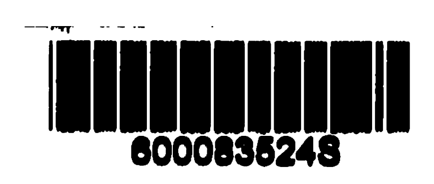
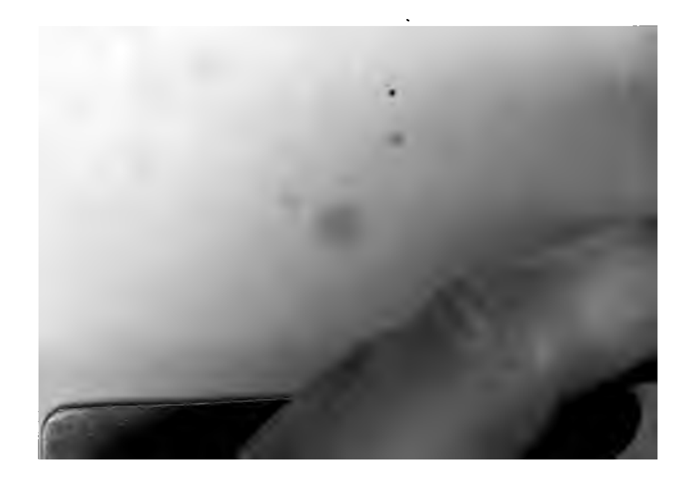
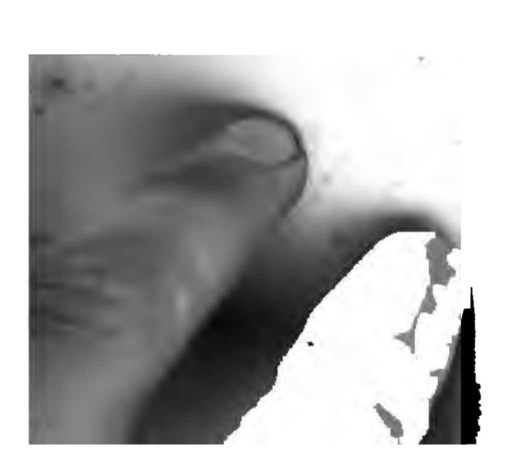



6000835248










BEITRÄGE

ZUR

GESCHICHTE DER MITTELDEUTSCHEN SPRACHE UND LITTERATUR

VON

DR. FRANZ PFEIFFER.

NICOLAUS VON JEROSCHIN.



STUTTGART.
FRANZ KÖHLER.
MDCCCLIV.

DIE

DEUTSCHORDENSCHRONIK

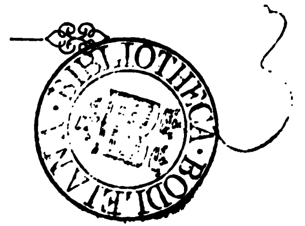
DES

NICOLAUS VON JEROSCHIN.

EIN BEITRAG
ZUR GESCHICHTE DER MITTELDEUTSCHEN SPRACHE
UND LITTERATUR

VON

DR. FRANZ PFEIFFER.



STUTTGART.
FRANZ KÖHLER.
MDCCCLIV.

DEN BRÜDERN

JACOB UND WILHELM GRIMM

GEWIDMET.

EINLEITUNG.

Die næchste veranlassung zu den folgenden bogen gab der in Haupts zeitschrift für deutsches alterthum 8,544—549 *erschienene aufsatz von Jacob Grimm über den sogenannten mitteldeutschen vocalismus, dessen beantwortung — weil mein stillschweigen sonst leicht als zustimmung ausgelegt werden könnte — nicht zu lange auf sich warten lassen durfte. das bedürfnis nach einiger abwechslung von der mühsamen, alle sinne gefangen nehmenden ausarbeitung des nun im drucke begonnenen zweiten bandes meiner mystiker war die fernere mitbewegende ursache, eine längst beabsichtigte, aber im drange anderer geschäfte für spætere zeit zurückgelegte arbeit jetzt schon vorzunehmen, die mir willkommene gelegenheit darbot, die einwendungen, welche J. Grimm gegen die aufstellung eines besondern, zwischen dem ober- und niederdeutschen in der mitte stehenden lautsystems gemacht hat, zu beantworten und thatsächlich zu widerlegen.*

Vorausschicken muss ich für leser, die mit der streitfrage, um die es sich hier handelt, nicht vertraut sind, dass dieses mitteldeutsche lautsystem im ersten bande der deutschen mystiker und den marienlegenden (1845, 1846) *von mir zuerst behauptet und nachgewiesen, und spæter von Wilhelm Grimm für richtig erkannt und im Athis und Prophilias* (1846) *auf umfassende weise weiter ausgeführt wurde.*

Zuerst erhebt J. Grimm s. 545 *bedenken gegen die bezeichnung: mitteldeutsch, da mittel im gegensatze zu dem bisherigen gebrauch örtlich genommen ist und die sprache jener landesstriche bezeichnen soll, die heutzutage unter einem jedermann verständlichen ausdruck: Mitteldeutschland zusammengefasst werden. ‚lieber wære, wenn sich die sache so verhält, um misverständnissen vorzubeugen, irgend ein anderer name zu wählen.‘ ich nehme keinen anstand zu gestehen, dass auch bei mir anfänglich dieses bedenken vorwaltete und dass ich gern einen andern gewählt hätte, — wære er mir eingefallen. mittelmitteldeutsch würde die sache*

vollkommen richtig und deutlich bezeichnet haben, wenn diese benennung nicht abgeschmackt wære. Die niederdeutschen heissen die mundarten der in rede stehenden gegenden die messingische sprache, das ist: meng- oder mischsprache, ein ausdruck, den ich, so glücklich und richtig er den begriff auch ausdrückt, schon darum nicht annehmen möchte, weil er in die einmal übliche terminologie gar nicht passt. übrigens ist es nicht einmal nœthig, dass mitteldeutsch in örtlicher bedeutung genommen wird: wie man den ausdruck neudeutsch häufig im gegensatze zu den neu-nieder- und neuoberdeutschen mundarten gebraucht, so kann mittel-deutsch ganz wol als das mischdeutsch oder deutsch schlechtweg der mittleren zeit gebraucht und verstanden werden.

Mittelhochdeutsch ist allmæhlich ein aller welt geläufiges wort geworden, und schon zu sehr in fleisch und blut übergegangen, als dass es nun umgewandelt und mit einem andern vertauscht werden könnte. dies liegt auch entfernt nicht in meiner absicht. aber die frage wird erlaubt sein, ob nicht ein zweckmæssigeres hätte gewählt werden können. Ich kenne zwar sehr wol den widerspruch, den J. Grimm schon vor jahren (Göttinger gelehrte anzeigen 1839, s. 559. 560) gegen den da und dort wol schon angewandten ausdruck ‚mitteloberdeutsch‘ erhoben hat. da jedoch, was wir gleich sehen werden, der schriftsprache, wie sie sich seit Luther in Deutschland gebildet hat, die benennung ‚hochdeutsch‘ eigentlich gar nicht zukommt, und da ferner die in der grammatik unter der aufschrift ‚mittelhochdeutsch‘ dargestellte sprache im grunde nichts anderes als oberdeutsch ist, so sehe ich wirklich nicht ein, was uns abhalten sollte, den namen ‚mitteloberdeutsch‘ zu gebrauchen. in diesem falle würde dann — die falsche bezeichnung neuhochdeutsch für die büchersprache als zu recht bestehend angenommen — das jetzt sogenannte mitteldeutsch, d. h. diejenige sprache der mittleren zeit, die allein dem s. g. neuhochdeutschen einigermassen analog ist, ganz gut mittelhochdeutsch genannt werden können. Dadurch wære aller verwirrung und jedem misverständnisse vorgebeugt.

Der ausdruck ‚hochdeutsch‘ war dem ganzen mittelalter bis auf Luther fremd. im 13. jhd. und spæter noch, wenn von der sprache und den verschiedenen mundarten die rede war, nannte man entweder die volksstämme, z. b. Schwaben und Baiern, Franken und Thüringer, und (Nieder-) Sachsen (so Albrecht von Halberstadt im prolog zu seiner Ovid, zeitschrift f. d. alterthum 3,290. und andere), oder gebrauchte wie bruder Berchtold thut, zur bezeichnung der beiden deutschen hauptmundarten den ausdruck Oberländer und Niederländer. mit letztern meint Berchtold die Niedersachsen; unter Oberländer versteht er aber

nicht auch die Hessen, Thüringer, Obersachsen und Franken, sondern das volk, das um den Bodensee herum wohnt, also zunaechst die Alamannen (Schweizer), nebst den Schwaben und Baiern. Ich will die stelle, die noch nie gedruckt wurde, ganz hersetzen; sie steht in der Pfälzer hs. 24 bl. 102: ‚ir wizzet wol, daz die Niderlender und die Oberlender gar unglîch sint an der sprâche und an den siten. die von Oberlant, dort her von Zürich, die redent vil anders danne die von Niderlande, von Sahsen. die sint unglîch an der sprâche: man bekennet sie gar wol von einander die von Sahsenlande unde die von dem Bodensêwe von dem Oberlande, unde sint ouch an den siten unglîch und an den cleidern.‘ *Berchtold, dem es hier einzig um ein gleichnis bezüglich der bewohner des himmels und der hölle zu thun ist, bedient sich nur der äussersten gegensätze und lässt das mittelglied — die bewohner von Mitteldeutschland — weil untauglich zu seinem zwecke, weg. Luther, der den ausdruck Ober- und Niederländer ebenfalls kennt und braucht, ist sich des unterschiedes zwischen der sprache, wie er sie schreibt, und der ober- und niederdeutschen vollkommen bewusst: er nennt sie die gemeine deutsche sprache, wie sie in der sächsischen canzlei gebräuchlich sei.* ‚Ich habe kein gewisse, sonderliche, eigene sprache im teutschen, sondern brauche der gemeinen teutschen sprache, das mich beide Ober- und Niderlender verstehen mögen. Ich rede nach der sechsischen cantzeley, welcher nachfolgen alle fürsten und könige in Teutschland. Alle reichstädte, fürstenhöfe schreiben nach der sechsischen und unsers fürsten cantzeley; darumb ists auch die gemeinste teutsche sprache. Keiser Maximilian und Churfürst Friedrich, Hertzog zu Sachsen etc. haben in Roemischem reich die teutschen sprachen also in eine gewisse sprache gezogen.‘ (*tischreden, Frankfurt* 1576 *fol.* 636 b).

Die gemeine deutsche sprache, die beide Ober- und Niederländer verstehen mögen, das ist nichts anderes als eine sprache, die aus einem gemisch von ober- und niederdeutsch besteht, oder, mit andern worten, vorzugsweise aus den mundarten des mittlern Deutschlands, die schon seit dem 12. *jhd. ein solches gemisch zeigen, hervorgegangen ist. Einer solchen sprache kann aber die benennung ‚hochdeutsch‘ mit recht unmöglich zukommen. vielmehr kann sie, wie es bei Luther und vor ihm schon in den bibelübersetzungen von* 1477 *an ganz richtig heisst, ‚nur gemeines deutsch oder deutsch schlechtweg genannt werden.*

Der ausdruck ‚hochdeutsch‘ war Luther auch wirklich unbekannt; wenigstens hat er ihn nie gebraucht, und konnte ihn auch zur bezeichnung seiner eigenen sprache vernünftigerweise nicht gebrauchen. derjenige, der sich desselben nachweisbar zuerst bediente, war der Basler buch-

drucker Adam Petri. in seinem nachdruck der lutherischen übersetzung des neuen testaments (Basel 1523*) gibt er bl. Aiij mit der bemerkung:* ‚lieber christlicher leser, so ich gemerckt hab, das nit yederman verston mag ettliche wörtter im yetzt gründtlichen verteutschten newen testament, doch die selbigen wörtter nit on schaden hetten mögen verwandlet werden, hab ich laszen die selbigen auff unser hochteutsch auszlegen‘, *eine oberdeutsche erklærung von einer reihe von wörtern, die sämmtlich mittel- oder niederdeutsch sind, und, wie viele andere mehr, zu jener zeit in den obern landen allerdings weder üblich noch verständlich waren. Unter ‚hochdeutsch‘ versteht also Petri entschieden nichts anderes als die sprache seiner heimath, d. i. oberdeutsch; und in diesem und keinem andern sinne gebrauchten es in den jahren* 1529—1531 *die ersten deutschen orthographen Fabian Frangk, Joh. Kolross und Valentin Ickelsamer (s. Rud. v. Raumer, der unterricht im deutschen. Stuttgart* 1851. *s.* 11—19*). dem Albert Oelinger, öffentlichem notar zu Strassburg, der im j.* 1573 *eine deutsche grammatik unter dem titel* ‚underricht der hochteutschen spraach‘ *herausgab, ist zwar hochdeutsch ebenfalls noch gleichbedeutend mit oberdeutsch, aber er dehnt die gränzen Oberdeutschlands doch schon bis nach Frankfurt, Mainz, Leipzig und Wittenberg aus (s. Rud. v. Raumer a. a. o. s.* 20*). erst mit und durch Johannes Clajus, dessen deutsche grammatik* 1578 *zu Leipzig erschien, wurde das misverständnis vollendet, und fortan bis auf unsere zeit war hochdeutsch mit der sprache Luthers, mit der gemeinen schriftsprache gleichbedeutend.*

Luthers ansicht von der entstehung der ‚gemeinen deutschen‘ sprache ist, wie ich hier bemerken will, nur zur hälfte richtig. allerdings wird sie in der sächsischen canzlei gewaltet haben, aber auf ganz natürliche weise, und weder der churfürst von Sachsen noch der kaiser Maximilian haben sie g e m a c h t! *sie hat sich vielmehr selbst gemacht, d. h. sie hat sich auf dem grunde eines dialects fortgebildet, der in Obersachsen schon seit jahrhunderten gesprochen wurde und den schon früher Oberländer und Niederländer ohne mühe verstehen konnten; und dieser ist kein anderer als der mitteldeutsche. einiger einfluss, der von der kaiserlichen canzlei, von Oesterreich her — aber ohne bewusste absicht — auf die bildung der s. g. hochdeutschen sprache ausgeübt wurde, soll nicht geläugnet werden. die diphtonge* au, ei *und* eu *für* û, ou, î *und* iu *z. b. sind nur von dorther zu leiten, und damit noch manches andere in der orthographie, das nicht besonders zu loben ist. Die sächsische canzleisprache sich anzueignen und fortzubilden war für Luther um so leichter, als seine wiege dort stand, wo diese ihren hauptgrundzügen nach ihren*

ursprung genommen, und seine eigene von jugend auf gesprochene mundart wird sich von jener wesentlich nur wenig unterschieden haben. Und dies ist in anbetracht des gewaltigen einflusses, den Luthers schriften auf ganz Deutschland ausgeübt haben, trotz der gegentheiligen wenig einsichtsvollen behauptungen ein wahres glück zu nennen. denn obwol die mitteldeutsche sprache hinsichtlich der scharfen und reinen vocalunterscheidungen und anderm mehr dem oberdeutschen gewiss nachsteht, so war doch sie allein geeignet, die grundlage für eine gemeinsame deutsche schriftsprache zu bilden, die beide Ober- und Niederländer verstehen können. Hier ist doch wenigstens éin gebiet, auf dem das deutsche volk trotz aller politischer spaltungen und angeborner sondergelüste, der einheit sich freuen kann. ob dies der fall wære, wenn Luthers muttersprache die niedersächsische oder die schweizerische gewesen, wer will es behaupten?

Die mitteldeutsche sprache mit ihrem besondern, vom ober- und niederdeutschen fast gleichmæssig abstehenden vocalismus, den J. Grimm für das 13. jahrhundert läugnet, lässt sich sogar bis zu anfang des 12. jahrhunderts verfolgen, und wenn sich aus noch früherer zeit keine solche spuren finden, so kann daran nur der mangel an quellen schuld sein, die ja auch für die althochdeutsche sprache spärlich genug fliessen. Zeugnis für das wirkliche vorhandensein einer mitteldeutschen sprache im 12. jahrhundert gibt, ausser der alten wetterauuischen evangelienharmonie, von der Weigand werthvolle bruchstücke aufgefunden und in der zeitschrift für deutsches alterthum 7,442 mitgetheilt hat, noch das Annolied, die Crescentia *, das Rolandslied, Graf Rudolf, die Kaiserchronik, Lambrechts Alexander, Hartmann vom Glauben und andre,

* Denn ein gedicht, das kein einziges erweisliches t für z bietet, dafür aber reime, die das gegentheil beweisen, z. b. was: saz: daz: vergaz, genas: daz, kann doch nicht wol niederrheinisch sein, wie hr. Schade in seiner eben erschienenen Crescentia darzuthun sucht. Bei dieser gelegenheit kann ich nicht umhin, mein erstaunen auszusprechen über die unwürdige art, mit der in dieser schrift, wie in so mancher neuern, die polemik gegen männer geübt wird, die sich wahrlich um die deutsche litteratur bleibende verdienste erworben haben. ein solcher ton kann nur erbittern, der wissenschaft bringt er keinen nutzen; aber doppelt übel steht er einem jungen manne, dessen erste von den gröbsten irrthümern entstellte arbeit der nachsicht so sehr bedarf, wie die tochter Sion des hrn. Schade, den schon die pflicht der dankbarkeit hätte abhalten sollen, gegen einen mann, gegen Massmann, von dem ihm nur freundliches und gefälliges zu theil geworden ist, solche schmæhungen wie s. 135 auszustossen.

die alle mehr oder weniger in den lautverhältnissen übereinstimmen und, da diese ebensowol vom niederdeutschen als vom oberdeutschen lautsystem abweichen, sich deutlich als besondere mundart zu erkennen geben.

Und wie im 12. *und den folgenden jahrhunderten, so bestehen mehr oder weniger dieselben eigenthümlichkeiten und verschiedenheiten in den mundarten des mittlern Deutschlands noch bis auf den heutigen tag. Bernhardi auf seiner sprachkarte schliesst sie zwar in die hauptgränzen des hochdeutschen sprachstammes ein (und zu diesem neigen sie sich allerdings mehr als zum niederdeutschen); aber er ist doch genœthigt, das fränkische, hessische, thüringische, obersächsische, kurz die gesammten nach Mitteldeutschland fallenden mundarten noch in eine besondere, engere gränze einzutheilen. Und gewiss ist es fast unmöglich, dass zwei mundarten, die in ihrem ganzen wesen so grosse verschiedenheit zeigen, wie das oberdeutsche und niederdeutsche, mit ihren beiderseitigen gränzen unmittelbar zusammenstossen, ohne dass ein allmœhlicher übergang statt fände und sich ein drittes bildete, ein bindeglied, das, von dem einflusse beider berührt, den beiden extremen vermittelnd zwischen inne steht; wenigstens müsste man sich wundern, wenn dem nicht so wære.*

Ein solches mittelglied besteht aber wirklich, und es ist nur auffallend, wie eine so natürliche, ja nothwendige erscheinung geläugnet werden kann. Freilich, würde sich der für das mitteldeutsche in anspruch genommene besondere vocalismus bloss auf das Passional stützen, (wie dem anscheine nach der aufsatz von J. Grimm möchte glauben machen) so stünde, ich gebe dies gerne zu, die ganze behauptung auf schwachen füssen. das ist aber keineswegs der fall; vielmehr bildet das Passional nur eines, vielleicht nur eines der äussersten glieder einer ganzen reihe von mitteldeutschen sprachdenkmælern, und diese z u s a m m e n *bilden den grund, auf den Wilhelm Grimm und ich die neue lehre von einem mitteldeutschen vocalismus aufgebaut haben.*

‚Einer solchen vocalbestimmung, bemerkt J. Grimm s. 546 *selbst, thun freilich alle handschriften des Passionals, die auf Hessen leitenden des Herbort und Hermann von Frizlar, auch die bruchstücke des Aegidius und Grafen Rudolf vorschub. allein weder die ungenauen reime dieser beiden ältern gedichte, noch Hermanns prosa haben für sie beweiskraft, und die reinen reime Herborts und des Passionals selbst treten ihr entgegen.‘ es ist nœthig, dass ich die einzelnen punkte dieses satzes næher beleuchte.*

Nicht nur die handschriften des Passionals, sondern alle erweislich in Mitteldeutschland geschriebenen deutschen handschriften des 13. *und* 14. *jhds. stimmen in der hauptsache mehr oder weniger überein: sie mei-*

den gewisse diphtonge und sind überhaupt dem umlaut (mit ausnahme des umlauts von â = ê *für mhd.* æ) *abhold. Die prosa des Hermann von Frizlar hat für sich allein allerdings keine beweiskraft. sie gewinnt aber an solcher, wenn wir in einer grossen menge von handschriften und urkunden diese nämlichen eigenthümlichkeiten in der orthographie wiederfinden, und sie erwächst zu voller stärke, wenn wir diese lautverhältnisse durch zahlreiche reime streng- und reinreimender dichter bestätigt sehen.*

Der verfasser des Passionals, wenn schon seine heimath næher der oberdeutschen als der niederdeutschen sprachgränze zu liegen scheint, kann dennoch die eigenthümlichkeiten der mitteldeutschen mundart, die sich auch, gewiss nicht zufällig oder den schreibern zur last fallend, in den meisten handschriften bemerkbar machen, nicht verläugnen. er reimt die composita mit -tuom *auf* um (= umbe), Tiberium, Magdalum; übervlût: brût, vuoren: beschuren *(totonderunt)*, vriunde: urkünde, *ferner* sun *(filius)*: tuon, huon — *lauter reime, die bei hochdeutschen dichtern unerhært sind. Zwar sagt J. Grimm von dem letztern reime, dass ihn die besten mittelhochdeutschen dichter ebenfalls gebrauchen. aber wer sind diese? geht man der verweisung (gram. 1³,207) nach, so ist es, ausser ein paar bairischen, auf der gränzscheide zwischen Ober- und Mitteldeutschland stehenden dichtern, ein einziger, Wolfram, auf den sie sich bezieht. wenn aber von* r e i n e m *hochdeutsch die rede ist, so darf dieser gar nicht genannt werden. Wolfram hat lange genug in Mitteldeutschland, am thüringischen hofe, gelebt, um sich von der dort üblichen aussprache allerlei anzueignen, was der ihm angebornen mundart fremd wäre; so und nur so, dann aber auf die natürlichste weise, lassen sich die mit der hochdeutschen lautlehre durchaus im widerspruch stehenden reime, deren er sich öfter bedient, erklæren. denn* vuohs, suon, knont, huorten, sienc *(für den imperativ von* singen*) u. s. w., wie in der Lachmannschen ausgabe meist* g e g e n *die handschriften zu lesen, so sind diese wörter nie und nirgends in Deutschland ausgesprochen worden*; wol aber umgekehrt* wûhs, tûn, tûnt, vûrten, gînc, *für* wuohs *u. s. w.*

„Die reinen reime Herborts.“ Es ist næthig, dass man diese etwas genauer betrachtet. Herbort reimt mêre: richtære 7731: wære 7297. kêre: mære 7801. sêre: wære 7937. êren: wæren 507 *und so noch unzähliche mal (s. Frommann zu 113);* lône: schœne *adj.* 663. *und subst.*

* *Der vielleicht dem Heinrich von Veldeke (Eneit 243, 20.) nachgebrauchte niederdeutsche reim (Wilh. 464, 11)* prêster: mêster, *wie die besten handschriften lesen, ist freilich mit hilfe zweier flickwörter glücklich beseitigt.*

8465; stuont: munt 1115. 2925.; tuont 1515 *und öfter (s. Frommann zu 425).* friunden: kunden 1885: unkunden 8299. nône: suône 7947. sun: Agamemnon 9049: gewon 117. gienc: ursprinc 571: jungelinc 787: rinc 1463. enpfienc: rinc 5135. jungelingen: giengen 331. *ferner* wirken: merken 61. *und was ähnlicher und anderer zum niederdeutschen sprachgebrauch sich neigender reime, die ich hier übergehe, mehr sind.*

Niemand, der Grimms grammatik auch nur einigermassen kennt, wird nun behaupten wollen, dass dies nach der dort aufgestellten mittelhochdeutschen lautlehre reine reime sind. kein hoch(ober)deutscher dichter würde sich ähnliches je gestattet haben. nichtsdestoweniger sind es wirklich reine reime, aber nur unter der einen bedingung, dass man einen mitteldeutschen vocalismus zugibt, der kein æ, ô, œ, û, üe, iu, uo, *und zum theil auch* ie *nicht kennt, sondern dafür nur* ê, o, u, û *und* î *und zuweilen für* u *auch* o *spricht und schreibt. Es ist auffallend, und ich kann meine verwunderung darüber nicht bergen, dass Herbort, dessen Trojerlied in den reimen so viel dem hochdeutschen widerstrebendes zeigt, dass es im j.* 1819, *zusammen mit der Eneit, eine hauptstütze der niederdeutschen lautlehre bilden musste, nun im j.* 1851 *nicht einmal mehr tauglich sein soll, zur begründung eines dem hochdeutschen doch um vieles næher stehenden mitteldeutschen vocalismus beigezogen zu werden. Aber mehr noch: derselbe Herbort, auf dessen gedicht in der zweiten auflage des ersten bandes der grammatik bezüglich der niederdeutschen vocale so grosses gewicht gelegt wurde, wird an der entsprechenden stelle der dritten auflage kaum ein paar mal, und, was man doch der ‚reinen reime' wegen wol erwarten sollte, bei den hochdeutschen vocalen gar nicht angeführt. So ist es gekommen, dass ein bedeutendes werk, das gewiss vor vielen andern beachtung verdient hätte, in der genannten auflage der grammatik völlig ignoriert wird.* Ohne zweifel hat J. Grimm wol gefühlt, dass dieses hessische sprachdenkmal in das einmal angenommene lautsystem, das zwischen den beiden deutschen hauptmundarten kein mittelglied kennt, gar nicht hineinpasst. Gewiss könnte diese auffallende erscheinung, wenn es dessen bedürfte, wol für einen recht schlagenden beweis gelten, dass die lehre von einem mitteldeutschen vocalismus nicht gar so sehr aus der luft gegriffen ist, als man es gerne darstellen möchte.*

* *Der anmerkung s.* 263 *der grammatik kann in bezug auf Herbort keine geltung zugestanden werden; denn auch der kühnsten kritik dürfte es kaum gelingen, reime wie die oben angeführten aus dem Troierliede wegzubringen oder überhaupt etwas daran zu ändern.*

*Doch der aufsatz von J. Grimm bietet des verwunderlichen noch mehr. Wer ihn liest, der muss nothwendig zu dem glauben verführt werden, die ganze neue lehre gründe sich (wie schon oben angedeutet wurde), unter gelegentlicher beiziehung einiger älterer, ungenau reimender gedichte und der werke des Herbort und Hermann von Frizlar, einzig und allein auf das Passional. denn nur von diesem ist dort die rede, und weil in den reimen dieses gedichtes das mitteldeutsche lautsystem nicht in allen theilen sich bestætigt, wird dessen ganze berechtigung geläugnet. der leser erfährt kein wort, dass es ausser dem Passional und den andern genannten werken noch eine grosse reihe von denkmælern gibt (z. b. Pilatus, Athis und Prophilias, die bruchstücke des Wernher von Elmendorf, das leben der heiligen Elisabeth, das vaterunser von H. v. Krolewitz, das leben des heiligen Ludwig v. Thüringen, die gedichte Frauenlobs, das jüngere gedicht von herzog Ernst, die Minneburg, das Marienleben von bruder Philipp *, mehrere gedichte des Mönchs von Heilsbronn und andere mehr), die alle nach Mitteldeutschland gehœren und alle mehr oder weniger dieselben eigenthümlichen lautverhältnisse zeigen; kein wort von der hœchst sorgfältigen abhandlung von Wilhelm*

** An dem steiermärkischen ursprung dieses gedichtes zu zweifeln, muss man mir einstweilen schon noch erlauben. Der herausgeber muthet dem leser viel zu viel zu, wenn er von ihm verlangt, an alles das was er zu beweisen sucht zu glauben. statt die tausend wunderlichkeiten des reims, die das Marienleben bietet, aus andern sprachdenkmælern Steiermarks (etwa der Krone, der chronik Ottokars und den gedichten des Herand von Wildonie) zu beweisen, wird ein monstrœser reim durch einen andern noch abenteuerlichern erklært und der leser in einer wahren hetzjagd von einem unbewiesenen reim zum andern getrieben. als ob Philipp, der sein gedicht in der karthause zu Seitz geschrieben (wohlgemerkt es steht ausdrücklich nur: geschrieben), darum auch dort geboren sein muss und nicht ebensogut überall sonst zu hause sein könnte! Was hat das armselige wörtchen Seitz für ein gewicht gegenüber der wucht unzähliger reime, denen die in Steiermark entstandenen gedichte nichts analoges bieten, reime, die nur aus den mitteldeutschen lautverhältnissen erklært werden können? Gewiss ist das Marienleben nur ein werthloses, nicht einmal sprachlich bedeutsames und durchaus rohes gedicht, dem nach meiner ansicht durch einen abdruck viel zu viel ehre widerfahren ist: aber einen dichter, der sich solche reimungethüme zu schulden kommen liesse, wie sie ihm vom herausgeber aufgebürdet werden, könnte ich mir nur blind und taub zugleich denken, also in einem zustande, wo er ausser stande ist, zu sehen was er schreibt und zu hœren was er spricht.*

Grimm, die sich nicht nur die zusammenstellung der von den angeführten gedichten gebotenen sprachlichen besonderheiten, sondern die wissenschaftliche begründung des mitteldeutschen lautsystems zur aufgabe gemacht hat.

Wer dieses zu läugnen und umzustossen versucht, der hat vor allem die ergebnisse dieser umfassenden untersuchung zu widerlegen; nicht aber darf er ein beliebiges glied aus der kette reissen und auf den grund dieses einzelnen das ganze verwerfen. denn es versteht sich von selbst, dass eine über ein weites gebiet sich erstreckende sprache, die von zwei seiten her der einwirkung zweier sich widerstrebender mundarten ausgesetzt ist, nicht überall dieselben dialectischen besonderheiten zeigen, oder mit andern worten, dass ein einzelnes gedicht unmöglich den für eine ganze länderstrecke behaupteten besondern vocalismus in allen seinen theilen rein darstellen kann. Die von J. Grimm auf den grund eines einzigen denkmals gegen das wirkliche vorhandensein eines mitteldeutschen dialects erhobenen bedenken sind daher von keinem gewicht und ebensowenig im stande, die grundlagen, auf denen dessen aufstellung ruht, zu erschüttern. hæchstens kann es dieser einseitigen anschauung vermöge der autoritæt ihres urhebers gelingen, diejenigen, die von der sachlage weniger genau unterrichtet sind, stutzig zu machen und zu verwirren. Ein solches beispiel liegt bereits vor (s. Köpke in der vorrede zum dritten theile des Passionals s. XI). darum schien es auch dringend geboten, mit einer widerlegung, die die gränzen einer friedlichen polemik hoffentlich nirgends überschritten hat, nicht länger zu warten.

Ich hatte anfänglich im sinne, hier schon eine übersichtliche zusammenstellung der lautverhältnisse des mitteldeutschen dialects, wie sie sich aus den mir bekannten quellenschriften ergeben, folgen zu lassen. doch schien es mir bei næherer überlegung gerathener, dieselbe zur vermeidung aller lästigen wiederholungen lieber auf einen in aussicht stehenden zweiten theil dieser beiträge zu versparen, der unter anderm das evangelium Nicodemi bringen soll, ein noch dem 12. jahrhundert angehæriges gedicht, dessen durchaus reinen reime das mitteldeutsche lautsystem noch fester als bisher begründen und gegen alle zweifel sicher stellen werden. Dazu wird aber auch schon die reimchronik des Nicolaus von Jeroschin dienen, eine für die kenntnis der mitteldeutschen sprache überaus wichtige quelle, durch deren eröffnung ich mir den dank aller derjenigen, die sich für deutsche sprachforschung interessieren, zu erwerben hoffe.

Gleich bei der ersten bekanntschaft, die ich vor zehn jahren durch die schœne, auf der k. privatbibliothek zu Stuttgart befindliche handschrift mit der deutschordenschronik des Nicolaus von Jeroschin machte, fühlte ich mich wunderbar angezogen; einmal durch die besondere mundart, in der sie geschrieben ist, dann aber viel mehr noch durch den überraschenden reichthum an ungewöhnlichen und seltenen, ja an unerhœrten wörtern und sprachformen, wie sie, die werke Wolframs von Eschenbach etwa ausgenommen, vielleicht kein zweites altdeutsches sprachdenkmal in solcher fülle darbietet. schon damals hatte ich mir vorgenommen, dieselbe bei sich ergebender musse zum gegenstande einer besondern arbeit zu machen, und die aufforderung, die mir in folge gelegentlicher anführungen im ersten bande der deutschen mystiker von verschiedenen hochachtbaren seiten zukam, konnte mich in diesem vorhaben nur bestärken. die veranlassung, diese arbeit vorzunehmen, ist mir früher geworden als ich dachte, und obwol die ausführung schwieriger und zeitraubender war, als es vielleicht manchem scheinen mag und als mir selber — im hinblick auf andere begonnene arbeiten — lieb war, so danke ich doch dem sporn, der mich getrieben: denn ich darf nun hoffen, dass das ergebnis meiner arbeit noch zu rechter stunde auch dem ‚deutschen wörterbuch‘, einem riesenwerk, an dem nur der unverstand mäckeln kann, in etwas zu gute kommen werde.

Unsere chronik hat schon in früher zeit die aufmerksamkeit namentlich der preussischen geschichtschreiber auf sich gezogen und war von dieser seite in büchern und zeitschriften vielfach ein gegenstand historischer forschung. zuerst wol, in ausgedehnterem masse wenigstens und zu gelehrten zwecken, von Christoph Hartknoch (geb. 1644, *gest.* 1687), *und zulezt in umfassender weise von Johannes Voigt in seiner geschichte Preussens. Auf den werth einer historischen quelle hat jedoch die reimchronik durchaus keinen anspruch, indem sie, mit ausnahme von ein paar kaum der rede werthen eigenthümlichen notizen, nichts weiter ist als eine genaue und treue, oft fast wörtliche übersetzung der lateinischen chronik des Peter von Dusburg, die der genannte Hartknoch im jahre* 1679 *(Frankfurt und Leipzig* 4°) *herausgegeben hat. wenn daher Voigt, wie er öfter thut, neben die beweisstellen von Dusburg gleichsam zur bekräftigung und als weiteres zeugnis noch die entsprechenden verse des Nicolaus setzt, so ist das nicht zu billigen. hœchstens kann die reimchronik hie und da zur verbesserung und erklœrung des aus schlechten handschriften edierten und vielfach verderbten lat. textes, namentlich der*

oft bis zur unkenntlichkeit entstellten eigennamen dienen. das ist aber so weit es die historische bedeutung angeht auch alles.

Ungleich hœhere wichtigkeit kömmt unserer reimchronik in sprachlicher hinsicht zu. und gerade von dieser seite ist sie bis jetzt im grunde mehr genannt als wirklich gekannt. über hundert jahre sind verflossen, seit der treffliche Frisch in den miscellaneis Berolinensibus zuerst auf diese reiche sprachquelle hingewiesen und eine reihe von wörtern für sein deutsch-lateinisches wörterbuch daraus entlehnt hat, und noch immer hat sich auffallender weise in Preussen selbst kein sprachforscher gefunden, den jene auszüge zur wiederaufnahme und beendigung der von Frisch eben nur begonnenen ausbeute angeregt hätten. Es ist ein eigenes spiel des zufalls, dass diesem sprachdenkmale des fernen nordostens die ihm längst gebührende aufmerksamkeit nun von Einem zu theil wird, dessen wiege an den abhängen des Jura unfern der südwestlichen deutschen sprachgränze gestanden und der jene nördlichen gegenden, die heimath der chronik und den schauplatz der kämpfe, die sie schildert, noch mit keinem auge gesehen hat.

Da der werth von Jeroschins chronik wie gesagt nur ein sprachlicher ist und der stoffliche neben dem lateinischen originale ganz verschwindet, so durfte und musste nach meiner ansicht ein vollständiger abdruck, der bei dem gewaltigen umfang von gegen 30,000 *reimzeilen zusammen mit dem glossar, das doch nicht hätte fehlen dürfen, mindestens* 50—60 *druckbogen erfordert hätte, unterbleiben.*

Ueberhaupt scheint es mir (ich habe dies unlängst an anderm orte schon ausgesprochen und wiederhole es hier) nachgerade an der zeit, mit der veröffentlichung langathmiger und langweiliger reimereien innezuhalten und dafür das sprachlich wichtige, das sie vielleicht bieten, in der hier von mir versuchten oder in anderer weise (denn ich bin weder so eigensinnig noch so eitel, um diese für die einzig richtige oder beste zu halten) auszubeuten und für die wissenschaft nutzbringend zu machen. die letzten jahre haben ausgaben dickleibiger, an stoff und kunst durchaus bedeutungsloser gedichte in menge ans licht gebracht, die ausser den herausgebern vielleicht kein zweiter mehr ganz liest und deren wirklicher gewinn für die sprache und ihre geschichte sich in einzelnen fällen füglich auf ein paar bogen, hie und da auch auf eben so viele blätter, hätte zusammendrängen lassen.

Dass dieser schlendrian verlassen und dass vollständige abdrücke künftig auf die werke aus der heimischen heldensage, wo auch das einzeln unbedeutende als glied und theil eines grossen kostbaren ganzen stæts einen eigenthümlichen werth behält, und auf denkmæler

beschränkt werden, die wenigstens nach einer seite hin ein wirkliches und unzweifelhaftes interesse bieten, das scheint mir dringend nothwendig durch die umstände geboten, und ich weiss, dass noch andere darüber einerlei meinung mit mir sind.

Um nun nicht andern einen guten rath zu ertheilen, den ich selber nicht befolge, mache ich hier den anfang, indem ich thatsächlich zeige, wie ich die sache meine. findet mein verfahren beifall, so hoffe ich, falls gott leben und gesundheit schenkt, in derselben weise dem deutschen sprachschatz noch manche neue und ergiebige quelle zu eröffnen.

Es ist nœthig, dass ich vor allem die grundsätze næher darlege, die mich bei dem vorliegenden versuche geleitet haben.

Sollte an die stelle eines vollständigen abdrucks ein theilweiser treten, der jenen entbehrlich zu machen wirklich geeignet ist, so musste er so eingerichtet werden, dass dem leser die möglichkeit geboten wurde, daraus von der anlage, der besonderheit und dem eigenthümlichen charakter des werkes und seines verfassers, sowie von deren bedeutung und werth für die geschichte der litteratur und sprache ein möglichst deutliches und richtiges bild zu gewinnen. ich habe mich bemüht, den anforderungen, die in dieser beziehung mit recht an den herausgeber gemacht werden können, nach kräften zu entsprechen. die aus den verschiedenen theilen der chronik mitgetheilten stellen sind mit sorgfalt und auf den grund wiederholter durchlesung des ganzen werkes ausgewählt: sie geben anekdoten und legenden, persœnliche charakterschilderungen und beschreibungen von stürmen, gefechten und schlachten, alles in bunter reihe. mehr dieser art aufzunehmen, schien nicht rathsam: die zahllosen erzählungen von gefechten, siegen und niederlagen, die weitaus den grœsten theil der chronik bilden, sind naturgemæss voll ermüdender wiederholungen und können nur auf historisches nicht aber auf poetisches interesse anspruch machen. des verfassers nicht geringe kunst der darstellung, den gewandten vortrag und die gabe lebendiger und anschaulicher schilderung, dies alles werden die ausgehobenen stellen deutlich erkennen lassen.

In die auszüge wurde ferner alles aufgenommen, was auf volksglauben, auf sitten und gebräuche der deutschordensländer bezug hat und in dieser hinsicht von bedeutung scheinen konnte. auch die sprichwörter und sprichwörtlichen redensarten — selbst wenn sie, was meist der fall, schon in dem lateinischen original sich vorfinden — wurden, wie man bemerken wird, nicht übergangen, und ebensowenig die mittheilung derjenigen, nicht häufigen stellen vergessen, welche eigene nachrichten von Nicolaus enthalten. doch wurden in letzterer hinsicht mehr nur die

grœssern und bezeichnenderen abschnitte berücksichtigt; die kleinern abweichungen von Dusburg dagegen, die schon Hartknoch und Voigt verzeichnet, meist übergangen. diese sind in der regel von geringer erheblichkeit und es genügt, wenn sie an einem orte für den historiker niedergelegt und zu finden sind.

In das glossar war ich bestrebt den ganzen vorrath an neuen und unbekannten, oder auch schon bekannten, aber spärlich belegten oder hier in besonderem sinne gebrauchten wörter aufzunehmen. zu diesem zwecke habe ich die chronik zu wiederholten malen mit aufmerksamkeit durchgelesen und jeden mir von wichtigkeit scheinenden ausdruck aufgezeichnet, so dass ich mich wol der hoffnung hingeben darf, wenig oder nichts der beachtung werthes übersehen zu haben. Dass bei diesem streben nach möglichster vollständigkeit sich hie und da ein schon hinlänglich beglaubigtes und darum hier entbehrliches wort eingeschlichen hat, ist ebenso leicht erklærlich als entschuldbar; ja hätte ich nur den durchaus neuen, in den vorhandenenen glossarien fehlenden wörtern hier raum geben wollen, so würde man von Jeroschins sprache nur ein hœchst mangelhaftes und unrichtiges bild erhalten haben. auch mussten, da das glossar zu einem ungedruckten werke gehœrt, die belegstellen in umfassenderer weise mitgetheilt werden, als ausserdem nœthig gewesen wære, damit die bedeutung eines wortes, sein zusammenhang und seine satzstellung sich vollkommen klar und deutlich erkennen liessen. ich hoffe, dass man in dieser beziehung kaum bei éinem wichtigern artikel den vollständigen text vermissen werde.

Die innere einrichtung betreffend habe ich, unbeirrt durch die neuesten alt- und mittelhochdeutschen und angelsächsischen wörterbücher, die so unpractisch, stœrend und zeitraubend als möglich angelegt sind, eine strengalphabetische anordnung durchgeführt und mich gehütet, nach vielfach beliebter weise die zusammensetzungen unter ein erträumtes oder willkürlich angesetztes stammwort zu vereinigen. dagegen habe ich es an zahlreichen verweisungen von dem einfachen wort auf die zusammengesetzten oder verwandten und umgekehrt nicht fehlen lassen, und dadurch jedem gelegenheit gegeben, die wörter eines stammes leicht und ohne sonderliche schwierigkeit zu überblicken. von der streng nach der schreibung sich richtenden reihenfolge der wörter bin ich nur hinsichtlich einiger partikeln abgewichen, die sich von der gewöhnlichen schreibweise gar zu sehr entfernen, nämlich int-, ir-, vor-, *die ich, um das nachschlagen nicht unnœthig zu erschweren, unter* ent-, er- *und* ver- *verzeichnet habe.*

So viel im allgemeinen über die einrichtung meiner arbeit und die grundsätze, die mich dabei geleitet haben. ich gehe nun zu der person des dichters selbst über.

Vorausschicken muss ich hier, dass in den zahlreichen urkunden des deutschen ordens, die Joh. Voigt im zweiten und dritten bande des Codex diplomaticus Prussicus mittheilt und nachweist, sein name auffallender weise kein einzigesmal als zeuge oder sonst genannt wird. hinsichtlich seiner herkunft und persœnlichen verhältnisse sind wir daher lediglich auf die spärlichen angaben verwiesen, die er in seiner chronik gelegentlich selbst macht. Im eingange 1,218 *nennt er sich mit seinem vollen namen Nicolaus von Jeroschin. über die gegend, wo ein ort dieses namens oder ein geschlecht, das sich nach solchem orte nannte, zu finden, habe ich in den neuern schriften, die von Nicolaus reden, vergebens nach einer andeutung gesucht: sie gehen, so scheint es, alle, auch Voigt, dieser frage geflissentlich aus dem wege, hauptsächlich wol deshalb, weil die chronik bloss historischen werth für sie hat; und in diesem falle mag die herkunft des verfassers allerdings von untergeordnetem interesse sein. für uns aber, die wir nur die sprachliche bedeutung im auge haben, ist die richtige beantwortung dieser frage von erheblicher wichtigkeit.*

Nun finde ich eine dahin bezügliche vermuthung, die zu meiner verwunderung nirgends sonst wiederholt noch næher beleuchtet wurde, in einer alten abhandlung, die unter der aufschrift ‚nachricht von Nicolai Jeroschins gereimten preuss. chronik und dem unterscheide von der Dusburgischen‘, in der ‚Preussischen sammlung allerley bisher ungedruckten urkunden, nachrichten und abhandlungen‘ bd. 2, 63–91 *(Danzig* 1748*) abgedruckt ist. der ungenannte verfasser, der nebenbei bemerkt über Jeroschins sprache ein merkwürdig abgeschmacktes urtheil fällt, sagt nämlich s.* 83 *‚von ihm selbst schreibt unser Nicolaus nicht, wer seine eltern gewesen noch wo er eigentlich sein vaterland habe. aus seiner beschreibung kann man nur so viel vermuthen, dass sein geburtsort Jeroschin heisse. — ich sollte nicht denken, dass er etwa aus einer Hierischen insel-stamme, sondern vielmehr, dass er aus Schlesien oder anderm deutschen orte entsprossen sei.‘ und s.* 704 *fügt er in einem nachtrag hinzu: ‚die muthmassung, dass Jeroschin aus Schlesien sei, ist mir dadurch beigefallen, dass einestheils schlesische redensarten in seinem buche bemerket, anderntheils, dass ich mich erinnere, in Schlesien diesen namen gefunden zu haben. jetzt fällt mir in die hand das geschlecht der grafen und freiherrn von Jaroschin im herzogthum Oppeln, die von eben dem orte ihren namen führen mögen, der unsers Jeroschins vater-*

land gewesen. es gedenket derselben des Henelii ab Hennenfeld Silesiographia renovata cap. 8. s. 379 und 503.'

In dem genannten buche führt Henel s. 503 unter dem schlesischen adel mit einer zeile ‚Jaroschinii barones in ducatu Oppoliensi' auf und nennt s. 379 einen Julius Ferdinandus de Jaroschin, der nachdem er am 18. oct. 1668 dem kaiser den eid der treue geschworen, zum canzler des obersten gerichtshofes in Schlesien ernannt und spæter oberster hauptmann des herzogthums Breslau wurde. sein einziger sohn starb in früher jugend und mit ihm erlosch das geschlecht der grafen von Jaroschin. Ich gestehe, dass mir diese nachrichten zu dürftig und unsicher und dass sie mir namentlich zu jung sind, um darauf schlüsse zu bauen, um so mehr, als ich in den betreffenden schlesischen quellenschriften von Sommersberg, Tzschoppe und Stenzel nach der erwähnung eines geschlechtes dieses namens vergeblich gesucht habe; es ist mir daher sehr zweifelhaft, ob es schon im 14. jahrhundert dort ein solches gab. gewiss ist nur, dass in Oberschlesien zu Golkowitz im kreise Rybnik des regierungskreises Oppeln ein vorwerk besteht, das heute noch Jaroschin heisst (s. Knie und Melcher, geograph. beschreibung von Schlesien 3,289).

Wir haben jedoch nicht nœthig in der ferne zu suchen, da sich im deutschordenslande selbst an viel gelegenerer stelle ein ort dieses namens nachweisen lässt: Jaroschin oder Joroschin heisst ein dorf im preussischen regierungskreise Bromberg etwa eine meile südlich von Nackel, hart an der gränze, wo sich nach Bernhardis karte die ostpreussische sprache von der polnischen scheidet (s. militärisch-topographische karte von Ostpreussen und Polen. Weimar 1816).

An welchem dieser beiden orte Nicolaus geboren sei lässt sich mit völliger gewissheit nicht leicht entscheiden, wenn nicht etwa die sprache hier den ausschlag gibt. mit den schlesischen redensarten, die der verfasser des erwähnten aufsatzes in der chronik entdeckt haben will, ist es aber eine eigene sache. diese müssten doch wol in gleichzeitigen oder an alter nahestehenden schriften nachgewiesen werden. an solchen herscht aber für das 13. und 14. jahrhundert in Schlesien grosse armuth, denn ausser einer kurzen schlesischen chronik und einem lateinisch-deutschen vocabularius rerum von Konrad von Heinrichau und einer zwischenzeiligen übersetzung der psalmen von Peter von Patschkau (alle drei aus dem jahre 1340 und von Hoffmann von Fallersleben zu dem glossar im ersten bande der fundgruben benützt) sind es nur eine anzahl deutscher urkunden und rechtsbücher (leztere in grosser anzahl, aber leider nur zum kleinsten theil gedruckt), die Schlesien aus dieser zeit aufzu-

weisen hat (vergl. Stenzel, geschichte Schlesiens. **Breslau** 1853. 1, 392 *ff.). rechtsbücher gewähren aber in der regel nur geringe sprachliche ausbeute und ebenso wenig sind sie zur erklærung von gedichten geeignet: ich habe mich deshalb umsonst nach ‚schlesischen redensarten' darin umgesehen.*

Bezüglich der lautverhältnisse dagegen, sowie der ausdrücke und der wortbildung herscht allerdings nicht nur in diesen ältern schriften, sondern, wie ich aus Weinholds lehrreicher schrift über deutsche dialectforschung (Wien 1853*) ersehe, selbst noch in der jetzigen schlesischen mundart vielfache übereinstimmung mit Jeroschins sprache. doch zeigen diese in nicht geringerem masse auch die ostpreussischen sprachdenkmæler des* 14. *jahrhunderts und ebenso die mundart, wie sie im grossherzogthume Posen und dem Netzdistrikte unter dem bürger- und bauernstande heute noch gesprochen wird (s. Chr. S. T. Bernd, die deutsche sprache im grossherzogthume Posen und einem theile des angränzenden königreiches Polen. Bonn* 1820*).* * *Alle diese mundarten, die alten wie die neuen, gehœren eben in ein und dasselbe sprachgebiet, das des mittlern Deutschlands. daher die übereinstimmung unter sich.*

Uebrigens gibt sich der name Jeroschin auf den ersten blick als ein undeutsches, als ein slavisches wort zu erkennen und wirklich sind beides ursprünglich polnische ortschaften. dadurch ist auch die annahme, dass Nicolaus aus polnischem geschlechte stamme, vollkommen gerechtfertigt und vielleicht will er das durch die verse 1,304 dar zû ich lutzil dûtschis kan ôt als di mich larte der spune mich ê narte, *selbst andeuten. Ob diejenige, deren milch ihn genährt, seine mutter oder bloss*

* *So finden sich, um nur einige beispiele zu geben, die wörter* **begrîfen, belûren, betasten, ergränssen, er- (ein-) premssen, erkobern, gämlich, grässlich, grûsam, klecken, mausen, prägeln, rammen, schlurk, schlurken, schnurren, schwenkern, ûrbern, verfitzen, vertutzt, welkern,** *und andere, wie sie bei Jeroschin vorkommen, gleichmæssig in der schlesischen und posenschen mundart, ja selbst in der Oberlausitz lassen sie sich nachweisen (s. Anton, verzeichnis der in der Oberlausitz üblichen wörter und redensarten. Görlitz,* 1—18. *stück* 1825 *ff.). ebenso zeigen die mundarten dieser drei verschiedenen gegenden in merkwürdiger übereinstimmung eine menge mit untrennbaren partikeln zusammengesetzter wörter, z. b.* **gebrammel, gebündel, gedrängel, gegrinsel, gelapper, geleufte, gemülle, gepräsche, geprätze, geschlinge, geweide,** *wie sie in ähnlicher weise Jeroschin die fülle bietet. gelegentlich will ich hier bemerken, dass ich die schriften von Anton, Bernd und Weinhold zu spæt erhielt, um noch im glossar bezug darauf nehmen zu können.*

seine amme gewesen, ist gleichgültig, da aus dieser stelle hervorgeht, dass er schon von kindesbeinen die deutsche sprache gesprochen, dass sie recht eigentlich seine muttersprache sei. es könnte jedoch dieses selbstbekenntnis auch dahin ausgelegt werden (und dies scheint mir das einfachste), dass er die deutsche sprache nur so spreche, wie er sie in früher jugend gelernt, und dass ihm die hœhere, höfische ausbildung darin fehle, dâ von ouch umbesnitten nâch hofelîchin sitten mînes mundes lippen sîn unde an sprechin nicht sô fîn, als in sîner schiehte eischit diz getichte.

Der umstand, dass die deutsche sprache seine muttersprache war, scheint für die entscheidung der frage, welcher der beiden genannten orte Nicolaus geburtsort sei, von erheblichem gewicht. denn während die deutsche sprache schon im 13. *jahrhundert durch das deutschordensheer auch in die an Ostpreussen gränzenden theile Polens gedrungen war und dort zum theil bis in die neueste zeit lebendig blieb, hat sich das schlesische Oberland auf der rechten seite der Oder, auf welcher auch Rybnik und das vorwerk Jaroschin liegt, von frühester zeit bis zum heutigen tage des deutschen beharrlich erwehrt.*

Ich glaube daher, dass überwiegende gründe zu gunsten des im Netzdistrikt gelegenen ortes sprechen, dessen so nahe lage auch für das verhältnis des Nicolaus zum deutschen orden eine entsprechendere erklærung gibt.

Nicolaus war, wie wir aus der einleitung 1, 148 *und* 213—216 *erfahren, capellan des sechszehnten hochmeisters des deutschen ordens in Preussen, Dietrichs von Altenburg. welchen rang eine solche stelle unter beamten des ordens hatte und ob zu deren bekleidung die abstammung aus adelichem und aus deutschem geschlechte erforderlich war, über diese drei punkte konnte ich nichts sicheres in erfahrung bringen, weder aus Voigts namencodex der deutschordensbeamten (Königsberg* 1843. 4°*), der nur die ritterlichen würdenträger verzeichnet, noch aus den statuten und ordensgesetzen, die Hennig (Königsberg* 1806*) herausgegeben hat. dies ist in so fern zu bedauern, als sich aus dahin bezüglichen bestimmten angaben die frage über des dichters heimath leichter und wol auch mit grœsserer sicherheit hätte beantworten lassen.*

Die bearbeitung der lateinischen chronik des Peter von Dusburg (1, 153—157) *unternahm Nicolaus in folge besonderer aufforderung von seite des hochmeisters, dessen capellan er war* (1, 115—181. 192—220)*, nachdem er vorher schon unter Dietrichs unmittelbarem vorgänger, Luther von Braunschweig, der das amt von* 1331—1335 *verwaltete, ebenfalls auf dessen ausdrückliche bitte, das buch zu dichten begonnen und bereits*

mehr als vier quinternen davon niedergeschrieben hatte (1, 182—189). *diese wurden aber, wie er klagt, durch neidische ordensbrüder vernichtet: denn dahin wird doch wol das etwas dunkle gleichnis, dessen er sich bedient,* die — quinternen mê wen vîre — von dem argen tîre vortilgit wordin, goteweiz! daz Josêphis roc zureiz (1, 190—192) *auszulegen sein. Dietrich von Altenburg, der ihn zur wiederaufnahme der arbeit veranlasste, war hochmeister vom* 15. *august* 1335 *bis* 6. *october* 1341. *innerhalb dieser zeit wird Nicolaus seine bearbeitung vollendet haben, da er sich sonst doch wol einer anspielung auf den tod seines gönners am schlusse des werkes kaum würde enthalten haben. zu dieser zeit war Nicolaus schon in vorgerücktem alter. ich schliesse das aus der unter nr.* 36 *mitgetheilten stelle, wo er selbst über seinen kahlkopf scherzt. übrigens ist es die frage, ob er Dietrichs tod lange überlebt hat. wære dies der fall, so würde er uns, wie ich mit bestimmtheit glaube, eine weiter herabführende fortsetzung der chronik hinterlassen haben, wozu, in der Stuttgarter handschrift wenigstens, jedenfalls von seiner hand ein anfang gemacht ist.*

Die reimchronik des Nicolaus von Jeroschin ist nicht das einzige deutsche sprachdenkmal von wichtigkeit, das in jener zeit und in jener gegend seine entstehung gefunden hat. die genannten hochmeister, Luther und Dietrich, beide zierden des ordens dessen häupter sie waren, fanden mitten unter der unruhe und last der geschäfte, welche die schwierigen und verwickelten verhältnisse des ordens ihnen auferlegten, dennoch musse, der pflege der deutschen sprache und poesie ihre aufmerksamkeit zu widmen, und vornehmlich den bemühungen dieser beiden männer und ihrem aneifernden beispiel hat die dichtkunst in Preussen eine wenn auch kurze doch verhältnismæssig reiche blüthezeit zu verdanken.

Herzog Luther von Braunschweig, ein edler und würdiger nachkomme Heinrichs des Löwen, war nicht nur ein freund und eifriger beförderer der dichtkunst, er war selbst ausübender dichter. über seine gereimte bearbeitung der legende von der hl. Barbara gibt Nicolaus 12, 150—165 *erwünschte auskunft.** *ausser dieser muss er aber noch anderes gedichtet haben; denn im chronicon des Wigandus Marburgensis edd. Voigt et Raczinsky heisst es von ihm s.* 48 vulgares libros composuerat. *darunter können aber bloss deutsche bücher gemeint sein. leider ist dies alles verloren. doch beruht wie mir scheint die lateinische*

* *K. Gödekes gegentheilige behauptung, mittelalter s.* 225, *ist daher, so zuversichtlich sie auch klingt, nichts weiter als ein aus müssiger zweifelsucht entsprungener einfall.*

vita beatæ Barbaræ et translatio capitis ejus, *die T. S. Bayer aus einer alten handschrift seinen monum. pruss. einverleibt hat und danach Kotzebue in seiner geschichte Preussens* 2, 383—388 *wiedererzählt, auf dem verlornen gedichte; ja der bericht von der auffindung und der übersiedelung des hl. hauptes nach Kulm stimmt mit Jeroschins auf jenes gedicht sich berufenden darstellung so auffallend überein, dass diese vermuthung sich fast zur gewissheit erhebt. von Luthers weitern verdiensten um wissenschaft und bildung, von seinen bemühungen für verbesserung des schulunterrichts und seiner vorliebe für schœnen kirchengesang erzählt J. Voigt, der in der geschichte Preussens* 4, 515—519 *überhaupt von diesem fürsten mit warmen und beredten worten ein hœchst anziehendes, lebendiges bild entwirft.*

Nicht minder war Dietrich von Altenburg, Luthers unmittelbarer nachfolger im amte, bemüht, auch in dieser beziehung in dessen fussstapfen zu treten und der deutschen poesie die kräftigste pflege und aufmunterung angedeihen zu lassen.

Die königliche bibliothek zu Königsberg verwahrt eine foliohandschrift auf pergament, die unter anderm zwei gedichte von ungenannten verfassern enthält, von denen zuerst Pisansky in seinem entwurf der preussischen litterärgeschichte (Königsberg 1791) *s.* 81—83 *und nach ihm viel ausführlicher Ernst Hennig in der selten gewordenen schrift: historisch-kritische würdigung einer hochdeutschen übersetzung eines ansehnlichen theils der bibel aus dem* 14. *jahrhundert etc. (Königsberg* 1812) *nachricht nebst umfassenden proben gegeben hat. das erste dieser gedichte, eine gereimte übersetzung des propheten Daniel, wurde wie sich aus der nachrede ergibt (s. Hennig s.* 15. 16) *auf den besondern wunsch Luthers von Braunschweig verfasst. die stelle lautet also:*

lobet mit mir wer hî sî
gotis mûter, di mir bî
ist gewesen meisterlich,
daz nû Daniel durch mich
gemachet ist zu dûte.
wêr diz ticht allem lûte
annême, daz wêr mir lîb.
ûz dem latîne ich ez hîb
als ez an den worten stât.
solcher ûzlegunge bat
der reine und der wîse,
des urhab ich wol prîse

in keiserlîcher blûte.
von sînes stammes gûte
entsprôz der tugende vaz,
Elizabeth, di hî was
zu Ungern des koniges kint.
heilic ist si worden sint
bî gote in êwikeit.
dise vreude sî bereit
im ouch durch iren willen.
si sal den vîant stillen
ob her en noch vichtet an.
ein vurste ist dirre man
geborn von des adils zwîc
gecreîret von Brûnswîc
brûder Lûder dem orden
hômeister hî geworden
genant der dûtschen hêren.
mîn gebet im sich mêren
immer sal *u. s. w.*

Das andere gedicht, eine poetische paraphrase des buches Hiob, von dem sich in dem provinzialarchiv zu Königsberg eine zweite pergamenthandschrift ebenfalls folio aus dem 15. *jahrhundert befindet, ist nach der schlussrede im jahre* 1338 *unter Dietrich von Altenburg gedichtet:*

tûsentvaldic lob sî dir
daz dû hâst geholfen mir,
daz ich volendet hân diz werc.
gelobt sî Crist der himelberc,
von des geburt her tûsent zwâr
drîhundert achtunddrîzic jâr.
volbrâcht hân ich diz bûchelîn
nâch den besten sinnen mîn
bin der zît der tugende kurc
her Dîterich von Aldenburc
regnîrte und hômeister was,
des ordens ein lîcht lampenglas,
von genâden sibener geister
was her der sibenzehende meister
in dem dûtschen orden trût,
des lob man seit wol uberlût.

Damit schliesst das archivexemplar, während in der handschrift der k. bibliothek noch eine lobrede von 36 zeilen auf Dietrich folgt, die vielleicht vom dichter selbst, aber offenbar erst spæter, nach des hochmeisters tode, zugefügt wurde.

her was manheit und wîsheit vol
und vorstûnt den orden wol.
gar selden zwâr lac her gerût,
her hatte eines lewen mût.

— — — —

lâ dir, vrowe, bevolen sîn
den hômeister gnêdelich
von Aldenburg hern Dîterich
und den orden lobesam
sonder aller sunden slam *u. s. w.*

Beide gedichte scheinen nach den von Hennig a. a. o. gegebenen auszügen für die geschichte der sprache nicht unerhebliche ausbeute zu gewähren, weshalb eine mittheilung des sprachlich wichtigen an geeignetem orte erwünscht wære.

Dasselbe dürfte der fall sein mit der deutschen übersetzung eines nicht unansehnlichen theils der bibel, nämlich der prophetischen bücher und der apostelgeschichte, die nur wenige jahre spæter der barfüsserbruder Claus Cranc custos in Preussen auf begehren des obersten marschalls Siegfried von Tahenvelt (d. i. Dohlenfeld. Tannfeld im bayerischen Oberfranken?), der diese würde von 1347—1359 *bekleidet hat (s. Voigts namenbuch s.* 8 *und geschichte Preussens* 5,133), *verfertigte. der übersetzer nennt sich und seinen gönner durch ein akrostichon in der strophischen vorrede, die an schwerfälligkeit und schwulst mit der bekannten schlussrede des Konrad von Ammenhausen zu seinem schachzabelbuch wetteifert. ich will es hier mittheilen, da es bezüglich der in Ostpreussen gebräuchlichen orthographie willkommene und bestætigende aufschlüsse gibt.* GOTE CZV LOBE DINER GEER RITTER GVT BRVDER SIVRID VON TAEVELT HOISTE MARSCALC DES DVTSCHEN ORDENS ICH MINNER BRVDER CLAVS CRANC CVSTOS ZV Prussen HABE DI GROSSIN VND MINNERN PROPHETEN MIT MARIEN HVLFE HI ZV DVZCHE BRACHT. *Obwol nur die vorrede gereimt ist, so scheint mir doch dieser frühe versuch, die bibel zu verdeutschen, nicht weniger der beachtung werth, denn er liefert den beweis, wie mächtig das beispiel der beiden hochmeister zur nachahmung reizte und mit welchem eifer auch andere ordensbeamte sich die pflege der*

deutschen sprache angelegen sein liessen. die vorrede nebst umfangreichen auszügen gibt Hennig s. 58—114 *des schon genannten buches.*

Noch ist ein in Ostpreussen entstandenes, ohne zweifel deutsches gedicht zu nennen, dessen Nicolaus unter nr. 48 *gedenkt, worin ein sonst unbekannter dichter, Gerstenberg mit namen, die irrfahrt und rettung eines klosterbruders, der Otter genannt, erzählt. dass seine entstehung in eben diese zeit fällt, lässt sich zwar nicht beweisen, aber doch mit grosser wahrscheinlichkeit vermuthen. es ist ebenfalls verloren.*

Einen weitern beweis der gunst, deren sich in dieser zeit die deutsche sprache von seiten der obersten meister des ordens zu erfreuen hatte, geben die ordensstatuten, die zum theil wenigstens schon unter Luther und gewiss auf dessen besondere anordnung ins deutsche übertragen wurden. die ältere übersetzung der regel (Hennig, die statuten des deutschen ordens. Königsberg 1806. *s.* 31—74) *wurde, wie sich aus der nachrede ergibt, schon im jahre* 1334 *zu stande gebracht durch Heinrich von Thunna, priester und bruder des ordens des deutschen hauses, der sie durch die hand des schreibers Jacob niederschreiben liess. daran reihten sich spæter auch die übrigen theile des ordensbuches, die gesetze und die gewonheiten, und als auf dem grossen capitel zu Marienburg im jahre* 1442 *die aufzeichnung der genannten ordensstatuten unter hochmeisterlicher autoritæt beschlossen wurde, legte man dieser die deutsche übersetzung zu grunde und nicht den lateinischen text, der von den ältesten theilen der statuten gewiss noch im original vorhanden war. so lange behielt der einmal gegebene anstoss seine fortwirkende kraft.*

Auch die deutschen urkunden, die früher nur in spärlicher anzahl sich zeigten, erscheinen von dieser zeit an häufiger; sie sind besonders deshalb willkommen, weil sie über sprache und orthographie die untrüglichsten diplomatischen beweise liefern.

Nicht weniger wurde durch anfertigung von zahlreichen abschriften anderer deutscher dichtwerke für verbreitung der bildung und hebung der litteratur im deutschordenslande gesorgt. die k. bibliothek zu Königsberg bewahrt ausser den schon oben namhaft gemachten manuscripten einheimischer produkte, noch eine anzahl altdeutscher pergamenthandschriften in folio, die zum theil mit fürstlicher pracht, mit miniaturen, mit goldenen und gemalten initialen ausgestattet und geschmückt sind. so z. b. die weltchronik des Rudolf von Ems und dessen Barlaam je in zwei exemplaren (s. Pisansky s. 85. 86. *und Köpke's Barlaam s.* VII *und* 404. *v. d. Hagens grundriss s.* 282. 288.)*; den dritten theil des Passionals (s. die ausgabe von Köpke, Quedlinburg* 1852)*; das leben der väter von demselben verfasser (s. Pisansky s.* 86)*, und andere mehr.*

alle diese handschriften sind, wie die orthographie lehrt, in Ostpreussen und meist noch im 14. *jahrhundert geschrieben.*

Einem deutschordensritter, Wilhelm von Kîerwîlre (Kirweiler in der Rheinpfalz?), verdanken wir auch die einzige handschrift von Herborts lied von Troje, die derselbe auf seine kosten im jahre 1333 * *zu Würzburg schreiben liess (s. Frommann s.* XXIX*).*

Ob die poetische bearbeitung der offenbarung Johannis von Heinrich Hesler, worüber Pisansky preuss. litterärgeschichte 85. 86. *und F. K. Köpke in der einleitung zu Hennigs ‚würdigung'* XXV—XXVIII. *nachricht gegeben, ebenfalls in dieser zeit und gegend den ursprung genommen habe, kann ich, da die wenigen daraus bekannt gewordenen stellen kein sicheres urtheil erlauben, nicht mit bestimmtheit behaupten. aber die reime* wênic: alênic *(für* aleinic*)*, vollenbrengen: engen, gezûgnis: is *(für* ist*) zeigen wenigstens sprachliche verwandtschaft mit Jeroschin und den übrigen in Ostpreussen entstandenen gedichten, und die rechenschaft, die er in der vorrede auf ähnliche weise wie Nicolaus von den regeln gibt, die er bei seiner dichtkunst beobachtet (er sagt nämlich, dass er sich insonderheit das gesetz vorgeschrieben habe, das zusammenstossen zweier selbstlaute aufs sorgfältigste zu vermeiden: Pisansky s.* 86*), deutet ebenfalls auf næhere bekanntschaft des einen mit dem andern. aus diesen und andern gründen sehe ich der angekündigten ausgabe von Köpke mit verlangen entgegen: dann wird sich auch auf den ersten blick zeigen, was an der schon behaupteten identitæt Heslers mit dem verfasser des Passionals wahres ist. Von diesem gedichte besitzt die k. bibliothek zu Königsberg zwei pergamenthandschriften, von denen die eine ältere* 168 *folioblätter zählt (s. Pisansky und Hennig a. a. o.). von einer dritten zu München befindlichen papierhandschrift des* 15. *jahrhunderts* 140 *blätter in folio gibt K. Roth in den beiträgen zur deutschen sprach-, geschichts- und ortsforschung* IX, 191—195. *kunde. der dichter heisst hier Heinrich Hellär, wahrscheinlich nur durch verlesen des alten abschreibers oder des neuen lesers.*

Schliesslich will ich noch der freilich nicht ganz aufgeklærten beziehungen gedenken, in denen bruder Philipp der Carthäuser zu den deutschordensbrüdern gestanden, denen er mit den worten ditz bûchelîn ich sende den brûdern von dem dûtschen hûs, die hân ich lange

* *Also etwa* 120 *jahre, nachdem es verfasst war; denn das jahr* 1233 *in der zeitschrift für deutsches alterthum* 8, 549 *beruht auf einem irrthum, und damit fallen auch die dort daraus gefolgerten schlüsse.*

erkorn ûz, wan si gern Marîen êrent und den glouben Cristis êrent, *sein Marienleben widmete. dass Philipp noch im 13. jahrhundert gedichtet habe, scheint mir in keiner weise erwiesen zu sein, vielmehr deutet die ganze form seines gedichtes auf die erste hälfte des 14., über welches auch die ältesten handschriften nicht hinaufreichen.*

Vorstehende gedrängte übersicht über den umfang und die beschaffenheit der litterärischen bestrebungen in den deutschordensländern im 14. jahrhundert mag an dieser stelle genügen. die weitere ausführung der hier gegebenen andeutungen wære eine würdige und lohnende aufgabe für eine besondere sprachliche und litterärhistorische untersuchung. mir kam es unter anderm darauf an, das verhältnis und den zusammenhang der deutschordenschronik mit den andern gleichzeitigen sprachdenkmælern næher zu bestimmen, und daneben zu zeigen, welche blüthen die deutsche poesie im fernen nordosten, auf einem für deutsche sprache kurz zuvor eroberten boden zu einer zeit getrieben, wo im süden Deutschlands, dem alten heimathlande des gesanges, die dichtkunst nur noch ein kümmerliches dasein fristete, ja fast zu völliger bedeutungslosigkeit herabgesunken war.

Nicht darin bestund jedoch der hauptzweck bei dieser zusammenstellung, sondern meine absicht gieng hiebei vornehmlich dahin, die sprachliche verwandtschaft aller dieser denkmæler untereinander hervorzuheben. denn auch in beziehung auf die sprache ist Jeroschins chronik, wie ich schon oben gelegentlich angedeutet habe, keine vereinzelte erscheinung; vielmehr waltet in allen den genannten büchern und schriften, die im laufe des 14. und 15. jahrhunderts in Preussen entweder entstanden oder geschrieben sind, in merkwürdiger übereinstimmung nicht nur dieselbe schreibweise, sondern mehr oder weniger auch derselbe sprachliche charakter, der aber nicht, wie man der nördlichen lage des landes nach erwarten sollte, mit der niederdeutschen, wol aber mit der mitteldeutschen mundart genau zusammentrifft. die art und weise, auf welche die deutsche sprache in jenen gegenden wurzeln trieb, erklært diese erscheinung ganz einfach und natürlich.

Gleich andern slavischen ländern des nordostens wurde auch Ostpreussen im laufe des 12.—14. jahrhunderts germanisiert. während aber in Niederschlesien z.b. deutsche sprache, deutsche sitte und deutsches recht unter dem begünstigenden schutze einheimischer fürsten auf friedlichem wege und vorzugsweise durch ansiedler aus dem mittlern Deutschland eingang fanden, geschah die germanisierung Ostpreussens und des nördlichen theils von Polen unter jahrhundertelangem furchtbarem widerstande der eingebornen fürsten und völker mit feuer und schwert und durch

ströme blutes; sie geschah durch ein aus fast allen deutschen volksstämmen, aus Oesterreichern, Baiern, Schwaben, Rheinländern, Ober- und Niedersachsen bunt zusammengewürfeltes kriegsheer, das den Preussen und Polen mit dem neuen glauben auch eine neue sprache brachte. aber eine wirklich neue sprache, die sich aus der berührung und verschmelzung so mannigfaltiger und verschiedener mundarten im ordenslande, im schosse des ordens selbst, erst bildete, und, weil bei der fast gleichmæssigen vertretung aller deutschen volksstämme keine einzelne das übergewicht erhalten konnte, nothwendig bilden musste. von der beschaffenheit dieser sprache in der ersten zeit, im 13. jahrhundert noch, lässt sich aus mangel an quellen gar nichts sagen. aber im 14. war ihre bildung vollendet und ihr gepræge ein solches, wie es ihr durch die art der entstehung nothwendig aufgedrückt werden musste.

Wir haben also hier, wenn man will auf künstlichem wege, genau dieselbe erscheinung, deren naturgemæsse nothwendigkeit oben in bezug auf die gestaltung der mundarten des mittlern Deutschlands behauptet und nachgewiesen wurde: durch vermischung der beiden hier einzig in betracht kommenden mundarten, der ober- und niederdeutschen, bildete sich in Ostpreussen eine dritte, eine mischsprache, die in ihrem ganzen wesen und charakter die auffallendste ähnlichkeit mit der sprache Mitteldeutschlands zeigt.

Diese wahrnehmung haben vor mir schon andere gemacht zu einer zeit, als man von einer besondern mitteldeutschen mundart noch wenig wusste und sich über solche erscheinungen keine klare rechenschaft zu geben vermochte. Bernd in seinem schon angeführten buche äussert sich s. 7. darüber also. ‚ist es schon in jedem mundartwörterbuche nicht zu vermeiden, dass darin vieles vorkommt, was auch in den benachbarten gegenden und weiterhin gewöhnlich ist, dessenungeachtet aber doch auch in der in rede stehenden gegend landschaftlich bleibt, so ist dies noch mehr bei einem mundartwörterbuche vom grossherzogthume Posen und königreiche Polen überhaupt der fall, wohin aus allen theilen Deutschlands seit einer reihe von jahrhunderten bis auf die neueste zeit bewohner und anbauer gezogen sind. im allgemeinen muss also die mundart der deutschen sprache in Polen ein buntes gemisch von allen übrigen mundarten sein, die hier theils unverändert geblieben, theils ineinander geflossen und auf mancherlei weise verändert worden sind.‘ ebenso macht Hennig in den beiden mehrerwähnten schriften einige bemerkungen, woraus hervorgeht, dass er den unterschied der ostpreussichen von der s. g. hochdeutschen sprache deutlich gefühlt hat. er sagt nämlich s. 14 der ordensstatuten, deren sprache komme der hochdeutschen næher als der

niedersächsischen, jedoch finde man viel abwechselndes und manche provinzialabweichungen in den wortformen. bestimmter drückt er sich s. 56 der würdigung u. s. w. aus. ‚so gewiss ich bin, dass unser codex (der übersetzung des Hiob und der propheten) die oberdeutsche mundart redet, so fühle ich doch sehr gut, dass dieses in einer abart derselben geschieht, die zwischen dem rauhen und hohlen gurgeln der Boioarier und Alamannen und dem weichen lispellaut der Niedersachsen das m i t t e l *hält, ja es sticht sogar, besonders in der übersetzung der propheten, eine annæherung an die niedersächsische mundart so stark vor, dass ich geneigt bin zu glauben, die sprache ihres übersetzers habe an der gränze zwischen dem ober- und niederdeutschen gestanden. absichtlich ward daher bei der angabe der eigenthümlichkeiten der oberdeutschen mundart auf die eigenheiten der eigentlich* h o h e n *oberdeutschen mundart, z. b. der Baiern und Schwaben, von mir keine rücksicht genommen, auch habe ich mich weniger an das buch Hiob als an die propheten gehalten. offenbar hat das erstere einen härtern dialekt als die übrigen stücke unseres codex.‘ vom Hiob bemerkt er ferner s. 20 ‚die sprache unseres dichters ist ein oberdeutscher, mit dem niedersächsischen ein wenig untermengter dialekt‘. man sieht, wie richtig vor vierzig jahren schon ein nichtsprachforscher den unterschied herausgefühlt hat. von Hennig erfahre ich noch, worüber aus Bernhardis sprachkarte nichts zu ersehen ist, dass in Ostpreussen noch jetzt zwei verschiedene deutsche dialekte geredet werden: während die gegenden von Mühlhausen ab bis und hinter Königsberg der plattdeutschen sprache verfallen seien, rede der landmann im preussischen oberlande und zwar in den gegenden von Mühlhausen, Preusch-Holland, Liebstadt, Mohrungen, Salfeld, Osterode, Liebmühl u. s. w. noch ein uraltes hochdeutsch (würdigung s. 21). also bis auf die gegenwart hat sich der mitteldeutsche dialekt, der im 13.—15. jahrhundert im deutschordenslande gewaltet, lebendig erhalten!*

Ein ins einzelne gehender nachweis der übereinstimmung der ostpreussischen mit der mitteldeutschen sprache würde mich hier zu weit führen und darf füglich der für den zweiten theil der beiträge in aussicht gestellten umfassenden zusammenstellung vorbehalten bleiben. einstweilen wird eine vergleichung zweier beliebiger schriftstücke z. b. der deutschordensregel von 1334 (bei Hennig s. 31 ff.) oder der deutschen originalurkunden von 1339. 1343. 1344. 1347 (Voigt, codex diplomaticus Prussicus 3, 30. 65. 70. 76) mit dem gleichzeitigen heiligenleben des Hermann von Fritzlar oder dem leben des landgrafen von Thüringen jeden von der richtigkeit meiner behauptung überzeugen; und diese hinweisung mag vorläufig genügen.

Dass der für Ostpreussen nachgewiesene besondere dialekt, wie er in der schrift sich darstellt, in allen vorerwähnten gedichten auch durch den reim seine bestætigung finde, das kann und will ich nicht behaupten. natürlich macht es einen gewaltigen unterschied, ob der einzelne verfasser im ordenslande geboren und erzogen, oder ob er in jugendlichem oder schon vorgerücktem lebensalter und aus welcher gegend er dorthin gekommen ist: in jedem dieser besondern fälle würde auch die färbung eine andere sein; die hl. Barbara des hochmeisters Luther z. b. würde, wenn sie erhalten wære, in den reimen die niederdeutsche herkunft des verfassers ebensowenig verläugnen, als die paraphrase des Hiob schon in den auszügen die næher an Oberdeutschland gränzende heimath des dichters erkennen lässt.

Von Nicolaus, um endlich wieder zu diesem zurückzukehren, glaube ich mit bestimmtheit, dass er im ordenslande geboren und erzogen ist und dass sein gedicht die sprache, die zu jener zeit dort die herschende und übliche war, in den lauten, in wendungen, redensarten und ausdrücken mit aller treue wiedergibt. nur auf diese weise kann ich mir die übereinstimmung, die zwischen den erweislich in Ostpreussen geschriebenen denkmælern, zwischen der jetzt noch in einzelnen gegenden Posens gebräuchlichen mundart und der deutschordenschronik in der schreibung herscht, erklæren. den beweis, dass diese schreibung, wie sie in den handschriften erscheint, richtig ist und der wirklichen aussprache entspricht, geben Jeroschins reime. zwar zeigen diese, namentlich in den consonanten, noch manches besondere, wovon sich in jenen andern schriften so weit sie mir bekannt nichts entsprechendes findet. doch sind das kleinigkeiten, vielleicht durch næhern umgang mit niederdeutschen veranlasst, die gegenüber den hauptpunkten der übereinstimmung von keinem gewicht sind.

Der vorrath an seltenen und neuen wörtern, der durch unsere chronik dem deutschen sprachschatze zugeführt wird, ist ein sehr beträchtlicher. sie bildet darin den entschiedensten gegensatz zu andern dichtungen des mittelalters, die (wie z. b. das Marienleben des bruder Philipp) an eigenthümlichen ausdrücken die auffallendste armuth zeigen, und ich weiss sie in dieser beziehung nur mit den werken Wolframs von Eschenbach zu vergleichen, mit dem Nicolaus auch in gelegentlichen ausbrüchen heiterer laune (nr. 25) und selbstverspottung (nr. 36) ähnlichkeit hat. wie dieser weiss er mit den unerhærtesten wörtern zu spielen, und selbst für die entlegensten begriffe fehlen ihm nie die bezeichnenden ausdrücke; ja in fülle strömen sie ihm zu und mit übermüthiger lust bewegt er sich nicht ein- sondern unzähliche mal in der

häufung zum theil der schwierigsten reime. dass diese reimhäufungen und der gebrauch absonderlicher wörter von besonders gutem und ausgebildetem geschmacke zeugen, will ich nicht behaupten; jedenfalls verrathen sie keine höfische bildung. wer aber solche schwierigkeiten aufsucht und sie auf so leichte ja spielende weise überwindet wie Nicolaus, der ist im unzweifelhaften besitze einer ungewöhnlichen herschaft über die sprache, und dem selbstbekenntnis, dass er lutzil dûtschis *könne, mag ihm nun bescheidenheit oder eine andere ursache zu grunde liegen, brauchen wir keinen glauben zu schenken.*

Mit welchen schwierigkeiten die erklærung so wildfremder wörter, wie sie die chronik öfter bietet, verbunden ist, werden nur diejenigen zu bemessen im stande sein, die von solchen arbeiten überhaupt einen begriff haben, und von diesen befürchte ich keinen vorwurf, wenn es meiner deutung hie und da an der gewünschten schärfe und bestimmtheit gebricht: was ich nicht weiss offen zu gestehen habe ich mich nirgends gescheut. Wilhelm Wackernagel, den ich über einige wörter, die jeder erklærung zu spotten schienen, zu rathe zog, schrieb mir unter anderm ‚dichter wie dieser machen es einem aber auch schwer: die worte gehen um erlesen zu sein meistens neben den begriff und bild schillert in bild; ja ich habe ihn fast im verdacht, dass er manche worte erst selbst gemacht habe, und er erinnert mich an Hugo von Langenstein und noch weiter zurück an Otfried, die auch mehr worte als gedanken und mehr willkührlichkeit als grammatisches gewissen haben.‘ Ich will nicht läugnen, dass auch ich eine zeitlang denselben verdacht gegen ihn hegte. als es mir aber nach und nach gelang, einer reihe von schon aufgegebenen wörtern bei beharrlich fortgesetzter forschung doch noch beizukommen und sie aus verwandten denkmælern zu erklæren, glaubte ich mein anfängliches mistrauen aufgeben zu müssen, das am ende nur in unserer mangelhaften kenntnis seinen grund hat. es scheint mir nämlich fast, als ob diejenige (mutter oder amme), der Nicolaus seine kenntnis der deutschen sprache zu danken hat, den untern ständen angehœrte und dass diesen kreisen die sonderbaren wörter entstammen, deren er sich öfter bedient. dass wir von der beschaffenheit der eigentlichen volkssprache im mittelalter, die durch die geistliche und höfische poesie völlig in den hintergrund gedrängt wurde, so zu sagen gar nichts wissen, ist eine längst zugegebene thatsache. dazu kommt noch, dass die reimchronik, ganz der eigenthümlichen entstehung der mitteldeutschen sprache gemæss, eine grosse menge niederdeutscher ausdrücke braucht, die hier theilweise zum erstenmal vorkommen und die uns nur deshalb weniger auffallen, weil sie mit so vielen andern in die s. g. neuhochdeutsche

sprache längst aufgenommen und uns von dort her alte liebe bekannte sind. wie leicht können nun ebendaher manche der von Nicolaus gebrauchten wörter stammen, die uns nur aus dem grunde so wildfremd vorkommen, weil es der niederdeutschen sprache an alten quellen fast völlig gebricht? ihn willkührlicher wortbildung zu beschuldigen liegt darum wie ich glaube kein genügender grund vor. damit bin ich jedoch keineswegs gemeint, ihn auch von den wirklichen grammatischen sünden rein waschen zu wollen, die er sich wol aus mangel an g e l e h r t e r sprachbildung da und dort hat zu schulden kommen lassen.

Jeroschins poetisches talent darf man nach meinem dafürhalten nicht zu gering anschlagen. für den inhalt seines buches ist er natürlich nicht verantwortlich: seine aufgabe war, das lateinische werk Dusburgs zu übersetzen, und dadurch war ihm von vornherein verwehrt, seine schwingen frei zu entfalten. aber zugestehen darf man ohne bedenken, dass er sich seines auftrages mit kunst und geschick entledigt hat, besser vielleicht als jeder andere seiner zeitgenossen es vermocht hätte. nicht in allen theilen ist seine übersetzung gleich gelungen: den vielen frommen geschichten und wundern und den zahllosen gefechten, schlachten und belagerungen merkt man es oft recht deutlich an, dass er sich gehen liess und eben nur das amt eines treuen übersetzers übte. dagegen gibt es eine menge anderer stellen, denen man es ebenso deutlich anfühlt, dass sie sein lebhaftes interesse erweckten. in den beiden lustigen geschichten z. b. von zweier wîbe krîgen um einen man *(nr.* 14) *und von dem zaghaften ritter Swantopolks (nr.* 15), *die bei Dusburg trocken und langweilig erzählt sind, schlägt sein schalkhafter humor sichtbar durch, und bei den erzählungen von Ludwig von Liebenzell (nr.* 34), *der klage vom hl. lande (nr.* 41) *und der beschreibung bedeutenderer schlachten (z. b. nr.* 43. 44) *nimmt seine darstellung einen hœhern schwung und man sieht, dass er mit ganzem herzen dabei ist. an solchen stellen schreitet seine rede, die überhaupt durch raschen, natürlichen fluss sich auszeichnet, bald anmuthig bewegt, bald in feierlichem gange einher, so z. b. in der erzählung von der hl. Barbara (nr.* 12), *wo die zeilen* di pfaffin sûze sungin, di glockin lûte klungin, di leigin ire leise sungin di wegereise (313 *ff.*) *an das Ludwigslied erinnern; ja einmal (nr.* 43, 253 *ff.*) *ändert er sogar, gegen allen gebrauch, das versmass, um in strophischer form mit begeisterter anrede wie ein feldherr die streitenden zum kampfe anzufeuern. Mag man übrigens von der dichterischen begabung Jeroschins denken, wie man will, der werth einer wichtigen sprachquelle bleibt der deutschordenschronik unbenommen, und diese der wissenschaft vollständig erschlossen zu*

haben, das ist es, worin meine arbeit ihr hauptsächlichstes verdienst sucht.

Ueber versbau und reim hat Nicolaus besondere, zum theil ganz neue ansichten und grundsätze und er ist hierin recht eigentlich der vorläufer und verkündiger einer neuen zeit. die verse, in denen er seine von dem herkömmlichen abweichenden regeln vorträgt, haben darum schon länger die aufmerksamkeit der litterärhistoriker und sprachforscher auf sich gezogen haben (vergl. Gervinus geschichte der deutschen dichtung 2[4], 61. *und Mones anzeiger* 1836, 82. 83). *eine erklærung derselben hat meines wissens noch niemand versucht; ich will sie darum hier geben so gut ich kann, obschon mir sinn und bedeutung der verse selbst nicht in allen theilen völlig klar ist.*

Das alte seit Otfried in der deutschen poesie waltende gesetz, die verse nach hebungen zu messen, hat Nicolaus völlig aufgegeben: er zählt nach silben. dar under man ouch merken sal, daz vumf silben sîn zu kurz, zêne hân zu langen schurz: zwischin den zwên endin rîmen di behendin 1, 248–252 *und* ouch ich diss getichtis rîm ûf di zal der silben zûne: sechse, sibene, achte, nûne 1, 294—296. *das streben nach zählung der silben zeigt sich zwar schon seit dem beginn des* 13. *jahrhunderts in einzelnen spuren: Gottfried von Strassburg und nach seinem vorgang Rudolf von Ems haben darnach getrachtet, und bei Konrad von Würzburg und mehr noch beim verfasser des Passionals scheint dieser gebrauch schon so weit durchgedrungen, dass verse mit fehlenden senkungen verhältnismæssig selten sind.*

Die erhebung der silbenzählung zur ausdrücklichen regel und deren bewusste durchführung erscheint aber zuerst bei Jeroschin als vollendete thatsache. vier- und fünfsilbige verse sind daher bei ihm eine unmöglichkeit (die in die fortsetzung fallenden verse 52, 52. *und* 64 *werden zu ändern sein:* alse si besande *und* den brûdir Lûdêre) *und damit ist auch die schreibung* bevolin: irholin 15, 85. *statt* bevoln: erholn *u. s. w., so wie die formen* iche, nachte *u. s. w., wovon bei der übersicht der laute noch die rede sein wird, gegen alle zweifel gesichert, indem diese verse sonst zu kurz wæren. sechs silben reichen gerade zu einem klingenden reime (z. b.* lûte ubir lûte 12, 348); *sieben sind zu einem solchen erforderlich, wenn die erste hebung auf die zweite silbe fällt, und acht bis neun zu einem viermal gehobenen klingenden reime* (7, 3. 12, 41.). *zwischen sieben und acht silben bewegen sich gewöhnlich die stumpfen reime. neunsilbige stumpfe reime gehœren schon zu den seltenheiten; sie erscheinen bei zweisilbigem auftact, den sich Nicolaus aber nicht häufig erlaubt (den dreisilbigen meidet er, weil die verse dadurch zu lang*

würden), oder in versen, wo die synæresis, die verschleifung des auslautenden vocals mit dem anlautenden eintritt, z. b. 6, 109. *wo zu lesen ist* am ôbinde odir an dem tage *und* 1, 258 di dûtschin brûdre in Prûzinlant. *trotz der silbenzählung sind aber dennoch verse mit fehlenden senkungen nicht so selten, als man erwarten sollte. z. b.* wol inmittin gesat eine vornême stat 6, 35. 36. sîn in ouch ungewonlich 6, 169. nâch der aldin gewonheit 6, 213. daz ein einic êchtêr 12, 5. mit sîner valschin bôsheit, der mit hartir arbeit 12, 9. 10. sterkir und ouch menlich 12, 57. *u. s. w.*

Allgemeines gesetz der alten deutschen verskunst im 13. *und* 14. *jahrhundert war, dass eine kurze wurzelsilbe mit einfacher consonanz und darauf folgender kurzer ableitungssilbe nur die geltung éiner silbe habe und darum für den klingenden reim untauglich sei. dieser regel setzt Nicolaus eine andere entgegen, die ohne vorgang*, und deshalb von tiefgreifenden folgen war, weil sie auch die neuere zeit zu der ihrigen gemacht hat: er sagt* di lenge helt der silben zal 1, 247. *das heisst mit andern worten: jedes zweisilbige wort, ohne rücksicht auf ursprüngliche quantitæt, ist lang. und dieses neue gesetz findet sich überall in der chronik durchgeführt. nicht nur werden zweisilbige wörter mit kurzem auf solche mit langem vocal gereimt z. b.* bî meistir Lûdêre, sô got sîn sêle nere 1, 185. und gezogin wârin, si hâtin sich vorvarin 5, 20. iz inwerde irslagin von des tôdin mâgin 6, 231. *u. s. w., sondern er bindet wörter mit kurzer stammsilbe und einfacher consonanz sehr häufig unter einander selbst zu dreimal gehobenen klingenden reimen, z. b.* hîz werfin in den koven des gar gluenden oven 1, 97. darumme swer dâ lese diz buch, daz im der wese 173. zum êrstin wil ich sagen, von wem in welchin tagin 1, 257. *ferner* 1, 275. 279. 287. 6, 79. 257. 12, 385. 14, 5. 12. *u. s. w. aus diesem grunde sind verse wie* sô wil ich kundin an dem driten, wî urloigit und gestriten 1, 265. itzunt dise itzunt gene litin nôt in dem gedene 12, 63. daz er dâ beit (iz wirt sîn vrume) unz ich von der kirchin kume 14, 33. *nicht als richtig gebaute stumpfe, sondern als klingende reime mit vier hebungen zu betrachten, die er sich*

* *Spuren vom gebrauch zweisilbiger wörter mit kurzem wurzelvocal und einfacher consonanz zu klingendem reim zeigen sich zwar bei niederdeutschen dichtern schon früher z. b. Heinrich von Morunge (MS.* 1, 124b) sêhen: vlêhen; *markgraf Otto von Brandenburg (ebd.* 1, 12a) sêhen: jêhen; *Burkart von Hohenfels (ebd.* 1, 205a) sêhent: verjêhent, *und öfter im Wartburgkrieg; doch sind das nur vereinzelte, meist nur auf die worte* sehen, jehen, geschehen *beschränkte fälle. vergl. gramm.* 1², 459.

ebenfalls öfter mit wirklich langsilbigen wörtern gestattet (vergl. 7, 3. 12, 41. 223.*).*

Da bei Nicolaus die zahl der silben die länge macht, so versteht es sich, ohne dass er es ausdrücklich zu sagen braucht, von selbst, dass ihm jedes ursprünglich einsilbige oder auch aus zweien in eine silbe zusammengezogene wort kurz ist, und es hat deshalb nichts auffallendes, wenn er einsilbige wörter mit kurzem und langem vocal ohne anstand im reime bindet. belege hiezu bieten zwar die auszüge und das glossar die fülle, ich will aber doch nicht unterlassen, darüber eine besondere zusammenstellung zu geben. Wenn ich dieser eigenthümlichen metrischen grundsätze ungeachtet in der bisher üblichen weise die langen vocale in einsilbigen wörtern durch den circumflex und die zweisilbigen wörter mit kurzem vocal unbezeichnet gelassen habe, so geschah dies deshalb, weil die einmal hergebrachte bezeichnung der dehnungen eine viel leichtere einsicht in die mannigfaltigen abweichungen gewährt, die Jeroschins lautlehre, reim und versbau von der mittelhochdeutschen unterscheiden, und eine nach seinen grundsätzen durchgeführte neue bezeichnung nach meiner ansicht nur verwirrung, aber keinen ersichtlichen nutzen gebracht hätte.

Nicolaus sagt ferner 1, 297. 298. bîwîlen ich zwû kurze ûf eine lange sturze. *was heisst das? wenn er damit nicht reime meint wie* spîin: bî in 28d. mit in: sitin 49d: irstritin 83a. 113c. 148c: litin 105a: stritin 130d. 169d. bandin (*vinculis*): er bekand in 99b. benand er: Alexander 41d. hat er: vater 68b. meister: neist er 115b. tût ir: mûtir 150c., *wo zwei einsilbige, also kurze wörter durch inclination mit zweisilbigen, also langen wörtern gereimt werden, so verstehe ich diese stelle nicht.*

Noch viel weniger klar ist mir sinn und bedeutung in folgenden versen. des tichtêres zunge sol di rechte mâze behalden an den rîmen, glîch zu glîchin lîmen an lenge, sinne, lûte, daz ich alsus bedûte. vil wort man glîche schrîbet, der luit unglîch sich trîbet. sulch rîmen sol man mîden 1, 236—245. *und* mîn rîm werdin gebuit an dem ende ûf glîchin luit, nicht velschinde der rede sin 1, 299—301. *im munde eines nach mittelhochdeutschen gesetzen rein reimenden dichters würden diese worte gar kein bedenken erwecken; bei Nicolaus aber, dessen selbstgeschaffene regel der mittelhochdeutschen schnurstracks zuwider läuft und die, weil ihr zweisilbige wörter für lang, einsilbige wörter für kurz gelten, eigentlich zu vocalisch ungenauen reimen gar keine gelegenheit gibt, sind sie mir rein unverständlich.* namen (*nomen*): si nâmen, wân (*subst.*): wan (*vacuus*), stat: stât (*um nur rührende reime zu nennen*) *würden bei jedem andern gleichgeschriebene wörter sein, deren* lût unglîch sich

trîbet *und die er darum im reime meiden würde. Nicolaus gestattet sich aber solche reime ohne anstand und handelt darin getreu seiner regel, welche die quantitæt nur nach silben misst. eben darum verstehe ich aber nicht, was er mit obigen versen eigentlich meint.*

Ebenfalls nicht ganz sicher bin ich, wie die worte, man solle den sin ouch nicht vorsnîden 1, 246 *zu nehmen sind. Gervinus* 2[4], 61 *meint, sie seien gegen die herkömmliche gewohnheit des sogenannten reimbrechens (den schluss des sinnes von dem des verses und reimes zu trennen) gerichtet; das wære möglich, obschon die reimchronik nicht ganz frei ist von versen, wo der satz in der mitte zu ende geht. doch könnte Nicolaus unter dem verschneiden des sinnes auch den gebrochenen reim verstehen, den er sich nur ein einziges mal (bl.* 44a gewisse: misse-achtin) *erlaubt.*

Ausser diesen besondern regeln und gesetzen enthält die chronik noch manches eigenthümliche in bezug auf den reim, was mittheilung verdient. ich hatte darüber schon allerlei aufgeschrieben und zusammengestellt, als Wilh. Grimm mich durch zusendung seiner geschichte des reims erfreute. beim durchlesen dieses trefflichen buches sah ich bald, dass ich bei Jeroschin mehrere wesentliche und wichtige punkte ausser acht gelassen und dass meine zusammenstellung den nun gesteigerten anforderungen um so weniger genügen könne, als ich durch meine ausgabe den vollständigen abdruck der reimchronik nach allen seiten hin zu ersetzen die absicht hatte. ich war daher bald entschlossen, sie zu diesem zwecke abermals durchzulesen, und glaube nun in meinen aufzeichnungen auch in dieser richtung die möglichste vollständigkeit erreicht zu haben. Grimms abhandlung hat also bei mir wenigstens die heilsame kraft eines guten buches dadurch bewährt, dass sie mir meine arbeit erschwert hat.

I. RÜHRENDE ODER REICHE REIME.

1. (*Grimm s.* 7—14).

ê (*subst.*): ê (*part.*) 50c. habe (*subst.*): ich habe 141c. 162d. al ubir: ûbir (*littus*) 164c. gnûc (*adj.*): gnûc (*rosit*) 125a. rîche (*adj.*): rîche (*subst.*) 118b. achte (*octo*): achte (*verb.*) 88b. 111b. der heide (*paganus*): die heide 48d. du solt: den solt (*subst.*) 49d. namin (*nomen*): si nâmin 30c. 42b. 107b. 166a. wân (*subst.*): wan (*vacuus*) 137c. sîn (*pronomen*): sîn (*verb.*) 40c. 91b. 120a. 167b. sûne (*reconciliatio*): sune (*filio*) 123b. vinden (*verb.*): vînden (*hostibus*) 187d. kunde (*adj.*): kunde (*subst.*) 155a. stundin (*horis*): stûndin (*steterunt*) 11d. 182d *und öfter.* stunt (*hora*): stûnt

(*stetit*) 9b. 183a *und öfter*. er vûr: vûr (= vuore) 82b. 58d. 157d. armin (*pauperes*): armin (*brachiis*) 11e: armin (*pauperare*) 19d. wart (*verb.*): wart (*versus*) 97e. 102b. 144e. 152e. wirt (*verb.*): wirt (*subst.*) 42a. wîs: wîs (*sapiens*) 64a. wîse: wîse 2a. 31a. stat: stât 120d. sît (*subst.*): ir sît 163e. lût (*subst.*): lût (*verb.*) 135b. 188c. blûte (*floruit*): blûte (*flos*) 105e. schôz (*sinus*): er schôz 47b.

2. (*Grimm s.* 26—31).

irhabin: si habin 6d. 74a. 122d. ûf brach: ir gebrach (= gebracht) 137e. tugintrîch: Ostirrîch 64d. Friderîch: Dîtorîch 158b: Osterrîch 4e. Heinrîch: Ulrîch 166a. Helmrîch: Dîterîch 87b. rîche (*adj.*): himilrîche 5a. daz rîche: Friderîche 8e. 9d: Hênrîche 4c. 66b. 173a: Osterrîche 171d. tugintrîche: Frankrîche 147a. Friderîche: Heinrîche 173b. mittewoche: martirwoche 162d. macht (*subst.*): gemacht 17b. 54a. 184d. ladin: intladin 13a. brûtlouft: louft 127c. si zogin: herzogin 13e. 88d. si wollen (= wellen): bewollin 23b. manigvalt: gewalt 32c. er nam: ich vornam 10b. 106e. 111e. vornam: nàm (*nomen*) 36c. Spanheim: Boheim 176d. Memil (*fluss*): Cristmemil (*stadt*) 164c. namin (*nomen*): si vornâmin 36a. 41b. 44a. Samin (*Samaitæ*): zusamin 69d. 141b. gesamint (*verb.*): allintsamint 32d. vollingân (= gangen): undirgân 127b. man: Hartman 157b. Herman: houbtman 4b. irsân (= ersâhen): sân (*part.*) 36a. mein (*scelus*): gemein 74e. 141b. ich meine: gemeine 30b: algemeine 53e. gebundin: intbundin 95a. bant (*subst.*): sich vorbant 157b. hant (*manus*): zuhant 8a. 17a. 134a. 145d. 157b. gewant: undirwant 13e. zûgesint (= zuogesindet): cristin sint 156a. schar (*turba*): harmschar 41a. 77c. gevar (*farbig*): vâr 29c. Kungisberc: geberc 188c: Isinberc 179e: Wildinberc 159c. intwerdin: unwerdin 161d. wêre (*verb.*) gewêre (*adj.*) 120c. 161b. spittelêre: templêre 124c. wârn: bewarn 60b. 85c. 95a. 155b. canonizîrn: zîrn 174a. canonizîrnde: zîrnde 150d. wart: bewart 50d. 168c. 169b. wert: gewert 45d. gebirt: vorbirt 185d. êwarte: bewarte 28a. zîrte: canonizîrte 69a. 173b. manchirwîs: unwîs 59d. gebreste (*inopia*): breste (*pressit*) 166d. stat: walstat 49c. râte: Volrâte 151c. was gereit: angereit 136b. leit: geleit 85a. bôt: intbôt 14b. boten (*nunciis*): geboten 182b. armûte: gemûte 20a. Wilnow: Hanouw 183d. ouwe: Nessouwe 24d. geheizin: intheizin 155d. Hornhûse: hûse 69a.

3. -lich: -lich. (*Grimm s.* 15—22.)

billich: gelîch 4d. dêmûteclich: cristinlich 70a: vorevelich 32d. ellintlich: innenclich 77e. erbelich: willeclich 14a. êweclich: gemeinlich 14a: minnenclich 120e. gelîch: êweclich 12d: volleclich 39d: vridelich 22d. geloublich: vlîzeclich 81a. gemeinlich: vleilich 72b. genêdeclich: offinlich 45a.

getrûwelich: lûtirlich 65a. geweldeclich: rittirlich 40a. iclich: sundirlich 26b. menlich: crefticlich 42d. minnenclich: ellintlich 87a: wunnenclich 149d. offinlich: gemeinlich 34b: genêdiclich 45a; jâmirlich 59c: tougínlich 22c: vestinclich 78d: zeichinlich 35d. sêleclich: tegelich 188b. sumelich: heimlich 27b. tegelich: innenclich 171d. tougenclich: bittirlich 183c. willeclich: mildeclich 28d. wunnenclich: sichirlich 21b. zeichinlich: unmugelich 80a. zimelich: mildeclich 4a.

4. -lîche: -lîche.

gemeinlîche: sumelîche 72c. iclîche: gelîche 116b: wêrlîche 77b. sumelîche: etlîche 76d: jêmirlîche 41c. wundirlîche: gelîche 75b.

5. -lîchin: -lîchin.

heimelîchin: iclîchin 135d: sumelîchin 54a. iclîchin: sundirlîchin 120c. lîblîchin: geistlîchin 15b. pflegelîchin: truginlîchin 46a. sumelîchin: minnenclîchin 73b. vîentlîchin: menlîchin 75d. vleischlîchin: geistlîchin 16c. 21b. wertlîchin: geistlîchin 12a.*

6. -lîchir: -lîchir.

semelîchir: gelîchir 188c.

7. -heit: -heit. (*Grimm s.* 22—25.)

bescheidinheit: geleginheit 37b. bôsheit: kristinheit 79c. gewisheit wârheit 92a. kristinheit: bescheidinheit 139c. sichirheit: intscheidinheit 51d: kristinheit 16b. 68d. tuginheit: sichirheit 33b. vrîheit: intscheidinheit 33b.
smâcheit: kristinheit 138b. valscheit: nakheit 52a.
undirscheit: sichirheit 23d: wîlicheit 39d.

8. -keit: -keit.

achperkeit: êwikeit 184d: wirdekeit 28a. barmherzikeit: innekeit 159a: sûzikeit 51b. girekeit: tuchtikeit 20a. heilikeit: îtilkeit 12a. inne-

* *Das* î *in den adverbiis auf* lichen *braucht Nicolaus bald lang, bald kurz. lang*: bittîrlîchin: si mûstin wîchin 76b. genzlîchin: si sâhin strîchin 36d. heimelîchin: strîchin 12b. 126c. minnenclîchin: rîchin 151b. *kurz*: ellintlichin: mit stichin 66d. heimelichin: si slichin 151d. 170c. 178b: strichin 187c. 158a. 178b. iclichin: si slichin 114d. menlichin: gestrichin 118b. mortlichin: mit stichin 74c. touginlichin: geslichin 140b. velschlichin: si wichin 88b. vîentlichin: si entwichin 96c.

keit: dêmûtekeit 14d: mildekeit 55b. irrekeit: reinekeit 121b. stilkeit: mildekeit 7d. kegiuwurtekeit: heilikeit 149d. lûtirkeit: strengekeit 36a. nûwekeit: nutzberkeit 19b. sêlikeit: irrekeit 11b. trechtikeit: sêlikeit 4b. vorbesichtekeit: sêlikeit 68a. wirdekeit: vorbesichtekeit 148c.

9. -heit: -keit.

ellintheit: vreidekeit 84a. gewonheit: innekeit 146b. kristinheit: bittirkeit 42a: sêlikeit 40d: uppekeit 77a: vreidekeit 12d: vreislicheit 59b. sichirheit: êwekeit 26c: stêtekeit 34c: wirdekeit 45c. trunkenheit: bittirkeit 85c.

kûscheit: mûdekeit 19c.

10. -schaft: -schaft. (*Grimm s.* 25—26.)

heidinschaft: eiginschaft 48c. 159b. 181b: meistirschaft 122c: was geschaft 56a. 70b. hêrschaft: eiginschaft 14a: was geschaft 66b. 172b. kuntschaft: rittirschaft 5d. rittirschaft: grôzir meinge schaft 31c: was vollinschaft 91a. schaft: meistirschaft 1a.

11. -tûm: -tûm. (*Grimm s.* 26.)

meistirtûms: vurstintûms 8d.

12. -nisse: -nisse. (*Grimm s.* 26.)

wiltnisse: betrûbnisse 132d. gevencnisse: vorhencnisse 176c.

13. -sam: -sam. (*Grimm s.* 26.)

alsam: ungehôrsam 42a. gehôrsam: grûwesam 130b. minnesam: êrsam 7d. allintsam: gehôrsam 42b: grûsam 23b: heilsam 59a: lobesam 26b. beidintsam: wirdesam 4d. vruchtsam: trespis sâm (= sâmen) 41a.

14. -unge: -unge. (*Grimm s.* 26.)

beitunge: ertbibunge 183a. gebunge: vestenunge 14a. hinderunge: demerunge 40b. hoffenunge: vurderunge 13b. mêrunge: vorbezeichenunge 5d. mitlîdunge: pflanzunge 75d. sâmenunge: bûwunge 97a. stiftunge: bestêtigunge 4a. stôrunge: vorbezeichenunge 182d. strâfunge: zuchtigunge 185c. vorvolgunge: pflanzunge 41d. zeichenunge: vornogîrunge 112d.

II. GEBROCHENER REIM.

(*Grimm s.* 68.)

als ouch dâ was gewisse, allein si sêre misse-achtin dâ des schatzis war 44a.

III. UNGENAUE REIME.

(*Grimm s. 69.*)

Nach den oben dargelegten metrischen regeln Jeroschins versteht es sich von selbst, dass die nachfolgenden reime (andere finden sich bei der übersicht der laute, auf die ich hier kürzehalber verweise) nur relativ, d. h. nur nach mittelhochdeutschen reimgesetzen ungenau sind. consonantisch ungenaue reime bietet die reimchronik gar keine.

1. *stumpfe reime.*

a: â.

belac: mâc 156b. geschach: nâch 80b. 87a. 128a. traf: slâf 177d. an: hân (= hânt) 6d: gelân 23c: sân 11c: slân 48c. 125b: getân 18b: widirstân 93a: undirtân 11a. daran: hân 5c. dan: slân 5c. 34a. dran: bestân 81d. began: hân 14c: stân 63b. kan: ummevân 24b. man: ân 8d: hân 2a. 13a: Adriân 9d: sân 12c: bestân 14a. gewan: sân 13d: getân 112b. gar: clâr 8b: zwâr 104a. gebar: jâr 9d. schar: vorwâr 6a. barn (*parvulis*): wârn 81d. 117b. scharn: wârn 3d. 5b. 81d. varn: altârn 11d: jârn 8a. 83d. gevarn: wârn 88b. 109d. intvarn: wârn 93c. vorvarn: wârn 131a. bewarn: wârn 60b. bat: Volrât 74c. besat: stât 49c. gesat: rât 4b: tât 22a. 139b: stât 59d. stat: hât 6b: Conrât 108a. trat: predigât 147d: martirât 60d. daz: aplâz 14c.

e: ê.

Pogezên: den 34b. der: kemerêr 163b. her: kemerêr 112c: wêpenêr 122a: gevêr 33b. innern: kêrn 32b. gewern: kêrn 81d. swert: bewêrt 17c. tet: sêlgerêt 88d.

i: î.

dâmit: Dâvît 20b.

o: ô.

joch: Hôenlôch 143a. dort: gehôrt 7c. 14a. 26d. 29d: irhôrt 25a. 37b: vorstôrt 133c. 140c: zustôrt 21a. 61b. 170d. irmort: gehôrt 51d. vort: gehôrt 109a. wort: gehôrt 154c: irhôrt 131d: zustôrt 184d. got: gegenôt 118c: tôt 7d. 30a.

2. *klingende reime.*

a: â.

abe: gâbe 8c: hâbe 41c. 128b. habin: gâbin 3c. 4d. 81d: Swâbin 4a. begrabin: Swâbin 7b. ir habit: gâbit 59b. vachtin: gâchtin 89b. intladin: genâdin 33d. plâge: vorjage 5c: sage 3c: tage 101b. 113b. 117a. tage: wâge 130a. sagin: vrâgin 122b. irslagin: gelâgin 78d: mâgin 29b. 68c. tagin: belâgin 98a: pflâgin 93d. 129a: mâgin 82c. tale: mâle 137b. namen (*nomen*):

nâmin 107a: sâmin 11a. zusamin: nâmin 128a: quâmin 24d. 101c. 111c. dare: jâre 44b. barin: wârin 43b. 123d. gebarin: jârin 20d. bewarin: vârin 5d: wârin 95a. warne: vârne 170b. state: drâte 15b: râte 36a: tâte 129a. statin: bâtin 135b: hâtin 93b: prêlâtin 148b.

e: ê.

wege: vorlêge 78b. spehe: wêhe 126b. Bremin: genêmin 7a. genen: Pomerênen 57a. gere (= gir): burgêre 103a: wêpenêre 66c. 71d. here: kêre 12b. 126c. 143b. 175a: wêpenêre 73b. spere: hêre 17a. hernde: kêrnde 139a. geherte: kêrte 93c. gevertin: kêrtin 99b. bete: tête 70d. gebete: stête 67a.

i: î.

vride: Dâvîde 18c. 179a.

o: ô.

bekorte: hôrte 76b. worte: hôrte 13c. bote: rôte 38d. gote: brôte 129a. rote: gegenôte 125a.

IV. DOPPELREIME.

(s. *Grimm s.* 69—80.)

dâmit: Dâvît 20a. 21a. er widir: er sidir 25b. ein teil: ein heil 136b. in gesant: in bekant 93b. in wîsit: in prîsit 122a. sîne zeichin: hine reichin 26c. zû im: nû nim 17c. heidinschaft: eiginschaft 48c. 159b. 181b.

Kaum hieher dürften zu rechnen sein:

geboten hât: zu gebote stât 25a. underscheit: unde treit 97a. ubirkumin: undirnumin 157d. sûgelinc: jungelinc 17c.

V. ERWEITERTE REIME.

(*Grimm s.* 80—87).

1. be-: be-.

begangin: bevangin 152d. begert: bewêrt 18c. beginne: besinne 2a. vorbejehen: unbesehen 164a. beroubit: betoubit 52b. si besân (= besâhen): began 108c. bevât: betrat 109d. besatzt: bevatzt 167b. bestûndin: begundin 140a. beviczt: besiczt 22d. bewart: bekart 129d. bezilt: bevilt 14b. 122a. 135c.

2. ge-: ge-.

gebende: genende 53d. gebirge: gespirge 187a. gebît: gelît 152a. geblant: gewant 50d. gebrach: geschach 70c. 148a. gecrônit: gevrônit 24b. 145a. 173b. gedrenge: gesprenge 171a: getwenge 145c. geirrit: gevirrit 109b. gekorn: geborn 152d. 178b. gelac: gepflac 77c. gelebin: gegebin 19b. gelêge:

gewêge 2d. geleide: getreide 158a. geleit: gereit 135c. 155c. geleite: gereite 110d. gelêze: geséze 153b. geliggen: gesiggen 143a. gemach: geschach 103b. 121a. gemachit: gesachit 127b: geswachit 22c. genant: geblänt 159d: gesant 24c: geschant 153b. genôzen: gestôzen 154c. gepflac: gelac 7b. gerêche: gebrêche 57a. gereisin: geneisin 69c. gereit: gebeit 169a: geleit 69a. 83b. gerichte: geschichte 177b: geslichte 120a: getichte 141b. gerît: gebît 120d. 121c. 145a. gesant: gemant 55d: gerant 156a. gesatzt: genatzt 3d. geschach: gesach 53a. 137c. geschelle: geselle 144d. geschichte: gerichte 159d. geschriben: getriben 20b. geseit: geleit 38a: gereit 24c. 38d. geselle: gevelle 153b. gesên: gesehên 97c. gesetzte: geletzte 137b. gesichte: gerichte 153d: geschichte 73d. 141d. gesigen: geligen 67c. geslain: getrain 188c. geslouft: getouft 40a. 118a. gesprach: geschach 67a. gestalt: gevalt 153b. 160a. gesturme: gehurme 164d. getân: gelân 34c. getâtin: gesatin 107d. getet: gebet 128c. getichte: geschichte 34a. getoubin: geloubin 17b. getouft: gehouft 60a. getrat: gesat 174c. getribin: geschribin 2d. 109a. geundirt: gesundirt 148d. gevelle: geschelle 139b. gewaldin: gehaldin 29c. gewalt: gestalt 28b. 97c. 108d. 161b. 167a: gezalt 1a. 41b. 42a. gewant: genant 142d. gewesin: gelesin 146d: genesin 47c. 153b. 155a. 166c. gewête: gerête 175d. gewichin: gestrichin 100b. gewîet: gevlîet 136b. 160a. 175d. geworcht: gehorcht 179a. gezalt: gewalt 116c. 151a. gezême: genême 151b. gezukte: gedrukte 135b.

3. be-: ge-.

begân: getân 185c. begangen: gevangen 153d. begurt: geschurt 44d. unbehônt: beschônt: gecrônt: gedônt 181d. bekant: gesant 28a. benant: gewant 36d. berant: genant 94a. bericht: gesicht 126c: geschicht 24a. beschatzte: gesatzte 70d. beschît: gebît 25b. besêge: gelêge 136d. besprochin: gerochin 174a. betoubin: geloubin 140d. betracht: gemacht 14d. bevangin: gelangin 178a. bewant: gesant 182a. beweit: geleit 79a. bewîst: geprîst 16a.

4. ge-: be-.

gedrungin: betwungin 167b. 188b. gehaz: besaz 82c. geleit: beweit 78a. geloubin: beroubin 58a: betoubín 16a. 69c. 184cd. geloubit: beroubit 17b: betoubit 141d. vorgenant: benant 4c: berant 184a. genendir: behendir 50b. geprîst: bewîst 50a. geregit: bewegit 183a. gesant: berant 125a. geschicht: bericht 46c. geschickt: bestrickt 123d. geseit: bereit 25d. gestift: begrift 9a. getân: bestân 48a. getouftin: behouftin 125b: besouftin 110c. getirmet: benirmet 1b. geûbit: betrûbit 75b. gevangin: begangin 72a. gevîngin: begîngin 156a. gewert: beschert 53a. gezême: bequême 178d. gezuge: betruge 181c.

5. int-: int-.

intgest: intlest 94c. intgîngin: intpfîngin 158b. intquâmin: intnâmin 96c: intloufin: intknoufin 94d. intzuckit: intnuckit 141d.

6. ir-: ir-.

irgôz: irdôz 13a. irrantin: irkantin 142b. irspehen: irsehen 27d. irstarb: irwarb 39e. 172e. irvant: irkant 62c. 106e. irvûchte: irlûchte 149d. irvûchtit: irlûchtit 129a. irwarb: irstarb 124c. irwert: irnert 189d.

7. vor-: vor-.

vorbant: vorwant 49e. vorborn: vorkorn 51a. vorbrante: vorwante 138c. voreint: vormeint 127a. 161c. 181b. vorgozzin: vordrozzin 40d. 75e. vorhert: vorschert 49e: vorzert 72a. vorjain: vorzain 95b. vorlorn: vorkorn 76a. vorslizzin: vorrizzin 96a. vorsmelzit: vorschelzit 138a. vorsturzt: vorkurzt 187c. vorsunkin: vortrunkin 140a. vorsworn: vorkorn 149d. vorsweint: vormeint 22c. vorvaltin: vorstaltin 171a.

8. un-: un-. (*Grimm s.* 87. 88.)

ungenême: ungezême 61a. 136b.

9. vol-: vol-. (*Grimm s.* 88. 89.)

volachtin: voltrachtin 34c. 72a. 76b. 148d. *vergl.* volant: Bolant 156a.

10. zu-: zu-.

zurîb: zutrîb (*imper.*) 73b.

Hieher gehœrten noch die reimbindungen der mit den partikeln er *und* ver *zusammengesetzten wörter; da aber Nicolaus durchaus nur* ir *und* vor *schreibt, so fallen diese reime eigentlich ausser unsere betrachtung. ich will sie aber dennoch verzeichnen.*

irkorn: vorlorn 23a. irkurn: vorlurn 72d. irscheinit: voreinit 81c. irstarb: vortarb 175b.

vordrozzin: irschozzin 125a. vorhern: irnern 12b. vormittin: irstrittin 125c. vortarb: irstarb 10d. vorturbin: irsturbin 103c. vorvolgin: irbolgin 126a. vorweiste: irgeiste 147d.

VI. MEHRSILBIGE REIME MIT BETONTER ENDSILBE.

1. (*Grimm s.* 89.)

tegelich: pflegelich 60b: unzegelich 60c. unwegelich: unregelich 1a. gemelich: gremelich: nemelich: schemelich 80b.

2. (*Grimm s.* 90.)

eintrechteclich: mechteclich 182a. kindelîn: windelîn 23c. sundirlich: wundirlich 27d. 44b. 56a. 80b. innenclich: minnenclich 44b. 65b. 153b. ge-

vencnisse: vorhenenisse 186e. wechtêre: êchtêre 82e. siggenumft: huggenumft 162d. turnîren: burdîren 71a.

VII. ÜBERKLINGENDE ODER GLEITENDE REIME.

1. (*Grimm s.* 94.)

anderin: wanderin 27d. 98a. bittere: rittere 150b. brûdere: lûdere 94a. brûderin: lûderin 84d. engiste: hengiste 169a. getemmere: demmere 116a. 131b, gelummere: summere 169b. handelin: vorwandelin 125d. hellede: ellede 119d. mangele: angele 166d. Otackere: ackere 123b. Runkele: gebrunkele 146c. slummere: gedummere 169a. summere: getummere 188c. ungewittere: gezwittere 169a. wunderen: besunderen 1b.

2. (*Grimm s.* 91. 94.)

beglûmetin: rûmetin 86a. berûmete: intblûmete 130c. betrûbete: ûbete 63d. 119a. 153d. betoubete: beroubete 133c: irloubete 154a. bûwete: vornûwete 53c. bûwetin: getrûwetin 93a: trûwetin 82b: vornûwetin 104d. gâhete: nâhete 35c. genûgete: vûgete 142a. gesweigete: neigete 12b. getrûwete: bûwete 93c. getrûwetin: bûwetin 69a. 136d. handilte: wandilte 9b. 122d. irmundirte: wundirte 128d. hirmete: beschirmete 126a. intdermeten: hermeten 180c. irbolgete: volgete 163c: irvolgete 83d. nâhete: gâhete 126a. nêheten: vorspeheten 155a. neigetin: veigetin 100c. reisete: vreisete 86b. 142c. 175a. reisetin: neisetin 126: vreisetin 126b. roubitin: betoubitin 63c. 103d. schurgetin: wurgetin 180c. sprengetin: sengetin 142c. 164a. sterbete: vorterbete 115c. sterbetin: vorterbetin 123d. strouweten: beschouweten 136c. sûmete: beglûmete 68a. toubete: geloubete 74b. treibitin: leibitin 112d. trâgeten: jageten 156d. ûbete: betrûbete 10c. 129a. ûbetin: betrûbetin 85a. 102c. vellete: gesellete 123b. 130c: irgellete 113b. virrete: irrete 129a. vlîete: wîete 138d. vorgellite: vellite 149a. vorirrete: intvirrete 129c. vornûwete: bûwete 93b. vornûwetin: bûwetin 85c. vorterbete: sterbete 179b: intverbete 1c. vorterbeten: interbeten 187b: sterbeten 88c. 104c. 162b. 175a. 176b. vortilgetin: bemilgetin 180b. vrâgete: lâgete 117c. vreisete: eisete 129d. vûgete: genûgete 120c: rûgete 127b. vûgeten: rûgeten 134a. weinete: irscheinete 166d. zoggeten: lôggeten 155d. zûwete: bûwete 140b.

3. (*Grimm ebd.*)

bemeiligen: heiligen 14a. 43c. 180d. bemeiligit: geheiligit 75b. 96a. 148a. 150c.

4. abeschrôtinde: brôtinde 180c. beroubinde: betoubinde 143b. betrachtinde: achtinde 130b. blîbinde: trîbinde 146a. 152b. brechinde: stechinde 136c. getrûwinde: bûwinde 114b. 115a. gewinninde: brinninde 125a. glimpfinde: schimpfinde 106d. gnarrinde: zarrinde 125d. harrinde:

vorglarrinde 139b. herminde: erminde 101d. intwîchinde: strîchinde 77c. irrîdinde: vorsnîdinde 176d. irschîninde: grîninde 129c. irsterbinde: irwerbinde 105c. klemminde: hemminde 128b. lîhinde: zîhinde 120b. limminde: swimminde 99a. ôbinde: tobinde 74c. 160c. rinnende: brinnende 170c: gewinnende: vorbrinnende: innende 158a: vorbrinnende 130d. rîtinde: bestrîtinde 96b. roubinde: betoubinde 112c. setzinde: letzinde 166b. sterbinde: vorterbinde 110a. 145a. stîginde: krîginde 185a. trinkinde: winkinde 17d. ûbinde: betrûbinde 160b. 168b. vorbrenninde: ubirrenninde 175c. vornûwinde: bûwinde 168a. vortrettinde: bettinde 108a. vûchtinde: irlûchtinde 1c. wîchinde: strîchinde 117c. zockinde: lockinde 103a.

VIII. GEHÄUFTE REIME.

(*s. Grimm s. 96—106.*)

Die zahl der reimhäufungen ist so gross, dass ich sie unmöglich alle hier mittheilen kann. ohnehin bieten die auszüge deren so viele, dass ich mich um so mehr auf eine auswahl beschränken darf.

1. *vier gleiche reime.*

und dô irgangin was der val
der Prûzin, dô hûb sich ein schal
in vroudin, der dô wît irhal
von den pilgerîmin al 32a.

daz was dem hellehunde
gar ein tôtlîche wunde,
dâ von er ouch begunde
irsûchin in der stunde
mêr wen tûsintleige list 41a.

sô blîbes dû intladin
gar allirhande schadin
und stîgis in den grâdin
zûwachsinder genâdin 45d.

dô sich Cristô vorlîfin gar
zwelfhundirt vumfzic unde ein jâr
keisir Friderich den andrin bar,
den sâ di tochtir im gebar 66b.

dâ mite si daz hin getân
unde grîfin abir an

di cronke, dâ wir ê hân
di materie gelân 66[c]. *und buchstäblich so* 40[c].

dâ — ein burc Lochstete lît,
want iz was dô wintirzît,
unde hertin bidirsît
daz gebît lanc unde wît 66[c].

— eine gewonheit,
die uns vorterbit sundir wân.
den sitten si zu pflege hân,
daz si des nachtis ûf stân
und zusamin alle gân 67[b].

um einen kezzil daz geschach,
in dem di Prûzin sîdin pflâgin
waz in geheiligit in den tagin
nâch irre ê wart und geslagin.
den kezzil dô man solde tragin
von eime bercfride sâ 85[b].

daz wizzit genzlich sundir wân.
nû wârn di burgere begân
noch westin waz mê grîfin an,
want si hattin gar vortân
di wer, di si dâ vundin 103[b].

zu den brûdrin (si) quâmin,
dâ in gotis namin,
di toufe an sich nâmin
vil nâch allintsamin 109[a].

want si achtin gar vor nicht
alle ir getâne schicht
di wîle daz si sâhin icht
daz von in was noch unbericht 109[b].

dô sprengtin si des morgins vrû
unde tribbin grôze mû
dem vorgenantin lande zû,
als ir vornomin habit nû 121[a].

nû hîz ein Littouwe Nodam,
der doch sint als ich vernam

zu cristenim geloubin quam
unde ein sêlic ende nam 131c.

di (vînde) hezlich an si kêrtin,
dâ kegn sich gene wertin
und daz sô lange hertin
unz si di burc irnertin 137a.

vergl. noch vier reime auf — â 70b. — aft 10b. — age 57b. — agen 49a. — am 8a. — âmen 84b. — amt 85a. 93b. 107c. — an 15a. 22b. 23b. 28d. 29a. 77c. 88d. 91d. 98b. 105d. 107b. 108c. 115b. — ande 73a. ant 13d. 14a. 18a. 87d. 121d. 143b. 163b. — ar 5c. 31a. — art 70b. 80b. — ât 76b. 122c. 181d. — âten 35b. — eckin 164d. — ein 48d. 106d. — eit 14a. 15b. 16c. 18bc. 40cd. 66d. — er 31d. — ére 15a. 87d. 151d. — ich 87c. — ilde 62d. — în 87c. 125c. — inc 125d. — inden 27c. — ît 138d. 139b. 143c. — îten 114b. — ô 81d. — ôt 14b. — ôz 9c. 16a. — ûc 27b. — uckin 94d. — undin 68c.

2. *zweimal vier gleiche reime.*

In dem lobesamen
unsers herren namen
sprechit allîntsamen
di diz hôrin âmen.
dô vorgangin wârin gar
tûsint unde hundirt jâr
in dem nûnzigstin vorwâr
nâch deme daz di mait sô clâr
Cristum brâchte an gebort 3b.

— noch banîr noch helme
noch andir strîtgeschirre
was kentlich in di virre
und schûf ouch sulche irre:
ob genre odir dirre
dâ vîent wêre odir vrûnt
daz was manchim gar unkunt.
der strît sich treib vil lange stunt,
zu jungist wart der kunig wunt 105d.

dô achzic und zwelfhundirt jâr
von gotis geburt vorlîfin gar,
dô wart gemachit offinbâr
der lîchnam der vrouwin clâr

Marîen von Magdalô.
daz geschach von Karulô,
der kunic von Salerne dô
was und dar nâch wart vil hô
kunic in Ceciliâ. 128bc.

vergl. noch zweimal vier gleiche reime auf -ît, -ant 146c *und* 181d.

3. *viermal vier gleiche reime.*

s. die auszüge 1, 315—330. *und* 40, 1—16.

4. *fünfmal vier gleiche reime.*

s. die auszüge 21, 35—54. *und* 44, 60—79.

5. *sechsmal vier gleiche reime.*

s. die auszüge 49, 1—26.

6. *zweimal drei gleiche reime.*

Hier will ich bemerken, dass solche reime nur der verfasser des Passionals sich erlaubt (s. W. Grimm, geschichte des reims s. 100. 101). *von diesem hat Nicolaus sie gelernt. dies darf um so weniger bezweifelt werden, als in Ostpreussen, wie wir oben gesehen, schon frühe das Passional und das leben der väter handschriftlich vorhanden waren.*

— vil sêre er swachte
von sîner vorvolgunge
des geloubin planzunge
sô nûge und sô junge
zu Prûzin in dem lande.
daz tet dem pâbste ande,
dâ von er ouch hin sande
— einen herrin lobesam 41d.

— er sach,
daz er sô ungebogin
vorhart in sîner bôsheit bleib,
und waz manunge er an in treib
daz der nicht an im becleib,
sô daz er wolde begebin
sîn vormeintiz lebin
unde wolde strebin
widir in der kirchin schôz 42b.

dô di Prûzin ûf den mein
ubir al daz lant gemein

gesamint wârin gar inein,
dô wart der vurste trûwin wan
ir herzoge unde ir houbtman
unde zoite mit in sân
in des landis nidirste teil 42d.

— er was cristinlîchis blûtis
dennoch durstic unde unsat,
dâ von er mit suntlîcher tât
vorevelîchin vurbaz trat
widir sînen schepfer.
er vleiz sich mit allir ger
und mit macht, wî daz er
irzurnte den hôestin got 60a.

unde wart begrabin sît
zu Colmensê, dâ er noch lît.
marschalc was ouch in der zît
zu Prûzin brûdir Dîterich
ein man zu strîte ellintlich
und zu gote innenclich 77c.

er hatte — kegn der vînde drow,
von den ich nû gesprechin hân,
besamint manic tûsint man,
als er wolde si bestân.
und want er vil der sînen sach,
di dâ wârin mûtis swach
zu strîtene, dâ von sich brach
ûz in der herre mûtis vrî 114d.

— an sînen gelidern.
ô helfit alle widern
diz jâmir unde nidern
der heidin guft, di uns bekort,
durch den himelischin hort,
den got hât behaldin dort
allin den gerechtin 115a.

meistir Meinke abir nam
ein mechtic her, dâ mit er quam
vor di burge beidintsam

Pisten, Junigedin
und sturmte zû in bêdin
in vîentlîchin vêdin 187d.

er wonte zu Goluben,
daz er gebûwit hatte ê,
unz in bevînc des tôdis wê.
dô wart er zu Colmensê
in den tûm gehabin,
dâ wirdeclich begrabin.
got mûz sîn sêle habin 151c.

— er nam mit in di kêr
vor Cristmemil und iz belac
biz an den sibbinzênden tac
unde teggelîchin pflac
di burc ûf alle sîten
vîentlich anstrîten
und sturmin mit zwên blîten 167b.

vergl. noch zweimal drei reime auf — amen, — ôste 88a. — an, — einen 187d. — ant, — art 30d. — ant, — ôt 119a. — ar, — ich 80c. — ar, — an 157c. — ar, — echen 186b. — ât, — arn 17c. — ât, — unt 149c. — êre, — art 152c. — ermin, — achte 92c. — estin, — an 95d. — ît, — ift 9a. — û, — ê 128b.

nur selten sind mir vereinzelt stehende dreizeilige reime aufgestossen:

als di gotis dînêre
in vil gedult gewêre
begurt nâch gotis gere 23b.

zu sîme hove quâmen
und mit im intsamen
sich kein der cristnen nâmen 60a.

dô si daz volanten,
daz hackilwerc si branten
und sich dannen wanten 183c,

an dieser letztern stelle aber als schluss eines abschnitts. vergl. noch die auszüge 44, 47—49.

7. *viermal drei gleiche reime.*

in dem nûwin lebin,
dem er was irgebin,

wante er sô ebin
alle sîne sinne
in die gotis minne
unde warb dar inne,
unz er an tugindin becleib.
dar an er ouch stête bleib
unde ein heilig lebin treib
zu gote vil genende
âne missewende
unz ûf ein sêlig ende 134b.

vergl. noch viermal drei gleiche reime auf — icht, — age, — ande, — ar 117a. *und* — î, — ôz, — an, — ucke 132a.

8. *zweimal fünf gleiche reime.*

ouch wart vornumin und gehôrt
von êrberre luite wort,
di zu dem Elbinge dort
stûndin ûf der cinnin ort
di wîle daz geschach der mort
(und ist geloublich sundir wân),
daz si den himel offin sân
und di engele kumin dan
der cristnin sêlin al inpfân
und di zu himele vûrin sân 103cd.

9. *sechs gleiche reime.*

dô diz was alsô volant,
dô zôch mit creftigir hant
der meistir selbe in daz lant,
daz Nadrouwin ist genant,
und durchvûr daz unirwant
stiftinde roub unde brant 108c. *ebenso* 157a.

vergl. noch sechs reime auf —ist 171a. — ât 171d. — oubit 175d.

10. *sieben gleiche reime.*

ouch sô hab ich gelesin,
daz andirre Prûzin vil
tôt ouch daz selbe zil
blibin ûf dem velde wît.
des sî got gebenedît,
der di sînin nicht versît

di lenge, sundir trôst in gît
unde weiz des wol di zît,
als uns wîset dirre strît 78ᵃ.

vergl. auch die auszüge nr. 20.

11. *zehn gleiche reime.*

s. die auszüge nr. 5, 6—15.

Um die mundart Jeroschins in allen ihren besonderheiten erkennen zu lassen, gebe ich hier in ähnlicher weise wie beim Hermann von Frizlar eine vollständige übersicht der vocale und consonanten, soweit dieselben sich von der mittelhochdeutschen sprache unterscheiden. hiebei war es mir vorzüglich um beweisende reime zu thun, und diese standen mir in solcher fülle zu gebote, dass ich nur ausnahmsweise nach andern ausser dem reim liegenden belegen zu greifen veranlassung fand. der bezugnahme und verweisung auf verwandte sprachdenkmæler habe ich mich absichtlich enthalten, um der für den zweiten theil dieser beiträge versprochenen zusammenstellung nicht vorzugreifen. dass Jeroschins sprache alle die entscheidenden merkmale an sich trägt, welche oben als besondere kennzeichen der mitteldeutschen mundart namhaft gemacht wurden, wird jeder kundige leicht erkennen, und ich glaube darum, dass die genaue darlegung derselben dazu beitragen werde, die gegen die neue lehre erhobenen bedenken zu zerstreuen. haben schon die lautverhältnisse der baierisch-œsterreichischen mundart, die doch unbestritten zum oberdeutschen sprachstamme gehœrt, seiner zeit eine eigene darstellung erfordert, so wird sich (ich zweifle keinen augenblick daran) die grammatik in zukunft um so weniger einer gesonderten betrachtung wenigstens der mitteldeutschen lautlehre entziehen können.

I. DIE VOCALE.

a *statt des umlauts* e. geswachin: sachin 13ᵃ. achtin: bî vîrzên nachtin 141ᵇ. in allin nachtin: si slîfin odir wachtin 154ᵇ. craftin (= creften): behaftin (= *beheſteten*) 104ᶜ. in waldin: behaldin 166ᵇ: inthaldin 40ᵇ. in di hande: wande 88ᵈ. mit vrechin handin: andin 161ᶜ. volandin (= volendin): mândin 158ᵇ. tat (= tet): gesat 139ᵇ.

für o. ich sal: zal 2ᵃ. *häufig auch ausser dem reim*: er sal 16ᶜ. dû salt 86ᵃ.

â *für* ê. gevâch (= gevêch) *s. das glossar*. bekart: art 121ᵇ: wart 93ᵈ. 109ᵃ. unbekart: kart 103ₐ. gekart: Marquart 132ᵇ: part 2ₐ: vart 47ᵇ:

hôchvart: 22c: wart 22b. vorkart: wart 63a. gelart: art 118d: wart 86c. karte: beswârte 119b: harte 175a: larte 3a: vorsparte 169a: varte 139a: warte 45a: widirkarte 123a. kartin: vârtin 6a. Bartin 92b: Gartin 125b: partin 144b: wartin 145a. bekartin: Bartin 102d.

â *statt des umlauts* æ. sâlde: zu walde 114c. sâldin: behaldin 74a. 76d: waldin 136b. vorsmân (= versmæhent): an 62d. swâr: offinbâr 25b: Homâr 147a; jâr 173d. 185a: lîbnar 36d: tar 110a: vâr 77b. mârn: wârn 125a.

e *für* a. restin (= rastin): ûf di vestin 64a. brentin (= branten): durchrentin 75d. daz korn si gar vortreten (= *zertraten*): heten 167b. benente: sente 4c. *ausser dem reim meist* wen *für* wan 9b. 11d *u. s. f.*

für i. man pflegit: gewegit 16c. zel (= zil): Michahel 14b. gesellic: wellic (= willic) 58c. em (= im): Jerusalem 19d. 66b. 86a. 146d. 148d. ich entneme: deme 29d. der gezemt (= gezimt): an ûch nemt 21a. kegen en: hegenen 31d. en: vlên (= vlehen) 22b. mit en *ausser dem reim* 12a. ich volbrenge: di lenge 2b. brengin: widirstrengin 9d. volbrengin: twengin 117a. gere: impere 2b. *regelmæssig auch ausser dem reim* 2a. 9d. 95c. 104d. 181a *u. s. f.* Went (silva dicta Wint: *Dusb. c.* 327): was volent 170a. lest (dise wort der prîstir lest: verbum caro factum est) 182a. ich trete: gebete 161b. *ausser dem reim* eren = iren 12b. wers = wirs 43d. zwer = zwir 68b. *vergl. Bernd vorrede* 92. *Weinhold* 31. 36.

ê *für* â. quêmin (= quâmen): Bêmin 174d. in der achten kalendin der êrstin herbistmêndin 107a. wêren, wêrn (wâren): hêren, hêrn (= herren) 9d. 10a. 71d. 81c. 107c. 111c. 115b *etc. ausser dem reim fast immer* grêve *für* grâve 108a *etc.* ebentuire 156d *und öfter (vergl. Weinhold* 30. 31.*). diese reime sprechen für J. Grimms vermuthung (gramm.* 1², 459.*) dass in einzelnen mittelniederdeutschen dialecten* â *und* ê *zusammenfallen.*

für æ. brêche: vreche 178d. volbrêchte: rechte 91c. brêchtin: vechtin 178b: vlechtin 79d. êchter: anvechter 112a: vorvechter 184c. nêheten: vorspeheten 155a. in der sêlen: âne vêlen (= vælen) 20d. gevêlt: helt 108d. — vorsên (= versæhen): Polên 51d. vorsmên (= versmæhen): sên (= sehen) 161b. wêne: zêne (= zehene) 115b. wênen: Polênen 58a. 179a. lastirbêr: daher 42c. lêr (= lære): Gunther 14b: her 29a. 94c. 179b: sper 185b: wêr 27b. 89d. mêr (= mære): ger 141a: hêr 65a: her (*exercitus*) 89b. mêre: here 186d. Rômêr: der 150d. wêpenêr: her (*exercitus*) 61b. swêr (= swære): er 47c: ger 87d: her 57a. 76a: inwer 173d. gevêr: her 72c. 82d. wêr, wêre (= wære): here (*exercitu*) 58a. 67b. 84d: gere 118d: sêre 77d. 80d. gewêr (= gewære): er 163c. 7d. gevêrc (= geværec): gemerc 171b. wêrn, wêren (= wæren): hêrn (*exercitus*) 21d. 157d: hêrn (= herren) 9a. 23b. 56d. 62d: kêrên 11b. 102b. gebêrdin: pferdin 28b. beswêrt (= be-

swæret): pfert 172c: swert 35a: wert 88a: vorzert 151c. unbeswêrt: pfert 29d. irvêrt: gewert 109d. bewêrt: wert 13b. beswêrte: vorherte 114c. 118c. lêt (= læt): Elizabêt 39e. hête (= hâte): prophête 5d. gerête: mete 55b. rêten (= ræten): steten 179c. smête: stete 147a. smêtin: hêtin (= hâten) 97d. vorsmêtin: bretin (*asseribus*) 75b: vortretin 180b.

für ei. intwêch: vorzêch 120c. wêch (= weich): vorzêch 72c. zwischin disin burgin zwên saz ein edel Pomezên 30a. 97a. mit vlêlîchim wênin (= weinen): Pogezênin 127a. *häufig auch ausser dem reim:* Hênrich, zwênzic, lêtin (= leiten) 22d. *vergl. Bernd vorrede* 90. *Weinhold* 34.

apocope des e. bequêm: Babylonem 18d. hart: wart 98a. mân (*luna*): an 27d. sulche mêr (= mære): wêr 89d. pîn (*fem.* pîne): dîn 18c. 20c: în 17d: Newotîn 116c: sîn 62c. 112c. 128a. sâm (= der sâme): gezam 148a. schôn: lôn 24b: unlôn 17d: Syôn 6b: vrôn 8a. ansprâch (= ansprâche): dar nâch 120b. vast: ubirlast 53c. strûterî: vrî 132a. den van (= vanen): an 93b. an sînem van: sân 23b.

syncope des e. *sehr häufig. hier nur wenige beispiele, da die auszüge und das glossar deren genug bieten und ich am schlusse dieser übersicht die verschiedenen kürzungen besonders zusammenstelle.* gevêrc: gemerc 171b: Schôneberc 91b. pflicht: spricht 104a. vârn: sparn 49a wârn: bewarn 85c. gebenedît: zît 45c. 181c.

e *wird in auffallender weise und gegen allen sonstigen gebrauch als tonlose silbe wörtern angehängt, denen es eigentlich nie zukommt. es ist dies eine auch der schlesischen und oberlausitzischen mundart anklebende eigenheit, s. Weinhold* 136 *und Anton* XIV, 4. iche (= ich): Heinriche 67a: Frideriche 122a. der pâbist in dem andrin jâre den kunic von Francrîche sente Lûdewîche irhûb canonizîrnde 150c. mit allir machte: achte 42c. 143b. bî nachte: achte 39c. in der selbin nachte: bedâchte 128d: wachte 163d. Manegolde (*nom.*): solde 118b. 119b. Albrechte (*nom.*): gezechte 171d. Lûdewîge (*nom.*): stîge 174a. in dem tale: zumâle 137b. in eine: alleine 81c. ubir eine: gemeine 173c. Mertîne (*accus.*): Reddîne 99a. daz si im machtin kunde, wes Swantopolk begunde 55c. vorwâre: altâre 65c. 67a: jâre 31a. 62d. 76d. 106a. 143a. 145c. rebintere: ere (= er) 67b. von dem Kamêre: dar zû nam ere (= er) der sînen wol 5000 man 163c. di mit hôhem râte und ellinthaftir tâte Prûzinlant ûfhîldin 87b. drâte: den herzogin Cunrâte 23d. daz wundir sô zarte: offinbarte 67a. gereite: geleite 110d. dîte (= die diet): gebîte (= gebiete) 82a. in der zîte: Ouctolîte (*eine burg*) 70a; sîte 164a: zu strîte 78b. di glûte: stûte 145b.

i *für* e. tempil: vil 3d. bandin (*vinculis*): er bekandin 99b. spîin: bîin 28d. kegin in: heginin (= hegenen) 31d. spittâlis: Johannis 10a. litin:

mit in 105a. sitin: mit in 49d. mit in: si ritin 130d. irstritin: mit in 83c. 113c. 148c. intsibbetin: irbibbetin 161b. vlichtin (= vlechtin): geschichtin 39c. brinnen, brinnende (*cremando*): rinnende 100a *und öfter*. tuot ir: muotir 150d.

für ei. hilien (heiligen): Sicilien 174a.

î *für* ie. hî: martologiî 62a: Petrî 7c. irgî: Panormitanî 123d. anevî: Innocenciî 9b: Benedictî 9d. *ausserdem sehr häufig* dî (= die *und* diu): hî, î, sî 37a. 49a. 50a. 77d. gî: sî 9c (sî = *illi*: Cristî 12c). krîc (*bellum*): Lûdewîc 121d. 139c. 182a: stîc 187a. sîch (= siech, *ægrotus*): Heinrîch 154c. sîchen: iclîchen 3c: sorcveldiclîchen 6d: vlîziclîchen 7b. krîge (*bello*): Rîge 143a. 143d. 178c. 186a. krîgen (*certare*): swîgen 132d: geswîgen 161b. vîlin (= vielen): Aprilin 10b. wîlt (= wielt): gewîlt (*velatum*). gînc (= gienc), irgînc, vollegînc: dinc 25d. 17a: Elbinc 53c. irhînc: vînc: Elbinc 125d. anevînc: dinc 130a. bevînc: Elbinc 33d. abegînge: Elbinge 79a. si vorgîngen: Duringen 63c: Veringen 139d. dîns (= dienest): zins 154a. schîr (= schiere): Kasimîr 53a. 57c: Zantîr 52b. schîre: in gire 83b: Kasimîre 47a. 56d: Zantîre 61b. inzîrt (= enzieret): wirt 114b. vîrde (= vierde): wirde 63b. 120b. 123a. kîsen, vorkîsen (= kiesen): Bîsen (Bisena: *Dusb. c.* 312) 165c: Wîsen (Wisene) 140b. dît (= diet): zît 61c: Ragnît 138d: gebenedît: zît 45c. geschît (= geschiht) 21d. dîte: Ragnîte 130a. 167a. mîte (= miete): Ragnite 127b. 139a. inpîten (= enbieten): Ragnîten 158c. dîten: zîten 63a: Ragnîten 132a. 139a: Rôsîten 179c: Sirdîten 165d. gebît (*regio*): nit (= nicht) 185b: sît (= siht) 31b. 97d. dît: nit 37a. 73a. 96b. burcdît: nit 34a. beschît: abît 4c. 64d. vorschît: nît 106c. (*vergl.* vorgît = vergiht: zît 107d). lîz (= liez): Quiz 168c. 170d. hîz: Ziz (Heinricus de Cutze de villa Witekendorf: *Dusb. c.* 60): Crusewiz 57c.

für îe. hî: vischerî 137b. vînt: sint 13b. vînde: gesinde 89d. vînden: vinden (*verb.*) 187d. gebenedît: wît 38c: zît 133b. gebenedîten: sîten 3c. vlîte (= vlîete): sîte 168c.

für îe *in der niederdeutschen verkürzten form* sîen, geschîen *für* sehen, geschehen. geschin *auch in Posen: Bernd* 93. dô der (brûder) mit den brûdrin sîn di selbe reise solde zîn, in der man sach den strît geschîn (= geschehen) aldort in Kurlande 73b. ein jâmirlîchiz dringin mochte man dâ von in sîn (= sehen): wer der hitze wolde intvlîn, den zustuckte und zuschrît daz swert der vormeintin dît 103c.

o *für* a. hinobe (= abe): lobe 164c. *vergl. Bernd vorrede* 87.

für e. wollen (= wellent): bewollen 23b *und regelmæssig ausser reim.* wollen: Kollen (*Köln*) 146c. 171d *und durchaus in der untrennbaren partikel* ver-. *vergl. Weinhold* 51.

für u *und* ü. son (*filius*): Jon 96c. zogin (= zugen): herzogin 13c. scholt: solt: holt 113a. irvolt (= ervüllet): Manegolt 116d. obir (= über): Bobir (*fluss*) 31c. *ausser dem reim:* zû ir sonin si dô sprach 104c. hinvor (= vür): burgetor 146d. 157a. 158c: spor 156b. vor si (= vür si) 6d *und häufig.* borgen (*celaverunt*): morgen 178b. worden (= wurden, würden): orden 2d. 4c. 23c. 38a. 105b. 180b. gebort (*nativitas*): dort 3b. 9d. 23a. 23c. 63c. irhôrt: 119b: vorstôrt 122d. Frankenvort: vort 180a. antworte (*responsio*): gehôrte 120c: morte 30a.

ô *für* â. ôbinde (= âbinde): tobinde 74d. 160c *und ausser dem reim* an dem ôbinde 28b. pfôchte (= pfâhte, bâhte): mochte 126b. si pflôgin (= pflâgen): bogin 161d. lôgeten (= lâgeten): zogeten 155d. vorholen: stôlen (= stâlen) 141a. wôrn (= wâren): vorlorn 53d. hôt (= hât): got 1c. tôt (= tât): nôt 14b. berôtin (= berâten): dirbotin 126a. vorrôtin: botin (*nunciis*) 110d. betrôtin (= betrâten): botin 145d. in predigôtin (*sermonibus*): botin 178c. abeschrôtende: brôtende 180c *und ausser reim* dô *für* dâ. *vergl. Bernd vorrede* 87. *Weinhold* 52.

für œ. nôtin (*molestiis*): gegenôtin 63a. 159a: vorschrôtin 70d. rôten (*rufo*) 140c: hôrn (*audire*): zorn 45c.

für ou. krôch (= krouch): zôch 84c. trôch (= trouc): zôch 186b: gezôch 86b.

u *für* a *in* bevul = bevalch 5d. 61c. 130b. dem legâte vorgeseit mit vollir gewalt bevul dô der pêbistlîche stûl swaz er in der stunde zu Prûzin werrin vunde, daz er di solde intrichtin 42a. *vergl.* beful *in der md. Crescentia in Wackernagels leseb.* 995, 17. *und Bernd vorrede* 100.

für e *in* tûsunt: stunt 22b. 26c. 72a. 73b. (*vergl. gramm.* 1², 367.).

für o *in beweisenden reimen:* geguldin: schuldin 141b; kumin: unvrumin 49a. zwêne Bartin sach (man) Dirsken unde Numin (Numo et Dersko: *Dusb. c.* 220) nâch dem here kumin 126c. dâ vur (= dâvor): kur 119b. wurdin (= wordin): burdin (= bürden), gewurfin (= geworfin): zumurfin 175b. 110a. *sonst ausser dem reime immer* kumin, vornumin *für* komen, vernomen *u. s. w. ein paar mal erscheint* durt *für* dort *im reime auf* geburt 150d. 172b: gurt 88c. *doch kann man hier ebenso gut* dort: gebort, *wie auch* 141b gegoldin: scholdin *lesen.*

für ü. ubil (= übel): hubil 36b. al ubir (*trans*): ûbir (*littus*) 165c. ampullin: irvullin 12a. dunne (*tenuis*): sunne (*sol*) 138a. kunnin (*generibus*): gewunnin 148c. unkunde: stunde 98c. kundin (*nunciare*): stunden 92a. 148a. 178c. vorkundin: stundin 5d. stunde (*hora*): vunde (= vünde) 42a. sunde (*peccatum*): bunde 148a: grunde 64d: kunde (*konnte*) 47b: stunde (*hora*) 39a. sundin: intbundin (*solutum*) 148a: hundin 42c. der vumfte: mit vornumfte 106a. 172c. vurste (*princeps*): durste (*sitivit*) 133a.

diese belege sind für sich schon genügend, daher ich auf mugint (= mügent): tugint 16c. 23b. 114b. 129b. mugindc: tuginde 22c. 96a. krumme (= krümbe): umme 20b 75a *und* burde: wurde 140c. burdin: wurdin 42c. 62d, *die zum strengen beweise nicht hinreichen würden, kein gewicht lege.*

û *für* iu. commendûr: sûr 97a. der gehûre: mûre 7b. an dem lûte: ich bedûte 2c. daz gebûwe: nûwe 81d. 179d. sich irhûb ein nûwe (zorn) 97b. trûwe: getrûwe: bûwe 3a. in trûwin 62a: dem getrûwin: bûwin 66b. getrûwetin: bûwetin 69a. 163d. vornûwende: bûwende 168a. vornûwit: gebûwit 158a. Prûzin: inbûzin 85b. vrûnt: stûnt 72c. 181b: unkunt: stunt: wunt 105d: wart gekunt 145d: vorgekunt 132c: inzunt 134c. vrûnde: urkunde 68c. vrûndin: kundin 2b. 147b: widirschundin 68d.

für langes ô, *doch ausser dem reime.* di brûdere sâ bûwetin zwû burge 82b. zwêne tage und zwû nacht 51a. si teiltin sich in zwû schar 104a. zwû vestin 108b.

für ou. der vînt des vridis mit valscheit in ir herze slûf unde schunte si dar ûf 112a.

für üe. sun (*filius*): kûn (= küene) 100a.

für uo. rû (= ruo, ruowe): nû 82b. 145d. dar zû: gebû 179c: nû 4b. zû: dû 177b: Esaû 18d: nû 2a. 14d. 46d. 54d. 68d. 91a. 187a *u. s. w.* — ûfhûbin: Golûbin (Goluba: *Dusb.*) 143a. — gnûc: Bûc (Buka, *fluvius: Dusb. c.* 224) 128a. — irsûchen: gebrûchen 21b. gebrûcht: vorsûcht 19c. gûf: ûf 85a. 127d. 150d. mûde (= muote): Spûde (Spudo: *Dusb. c.* 294). 158c. si lûden: Spûden *ebd.* — pâbistûm: Innocencium 9a. irretûm: concilium 147d. — tûn: sun (*filius*) 51d. 52c. 59b *u. s. w.* sûne (*reconciliatio*): sune (*filio*) 123b: lûne (*phasis lunæ*) 136c. — beswûr: pûr 56b. vûr (*vexit*): comentûr 89d. 131d: dûr (*dauer*) 146a: schûr (*schauer*) 186c: willekur 154c. in tumplîchir vûre: crêatûre 27c. — mûte (*animo*): Jesbûte (*so auch bei Dusb. c.* 234) 132b. — vorsûcht: gebrûcht 19c. — stûnt (*stetit*): insunt 65d: kunt 95c: unkunt 27d: munt 45a. 111a. 123c: stunt (*hora*) 9b. 15c. 21a. 55a. 69a. 172ac. 183a. 184d. bestûnt, gestûnt: stunt (*hora*) 35d. 29c. — tûnt: stunt 6a. — stûndin (*steterunt*): si bundin 128c: gebundin 161a: âbentstundin 182b: stundin 11d: wundin 32c. si bestûndin: si begundin 140a. si widirstûndin: in den stundin 106d. volvûrt, vollinvûrt (= volvuort, volvüeret): geburt (*nativitas*) 63b. 66a. 104d. 106a. 151a. 182b.

Da Nicolaus statt der umlaute und diphtonge ü, iu, uo, üe *durchaus nur den einfachen vocal* u (û) *kennt, so versteht es sich von selbst, dass er auch diese ursprünglich verschiedenen laute unter einander im reim verbindet.*

ü: üe. vunde (*fände*): widirstûnde (= widerstüende) 95a. geburt (*convenit*): vûrt (= vüeret) 28c.

ü: uo. willekur: vûr: swûr 154c.
iu: uo. di burclûte: hûte (= huote) 185b.
üe: uo. si irhûbin: si woldin betrûbin 143c. genûge: trûge (= genuoge: trüege) 130b. ir gemûte: irglûte 97c. der gûte (= guote): in dêmûte 61c. wûste (= wüeste): mûste (= muoste) 6a. 95c. 176c. sûze (*suavitas*): mûze (*otium*) 149a. mû (= müe): rû (= ruowe) 39c: zû 34c. 52d. 86c. 95c. muo *für* müe *erscheint übrigens auch in baierischen und æsterreichischen sprachdenkmælern des* 12. *jahrhun derts.*

II. DIPHTONGE.

ai *zusammengezogen aus* age. gesain (= gesagen): Kalain (Calaynum: *Dusb.)* 131c. jaitin: Samaitin 139a. claitin: Samaitin 139c *und sonst häufig noch in und ausser dem reim* sain: behain 16d. vorsain: betrain 12b: train 19d. vorzait: gesait 58a *etc.*

ei *für* ege, age. belein: Bartinstein 85c. Traupein 94a beheit: undirscheit 1b. dein: Kolein 133c. gelein: Bartinstein 181c: Romein 138d. begeinit: voreinit 87a. begeintin: si leintin *(lehnten)* 92b. beweit: barmherzikeit 131d: bittirkeit 75c: breit 30c: geleit 78a: irrekeit 42d: kristinheit 14b. 87d. irweit: breit 17b: gereit 22b. unvorzeit: gemeit 114d: smâcheit 21b. *und auch ausser dem reim ist dies die gewöhnliche form:* kein, pflein, allirwein 13c. 22a. seit: beheit 22d. 15d *u. s. f. vergl. Bernd vorrede* 91. *Weinhold* 46. 47.

ei *für* e *und* ê *ausser dem reim* reignis vlût 131a. er was der beistin ein 68b. vleilich (=vlêlich) 72b. alreist (alrest, alrêrst) 49a. *durch umstellung in* meinge *für* menige 80b. 93c. *vergl. Weinhold* 45.

oi *für* iu *häufig in dem wort* urloige = urliuge 63b. boige: urloige 122a. geurloigit: gedoigit (= gedouwet) 142b. *etc.* — *für* oge: voit = voget 109d. zoite = zogete 33b. gezoit = gezoget 126c. — *für* ou *in* toiginclich, gedoigit *u. s. w. und* öu *oder* eu *in* goidin: vroidin 54a. 99d. *und einmal in einem nicht beweisenden reime* betroig: intzoig (= betrouc: entzôch) 50c, *wo man eben so gut* betrôch: intzôch *lesen könnte.*

ou *für* iu *in* urlouge 23d *u. ö.* — *für* öu. drouwin: Littouwin 139c.
für ô. vlouch (= vlôch): ouch 55d. zouch: ouch 8b. 18a. 21a. 27a. 28a. 29d. 48b. 51a. 58c. 67c. 68d. 70a. 100b. 101d. 121d. 147d. 185c. *die hs. gibt in allen diesen fällen stæts* vlouch, zouch; *doch könnte eben so gut, ja besser* vlôch, zôch: ôch *gelesen werden, indem letzteres mehr der md. mundart, die auch* urlôb *für* urloub *spricht, gemæss wære. vergl.*

ô *für* ou: trôch: zôch 186b. *und* oi *für* ou: ô. betroig (= betrouc): int zoig 50c.

ui *für* û *und dessen umlaut* iu, *natürlich nirgends in beweisenden reimen; doch ist dieses* ui *fast allen mitteldeutschen mundarten, zum theil bis auf den heutigen tag gemein. vergl. myst.* 1, 572. *Weinhold* 64. ruie (= riuwe) 65b. ruich: buich 123c. gebuide: luide 112d. 130d. kuim (= kûme) 132d. comentuir: gehuir 133c. 136d: suir 127c: tuir 89c. 91b. 113a. stuir: ungehuir 88d. 143d. comentuire: tuire 130a. huis: cluis 137b. 164b. huit: bruit 90c: truit 61a. intzuit: vluit 23c. luite: buite 136b: duite 123d: huite 85d. 129a. *ausser reim häufig z. b.* huite 72d. luite 137c. duiten: luiten 151b: burcluiten 121d: lantluiten 126c. 141a. luiten: beduiten 122a: duiten (= töhten: mit den luiten, di zu wer icht duiten) 95a.

III. CONSONANTEN.

1. M. N. R.

m *einfaches oder geminiertes tritt an die stelle von* mb. um: Cilicium 174c: herzogtûm 176b. alum: bischtûm 175a: êwangelium 179d: tum 84a. dar um: concilium 172b. drum: heilictûm 44a. alumme: krumme 54b. 62b. 118c. *u. s. f.* umme, krumme *regelmæssig für* umbe, krumbe. *ebenso* kummer *für* kumber, summer: kummer 126b. *und geminiertes* m *für einfaches in* slummer, summer *für* slumer, sumer.

tritt häufig an die stelle von n *vor* m, b, p. umumginde 105a. ummêzlîchin 114a. impor 109d. imprân 104c. imprant 104d. impfâhin 110d. impfengin 112d. *u. s. w.*

hier will ich bemerken, dass das unorganische possessivum irm, irn *regelmæssig und ein paar mal auch im reime erscheint*: zu der ecclesien schirme: und sullen ouch nâch irme nutze daz gar wol bevestin 5b. irn: girn 48b.

n *fällt weg:* der heide *(paganus)*: di heide 48d: geweide 152a (163a *und öfter richtig* der heidin: scheidin). ich mich verstê (= verstên): mê 163b. *ferner* en: in gotis nam: lîcham 129a. beidintsam 145d *und öfter.* — *wird zugefügt a.* oben: bischoben 171d. zwârn (= zwâre): gevarn 37b: jârn 78a. intzwârin: jârin 66b: wârn 68a *und öfter.* vorn (= vor, *vorher*): gekorn 119d: irkorn 16c. — *b. in der zweiten person plur. præs.* ir habint: âbint 7c. 63d. 107d. 173b. 174d. 176a. ir mugint: zugint 114a. *einige mal erscheint zwar die erste person plur. præs. mit* t: sô wir habint: âbint 184a. 187b; *doch wird hier für* wir *wol* ir *zu*

lesen sein. — *c. in* sint *für* sît (*postea, adhuc*): blînt 9b. 82b. 86b.: kint 21ac. 27a. 30b. 59b. 85b. 95a. 125c. 126c.

r. *einfaches* r *tritt an die stelle des geminierten in* hêre, hêrn *für* hêrre, hêrren (*dominus, domini*) hêre: êre 66b: sêre 127b. hêren: êren 28a. 40d. 106a. 124b. 162d: unêren 161b: kêren 30a: wêrn (= wâren) 9d. 10c. 21c. 71d. 81c. 107c. 111c. 115b: wêren (= wæren) 127c.

fällt weg in unse, unsem, unsen. er unse vleisch und brûdir ist 3c. unse vîent 22c. Cristô unsen herren 60c. unsin strît 21b. *daneben eben so häufig die gewöhnliche form* unser *u. s. w.* — *umstellung:* burnin (= brennen) 46c. 74c. burninde 6c. 70ab. 112b; *doch nicht sehr häufig und nie in beweisendem reime* (*z. b. auf* zurnin).

2. B. P. PF. F. V. W.

b *wird häufig geminiert, doch nie in beweisenden reimen.* ebbin: intsebbin 116c. ebbene: lebbene 150d. blibbin: tribbin 116b. 151d. Ebbirhart 155c *u. s. w.* — *für* p *im auslaut:* gab: ab 77b. 156b. 157b *und öfter.* hab (*imperativ*): stab 20c *und so regelmæssig.*

für v. in strîte liggin oben: den zwên bischoben 171d. vorebil: nebil 92b. vorebbele: nebbele 180c. ebbintuir 156d *und öfter.*

für w *in* herbe (*acerbus, mhd.* herwe): erbe 111d. 150b. 186b. mit listin herbin: vorterbin 79c. vorterbete: intverbete 1c. allirwein di erde rôt verbte der ungûte 86c *und öfter ausser dem reime.* hîb (= hiew, hiuw): lîb 49c. 109d. 111b. 156c. 165b. — b *oder* be *wird verkürzt in* ir hât (= ir habet): Cunrât 23a. 124d: intgât 99a: legât 56d: mat 181c: stât 18a: stat 44c. 60c. 81c. 130d. 149c: gevât 89a: wât 72c. gehât: stat 28a: wât 71c *und öfter ausser dem reime. ebenso in* den pflac man sulche namen gên: Colmen unde Pomezên 43a.

p *für* b. er impant 39a. ich impere 2b. 27c. impiten (= enbieten) 158c. geplant 58b. inpleckin 52a. inprach 92c. imprant 49d. 61b.

pf *für* b *in* pfâcht *für* bâht 126b.

f *für* pf *in* stumf (= stumpf): kumf (= kumft) 88a.

v *für* b. knavin (= knabin): Brûhavin 130a. 133c. 143d. Swâvin (= Swâbin): grâvin 174d (*daneben:* Swâbin: habin 14a: begrabin 7b). geheve: marcgreve 62d. *einmal ausser dem reime* f *für* b: er hûf ûf vor im unde intslôz manchirhande clage grôz 59b.

w *für* b. der visch geformit ewin was nâch eime lewin 123c. *vielleicht wære jedoch besser* ebin: lebin *zu lesen.*

für j *in* sêwin (= sæjen) 148b. sêwetin: mêwetin 39c. — *wird zwischengeschoben in* gebûwir: unsûwir 73d. comentûwir: gebûwir 115d: sûwir

112$_{d}$: tûwer 11$_{d}$. 66^{e}; *und angehängt in* dar nâw: Wenzelâw 172$_{d}$. (= dar nâ: Wenzeslâ).

fällt hie und da ab. rû: zû 16$_{b}$. 30^{c}. 94^{d}. 103^{b}. 115^{d}. in den sên (= sêwen): vorgên (*zu grunde gehn*) 162^{d}. rûn (= ruowen): tûn 63^{b}. 171$_{c}$. betrûbit und gemût: ungût 61^{a}. bûte (= bûwete): Plûte (*n. pr.* Plut: *Dusb. c.* 353) 180^{a}.

3. D. T. (Z).

d *wird den mit der part.* er (ir) *gebildeten verben öfter vorgesetzt* dirbotin 127$_{a}$. dirlein 160$_{a}$. menlich si sich dirwertin 100^{c}. si dirquâmen 163^{d}. dirstach 172^{d}. dirmordin 100$_{d}$. er dirsturbe 186^{a}. undirwant 188^{d}. *etc.*

tritt im inlaute häufig an die stelle der tenuis t. si irbâdin: gnâdin (*die hs.* irbâtin: gnâtin) 126^{c}. gebetin hâde: Cunrâde (116$_{b}$. *reimt* gnâde: Cunrâde) 24$_{d}$. si tâdin: schadin 175$_{c}$. geleginheide: beide 71^{d}. di dît geleide (= geleitete): ir getreide 158$_{a}$. lîdin (= liten): nidin 30$_{a}$. 41$_{c}$. sîtin (= sîten): blîdin 86^{b}. 167^{b}: lîdin 97$_{b}$. strîdin: vormidin 143^{a}. ubirrîdin: irlîdin 122$_{b}$. zîdin (= zîten): blîdin 84^{c}: irlîdin 98$_{a}$: snîdin 176^{a}. irrîdende: vorsnîdende 176^{d}. luide: gebuide 112^{d}. 118^{c}. 120^{d}. 130$_{d}$. mûde (= muote): Spûde (Spudo: *Dusb. c.* 294) 158^{c}. (si lûden: Spûden 158^{c}). ich halde: balde 52^{b}. ich behalde: walde 46^{c}. mit gewalde: balde 116^{b}. zalde: sâlde 73^{a}. alden: behalden 163$_{c}$. haldin: manicvaldin 48^{b}: staldin 48^{d}. gezelde: melde 91^{b}. irwelde (= erwelte): helde 5^{c}. 65$_{c}$. ûzirwelde: helde 13^{b}. 21^{a}. 25^{a}. 49^{c}. 160^{c}. 175^{c}. er vorgelde: velde 73^{a}. si intheldit: si weldit (= waltet) 172^{a}. mit 50 ûzirweldin ellinthaftin heldin 58^{c}. der strît ein vrôlich ende nam den cristinlîchin heldin, wan si des tagis veldin der vînde vumfzên hundirt man 57^{d}. steldin (= stelten, stalten): heldin 157^{a}. ânde (*finivit*): houmânde 106^{b}. er brande (= brante): lande 156^{a}. wande: gânde 163^{d}. gewande (= gewante): lande 159$_{c}$. volande: lande 64^{d}. wande: mit brande 116^{c}: lande 56^{a}. mit vroudin si sich wandin heim kegn irin landin 47^{b}. convende: ende 174^{c}. si wolden: di unholdin 103^{b}. mit gedulde: vor ire schulde 145^{c}. kunde (= kunt): begunde 55^{c}: kunde (= *konnte*) 155$_{a}$: stunde 104^{a}. 105$_{d}$. si intzundin (= *entzündeten*): si kundin 171^{c}.

wird häufig geminiert: niddir: ungewiddir (3 *hebungen*) 154^{d}. siddir: widdir 125^{c}. siddire: niddire 122$_{c}$. redde = rede *u. s w. häufig ausser dem reim.*

t *für* d *in* vorterbin 33$_{a}$ *und häufig.*

tritt auslautend an die stelle von de. vil balt (= balde): gevalt

52d: vorsnalt 68c. schult (= schulde) 41e. 65b. swint: sint 110a. wert (= werde): gemêrt 21d.

für f *nur einmal in* von Winthubil her Adolt (Adolphus: *Dusb.*): Arnolt 157c.

für z *und* tz. swer in durch iren namen bat, iz wêre dît odir dat, den bitter er gewerte 70e. widirsat: Conrât 112b: stat 112b. koufmanschat: stat 128a. dit (= ditz): abit 187c: dâ mit 174c. 182a: Dâvît 130d. 197b: Sîfrit 159a: gesmit (= gesmidet) 61a: snit (*messis*) 98d: widirtrit 65b. 113a: wit (*holz*) 101c. (*daneben häufig die gewöhnliche mhd. form* ditz: Schartowitz 43e: Cronswitz 58c: slitz 163a: Swidenitz 174d). ditte (= ditze): dritte 70a.

für tzt *nicht nur im præt.* gesat: getrat 174e: rât 79d: stat 15c. 77a. 123b. 177b. (3d *steht* genatzt: gesatzt). geset: Elizabêt 40c, *das auch oberdeutsche dichter sich gestatten, sondern auch im imperfect* hate: sate 159a. sô di brûdre hâtin gebûwit und besatin di burc zu der Balge 67b. si alle — der sichirheit gesâtin und gîsele gesatin 107d. si satin: tâtin 62a. 175b: trâtin 38b. undirsette (= undersetzte) 172b. — stert: wert 30b. 114b. kurt: geburt 24a. 140b. vorsturt: geburt 122d. *dagegen erscheint einmal* z *für* t: gîzic (*mhd.* gîtic): drîzic 171b, *wenn man nicht vorzieht* gîtic: drîtic *zu lesen. doch halte ich letzteres bei einer mundart, die schon so viel dem neudeutschen analoges bietet, für weniger wahrscheinlich.*

fällt weg 1. *in der dritten pers. plur. præs.* habin (= habent): irhabin 6d. pflegin: wegin (= wegint) 91c. si hân (= hânt): an: gân 132a: intpfân 50a: man 22d: vorlân 43d: wân 67b. stân (= stânt): hân 45d. vorsmân (= versmæhent): an 62c. si sîn: Dobrîn 26b: în 26b: Reddîn 43b. si geloubin: lât betoubin 141a. di gerechtin: si vechtin 115a. si sterkin: merkin 115a. mugin: tugin (= mügent: tügent) 28c. *und ausser dem reim häufig.*

2. *in der zweiten pers. sing. præs.* dû bis: gewis 19a. 24be. 45d. er is: gewis 26a: Johannis 4c: Salomonis 16b: spitâlis 4d. dû lîs (= lîst): prîs 150a. *ferner ausserhalb des reimes* begeris 49d. gevêhs (= gevæhest) 18e. hâs dû 118a. hettis dû 16e. irvullis 7d. denn dû sîs 14d. machis, wirfis 17c. sô vindis tû 17b. *einmal erscheint auch* dîns (= dienest): zins *im reime* 154a.

3. *nach* ch *und* f. brach: gebrach (= gebraht) 137c. luf (= luft): ûf 177b. craf (= craft: zu einre zît in eine sûche traf, di mit irre sêrde craf im vortilgete di hâr) 128c. kumf (= kumft): stumf (= stumpf) 88a. *und häufig ausser dem reim*: brâch 77a. nich 69d. 124d. sech 73b. 86a. 124b. 128b. vluch 72b. *vergl. Weinhold 78.*

wird häufig geminiert: gemach di heidin hattin: dise âzin gene battin (= badeten) 116a. hatte: er gestatte 138c. zu dem pfatte (= pfade) 121b. bette (*lectus*): hette 115d. 117d. von Rosenberc her Petter und Herman sîn vetter 176d. arbeittin: bereittin (*præt.*) 97a. dritte: dâ mitte (3 *hebungen*) 3d. tôttin: nôttin (*præt.*) 99b. er schentte: swentte (*præt.*) 160b. sus entte daz urloige sich 63b. *und öfter in und ausser dem reime.*

4. G. K. CH. H.

g *für* h. si sâgin (= sâhen): jagin 181b: irslagin 93a: lâgin 49a. si irsâgin: di Prûzin si belâgin 61d. er sante einin botin, der ebbin dort besêge (= besæhe) der burclûte gelêge 136d. *ausser reim* sâgen = sâhen 180b. sâge = sæhe 34b. sich vorzîginde (= verzîhende): liginde 120b. hôge = hôhe 177b. di lenge und dî twerge (= twerhe): berge 161c. *ausser reim* wîgete = wîhete 56a.

für j. histôrgen: vorborgen 20c: unvorborgen 5a. 146a.

für w. gedoîgit: geurloigit 142b. hûscomdûgir: tûgir (= tûwer) 62a. sô nûge und sô junge 41d.

wird häufig geminiert. der deggin: inkeggin 144d: seggin 151b: beweggin 129c. geliggin: gesiggin 143a. vorziggin: liggin 115c. jugginde: tugginde 152d: vormugginde 130b. von tugginde zu tuggint, als noch di gûtin muggint 129b. Regginsburc 105b *u. s. w.*

k *für* ck. priken: Medeniken 171a. schiken: Puteniken 158c: Medeniken 165d.

für ch. der patriarke: marke 3d: starke 21a. 107c. 124b. kirkin: wirkin 107b. 123c.

für g *im anlaut regelmæssig in dem worte* gegen: kegin, kegn, kein 9c. 13d. 14c *u. s. f.* — sprenktin (= sprengeten): schrenktin 137a.

durch zusammenziehung für chg *in* nâkebûr 56b *und öfter.*

ch *für* c. *die hs. bietet zwar in den meisten fällen umgekehrt* c *für* ch; *aber ersteres erscheint natürlicher und gewissen mundarten angemessener. diese harte aussprache des* c *war weit verbreitet und selbst in süddeutschen alten hss. findet man häufiger* slach, mach *etc. geschrieben als* slac, mac. — bevalch: marschalch 116c. 166a. vrech: Dîterich von Esebech 139d (Esebec *auf* wec *gereimt* 140a). Lûdewîch: Friderîch 173d. burcgesûch: genûch (= genuoc) 134d. durch: slurc: turc: burc *

* burc: durch *findet sich ausser Lanzelet* 5523, *der manche spuren niederdeutschen sprachgebrauches zeigt, auch in der Eneit* 319, 33. *und die gewaltsamen änderungen, die Lachmann zu Iwein s.* 484 *vorgeschlagen und im Lanzelet veranlasst hat, sind ebenso unnöthig als verwerflich.*

171^b. *im folgenden reim könnte* how, stich, slach *imperativ sein*: di (brûdre) man nicht andirs ûbin sach wenn how, stich unde slach 162^a. den Prûzin harte leit geschach: stich how unde slach was der cristnin spil irkant 35^b.

für g *regelmæssig in* manch, mancher, mancherleie 15^b *u. s. f. sieh die auszüge.* Lûdewîche: Francrîche 150^a.

tritt durchaus an die stelle des h *vor* s *und* t: nacht, wachsen *u. s. w. für* naht, wahsen. *ferner in* solche, welche *u. s. w. für* solhe, welhe.

fällt ab 1. *auslautend* gâ (= gâch): dâ 18^a: nâ 82^d. 85^d. nâ (= nâch): dâ 23^d. 25^a. 40^d: aldâ 12^d. 29^d. 83^b: sâ 91^c: swâ 81^d: widirstâ 19^b. dar nâ: dâ 12^c: Salzâ 7^a *und sonst regelmæssig auch ausser dem reim.* lê (= lêch): ê 180^a. vorzê (= verzêch): mê 61^c. hô (= hôch): dô 8^b. 13^a. 71^b. 121^a: drô 160^b: Girdelô 126^d: sô 18^a. 53^c. zô (zôch): dô 118^b. 119^a. 155^a. *vergl. noch* bevul *für* bevalch 5^d. 42^a. 61^c. 130^b. — 2. *inlautend in* hômeister, hômesse, hôzît *u. s. w. und auffallend in* duitin (= tochtin): luitin 95^a.

wird hie und da geminiert: intwichchin: strichchin 112^b. mit vrechchir hant 110^a. mit vrechchir tât 113^a.

h *oder vielmehr* he *fällt aus durch zusammenziehung.* 1. *auslautend in* vlê: Cristê 141^d. zê (= zehe): schrê 164^d. gê: nê (= gæhe: næhe) 80^a. nê: mit worten smê 80^c. vî (= vihe): di 100^b: gî (= gie) 140^b: vorgî 174^a: hî 36^a. 92^b. 140^d. 149^b: lî 186^a: sî 29^c. 163^a. ich bevil: zil 140^c. — 2. *inlautend.* vorjân (= verjâhen): was irgân 35^a. nân (= nâhen): an 163^d. si sân (= sâhen): undirgân 43^c: widirstân 38^b. si gesân: an 53^d. 83^b: began 22^b: bestân 94^c: man 88^d. irsân: man 98^d: sân 36^a. geschân (= geschâhen): dan 135^b: dar an 74^b: hân 91^d. slân (= slahen): kan 62^d: plân 104^d: sân 46^a: wân 20^b. irslân: an 11^d. 66^d. vorsmân (= si versmæhent): an 62^c. trân: getân 97^b: wân 133^b: man 147^c. twân (= twahen): wân 29^a. vân: an 41^c. ummevân: sân 61^a. zar (= zaher): schar 45^a. slânde: vânde 94^c. 155^a: bevânde 94^c, *und häufig auch ausser dem reim:* vân odir slân 134^c. slânde unde vânde vil 163^a *u. s. w.* abeslât: irgât. tât 78^d. vorsmât: hât 3^c: stât 75^a: stat 147^b: wât 124^c. gevât: ir hât 89^a. vorsmâte: unvlâte 149^a. gâtin (= gâheten): hâtin 91^b. 183^b: trâtin 35^b. vorsmâtin: trâtin 69^c. gên, jên (= jehen): Pogezên 74^c. 94^a: Pomezên 72^a: vlên 32^b. vorjên: Pogezên 125^c: Pomerên 121^a. geschên: Pomerên 89^c. wir sên: den 35^a: vorsmên (= versmæhen) 161^b. gesên: Pogezên 15^c: Russigên 175^a: kunic Wîtên 143^b. 159^b. vorsên (= versæhen): Polên 51^d. zu spêne (= spehene): Wîtêne 160^b. trêne (= trehene): ich wêne (= wæne) 114^a. (mit trenin *öfter ausser dem reim*). zêne: wêne

115b. vêde (= vehede): bêde 11b. 178c. vlên: en (= in) 22b. sêt (*videte*): getet 139c. er smête (= smæhete): stete 147a. smêtin: hêtin (= hatten) 97d. versmêtin: bretin (*asseribus*) 75b; vortretin 180b. irspêtin: hêtin 48e. vlêtin: Betin (Bethen: *Dusb. c.* 103.) 81c. *öfter auch ausser dem reim*: gemêlit = gemahelet 180a. nû sêt di gotis gûte 95d. der dâ slêt mit lîchtir wer ein grôziz als ein cleiniz her 46b. intvlîn (= entvliehen): sîn 103c. sîn: hin 59c. intvlîn: zîn 126c. zînde: vlînde 158d. 171d. *und häufig ausser dem reim* 11b. 120d. gît (= giht): lît 23a: sît 22a. vorgît (= vergiht): zît 107d. gewît (= gewîhet): lît 100b: nît 176b: zît 12a. 18a. ungewît: nît 75a. *ausser dem reim öfter: z. b.* siet = sihet 6c. zînde: vlînde 158d. 171d. *häufig auch ausser dem reim:* vlît 54a. zît 135a. inzît 111a. zûet = ziuhet 6e. 19e. abezût (= abeziuhet): daz selbe lût (= liut) 28d. ûf intzuit: daz er zegelîchin vluit 23e. ûf hôr: tor 167a; vor 153a. *und ausser dem reim:* si gehôtin und genêrtin 108a *u. s. w.*

h *für* j *und* w. mit mûhe 111d. mûhete: irglûhete 134e. gemûhit: irglûhit 110b. 140b. mûhende 80a. sêhe = sêwe 116c.

wird zwischengeschoben: vil gar gelac in vrôhir schal 89d. si wurdin vrôhir denne vrô 107b. *vergl. Eneit Ettmüller* 340, 26. 348, 27.

wird nach niederdeutschem gebrauch hie und da vorgesetzt dem personl. geschlecht. pronomen er: her 12b. 15a *u. s. w.*

KÜRZUNGEN.

hât gemacht: nâch sîner macht 17b; nacht 84b. geswacht: macht 38e. bedakt: vorgerakt 68b. intdakt: gestrackt 63d. nakt: zuhakt 99c. was ûz gereist: geist 142d. neister (= neiset er): meister 115b. bewîst: ist geprîst 16c. ungespîst: ir wîst 55a. angespît: nît 160d. vast (= vazzet) den schilt 18a.

amt: gesamt (= gesament) 100b. 136a: beidintsamt 116c.

si banten (= banneten): vorbranten 156a. vorbant: vorwant 49e. intrant: gewant 61d. zutrant: bant 47c. rent = rennet 28c. ob iz im hête got gegunt: stunt 140c.

irgân (= ergangen): hân 9a. ubirgân: hân 77c. vorgân: man 9b. 63b. in wart ie sô widirstân (= widirstanden): dran 84c.

geschat (= geschadet): stat 70b. geret: Locket 185a. ubirret: Locket 186d. scheit (= scheidet): armekeit 20a. di kette was von îsene gesmit. unz an sîn ende treib er dit 61a. snît (= snîdet): sît 17c. gevrit (= gevridet) 47c. ungemelt: gezelt 55e: velt 158b. volent: vorswent 160d: Went 170c. sente (*conj.* sendete): benente 24c. 81e. vint = vindet 23c. sich bewint (= bewindet): sint 36a. inzunt: grunt 142b: kunt 12d: stunt

46^c. 74^c. — wert = werdet 15^a. 19^c. irmort: dort 49^b. 73^b. 160^d: vort 169^a. si irmorten: orten 142^b.

betracht (= betrachtet): vrî gemacht 14^d: nacht 43^c. geacht: macht 26^c. woldin tûn voracht: macht 41^b. bericht: geschicht 24^d. 46^a. gebîcht: intlîcht 172^a. vicht: nicht 21^c. hân intricht: pflicht 23^c. gericht pflicht 127^b. ûzgericht: schicht 114^d. vornicht: ûfgericht 75^c. nakt: dô trenktet ir mich unde dakt 3^c. gebeit: cristinheit 37^c. geeit: gewonheit 1^c: jâmirkeit 1^d. gereit 169^a: unvorzeit 93^d: vordrozzinheit 54^d. gebreit: cristinheit 34^c. sich hefte: crefte 74^b. gestift: begrift: stift 9^a. halt (= haltet): balt 20^d. spîst (spîsetet) 3^c. getrôst: irlôst 101^a. intlest: allirhest 133^b. *ausser dem reim* swer dâ dult der vint den sic 16^a *u. s. w.*

Von der deutschordenschronik sind mir bloss drei alte handschriften (neuere abschriften sind mehrfach vorhanden, z. b. in München cod. germ. 233, *zu Stuttgart im k. staatsarchiv) bekannt geworden. die eine,* 213 *folioblätter stark und wol noch im* 14*ten jahrhundert auf pergament geschrieben, findet sich auf der k. bibliothek zu Königsberg (s. Pisansky* 79. 80). *auf ihr beruhen alle die von den preussischen geschichtsforschern Hartknoch, Frisch, Voigt u. a. gemachten untersuchungen und forschungen. die zweite ist die Pfälzer handschrift nr.* 367, *pergament aus dem* 15. *jahrhundert in quart bl.* 1—172 *(s. Wilken* 445—447). *ich hatte sie s. z. behufs meiner ausgabe der lievländischen reimchronik, die darin auf bl.* 192—266 *enthalten ist, in händen, mir aber damals, weil die schon verdorbene orthographie mich schreckte, nur das erste blatt abgeschrieben, das in der dritten handschrift, die sich auf k. privatbibliothek dahier befindet, fehlt.*

Diese handschrift, die aus der ordensbibliothek von Mergentheim hieher gekommen ist, darf ohne bedenken nicht nur die älteste, sondern auch die beste genannt werden. sie zählt 188 *blätter in gross folio in spalten zu* 38 *zeilen und ist jedenfalls noch im* 14. *jahrhundert durchaus von einer hand schœn und deutlich geschrieben. die ausstattung verræth aussergewöhnlichen aufwand. das pergament ist weiss und fest, die überschriften (im drucke mit versalien wiedergegeben) sind sämmtlich roth geschrieben, und die initialen, abwechselnd blau und roth, bedecken mit ihren leichten und geschmackvollen schnörkeln häufig die obern und untern ränder. der anfang eines jeden buches ist durch eine prachtvolle mit gold und farben gemalte initiale ausgezeichnet, die mit ihren verzierungen sich über das ganze blatt verbreitet. besonders reich verziert war, nach einem noch übrig gebliebenen streifen zu urtheilen, das*

erste blatt, das darum eine ungetreue hand zum diebstal verlockt hat. dieser schaden ist aber schon ein alter, indem eine abschrift aus dem 16. jahrhundert, die auf dem hiesigen k. staatsarchiv liegt, mit der zeile 145 nicht sol druckin undir, *also gerade mit dem zweiten blatte unserer handschrift beginnt.*

Dem äusseren ansehen entspricht der innere werth. an einzelnen schreibfehlern und versehen fehlt es zwar durchaus nicht; doch ist deren zahl nicht gross und meist betreffen sie nur kleinigkeiten, die mit leichter mühe zu verbessern waren. Unter diesen umständen, und da ich keine kritische ausgabe beabsichtigte, schien eine vergleichung der beiden andern, jedenfalls jüngern handschriften, denen nach den mir daraus bekannt gewordenen stellen keine wesentlichen verbesserungen zu entnehmen wæren, überflüssig, und ich glaubte mich für meinen zweck mit der Stuttgarter handschrift begnügen zu dürfen. der text wird sich überall eben und ohne anstand lesen lassen, und nur selten war in dieser beziehung eine kleine nachhilfe von meiner seite næthig. in der orthographie ist die handschrift so gleichmæssig und sorgfältig als man erwarten kann, und da diese meist in den reimen ihre bestætigung findet, so konnte ich sie in den auszügen und im glossar mit ausnahme einiger leichter änderungen getreu wiedergeben.

Ausser ihrer correctheit besitzt aber die Stuttgarter handschrift noch einen weitern eigenthümlichen vorzug, der den beiden andern abgeht. bekanntlich wurde Dusburgs chronik, die bis zum jahre 1326 *reicht, bald nach ihrem abschlusse fortgesetzt, ohne allen zweifel noch von einem zeitgenossen: denn die zwanzig ersten capitel des in Hartknochs ausgabe s.* 411—422 *abgedruckten* „supplementum incerti auctoris", *welche die geschichte von vier jahren, von* 1327—1330, *erzählen und mit den worten* „eodem anno" *an Dusburgs chronik unmittelbar anknüpfen, können nur von einem solchen geschrieben sein, der den ereignissen, die darin aufgezeichnet sind, nahe gestanden. nun findet sich der inhalt dieser capitel (mit ausnahme der beiden ersten, die hier versetzt sind, genau in derselben reihenfolge) auf bl.* 181d — 188d *unserer handschrift dem ursprünglichen werke, das mit der unter nr.* 49 *mitgetheilten schlussrede endet, angehängt und zwar in einer poetischen bearbeitung, die, wie der augenschein lehrt, ebenfalls von Jeroschin herrührt. dadurch gewinnt die schon von Hartknoch im alten und neuen Preussen, vorrede a.* 6, *und neuerdings von M. Töppen in seiner eben erschienenen geschichte der preussischen historiographie von P. v. Dusburg bis auf K. Schütz (Berlin* 1853) *s.* 18 *ausgesprochene vermuthung, die fortsetzung möchte von Dusburg selbst noch herrühren, erhæhte*

wahrscheinlichkeit. von Jeroschin selbst hinzugedichtet scheinen die beiden letzten unter nr. 52 *a. b. mitgetheilten, bei Hartknoch fehlenden capitel, die das werk bis zum jahre* 1331, *zur wahl Luthers fortführen und einige neue daten enthalten.*

Hiezu rechne ich die nachricht (*nr.* 52, 85—90), *dass Luther das erste fundament zu der kapelle zu Marienburg gelegt habe, eine nachricht, die, wie ich glaube, spæter zu der irrigen behauptung, die ihm den aufbau des Königsberger domes zuschreibt, veranlassung gegeben hat. ferner wird das jahr* 1331 *als das seiner wahl zum hochmeister nun aus einer gleichzeitigen quelle bestætigt und die dauer seiner amtsführung mit grosser genauigkeit auf vier jahre, sechs wochen und drei tage angegeben. leider ist aber der tag seiner wahl, worauf es hier wesentlich ankommt, sehr unbestimmt gelassen:* nâch dem aschtage (*nr.* 52, 44). *der aschermittwoch fiel im j.* 1331 *auf den* 13. *februar, und somit könnte Wigandus Marburgensis, der den* 17. *februar oder den sonntag invocavit als den wahltag angibt, sehr wol recht haben. der todestag, über welchen man noch immer nicht ganz im reinen ist, würde sonach auf den* 2. *april des jahres* 1335 *fallen. dem scheint aber eine* feria secunda post festum Pasche *ausgestellte urkunde Luthers (s. Voigt* 4, 514*) zu widersprechen, da ostern in diesem jahre auf den* 16. *april fiel. hier ist jedoch nicht der ort, diese frage weiter zu verfolgen, und ich muss es den preussischen geschichtschreibern überlassen, diese zweifel und widersprüche zu lœsen.*

Stuttgart 30. *november* 1853. *FRANZ PFEIFFER.*

AUSZÜGE.



1.

1a GOT vatir, sun, heiligir geist,
gewaldis, wîsheit, gûte meist
dû hâst ob allen dingin.
âne dich volbringin
mac sich keinrehande schaft. 5
in gotlîchir meistirschaft
himil, erde, meris tran
unde swaz bevangin hân
di drî mit wesins pflichte
von nichte dû zu ichte 10
gar gewerdin lîze,
iz swebe, lige, vlîze,
vlîge, loufe, swimme,
krîche, slinge, wimme,
swaz ôt ist crêatûre, 15
gehuire und ungehûre,
weglich unde unweggelich,
reglich unde unreggelich,
dem hât dîn trinitât gegebin
urhab, wesin unde lebin. 20
dir, vatir, ist benant gewalt,
dir, sune, wîsheit zû gezalt,
gûte dir, heilgem geiste,
in gotlîchir volleiste.
di drî persônen unzuslitzt 25
sîn ein got gotlich vorlitzt,

26 verwitzt *Königsberger hs.*, *nach Frisch* 1, 271a verfitzt.

ûz dem, durch den, in dem ursprinc
genomin habin alle dinc.
got vatir mit gewalt urhab
1b allin crêatûren gab. 30
got sun in gotlichir wîsheit
mit wundirlîchir undirscheit
si bildit unde formit.
got heiliger geist si normit
in der nâtûren grûte. 35
daz zemit gotis gûte.
sus alle geschaft volkomen stât
von dir, ô vrône trinitât,
in wunderen gar âne zil,
wer iz rechte merkin wil. 40
unde ob al den wunderen
hâstû dir besunderen
nâch dînes râtis milde
in einer vloge(?) bilde
den menschin glîch getirmet 45
und des vornumft bevirmet
ob sîner arte grâdin
mit sibinvaldir gnâdin,
di dîn geist îngeistit
und allen menschen leistit 50
mit sîner gâbin undirscheit
iclîchem wî daz im beheit
und er di herze lûtir weiz.
owê, nû hât der sundin eiz
bevlochtin mîner sêle gadem, 55
daz des sûzin geistis âdem
von mir lenkit sîne kumft,
dâ von ich stumpf bin an vornumft
unde tummir denn ein vî.
des bûge ich mînes herzin knî 60

dir vil mildir got mit vlê,
daz dû von allir sundin wê
mîn armiz herze heiles
unde an gnâdin geiles
durch dîner tuginde gebot. 65
berûche mîch, getrûwir got:
1c der vatir sende mir di macht,
daz iz werde vollinbrâcht,
des ich hî gedenke.
des sunis wîsheit lenke 70
mîne kranke sinne,
daz ich vornumft gewinne.
ô sûzir geist, dîn gûte
di sêle mîn durchvlûte
mich waschinde von erge, 75
daz ich dir ein herberge
muge sîn nâch dîner lust.
bewone, herre, mîne brust
mich sêliclich irlûchtinde
und an genâdin vûchtinde. 80
gip mir wâre wîse wort,
daz dich mîner zunge ort
lobe mit getichte,
dar ûf ich mich hî richte,
alsô mir gebotin hât 85
des gebot mir obe stât.
'Zeichin unde wundír hôt
getân bî mir der gûte got.
des wil ich sîne zeichin blôz
predigen, want di sint grôz, 90
und kundin sîne wundir,
want si sint starc besundir':
dise wort sprach dâ bevor

66 geruche. — 77 lost : brost. — 86 abe.

kunic Nabuchodonosor,
dô er Daniellen 95
mit sînen gesellen
hîz werfin in den koven
des gar gluenden oven,
der obir rechte gewonheit
zu sibben mâlen was geeit, 100
daz ûz sich gôz des fûris lô
nûn und vîrzic ellin hô
und vorbrante gar di dît,
di vor des ovens eiten rît,
und di jungelinge drîe 105
mitten in dem oven vrîe
bliben allir brunst sô gar,
daz wedir lîb noch kleit noch hâr
di glût an in verterbete
und joch nicht intverbete. 110
und dô der kunec daz wundir sach,
di vorgelegin wort er sprach
'got hât zeichin grôz getân
1d und wundir starc bî mir begân.'
Di selbin wort wol eigintlich 115
von Altinburc brûdir Dîterich
des dûtschin ordins hômeistir
mac sprechin, sint ein reistir
geturstic er in dirre vrist
der lande dâ zu Prûzin ist. 120
'zeichin unde wundirtât
der hôe got begangin hât
bî mir in Prûzinlande
in schichtin manchirhande
an mînes ordins kindin 125
den brûdrin, di vor swindin

94 her Danielen. — 99 obbir.

nôtin ofte hât irlôst
sîn vil zeichinlîchir trôst
in des ovens getwenge
gehôrsamlîchir strenge, 130
der in was sibinwerf geeit
mit sibinvaldir jâmirkeit.
hitze, vrost, durst, hungirsnôt,
wundin, bant, den bittrin tôt
dem oven si inmitten 135
durch got mit willen litten,
alsô daz ir menlîchir mût
in der mertirlîchin glût
nî wart vorsêrt mit ungedult
(als ir her nâch hôrin sult, 140
wil got, daz wir gereichin
zu der materien zeichin).
Di zeichin grôz, di wundir starc
der vorgezzinheite barc
2a nicht sol drucken undir. 145
ich wil gotis wundir
predgen unde machin kunt
durch mînes cappellânis munt,
want gotis wundirbêre werc
sol man nicht legen in vorberc' 150
mac jên der vurste wîse.
und in der selben wîse
warf er mir vor der cronken bûch
von Prûzin, di des prîstirs rûch
brûdir Pêtirs von Dûseburc 155
vor etslîchir jâre schurc
beschribin hatte zu latîne,
unde hîz di sinne mîne
mich dar ûf arbeitin
unde in dûtsch bereitin, 160

ûf daz er sus bedûten
mug allen dûtschin lûten
di wundir unde zeichin gots,
di nâch gûte sîns gebots
in Prûzinlande sîn geschên, 165
und swâ man ir hôrt vorjên
daz sich dâ gote mêre
lob, wirdekeit und êre.
der arbeit durch den werdin man
ich mich an genumen hân 170
und wil durch sîner gunst bejac
si volbrengin ob ich mac,
dar umme, swer dâ lese
diz bûch, daz im der wese
zu wunschin heilis hî gereit 175
und dort êwigir sêlikeit.
niman mich hî vordenke,
daz ich die redde lenke
brûdir Dîtiriche zû,
der hômeistir wesit nû, 180
want ich dar an rechte tû.
ich weiz, iz ist gnûc lûten kunt,
2b daz ich hatte vor der stunt
ouch zu tichtene begunt
bî meistir Lûdêre 185
(sô got sîn sêle nere!)
diz bûch durch sîne bete
und des geschriben hete
quinternen mê wen vîre,
di von dem argen tîre 190
vortilgit wurdin, goteweiz!
daz Josêphis roc zureiz.
dâ von swaz ich nû mache

166 vorihen. — 189 tyre.

des ist gar ein sache
der hômeistir Dîtirich. 195
nû sol ich ouch hî nennen mich,
zwâr, nicht in rûmis gere,
want ich des gerne impere,
sundir durch di geschichte,
ob iman mîn getichte 200
ansprêche, daz iz wêre tum,
valsch, unglîch, sinnes crum,
daz des in mîme namen ich
schuldic stê, niman vor mich.
dar um wil ich mich kundin. 205
ouch nenn ich mich den vrûndin,
daz si nû durch vrûntlîche gir
gerûchen heilis wunschin mir,
daz ich diss bûch'is lenge
vornumfticlich volbrenge, 210
daz iz werd gezême
prîslich unde annême
gote, Marîen und dem meister,
dem ich diss dînstis bin ein leister
und êwiclich im undertân 215
wesen sol ein cappellân
und des wirdic muge sîn:
Nicolaus von Jeroschîn.
des hilf mir got vil gûtir
und dû, meitlîche mûtir. 220

2c Wol bescheiden an begunst
ist des bûchis halbe kunst.
und dâ von, swer dâ tichte
der hab des vlîzis pflichte,
daz er vor dem beginne 225
di materie besinne,

206 de vr. — 209. 214 diz. — 217 daz w. mug ich s. — 218 iheroschin.

dâ sîn wille sich ûf treit,
unde mit intscheidinheit
si teilinde zulite
nâch predigêres site, 230
der sîn rede in stucke schicht
ê er von der materien icht
endehaftis spreche,
unde nicht vorbreche
der lidir ordenunge. 235
ouch des tichtêres zunge
an der materien strâze
sol di rechte mâze
behalden an den rîmen,
glîch zu glîchin lîmen 240
an lenge, sinne, lûte,
daz ich alsus bedûte.
vil wort man glîche schrîbit,
der luit unglîch sich trîbit.
sulch rîmen sol man mîden, 245
den sin ouch nicht vorsnîden,
di lenge helt der silben zal.
dar under man ouch merken sal,
daz vumf silben sîn zu kurz,
zêne hân zu langen schurz, 250
zwischin den zwên endin
rîmen di behendin,
di bûchir pflegin tichtin.
und dar nâch sal ich richtin
mich an diss getichtis vart. 255
di cronke teil ich in vîr part.
zum êrstin wil ich sagen,
von wem, in welchin tagen

233 sprechche. — 235 ordenunde. — 243 schribeit. — 250 zehne. 255 diz.

2d und wî von êrst sî wordin
des dûtschis hûsis ordin. 260
daz andre teil ûch machit kunt,
in welchir wîs, in welchir stunt
des dûtschin ordins brûder sîn
zu Prûzinlande kumen în.
sô wil ich kundin an dem driten, 265
wî urlougit und gestriten
mit der gotlîchen helfe craft
wider di vreise heidinschaft
di dûtschin brûder in Prûzinlant
hân, als ich geschriben vant 270
und ein teil selbe hab gesehen.
daz vîrde ich sol ûch vorjehen,
waz pêbist unde keisir hân
gerîchsit, sint daz êrst began
des dûtschin ordins wesin. 275
dar in sô wil ich lesin,
waz in ires lebins zît
in der werlde manchirsît
sîn vremdir schicht getriben,
als ich di vant geschriben. 280
daz wirt diss bûchis vîrde part.
nû ist mîn sin dar ûf gekart,
daz ich diz teil wil mischin
den andren teilen zwischin
inhant der rede ein stucke 285
vlechtinde in ein lucke,
swâ daz ich di gelege
gevûclich noch gewege,
sô daz diz und gene mêr
sich irvolge ân gevêr 290

274 gerichtit. — 281. 289 diz. — 283 wil *fehlt.* — 288 *wo ich die gelegenheit dazu für passend erachte.* — 290 si irvolgen ie gewer *Stuttg. hs.*

an der zal der jâre.
sus ist ûch offenbâre
wurdin der materien stîm.
ouch ich diss getichtis rîm
ûf di zal der silben zûne, 295
sechse, sibene, achte, nûne,
3a bî wîlen ich zwû kurze
ûf eine lange sturze,
und mîn rîm werdin gebuit
an dem ende ûf glîchin luit 300
nicht velschinde der rede sin.
und want ich tummer sinne bin
meisterlîcher kunste wan,
dar zû lutzil dûtschis kan
ôt als di mich larte, 305
der spune mich ê narte,
dâ von ouch umbesnitten
nâch hofelîchin sitten
mînes mundis lippen sîn
und an sprechin nicht sô fîn 310
als in sîner schichte
eischit diz getichte,
des darf ich gûtis heilis wol,
ob ich diz bûch volbrengen sol.
dar um ich armer schrîe 315
an dich, sûze Marîe.
ô mûtir, dich mir bîe
und hulfe mich gezwîe,
als ich dir wol getrûwe.
ô vullemunt der trûwe, 320
ûf dînen trôst ich bûwe:
ich weiz dich sô getrûwe,
daz ich gar bin zwîvels ân,

294 diz. — 303 -liche.

dun mûzis mir bî gestân.
lâ sehn, joch tarst dû mich vorlân! 325
der trotz in hoffen ist getân
dir, milde kuniginne.
nû bis mîn leitirinne,
want dir zu lobis winne
diss bûchis ich beginne. 330

2.

19b si nemin vedrin als der ar:
want sô sich der vornûwin wil,
sô legit er abe in dem zil
al sîn alt gevidere
und nimt ein nûwiz widere. 5

3.

21c want des menschin lebin ist
ein strît ûf erden alle vrist,
und sô er kumt zur werlde, sân
trit er ouch ûf den plân
zu strîtene kein der macht der luft, 5
daz ist: kein der tûvele guft.

4.

21d Johannes beschrîbet sus:
als iclîche kunst gemêrt
gewunnen und behaldin wert
mit des lîbis ûbindir tât,
sust ouch iclîche tugint hât 5
von ûbene mêrunge breit
und minrunge von lazheit.

330 diz.

5.

23d Er lîz in eine burc vorwâr
bûwin bî der Wîzlin nâ
ûf einen berc gelegin dâ
kein deme, dâ Torûn nû lît,
der Wîzelin ûf ander sît. 5
di burc man nante Vogilsanc.
dar ûffe des urlougis lanc
di brûdere nâmen den anvanc
24a und satztin sich gar âne wanc
mit wêninc wêpenêren cranc 10
wider den heidenischin tranc.
ummêzlich was des ummeswanc,
und sungen dâ vil nôtin manc,
nicht der nachtegalin klanc,
sundir manchin jâmirsanc 15
als der swane singit
sô in sîn sterbin twingit.
want si hattin gar vorlorn
daz sûze lant, dâ si geborn
und gezogin wârin, 20
und hattin sich vorvarin
verre in ein vremde lant,
dâr si kummir manchirhant
mûsten lîdin al ir jâr
und wârn âne hoffin gar, 25
daz daz mochte icht geschên,
daz si immir mê gesên
ubir lanc od ubir kurt
soldin daz lant der geburt. *)

13 *wortspiel mit* rotruwange? *Tristan* 203, 39. — *) *vergl. Dusburg c.* 8. *p.* 58.

6.

27c DIZ IST VON DEN ABGOTIN UND VON DEM UNGELOUBIN UNDE SITTIN DER PRUZIN.

Di Prûzin nicht irkantin got
noch diwedir sîn gebot,
27d tum und einveldic was ir sin,
des inmochtin si nicht in
bevân mit der vornumfte grift, 5
und want si ouch nicht hattin schrift,
dar inne man got pflît irspên,
des mochtin si in nicht irsên
mit den ougin der kentnisse.
in was joch sô ungwisse 10
und sô vremde von vornunst
der schrifte wîsheit unde kunst,
daz si zum êrstin sundirlich
daz dûchte alzu wundirlich,
daz ein man dem anderen 15
mit brîven zwischinwanderen
mochte hin in vremde lant
sînen willin tûn irkant.
und want in got sus was unkunt,
dâ von di irrekeit intstûnt, 20
daz si in tumplîchir vûre
ein iclîche crêatûre
vur got pflâgin betin an.
donre, sunne, sterne, mân,
vogle, tîr und ouch di crotin 25
wâren in irkorn zu gotin.
ouch sô hatin si velde,
wazzere unde welde
heilic nâch irme sinne,
sô daz si nicht dar inne 30

pflûgin noch vischin torstin
noch houwin in der vorstin.
Nû was undir dirre
heidinschaft sô irre
wol inmittin gesat 35
eine vornême stat
in dem lande Nadrouwe.
di stat di hîz Rômouwe
unde was nâch Rôme genant,
want dâ was wonende irkant 40
28a der obriste êwarte
nâch heidenischir arte.
Criwe was genant sîn name.
di heidin pflâgin allintsame
vor einin pâbst in haldin, 45
want als der pâbist waldin
pflît gemein der cristinheit,
sust wârin disem ouch gereit
di Prûzin nicht alleine,
sundir ouch gemeine 50
Littouwin und Liflande,
swaz man dâ irkande
von heidenischin rotin,
di wârin sînen gebotin
gehôrsamlîchin undirtân. 55
gewalt sô grôz sach man in hân
undir in und achberkeit,
daz nicht alleine wirdikeit
im odir sînen mâgin
di heidin irbîten pflâgin, 60
sundir swâ ein bote ouch
durch di gegenôte zouch,
dem dâ Criwe sînen stab
odir ein andir zeichin gab

der heidenischin dît bekant, 65
daz er wêr von im gesant,
den pflâgin si sêre êren.
di kunge und di hêren
dar zû di gemeine schar
sich im irbôt mit dînste gar. 70
ouch hegte und bewarte
der vorgenante êwarte
ein burnde vûer immir mê
nâch gewonheit der aldin ê.
Di Prûzin ouch genende 75
geloubin der urstende
und doch nicht rechtverteclich.
alsus trûg ir geloube sich.
28b swî nû hî ein wesin
dem menschin wêr irlesin 80
edil odir unedelîch
durftic odir gûtis rîch
gewaldic odir âne gewalt,
sust wert sîn wesin ouch gestalt
nâch der urstende ebene 85
in dem kumftigin lebene.
hî von daz pflegelich geschach,
sô man di edelin sterbin sach,
daz man wâpin unde pfert,
knechte, meide, cleidir wert, 90
jaithunde unde vedirspil
und andirs gezûgis vil,
daz man zu hêrschaft nante,
mit den tôdin brante.
sô mit den unedlin wart 95
vorbrant nâch iris tôdis vart
swaz dâ angehôrt ir amt,

want daz di selbin dinc intsamt
mit in soldin widir irstân
(sus was irs geloubin wân) 100
unde in dînen vorbaz mê,
als si getân hattin ê.
bî disen tôdin was gewis
ein sulch tûvelisch trugnis:
want sô des tôdin mâge 105
quâmen hin durch vrâge
zu Criwin und in bâtin jên,
ab er imande hêt gesên
an dem ôbinde odir an dem tage
adir an sulchir nachtelâge 110
varen vor sîme hûse hin,
secht, sô pflac er sagin in
unde gar intscheidin
an wâpenen und an cleidin,
an gesinde unde an pferdin 115
unde ouch an gebêrdin
28c mit zeichenin gewisse
des tôdin gesteltnisse.
und daz si des geloubtin baz,
sô wîste er in ofte daz 120
daz er gevarn wêr dâ vur:
er hêt ein zeichin in sîn tur
gestochin odir gehouwin,
als si dâ mochtin schouwin.

Al dise heidin vorgeseit 125
hâtin ouch gewonheit,
swenn si gesigit hâtin
daz si ir opfir tâtin
den abgotin durch ir heil,
und al der habe dritte teil, 130
di in zûval des sigis gab,

wart von in geteilit ab
und geantwortit Criwin sân,
der daz den gotin ouch vorbran.
Nû pflegin di Littouwin, 135
als man dâ mac schouwin,
und andere des tûvils kint,
di des geloubin ênic sint,
daz si sundern an einir stat,
di von in heilic ist gehat, 140
nâch iren tummen sinnen
daz selbe opfir brinnen.
unde sô sich daz geburt,
daz man zû dem opfre vûrt
pfert, di man vorburnen wil, 145
di rent man êrstin alsô vil
und jagit si sô lange an,
unz si vor mûdikeit gestân
kûme ûf den vûzin mugin.
sust si deme opfre tugin. 150
di Prûzin wâren ouch gewon,
als ich vornumen hab dâ von,
daz si seldin tâtin icht,
was icht merklich di geschicht,
28d si wurfin êrstin ire lôz 155
nâch irem ungeloubin grôz,
dâ mit si dâchtin sundir wân
irvarn an iren gotin sân,
ob in di sache sus getân
wol odir ubil solde irgân. 160
an cleiderin rîcheite
und ubirvluzzikeite
nicht achtit noch daz selbe lût:
als er si hûte abezût

138 einig.

sus er si morgin ouch antût. 165
er lêzit daz gar wesin gût,
ob si ebich sint gekart.
weiche bette, spîse zart
sîn in ouch ungewonlich.
ir tranc, des si ouch nertin sich 170
in aldin zîtin, was ouch drilch:
wazzir, mete, kobilmilch,
nicht westin si von tranke mê.
ouch intrunkin si nicht ê
di milch, unz si geheilgit wart 175
nâch irre heidenischen art.
swenn in ouch komen geste,
den tûn si gar daz beste,
daz si indirt mugint
(daz ist ir grôste tugint), 180
und nicht in irme hûse ist
von tranke, spîse in der vrist,
si inteiln iz willeclich
in mitte unde mildeclich.
si indunkit des ouch nicht, 185
daz si iz vrûntlich hân bericht
und gepfloin der geste wol,
inwerdin si nicht alsô vol
trankis, daz si spîen.
gewonlich ist daz bî in, 190
daz si einandir pflichtin
in unmêzlîchin schichtin
29a glîche trunke und der vil.
dâ von geschît iz in dem zil,
sô si in tranc gesetzin sich, 195
daz dem wirte ein iclich
hûsgenôze brengt ein maz

180 ist *fehlt*.

und trinkit ime zû ûf daz,
daz der wirt ouch âne haz
ûztrinke vol daz selbe vaz. 200
sust trinkin si einandir zû
und lân dem napfe keine rû:
er loufit hin, er loufit her,
itzunt vol, itzunt lêr.
sô lange trîbin si daz an, 205
unz daz wîp unde man,
wirt und hûsgenôzin,
di cleinin mit den grôzin
alle werdin trunkin.
daz ist nâch irn gedunkin 210
kurzewîle und êre grôz,
doch dunkit iz mich êren blôz.
Nâch der aldin gewonheit
sich noch der Prûzin sitte treit,
daz si koufin mit gedinge 215
ire wîb umme pfenninge.
des helt er si als eine mait.
sîn tisch ist ir ouch vorsait,
daz si dâ icht ezzin mûze.
si mûz tegelich di vûze 220
dem hûsgesinde alle twân
und den gestin sundir wân.
betlin plît ir keinir gân,
want si di gewonheit hân:
swer dâ arm ist undir in, 225
der mac her gên unde hin
von hûs zu hûse unvorjait
und ezzin dâ, swenn im behait.
geschît ouch an in ein tôtslac,
niman daz vorsûnen mac, 230
29b iz inwerde irslagin

von des tôdin mâgin
zum êrstin der schuldige
odir tôt gelige
sînre nêstin vrûnde ein 235
von in um den selbin mein.
swenn ouch den Prûzin unvorsên
ein unmêzlich leit geschên
was bîwîlen etswâ von,
secht, dô wâren si gewon, 240
daz si sich in den nôtin
selbe pflâgin tôtin.
ouch nemelîche undirscheit
an den tagin was vorseit
den heidin vorgesprochin. 245
si reitin ouch nicht wochin.
dâ von, sô iz sus gelac,
daz si soldin einin tac
bescheidin unde machin
durch sumelîche sachin, 250
di si denne woldin
hantîren odir soldin,
den tac man mit der zal beschît
und den merkte sus di dît:
swenne ein tac vorvûr, 255
an einin rîmen odir ein snûr
machte einin knotin
iclîchir von den rotin
adir nam ein holzil sân
unde sneit ein zeichin dran. 260
sust reitin si der tage zal,
unz daz si irvullit al
biz an den genanten wârn,
an dem man sold di sache urbârn.
ętslîche Prûzin vlizzin sich, 265

daz si battin tegelich
zu lobe irn abgotin.
sô wârin in den rotin
29c sumelîche ouch gesat,
di nimmir quâmen in ein bat. 270
wîb und man manc disen scharn
beidentsamen spunnen garn,
di wullîn, gene lînîn,
als si den gotin dâchtin sîn
dar an behegelich unde wert. 275
sumelîche swarze pfert
vormidin gar mit vlîze,
sumelîche wîze,
etslîche ouch andirsgevar.
in lac dar an sô grôze vâr, 280
daz si in keinen zîten
di pfert getorsten rîten.

7.

30cd is, daz dîn vatir dir daz pfat
vortretin ûf der swellin hât
und dîn brûdir dich sô twengit,
daz er dir an den hals sich hengit,
unde ouch ob di mûtir dîn 5
implôzinde dir machit schîn
di bruste, di dich hân gespunt,
und alsus dir widirstunt,
nim doch nicht den widirwanc:
tretinde joch ubirganc 10
vatir unde mûtir sân
und île zû des crûzis van.

8.

33b sus zoite der marcgreve clâr
in dem lande her und dar
gewaldic, manlich, offinbâr
recht als ein lewe, der dâ bar
vert allir irschreclîchin vâr, 5
und treib sô manche harmschar
ûf di ungetoufte schar,
daz ich des nicht kan (dêswâr)
voltichtin noch volschrîbin gar.
er was in joch ein last vil swâr. 10

9.

33b der wîse wîslich alle zît
trachtin unde werbin plît
und schûbit manchin schadin sît,
der sich kumftic kein im vlît.

10.

36d Eyâ, herre got, und ô,
wî wunnenclich, wî rechte vrô
wurdin in den vristin
di brûdere und di cristin!
want als ein brunne vrisch und kalt 5
kumt deme, der in durste qualt,
und als ein bote, der von vern
landin kumt mit lîbin mêrn,
37a sus in den zîten ouch vorwâr
daz edle blût, der vurste clâr, 10
der got was ie minnende
und in der minne brinnende

nî vorlîz der tugende stîc,
herzog Otte von Brûnswîc —
der quam aldâ in Prûzinlant. 15

11.

38a alsus man von des Ottin *) zît
unz hûte grôzir jait pflît
in Prûzinlande manchirwein.
und daz di dûtschin brûdre pflein
sulchir jagit bisundirn, 5
des darf nimande wundirn,
want in irloubit ist di jait,
di andrin ordin ist vorsait.

12.

43b DIZ IST, WI SCHARTOWITZ DI BURC GEWUNNEN WART, DAR UFFE SENTE BARBARIN HOUBIT OUCH DO WART VUNDIN.

Wer wêr der cristin sô ungût,
der ôt vornumftigin mût
hête unde rechtin sin,
der daz lîze strîchin hin,
daz ein einic êchtêr 5
sô snôde und sô ungewêr
solde den geloubin
sus swechin unde toubin
mit sîner valschin bôsheit,
der mit hartir arbeit 10
und mit kost sô grobe
was in gotis lobe
sus gewachsin in der zît,
daz er hôhe unde wît

*) *Otto von Braunschweig.* 8 roubin.

43c irdôz in Prûzinlandin, 15
er immûste andin
nâch allir sîner machte
di mortlîche âchte
und sô leidin smerzin
in mitlîdigim herzin? 20
dar umme dô di brûdre sân
gotis lob sus undirgân
und daz jêmirlîche leit
irbîtin sus der cristinheit,
ir herze in bittirkeite sôt. 25
des woldin si vil ê den tôt
irweln in strîtis wâge,
wan in sulchir plâge
vurbaz sehn bemeilgin
ir volc und ouch ir heilgin. 30
dirre brûdre einre was
der alde marschalc, als ich las,
von Bernheim brûdir Dîterich,
ein rittir dêswâr lobelich
beide mûtis und der tât. 35
an manheit er sô hôhe trat
als Ulyxes unde Hector
di vrechin helde dâ bevor.
der nam dô an sich schîre
andirre brûdre vîre 40
und vîr und zwênzic wêpenêre,
mit den sich machte der gewêre
hin an sente Barbern nacht
(als si daz hâtin vor betracht)
vor di burc zu Schartowitz 45
(vil heimlîche tribin si ditz),
dâ si ouch leitirn leitin an

21 sân = sâhen.

unde quâmin touge sân
in di vestin Swantopolks.
nû vundin si dar inne volks 50
wol vumfzic gar strîtlîche man,
di wârin ûf di burc getân,
43d daz si mit hûte ir nêmin war.
sân di brûdre und di schar
sich satztin menlich dô in strît. 55
nû wârin gen ûf andre sît
sterkir und ouch menlich:
des wertin si sich crefticlich
und leitin vîentlîchin zû
den brûdrin mit strîtis mû. 60
dâ hîldin einin strît sô hart
kein einandir beide part:
itzunt dise, itzunt gene
lidin nôt in dem gedene
sô daz man si zu rucke dranc. 65
sus werte der sô herte pranc
von deme daz ûf brach der tac
unz daz di terzie zît gelac.
dô sach ouch an di sînen got
nâch sîner tuginde gebot, 70
als er ôt nimmir pflît vorlân
di hoffenunge zû im hân,
unde gab von himele craft
den brûdrin, daz si sigehaft
wurdin an der dît sô arc. 75
wî si doch wêre zwir sô starc
vil nâch an der menige zal,
doch slûgin si vil gar zu tal
alle der vîande trucht,
âne ob ir mit der vlucht 80
sumelîchir dô genas,

der idoch vil cleine was.
ouch vîngin unde bundin
di brûdre in den stundin
wol vumfzic unde hundirt 85
vrouwin, di gesundirt
ûf dem hûse wârin,
sundir ire barin.
Dô diz alliz was geschên,
di brûdre wurdin ummespên 90
44a in di gadme her und dar,
dâ si schatzis nâmin war
und ouch andirre habe.
sust quâmin si her abe
in einin kelre gegân, 95
dâ vundin si inne stân
einin wol beslagnin schrîn,
dar inne si vorslûgin in
entswedir silbir odir golt
odir andrin rîchin solt, 100
als ouch dâ was gewisse,
allein si sêre misse-
achtin dâ des schatzis war.
daz schûf unwitzinheit vorwâr.
und dô di reinin cristin 105
gebrâchin ûf di kistin,
secht, si vundin in der stunt
einin sâldenrîchin vunt,
kein dem daz golt zu achtin ist
und allir rîchtûm als ein mist. 110
dem schrîne was gesetzit în
eine buchse silberîn,
dar inne stûnt ein houbit fîn,
daz hâte megetlîchin schîn
an forme und an hâre. 115

nicht westin si doch zwâre,
wes daz selbe heilictûm
odir wî iz wêre drum,
unz in aldâ widirlîf
an dem houbte ein brîf, 120
der in genzlich seite
mit intscheidinheite,
daz houbit aldâ inne
wêr der merterêrinne
der sûzin, der vil clârin, 125
der reinin mait Barbarin.
und dô si sust vornâmen
an der bîschrift den namen
44b Barbarin sô minnesam,
in snellir gêhe ûf si quam 130
sô unmêzlîchir vroudin slac,
dâ von ir iclich ouch irschrac
und vîlin kein der werdin
langis ûf di erdin
dankinde got innenclich 135
um den prisant sô minnenclich,
den er in gab sô wundirlich,
daz sich dirscheinte sundirlich,
daz der tac den bejac
in sô sêliclîchin wac, 140
an dem ouch der juncvrouwin
daz houbit ab gehouwin
was von iris vatir hant
dort verre in Egyptinlant
vor vil manchim jâre. 145
wî nû daz houbit dare
zu Schartwitz quême ûf daz hûs,
daz man iz barc in dem clûs,
des wil ich hî gedagin.

swer daz nû wil irjagin 150
unde ouch wizzin ebin
di martir und daz lebin
Barbarin der hêrin,
den wil ich wege lêrin.
er sûche an dem bûche, 155
daz mit grôzim rûche
von der selbin magit zart
der herzoge lîchtir art
brûdir Lûdir von Brûnswîc,
des stammis ein vurstlîchir zwîc 160
und hômeistir ouch irkorn
dem dûtschin ordene bevorn,
hât gebrâcht zu dûtsche ganz
mit getichte âne schranz,
dâ vindit er daz sundir wân. 165
hî mite sî daz hin getân
44c unde sprechin abir vort,
wî di brûdre wurbin dort,
dô si den tûwrin hort
vundin in des schrînis bort 170
von gote in irloubit.
si hûbin ûf daz houbit
in vil reinis herzin guft
und trûgin iz hin ûz der gruft
dêswâr mit vroudin harte grôz, 175
dar undir sich idoch vorgôz
vil manic inninclîchir trân,
dâ sich ir andâcht wîste an.
Nû stûnt aldort ein aldiz wîp,
der ouch gebundin was der lîp 180
mit den gevangnin vrouwin.
dô di begunde schouwin,
mit welchir wunne vûgin

daz heilictûm si trûgin,
zû den brûdrin sprach si dô 185
'ir mugit vil wol wesin vrô
und vrouwit ûch von rechtir schicht,
want alle des geluckis pflicht
und al di êre, di ir hât
intpfangin hûte an dirre stat, 190
di hât irwurbin ûch di mait,
der heiligiz houbit ir dâ trait.
Barbarâ ist si genant.'
'wâ von ist dir daz irkant
und wer hât iz bewîsit dir?' 195
sprâchin di brûdre zû ir.
'ich habe' sprach si 'stêteclich
manche zît gevlizzin mich,
daz ich mit holdir andâcht
zu sente Barbaren mich vlacht, 200
dâ von si mich bedâchte
hînt in dirre nachte,
dâ ich slâfis pflac allein,
daz si drîstunt mir irschein
44d recht als ein dirne, di begurt 205
und wol ebene geschurt
hette sich in ire cleit
und zu wandirne gereit.
und dô ich si alsus gesach,
vrâginde ich zûzir sprach 210
"juncvrouwe gût, wô wilt dû hin?"
dô sprach si "wizze, daz ich bin
dar zû gereit in disim zil,
daz ich zû dem Colmin wil
und âne widirstôrin 215
dâ hûte messe hôrin."
und dô si zu der drittin stunt

des gesichtis mir wart kunt,
vil nâ si bî mîn bette trat
abir in alsulchir wât 220
und sprach zu mir "vrûndinne mîn,
got lâz dich im bevolin sîn,
wen ich nû von hinnen scheide."
secht, dô wart mir alsô leide,
daz mir der slâf ein teil intsleif. 225
in deme twalme ich nâch ir greif
und wolde si gehaldin hân:
dô intweich si mir hin dan.
dô vîl ich von dem bette.
vil gerne ich dennoch hette 230
undirstandin ire vart
und volgt jr zu der ture wart.
dô intspranc si mir hin vur,
und dô ich quam unz in di tur,
dô was si mir vorswundin. 235
des blikt ich in den stundin
nâch ir beide her und dar.
hî mit ich ûwir wart gewar
in der burc gewâpint stân
unde schrei den wechter an: 240
wâfin, immer wâfin,
wechter, ubir dîn slâfin!
45a dû hâst uns nicht bewart wol,
wan di burc ist vînde vol.
nû secht, von dem gesichte 245
zwîvil ich mit nichte,
iz enhabe Barbarâ
mit irre bet an gote sâ
irwurbin ûch in dirre vrist,
daz dise burc ûch wurdin ist, 250
unde wil, daz ir zuhant



brengit hin in Prûzinlant
ir houbit, dâ ir wirt bereit
êrin unde wirdekeit
von ûch zwâre verre mê, 255
denn ir hî sî irbotin ê.' —
dô di brûdre gar gehôrt
sô bescheidin dise wort
hattin ûz der aldin munt,
ein nûwe vroude in intstûnt, 260
in der sich iclîchir lî
weininde nidir ûf di knî
und gemeinlich al ir rote
danctin dô dem gûtin gote
und Barbarin der hêrin, 265
daz si zû in kêrin
wolde sô genêdeclich,
als si dâ hôrtin offinlich.
Dar nâch brûdir Dîterich
schicte vil genendiclich 270
brûdre und gewâpinte man,
di di burc soldin vorstân
unde ir pflein mit warte,
und selb er dannin karte
mit einre sumelîchin schar, 275
di mit im kumin wârin dar,
und vûrte kein dem Colmin hin
den sô tûwrin gewin
daz heiligtûm sê wêhe.
und dô si in di nêhe 280
45b quâmen sô hin zû der stat,
vil wol geordint kein in trat
di lobelîche pfafheit
mit ornâte angeleit

und gezîrit schône 285
in processiône
mit heilictûm und vanen.
ouch volgite der banen
mit andâcht zwâr vil reine
al daz volc gemeine 290
ûz der stat wîb unde man.
barvûz sach man dise gân,
sô gîngin gene wullîn.
ouch sach man dô vil manche sîn
mit enpranten kerzin. 295
alsus in lûtirm herzin
unde mit vil grôzir zucht
gînc di cristinlîche trucht
dem heilictûm inkegin.
und dô si wurdin nêgin 300
unde quâmen dô iz was,
langis nidir an daz gras
vîlin si dô alle
mit gebetis schalle
kegn dem houbte vrône. 305
dar nâch in sûzim dône
irhûb di pfafheit einen sanc
unde richtin iren ganc
widir kegn der stat wart
mit dem heilictûme zart. 310
dar umme wart ein michil dranc
unde ein wunninclîchir clanc.
di pfaffin sûze sungin,
di glockin lûte clungin,
di leigin ire leise 315
sungin di wegereise,
und daz ich ôt dem geb ein ort,
dô wart vroude grôz gehôrt

45c von der cristiulîchin schar,
dâr sich doch vil manic zâr 320
mischte in der zît inmanc,
als ir innekeit si twanc.
und dô mit sulchir andâcht
wart unz in di kirche brâcht
daz heilige houbit vorgenant, 325
messe hûb man an zuhant
mit vil grôzir achperkeit
von sente Barbarin der meit,
daz wol dem amte ebin lac,
want daz was irre martir tac, 330
an dem si was irstorbin ê,
als ich habe gesprochin mê.
ouch wart irvullit nû daz wort,
daz si zû der aldin dort
gesprochin hatte sundir zorn: 335
ich wil hûte messe hôrn
zu dem Colmen dort vor wâr,
daz ouch nû geschach vil gar.
und dô di messe vollinquam,
mit gesange man ûf nam 340
daz heilictûm gebenedît
unde trûc iz in der zît
ûf di burc durch sicherkeit,
dâ iz in hôhir wirdekeit
rastit unz an dise vrist. 345
di burc der alde Colmen ist,
dâ sûchin iz noch hûte
lûte ubir lûte,
want dâ ist der genâdin vlût:
sô grôze wundir got dâ tût 350
durch Barbaram di magit gût
unde zeichin alsô vil,

daz is nîman weiz ein zil.
dâ von ich beslîzin wil
in kurzen worten langin sin. 355
iz quam nî nîmant aldâ hin,
45d der ôt genâdin rûchte
und di mit andâcht sûchte
an Barbaren der magit wert,
er wurde ir alsô vil gewert, 360
daz er mûst offinlîchin gên,
wundir wêr an im geschên,
er wêr ouch sundic odir rein.
des sint dâ zeichin sô gemein,
daz si nicht vor wundir stân. 365
man wil daz vor wundir hân,
ob îman dannen gînge
sô daz er nicht intpfînge
gewonlich dâ der sâldin pfant.
ô wol dich, wol dich, Prûzinlant, 370
vrou dich, vrou dich immer mêr,
daz der prisant alsô hêr
rûen wil in dîner schôz
unde wesin dîn genôz!
ouch vroie, vroie, vroie dich, 375
dû dûtschir ordin, sundirlich,
daz dû sus begnâdit bis!
jâ hâst dû des ein pfant gewis
von der sûzin Barbaran,
daz si dich nimmer wil vorlân. 380
irbuit, irbuit ir wirde grôz,
daz si vlechte sundir drôz
zû dir in stêtin gunstin sich
und mit dir blîbe êwiclich:
sô blîbes dû entladin 385
gar allirhande schadin

und stîgis in den grâdin
zûwachsindir genâdin,
daz unz an dem jungistin tac
dir sâldin nicht gebrechin mac. 390
ô zarte Barbarâ, nû blîb
bî uns unde von uns trîb
waz dû uns weist widir sîn
durch di bittir martir dîn.

13.

48a Abir want zû allir vrist
menschlich sin geneigit ist
lîchtlich hin zû missetât
und di sittin kûme lât,
di er ûf von jugint hât 5
brâcht unz in des aldirs grât:
alsus ouch dirre Swantopolk.

14.

VON ZWEIER WIBE KRIGIN UM EINEN MAN.

50a Dô nâch dirre slachte
der vîentlîchin achte
der colmische bischof gewêr
gesach sô wûste und sô lêr
den Colmen manne wesin 5
(want si ungenesin
wârin blibin alle
in des strîtis valle),
di witwin er allintsam
50b in eime râte vor sich nam 10
und satzte in offinlîche daz
vor allir sunden aplâz,
daz iclîche iren knecht

nême ûf êlîche recht,
ûf daz der gotis gloube 15
sô gar nicht wurde toube
noch zumâle hin geleit
von der vînde vreidikeit.
Hî von irbôt sich di geschicht,
dô durch andâchticlîche pflicht 20
zwû vrouwin zu der kirche wart
soldin gân und an der vart
wurdin si aldort gewar
toplin in der inbûwin schar
einen knabin, der was risch, 25
kreftic, schône unde vrisch.
doch wâren snôde sîne cleit.
nû sprach di eine irre meit
vil heimelîche dise wort
'sîstû genin knabin dort? 30
breng in in di herberge
und sag im sundir erge,
daz er dâ beit (iz wirt sîn vrume)
unz ich von der kirchin kume.'
di andre merkte wol den sin, 35
des sante si ouch balde hin
vil toiginclîch ir dirne:
si sprach 'louf, bis virne!
hâstû genen knecht gesên?
den lâz dir mit nicht intspên, 40
in zû hûse mit dir nim
unde lâz ôt nicht von im,
bis im mit gûtir pflage bîe
unz ich widir kumen sîe.'
nû was ouch wol genendir 45
di leste und behendir
wen di êrste magit dô:

50c dâ von ir gelanc alsô,
daz si den knabin an sich las.
und dô di vrouwe kumen was, 50
si cleit in ûf von vûze gar
unde lîz sich offinbar
mit im trûwin zû der ê.
und dô gene, di dâ ê
ire mait ûz sande, 55
dise mêre irkande,
wî si was vorsûmet
des knabin und beglûmet,
si gevînc hezlîchin nît,
den si trûc vil manche zît 60
kegn genre, di si sus betroic
und den knabin ir intzoic.
dirre selbe knabe
von Halle sô her abe
kumen was und ouch geborn 65
und wart sint sô hô irkorn
an wîsheit unde an prîse
tugintlîchir wîse,
daz man in Prûzinlande
nicht glîchis im irkande. 70

15.

DIZ IST VON EIME RITTERE SWANTEPOLKS.

53d Swantopolk der swinde
hatte zu gesinde
undir sîner manne schar
einen rittir, der sô gar
di brûdre trûc in vorchte, 5
54a daz, swâ er indirt horchte
der dûtschin brûdre namen,

al sîne lît irquâmen,
sîn herze joch sô sêre irschrac,
daz al sîn lîb irbibin pflac. 10
Nû geburtiz ûf ein zît,
daz her Swantopolk besît
in einiz sîner dorfir quam
durch kurzewîle unde nam
dar zû sîner rittir ein teil, 15
mit den er wolde wesin geil
unde in wirtschaft goidin.
nû wold er zu vroidin
ein getûsche machin,
des man mochte lachin. 20
des sprach er heimelîchin
sus zu sumelîchin
'lât daz blîbin ungemelt,
wir wollin sendin ûf daz velt
gerittin einen knabin, 25
und sô wir denne habin
der kost ein teil genumin,
sô sol er jainde kumin
unde sprechin, daz gevêr
ûf uns kume der brûdre her, 30
unde beschouwe wir spotlich,
wî daz wolle stellin sich
der zagehafte rittir.'
nû wart dâ ein gevlittir
von den herrin und ein pfnust. 35
si sprâchin algemeine sust,
iz wêr ein lechilîchir sin.
sus schickte man den botin hin.
nû was daz fôrest, daz man tet,
den brûdrin vil wol vorspêt, 40
des hattin si mit irre macht

vorholnlich sich ûz gemacht
ûf geluckis vrumin
54b unde wâren kumin
bî daz selbe dorf aldar. 45
des wart ir ouch der knecht gewar
unde irschrac vil sêre.
er nam di widirkêre
balde kegn dem dorfe wert.
implôst vûrte er sîn swert 50
swenkende alumme.
er jaite sundir krumme
mit geschrei unde blas
dâ Swantopolk sîn herre was.
'bald ûf!' sprach er 'vlît durch got, 55
want ich sage ûch sundir spot
in ernstlîchir wârheit,
daz di brûdre algereit
zîhin vîentlich dâ her.'
dô gene hôrtin dise mêr, 60
di den schimpf ê machtin,
vil gemelich si lachtin.
abir genre rittir
inpfînc di mêr vil bittir:
dô man di brûdre nante, 65
sîn varwe sich vorwante,
er spranc vil snel ubir den tisch
unde vlôch von dannen risch,
dâ von ein lachen grôz geschach.
abir dô der bote sach, 70
daz di andrin sîne wort
vor einen gam intpfîngin dort,
er wart mit strakin eidin
di mêr in andirweidin:
'vorwâr ûch das gesagit sî, 75

daz der brûdre her hî bî
ist izunt vil nâhin.'
dô wart ouch dannen gâhin
der herzoge unreine
mit eime knechte alleine. 80
noch bleib dâ di andre trucht.
54c und dô er sich gab zû der vlucht
unde vaste dannen brach,
im jaite ein brûdir hezlich nâch,
dem daz was bevolin. 85
und dô er nicht irholin
den herren mocht, ûf den er wûc,
den knecht er im abe slûc
tôt, in einis vlîzis stram.
dar zû der andrin allintsam 90
Swantopolkis manne
quam nikeinre danne,
want di brûdre si vorwâr
vîngin unde slûgin gar.

16.

VON EIME STRITE, DO DER POMERÊNEN TOT GELAGIN TUSINT UND VUMFHUNDIRT.

56d Dô des pâbistis legât,
von dem ir ê vornumin hât,
gekundit selbe hâte
daz krûze in predigâte,
und iz ouch predigin gebôt 5
in rîchin unde in gegenôt
in dûtschin landin manchirsît,
di dâ zû in der zît
gelegin und bescheidin wêrn,
dô wâren vurstin unde hêrn 10

in dûtschin landin vor wâr,
di diz jâmir bewegin gar
wart, daz di arme cristinheit
zu Prûzin in dem lande leit,
dar um der tugintlîche 15
herzoge von Ostirrîche
zu hulfe deme lande
Drusigêre sande,
der sîn trugtsêze was,
mit vil rittern, als ich las, 20
und andrin mannen, di dâ wârn
geûbt zu strîte in den jârn.
ouch quam dô ein rittir rein,
her Heinrich von Lîchtinstein,
und mit im pilgerîme vil. 25
mit disen gestin nâch dem zil
und mit herzogin Kasymîre
der meistir und di sînen schîre
in Pomerênen machtin sich
unde zugin vîentlich 30
mit gewalt durch al daz lant
stiftinde roub unde brant
wol nûn tage und nûn nacht.
sô gar der meister mit der macht
daz lant durchvûr und durchtreib, 35
daz nindir dâ ein winkil bleib
57a er mûste werdin toube
von brande und von roube.
bin der zît daz diz geschach
Swantopolk sich umme brach 40
und besaminte mit wer
michil unde grôz ein her
von sînen Pomerênen
und dar zû von genen

Prûzin, den er rât ê gab, 45
daz si den brûdrin trâtin ab
und den touf vorsmêtin,
den si intpfangin hêtin,
unde zôch den brûdrin nâch.
im was bange unde gâch, 50
wî er sich gerêche,
den roub in abe gebrêche.
des volgte er in snelle sâ
und lac î des nachtis dâ,
dannen si des morgins wârn 55
mit irme here vort gevarn
heim kegn irme lande wert.
sîne ros und sîne pfert
lîz er zu den statin
stallin, dâ ê hatin 60
di brûdre ire pfert gestalt.
ouch wurdin di gezelt gezalt,
dar zû ir herwege,
und an dem gelêge
vant der sûre Swantopolc, 65
daz zwîer grôzer wêr sîn volc
wen der brûdre wêre dô.
des wart sîn herze in vroudin vrô,
er trôste wol di sînen dort
unde gab in dise wort 70
'vrout ûch, lât alle clage,
wir wollin morgin an dem tage
tûn den dûtschin alsô wê,
daz di Prûzin immir mê
57b und di Pomerênen gar 75
von irme joche sullin zwâr
und von irs getwangis pîn
êwiclich intladin sîn.'

Des morgins, dô der brûdre her
von der herberge nam di kêr, 80
dô rantin sumelîche man
ûz Swantopolkis here an
den roub (und des was sô vil,
daz er bekrotte in dem zil
volleclich zwû mîle) 85
und slûgin in der wîle
wol drîzic man von der schar,
di des roubis nâmin war.
und dô dem meistir dise mêr
quâmen, dô wart Drusigêr 90
von dem here ouch zuhant
in zu hulfe hin gesant.
und dô er des wart gewar,
daz der vrûnde her und dar
alsô vil irslagin lac, 95
sam ein zage er irschrac
unde hûb von dannen sich.
diz merkte wol her Heinrich
von Lîchtinstein, dâ von er sân
sprengete di vînde an. 100
di wichin vor im als ein stoub.
sus nam er wider in den roub,
den si hattin abe getrant.
diz wart Swantopolk irkant,
des quam er vil snel gevarn 105
zu hulfe sînen mit drin scharn.
und dô Kujauwêre sâhn
sô vil der vînde kegn in gâhn,
si vorgâzin allir zucht
unde griffin an di vlucht 110
ân ein rittir (der dâ hîz
her Mertîn von Cruschewiz

57c und dem was der vane
bevolin dô) und âne
der herzoge Kasymîr. 115
der rît, daz man besente schîr
hern Heinrich von Lîchtinstein.
di wîle schiktin sich gemein
di brûdre in strît und ouch ir volc.
und dô daz merkte Swantopolc, 120
daz di brûdre woldin nicht
im intwîchin in der geschicht,
dô las er ûz wol tûsent man
der bestin, di er mochte hân,
unde in sulche lêre gab, 125
daz si soldin tretin ab
von den rossin in der zît,
sô si sêhn zû gên den strît,
unde soldin machin
ein schrîen unde ein brachin 130
und alsus den brûdrin zû
tretin mit strîtlîchir mû
unde vor sich setzin
ir schilde und ôt letzin
mit den spern der cristnen pfert. 135
'des sigis werde wir gewert'
sprach er 'gar mit vrumin,
ob si zû uns kumin:
want ir wâpin sint sô swêr,
daz si wedir hin noch her 140
sich gewendin mugin
noch zu strîte tugin.'

Dô di her ûf beidir sît
geordint hattin sich ûf strît,
dô quam widir zû der gemein 145
her Heinrich von Lîchtinstein.

und dô er an di vînde sach,
zuhant er zû den brûdrin sprach
'sûmit nicht, daz ist mîn rât,
want sûmen hî zu schadin gât.' 150
57d dô irhûbin si ouch sich
kegn den vîndin ellintlich
und trâfin zusamin
mit in in gotis namin.
dô wart ein strît vil grûwesam, 155
der doch ein vrôlich ende nam
den cristinlîchin heltin,
want si des tagis veltin
ûf dem velde sundir wân
der vînde vumfzehnhundirt man, 160
alsô daz in den vristin
nî mensche manc den cristin
intpfînc tôtlîche wundin,
sundir in den stundin
sturbin in zehn ros aldâ, 165
di di vînde stâchin sâ,
als daz ê mit suirkeit
Swantopolc hât ûz geleit.
unde dô des strîtis dram
ein ende lobelich genam 170
(daz zwâr von gote mûste sîn),
di brûdre und di pilgerîn
hûbin sich kegn lande san
unde vûrtin mit in dan
tûsint ros gesundirt 175
und dar zû sechs hundirt
und andre pfert, wâpin, habe,
di si den vîndin slûgin abe,
der ich keine achte habe
hî in rechenunge wîs, 180

und dar zû des sigis prîs,
der in von der gotis hant
wart dô zeichinlich gesant.
des sî lob mit wirdekeit,
Jêsû Criste, nû geseit 185
dîme sûzin namen
und êwiclîchin. âmen.
Nû hatte brâcht vil bôse mêr
58a hin zû Thorun Drusigêr
der truchtsêze, als ich hân 190
dâ vor verjehn, dô er intran
mit den sînen gar vorzeit.
er hatte offinbar geseit,
daz der meistir wêre
mit al dem cristnen here 195
irslagin dort in strîte tôt.
dâ was ein jâmirlîche nôt
sô grôze clage intstandin
in beidin disen landin
zu Colmen, zu Polênen, 200
daz nîman des sol wênen,
diz wêr in wol sô grôz ein leit,
als in dâ vor was î bereit.
abir ûf den andrin tac,
dô di vesperzît gelac 205
und alz daz her in vollir craft
widir heim quam sigehaft,
nû merkit, ob icht wurdin vrô
di betrûbtin cristnen dô!
dêswâr ir vroude wart sô grôz, 210
daz si mit schalle ubirdôz
al di jâmirbernde nôt,
di in der andre tac ê bôt.

17.

WI SICH DI BRUDRE VORSUNTIN MIT HERN SWANTEPOLC.

Dô sus Pomerênerlant
was vorwûst und vorbrant
und gar gemacht zu nichte
von gotis rechtim gerichte,
her Swantopolc, der î dâ vor 5
trûc den hals trotzlich inpor
sûchinde zu allir vrist
beide mit macht und mit list,
wî er den geloubin
vorterbin unde beroubin 10
58b mochte ubir Prûzinlant,
der dâ nûwelich was geplant
mit cristinlîchem blûte,
des der ungûte
selbe durch des tûvils spil 15
vorgozzin hatte sêre vil,
und ê sam ein lewe bram —
der wart nû stille als ein lam,
sîn houbit lîz er nîgen
und daz antlitze untsîgen 20
als ein betrûbet rûwic man
unde quam di brûdre an
mit dêmûteclîchir vlê,
daz si gerûchtin, als si ê
hattin ofte mê getân, 25
zu genâdin in intpfân.
nû wûgin ouch di brûdre daz,
swenne er benôtit saz
und was ungeweldic,
daz alle zît einveldic 30

was sîn schîn und sîn lût
und undir lemmerînre hût
trûc ein vuchsîn herze,
daz ûf der cristnen smerze
allir trugene was vol, 35
daz der ûzganc wîste wol
(want diz was nû di dritte stunt,
daz er den vride, den sîn munt
den brûdrin swûr mit eidin starc,
brach mit manchir valscheit arc): 40
des vorchtin si sîn lîgen,
er wurde si abir trîgen.
abir want man alle vrist
sol vride sûchin âne list
und want ein vestenunge ist 45
des vrides und ein minner Crist,
dâ von di brûdre abir vort
nâch manchirhande undirwort
machtin abir sider
vride mit im wider. 50

18.

59c Abir wand den bôsen leit
ist zu hôrin di wârheit
in strêflîcher ande,
dar um sîn ôrin wande
Swantopolc der stumme gouch 5
von dirre strâfunge ouch,
di antrûc der rittir gût.
er tet alsam di slange tût,
di dâ bezeichint uns di tôrn:
si vorstopfit ire ôrn 10
swen ir meistir si bespricht,

daz si der worte hôret icht.
dem tet wol dirre glîche.

19.

62b Mang disen cristnin vorgeseit
ein brûdir sulche martir leit:
di Prûzin in den stundin
um einen boum in bundin
mit sîner arme gabil 5
und snittin ûz den nabil,
der des gedirmis was ein doum,
und zwictin in in den boum.
dar nâch mit hartin pflâgin
begondin si in jagin 10
den boum al um und umme,
unz in mangvaldir crumme
di derme sich ûz reiftin
und um den boum becleiftin. 14

20.

62d Nû secht, wî got der herre grôz
sîn volk in swêrde*) dâ beslôz!
di arge dît nâch wunschis lôz
ir blût sam wazzir dâ vorgôz
unde nîman sich ûz schôz, 5
der si in der erdin schôz
begrûbe, sundir man lîz blôz
ir vleisch ûf dem gevilde
den voglin und dem wilde
zu spîslîcher gilde. 10
ô sûzir got vil milde,
intwende dînes zornis strich u. s. w.

*) swerte *hs.*

21.

VON BRUDIR CONRADE DEM VUMFTIN HOMEISTIR.

63c Brudir Conrât, der dâ was
zu Duringen, als ich las,
lantgreve ê gewesen,
dem dûtschin hûs irlesen
wart der vumfte hômeistir. 5
des ordins er ein reistir
was zwâr an geistlîchir zucht
in gar lobelîcher trucht
di wîle im daz lebin
ûf erdin was gegebin, 10
63d daz man in ouch sach endin
an der nûndin kalendin
des oustin (daz ist, sô ir habint
des grôzin sente Jâcobs âbint)
und zu Martburc begrabin lît, 15
als noch sîn grab urkunde gît.
dô man disen gotis dein
dennoch sach der werlde pflein,
eine stat gewunnen er
hatte, di hîz Fritzeheler, 20
und di gewurbin in der zît,
als man in sulchin schain (?) pflît.
und dô er dar nâch sich begebin
wolde in ein geistlich lebin,
want er dâ ê betrûbete 25
vil manchin, des er ûbete
mit dêmût sulche bûze:
barhoubit und barvûze
er des kirchovis crumme
gînc vor den crûzen umme 30

unde lac dar nâch gestrakt
vor der kirchin thur intdakt
in der vorgenantin stat
und sich mit einre gertin bat
slân daz volk, di er dâ trûc, 35
um der missetât unvûc,
den er mit schandin ûf si wûc.
und dô in dâ nîman inslûc,
dâ bî er is nicht enlî,
von hûse er zu hûse gî 40
in der stat, dâ unde hî
vallinde ûf sîne knî
vor einer iclîchin thur.
daz hûsgesinde her vur
bat er gên mit vlêhe schur 45
und hîz, daz si nâch willekur
in vor di sunde soldin slân.
ouch gîzinde vil manchin trân
63c bat er im die schult vorlân,
di er hêt an in begân, 50
daz ouch vil lûtirlich geschach.
gnûg man mit im weinen sach
mitlîdunde daz ungemach,
daz an im ûz mit rûwe brach.
di stat der vurste sô durchgînc, 55
daz er nî slege mê intpfînc,
sundir ôt ein aldiz wîb
di durchslûc im sô den lîb
mit der scharfin rûtin,
daz man in sach blûtin, 60
rêchinde an im di schult.
daz leit der herre mit gedult.

Der selbe brûdir Conrât
von seldzênir schichte tât

den sô sêldenrîchin rât 65
zu dem êrstin ane vînc,
der ouch an im vollingînc,
daz er den dûtschin ordin intpfînc.
und daz geschach in sulchir wîs.
der vorgenante herre wîs 70
intwichchin was zu einre zît
von der menge hin besît
ûf Deneburc di vestin,
dâ er wold in restin
von tedingin habin rû, 75
und hât im genumin zû
zwêne sînre lîbstin man
mit den er kurzwîle hân
wold, im glîche junge:
Hartman von Helderunge 80
und Dîtrich von Grûningin.
zu disen jungelingin
hât er ouch gesindis clein.
und dô aldâ mit in gemein
der lantgreve in vroidin saz 85
und schimpf kegn schimpfe maz
64b sam kumpanîe daz wil hân,
dô quam ein ledic vrouwil gân.
und als der herre di gesach,
vrâginde er zûzir sprach 90
'wannen kumistû, dirne?'
si antwort im gevirne
mit wortin sus vormezzin
'herre, ich hab gesezzin
in gem gestrûche disin tac 95
dâ sûchinde mînen bejac
dêswâr vil vrostic unde naz!'
und dô er gehôrte daz,

er sprach 'dû arme durftigîn,
dû lîdis um der helle pîn 100
und um daz êwige wê
hî bittirlîchis jâmirs mê
wen manch ander mensche tût
um daz himelische gût.'
si sprach 'ô herre, edilz blût, 105
lât daz bedenkin ûwerin mût,
daz ich mir durftiginnin
nicht andirs kan gewinnin
dâ mitte ich irner den lîb.'
dô sprach er 'nû sag mir, wîb, 110
woldistû kûschlîchin lebin,
ob dir wêr sô vil gegebin,
daz dû genern mochtis dich?'
di arm irsûfzin jêmirlich
began und heize weinen 115
und sprach zu dem vil reinen
'jâ ich, jâ ich, jâ vorwâr!'
dô lîz der edle vurste clâr
sich durch got irbarmin
den kummir der vil armin 120
und schûf ir gulde alsô vil,
daz si an iris lebins zil
dâ von di lîbnar mochte hân
unde wol genûgic stân.
64c Dô diz was irgangin dort, 125
den lantgrevin sîne wort
begondin widirstechin,
di er ê pflac sprechin,
dô er di strâfunge scharf
an di sunderinne warf, 130
und wart merkin, daz der sin
vil strêflîchir trat ûf in

wen ûf di vrouwe vorgenant,
kegn der di wort wâren gewant.
want alleine wêre 135
ir lebin wandilbêre,
doch er sich ergir achte
und daz alsô betrachte.
daz daz wîb ê sundete,
nôtdurft si dar zû schundete 140
und kummirbêre armût.
er wûc sô stête irn mût,
daz si nicht sundin tête
ob si di lîbnar hête:
sô suntte er ôt mûtis mur 145
und von vrîer willekur,
want andirs nicht wen vollust
zu der sundin abekust
in î schuntte unde treib.
in den gedanken ê sô bleib 150
und dâ mitte al di nacht
sich bekumerte unde vacht,
sô, daz dâ von sîn herze
gewan rûwige smerze
und vil lutzil slâfis pflac. 155
des morgins dô irschein der tac,
Hartman unde Dîterich
mit gedankin semelich
wârin ouch bevlochtin,
dâ von si nicht inmochtin 160
geslâfin, jân si beidintsam.
und dô er daz von in vornam,
64d der vor begriffene gedanc
abir in sîn herze sanc
tîfir unde tîfir î, 165
sô daz er mit in beidin gî

in vil baldir snelle
zu sent Niclaus capelle,
di er zu Glatbach weste sîn,
barvûz unde wullîn 170
mit grôzir andâcht unde bat
den gûtin got im gebin rât
ûf di geschicht. — nû secht, zuhant
wart von gote im în gesant,
daz er machte ungespart 175
zu dem pâbste sîne vart
mit lutzil sînre knechte
unde bîcht im slechte
ûz bittirs herzin grunde
alle sîne sunde, 180
di er von kinde î begînc,
und ablâz dâ vor intpfînc
mit gewêrir bûze,
di im der vil sûze
pâbist sulche wîs beschît, 185
daz er solde den abît
des dûtschin ordins nemin
und im den lân gezemin
zu tragin an sîn ende
vor alle missewende. 190

Dô er diz sus volande
und widir quam zu lande,
der herzoge von Ostirrîch
bôt dem herrin tugintrîch
di tochtir sîn zu wîbe, 195
der er zwâr sîme lîbe
vorgonde und si gar vorkôs,
want vil veste und nicht lôs
was sîn sêligir wille.
doch was di sache stille, 200



[illegible] 235
[illegible]
[illegible]
[illegible]
65a [illegible]
[illegible] 240
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 245
[illegible]
unde in sulche [illegible] quam.
daz er den [illegible] [illegible]
den [illegible] widir gab
unde machte sich hin ab 250
dâ er den lantgreven vant
unde vil vor im zuhant
vlêhinde. daz er di schult
an im vorsêhe mit gedult.
di er vorevelich ê brach. 255
der lantgreve zûzim sprach
'wi torstis dû irschînen
vor den ougin mînen
schuldic sulchir missetât?'
'herre, ûwir gûte hât' 260
sprach er, 'di ich an ûch weiz.
mir der hoffenunge intheiz
gegebin gar mit sicherheit,
daz mir sulle âne leit
genâde von ûch kumen, 265
want ich hab genumen
genzlich in mîn herze dit,
daz ich âne widirtrit

mit ûch wil ouch mîn lebin
dem gûtin gote irgebin 270
in den dûtschin ordin dort.'
do der lantgreve dise wort
vornam von im, er wart sô vrô,
daz er im vîl von vroidin dô
um den hals vil minnenclich 275
und vorgab im innenclich
65c al di bruche, di er î
widir in dâ·vor begî.
Dar nâch der gotis wîgant
und der rittir vorgenant, 280
ouch Hartman unde Dîterich,
dar zû manch rittir lobelich
unde eddelinge vil
voreint in gote in dem zil
kegn Martburc mit einandir vûrn 285
und in den ordin sich dâ swûrn.
und dô man si dô solde,
alse man ouch wolde,
cleidin mit dem abitte 290
nâch des ordins sitte
und si gestrakt vorwâre
lâgin vor dem altâre
irdischir lust vil gar irwein
und ob in des ordins sein
ein reinir prîstir dâ las 295
unde sô hin kumin was,
daz er mit lûtirr stimme swanc
begonde singin disen sanc:
veni, sancte spiritus,
daz zu dûte sprichit sus: 300
ey, nû kum, heiligir geist,
der hôestin sûzekeit volleist,

ervulle unde gib dich în
den herzin der getrûwin dîn
und dînre lîbe vûer 305
inzunde in în gehûer —
nû secht, dô lîz got werdin schîn,
daz er zu dem dînste sîn
di sô edlin helde
sundirlich irwelde: 310
want, dô der prîstir an gehûb
veni, alzuhant intsûb
mit gesichte offinbar
al di ummestênde schar,
65d daz als einis vûers flam 315
der heilige geist dar ûf si quam
und si schînberlich besaz.
ouch sô wart geprûvit, daz,
î mêr iclîches sinne
in der gotis minne 320
wârn irhitzt unde inzunt,
î grôzir flamme ob im stûnt.
Den lantgreve vorgenant
und hômeistir sint irkant
got mit sîme geiste 325
irlûchte und durchreiste,
daz er der lûte touge
weste sundir louge,
dâ von er ouch mit nichte
in sîme angesichte 330
mochte den erduldin,
der dâ lac in schuldin
unkûschlîcher unvlâte.
dise rede hâte
ein abt vornumin und gehôrt 335
unde wart dar ûf bekort,

daz er irvarn di mêre
wold, ob iz wâr wêre,
daz er sus von im vornam,
unde zu dem meistre quam 340
mit zwên jungelingin,
di er mit den dingin
gar bewollin weste.
zuhant ouch, dô di geste
der hômeister an gesach, 345
vil ernstlich er zû in sprach,
daz si dannen gîngin.
von dem wort intpfîngin
si rûwige scheme,
di in wart bequême: 350
want si gîngin an der stat
bîchtin ire missetât.
66a und dô si diz getâtin,
widir hin si trâtin
abir vor den gotisman. 355
und dô er si geblickte an,
di ougin er kegn himele bôt
unde sprach 'ô mildir got,
vil lîbir herre Jêsû,
wî gar barmherzic bis dû, 360
des ich wol intsabin
hab an disen knabin:
di wârn ê des tûvils kint
unde nû si gotis sint.' 364

22.

67c ouch hâte dirre Same wol
gesehn di brûdre ezzin kol,
des di Prûzin nicht inpflâgin

nutzin dennoch bî den tagin.
des wânte er, iz wêre gras. 5
'ich sach ouch si' sprach er 'vor âz
zu des lîbis generde
gras ezzin sam di pferde.
dâ von, wer mochte widir stân
dem volke, daz alsô sich kan 10
in der wiltnisse generen
unde gras vor spîse zeren?'

23.

(Einen Samen, der den brüdern mit gutem rathe beistund, wollte k. Ottacker von Böhmen bei seinem feindlichen einfall ins Samland vor zerstœrung seiner und seiner verwandten güter schützen:)

68c den kung sach man im reichin
sînr banîre zeichin
und hîz in di steckin
ûf sînis erbis eckin
und ouch sînre vrûnde, 5
ûf daz di urkunde
in solde wesin ein beschirm
vor der dûtschin ungehirm.

24.

80b In dem strîte ouch geschach,
daz vluchtigin Prûzin nâch
gâhte brûdir Gêrhart,
der ein Sachse was von art,
und in des selbin loufis vart 5
einem Prûzin von im wart
ein slac sô scharf durch den gîl,
daz im daz houbit dâ intpfîl.
daz houbit lîz er ligen dâ
unde lîf den andirn nâ 10

vaste mit dem strumpfe.
zu jungist im (*l.* in) der dumpfe
bestûnt mit alsulchir nôt,
daz er vîl dâ nidir tôt.
gemeine unde sundirlich 15
dûcht si alle wundirlich
dirre louf sô gemelich:
abir er was gremelich
(dem loufêre nemelich)
und den Prûzin schemelich. 20

25.

93bc Von dem bischove*) ich vornam,
dô der von êrst gewîet quam
in sînis bischtûmis lant,
daz er dâ nimmê rente vant
wen eine mark pfenninge, 5
daz im zu zinsgedinge
eine mul jêrlîchin galt.
dêswâr der schatz was snel gezalt
und ouch vorzerit balde.
got nû der kirchin walde! 10
wêrn di prêbendin sô
magir, als si wârin dô,
ich wêne, kein juriste,
legiste noch artiste,
inpetrirte dar în: 15
des wolde ich wol ein burge sîn.**).

*) von Ermelant Heinrich.

**) *Dusburg, cap.* 135 (*p.* 131): hic episcopus, dum primo post consecrationem suam intraret episcopatum suum, non invenit nisi singulis annis de quodam molendino in reditibus totius diœcesis unam marcam.

26.

WI CRISTINRE LUITE VIL WURDIN GESLAGIN.

99d Ein hûs Wartinberc genant
was gelegen in Colmirlant
ûf einim berge, den bevlôz
ein tîch mit vestenunge grôz.
der burg di brûdre wîldin 5
und volc dar ûffe hîldin,
daz si bewarn mit hûte pflac.
nû gevîl ein vîertac,
an dem daz volc geschefdis vrî
von den dorfern dâ bî 10
gesamint was in vroidin
durch tanzin unde goidin
und andir kurzunge der zît,
der man an heiligin tagin pflît.
und di wîle si sô wârn 15
vrôlich vrî von allen vârn,
dô platzt ûf si mit grôzir craft
ungewarnt di heidinschaft
aldort her von Sudouwin.
dô wart gar vorhouwin 20
ir vroide, der si pflâgin;
in jâmirberndiz clagin
wante sich ir singin:
ir tanzin, reigin, springin
und ir wunneberndiz spil 25
sach man nemin dâ ein zil
mit alzu bittirlîchir nôt,
want di heidin slûgin tôt
swaz dâ hatte mannis lîb.
meide, kindir unde wîb 30

wurdin dan getribin
und êwic eigin blibin.

27.

100cd Uf dirre selbin reise
solde durch sîne vreise
ein vil stark Sudouwe
eine cristene vrouwe
vluchtig jagin in ein brûch, 5
want in hazze was sîn rûch
sô grimmic ûf si wordin,
daz er si î dirmordin
wolde. und dô er si begreif,
von gotis hulfe ir intsleif 10
ir wîblîche brôde
und angeborne blôde
und begonde sich zu wern,
im vaste um di backin bern
mit den vuistin beidir sît. 15
sô lange treib si disen strît
unz er sturzte in daz mot.
dô gab ir zu herzin got,
daz si obin ûf in vîl,
in sêre druckte in den gîl 20
und in irwurgin wolde.
dô vûr ouch der unholde
ummesnappin als ein hunt
unz im ir dûme in den munt
quam, den er ir abe beiz. 25
dô wart ouch si in zorne heiz
unde allumme taste
unde schucte vaste
des mottis dem vorschertin tôrn
in munt, in nase unde in ôrn 30

und ûf sô lange klekte
unz si in gar vorstekte.
sus wart der starke heidin blas
und daz cranke wîb genas.

28.

106b Cometes ist ein sterne
den namen im geberne
von coma, daz hâr lûtit,
sô man iz dûtsch bedûtit,
want sô sîn schîn intsprûzit, 5
ein flamme von im dûzit
lîcht sam di hâr zustrouwit.
sîn schîn ouch sterbin drouwit
odir hungir odir strît.
sô ist sînis loufis zît 10
nâch sente Ysodoris sage
daz minste sibin tage
und achzich tage daz meiste.
der cometis reiste
in unsirs herrin jârin 15
dô der vorgangin wârin
tûsint drithalb hundirt
vîrzên dar ûf gesundirt,
und in dem loufe sô irschein
er alsô clâr und alsô rein, 20
daz nîmant der dô lebete
und sîn sichtlich intsebete
des mit wârheit mochte gehen,
daz er î hête vor gesehen
im an clârheit glîchin. 25
106c von ôstin pflag er strîchin
hin kegn westin in der zît

zustrouwinde von im vil wît
mit glaste sînis flammen hâr.
und allein er dô vor wâr 30
in der werlde manchirwein
vil zeichenunge mochte pflein,
doch einiz man wêrlich irvant,
daz offinlich ouch wart irkant
mit vorzeichnunge sus: 35
der vîrde pâbst Urbânus
alzuhant sîchin began
dô der comête was instân
unde sîch alsô belac
di wîle daz er schînen pflac, 40
daz bî drîn mândin alsô warb.
dar nâch ouch der pâbist starb,
und in der nacht, dô er vorschît,
sach man mê des sternen nit.

29.

106d Dô von gots geburt vor wâr
tûsint und zweihundirt jâr
dar zû sechzic und achte
man vorloufin achte,
Karl der kunig vorgeseit 5
von Cecilien bestreit
Conradîne, der dô was
irkant zu nevin als ich las
keisir Friderîche
dem andrin an dem rîche. 10
in des selbin strîtis dram
er in ouch gevangin nam
und hîz daz houbt im abe slân,
dar zû manchim ediln man

geborn von Alimaniâ, 15
di Conradîne pflichtin dâ.

30.

112d In den gezîten als ich las
zu Colmin in dem lande was
ein lantcomentûwer,
ûf den pfenninc sûwer,
den undirtânin swinde 5
und kegn den vînden linde,
genennit Bertolt von Northûsin.
mit dem vuchse kond er mûsin,
der durch snôdir weide pflicht
ofte schadin grôz vorsicht 10
di wîl er schirrit in dem molt
und in irslîchit hetzebolt.
alsus ouch dirre Bertolt
ôt ûf silbir unde golt
unde ûf irdischin gewin 15
wante sînis herzin sin. *)

*) *Dusb. c.* 187. *das bild vom fuchse ist Nicolaus eigen.*

31.

113b Diz alz vorlazte Bertolt
und wûc geringe doch di scholt,
want er trog sich ûf den solt,
der di herrin machit holt,
di nicht rechtir witze hân. 5
doch wart sîn hoffenunge wan,
want zu letst der meistir
daz vege (veige ?) lantreistir
(ich meine noch Bertolde)
intsatzte als er solde 10
und machte zu lantcomentuir

dêswâr einen brûdir tuir,
genant Herman von Schônenberc *).

*) *Dusb. c.* 187. *ebenfalls Nicolaus eigen.*

32.

114a Diz irbarm di gotis craft,
waz jâmirs sich dâ scheinte,
dâ vrûnt kegn vrûnde weinte!
lieb von liebe scheidin
mûste in grôzin leidin, 5
di mûtir von dem kinde,
daz si dennoch linde
zôch mit der spunne vûtir.
di tochtir von der mûtir
man dâ zarrete bittirlich, 10
dô si di heidin undir sich
an der buitunge teiltin
und unkûschlich bemeiltin.
ô wî jâmirberndin schric
der sô schemelîche blic 15
vrûnt dâ an vrûnde bôt!
nîmant di herzenleide nôt
mac ebin als ich wêne
betrachtin âne trêne. *)

8. spune *hs.*
*) *Dusb. c.* 187. *die ausführung Nicolaus eigen.*

33.

116a in dem geloufe ouch betrat
Mertîn in einem bade
zehn man, den er gerade
dâ stuite âne irin danc,
dâ von in ubele gelanc, 5
want î nâch des slagis swanc

gewan daz blût sô grobin ganc,
des si wurdin alsô cranc,
daz daz lebin in intslanc.

34.

VON BRUDIR LUDEWIGE VON LIBENZELLE.

1.

118d sô wart von Lîbenzellen
gevangin brûdir Lûdewîc
ûf der selbin reise stîc.
Dirre brûdir Lûdewîc
von Lîbenzelle was ein zwîc 5
intsprozzin von edelre art
und von jugint ûf gelart
ûbinde strîtlîche tât,
dâ von er vil begangin hât
wundirs in menlîchir schicht, 10
als her nâch diz bûch vorgicht.
und dô in sus der vînde craft
gevînc, er wart in bande haft
geantwortit Scomande.
und want in der irkande 15
einen degin wesin
zu strîte ûz irlesin
unde im wol an manheit glîch,
des minte er in sundirlich
unde in gerne bî im sach. 20
dâ von ouch dar nâ geschach,
daz Scomant einis solde varn
zu eime tranke, dâ ouch wârn
gesamnit in den zîten
di bestin Sudouwîten 25
nâch des landis sitte,

unde nam in mitte
in vrûntlîchir gere,
swî er gevangin wêre.
unde in dem getrenke 30
wûchs ein sulch gezenke,
119a daz ein mechtic eddelinc,
ein Sudouwît, an witzin linc,
Lûdewîge dâ betrûbete
mit worten, di er ûbete 35
in smêhir wîse unde in drô.
dô sprach er Scomande sô
'hâstû durch den willen her
mich mit dir gevûrt, daz der
an mir wittre bôse wort, 40
dâ mitte er smêlich mich bekort
unde drouwe ûf mich treit?'
dô sprach Scomant 'in sichirheit
salt dû wizzin, daz mir leit
ist, waz er dir mûhe tût. 45
want hâstû sô kûnen mût,
daz dû dîn leit tarst andin,
dir wirt bî gestandin
von mir mit helfe sundir wân.'
unt dô er diz irhôrte, sân 50
zuckte er in zorne ein swert
unde slûc gar unvorvêrt
den Sudouwin vor in al,
daz er nam des tôdis val.
unde nâch den stundin 55
wart er sint intbundin
von der gevencnisse bant
von eime knabin, den Scomant
zu gesinde hatte dô,
der ouch mit im dannen zô 60

unde brâchte in sidir
zu den brûdrin widir.

2.

119c An dirre selbin reise
von der Sudouwin vreise
wart der von Lîbenzelle 65
in des gerennis snelle
sô vêrlîchir wundin wunt,
daz si in lîzin in der stunt
in dem snê dâ ligin
des lebins gar vorzigin. 70
dar nâch doch ûf in quâmin
Sudouwin, di in nâmin
alsô kranc, als er dâ lac,
und hîngin in sam einen sac
ubir ein pfert di twere 75
und in mit drabe swêre
vûrtin von dannen.
daz schuttin und daz wannen
119d daz blût im ûz dem lîbe twanc,
daz iz ûz den wundin dranc 80
bî stuckin, want iz izunt was
gelibbrit, und alsus genas
brûdir Lûdewîc der nôt:
andirs zwâr er wêre tôt,
als er selbe sint vorjach. 85
und dô iz nû alsus geschach,
daz er, als ir hât vornumin,
in ir bant was abir kumin,
si antwortin in sô hin
eime, der dâ undir in 90
der hôste was an wirde,
genennit Kantegirde,

daz in der solde haldin
und sîn mit hûte waldin.

3.

121b Nû wante meistir Conrât 95
dar ûf sînre witze rât
und alle sînre sinne macht
trachtinde tac unde nacht,
wî er di vînde gotis,
di êchter sînes gebotis 100
di vrechin Sudouwîten
mochte in sînen zîten
brengin ûz ir irrekeit
zu des geloubin reinekeit.
dar nâch stête ranc sîn mût. 105
des er ouch dô zusamne lût
brûdre unde volkis vil,
mit den er reiste in dem zil
sô hin kegn Sudouwin.
nû wart er aldâ schouwin 110
ûf der reise stîge
brûdir Lûdewîge
von Lîbinzelle im kegin varn
ummegebin mit vil scharn
von mannin und von vrouwin 115
sô her von Sudouwin.
dâ was mitte Kantegirt,
der in hatte dort bewirt
in bandin im geundirt,
mensche heidenischer art, 120
di er allintsam bekart
von irretûme hatte
zu des geloubin pfatte

121c mit lêre, di er an si maz
di wîle er gevangin saz. 125
und dô der meistir wart gewar
beide sîn und ouch der schar,
er wart vrô, unmâzin vrô,
daz iz kumin was alsô,
daz er den brûdir solde sên 130
und daz von gote was geschên
di wandelunge an der dît,
und vil lîblich in beschît
zu varne vort kegn Samelant,
dâ ir der brûdir vorgenant 135
pflegin solde mit vornumft
unz zu sînir widirkumft.

— — — — — —

121d abir brûdir Lûdewîc
mit den sînen âne krîc
wol kegn Samelande quam, 140
dâ si ouch sint allintsam
in unsirs herren namen
an sich di toufe nâmen.

4.

138d In des selbin jâres vart
comentuir zu Ragnîte wart 145
brûdir Lûdewîc von Lîbenzel,
ein degin turstic unde snel
beide an mûte unde an tât
swâ man kegn den vîndin trat.
der selbe ouch nû mit listin scharf 150
und mit vrechir hant sich warf
âne drozzis widdirboige
in ein unrûic urloige
kegn der ungetouftin dît,

mit sînen brûdrin von Ragnît 155
haldinde bî sîner zît
manchin lobelîchin strît
in reisen manchirhande
zu schiffe und zu lande.
Eins er sich zu schiffe nam 160
mit den sînen unde quam
zu Ousteten in daz lant,
daz dem kunege ist benant
von Littouwin und gehaft
mit dînste sîner hêrschaft. 165
dâ was ein mechtic dorf gelein
unde rîch, daz hîz Rômein.
daz dorf al di Ousteten
gar vor heilic heten
nâch irre tummen wîse. 170
in daz dorf vil lîse
der comentuir sich vlîete
unde alumme wîete
dâ traginde di vanen
mit sînen cappellânen 175
in michlem ungehirme.
dâ was scharf di firme:
swem man si kegn dem houbte bôt,
der vîl zuhant dâ niddir tôt,
139a wî heilic er joch wêre. 180
nû lâz wir di schimpfmêre:
er vînc ôt unde machte blas
alliz, daz dar inne was,
und dar nâch dannen karte.
doch an der selbin varte 185
einen brûdir er vorlôs,
der von der vînde handin kôs
aldâ des tôdis widdirgelt.

der hîz Conrât von Tûschinvelt.
in semelîchen reisin 190
pflac er ofte neisin
di Ousteten in dem zil
si mûhinde unmâzin vil
mit manchim swindin schuire.
idoch ir nakebuire, 195
ich meine di Samaiten,
daz leit nicht sêre klaiten,
want des iren was sô gnûc,
daz er zu pflege ûf si trûc
mit urloigis prestin, 200
daz si nicht inwestin,
wî intwendin sich der nôt.
Nû was dâ eine gegenôt,
di man Pograudin nante,
dâ kegin er sich wante 205
mit den sînen heimelich
unde in eine lâge sich
mit der meine dâ vorstîz
unde ein kleine rote lîz
vorbaz jagin in daz lant, 210
von der alumme wart gerant
slânde unde hernde
und dô dannen kêrnde.
des wart di dît erbolgin
und begonde volgin 215
in vaste nâch mit al der macht,
di in von rîtin was geacht,
139b den herndin ôt zu harrende
und di lâge vorglarrende
unz in recht gevelle. 220
dô hûb sich ein geschelle:
dise hî zû rantin,

sô gene dort sich wantin,
unde slûgin ôt sô gar
alle der Littouwin schar, 225
daz nî mê rîtin dannen quam
sundir sechs, als ich vornam,
di andrin sturbin alle.
und von dem selbin valle
wart Pograudin daz gebît 230
geswechit sô rîtindir dît,
daz iz sich des irholin sît
inmochte nicht in langir zît.
daz selbe er ouch zu Waiken tat.
lâge hatte er gesat 235
unde sante eine rote
sô hin in di gegenôte,
di daz volc dâzockte
und her abe lockte
wol in rechte mâze. 240
dô sprengte ûz der sâze
der comentuir unde slûc
der bestin von dem lande gnûc.
mit alsulchim schricke
beglumte er sô dicke 245
di Littouwin hî und dort,
daz ich des inweiz kein ort,
sundir daz ich iz bezil.
er beswêrte si sô vil
beid mit creftin und mit list 250
binnen der sechs jâre vrist,
di er zu Ragnîtin rît,
daz er di littousche dît,
gesezzin bî der Memil lanc,
allentsamen des betwanc 255
139c mit urloigis erge

von dem vlîze Nerge
uns an daz lendil Lamotin,
daz si gebundin mûstin sîn
vriddis der cristinheit 260
unde mit bescheidinheit
alle jâr zu gebene
den brûdrin vil ebene
gewissis zinsis mite
ûf daz hûs Ragnite. 265
Nû merkit wundir unde sêt,
swî vil leidis in getet
der vorgenante Lûdewîc
binnen des urloigis krîc,
sô hattin si in lîb idoch, 270
alsô daz di bestin joch
des landis zu Samaitin
reiztin unde jaitin
di gemeine dit dar ûf,
daz si in vorevier grûf 275
sich von dem kunege spildin
unde widir in hildin
ofte vîentlîchin strît,
sô daz bîwîlen beidir sît
zweihundirt odir hundirt man 280
tôt gelâgin sundir wân.
ouch konde er is zwischin
den landin alsô mischin
mit wundirlîchin listin,
daz bî sînen vristin 285
der kunic von Littouwin
mit bete noch mit drouwin
is dar zû mochte brengin nî,
daz di Samaitin woldin î

im in urloige bî gestân 290
und di brûdre vechtin an.

5.

142a In des selbin jâris swanc,
dô der vornogîrunge pranc
gelac, dar nâch joch snelle
der von Lîbenzelle 295
brûdir Lûdewîc durch ein heil
an sich brûdre nam ein teil
dar zû zweihundirt knabin,
mit den er wolde habin
ein huis dâ zu Littouwin 300
mit sturme an gehouwin.
und dô si quâmin ûf di vart,
der leitsage irre wart,
daz si di burc vorgleiftin.
und dô si widdir streiftin 305
und zû der vestin quâmin,
nicht mê si dâ vornâmin
sundir ein huis volkis bar,
want di burcdît was gewar
ir wurdin an der keginzucht 310
unde hattin an di vlucht
zu walde sich gegebin,
want si nicht widdirstrebin
dar ûffe trûwetin irre drow.
di schicht di brûdre sêre row, 315
daz in der reise werbin
solde sô vorterbin.
doch si daz huis verbrantin
und sich dannen wantin
mit betrûbtim mûte. 320
nû wolde got der gûte

doch ir arbeit nicht inlân
sô gar nutzis blîbin wan,
sundir joch gewêre
irvullin ire gere 325
alsô daz in genûgete.
von geschicht er vûgete,
daz si dâ irsâhin
eine vestin nâhin
142b gelegin bî der Mimel, 330
di was genamit Kimel,
wol gemannit unde vast,
von der di brûdre ubirlast
hattin gnûc gedoigit
und ofte geurloigit 335
dâ keggin mit kostlîchir kraft
und doch lutzil icht geschaft.
zû der burc si sundir grûwe
nâmin einen snellin hûwe
und daz tor irrantin 340
ê denn ir kumft irkantin
di heidin ûf der vestin.
dâ wurdin von den gestin
wirt und huisgenôzen
vîentlich vorstôzen, 345
want si sie gar irmorten.
dar nâch an allin orten
wart di burc von in inzunt
und vortilgit in den grunt.

35.

127c Mit dirre kumpanîe
irhûb sich Pelûse,
und dô si nâ dem hûse

sînes herrin quâmin,
mit wârheit si vornâmin, 5
daz aldâ gesamint wêrn
al des landis bestin hêrn
durch vroide einre brûtlouft.
und dô nâch iris sittin louft
sich di dît sô ubirtranc, 10
daz si allir witze kranc
lâgin unde slîfin,
dise dô în lîfin
unde slûgin in der zît
ân allirleige widirstrît 15
den wirt mit allin gestin
snôdin unde bestin.
127d dâ nâmin tôdis pîne
wol sibenzic kungelîne,
ân andir volc, des ouch dâ vil 20
was gesamnit in dem zil.
und dô daz slachtin nam ein drum,
dô wacktin si den brûtegum
vil unsanft und ouch di brût
mit geschreie ubirlût 25
in brenginde daz brûtilhûn.
ich swûre wol, sold ich iz tûn,
si hettin dâ geslâfin vur,
wêr iz gewest an willekur.
des was nicht, si mûstin ûf. 30
dô wart allir vroidin gûf
in ein herzeleit gewant,
want man si beide harte bant.

36.

(*Nach der erzählung: wie einem ordensbruder namens Albrecht, der durch eine krankheit alle seine haare verloren hatte, auf wunderbare weise durch gottes güte dieselben wieder nachwuchsen, fährt Nicolaus fort:*)

128d ô wolde sich daz zeichin
ouch ûf mich armin reichin,
ich wold mîn krullil streichin
unde in lôsim smeichin
di andiren kalin leichin, 5
di des windis sîn gemût,
der in ofte leide tût,
so er in vorsturzit den hût
vor der werdin vrouwin lût!
âhui! sô wêr ich hôchgemût, 10
sô ich ir stirne sêhe blôz
und mîn schopfil wêre grôz
mit cruspelechtin endin.
hî lâze wir diz wendin.

37.

132a und si gîngin sô her dan
kegn Ragnîte vorchte vrî
ûbinde dâ strûterî.
doch dô si quâmin nâhin bî,
ein teil grûwin ûf si schôz, 5
dâ von in quam ein widirstôz,
sô daz si wurfin ire lôz
nâch ire wîse, di si hân,
zu vorsûchene dar an,
wî in di reise solde gân. 10
nû vîl des lôzis tucke
in zu ungelucke,
des kartin si zu rucke
mit vil grôzir île. 14

38.

132cd und dô si nêhetin der stat,
dâ di lâge was gesat,
in weiz waz vogils kegn in vlôg
oddir ob der tûvil trôg
den vordirstin Littouwin, 5
wen daz er wold î schouwin,
wî im gevîle dâ sîn lôz,
daz sich im ouch alsô vorschôz,
daz er zuhant vil lûte schrê
'wê uns, wê uns, huite wê, 10
wir sîn allintsam vorlorn!'

*) *bei Dusb. c.* 234 *bloss*: primus Lethowinus in acie missa sorte clamavit: væ nobis!

39.

137a deiswâr mîn hoffenunge stât,
daz uns sîn helflîchir rât
lôse ûz allir nôte stric,
want alleine uns gebe schric
grôzir menie aneblic: 5
doch von himele kumt der sic.

40.

VON DER KUMFT BRUDIR CONRADIS VON VUCHTWANGEN DES HOMEISTIRS.

141c Binnen dirre selbin zît,
dô sus durch des tûvils nît
hatte, als ir irwîsit sît,
di rote sô vormaledît
der Samen und Nattangin 5
des widirsatzis prangin
sô vreislich anevangin,

dô quam der von Vûchtwangin
brûdir Conrât genant
und hômeistir irkant 10
dâ zu Prûzin in daz lant
und daz gar betrûbit vant
von der abetrinne
des volkis âne sinne
und bleib ein jâr dar inne, 15
in brûdirlîchir minne
gebinde lieblîchin trôst
und daz joch sô snel irlôst
wart der werrunge knote
an der vormeintin rote. 20
daz er des zu gote
wêr ein irwirbic bote,
dâ vor ich daz habe.
ouch gab er rîchir habe
den brûdirn milde gâbe 25
und schît dar nâch her abe
von Prûzin hin kegn Prâge,
dâ ouch des tôdis vlâge
vorschrît sîn aldin tage
unde im sundir clage 30
ein andir bezzir lebin gab,
daz dâ hât aldir âne stab,
wernde sterke âne lab.
zu Drogewitz dâ ist sîn grab.

41.

EIN CLAGE ZU DEM HEILIGIN LANDE.

149d O allir lande vrouwe,
ô wunnenbernde ouwe,
ô dû keisirlîchir plân,

ô der reckin siggeban,
ô eddelir boumgarte, 5
ô ackir sûzir arte,
ô irdischiz paradîs,
wî gar ist dînir wunnen prîs
vorselwit und vorsôrit
und jêmerlich zustôrit! 10
heiligiz lant, ich meine dich.
dû wêre gote minnenclich,
den heiligen engeln wunnenclich
und al der werlde wundirlich.
got dich im selbin melte, 15
ûz al der werlde irwelte,
daz dû im soldis wesin truit
unde lîb alsam ein bruit.
dich gotis tow irvûchte,
dich sichticlich irlûchte 20
sîne keginwurtikeit.
got in dir di heilikeit
des dînstis vollinbrâchte,
150a dâ mit er ûz der âchte
der aldin abetrunne 25
irlôste menschlich kunne.
eyâ, dû reinir angir,
berhaftic unde swangir
in rîchir vrucht, in hôer lust,
wî bistû kumen in vorlust! 30
dû wêr von anegeng î vrût,
dar ûf dich hatte gotis blût
gezîrit und geheilgit.
nû lîs dû gar bemeilgit,
dîn wunne lît vortorbin, 35
dîn tugint gar irstorbin,
dîn sûze ist wurdin galle,

zubrochin ist mit valle
dînis houbtis crône,
gediggin ist zu hône 40
dîn rûm, dîn êre und al dîn prîs.
ach, wî dû besulwit lîs
vordrukt mit leidin burdin!
got ist dîn vîent wurdin:
der dich î pflac hô minnen 45
der hât ab dîne cinnen,
di vestin stark, di turme grôz
zustrouwit und gemachit blôz
und liggen sam ein geldevelt.
got hât zuzerrit dîn gezelt, 50
sîn zorn hât dich besezzin.
ô wî gar vorgezzin
ist dîner hôen zîrde!
dîner vîre wirde
und dîn wunnenberndir sanc, 55
dînir harfin sûzir clanc,
der ê gehôrt mit vroidin wart,
ist nû vortoubit und vorkart
in clegelîche stimme.
got hât in sîme grimme 60
dîner êrin rîstir,
150b den kunic und di prîstir,
vorwurfin gar in schande.
dich hân dîne vîande
mit vreisin ummeswiffin 65
in engistin begriffin.
des hâstû weinende geweint
unde jâmir grôz irscheint
di nacht al zu dem tage,
sô daz von werndir clage 70
di trên an dînen wangin

vil trûbelîchin hangin,
und doch ist leidir nîman,
der sich dîn wolle nemin an
von alle dînen holdin, 75
di dich trôstin soldin.
bekêr, betrûbte mûtir, dich
kegn dînen kindin unde sprich:
'Eyâ, hôrit, sûzin kint
alle, di nû cristin sint, 80
unde nemit zu herzin
mîner wûste smerzin.
bedenkit unde rûchit spên,
waz mir armîn sî geschên,
werfit kegn mir ûwern blic 85
unde secht des jâmirs stric,
der mich bevêcht sô herbe.
mîn wunnenberndiz erbe
vorwildirt stât und ist gewant
hin in ûzirlîche hant. 90
di huisir mîn in gremdin
besitzin gar di vremdin.
eyâ, ir edlen vursten,
lât ûwir herze dursten
nâch den sûzin brustin mîn, 95
di gîzen balsim unde wîn,
milch, honic âne bittere.
eyâ, ir werdin rittere,
dar zû ir vrechin knechte,
150c prûvit alle rechte, 100
war ûf sich ûwir adil bild!
begrîfit wâpin unde schild
und mir zu helfe ûch richtit ûf.
di swert gebundin zu der hûf
zuckit kegn den heidin 105

unde von den leidin
irlôsit mich ellendin.
intnemit mich den hendin
der meinigen sundêre
und vrîet mich von swêre. 110
daz wol von rechte tût ir,
wen ich bin ûwir mûtir,
di ûch gebar der cristinheit.'
dâ mitte sî diz hin geleit.

42.

154d an der widdirrîse
zugin si zu îse
ubir daz kurische hab,
dâ sich michil wundir wab,
want sô dunne was daz îs, 5
daz iz sich boic in wâgis wîs,
den ein ungewittir
ûf trîbit unde niddir:
sus daz her daz îs ûfsteic
und abir denne niddirseic 10
von undin î zu undin.

43.

WI DI BRUDRE GESIGETIN AN DEM KUNGE VON LITTOUWIN.

160b Gelucke machit ubirmût,
ubirmût ist ein ungût,
daz ubir houbit vichtit
und alle dinc vornichtit.
swen ubirmût ûf steigit, 5
vil niddir er den neigit.
daz ist wol zu spêne

an kunge Witêne
dem hômûtigin heidin,
als ich ûch sol bescheidin. 10
gelucke was im ê geschên,
als ir hôrtet mich vorjên,
daz steigete sînen mût sô hô,
daz in dûchte, wî sîn drô
ob allen rîchen swebbete, 15
als man wol intsebbete
an tumpheit sînre worte.
hômût in joch bekorte,
daz er hîlt zu spote
sînen schepfer gote, 20
als ir her nâch gehôren sult.
unt durch di lestirlîche schult
got in billich schentte
und al sîn êre swentte,
daz in sulchir wîs geschach. 25
dô er hatte, als ich ê sprach,
geherit in Prûzinlande
schadin unde schande
alzu grôz dâ ûbinde
und manch herze betrûbinde 30
und im des nicht wart widdirstân,
dô wolde er abir furbaz hân
160c daz lant beswêrt, als iz ouch quam.
vîrtûsint man er an sich nam,
di er weste helde 35
an manheit ûzirwelde,
kunstic unde starc in strît,
und zôch kegn Prûzin in der zît
sprenginde durch vreisin rûm
zu Warmen in daz bischtûm 40
vrû an dem palmôbende

und durchrante tobende
in vîentlîchir neise
und in mortlîchir vreise
mit den sînen her und dar 45
vorterbinde mit craft sô gar
unz an den Brûnsberc al daz lant,
daz man nichtisnicht envant
ûzwendic den steten
und burgen, si enheten 50
iz gevangin odr irslain,
vorbrant, mit roube hin getrain
in alzu grôzir vreise.
ouch ûf der selbin reise
wart di gotis êre 55
und sîn dînst vil sêre
gekrenkit von den hundin,
want waz si kirchin vundin
di sach man si vorbrinnen.
in tobelîchin sinnen 60
di altir si intdactin,
di pallen abezwactin,
ornât und di heiligen vaz
und ôt blôzlich alliz, daz
gote was gewîet 65
und in sîn dînst gevlîet,
di dît bôslich zuspente,
dar zû di sacramente.
der lîcham gots gebenedît
von der dît vormaledît 70
160d wart jêmirlich durch iren nît
behant, besulwit, angespît.
sumelîche in vrâzen,
etslîche durch ir grâzen
in wurfen mit unwerde 75

niddir ûf di erde,
in trâten und zurribbin.
der jâmirkeit si tribbin
sô vil, sô vil und alsô vil,
vil mê, wen ich nû sprechin wil. 80
dar zû si sprâchin glimpfinde
und hônlîche schimpfinde
'nû mûzin sîn di cristen
vorlorn in allen vristen,
want ir trôst ist gar volent: 85
iren got hân wir vorswent,
der was alsô vormezzin,
daz er sich uns lîz vrezzin
und tretin mit den vûzen.
nîmant mac in gebûzin 90
kummirs, sint in dirre vrist
ir got von uns vortilgit ist.'
Unde dô si wol drî tage
dise engistlîche plâge
geûbeten in dem lande, 95
der kunec sich dannen wande
ûf den wec kegn hûse wart,
in ummêzlîchir hôchvart
vûrnde mit im hin abe
sô ubirswenke habe, 100
daz des nîmant volachtin kan.
und dar ubir (âne man,
di er in dem lande irmort
hatte beide hî und dort
in vreislîchem prangen) 105
sô hatte er gevangen
juncvrouwin, kindir, wîbe
wol drîzênhundirt lîbe,
161a di man in den stundin

treib dâ hin gebundin. 110
ô waz dâ jâmirs sich irbrach,
dô daz kint di mûtir sach
in sô hartin bandin!
ô wî leitlich andin
der mûtir lac zu herzen, 115
dô si den selbin smerzen
sach an irme kinde!
ô der nôt sô swinde,
sô di mûtir mûste sehn
di tochtir lestirlîchin smêhn, 120
di tochtir ouch di mûtir!
ô starkir got vil gûtir,
richâ, lîber herre, rich
di dînen armen und ouch dich!
Nû zugin di Littouwin vort 125
des wegis, unz si quâmen dort
zu Barten in di wilde,
dâ sich ûf eime gevilde
(daz prûschin Woplaukin hîz)
di dît durch rûe niddir lîz. 130
dâ gînc der kunic sâldin toub
besehnde hî und dâ den roub,
zuletst wart er ouch schouwen
juncvrouwin unde vrouwen,
der vil vor im dô stûndin 135
jêmirlich gebundin.
zû den sprach der ungûte
in grôzim ubirmûte
durch sînen ûplîchin spot
'sagit, wâ ist ûwir got, 140
dem ir tragit holde?
der ûch nû helfin solde,
war umme hilfit er ûch nicht?

mich dunkit zwâr, iz sî einwicht
um ûwern helfelôsen Crist.' 145
dâ mitte nam er in der vrist
161b eine buchse, di im brâcht
was dâ hin alsô geacht
daz dar inne wêre
der lîcham gewêre 150
Cristî unsirs lîben hêrn,
unde schutte mit unêrn
daz sacrament sô sûze
niddir vor di vûze
unde iz trettinde zurreib. 155
dâ mit er dise rede treib
'secht, tummen, wî ich trete
den ir mit gebete
zu eime gote rûfit an!
noch er ûch noch im selbin kan 160
geleisten keinerhande trôst
noch von nôten tûn irlôst.
iz ist gar ein îtel wân,
dâ mit ir cristen ummegân.
unser gote hân gewalt, 165
di machin iz alsô gestalt,
daz wir ûch dar zû neigen,
daz ir unsir eigen
mûzit wesin in arbeit.
des sol billich wirdekeit 170
und êre sîn irboten
den unsern grôzen goten
in êwiclîchin vristen.'
und dô di armen cristen
des jâmirs dâ intsibbetin, 175
vor grûwen si irbibbetin,

dô si sô engistlich vorsmêhn
dâ mûstin iren schepfer sehn
dâ vor in von dem heidin.
vor wâr in grôzin leidin 180
unde in jâmirberndir nôt
ir herze bittirlich dô sôt
und doch dâ kegen nicht enkrigen
sundir sûfzende geswigen.

161c Dô di nacht ende genam, 185
des morgins brûder Heinrich quam
von Plotzk der grôze comentuir
und mit im manich helt vil tuir.
waz sullen sundren di genent?
iz was der êrbe,rec covent 190
der brûdre samenunge,
hô, niddir, alde, junge,
der man dâ nante mit der zal
vil nâch achzig ubir al;
dar zû manch ellinthaftir degen 195
zu strîte tuchtic unde irwegen,
di alle hattin sich voreint
kegn dem kunige vormeint,
daz si mit vrechin handin
an im woldin andin 200
daz lastir und di jâmirkeit,
di gote und der cristinheit
von im und von sînen roten
sô hezlîche was irboten.
und dô si nâhin begundin, 205
di heidin si dâ vundin
impor ûf einem berge
di lenge und di twerge
mit heggenen vorcingilt.

177 da.

dô wart ouch nicht gehingilt, 210
di cristenen sich scharten
und kegn den vînden karten.
und mit dem êrsten sprengen an
vorlurn di cristnen vîrzic man,
di tôt der kunec dô stracte. 215
doch si daz nicht irschracte,
man insêhe si strewin
vor sich sam di lewin,
und des hers grôste part
mit den vanen zu berge wart 220
dranc vor zukegn den heiden,
di ouch in swindin vreiden
161[d] wurfin kuilen unde sper
kegn den cristnen abe her
rechte als ob iz snîte. 225
sô dranc in ûf di sîte
brûdir Gunther von Arnstein
mit des heris roten ein
kegn den rûzschin schutzin,
di kegn in benutzin 230
ouch in den zîten pflôgin
vil vîentlich ir bogin
und ire scharfen pfîle.
idoch in kurzir wîle
brûdir Gunther si durchdranc, 235
dâ von si ouch den widdirswanc
nâmen hin zu rucke.
dô volgete mit drucke
brûdir Gunther unz hin an.
dâ binnen ouch der brûdre van 240
dort in unsirs herren nam
zû in in di heigne quam.
daz gab den heidin sulchin schric,

daz als in eins ougen blic
wart ein gebrach der luite pur, 245
dâ mit ouch nam di dît den snur
gar zustrouwit an di vlucht
recht als eine staren trucht,
sô man si vorschoichit tût.
nû jagit nâch, ô helde gût, 250
lât ûch nicht intwerdin
di bôsen di unwerdin:
andit gemein des lastirs mein,
den ê bôt ûwirm gote di rote
sô gar unrein, 255
di jâmirvlût daz reine blût
der ûwern vil armen; irbarmen
lât ûwern mût
di kirchin vrôn ir zîrheit schôn
di vorbrunnen ligen geswigen 260
162a des lobis dôn.
rechit um des himels lôn
des jâmirs stric: des lastirs blic
an den reinen vrouwen juncvrouwen
sî ûch ein schric 265
zû der râche widdirbic.
ô ir werdin rittir, lât bittir
ûch sîn di nôt,
di sich von den leiden den heiden
den ûwern bôt. 270
owê der nôt, si ligen tôt
besulwit in ir blûte rôt!
dâ widdir slât mit vrechir tât
und ir dekeine schône hât
(ich meine di Littouwin). 275
stechin unde houwin

ist ûch an in irloubit,
unz ir si gar vortoubit.
nû volgit nâch mit schallen,
daz spil ist ûch gevallen: 280
jagit, helde, jagit!
di heidin sîn vorzagit.
Dô volgetin den vîndin nâch
di brûdre mit île gâch,
di man nicht andirs ûben sach 285
wenne how, stich unde slach.
daz tribbin si alsô gevâch,
unz dâ vor in manicvach
der heidin lâgen lîbis swach;
den der brûdre swert zubrach 290
daz houbit odder si durchstach,
des ouch vil mange rôte bach
dâ stûnt in vreisir vlûte
ûf des gevildes grûte
von ungetouftin blûte, 295
daz dâ mit vrechim mûte
gôz der brûdre hûte
an der veigin lûte,
162b di dô got der gûte
slûc in grimmer glûte 300
mit sînes zornes rûte
mit rechtir râche plâge.
daz slachtin und di jage
di cristnen tribben dâ mit macht
den tac alûz und ouch di nacht, 305
ê si mit tôdis valle
di Littouwin alle
vortilgtin und vorterbetin.
ouch sich ir selbin sterbetin
vortummet in den nôten vil, 310

di sich vortrenctin in dem zil,
etslîche sich irhîngin
unde ôt gar vorgîngin.
idoch sô quam von dannen
der kunic mit drin mannen. 315
war umme got den lastirbalc
ouch mit tôde nicht bewalc
sam di andrin in der schicht,
daz weiz er wol, ich weiz sîn nicht.
Und dô zû der walstat 320
nâch der sâldinberndir tât
di brûdre widdir quâmen
unde ir volc zusamen,
sich irhûb ein vroide alsô grôz,
daz von vroidin ubirvlôz 325
aldâ vil manic ouge
offinbar und touge
und saiten in der stunde
mit gemeinem munde
danc unde lob dem gûten gote, 330
der nâch sînre trûw gebote
in irem betrûbnisse
si trôste sô gewisse
und si kegn der heidin craft
sô zeichinlich tet siggehaft. 335
162c dô quam ouch di betrûbte schar
geloufin kegn den brûdrin dar,
ich meine di gevangnen wîb,
den nû genêdeclich der lîb
von bandin was intbundin, 340
und vîlin in den stundin
in weinende zu vûze
mit alsulchim grûze,
den man si hôrte kegn in kêrn

'sît willekumen, vil lîbin hêrn, 345
sît willekumen gote
und al des himels rote!
sît ouch uns armen willekumen,
want ûwir kumft hât uns genumen
ûz jâmirbernder bittere. 350
ô eddeln gotis rittere,
got mûz ûch immer werdin
in himel unde ûf erdin,
want ûwer ellenthafte hant
zubrochin hât di leiden bant, 355
dâ mit wir armen wârn gehaft
zû êwigir eiginschaft.
wir wâren jêmirlich vorlorn:
nû sî wir andirweit geborn
und von tôde gar irlôst. 360
daz hât gemachit ûwir trôst.
des mûze got ûch gebin
hî ein sêlic lebin
und dort in himelrîche vrôn
der êwigen vroidin lôn.' 365
di brûdre sprâchin 'âmen.'
nû was der wîb intsamen
mit den gevangnen cristen,
di man in den vristen
zalte dâ gesundirt, 370
tûsint und drîhundirt,
di dâ machte lôs der strît.
iz was ein wunnenbernde zît
162d unde ein sêliclîchir tac,
dâ al des landis heil anlac 375
dâ zu Prûzin sundir wân,
an dem di slachte wart getân.
want wô vorlurn wêr der sic,

sô mûste gar in jâmirs schric
der cristene geloube 380
sîn gelegin toube
in allem Prûzinlande,
daz doch dô got irwande
genêdeclîchin in der zît,
als ir dâ vor bescheiden sît. 385
des sî lob und êre
gesagit immir mêre
sîme sûzin namen.
nû sprechit: âmen. 389

44.

WI BRUDIR HEINRICH VON PLOTZK DER MARSCHALK WART GESLAGIN MIT NUN UND ZWÊNZIG BRUDREN UNDE VIL VOLKIS.

170d In unsirs herren jâren
dô der vorloufin wâren
tûsint und drîhundirt
und zwênzic drûf gesundirt,
brûdir Heinrich von Plotzk, 5
der marschalk, der î trotzk
was mit urlougis vreidin
kegn den vorworchtin heidin,
vîrzic brûdir an sich nam
und di rîten allintsam 10
von Samen und zur Memil dort
171a unde reiste mit in vort
in daz lant zu Medeniken
unde wold iz abir priken
in vîentlîchir ubbirlast. 15
und di wîle si hertin vast
in dem lande her unt dar,
dô hatte sich der heidin schar

besamint ouch mit creftin
und wolde doch nicht heftin 20
sich an si bî dem lande,
sundir sich hin wande
ûf di wegge, dâ gerant
di brûdre wâren in daz lant,
und si aldâ vorwaltin 25
mit boumen und vorstaltin
in einis waldis dicke
den cristnen zu schricke,
wen si widdir zuggin dan.
und dô daz hern was getân 30
und si sich dran irwûgin,
den roub si vur sich slûgin,
den ein teil volkis vor hin treib.
di menie bî dem vanen bleib
volgende dem roube nâch. 35
nû was den heidin nicht sô gâch,
daz si den roub icht vêchtin an,
sundir beittin, unz der van
quam in ein getwenge
in eines waldis enge. 40
unde in dem gedrenge
hûb sich ein gesprenge
von der dît allumme zû
den brûdren mit strîtis mû
gewirkinde vil bange 45
mit vreislîchem gedrange
in dem ungewerde,
unz si von der werde
171b und der wâpin swêrde
zu jungist wurdin alsô mat, 50
daz si nîndirt von der stat
sich mochtin irweggin

noch mê zu wer gereggin.
dô lîf ouch zû di gerûte dît
und vîentlich dô nidder schrît 55
cristins blûtis gîzic
ân einen brûdir drîzic
und dar zû manchin cristin.
dâ wart ouch in den vristin
von Plotzk der lewe mûtis starc, 60
der sich vor vîndin nî gebarc,
gevellit von den dîtin arc
mortlich in des tôdis sarc.
ô sûzir got, nim in gemerc,
waz er den vîndin dîn gevêrc 65
hât getân pînlîchir werc,
und breng in ûf der wunnen berc.
mit dînen kempfin in dâ birc
in des himelrîchis zirc
bî der engele gespirc, 70
des sîn sêle î was girc.
hab ouch der andrin besorc,
want ûf dich was ir geborc.
wisch ab, ob icht an in sî horc,
daz nicht der grimme hellestorc 75
si gevaz in sînen slurc.
inthalt si von der helle turc
und breng si allin nôtin durc
in des paradîses burc
und uns zûzin intsamen, 80
Jêsû vil sûzir. âmen.

45.

171d dô wart ein comête
gesên mit schîne glesten

in dem nordewestin.
des âbindes gab er den schîn
und bîwîlen di vesin sîn 5
er kegn ôsten strowen pflac,
bîwîlen ûf den mittentac.

46.

173bc In des selbin jâris jage
bî sente Georgen tage
ein comête wart intzunt
und schînende zên tage stûnt.
des âbindis er clârte 5
und di zoten karte
sô hin widir Italiam.
des selbin jâris man vernam,
daz keisir Heinrich tôt gelac
an sent Bartolomêus tac. 10
zên tage lûchte der comête
und dâ mit bezeichint hête
zên tage, di der keiser warb
in wêtagen, ê er starb.

47.

175c Der selbe wintir was sô kalt,
daz di vruchtboume nicht inthalt
hattin vor dem vroste.
ir grûse sô verroste
zu Prûzin und Liflande 5
an stetin manchirhande
beide in garten und ûf bor,
daz si mûstin werdin sôr
oddir vruchte gelde.

48.

177c unde von Ragnîte
begriffin ouch di dîte
ein brûdirlîn ein knottir,
daz was genant der Ottir.
wî daz sint der dît intran 5
und zehen tage spîsc ân
in der wiltnisse irre gînc
und heim zu letst di vart gevînc,
daz vindit ir, hât ir sîn rûch,
ganz in Gerstinbergis bûch, 10
want der hât daz betichtet
und ênzeln intrichtet.

49.

181c Nû hâb ich mit der gotis hant,
als ich mich dâ vor vorbant,
di cronke von Prûzenlant,
als ich si zu latîne vant,
zu dûtsche schrîbende volent, 5
mit tîfen worten nicht behent,
want si vornemen mac ein kint.
ouch hân di rîmen recht gebint:
ist daz man andirs icht dâ vint,
181d di schrîber dar an schuldic sint 10
und ich sal blîbin unbehônt.
dar an hâst dû mich beschônt,
der êren kunic, des bis gecrônt
und immer sî dir lob gedônt
von allir crêatûren munt. 15
nû bit ich, herre, sân zustunt:
gib allen herzen, den dâ kunt
wirt diz bûch, der sâlden vunt,

daz si in dir intbrinnen,
brinnende dich minnen, 20
minnende gewinnen
den hort, der allen sinnen
von wunnenberndir mitewist
zu bevâln ummêzlich ist.
di wunne dû, vil sûzir Crist, 25
in himel allen heiligen bist,
ô mildir got, gehilf uns dar
dâ wir in dîner clârheit clâr
mit dir voreinet minneclich
ân underbruch beschouwen dich 30
und dir lobsingen immer mê.
âmen und benedicitê!

50.

182a Des selbin jâris (1326) sich ein krîc
irhûb alsus, daz Lodewîc
von Beyeren, der dâ bevorn
rômisch kunic was gekorn,
von dem pâbeste wart gevazt 5
in ban und des rîchs entsazt
von im. idoch weiz ich nicht,
waz des widdirsatzis bizicht
ûf den kunic wêre,
sundir di Rômêre 10
in lûdin dô eintrechteclich.
des hûb er ouch vil mechteclich
sich kegen Longobarden sân
nicht achtende des pâbstes ban,
182b daz er in der selben zît 15
streit manchen prîslîchen strît
behaldende di siggenumft.

alsus er in hêrlîcher kumft
nam unz in Rôme sîne vart,
dâ er gecrônt zu keisre wart. 20
dar nâch der keiser, der senât
und alle der rômische rât
voreint den pâbst kên Rôme lût.
und dô dâ widdir was sîn mût
und di ladunge nicht vorvî, 25
einen minren brûder sî
der franciscînen welten
und den zu pâbste zelten.
hîr an sach man eintrechtic sîn
beide Gelfen unde Gibbelîn *). 30

*) *fehlt in der continuatio cap.* 1. 2.

51.

184a di rede wûc der meistir dô
und di brûdre vil unhô,
want si wol kantin iren mût,
daz si mit nichte blibbin gût
mit betwange sô bekart, 5
want der wulf von sîner art
man selden mac gezemen,
er enwolle î nemen,
bîzen unde zucken
nâch sînen alden tucken, 10
ob er sîn di state hât
und vrî in dem walde gât.

52.

WI POLÊNEN WART GEHERT.

187d Dô Cristî jâr mit zal irschein
tûsent drîhundirt drîzic ein,

dô was der winter alsô lâ,
daz si wedir hî noch dâ
wege mochten vinden 5
zû den gotis vînden.
des sach man dâ betrûbit sîn
di brûdir unde pilgerîn,
daz si nicht mochten reisen
noch di Littouwen neisen. 10
abir alsô Job dâ spricht,
daz got lêt ûf erdin nicht
âne sache geschên,
daz mochte man vil wol dâ spên,
want daz vor schaden man vorslûc 15
vil grôzen vromen daz întrûc,
daz sich alsus bewêret het.
iz hatte kunic Loket
grôzir menige heiden
in der zît bescheiden 20
ûf den sin, daz er mit in
kein Prûzen wolde reisen hin
und vorterben gar daz lant.
188a daz sus von gote wart irwant:
want dô di Littouwen 25
quâmen unde schouwen
begonden sô cranc sîn daz îs,
daz si immochten keine wîs
der brûdre lant ankumen,
si wolden âne vrumen 30
nicht kêren heim kên lande wart,
sundir machten ire vart
in kunc Loketis rîche
ûf nemende dâ glîche
alliz, daz in widdir quam 35

35 als.

daz zu nutze in gezam.
dar ubbir in den vristen
si manch tûsent cristen
gevangen mit in triben,
di êwic eigin bliben. 40
sus in di grûbe, di er grûb,
der Loket vallis selbe intsûb.

VON DER KUR MEISTIR LUDÊRIS VON BRUNSWIC.

Ouch in des jâris jage
sô hin nâch dem aschtage
di wîsen gebîtêre 45
und manch brûdir gewêre
dort von Alemaniâ
unde von Liflande sâ
in dem houbthûse quâmen
zu Mergenburc zusamen 50
mit den von Prûzenlande,
als si besande
der brûdir, der dô was gesat
zu haldende des meistirs stat
und in bescheiden hatte vur, 55
daz si volbrêchten di kur
ûf einen hômeister,
der dâ wêr ein reister
obir dem dûtschen orden.
zu râte si dâ worden 60
188b daz si gar eintrechticlich
sundir allen widderswich
welten an di êre
brûdir Lûdêre,
der an geburt des stammis zwîc 65
was der herzogen von Brûnswîc.

sus von des ordens anbegin
den vumfzênden hômeistir in
man mit zal dô nande
unde in Prûzenlande 70
der ein und zwênzigste er was,
dem man meistirs nam ûz las.
di meistirschaft hîlt er in pflage
vîr jâr, sechs wochen und drî tage.
Dirre hômeistir Lûdêr 75
alle sînes vlîzes ger
zu gotis dînste kêrte
und daz sêre mêrte,
hôte unde zîrte
und mit zîrheit wirte 80
an allirhande vlâte
mit bûchen unde ornâte —
unde wes sâ was behûf
zu gotis lobe er daz schûf.
er legte êrst den vullemunt 85
zû Mergenburc, dâ sint der stunt
di capelle wart ûf gesat,
di nû in schôner zîrde stât
ûf der burc dâ obe
in aller heiligen lobe. 90
ouch satzte er vil sêleclich,
daz man solde tegelich
gote zu lobis renten
in des ordins coventen
eine vrûmesse halden î 95
unde ouch ordenlîche dî
singen mit den noten
einen tac vor di tôten,
188c den andern von Marîen
der edeln wandels vrîen. 100

Des selbin jâris quam ein visch
ûz der sê strîchende risch
durch daz hab in den Pregor,
der keiner gesehen dâ vor
was in Prûzenlande. 105
der visch sich ûfwart wande
unz vor di stat zu Kungisberc.
dô sach man in sundir geberc
wol zwênzic vûze wesen lanc.
dar nâch nam er den ummeswanc 110
dô er der brucken entsûb
unde sich zu rucke hûb
widder kên dem habe.
des wart im hin abe
gevolgit und gelâgit vil 115
von gnûc lûten in dem zil,
daz idoch lutzil vorvînc,
want er in allen gar intgînc.
diz was des somirs um di zît
alse Barnabas gelît. 120
dar nâch ein semelîcher
und disme wol ein glîcher
unde an forme gegate
wart in dem Nogate
besên, gevangen unde geslagen 125
und kein Mergenburc getragen.
In dem selben sumere
ein michil getumere
hûb kein Polênen sich.
der marchalc brûder Dîterich 130
von Aldenburc zu samne lût
eines michlen heris lût.
dâ mite wârn gesundirt
brûdre wol zweihundirt.

mit dem here sundir sparn 135
sach man in kein Polen varn
188d in Loketis des kungis lant
und gewan gar undirwant
aldâ wol achzên vesten
der snôden zû den besten, 140
di man in sach vorswenden
unde in pulvir wenden,
unde quam dâ widdir.
dar nâch kurzlich siddir
tet er eine reise dar 145
und gewan mit sîner schar,
di er mit im hete,
burge, dar zû stete
wol zwênzic, als ich iz las,
unde waz dâ dorfir was 150
gelegen umme di vesten
di êrsten und di lesten
di branten si gar abe,
und wî vil si habe
tribben unde trûgen dan, 155
nîmant daz volachten kan.

136 hin kein. 150 dâ] so.

ENDE DER HANDSCHRIFT.

GLOSSAR.



A.

abebrechen *stv. abbruch thun, verkürzen, rauben.* want ich hâte — vil unebin nâch velschlîchir tucke gebrochin abe ein stucke ackirs mîme nâkebûr (: sûr) 56[b].

abedingen *swv. ausbedingen, wie neud.* sî dingetin abe den lîb, dar zû ir habe 47[a]. si gâbin ûf di vestin, dinginde doch abe den lîb und ouch di habe 121[c].

abedringen *stv. abnœthigen, extorquere.* waz si heidenischir lant — den heidin abgedringin mochtin 12[d].

abegên *stv. abgehen, mangeln, wie neud.* ûf daz sus abegînge den brûdrin dâ des lîbis nar 79[c].

abegewinnen *stv. wie neud.* got daz heil in gab, daz si di burc gewunnin ab den Cristis vîandin 59[a]. di burc in abe gewinnende 125[a].

abegunst *stf. neid, misgunst, malevolentia, abneigung.* in vreislîchir abegunst 103[c]. ouch wîstin si ir abegunst an der ungetouftin dît 119[c]. der tûvil schunte si in abegunst 143[a].

abehacken *swv. wie neud.* genen si di houbit abe hacten und hô ûf pfêle stacten 180[c].

abehouwen *stv. decidere.* wol 80 der Littouwin âne di ab gehouwin dem here wurdin an der zucht 131[a].

abekêr *stf. aversio, apostasia.* bin der anderin abekêr *(infra secundam apostasiam)* 93[c].

abekust *stf. schlechtigkeit. vergl.* âkust. mit schemelîchir abekust 12[a]. wen andirs nicht wen vollust zû der sundin abekust in î schunte unde treib 64[c]. in der zwivaldigin vorlust der stat mit snôdir abekust wart von den argin rotin smâcheit grôz irbotin den bildin gotis 96[d]. ouch wolde si sundir abekust in gotis dînst sich wendin 154[b]. 6[b]. 128[a]. *und öfter.*

abelegen *swv. niederlegen, im sinne von: einem das handwerk legen* 33[c]. *vergl.* swalc.

âbentezzen *stv. wie neud.* Andrêas Zimmerman durch sîn âbintezzin zu tische was gesezzin 174[b].

âbentstunde *swf. hora vespertina; vespera.* dô man ûf gên di sternen sach an einer âbentstunden 182[d].

âbenttranc *stm. collatio.* eines âbindes solde der vogit als er wolde trinkin sînen âbinttranc 74[c].

aber *adv. wieder.* schrîende di selbin wort abr und abr 132[d]. — aber an, *abermals.* zum vîrden mâle abir an koufte der voit der reine man daz vîrde pfert von wîzin hârn 29[d]. dô sus Swantopolc entsûb, daz der marchalc — mit strîte abir an wolde in und sîn her bestân *etc.* 46[c].

aberucken *swv. detrahere, abstreifen.* si intpundin im di bant, als si woldin daz gewant im ruckin ab 99[a].

abeschern *stv. detondere, deradere.* wol dan wir wollin abeschern und tilgin cristinlîchin nam 77[a].

abeslagen *stv. eripere.* den heidenischin scharn — er den sic dô abeslûc 5[a].

abespalden *stv. lostrennen.* dâ mit si abè spîldin manchin Prûzin von der trucht 84[c].

abestrîten *stv. certamine auferre.* di vestin si in dem zil abstrittin den Nattangin 90[d].

abeteilen *swv. separare.* al der habe dritte teil, di in zûval des sigis gab, wart von in geteilit ab 28[c].

abetrennen *swv. surripere.* sus nam er widir in den roub, den si hâten abe getrant 57[b].

abetreten *stv. nachlassen; abfallen; zur seite treten, abziehen.* nicht wil ich, sprach er, tretin ab der gâbe mit dir unz ich deme geloubin dich entneme 29[d]. er gab in ê den rât, daz si den brûdrin trâtin ab (*von ihnen abfielen*) 57[a]. er las ûz wol sechzic man und mit den hin abetrat vorholnlich an eine stat, di im vûgete ebin 131[d].

abetrinne, abetrunne *stf. apostasia, abfall.* in dem ambeginne der andrin abtrinne (*in principio secundæ apostasiæ Dusb. c.* 164) 102[c]. der hômeistir Prûzinlant — dô sô gar betrûbit vant von der abetrinne des volkis âne sinne 141[c]. dâ mit er ûz der âchte der aldin abetrunne irlôste menschlich kunne 150[a].

abetrunninc *adj. abtrünnig, wie neud.* di abtrunningin cristin 46[a].

abetûn *stv.* sich abetûn, *entsagen, lossagen, aufgeben.* er wart dar ûf gemant mit drouwe und mit bete, daz er sich abetête und vorzige der geschicht 138[c].

abevarn *stv. recedere.* dô si zum andrin mâle wârn dem geloubin ab gevarn 93[a].

abevart *stf. flucht, recessus.* er wart in duitin di sache sînre abevart 37[b]. 91[a]. 108[a]. *abfahrt, abreise:* nâch des kunegis abevart wart nicht lengir gespart 69[a]. ir abevart was vorgemelt den brûdren zu Ragnîte gar 158[b].

abewerfen *stv. herabwerfen, abbrechen.* sân er abwarf di bruckin 170[d].

abewesen *stv. deesse.* sint der kirchen von den wîgen (*a cunabulis*) nî ab was druckindiz leit 16[a].

abezîhen *stv.* sich abez. *c. gen. resignare.* des amtis zôch er sich dô ab (*officium suum resignavit*) 105[a].

abezuc *stm. subtractio, detrimentum.* si lîzin kundin den brûdren zu abzugge in gemachtir lugge (= lüge) 178 c.

abezucht *stf. abitus, discessus.* sâ si griffin an di vlucht und in der selbin abezucht wol drîzic tûsint gelâgin der Tarteren irslagin 123 d. di Littouwin warten in sêre ûf ir abezucht 145 a. von dannen si dô kêrten und ûf der selbin abezucht teilte sich di selbe trucht ûf zwei pfat 155 a.

abezwacken *swv. wie nd. detrahere, spoliare.* di pallen si abezwactin ornât und di heiligen vaz 160 c.

abît *stm. habitus, ordenskleid.* des spitâls brûdrin beschît der pâbst ouch sulchin abît: si soldin wîze mentil hân unde swarze krûze dran 4 c. des ordins abît an sich nemin 8 a. er cleite si in den abît des dûtschin ordins in der zît 39 a. er solde den abît des dûtschin ordins nemin 64 d. eines ordenes abît (*vergl.* gatir) 187 c.

ablate *swf. oblate, hostie.* der prîstir ein ablate nam ungeseinet in der stunt 146 b.

Ach, *ortsname, Aachen.* er wart gecrônit zu Ach (: dar nâch) 173 a.

ach *interj. subst.* sundir ach, *ohne weh* 105 c.

achper (= ahtbære) *adj. honorabilis, angesehen.* di achpersten wâren ditz (*d. h. dies (diese) waren die achtbarsten von den herren*) 174 c.

achperkeit *stf. ansehen.* gewalt sô grôz sach man in hân undir in und achperkeit 28 a. er was dem rechtin kunge nêhst an gewaldis achperkeit 127 c.

achperlîche *adv. honorabile.* den kunig — er selbe irlas an sînes volkis rîche und hôet in achperlîche 5 d.

acht *stf. zahl; art und weise.* er treib zusamne dô ein her von starkir achte 157 d. *plur.* den schiffin ouch di namen vil ebene gezâmen nâch ires amtis achtin 33 c.

âchte *stf. verfolgung.* in den swindin âchtin di brûdre sus gedâchtin 51 a.

achten *swv. schätzen.* den selbin Schalouwin sach man wesin hô geacht 110 d. si volgtin in vaste nâch mit al der macht, di in von rîtin was geacht 139 a.

acker *stm. campus. k. Rudolf bekämpfte* der Bêmin kunic Otackere, und den ouch ûf dem ackere der walstat tôt vellete 123 b.

âdem *stm. athem.* des sûzin geistis âdem (: gadem) von mir lenkit sîne kumft 2 b.

adiln *swv. edel machen, adeln, wie nd.* ob ein gebûwir hât den mût, daz er den brûdrin trûwe tût — man eddilt in und macht in vrî 122 c.

adir = oder 3 c.

aftir *præp. hinter.* aftir im ôt nicht inbleib, alliz er iz mit im nam 87 a.

aftirhûte *stf. die nachhut* 31 d. *vergl.* spitz.

âhui *interj.* âhui sô wêre ich hôchgemût 128 d.

âkust *stf.* = abekust. *s. daselbst.* sundir daz vleisch treit gelust widir den geist in âkust 18 c.

albûwes *gen. ad. mit sack und pack : cum omni domo.* di mit ir wîbin und kindin — albûwis quâmen in den jârn von dûtschin landin gevarn 38[c].

aldir *stn.* bî aldir: *vor alters.* nû sullit ir gedagin und ûch lâzin sagin, was bî aldir sî geschên 146[c].

aldort *adv. illic, verstärktes* dort. man begrûb in dô aldort zu Barleto 7[c]. um di andrin, di aldort vorturbin, als ir hât gehôrt 132[a]. schrîende di selbin wort abr und abr unz aldort ûz der lâge lûdere her sprengetin di brûdere 132[d]. der comentuir von Ragnîtin, der aldort von den heidin was irmort 133[a].

alênzeln *adv. einzeln; successive.* si begondin nâhin alênziln zû der burc 86[b]. 111[d]. alênziln er in stal schilde, sper, dar zû di swert 115[d]. *vergl.* ênzeln.

allintsam *adv. alle zusammen, sämtlich.* 28[a]. *und häufig.*

allizsam *adv. alles zusammen.* daz bestêtigte allissam der pâbist in unsirs herren nam 14[c].

almeclich *adv. allmählich, langsam.* almeclich mit den sînen er stapfte zû den bûdin lêr *(2 zeilen weiter unten:* er lîz nicht wesin im zu gâch) 46[d].

alganz *adv. verstärktes* ganz. zu jungist quam daz her alganz *(tota residua pars exercitus),* von dem ouch des îsis glanz allirwein was bedakt 68[b].

alreite *adv. allbereits.* wî di lant blibin bewart, di alreite wârn bekart an cristinlîchin namin 129[d].

alsamfte *adv. langsam, gemächlich.* daz her er vor hin sande mit des roubis gewin volginde alsamfte in 95[b].

alzuhandes *gen. adv. allsogleich.* des was der edele reine man alzuhandis in bereit 23[d].

ambeginnen *stn. anbruch, beginn, wie neud.* si quâmin des morgins vrû mit des tagis ambeginnen in di vorburc Gedeminnen 177[c].

ammecht, ammet *stn. amt.* der manic jâr daz ammecht trûc 7[c]. 60[d]. von Hirzberc brûdir Gêrhart zu Prûzin vîrde meistir wart und trûc daz ammecht zwei jâr 70[c]. er hatte ouch vorwesin daz ammecht wol mit prîse 106[b]. dô er daz ammecht getrûc sechs jâr, als ich ê gewûc 151[b]. durch krankeit man in sach daz ammet von im schûbin 151[c].

ampulle *swf. ampulla, ampel.* kelche und ampullin (: irvullin) und ouch andir kirchinvaz nâmin si durch iren haz 12[a].

amt *stn.* der barmherzikeite amt 3[b]. nâch werkis amte *(nach der arbeit)* 116[a].

anbegrift *stf. anfang, beginn.* sint der êrstin anbegrift daz der covent wart gestift *(a tempore fundationis)* 128[a].

andâchtlich *adj. andächtig.* andachtlîche betevart 107[a].

ande *adv.* mir tût ande: *es schmerzt mich, verdriesst mich, thut mir*

weh. daz tet dem pâbste ande 41[d]. — ande machen: *schmerz, kränkung zufügen.* daz si — dise vorgesprochnin lant hertin unde machtin ande 89[b].

ande *stf. kränkung, zorn, rache.* ich wolde vlîziclich andin gotis ande 56[b]. er wart in swindir ande wendin sîne ger dar ûf 58[d]. sus mûste er und di rote âne strîtis ande widir varin zu lande 70[c]. in glîchir wâge ande 71[d]. mit zorniger ande 82[d]. sus man sich hebin in der zît sach in gûtir ande hin kegn Prûzinlande ûf der pilgrîmschin stîc den herzogin von Brûnswîc 88[a]. dem heiligin lande, daz in der zît leit ande von den Sarracînen grôz 123[a]. si wârin in Liflande in des urloigis ande 144[c].

anden *stn. bestrafung, vergeltung, rache.* di cristnen, — di durch beschirmlich andin — hin zu Prûzin wârin kumin 42[d].

anden *swv. bestrafen, rächen* 56[b]. andit ûwirs volkis leit 15[a]. er immûste andin nâch aller sîner machte di mortlîche âchte 43[c]. ô sûzir got, diz ande! 73[a]. ô herre, ande dîner knechte blût 73[b]. si woldin andin di schicht an den vîandin 110[c]. er bat in — daz er im hulfe tête zu andene sîn ungemach 127[c]. si woldin î daz leit, ob si mochtin, andin mit râche an den vîandin 132[b]. andit sundir schande ûwirs volkis ande 184[d].

anderweiden *swv. zum zweiten mal thun, wiederholen.* er wart mit starkin eidin di mêr in andirweidin 54[b].

anderweit *adv. zum zweiten mal.* 6[a]. 43[a]. 46[c]. 52[a]. andirweit (: gemeit) 60[b]. di Ermin und Nattangin und ouch dar zû di Partin sich vornogîrtin andirweit 92[b].

anderwîs *adv. auf andere weise, sonst, ausserdem.* si merktin in der nôt, daz si di vorevle dît andirwîs inmochtin nicht bekêrin 60[c].

âne *præp. ohne; ungerechnet.* und âne waz si slûgin man, sô brâchtin si gevangin dan bî zwênhundirt lîben 142[c]. âne waz si slûgin man, sô brâchtin si gevangin dan meide, kindir, wîbe 177[a].

anegân *stv. anfangen.* si enwestin waz angân 36[d].

anehurt *stf. das anrennen.* si mûstin ouch zu pflege hân aldâ ir kanen *(die kähne)* bî in stân durch der Prûzin anehurt 25[d].

aneklîben *stv. anhaften.* eine vêde im anekleib von eime sîner rittere 65[a]. *vergl.* vêde.

anestôz *stm. impugnatio.* sulchir geste vîentlîchin anestôz si nicht mochtin ubirhertin 83[a].

anevân *stv. anfangen, wie neud.* si westin nicht waz anevân sundir sân einandir an mit bermelîchim blicke 166[d].

anevechten *stv. impugnare.* ich vleiz mich — si anvechtin und vorladin 89[a].

anevechten *stn. impugnatio, vexatio.* si lidin dô vil swinde nôt unde anevechtin grôz von der vînde widdirstôz 137[c].

angel *stm. angel, haft, bedrängnis.* doch in des hungirs angele nîmant dem andren bôt irbarmen 166 d.

angesichte *stn. anblick.* daz angesichte tet sô wê den Prûzin dô si sâhin *etc.* 85 b.

angerâten *stv. c. acc. treffen, an einander gerathen* 152 a. *s.* werre.

angest *stm. angst, angustia.* dô ûf in der angist trat *(in angustia constitutus)* 76 b. in grôzir leide mû er quam, di im der angist worchte 140 b.

angrîfen *stv. aggredi.* dô greif er andre wege an 42 c. si griffin an zuhant di vlucht 135 b.

anhôren *swv. angehœren.* drî dorfir er vorbrande, di den kunic hôrtin an 156 a.

anhouwen *stv. incidere, aggredi.* er wolde habin ein huis zu Littouwin mit sturme angehouwin 142 a.

ankerlîne *stf. ankertau.* des schiffis ankirlîne (: pîne) si zu jungist hîbin ab 165 b.

ankippen *swv. impugnare.* er vûr — vur di burc zu Lipen, di pflac er dô ankipen, doch ungemûhit er si lîz 186 c.

ankomen *stv. mit dem acc.* 1. *assequi, consequi.* hî von si sich ûfmachtin und nâch den vîndin gâchtin, di si anquâmen nâch vîentlîchim râmen 27 c. — 2. *adire aliquem (precibus), angehn.* er quam di brûdre an mit dêmûteclîchir vlê, daz si gerûchtin *etc.* 58 b.

anlân *stv. sich anlassen, wie neud. da er sah,* daz nû daz urloige sich began etslîchir mâze wol anlân 46 d.

anlegen *stv.* 1. *anzetteln, vorbereiten, ordinare.* er lîz nû werdin offinbar ein ubil — daz er hâte unz dâ her getriben und angeleit 42 c. Dywan daz hâte vor gelegit an 94 a. *er wurde so zornig,* daz er mit den Prûzin an heimelîchin legete und si dar zû bewegete, daz *etc.* 112 c. — 2. *wie neud.* si legetin vûer an 113 c.

annême *adj. gratus.* 2 b. *vergl.* gezême.

anschouwe *stf. anblick.* zu sichtigir anschouwe 87 a.

ansehen *stv.* angesehen werden: *in ansehen stehen, wie neud.* ûf daz brûdir Herman wurde baz gesehen an 8 d.

ansprâche *stf. anspruch.* er vorzêch sich willeclich allis rechtis und hêrschaft ansprâche unde eiginschaft 14 c. dikeinirhande ansprâch si mochtin hân dar nâch 120 b.

ansprechen *stv. adpellare.* 2 b. sô man um di nackeit — in strêflîchin ansprach, des achte er vil kleine 52 a.

ansprengen *stn. adspersio, incursus.* und in dem êrsten sprengen an vorlurn di cristnen vîrzic man, di tôt der kunic dô stracte 161 c.

ansprunc *stm. congressus, adspersus.* an dem êrsten ansprunge wart von Bolant der junge durchstochin 156 b. mit sturmis ansprunge si sich kegn der burc vorsûchtin 167 a.

anstrîten *stn. aggressio, impugnatio.* kein des tûvils anstrîtin saltû gereit sîn unde muginde 22^{c}.

ansturmin *stn. impugnatio.* diz ist von dem ansturmin der stat Elbing 53^{c}.

antragen *stv. anheben, anstiften.* undir der vrûntschafte wân trûc er heimelîchin an ein engistlîche valscheit 41^{b}. ouch wart dâ angetragin — ein sô vîentlîchir strît *(ortum est grave bellum)* 76^{a}. sîne ôrin wande Swantopolc — von dirre strâfunge, di antrûc der rittir gût 59^{a}.

antreten *stv.* 1. *anfangen, unternehmen.* einez her dô ane trat 12^{b}. — 2. *zugehœren.* Helwîge von Goltbach, den Cristburc dô trât ane *(qui erat commendator de Christburc)* 112^{a}. *vergl.* haben.

antrîben *stv. efficere, incitare.* sô lange tribin si daz an 29^{a}. di wîle si diz tribin an 36^{d}. want er was der hoestin ein, di dâ tribin an den mein mit valscheit ungehuire 125^{d}.

antûn *stv. induere.* antûn sîn strîtgewête 20^{d}. 21^{a}.

antworten *swv. überantworten.* si antwortin ûf daz hûs den brûdren âne sturmis prûs 47^{a}.

anvechtunge *stf. impugnatio.* 77^{b}.

anwalt *stm. anstifter, urheber.* dô sus di gemeine dît sach ir anewaldin (*principales hujus sceleris*) sich zû den brûdrin haldin, — in trat michil angist zû 135^{d}.

anwenden *stv. anwenden, gebrauchen.* offinlich si berûmete, daz er si nî intblûmete joch nî unkûschlich angewant 130^{c}.

anwinden *stv. hostiliter invadere.* vumf dorfir si angewundin 152^{b}.

aprille *swm. april.* 7^{c}. dirre lobelîche strît geschach in des apprillen zît 162^{d}.

Arabîte *swm. Araber.* Homâr der Arabîten vurste (: in vîentlîchim turste) 147^{a}.

arbeitlich *adj. mühselig, qualvoll.* in arbeitlîchir pîne 51^{d}. di dâ blibin tôt, um ir arbeitlîche nôt nâmin ires dînstis lôn 74^{b}.

arc *stn. das böse, schlimme; gefahr.* ie mê daz pfert zu rucke dranc, want iz sach vil wol daz arc vor im, daz sînem ouge barc dâ der vinstirn nachte schîm 153^{a}. gût er im mit arge galt 59^{d}.

arc *adj. schlimm.* und waz daz ergeste was dar an *etc.* 184^{c}.

armbrost *stn. balista.* 80^{c}. *und öfter.*

armen *swv. arm sein, arm werden.* sêlic sint di armen, di in dem geiste armen 19^{d}.

armunge *stf. paupertas voluntaria.* di armunge sol geschên — in vorsatze gewêre und in geistlîchir gere 10^{d}.

armût *stn.* 19^{d}. *und öfter.*

art *stf.* hôhir unde swachir art 48^{a}. greve Richart von Cornubîn mit arte was der zu brûdre irkant dem kunige von Engellant 105^{b}.

arzedîe, arzenîe *stf. arznei.* diz armûte vrîe ist ouch ein arzenîe — di tût armûte wol gesunt mit sînir arzedîe art 20ª.

aschtac *stm. aschermittwoch.* in des jâris jage sô hin nâch dem aschtage 188ª.

âz *stf. stm.? speise.* ich sach ouch si vor âz zu des lîbis generde gras ezzin sam di pferde 67ᶜ.

B.

vergl. P.

balt *adj. rasch, schnell, geschwind.* want er was zu vûze balt 84ᵈ. ich lîf hin in zorne balt und nam daz bilde mit gewalt 118ª.

ban *stf. swf. rennbahn, kampfplatz, bahn, weg.* einen rittir er vornam ûf der bane dâ gereit 71ª. *vergl.* stapfen. mit heilictûm und vanen. ouch volgite der banen al daz volk gemeine 45ᵇ.

bange *adv. anxius, pavidus. niederdeutsche form für die mhd.* ange. *vergl. pass. K.* 20, 19. idoch in harte bange was 36ᵈ. nû hatte er einen sun, dem pflac sêre wesin bange (: lange) 56ª. im was bange unde gâch 57ª. diz tet den brûdrin bange, wan in di spîse abe gînc 85ᶜ. den brûdren mit strîtis mû wirkten si vil bange 171ª. daz vûr wûchs sô lange unz in wart sô bange — daz si alle wer vorbârn (: wârn) 185ᵇ.

bange *swm. pavor, angor.* doch werte daz nicht lange, want des ellendes bange den mût im sô beswarte, daz er widirkarte in daz lant sînre gebort 119ᵇ. *plur.* in den bangen gelobte er wachsis einen stein gote und der maget rein *etc.* 157ᶜ.

bangen *swv. pavere.* in begonde sêre bangin 84ᵇ. dô begonde in grûwen unde bangin 91ª. dô di mêr vornumin hattin di Nattangin, in begonde bangin und gewunnin rûwe 141ᵇ.

banîr *stf. oder stn. vexillum.* der keisir im vorlênte daz, daz er sold an banîre, an wâpin, an zimîre vûrin des rîchis zeichin 8ᵈ.

bant *stn. vinculum.* sîns gelobtin vridis bant 47ᶜ. dâ in noch bevangin di welt hatte mit ir bant 152ᵈ.

barc *stm.? occultatio.* di zeichin grôz, di wundir starc der vorgezzinheite barc nicht sol druckin undir 1ᵈ.

barhoubet *adj.* barhoubit und barvûze 63ᵈ.

barn *stn. kind, ohne rücksicht auf das geschlecht.* wan sô di wîp irsân di barn, daz si sô zart sô schône wârn 27ª. si — enmochte nicht gevolgin î durch di swêrekeit des barn dem here 49ª.

bedâcht *adj. part. von* bedenken, *überlegt, besonnen.* und si saminutin bedâcht dar ûf alle ire macht, di si mochtin geleistin 103ᵈ.

bedempfen *swv. dämpfen, ersticken, unterdrücken.* alsô lange (si) kemptin unz si si ouch bedemptin *(so)*, daz si des lebinis blibin toub 99ª.

b e d e r b e *adv. viriliter, muthig, kräftig.* wâget bederbe umme der vetre erbe in strîte ûwir lebin hin 15 [a].

b e d e r b e n *swv. fest, dauerhaft machen.* ir sît nicht wîse — daz ir ûf dise cleidir gût wollit gîzin hî mîn blût und di alsô vorterbin: ir mugt si baz bederbin, ob ir rechte witze hât 99 [a].

b e d i n g e n *swv. dingen, werben.* dar zû sach man bedingen in ûf solt strîtêre vil 186 [c].

b e d o n e n *swv. sich mit etwas abgeben, darauf verweilen?* (*vergl.* swer der bôsheit gewont und alzu sêre dâ mite bedont, der lêzet si vil selden *frauentrost* 96.) er vlôch — kegn Ruizin sô hin abe, dâ er ouch dâchte wonen und vridelich bedonen 119 [b]. *vergl.* donen.

b e d û s e n *swv. betäubt, schwindelich sein (duseln).* der knecht von dem pferde sô hart vîl ûf di erde, daz er dâ von bedûste und eine wîle mûste der witze dâ beliggin ân 169 [a]. *vergl. Schmeller* 1, 401. *und* vertuten.

b e g e b e n, sich: *geistlich werden, in den orden treten.* ellenthafte rittir gût — mit im begâbin sich 8 [a]. begebin und unbegebin: *kloster- und weltgeistliche* 11 [d]. daz sint begebene lûte 25 [a].

b e g e b e n *stv. aufgeben.* des mûstin si begebin di burc und touge dannen varn 83 [d]. und dô daz her begab daz lant und dannen begonde wandren 145 [b].

b e g ê n *stv. ausüben, thun, vollbringen.* ach Johan, ach Johan, dû hâst lastir grôz begân 187 [c]. di brûdre iz mit im begîngin wol vrûntlich als daz gezam 117 [d].

b e g i f t e n *swv. begaben, dotare* = bewidemen. er bat in — daz er in sînem rîche eine kirche stifte und di rîchlich begifte 66 [b]. er solde eine vestin stiftin, di wolde er begiftin mit vollir nôtdorft 97 [a]. ein vrouwinclôstir (si) stiftin und daz rîchlich begiftin 163 [a].

b e g i n *stm. anfang, beginn.* begin nemen 9 [a]. nam mit anevange sîn begin 10 [b]. an der înverte begin 113 [c].

b e g i n n e n *stv. swv.* si begunnin (: wunnin) 159 [c]. si begundin (: vundin) 103 [b]. ich hatte vor der stunt ouch zu tichtene begunt 2 [b]. und des wart sô dicke von in in der zît begont, unz si den von Pirremont brûdir Diterîche mit des tôdis strîche velletin dâ niddir 170 [b].

b e g l û m e n *swv. niederd. trübe machen, obscurare, hinters licht führen.* glum, *trübe, und* glumen *oder* glômen, *trübe machen: brem. wörterb.* 2, 519. 20. *engl.* to gloom, *düster, finster, traurig machen. vergl. noch Frisch* 1, 358 [c]. *und Adelung.* dô si irkande, wî si was beglûmet (: versûmet) 50 [c]. zu lange er dô sûmete, daz suimen in beglûmete 68 [c]. dô si alsô drîstunt di Prûzin î beglûmeten, nicht si iz dennoch rûmetin 86 [a]. mit alsulchim schricke beglûmte er sô dicke di Littouwin hî und dort, daz ich des inweiz kein ort 139 [b].

begrîfen, sich *stv. sich befassen.* in strîte sich b.: *bellare.* zuhant si sich begriffin in strîte mit den cristin 129[d].

begrift *stf. anfang, beginn.* von der zît, daz der ordin mit begrift des dûtschin hûsis wart gestift 9[a].

begunst *stf. anfang, beginn.* 87[d]. wol bescheiden an begunst ist des bûchis halbe kunst 2[c]. als sîne vorderin begunst hattin *(per prædecessores suos inceptum)* 118[b]. kunic Loket — des begunst dô hete, daz er lant und glouben wolde gar betouben 184[d].

begurten *swv. umgürten.* als ein dirne dâ begurt und wol ebene geschurt hete sich in ire cleit 44[d]. dûtsch sô was er *(Albertus magnus)* an geburt und mit ordene begurt der brûdir predigêre 105[b].

behaften *swv. einschliessen, obsedere.* si quâmin und behaftin ein hûs genant Besele dâ 104[c]. — *part.* behaft: mit schaden behaft werden 11[c]. mit nôt behaft 15[d]. si wurdin des inein, daz si mit al irre craft Cristburg woldin tûn behaft 61[b].

behalten *stv.* 1. *erhalten.* dô Heinrich urloub sus behîlt 154[b]. — 2. *occultare.* si mûstin sich behaldin in brûche, puschin, waldin 102[b].

behegelich *adj. wolgefällig.* 29[c].

behegnis *stn. behagen, wolgefallen.* allein durch gotis behegnis und durch der sêlin heil gewis 19[d].

behelder *stm. halter.* di behelder sînes gebotis, di vil reinin cristin 42[c]. *vergl.* helder.

behenden *swv. mit händen berühren, betasten.* der lîcham gots gebenedît von der dît vormaledît wart behant, besulwit, angespît 160[d].

beherten *swv. ausharren, ausdauern.* zu jungist im sô gar gebrast spîse, daz er dâ lengir nicht behertin mochte 82[d].

behoufen, sich *swv. versammeln.* meistir Conrât — kegn den ungetouftin schûf, daz sich behouftin di sînen abir mechtic 125[b].

behouwen *stv. vallare, verschanzen.* nû hâtin sich behouwin di Prûzin und voreinit *(Prutheni autem vallati indaginibus)* 87[a].

behûf (= behuof) *adv. niederd. das, was man bedarf, was nützlich, förderlich ist.* mildeclîchin er in schûf wes irre nôtdurft was behûf 7[b]. daz sîme ordne was behûf (: schûf) 25[b]. mit gerête, des zu spîse was behûf (: schûf) 55[b]. ûf di burc man ouch dô schûf alliz des dâ was behûf zu kost 60[c]. den er ubirfluzzic schûf alliz des in was behûf 91[a].

bejac *stm. erwerb.* durch sîner gunst bejac 2[a].

beiten *swv. warten, zögern.* dâ wart ouch lenger nicht gebeit (: irreit) 87[a].

beitunge *stf. das warten, die verzögerung.* ir iclich dannen gînc vordrozzen der beitunge 183[a].

bequême *adj. aptus, facilis.* mit bequêmir bûze balt 11[c]. dô sanden di legâten dan boten wol gezême und dar zû bequême an witzigen sinnen 178[d].

bequêmelich *adv. apte, commode.* eine stat, di bequêmlich wêr gesat 34[d]. waz si schutzin hatin di sach man si bestatin kein der burg bequêmelich 35[b].

bekennen *swv.* ûf einen bekennen, *mit dem gen., wider ihn zeugen, ihn für schuldig erklæren.* want des wart ûf si bekant, daz si mit vorgift vormeint di wazzir hêtin und intreint 174[a].

bekleifen (= bekleiben) *swv. adhærere.* 62[b]. *vergl.* ûzreifen.

beklîben *stv. concipere, wurzel fassen.* der cristne geloube — lutzil doch an in becleib 146[a].

beklipen *swv. eindringen? vergl. das bayer.* kluppen, *zwischen einen spalt einzwängen: Schmeller* 2, 361. di heidin gar beclipten (: Egipten) gewinnende burge unde stete *(violenter abstulerunt)* 149[b].

bekorn *swv. versuchen, antreiben, reizen.* dise rede hâte ein abt vornumin — unde wart dar ûf bekort, daz er irvarn di mêr wolde 65[d].

bekorunge *stf. versuchung.* 20[d].

bekroten *swv. einnehmen, sich ausdehnen?* und des roubis was sô vil, daz er bekrotte in dem zil volleclich zwû mîle *(spolium occupavit duas leucas: Dusb. p.* 155) 57[b]. *ich kann das wort nirgends nachweisen. an das franz.* crotter *ist wol nicht zu denken; eher an das mlt.* crotatus, *überwölbt: Dufresne.*

bekudde? *s.* gekudde.

belân *stv. überlassen, dotare. er hatte das kloster* gestift und belân mit rîchir gift *(fundavit et donis magnificis dotavit: Dusb. p.* 158) 58[c]. bescheidinlich (man) in belât mit vrîes erbis alsô vil, daz er dâ von alle zil wol lebin mac als im gezimt 122[c] *und* 163[b]. *vergl.* lûder.

belâzen *stv.* 163[b]. *vergl.* lûder.

beligen *stv.* 1. *belagern* 47[a]. dâ er ouch belac eine vestin 69[d]. Dywan — di burc zu beligne *(zu belagern)* vûr 101[b]. di stat Akirs was belegen 3[b]. — 2. *liegen bleiben.* zu letst belac dar ûf ir mût, daz si *etc.* 77[c]. — 3. *concumbere cum aliqua* 177[b]. *vergl.* virne.

Bêm, Bêmen, *Böhmen.* der kunig von Bêmin — der Bêmin kunic 105[d]. als den (vriden) machte zwischen in der kunic von Bêm ûf gûten sin 184[b].

bemeilen, bemeiligen *swv. verunreinigen, beschmutzen.* di heidin si *(die gefangenen frauen)* undir sich an der buitunge teiltin und unkûschlich bemeiltin 114[a]. ouch sach man si bemeiligin (: heiligin) in manchir unvlêtigin tât altir, pallin und ornât 96[d]. got und di heiligen di sach er sus bemeiligen 147[b]. want si glîch der erden di kirchin gar vortilgetin, di heilikeit bimilgetin 180[a].

bemenigen *swv. mit einer menge bewältigen.* und dô di cristenin itzunt si bemenigt hâtin gar 96[c]. *vergl.* ubermenigen.

benamen *swv. namen geben, benennen.* der was Russigên benamt (: insamt) 117[c].

benamen *adv. mit namen.* di brûdere daz vornâmen, di wârin daz benamen: Conrât und Albrecht von dem Hain 137 [c].

benecken *swv. herausfordern, reizen.* si hattin iz dâ vor, — daz si hettin si benekt bekornde zû der missetât 136 [a]. *vergl.* necken.

benennen *swv. zutheilen, übertragen.* dir, vatir, ist benant gewalt 1 [a]. zwei her er ûz sante. einiz er benante brûdir Conrâde von Lîchtinhain 155 [c]. dô er daz benande amt wol sibin jâr getrûg 39 [a].

benidene *adv. weiter unten, unterhalb.* benidene ûf andir sît der Wîzlin 52 [d].

benôten *swv. in angustia ponere.* swenn er benôtit saz 58 [b]. *vergl. die ganze stelle in den auszügen.*

benutzen *swv. gebrauchen.* di schutzin, di man vil wol b. sach dâ ire pfîle 101 [c]. di rûzschen schutzin, di kegin in benutzin ouch in den zîten pflôgin vil vîentlich ir bogin 161 [d].

bercfrit *stm. propugnaculum* 77 [b]. 79 [d]. 84 [b]. und hâte di wonunge sân ûf eime bergfride sâ an eime sê gelegin dâ 30 [a]. mit drin bergfrittin (: sittin) 84 [a].

berennen *swv. wie neud.* dô di vestin was berant 125 [a]. und dô daz hûs wart berant 125 [b].

bermelich *adj. adv.* 1. *erbarmungsvoll.* dô sprach der bischof bermelich 'ô gûter man' *etc.* 56 [c]. — 2. *jämmerlich.* si slûgin an di herze unde schrêhin bermelich 51 [a]. *vergl.* anevân.

berouchen *swv. anräuchern.* lîblich si sich zûzin bôt berouchinde si allintsam 49 [d].

berûchen, sich *swv. sich mit etwas versorgen.* dâ widdir ouch berûchten di brûdre sich mit irre wer 167 [c].

berûfen *stv.* 1. *berufen, wie neud.* alsust sach man berûfen in zu sîme hove alle di bischove 13 [a]. — 2. sich b., *se congregare.* di wîle si diz schûfin, dô hâtin sich berûfin di Nattangin zu samin 75 [d]. dô di heidin sâhen daz, vil snel si sich berîfin 139 [d].

berûmen *swv. rühmen.* mit meitlîchin zeichin, di man si sach reichin, si offinlich berûmete, daz er si nî intblûmete 130 [c].

berunen *swv. obruere.* dar zû der steine manic vûdir des pâbstis pfert beruntin (*equus lapidibus obrutus est: Dusb. c.* 284) und ûf den pâbist stuntin, daz im intpfîl di crône sîn 172 [c]. *vergl.* verrunen *und Graff* 2, 523.

besaft tûn: *saftig machen.* — der zwîc enpirt der craft des stammis, di in tût besaft 16 [d].

besamenen *swv. sammeln.* si besamenten alliz daz 27 [b]. Jesbûte besaminte vumfhundirt man 132 [b]. dô hâtin sich — di brûdre besamt (: allintsamt) 51 [a].

beschatzen *swv. tributum imponere, wie neud.* gevangin er einen rittir nam und den beschatzin wolde 70 [d].

beschatzunge *stf. lœsegeld.* zu jungist satzte er im ein zil eine beschatzunge grôz 70[d]. *und ebd. noch dreimal.*

beschern *swv. wie neud.* si schûfin unde gâbin mildeclich von iren habin, di in beschert hâte got 3[c]. dar ûf gînc des meistirs sin, daz er wolde hân gewert, ob iz mochte sîn beschert, daz bûwin, daz aldâ geschach 53[a].

beschirm *stm. schutz, beschirmung.* di urkunde in solde wesin ein beschirm 68[c]. er rît den brûdrin, daz si eine burc aldâ bûwitin durch sichirheit und durch beschirm der cristinheit 68[d]. zu werlîchir kur und zu beschirmis vrumin 183[b].

beschirmlich *adj. beschirmend, schützend.* di cristnen, di durch beschirmlich andin — hin zu Prûzin wârin kumin 42[d].

beschônen *swv. schœn machen, verschonen.* dar an hâst dû mich beschônt 181[c].

beschreit, *wol nur verschrieben für* beschreip? beschrîben, *schildern, bezeichnen und dadurch vom untergang retten?* 5[d]. *s.* enbleit.

beschrîten *stv. besteigen, ascendere.* der hâte nâch reisigen sitin ein gar swarziz pfert beschritin 153[a]. *vergl. W. Grimm zu Athis s.* 20. 66. *Frisch* 2, 225[c].

besehen *stv. auskundschaften, erforschen.* er sante einin botin, der ebbin dort besêge der burcluite gelêge 136[d].

besetzen *swv. einsetzen.* Strâzberc, daz dâ nûwelich besatzt was dâ vor zu einre stat 144[a].

besinnen *stv. denken, erachten.* di schikte er an state, dâ er nutze si besan 108[c].

besippe *adj. verwandt.* nû sint drî tugint hî besippe (: krippe) 23[c].

besît *adv. auf die seite, beiseits.* si schubin ouch vil gar besît swaz dâ mochte in der zît geirren odir tûn gespart ir sô sâldinbernde vart 30[c]. der vorgenante herre wîs intwichin was zu einre zît von der menge hin besît 64[a]. daz nîmant habe besît dar zû zu vlîhin di mûze, und strîte wir zu vûze 72[b]. si hildin — rât, wî si — den vîentlîchin pranc besît geschubin, der si twanc 117[a].

besîten *adv. ebenso.* ein Prûze heimelîchin quam und den Zuckeswert besîten nam 135[c]. in den selbin zîten saz aldort besîten in dem bischtûm zu Wermenlant ein Prûze 177[d].

besitzen *stv. sitzen bleiben.* di Kursouwin sâhen, daz si mit keinen witzen mochtin dâ besitzen noch den brûdren widirstân 158[d].

besitzêre *stm. wie neud.* êren besitzêre 16[c].

beslagen *stv. wie neud.* dâ vundin si inne stân einin wol beslagnin schrîn 44[a].

besme *swm. besen, ruthe.* dô dar ûz mit besmin hart di unvlât der heidin wart an allin endin wol bekart 30[d].

besorc *stm. cura.* hab ouch der andrin besorc, want ûf dich was ir geborc 171[b].

besoufen *swv. eintauchen, versenken; suffocare. vergl. Frommann zu Herbort* 1109. di ungetouften si sô gar besouften in ires selbis blûte 37[c]. si ûbtin vreislîchin mort an den ungetouftin, der si dâ vil besouftin in iris selbis blûte 110[c].

besprechen *stv.* 1. *sich besprechen, wie neud.* — heimelich hattin si — mit sumelîchin dûtschin sich besprochin und vereint 127[a]. — 2. *zusprechin.* di slange vorstopfit ire ôrn swenn ir meistir si bespricht 59[c]. — 3. *beschuldigen, anklagen.* 134[a]. *vergl.* Wentlant.

bestaten *swv. zur stelle bringen, aufstellen.* di sach man si bestatin kein der burc bequêmelich 35[b].

bestên *stv.* 1. *stehen bleiben.* dâ mit di rede hî bestê und sagin von der cronkin mê 107[d]. der Memlen bach was sô sîchte und sô vlach, daz in di schif bestûndin 140[a]. — 2. *wie neud.* in der sûche er strebete, di in bestandin hatte hart 7[b].

besten *swv. fest binden, stärken.* dû solt dîn herze bestin (: di vestin) hin ûf ritterlîche gir und dînen in der werlde mir 154[a].

bestricken *swv. im netze fangen.* si jâhin, dô iz *(das thier)* wurde bestrickt und gevangin sich intsûb, daz iz ein geschrei irhûb mit sô grûwsamir stimme in clegelîchim limme 123[d]. ir leggir si dâ nâmin, di vînde zu bestrickin 132[c].

bestrîten *stv. impugnare.* und bestreit in in dem zil 46[b]. 27[c]. Karl der kunic vorgeseit von Cecilien bestreit Conrâdîne 106[d].

besulwen *swv. beschmutzen.* dô er lac besulwit tôt in sînis blûtis sude 125[d]. dâ sach ich (zwâr des was mir leit) ligin ûf der erdin besulwit mit unwerdin ein vil zartiz bilde 126[a]. di dît unreine in manchirhande meine besulwte unde smête di heiligin stete 147[a]. ach wî dû besulwit lîs, verdruckt mit leidin burdin 150[a].

besundern *adv. besonders, insbesonders.* sus hâst dû dir besunderen (: wunderen) — den menschin betirmit 1[b]. 123[c]. daz di dûtschin brûdre pflein sulchir jagit bisundirn, des darf nîmande wundirn 38[a].

beswêren *swv. wie neud.* swem er hî di slege spart, der wirt mit jâmir dort beswart 104[b].

betasten *swv. wie neud.* betastin mit hendin blôz 75[a]. si begondin iz deswâr betastin beide her und dar *(manibus attractare)* 80[d]. *vergl.* tasten.

beteidingen *swv. gerichtlich festsetzen.* dô diz beteidingit wart *(hoc facto)* 107[b].

beteln *swv. betteln.* betlin pflît irre keinir gân 29[a].

betevart *stf. wallfahrt, kreuzzug.* alsus sîn arbeit ende nam der pilgerînschin betevart 69[a]. konic Ludewîc — irhûb sich in den stîc andâchtlîchir betevart 107[a].

bethûs *stn. bethaus.* si gân alle vrist in ir bethûs, daz dâ ist 67[b].

betichten *sw. dictare, dichten.* sân sol ich ouch betichtin, betichtinde intrichtin, intrichtinde beschrîbin, beschrîbinde întrîbin und în-

brengen dise schrift 8 d. der hât daz betichtit und ênzeln intrich tit 177 c.

betouben *swv. taub machen, vernichten.* burninde und roubinde und mortlich betoubinde der Pogezênin âne zal 112 c. wizzit, daz betoubit wirt ûf den tac mîn lebin 141 d.

betragen, sich *stv. beköstigen, ernähren.* daz sich daz hûs dâ von betrûg zur Balge wol ein ganziz jâr 38 a.

betreten *stv. comprehendere, capere, überraschen.* ungewarnit er betrat eine burc — di er ouch sturmin dâ began 109 d. in dem geloufe ouch betrat Mertîn in eime bade zehn man 116 a. den volgtin nâch di brûdre sân und si ouch betrôtin, slahinde von der rotin wol sibinzic Littouwin 145 b. in der stat si betrâten *(ceperunt)* wol bî sibbinzic cristen 176 a.

betrinken *stv. aus etwas trinken.* kelch und andre heilge vaz betranc di dît und dar ûz az 180 b.

betrûbde *stf. betrübnis.* in den selbin jâren di dûtschin brûdre wâren beladin mit betrûbde, di si mit strengir ûbde von grôzir hant bevatzte 159 a.

bettegewant *stn. bettzeug, lodix.* al daz bettegewant man noch dort in dem brûche vant 177 c.

betwanc *stm. zwang.* want si wol kantin iren mût, daz si mit nicht blibbin gût mit betwange alsô bekart 184 a.

bevalden *stv. in falten legen, umstricken.* betrûbit er zu herzin nam, daz mit sulchir plâge nôt in bevaldin hâte got darumme, daz er wolde — irwendin sînis herze mût von dem vorsatze gût 65 b. zu jungist wundir in bevîlt 153 a. *vergl.* wunder.

bevân *stv. umfangen, erfassen, ergreifen.* (di burc wart) mit zwên mûren bevân, dâ sîn wol nûn turme an 69 b. in bevînc ein michil zorn 66 d.

bevazzen *swv. besetzen, befestigen.* betrûbde si — von grôzir hant bevatzte (: satzte) 159 a. di dît hâte daz huis — alumme dâ besatzt und mit warte sô bevatzt, daz nîmant der burc zu helfe mochte kumen 167 c. alsus wart Bêmin erbelôs und gedêch in vremde hant, want der rômesche kunic zuhant, Albrecht, iz bevatzte und sînen sun dar satzte 172 d. mit eiden si bevatzten, si woldin vurbaz ebin cristenlîchen lebin 184 b.

beveln *stv. befehlen, gebieten. præt.* bevûl. er besante wêpenêre vil und bevûl in in dem zil, daz si im irvûrn di mêre 61 c. dem legâte vorgeseit mit vollir gewalt bevûl dô der pêbistlîche stûl *etc.* 42 a. der meistir mit gebîte bevûl im der bîsorgin werc 130 b.

beviln, mich bevilt 14 b. *mir ist zu viel.* der strîte — zu schrîbene mich bevilt *(qui tædiosum esset scribere)* 111 c.

bevirmen *swv. firmare* 1 b. *s. die auszüge.*

bevitzen *swv. umwinden, umgeben. von* vitze, *licia, quibus stamina ligantur. vergl. Frisch* 1, 270[c]. sô ist bevitzt in vride gar swaz er besitzt *(in pace sunt omnia p.* 56) 22[d]. *vergl.* verlitzen.

bevlechten *stv. illaquere.* idoch zôch gewâpint swêr dar ubir al daz grôze her, daz nî schade si bevlacht 138[a]. Hartman unde Dîterich mit gedanken semelich wârin ouch bevlochtin 64[c].

bevlîzen (= bevliezen) *stv. umfliessen.* den berc bevlôz ein tîch mit vestenunge grôz 99[d].

bevor, bevorn *adv. vor, bevor.* bevor sîn: *vorstehn.* und was dem ordin lanc bevor (: spor) 7[c]. bevorn (: irkorn) 7[a].

bewagen *stv. bewegen.* si quâmin vîr wartluite an, der si drî dâ slûgin. den vîrdin si bewûgin zu lâzin bî dem lebbene, ob er mit wârheit ebbene in sagete *etc.* 163[d].

bewelgen *stv. involvere.* warumme got den lastirbalc ouch mit tôde nicht bewalc, — des weiz ich nicht 162[b].

bewellen *stv. besudeln, beflecken.* ein stoub ûf dranc, der uber al velt unde volk sô gar bewal mit alsô dickim melme, daz noch banîr noch helme — wârn kentlich in di virre 105[d]. keinirhande lust an im mit ubirswenkir glût bewal diwedir lîb noch mût 128[e]. daz si in gar bewollin vindin in sîme blûte 23[b]. der kunic von Castellin wart gesehn bewellin mit strîtlîchir tâte (: Granâte) 39[d].

bewenden *stv. anwenden, anlegen.* daz doch lutzil was bewant 154[d]. si hattin kurzewîle mit vil manchim pfîle, den si nâch lust bewanten 167[d].

bewerren *stv. verwickeln.* di wîle er sich bewar (: tar) im troume mit gedanken sus 154[a].

bewîlen (= bîwîlen) *adv. zuweilen.* drîzic man, biwîlin minr, bewîlin mê 113[a].

bewinden *stv. condere, einhüllen.* zu jungist vundin si den rât, daz man mit wîblîchir wât einen man bewunde, der dâ polênesch kunde 131[e]. zwâr daz weste der allein, dem alle herze offin sint und dem kein touge sich bewint 36[a].

bewirten *swv. custodire und wie neud.* er slûc drî hirtin, di daz vî bewirtin, vassinde vur sich di hert 92[d]. dâ was mite Kantegirt, der in hâte dort bewirt 121[b].

bewonen *swv. wie neud.* di burc bewonten in dem zil ubiltêtiger lûte vil 185[a].

bezeigen, sich *swv. sich zeigen, erscheinen.* hî mûz wesin volkis mê wen sich uns bezeiget 163[b].

bezicht *stf. beschuldigung, incusatio.* den vorbirt (nicht) di bezicht, er habe touge mitepflicht, der offenbâre sunde sicht und den gerûchit stuiren nicht 138[c]. der bezicht wolde er wesin lêr *ebd.*

beziln *swv. beendigen, terminare.* 14[b]. des blîbt di redde sus bezilt

(: bevilt) 111c. lâzit wesin dise reise hî bezilt 135c. des blîbe di redde sus bezilt (: bevilt) 122a. dar ûf bezilte sich ir sin 23d.

bezît *adj.* bezîte *adv. frühzeitig, tempestivus.* si sâhin diss spitâlis pflanzunge sô nûwe und sô junge in gar bezîtir trechtikeit brengin vrucht der sêlikeit 4b. di brûdre ûz den lâgin zu bezîte praltin 134d.

bî *præp. mit dem acc.* vil nâ si bî mîn bette trat 44d. bî di kirche 56a. bî di burc gesat 60c. 72a. sint legte man si bî di stat, dâ si ouch unz hûte stât 120d. getretin bî daz bette 134a. bî daz huis 134d. 156d. dô er vaste bî si quam 136c. bî daz huis 165a. er quam bî daz gebît 165c.

bî *adv. nahezu, ungefæhr.* sô brâchtin si gevangin dan bî zwên hundirt lîbin 142c. dô wart ein michil îlen, sô daz bî zwênzic mîlen manchir reit bî eime tage 167a.

biben *swv. beben.* mit bibindim lîbe irschrockin bleich und missevar 153d.

bîe *adv. bei, nahe.* sîne cumpanîe, di im dâ saz bîe 174b. dâ bîe (: drîe) 56b. 63c.

bîen *swv.* = bîwesen, *nahe sein, sich næhern. vergl. W. Grimm zu Athis. nachträge s.* 16. ô mûtir dich mir bîe (: Marîe) 3a. di stat Constantinopolis — hatte — in irre prophecîen, daz ir nîman gebîen solde mit sô grôzir craft 9a. dô der gots gewîete sîme tôde bîete 107a.

bîgen (= biegen) *stv. biegen, neigen.* alsô begundin (si) sich âne werlich krîgin in teidinge bîgin 103b. di sich bugin undir in 6a. di muire irslûc von Britanien den herzogen, der dâ zû dô was gebogen, daz er leite des pâbistis pfert 172c. daz man der nicht einin vant her inwêre gebogin gar undir des geloubin joch 26d.

bigraft *stf. begräbnis, grabstätte.* der edele gottis helt di bigraft hâte dâ irwelt 7b. er wart zu Akirs brâcht, dâ man, als er ê gerte, der bigraft in gewerte *ebd.*

bilden *swv. formare.* sô zaglich sam er nie gebilt (: schilt) zu kunige wêre vor der zît 18a.

bin (= bî in) *præp. innerhalb, während. vergl.* binnen. bin den zîten dâ mit den Amalechîten streit di israhelische schar 15c. bin der zît 37d. 57a. 84b. bin der vornogîrunge zil 102a. bin den vumfzên jârin 104a. bin des er an di warte di rîtin sô hin sande 131a.

bîname *swm. zuname, beiname.* marschalk was brûdir Friderich der von Holdinstete den bînamin hete 87d.

binden *stv. binden, verpflichten.* als sîn andâcht in bant 10c. dar zû solde der Soldân den cristnin von den stundin zinsis sîn gebundin 107b. si mûstin sîn gebundin vriddis der cristinheit 139c.

bîneben *adv. beineben, zur seite, nebenbei.* sundir einre hette sich zu der vlucht gegebin, dem quam Mertîn bînebin und in ouch dâ letzte 115d. vîr andere, di im dâ bînebin wârin hergesellin 118d, er satzte dâ bînebin daz valsche wîb an den strant 131d.

binnen *præp. wie* bin. *vergl. daselbst.* binnen des 55[a]. binnen dirre zît 63[b]. bûzin kirchen unde binnen 11[d]. unde binnin (: zinnin) 131[a]. disem tage binnen quam Stenow der sûre 91[c]. in pflegelîchir swêre (daz volk) gedult dâ binnen ûbete 104[b]. nû hattin gene binnen wol vernumen und gehôrt 108[c].

bînôte *adv. mit sorgen, kümmerlich.* sô mûz daz volk — sich bînôte wern 72[c].

bîschrift *stf. die beigesetzte schrift, aufschrift.* dô si sust vornâmin an der bîschrift den namin Barbaram sô wunnesam 44[a].

bîsîn *adesse.* wil uns bîsîn der gotis trôst 46[c].

bîsitzen *stv. in der næhe wohnen.* idoch si vride hâtin mit den cristin, di in wârn bîgesezzin in den jârn 11[b].

bîsorge *stf. curatio, præfectura.* er solde der lande — mit bîsorge nemin war 116[c]. der meistir pflac — mit bîsorgin ûbin sich 87[d]. daz ammit er bewachte sechs jâr mit bîsorgin vil 90[b]. der meistir bevûl im der bîsorgin werc des hûsis zu Kungisberc 130[b]. der dô mit bîsorgin rît (riet) vor den covent zu Kungisberc 155[c].

bîster (= biester) *adj. niederd. inops. holl.* byster. *vergl. Frisch* 1, 107. dar undir ouch ein prîstir bleib des lebins bîstir 144[a].

bîten (= bieten) *stv. bieten.* swî her bûtit dir den schrik 22[c].

bîten *stn. das warten, zögern.* dô sprengete sundir bîten der commetûr di Ermin an 21[d].

bitter *stm. der um etwas bittet.* den bitter er gewerte 70[c].

bittere *stf. bitterkeit.* di bruste mîn — di gîzin balsim unde wîn, milch, honic âne bittere (: rittere) 150[b]. ûwir kumft hât uns genumen ûz jâmirberndir bittere (: gotis rittere) 162[c].

biz *stm. der bissen.* des blûtis er intsûb sô dicke als er den biz irhûb 174[a].

bizicht *stf. bezichtigung.* idoch weiz ich nicht des widdirsatzis bizicht 182[a]. *vergl.* bezicht.

blanc *adj. glänzend, schimmernd.* von daz der morginrôt ûf dranc unz daz man sach di sterne blanc 104[b].

blas *adj. bleich, blass, schwach. ein in früherer zeit überaus seltenes wort, das Benecke* 1, 200 *nur einmal aus Neithart* 17, 3 *nachweisen konnte, wo es aber, wie es scheint, in einer andern bedeutung steht. die dort aufgestellte behauptung, dass es in seinem heutigen sinne* (bleich) *in der ältern deutschen sprache nicht vorkomme, ist jedoch falsch, wie sich aus diesen zahlreichen stellen ergibt, in deren mehrzahl es gar nichts anderes bedeuten kann.* êren blas (: Judas) 17[c]. Cristus — wirt di craft des bôsin tûvilis gar machin blas (: las) 40[a]. daz er bleib des lebins blas (: was) 53[b]. ez wart — gevangin und mit tôde blas gemachit waz dar inne was 98[c]. dar in ir swert verzerte unde machte lebins blas alliz daz dar inne was 110[b]. er vînc ôt unde machte blas alliz daz dar inne was 139[a]. daz her zu

mâle wart sô blas und sô gar verzagete, daz iclîchir jagete kegn lande 145 b. di vorburc gar vorbran und alliz daz dar inne was wart alsam ein asche blas 156 d. ouch wurdin dâ drî vestin blas, di si zu aschin brantin 164 a *und öfter.*

blecken *swv. sehen lassen, zeigen.* zu letst lîz ouch der gîf unwîs bleckin sînir erge gûf 59 d.

bleichen *swv. erblassen.* sus si dô sundir bleichin des heilegiu crûzis zeichin mit andâcht vor sich schrenktin 137 a.

blenden *swv. blind machen.* di blenten si 77 a. des geloubin gar geblenden 11 b. *Swantopolk suchte zu aller frist, wie er den glauben möchte verderben*, der dâ nûwelich was geplant mit cristinlîchim blûte 58 b. dar inne man geschribin vant, daz des lebins was geblant dort ein mechtigir vurste 133 a. wol 1800 man — des lebins wurdin geblant 143 b. er vûr in der vroidin lant, dâ alliz trûrin ist geblant 148 d.

blic *stm. anblick.* dirre sô vreislîche blic gab den andirn sulchin schric 35 c. — blic nemen, *erblicken.* ûf daz di vîende intpfâhin schrik sô si der wâpin nemin blik 23 a.

blîde *stf. machina, belagerungsgerüst.* 83 c. *er hiess wieder aufrichten* swaz dâ was geworfin nidir mit blîdin in des sturmis dram (: quam) 46 d. si hâtin in zu wer drî blîdin lâzin bûwin *(cum tribus machinis et instrumentis)* 77 a *und öfter.*

blint *adj.* des lebins blint, *ohne leben, leblos.* zwêne brûdre si niddir slûgin, di des lebins blibbin blint 140 a.

blôde *stf. blœdigkeit, schwäche. s.* brôde.

blôz *adj. offen.* si hertin unde brantin blôz 11 c. er sprach 'nû wizzit blôz, sulch gelt sult ir mir gebin 70 d. — blôz machin: *offenbaren, eröffnen, mittheilen* 65 a.

blûen *swv.* in der zît ouch bluete *(floruit)* an kunstlîchir bluete von Aquino brûdir Thomas 105 c.

blût *stf. blüthe.* alsus hât er *(der deutsche orden)* gestrackit ubir mer und biz an des wâgis vlût sînin zwîc in sûzir blût 5 a.

blût (= bluot) *stn. in der bedeutung naher verwandtschaft.* sînis blûtis vorgaz der unreine: sînen sun ich meine *(den er den brüdern als geisel gelassen)* 48 b.

blûten (= bluoten) *swv. bluten.* ein aldiz wîb di durchslûc im sô den lîb mit der scharfin rûtin daz man in sach blûtin 64 a.

blûwen *swv. bläuen;* sich bl., *sich abplagen.* und dô er sich geblûwin (: bûwin) dar undir hatte manche vrist 133 d.

boben *præp. niederd. oberhalb.* di Prûzin hâtin dô eine burc gelegin sô bobin Torûn der Wizlîn nâ 29 d *und öfter.*

boige *stf. krümmung, beugung.* des wil ich nû beduitin mit kurzir worte boige, wî daz selbe urloige zu letst ein ende hête 122 a.

bor *stm. hœhe, anhœhe.* dô jaite nâ der cristnen trucht manchir wegen

durch den bor allis ûf der vînde spor 48 d. beide in garten und ûf bor 175 e. *vergl.* ûfbor.

bort *stm. stn. rand, (schiffs-) bord, ufer.* dô si den tûwirn hort vundin in des schrînis bort 44 e. si trâfin si (*die feindlichen schiffe*) sô harte, daz ir manchiz karte den bodin ûf, di bort zu tal 54 d. obin an der Wîzlin bort (: dort) 52 d.

bôs *stm. bosheit.* dô wart der deggin rein irmort von sîner rittir ein, der in dirstach durch sînen bôs (: erbelôs) 172 d.

bôsen *swv. bœses thun.* nû hâte ein masowsch eddelinc wol vornumen dise dinc, wî si hâtin dort gebôst (: *n. pr.* Gost) 181 b.

bôsewicht *stm.* 52 d.

botschaft *stf. wie neud.* si wurbin wîslich unvorholn ir botschaft als in was bevoln 13 d. — *plur.* dô wart in mit botschaftin (: behaftin) ûf dem wege kunt getân 167 d.

bougen *swv. beugen, sich herablassen.* diz anevechtin si — nicht lengir mochtin dougin: des wurdin si dô bougin ir hartin nackin 34 e. er was genême in allir luite ougin, want er konde bougin kegn armin unde rîchin sich sô minneclîchin 151 b.

brâ *stf. supercilium.* ein sûche — im vertilgete her und dar ûf dem houbte al di hâr, dar zû di brain und den bart 128 c. sîn hâr, daz im was benumin, hatte er sô vollinkumin an brain und an barte 128 d.

brach *stm. fragor, gekrach; lärm. vergl.* gebrach. waz man vriddis worchte — den brâchin si ân undirlâz mit ungestuirem brache (: sache) 149 e.

brachen *stn. ebenso.* und si soldin machin ein schrîen und ein brachin 57 e.

brâchmônde *swm. junius.* 7 e. 40 b. 143 b.

bracht *stf. lärm, geschrei.* nû quam sô her mit grôzir bracht geprastilt gene hûte 131 b. von des geschreies bracht leit er unrû al di nacht 165 d.

brankeit *stf. das prangen, prunken. vergl.* pranc. diz armûte vrîe ist ouch ein arzenîe, di der sittin brancheit letzit unde machit kunt 20 a.

brechen *stv.* her nider brechen, *hernieder stürmen* 5 b. — sich brechen: *sich losmachen, fliehen, eindringen.* nâch wîsim sinne er sich brach von den tegdingin 8 e. dô der marschalk daz irsach, daz daz her sich dannen brach 46 d. 54 c. in dem er ouch sich nâch im brach 134 e.

brennen *swv. entbrannt sein, glühen.* ir ger ouch dar ûf brante 31 e.

bret *stn. asser.* zwischin zwein bretin (: vorsmêtin) prestin (si) alsô lange den hals im mit getwange 75 b.

brimmen *stv. sævire.* der ê sam ein lêwe bram der wart nû stille als ein lam 58 b. Mestewîn der Pomerên, der ûf di brûdre swinde und ûf ir gesinde sam ein grimmic lêwe bram (*tanquam leo sæviit*), der wart nû senfte als ein lam 89 c.

bringen: an gebort bringen: *gebären* 3 b.

brôde, blôde *stf.* (= brœde), *infirmitas, fragilitas.* von gotis hulfe ir intsleif ir wîblîche brôde und angeborne blôde 100[d].

bruch *stm.* 1. *wie neud.* der bogin blîbit bruchis ân 19[a]. — 2. *wortbrüchigkeit, untreue.* er vorgab im innenclich al di bruche, di er î widir in dâ vor begî 65[c]. dô wart der meistir achtin, daz bruch nâch bruche sich gebirt, swâ man der bûze slac vorbirt 141[b]. — 3. *mangel.* di Littouwin er ofte pflac hûsen unde heggin und iren bruch irleggin 138[c].

brûch (= bruoch) *stn. palus.* des bûwtin si — eine mul mit rûche ûf andir sît dem brûche, dâ di brucke ende hât 35[d]. daz hûs zu Balge hât ein ummelâge von brûche und von wâge 36[b]. ein vil stark Sudouwe (solde) eine cristene vrouwe vluchtic jagin in ein brûch (: rûch) 100[d]. *und öfter.*

brucken *swv. überbrücken.* iz sî der wintir danne sô hart, daz mit sîner kelde art er di wege brucke 70[b]. zu der bûwunge — was schiffe kumin alsô vil, daz man zu samne ructe si und dar ûffe bructe der breiten Memil vlût al ubir unz ûf der Littouwin ûbir 164[c].

brûderlîn *stn.* ein brûderlîn ein knottir, daz was genant der Ottir 177[a].

brûhaven *swm. der hafen, worin gebræut wird: ein zuname.* von Osterrich Bertolt, den man hîz brûhavin (: knavin = knabin) 130[a]. 143[d].

brunie *stf. panzer.* daz gebît zu Slunien mit wâpin unde brunien 140[d].

brunst *stf. brand, wie neud.* ouch etslîche ûz der brunst sach man springin nider her 103[c]. dâ sach man in vortilien alle daz gebûwe, daz dâ indirt was, mit brunst 119[c]. zu Brandinburc der comentuir warf daz krûze in ein vuir, dar ûz sô spranc iz brunste vrî 174[b]. zwischin in des zornis brunst began sô vreislich brinnen 143[a]. si wârin sîch und doch gesunt, in brunst und unvorbrunnen, gemûhit unde in wunnen *etc.* 104[b]. der selbe in sînir jugint was von des argin tûvils kunst intzunt mit der unkûsche brunst 128[b].

brust *stf.* ires herzin brust 6[b].

brûtegum *swm. bräutigam.* und dô daz slachtin nam ein drum, dô wacktin si den brûtegum 127[d].

brûtilhûn *stn. huhn, das am morgen nach der hochzeit den neuvermählten gebracht wird.* dô wacktin si den brûtegum vil unsanft und ouch di brût mit geschreie ubirlût in brenginde daz brûtilhûn 127[d].

brûtlouft *stf. nuptiæ.* 127[c].

brûwen *stv. bræuen.* dâ si sunder andere nôt, der dâ gnûc ir vreise brow, gewunnin daz hûs Birgelow 100[a]. vorvlûchit sî sîn valschir rât, want er uns gebrûwin hât dise nôt und dise pîn 112[c].

buchse *stf. büchse.* dâ mite nam er in der vrist eine buchse, di im brâcht was dâ hin 161[b].

bûde *stf. hütte, gezelt, bude, wie neud.* irscheinet ôt in der geschicht

als ir in in di bûdin wolt loufin und si lûdin 23 a. er stapfte zû den bûdin lêr 46 d. di brûdre von dem hûse — dô di vînde intslîfin, in in di bûdin lîfin 101 b.

bunt *stm. fædus, verpflichtung.* des vridis bunt haldin 48 a. daz krûze si an sich nâmen mit gelubedis bunde (: sunde) 148 b.

burcdît *stf. die besatzung einer burg.* dô di nacht daz mittil lîf und di burcdît herte slîf 59 a.

burcgebît *stn. territorium arcis.* zu Oukeim in daz burggebît 145 a.

burcgesûch *stn. territorium castri.* kegn Oukeim (si) zugin in daz burcgesûch, dâ si der ungetouftin gnûch slûgin 134 d.

burckapelle *swv.* 164 c.

burclûte 39 b. 104 d. *plur. von* burcman *stm., doch auch dieses nur im plur. gebraucht.* dâ kegn wârn di burcman (: an) an der wer ein teil zu laz 104 c. 127 a.

burcwal *stn. ringmauer.* eine burc di was gesat zu Pomezênen, dâ noch stât daz burcwal offinlich irkant 59 d.

burgerinne *stf. bewohnerin einer burg; bürgerin.* 49 c.

burn *swv. übergeben, legen.* des wart iz ouch alsô bewant, daz beide part in sîne hant ire sache burtin und daz willekurtin, swî iz sîn wîsheit vûgete 120 c.

burt *stf. geburt.* dô 1307 jâr vorgân wârn von Cristes burt her dan 157 c.

burtic *adj. gebürtig, natus.* der von Kunce, burtic von Duringin 152 d.

bûste (= büeste) *stf. niederd. wüste, wildnis. nach Frisch* 1, 157 b *stammt es vom slavon.* pust, pustina, *desertum. doch ist das wort noch im niederd. lebendig:* büster, büsterîe, büstern, verbüstern. *s. brem. wörterb.* 1, 171. *und das engl.* boisterous, *heftig, wild, gehært auch hieher.* alsus daz gotis erbe ist wurdin umbederbe und sôr alsam ein bûste, allir gnâdin wûste 149 d.

bûte, buite *stf. beute.* iclîchim Littouwin geburte an der buite zwênzic cristne luite 136 b.

bûten, buiten *swv. erbeuten, rauben.* di waine (= wagene) si ouch tribin ûf daz hûs Cristburc hin unde buyttin den gewin 61 b. von cristinin luitin, di man dâ sach buitin zu êwigir eiginschaft 114 a. dar nâch sach man si buiten (: duiten) achtundzwênzic hundirt pfert 162 d. di wârn ein ubirlast vil swâr von Prûzinlant den lûten, der si vil pflâgin bûten 185 a.

bûtunge *stf. erbeutung, beute.* dô di heidin undir sich an der bûtunge teiltin 114 a.

bûwen *swv. bauen.* und mîn rîm werdin gebuit an dem ende ûf glîchin luit 3 a. in zwîvil bûwin *(desperare)* 93 a.

bûwen *stn. ædificatio.* dô daz bûwin was getân 31 c.

bûwunge, bûunge *stf. der bau, erbauung, ædificatio.* 24 b. 68 d. 97 a. er wolde hân vorstôrt zur Wisen di bûwunge dort 140 c.

bûzen (= bî ûzen) *adv. aussen, ausserhalb. diese form, ebenso wie*

binnen, *für* innen *und* ûzen *ist niederdeutsch.* bûzin kirchin unde binnen 11 d. bûzin der mûrin zûn 100 c. swaz si indirt vundin bûzin den vestin vorgenant 113 d. 75 a. *und öfter.*

C *s.* K.

D.

dagen *stn. das verschweigen.* sundir dagin 76 c.

danc *stm.* âne danc, *wider willen.* er hûb si ân ir dank *(ipsis resistentibus)* hô ûf inpor 88 c.

dannenwert *adv. hinweg, von dannen.* unde hûb sich dannen wert 142 c.

dâr *adv. da.* dâr si kummir manchirhant mûstin lîdin al ir jâr 24 a.

daran: daran bringen, *zu etwas vermögen.* si brâchtin den pâbist dar an, daz er hin kegn Liflande zwêne legâten sande 178 c.

demere *stf. dämmerung.* sumelîche intslâfin wârn gar intnumin allin vârn, want iz was in der demere (: getemere) 116 a. und dô si diz getemmere getribin kegn der demmere 131 b.

demerunge *stf. crepusculum.* 40 b. in einre demerunge geschach, dô man ûfgên di sternen sach an einer âbentstunden 182 d. in einer demmerunge er sach einen richtir sitzin 153 b.

dempfen *swv. dämpfen, ersticken.* ein herte lebin di wollust dempfit ebin 23 c. man sach ir swert dâ dempfin (: kempfin) manchin stolzin heidin 72 d. dan si trûwetin dempfin und gesweigin baz irre valscheite haz 82 b. nû woldin si der Prûzin schal dempfin und ir rûmis gûf (: ûf) 85 a. dempfinde der heidin spot 115 b. *vergl.* touben.

der: *frühes vorkommen des bestimmten artikels vor eigennamen, dessen gebrauch in Niederdeutschland auch jetzt noch seltener ist als in Süddeutschland.* dô der Kasimîr gesach der herzoge diz ungemach 136 c. zu einin zîtin geschach, daz man den Albrechte sach mit andrin brûdrin reise varn 129 a.

dîchte *adj. dicht, kräftig, heftig.* di zucht gots in warf eins in eine sûche scharf, di an im wart sô dîchte, daz er zu jungist bîchte 177 a.

dicke *stf. dickicht.* di wegge si vorstaltin in eines waldis dicke 170 a.

dirmordin = ermorden. 100 d.

dirne *stf.* (: virne), *ancilla* 50 b. 177 b.

dirniddir = dernider. dâ sach man der Littouwin in dirniddir houwin vumf und zwênzic 132 b.

dirwern = erwern. di burgêre menlich sich dirwertin 100 a.

dis = des? her hatte zeichin vil gewis an dem êrstin strîte dis 46 c.

dissît *adv. auf dieser seite, disseits.* di clegelîchin mêr irschullin dissît meris her 149 b. daz velt der Memiln ûf dissît kegn der burc Pastowe lît 176 c.

dît (= diet) *stf. volk. häufig im plur.* daz ir keinir torste sich dar nâch vor den dîtin ûz der burc irbîtin 36 b.

ditte = ditze, *daneben auch* ditz. und ê der vollinbrâchte mit ganzir rede ditte, sô kumt gegân der dritte 133 a. ditz : Cedelitz (Cedelice: *Dusb. c.* 250) 138 b.

diwedir = deweder, *keines von beiden.* diwedir lîb noch mût 128 c.

dîzen (= diezen) *stv. niederrauschen.* dô irhûb sich ein gepruis von ungewittere sô grôz, daz ûf si mit vlâge dôz î grandir und î grandir 156 d. *vergl.* erdîzen.

dol *stf. das dulden, ertragen des schmerzes, qual.* gar in bittirlîchir dol (: vol) 49 c.

don *stf. spannung.* want di brûdre hâtin vâr, daz di unbecleite schar, di vrostis wârin ungewon, vorturbin von der kelde don 175 c.

donen *swv. gespannt sein; streben. vergl.* bedonen. wan di brûdre, di hî wonin, in engillischim lebin donin 36 b. der tûvil schunte di samische dît — daz si abir donte (: wonte) ûf des ungeloubin spor und sich vornogîrte 82 a. si hatten — in urlouge dâ gedont widdir di heiden — wol 76 jâr 182 b.

donen *stn. das spannen, beschwærung, belästigung.* jene dort inbinnen menlich strebtin widdir werfinde her niddir in werlîchim donin pfîle, steine, ronen 125 b.

dônen *swv. sonare, consonare, übereinstimmen, harmonieren.* Jeronimus ouch dâ zû dônt: sâ, welch heilge wirt gecrônt, er endulde sundir crîgen? 16 a. wî dirre Jelsbûte bî den heidin wonte unde zûzin dônte in offinlîchir schichte, doch er in tougir pflichte was in der zît der brûdre vrûnt 132 c. und immir sî dir lob gedônt 181 d.

Dorinc *n. pr. stm. Thüringer* 24 d.

Doringen *stn. Thüringen.* von Doringen lantgreve Ludewîc 10 c.

doum *stm. was zum feststopfen dient, pfropf.* si snittin ûz den nabil, der des gedirmis was ein doum (: boum) 62 b. *vgl. Schmeller* 1, 371.

dougen (= douwen) *swv. verdauen, ertragen.* daz anevechten si nicht lengir mochtin dougin (: bougin) 34 c. von der (burc) di brûdre ubirlast hâtin gnûc gedoigit und ofte geurloigit 142 b.

dram *stm. wol vom lat.* trama, *subtemen, der einschlag im gewebe, das gewebe selbst. hier das durcheinanderlaufen der streitenden, das hin- und herwogen, gewühl des gefechtes oder eines heeres.* dô sîn wec sich widir trûc zu hûse von des strîtis dram (: quam) 5 a. in des sturmis dram (: quam) 46 d. her und dar in strîtis dram 48 d. dô er in einis strîtis dram gevangin einen rittir nam 70 d. dô des strîtis dram ein ende lobelich genam 57 d. in des selbin strîtis dram ûf brûdir Friderîche quam vîentlich geritin her ein sudouwisch wepenêr 121 d. aldâ mit sturmis dram (er) di burc gewunnen nam 143 b. der marschalc brûdir Heinrich quam mit einis grôzin heris dram 170 a.

drangen *stn. das drängen.* si mûstin in zu wer und zu strîte gân von der vînde drangin 104 a.

dreschen *stv. dreschen.* di brunst vorlasch, di vor ûf in sô swinde drasch in schundinde zu abekust 128 c.

drîes *gen. adv. dreimal; tribus vicibus.* 99 c. drîesmê *(dreimalmehr)* 68 b. drîes si betrûgin di Prûzin 85 d.

drilch *adj. dreifach.* ir trank was drilch: wazzir, mete, kobilmilch 28 d.

dringen *stv. drängen.* doch sîn alde bôsheit dranc in zu sulchir virne, daz er eine dirne — unkûschlich mit gewalt belac 177 b.

drô *stf. drohung.* si gîngin zû mit sturmis drô 86 c. vallinde si swebetin, sterbinde si lebetin in getwange âne drô, trûric und doch stête vrô 104 b.

drouw, drouwe *stf. drohung.* drouw (: Tapiow) 82 b. und dâ besezzen *(sich gesichert)* vor ir drow (: Nessow) 26 a. herzoge Leske von Crakow hatte kegn der vînde drow — besamint manig tûsint man 114 d. mit vîentlîchir drowe (: Rînowe) 82 b. nâch dirre vreisen drouwe *(postea cogente necessitate)* 93 a.

drouwerûf *stm. drohruf.* Dywânis drouwerûf an den brûdren nicht inschûf 101 c.

drôz *stm. widerwillen, verdruss, schrecken; dann auch überlast, beschwær.* âne drôz 16 a. âne drôzis mitewist 20 a. ein engistlîchir drôz (: grôz) 23 c. daz si vlechte sundir drôz zû dir in stêtin gunstin sich 45 d. dô daz di dît intsebete, daz er sô vreislîchin schôz, iz schûf in sô irvêrnden drôz, daz si von dem sturme sân lîzin unde zugin dan 86 d. brûdir Conrât von Tîrberc — âne drôz zu samne las an drithalbhundirt rîtin, di dâ mochtin rîtin 114 c. lîdinde pînlîchin drôz und an spîse mangil grôz 132 c. dâ mit er reisete âne drôz kegn Littouwin ûf di dît 134 b. mit vrechir hant er sich warf âne drozzis widdirboige in ein unrûic urloige kegn der ungetouftin dît 138 d.

drozze *swf. schlund, kehle.* sô wart brûdir Hartman von Elstirberc geschozzin durch des halsis drozzin 157 b.

druc *stm. druck, das drängen.* dô volgete in mit drucke (: zu rucke) brûdir Gunther unz hin an 161 d.

drucken *swv. drücken, drängen.* dô der sach her druckin di vînde kegn der bruckin, man sach in gar zuruckin, zubrechin und zustuckin beide vezzirn unde bant 94 d.

drum *stn. ende.* und dô daz slachtin nam ein drum 127 d.

drum = dar umbe. nicht westin si doch zwâre, wes daz selbe heilictûm odir wî iz wêre drum 104 a *und öfter.*

druzzel *stm. collum.* mit der hant druckte er den sluzzil *(der armbrust)* und snalt im ab den druzzel *(collum ejus)*, daz er tôt aldâ belac 80 d.

dulden *swv.* dult = duldet. swer dâ dult, der vint den sig 16ª.

dummern *swv. abgelautet von* demern, temern, *klopfen*, *schlagen. vergl.* gedummer. dô wart Krûzeburc belein daz hûs von der Nattangin wein, di iz drî jâr bekummirtin und mit drîn blîdin dummirtin dar an nâch sturmis sittin 84ª.

dumpfe *swm. abgelautet von* dampf: *der rauch*, *dampf des aus dem kopflosen körper entstrœmenden blutes? vergl. die ausführlich mitgetheilte stelle.* zu jungist im (*l.* in) der dumpfe bestûnt mit alsulchir nôt, daz er vil dâ nidir tôt 80ᵇ.

dûr *stf. die dauer.* dô unsirs herren jâr vorvarn achzic und zwelfhundirt wârn, dar nâch in des vumfzêenden dûr ein prîstir kegn Littouwin vûr 146ª.

durchbûwen *swv. durchweg anbauen*, *bewohnen.* daz vorborge dennoch in der zît pflac sîn grôz unde wît alsam ein stat, gar durchbûwit und durchsat mit uncristenlîchir dît 156ᵈ.

durchdringen *stv. durchbrechen*, *z. b. eine feindliche schar* 161ᵇ. *vergl.* widerswanc.

durchreisen *swv. durchdringen.* den lantgreven — got sô mit sînem geiste irlûchte und durchreiste, daz er der tougin weste sundir lougin *etc.* 65ᵈ.

durchrenken *swv. perforare.* der di schif — bornde durchrenkte (*qui naves terebro perforavit*) 79ᶜ.

durchrennen *swv. wie neud.* 75ᵈ. si durchsûchtin und durchrantin di gegenôte 125ª.

durchsetzen *swv. vollständig einnehmen. s.* durchbûwen.

durchslahen *stv. durchhauen*, *wie neud.* ôt ein aldiz wîb di durchslûc im sô den lîb mit scharfîn rûtin 64ª.

durchtreiben *swv.* daz lant si hernde durchtreibetin 112ᵈ.

durchtrîben *stv. durchstreifen.* in der selbin krumme er daz lant alumme gar durchtreib, daz unvorherit nicht inbleib 118ᶜ. daz lant durchvûr er und durchtreib, daz nindir dâ ein winkil bleib, er mûste werdin toube 56ᵈ.

durchvûgirn *swv. ignire.* gotis wort ist sundir wân ein schilt durchvûgirt allin den, di dran mit hoffenunge stên (*sermo domini clypeus ignitus est omnibus sperantibus in se: Dusb. p.* 50). — der schilt darumme durchvûgric (*so*) heizit, want er sichirheit intheizit und bewart zu allin mâln vor den vûrigin strâln, di der tûvil schûzit 18ᵇ.

durchvlûten *swv. durchfluthen*, *perfluere.* di sêle mîn durchvlûte 1ᶜ.

durchwandern *swv. wie neud.* ouch daz andre teil (des bûchis) ich tichtinde durchwandre 11ª.

durchzûwen *stv. durchziehen*, *durchdringen. vergl.* zûwen. in Galliâ gelag ein honictow, der daz getreide sô durchzow, swer sîn in den munt genam, daz der honges smac vornam 9ᶜ. er vûr in den zîtin

ûf di Sudowîtin in ein gebît, hîz Kymenow, daz er hernde durchzow 114 b.

dûren *swv. ausdauern, aushalten. ihre meinung war, dass sie nicht* in strîte mochten dûrin (: Kûrin) 72 b. di vrouwin aldâ dûrten (: vûrten) volginde der lîche bî 152 b.

durft *adv. nœthig.* swes in durft was unde nôt 3 c.

Durinc, *volksname. stm. Thüringer.* brûdir Helwîc von Goltbach, der ein Durinc was von art 144 d. *vergl.* Dorinc.

Duringen: *Thüringen* 8 a. *vergl.* Doringen.

durftigîn, durftiginne *stf. swf. misera.* er sprach: dû arme durftigîn, dû lîdis um der helle pîn — hî bittirlîchis jâmirs mê wen manch ander mensche tût um daz himelische gût 64 b. — ô herre edliz blût, lât daz bedenkin ûwerin mût, daz ich mir durftiginnin nicht andirs kan gewinnin, dâ mitte ich irner den lîb 64 b.

dûte, duite *stf. deutung, bedeutung.* dâ von gnûc luite kumftigir dinge duite nâmin 123 d. der schuz gab hôhe duite, want er di burgluite alle lôste von der wit 101 c.

dûten, duiten *swv. deuten, bedeuten, sagen.* dâ wurdin — getribin dannen von wîbin und von mannen, als ich mir hôrte duitin, wol bî hundirt luitin 138 a *und* 141 a.

E.

ebene *adv. gerade, ohne hindernis, nach wunsch.* vil ebene 50 a. want bî sîme lebene gînc iz im sô ebene 7 d. dô iz în sô ebin gînc *(ad votum succedere)* 102 d.

ebentuire (= âventuire) *stf.* dô brûdir Ebbirhart vornam — waz in dort was ebbintuir an dem vorburge widdirvarn, er nam an sich — hundirt brûdre 156 d *und öfter.*

ebich *adj. verkehrt. ahd.* abuh *(Graff* 1, 89). er lêzit daz gar wesin gût, ob si *(die kleider)* ebich sint gekart 28 d. *vergl. Grimms deutsches wörterb.* 1, 58.

êchte *stf. verfolgung, persecutio. plur.* 14 c. er begunde manchirwein in mortlîchin êchtin der brûdre lût anvechtin 59 d.

êchter *stm. persecutor.* der vatir pflac toubin cristenen geloubin und was des ein êchter 30 b.

edelinc *stm. vir nobilis.* dar zû manch rittir lobelich unde eddelinge vil 65 c. zwên edelinge vorebil *(duos Pruthenos nobiles)* 92 b. manic edellinc dâ rittir wart von sînir hant 155 d. ouch wart ein edelinc zuhant geslagen daz er tôt dâ bleib 178 b. nû hât ein masowesch eddelinc wol vornumen dise dinc 181 b.

Edewart *n. pr. Eduard.* Eddewart, kunic von Engelant 107 b.

egel *stf. hirudo* 20 a. *s.* helleegel *und* pregeln.

eigenîn? *stf. leibeigene.* daz vleisch — gar sundir wanc sal reht als (ein?) eignîn undir der sêle joche sîn 18c.

eigenschaft *stf. leibeigenschaft* 59c. *vergl.* volbort.

eines, eins *gen. adv. semel, einmal.* nicht eines sundir manche stunt 59b. und daz geschach nicht einis hî, sundir in vil manchim zil têtin si in schadin vil 92b. si mûstin von der stat einis odir mê ûfstân 104a *und* 138d. *vergl.* nemen.

einsît *adv. auf der einen seite* 17d.

eintrechtic *adv. concorditer* 71d. mit den (sînen) er eintrechtic zu leitismanne nande den Sudouwin Scomande 125b.

eintrechticlich *adv. wie neud.* di Rômêre in lûdin dô eintrechticlich 182a. 188a.

eischen *stv. heischen, verlangen* 3a. eischinde benennen 12b.

eise *stf. schrecken.* di cristin — daz heilige lant intreintin mit lestirlîchir sundin eis (: vreis) 149a. dâ wart ein sturmin und ein slân in sô swindir vreise, daz iz wêr ein eise gewesin, des ich wol mac jên, blôdin herzin anzusên 125b. 147d. *vergl.* verweisen.

eisen *swv. unpersœnlich. schrecken empfinden.* kegn den vîndin in dem zil sô engislich er vreisete, daz manchim dâ vor eisete 129d.

eislich *adv. schrecklich, schrecken einflœssend.* anzusehne (er) sô eislich schein 128c.

eiten *swv. heizen.* der oven — obir rechte gewonheit zu sibbin mâlin was geeit 1c. 1d.

eiz *stm. eiterbeule, geschwür.* owê, nû hât der sundin eiz bevlochtin mîner sêle gadem 1b.

Elbinc, *stadtname. stm.* zu dem Elbinge 8c *und öfter.*

êlich *adj. verheirathet.* der selbe brûdir Heinrich was gewesin êlich 58c.

ellede *stf. stärke, mannheit.* want si wârin hellede an menlîchir ellede 119d.

ellenthaft *adj. mannhaft* 8a.

ellentheit *stf. mannheit.* der brûdre ellintheit 84a.

ellentlich *adj. kräftig, mannhaft* 57d.

enbern *stv. carere, entbehren.* dennoch was ein dît irkant mechtic vor den andrin gar, di der cristinheit impar 114a. want si swêrlich dâ inparn nidir und ouch ûf zu varn 52d. in allen Prûzinlant man nicht ein einic mensche vant, der der kristinheit inpêr (: wêr) 124d. alsus ouch ubirmût vortreib di cristnen mit schandin ûz den irweltin landin, der si unz huite hân imporn (: zorn) 149d.

enbinnen *adv. innen, innerhalb. vergl.* bin, binnen. — nû hâte aldâ inbinnin der beseznin houbitman zû den brûdrin sich getân 35b. jene dort inbinnin menlich strebtin widir 125b.

enbleit (= enbleib?). si vortilgtin sô gar di dîte von grunde ûf, daz ir nicht inbleit, ân di daz gotis volk beschreit und behîlt zu sulchin sachin 5d. *vergl.* beschreit.

enborbinnen *adv. obendarin.* kûme sich di luide, di imporbinnen *(in den gebäuden während des erdbebens)* wârn, mochtin vallis sich bewarn 155 b. *vergl.* bin, binnen.

enbrechen *stv. s.* entbrechen.

enbrinnen *stv. entbrennen.* ein michil zorn an in impran (: undirtân) 104 c.

enbûzen *adv. ausserhalb.* di man dâ inbûzin Bartinstein beligin sach 85 b. *vergl.* bûzen.

ende *stn. theil, pars.* Littouwin hettin in der stunt ein ende von Kûrlande mit roube und mit brande alzu vreislich vorhert 72 a.

endehaft *adj. endgültig, definitivus.* nicht mit urteile endehaft *(non per sententiam definitivam p.* 17) wart der orden (der templer) dô vorschaft 10 b.

endelôs *adj. wie neud.* varn zu himelrîche in di endelôse rû 145 b.

enden *swv. finire, præt.* ande, ante. nû starb er ouch unde ande daz lebin in dem houmânde 106 b. und dô si daz geantin, ein zil si im benantin 134 a. irvarn, wî der strît dort wêr geant 46 b.

enge *stf. angustia, enge.* 171 a. *vergl.* getwenge.

engen *swv.* enge *machen, prohibere.* di stat wart man im engin und in wîsin vor di tur 117 d. di der dît soldin mit wer und mit warte engin ir heimelîch insprengin *(ingressum prohibere: Dusb.* 108) 36 c.

enhant *adv. zuweilen, hie und da.* inhant der rede ein stucke vlechtinde in ein lucke 2 d. 25 c. doch inhant ein cleine schar ûf dem velde her und dar irschein *(ita tamen quod singulis diebus pauci comparuerunt in campo)* 98 b. si begondin sich-inhant heftin an di brûdere *(et sæpius invaserunt fratres p.* 321) 134 b. ir kunic daz vil harte bevestent mit gebote, daz inhant ein rote mit irre wer dar ûffe lît 158 b.

ênic (= ænic) *adj. ohne, carens.* ich wolde gerne eines ougin ênic sîn 7 d. want di krûzigêre — di wârin houbtis ênic *(sine capite)*, nîmande undirtênic 149 c.

enkel *stn. talus, fussknöchel.* ir blût man alsam ein bach durch alle gazzin dringin sach und in der jâmirberndin vlût man verre ob dem enkil wût 146 c.

enmittewegen *adv. intermedie.* want iz *(das land)* ist alsus gelegin den landin inmittewegin, dâ ist wâc unde mot und sulch ungeverte ôt, daz zu rosse dâ di vart iclîchim here ist vorspart 70 b.

enpfengen *swv. entzünden.* ein zorn in im impfengin sich sô gar hezlich began 112 c.

entblûmen (= entblüemen) *swv. deflorare, carnaliter cognoscere, virginitate privare.* offinlich si berûmete, daz er si nî intblûmete noch nî unkûschlich angewant 130 c.

entbrechen *stv. sich losmachen, trennen, scheiden.* di brûdre von der

grunt sich intbrâchin in der stunt 165 a. etslîchin schadin iz dâ nam, ê iz (daz her) sich von dan inprach 92 e.

entdermen *swv. der därme berauben.* 180 a. *vergl.* zipfel.

enterben *swv. wie neud.* vortilgin und enterbin 33 a.

entgân *stv. vergehn.* di varwe in (den cleidirn) vil gar intgât, ob man si widir waschin sol 99 a.

entgesten *swv. entkleiden; discingere.* alsus dô di cristin sich gelegirt und intgest hattin unde joch intlest von den setiln di pfert 94 c.

enthalt *stm. aufenthalt; das verbleiben.* want si keinirhant inthalt in den landin mochtin hân 23 d. di vruchtboum nicht inthalt hattin vor dem vroste 175 c.

entheften *swv. losknüpfen, befreien.* sint dô er enthaft von dirre gevengnisse wart 49 b. si wurdin sus inthaft von êwigir eiginschaft 95 a. Constantinopolis di stat, di ê gewunnen und besat was von der Latînen *(per Gallicos et Venetos)* kraft, di vrîte nû und tet inthaft — Palêologus 105 c.

entheiz *stm. verheissung.* der hoffenunge intheiz 65 b. dô jách er ûf den intheiz *(auf das versprechen hin)* 163 d.

entheizen *stv. verheissen.* der burcman ein, der Swirtil was geheizin, den brûdren hâte intheizin daz huis zu schickin in di hant 155 d.

entherzen *swv. expavescere, muthlos werden, verzagen.* daz grôze her intherzte al, daz si griffin an di vlucht 61 e.

enthouwen *stv. loshauen, losmachen. sie machten kund*, daz sich dise kunege bêde — woldin gar inthouwin allis ungeloubin mê 178 c.

entknoufen *swv. decollare.* nû woldin hî intknoufin di zwêne Mertîne des houbites mit pîne 98 d.

entkomen *stv. wie neud.* ein teil ouch inquam der nôt vluchtic 78 b. doch wârn di brûdre sô balt, daz si hindurch intquâmin 135 a.

entlesten *swv. exonerare.* 94 c. *vergl.* entgesten. dô der meistir irkande und mit im di gebîtêr dise manicvaldin mêr — si wurdin allir leide intlest (: best) 133 b. nû hatte sich ouch ûz gemacht meistir Karl mit grôzir macht, daz er wolde intlestin Cristmemil von den gestin 167 d.

entlîben *swv. vita privare, exstinguere.* si woldin di brûdre tûn voracht unde gar intlîbin 41 b.

entlîchten *swv. levare, exonerare.* ich mac nicht irsterben — ich enhabe ê gebîcht und allir sundin mich intlîcht 172 a.

entligen *stv. niederliegen, liegen bleiben.* zu jungist in begunde twingin sulche mûdikeit von des gebetis arbeit, daz er ûf dem estrich intlac und eines kurzis slâfis pflac 147 b.

entlinden *swv. erweichen. doch kann* entlinden *eigentlich nur verhärten bedeuten, daher wol besser* erlinden *zu lesen wære. übrigens vgl.* entlîchten. si begondin ir gemûte herbe geloubinde intlindin *(ihr herbes gemüth wurde durch den glauben erweicht)* 111 d.

entmannen *swv. der männer (hier: der reiter) berauben.* man sach si buiten — 2800 pfert, di intmannit hâte ir swert 162 d.

entnemen, sich *stv. liberare, solvere.* sumelîche doch der nôt sich mit der vlucht intnâmin 96 c. intnemit mich den hendin der menigen sundêre 150 c. si wârn sô verre kumen, daz si sich intnumen dûchtin vîentlîcher vâr 156 b. di andrin kuime sich der nôt mit der vlucht intnâmin 170 d.

entnucken *swv. nutare, obdormire.* dô wart in eime sûse im der geist inzuckit unde bleib intnuckit im ûf der schôz ein langiz zil 141 d. in der crankheit, di sîn pflac, was er eins intnuckit 154 c.

entragen *stv. forttragen, in sicherheit bringen.* di andrin ouch di vlucht intrûc 110 c.

entrâten *stv. dissuadere, abrathen.* want iz im intrâtin wart 137 d.

entreinen *swv. der reinheit berauben, verunreinigen.* si mûstin ezzin gras vor brôt — ûf daz si wurdin nicht intreint noch mit der heidinschaft vormeint 6 b. want des wart ûf si bekant, daz si mit vorgift vormeint di wazzir hettin unde intreint 174 a.

entrennen *swv. lostrennen, abwendig machen.* Swantopolc di Prûzin dem geloubin hât intrant 61 d.

entrichten *swv. auseinander setzen.* nû sol ich ouch betichtin, betichtinde intrichtin, intrichtinde beschrîbin *etc.* 8 d. der hât daz betichtit und ênziln intrichtit 177 c. want iz vordrôzlich wêre, der ênziln di mêre solde gar intrichtin 109 a. *vergl.* ênzellich.

entrichtic *adj. anstellig, geschickt verwirrtes in ordnung zu bringen.* want her vorbesichtic was und gar intrichtic 33 c.

entrucken *swv. amovere, auferre.* di brûdre zu der zît den kezzil in intruktin und ouch dô voldruktin strîtinde unz sô hin bî 85 c.

entsagunge *stf. renuntiatio, aufkündigung.* er saminte ein her vil starc unde zouch ûf di Kugow an allir untsagunge drow 52 d.

entsam, entsamen, entsamt *adv. zusammen, insgemein, gesammt.* abir Swantopolk irwûc den meistir, daz er mit im quam ûf einen werdir intsam 59 c. des er ein her ouch lût intsam (: quam) *(exercitum collegit)* 90 a. nû wolde er mit in intsam in di kirche wandirn 117 d. di zwei gebît intsamen Nattangin unde Samen 165 c. intsamt (: amt) 28 b.

entscheiden *stv. bescheiden, auseinander setzen.* daz ich daz nû intscheidin wol mûze mit getichte 25 c. dâ von ich dâ vor intschît (= ie) 26 c. als ich ûch dâ vor intschît (: dît) 78 d. heimlîchin (si) intschîdin unde duitin den Bartin irn lantluitin, wî iz zu Gartin was gewant 126 c.

entscheidenheit *stf. distinctio, explicatio, interpretatio* 2 c. nâch irre namen entscheidinheit 5 d. nâch der sache intscheidinheit 14 a. und alse mit intscheidinheit den Pomezênen vrîheit in den zîtin

wart gegebin, dar nâch richtin sich ouch ebin di andrin lant vurbaz hin nidir 33[b].

entseben *st. und swv. sentire.* er begonde insebbin, daz er nicht mochte ebbin di lant vorwesin beidintsamt 116[c]. di cristinheit intsûb jâmerlîchir nôt 11[b]. dô sus Swantopolk intsûb, daz der marschalk sich irhûb 46[c]. zu hant dô Glappe diss intsûb, mit volkis vil er sich irhûb vor di burc 89[d]. wî gar barmherzic bis dû, des ich wol intsabin hab an disin knabin 66[a]. und dô si dâ intsabin (: knabin) Heinrîchis Monten hâtin 91[b]. und dô si des intsebete, daz ich dannoch lebete 49[d]. dô di armin cristen des jâmirs intsibetin, von grûwen si irbibetin 161[b].

entsetzen *swv. absetzen.* zuletst der meistir daz vege (*l.* veige) lantreistir — ich meine noch Bertolde — intsatzte als er solde 113[a]. Lodewîc von Beyern — von dem pâbiste des rîchis wart entsazt 182[a].

entsîgen *stv. niedersinken.* er lîz — daz antlitze untsîgin als ein betrûbet rûwic man 58[b].

entsitzen *stv. fürchten.* Naudiote — ouch intsaz zu den zîten iren haz und nicht di redde widirsprach 141[a].

entslîfen *stv. entgleiten, entschwinden.* ein teil mir der slâf intsleif 44[d]. von gotis hulfe ir intsleif ir wîblîche brôde *(illa fragilitate sexus sui oblita)* 100[c].

entslingen *stv. sich loswinden, entschlüpfen, entfliehen.* si wurdin alsô cranc, daz daz lebin in intslanc 116[a].

entslîzen (= entsliezen) *stv.* 1. *aufschliessen, offenbaren.* swî an den wortin sich intslûzt (: begûzt), daz der alleine zu achtin ist, der daz wachsin gibit: got 3[d]. — 2. sich entslîzen, *sich losmachen, verzichten.* doch was di sache stille, durch di er sich der ê intslôz, di er ouch dar nâch machte blôz 65[a].

entspehen *swv. aus dem gesicht kommen.* hâstû genen knecht gesehn? den lâz dir mit nicht intspehn, in zu hûse mit dir nim 50[b].

entspenen, sich *swv. entwöhnen; abwendig werden.* si woldin — dem geloubin sich inspenin (: Pomezênin) 112[a].

entsprîzen *stv. oriri, nasci.* er pflac erlich schundin daz gotis volc zu sundin grôz, der dâ vil von im intsprôz 6[b].

entstân *stv. oriri.* in des selbin jâris stunt ein sulche zwitracht intstûnt zwischin Bonifaciô und Philippô 172[a]. dô der wintir was intstân sô daz iz hart gevrorn was 31[c]. dô ôstern wart intstân, der gotis man nam abir an sich — zu schiffe strîtêre vil 170[c]. dâ was sô grôze clage entstandin in beidin disin landin 58[a].

entstôren *swv. stœren, verhindern.* doch konde si daz nicht intstôrn (: hôrn), daz si mit suime trâgeten 156[d].

entvarn *stv. evadere, wegkommen.* want si mochtin nicht intvarn wedir vor sich noch besît 93[c].

entvirren *swv. removere, entfernen.* er irsûchete manche list, — wî er den gotis helt vorirrete und den mût intvirrete 129 c. *er wünschte längst*, daz der kunic vorgenant sîme lande intvirrit wurde 142 d.

entvûren *swv. eripere.* doch was in daz gesicht intvûrt, — daz si in nicht envundin 169 d.

entwenden *swv.* 1. *abwendig machen; abwenden.* di lant, di si mit gotis hulfe irstrîtin mochtin und intwendin von der heidin hendin 14 a. und daz leit intwendin 36 d. ô sûzir got vil milde, intwende dînis zornis strich 62 c. — 2. sich entwenden, *sich entziehen.* si inwestin wî entwendin sich der nôt 139 a. dô sich zum andrin mâl intwant von dem geloubin hêtin di Prûzin und den smêtin 97 d.

entwenken *swv. evadere* 51 c. 94 c. si mochtin im (nicht) entwenkin, si inmûstin lenkin sich 33 b.

entwerden: *entkommen, entgehen.* lât ûch nicht intwerdin di bôsin di unwerdin 161 d.

entwinden, sich *stv. loswinden, entledigen.* der burdin er sich dô intwant 39 d.

entwirren *stv. entwirren, verwirrtes in ordnung bringen.* grôzir sachin er vil intwar, di sînen ordin vachtin an 164 b.

entwischen *swv. wie neud.* Swantopolk intwischte dan 61 c.

entwisen *part. ohne führung und leitung sein? oder* = entwesen, *ohne etwas sein?* di brûdre vorbaz strichin — ûf daz huis zu Bisen und iz gar intwisen allir warte vundin 168 c.

entwurzelen *swv. wie neud.* der alden vêde nît — wart nû gar gelegit hin entwurzelt und entterbet 186 a.

entzucken, sich *swv. sich losreissen.* joch al ir hengiste wurdin von der schuire sô gar ungestuire, daz si sich intzucktin 169 a.

ênzel *adj. einzeln. vergl.* alênzeln. in ênzelin scharin (sach er) vor sich gên 32 b.

ênzelen *adv. singulariter.* want iz vordrôzlich wêre, der ênzelin di mêre solde gar intrichtin 109 a. der hât daz betichtit und ênzeln intrichtit 177 c.

ênzellich *adv. singulariter.* iz wêr zu hô zu breit zu lanc mînin cleinin sinnin cranc daz gar zu intrichtene und ênzellich zu tichtene, wî grôzlich *etc.* 40 c.

enzwâre, enzwârn *adv. wahrlich, fürwahr.* durch andirs nicht intzwârin (: jârin) wen daz zu Bêhmin im geschaft wurde des landes hêrschaft 66 b. dise bûwunge intzwârn geschach in unsirs herrin jârn tûsint trithalb hundirt 69 ab *und öfter.*

enzwei *adv. enzwei.* ein vil zartiz bilde, daz di heidin wilde inzwei hâtin gehouwin 126 a.

enzwischen *adj.* doch ê wir daz grîfin an, sô sul wir inzwischin ein teil geschichte mischin, di bin der vorloufnin zît in der werlde — sîn geschên 122 d.

erarnen *swv. merere, verdienen.* der untrûwe sô vormeint vol irarnit hête zwâr, daz ir namin offinbâr den luitin wurdin hî gemacht *(quorum detestabile factum bene hæc meruit, quod eorum nomina in publicam redigeruntur formam Dusb. c.* 222) 127 b. 6 c.

erbeben *s.* erbiben.

erbelgen *stv. intumescere.* ûf di wurdin si irbolgen 11 c. zu einen zîten man si in zorne sach ûf di heidin irbolgin 34 a. er wart — sô sêre ûf si irbolgen 49 b. man sach in ê vorvolgin in vreise gar irbolgin mortlich di reine cristinheit 126 a. des wart di dît irbolgin und begonde volgin in vâste nâch 139 a. *vergl.* erbolgen.

erbelich *adj. erblich.* als er und sîn geslechte si (di lant) her von anbeginne mit hêrschaft hâte inne und besezzin erbelich 14 a.

êrberkeit *stf. ehrbarkeit* 13 a.

erbern, sich *swv. entstehen.* sô sich grôz jâmer irbirt (: wirt) 3 e.

erbeteil *stm. hereditas.* dem dûtschin ordin — er ouch sîn erbeteil gab mit willin allin, der im angevallin was von des vatir herzogtûm (: rûm) 120 a.

erbezeichen *stn. das zeichen des erbes; erbberechtigung.* dô sach man ir iclîchin sîn teil sundirlîchin mit dem erbezeichin dem meistere ûf reichin 120 b.

erbiben *swv. erbeben.* sîn herze joch sô sêre erschrac, daz al sîn lîb irbibin pflac 54 a. dô di armen cristen des jâmirs dâ intsibetin, von grûwen si irbibetin 161 b.

erbinden *stv.* = verbinden, *sich verpflichten.* dar zû si sich irbundin, daz si zu allin stundin woldin gotis vrûndin âne widerschundin den brûdirn wesin undirtân 68 d.

erbîten *stv. erbieten.* zu dem gelubde er sich irbôt 157 b. er lîz sich ôt irbîtin di banir von Ragnîtin vorbaz zû der vestin 134 d.

erbolgen *swv. intumescere. vergl.* erbelgen. sîn zorn hezlich irbolgete 83 d. ein bittir zorn in sînre brust mit leide sich irbolgete (: volgete) 136 e.

erbrechen, sich *stv. hervorbrechen, erheben.* ein mishellunge sich irbrach zwischen in 8 e. sô zwischin in sich icht irbrach 8 d. ir mût zu creftin sich irbrach 22 b. ô waz dâ jâmir sich irbrach, dô daz kint di mûtir sach in sô hartin bandin 160 a.

erbûtic *adj. erbœtig.* wir suln — dem nêstin mitlîdunge pflicht irbûtic sîn 18 e.

erclich *adj. boshaft, bœse.* er wante sîne ger dar ûf, wî er ir erclîche gûf vorterbte und vordructe 58 d.

erclich, erclîchen *adv. ebenso.* er pflac erclich schunden daz gotis volc zu sundin grôz 6 b. si hâtin sich gespert erclich widir daz rîche 8 e. er schuntte erklich aber dran di samische dîte 81 d. si griffin gar erclîchen an daz lant 11 d.

erde *stf.* want si glîch der erden di kirchin gar vortilgetin 180 b.

erdîzen *stv.* 1. *niederstrœmen.* zu Attrebatô ouch ein slôz — irdôz mit ungewittere vil grôz 9 c. — 2. *ertœnen.* sô verre joch sîn lob irdôz an gar ellinthaftir tât 13 a. — 3. ein werdir, der dâ lît ein teil mit hôe irdozzin mit der Serge bevlozzin (*insula in descensu fluvis Sergie: c.* 135) 92 d. *vergl.* dîzen.

erdulden *swv. sustinere.* dâ von er ouch mit nichte in sîme angesichte mochte den irduldin, der dâ lac in schuldin unkûschlîchir unvlâte 65 d.

erge *stf. bosheit, feindseligkeit.* 12 a. 48 a. 82 b. widir der heidin erge 71 d. erge und untrûwe 111 b. allintsamin er si betwanc mit urloigis erge 139 c. der hât an vreisen dingin erge vil begangin 152 d. er lîz sich sîner erge dorn und ouch den tûvil schunden 187 b.

ergeben, sich *stv. sich ergeben, begeben.* der zu dînste ime gezam dem (orden) swûr er nû gehôrsam unde irgab sich sînre zucht 8 a. dar nâch mit vluzze sich irgab daz schif di Memle zu tal 165 b.

ergeisten *swv. geistig machen, mit geist erfüllen, begeistern.* got — in irgeiste mit sô gnâdinrîchir vlût, daz er manchin cristen mût dô neigte — ûf di gotis reise 147 d.

ergellen *swv. mit galle erfüllt, erbittert werden? oder consonare, concutere?* mit hazze sô irgellete unde in zorn irglûte der Sudouwin gemûte daz *etc.* 113 b.

ergên, sich *stv. vor sich gehen, geschehen.* in sulchir wîs sich daz irgî 37 a.

ergetzen *swv. vergessen machen, entschädigen.* alsus si got irgetzte der leide, di si quellin pflac um ir gesellin 115 d.

ergîzen *stv. ausgiessen, ausschütten.* irgûz in râche dînin zorn ûf di, di dich verlorn hân! 62 c.

erglimmen *stv. erglühen.* dô diz der commetuir vornam, sîn gemûte sêre irglam in zorne ûf Sareckin, daz er in wolde neckin mit sô bôsir trugene 111 a.

erglûhen *swv. erglühen machen.* er — wunde im sîn pfert, daz ouch den brûdir mûhete unde in zorn irglûhete 134 c.

ergremezen *swv. in wuth und zorn versetzen.* den semftin sûzin gûtin got irgremzte irre sundin spot 149 a. ubirmût tût gote zorn in irgremezende zu vreist unde an munchin allirmeist 149 d.

ergrensen *swv. erheben, aufrichten, ermuthigen; vgl.* grans, *eminentia.* nû wart di brûdir irgrensin (: Rensin) daz jâmir, daz dâ was geschên 48 c.

erhaben *part. adj. überhoben.* zulezt trat er des tôdis spor, des nîman mac sîn irhabin und wart zu Ackirs ouch begrabin 7 b.

erhangen *stv. suspendere.* vor leide si sich irhîngin 152 c.

erheben sich *stv. wie neud.* dô irhûb sich ûz Dâvît — reisinde kegn Prûzin 170 c. des irhûben si gemein sich kegn in aldâ in strît 48 d.

erhitzen *swv. calefacere, incendere.* dar ûf irhitzit was sîn mût in mortlîchin vreisin 95 a.

erhôunge *stf. exaltatio.* des heiligin crûzis tac, der di irhôung ist genant (*exaltatio s. crucis*) 176 b.

erklagen *swv. klagen, durch klagen kund thun.* er rît in — daz si irclaitin dâ di nôt, di sich Prûzinlande bôt 51 d.

erkomen *stv. erschrecken, erbeben.* swâ er indirt horchte der dûtschin brûdere namin al sîne lit irquâmin 54 a.

erkrenken *swv.* 111 b. *vgl.* inkrenken.

erlaben *swv. recreare, reficere.* di brûdre in der zît sô matte mit trôste er wol irlabit hatte, schaffinde der Prûzin val 37 d. iclîcher sô her ab swâ si mochten drabeten, daz si den lîb irlabeten 167 b.

erlegen *swv.* erligen *machen, reparare.* di Littouwin er ofte pflac hûsen unde heggin und iren bruch irleggin mit vrûntlîchim spîsin 138 c.

erlesen *stv. auslesen, erwählen.* dô wart nâch im irlesin Bonifacius zu hant, der der achte was genant 150 c.

êrlich *adj. honorabilis.* êrlichir lûte noch vil mê 14 b.

erloufen *stv. mit sturm einnehmen. vergl.* errennen. si woldin iz (Cristmemil daz huis) des morgens vrû irloufin und gewunnin hân 178 b.

ermannen *swv. animum colligere. vergl. Wilh. Grimm zu Athis* C 138 *s.* 21 *und* 65. dô ermannete her sidir 53 a.

ermde *stf. paupertas, inopia, egestas.* si wellin train der ermde joch, sô daz in nichtis gebreche doch 19 d. der trûc di kochre der ermde mit bittirlîchir hermde 20 a.

ermorden *swv. wie neud.* mit smêlichir nôt (si) sîn volc irmortin allintsam 136 c.

ermundern, sich *swv. somno solvi.* dô er sich irmundirte, er vûlte (des in wundirte) sîn hâr, daz im waz benumin 128 d.

errennen *swv. durch rennen wegnehmen. vergl.* erloufen. daz tor si irrantin ê denn ir kumft irkantin di heidin ûf der vestin 142 b.

êrsam *adj. honestus.* vorbesichtic, minnesam, gerêtic unde ôt êrsam was er an alle sînre tât 7 d. *vergl. W. Grimm zu Athis s.* 21.

erscheinen *swv.* erschînen *machen, an den tag legen, zeigen.* des hâst dû weinende geweint unde jâmir grôz irscheint 150 b. si wurdin sich betrûbin, als si wol irscheintin 51 a. — sich erscheinen: michil wundir si des hêtin, war sich ir kumft irscheinte und waz si ouch dâ meinte 24 d.

erschellen *swv. ertœnen lassen.* dô er sach di state (*occasio*), er irschelte zwir sîn horn (*una et altera vice sufflavit cornu suum*) 101 d.

erschreclich *adj. terribilis.* recht als ein lewe, der dâ bar vert allir irschreclîchin vâr 33 b.

erschrecknis *stf. territio.* daz klopfen und der stimme dôz bôt irschreknis sô grôz und sô dicke dem wîbe 154[b].

erslîchen *stv. obrepere.* ein dorf er aldâ irsleich 115[c].

erspehen *swv. mit den augen suchen, erspähen.* want si ouch nicht hattin schrift, dar inne man got pflît irspehn (: irsehn) 27[d].

êrsten *adv. anfangs, zuerst, vorher.* zu dem opfir man vûrt pfert, di man vorburnin wil, di rent man êrstin alsô vil und jagit si sô lange an *etc.* 28[c].

ersûchen *swv. perscrutari.* er irsûchete manche list 129[c]. sechs sachin sich irsûchin (*sex sunt causae*), durch di wir gebrûchin der wâpene vleischlîchen 21[b].

ersûfzen *swv. gemere, erseufzen.* sus mûste sich irgîzin — ûz den irsûfztin herzin von grôzin vroidin manic trân 133[b].

ertasten *swv. durch tasten erwischen.* er brach inzwei mit craft di bant, dâ er mit stûnt gehaft an einen boum vaste, und ein swert irtaste in di hant dâmit er sân *etc.* 111[b].

ertbiben *stn. motus terrae.* sô grôz wart daz ertbibben dâ 183[a].

ertbibunge *stf. motus terrae.* 10[c]. iz geschach — ein ertbibunge sêre grôz, di drîes gab sô hertin stôz mit schutte dem gebuide (: luide) 155[b]. ouch ein ertbibunge des selben jâris dâ geschach 183[a].

ertrachten *swv. excogitare.* des irtrachte er eine list und wolde in valschir mitewist di brûdre hân vorrôtin (: botin) 111[d].

ertvar *adj. habens colorem terrae.* ir antlitze, di ê rôt vollic schinen unde clâr, nû vorvallen und ertvar wârn von grôzem mangele 166[d].

ervêren *swv. nachstellen, in gefahr bringen, erschrecken.* si wurdin des gemant, daz si di vînde ankêrtin und daz her irvêrtin 55[d]. des sint si harte klein irvêrt (: swert) 6[a]. si wurdin oft irvêrt mit manchim scharfin pfîle 109[c]. iz schûf in sô irvêrnden drôz, daz si von dem sturme sân lîfin 86[d].

ervinden *stv. invenire.* dar nâch wart irvundin, daz in den selbin stundin di Littouwin grôze macht hattin ouch zusamen brâcht 169[a].

ervolgen *swv. invenire, erreichen.* abir dô si schîre der Prûzin nicht inkondin irvolgin (*invenire*) 83[b]. daz er si doch irvolgete 83[d]. sich ervolgen: und dô sô glîche sîne wort — mit der geschicht irvolgtin sich 50[a].

ervorschen *swv. excogitare.* und dô si diz irvorschtin al, zu eime boume bundin si in 99[b].

erwagen (*oder* erwegen?) *stv. begeben, bewegen, neigen. vergl.* wagen. *über dieses eigenthümliche und seltene wort s. gramm.* 1², 941. mit geschichte sich irwûg ein wundir 10[c]. di ouch zegelîchin sân sich der vlucht irwûgin 114[c]. *die noth* zu jâmerunge si irwûc und zu mitlîdunge 75[c]. abir Swantopolk irwûc den meistir, daz er mit im quam 59[c]. daz andre teil sich gar irwûc (: genûc) der vlucht in zegelîchir gere 61[c]. dô di clegelîchin mêr irschullin dissît me-

ris her der cristinheit, di nôt irwûc — durch gotis lôn zur andâcht 149 b. und dô daz hern was getân und si sich dran irwûgin, den roub si vor sich slûgin 171 a.

erwegen *stv. in bewegung setzen* 122 a. der meistir brûdir Conrât Sac sich mit grôzir macht irwac kegn Karsouwin in daz lant *(ivit versus castrum Oukaym p.* 357.) 154 d.

erwegen *adj. geneigt; kühn.* dâ bî wâren doch rittre vrech zu allir zît unde irwegin gar ûf strît 60 d. dirre brûdir Ulrich was des mûtis manlich und des lîbis gar irwegen 117 b.

erwenden *stv. abwenden* 65 b. *vergl.* bevalden.

erwenden *stn. aufhœren.* ân irwendin 18 d. 80 c.

erwinden *stv. aufhœren.* durre huite von pferdin und von rindin mûstin (si) ân irwindin ezzin vor di hungirnôt 185 d. dô hîz er si irwindin unde werfin ûz daz brôt 146 b.

erwirbic *adj. der etwas erwirbt, ausrichtet.* daz er des zu gote wêr ein irwirbic bote, dâ vor ich daz habe 141 c.

erwîsen *swv. anweisen, unterrichten.* als ir irwîsit sît 141 c.

erwischen *swv. erwischen, arripere, comprehendere.* eines tôtin — — swert unde schilt (er) irwischte und in den strît sich mischte 99 c. *vergl.* ertasten.

evel *adj. Nicolaus hält das wort* vrevel *offenbar für aus* ver (vor) *und* evel *oder* ebel *zusammengesetzt (s.* vorebel); *darum glaubt er es auch ohne die vorsilbe in der selben bedeutung gebrauchen zu dürfen.* der evle Tarquinius — sulche martirin irvant 62 c.

êwarte *swm. gesetzhüter, priester.* der obirste êwarte 28 a.

êwe *stf.* zu êwe: *in perpetuum.* daz vorsprochne lant, daz der legâte vorgenant in beschît zu êwe 120 d.

êwikeit *stf. æternitas.* sô nemit ir grôz achperkeit und eines namens êwikeit 184 d.

F *s.* V.

G.

gâ (*mhd.* gâhe) *stf. schnelligkeit.* îlinde in snellir gâ (: nâ) 92 d. *vergl.* nê.

gabil *stf. gabel.* um einen boum (si) in bundin mit sîner arme gabil (: nabil) 62 b.

gâch *adj. schnell, ungestüm, eifrig.* want im was nâch gûte gâch 153 a. ûf di sô quam gesprengit gâch und ungewarnt des kuneges her 156 b.

gadem *stn. gemach, kammer.* di brûdre wurdin ummespên in di gadme her und dar 44 a. owê, nû hât der sundin eiz bevlochtin mîner sêle gadem (: âdem) 1 b.

gâhen *swv. eilen, rennen.* nâch den vîendin si gâchtin (: machtin) 27 c.

galge *swm. galgen.* er wolde si — hengin vor daz burgetor an einen galgin hô inpor 101[b].

galle *swf. galle, bitteres.* dîn sûze ist wordin galle 150[a].

gam *stm. scherz, spott.* abir dô der bote sach, daz di andrin sîne wort vor einen gam intpfîngin dort 54[b].

gampf *stm.* im was der valscheite gampf (: kampf) vorholn 84[d]. *Frisch erklært es mit sprung; nicht ganz genau.* gampfen *(s. Stalder* 1, 420) *heisst: sich hin und her bewegen, unsicher auf- und niederschwanken. das wort ist synonym mit dem mhd.* wanc.

gânde, der: *der gehnde, der fussgänger.* er nam zweitûsint gânde (: er wande = wante) 163[d].

gatir *adv. zugleich.* want dû irmortis gatir brûdir unde vatir, dô dû den meistir slûge, mit dem dû glîche trûge eines ordenes abît 187[c].

Gattirsleve, *ortsname: Gattersleben* 90[b].

gebeitic *adj. wartend, verweilend.* nû bis, sprach si, gebeitic (: sneitic) eine kleine wîle hî 181[a].

geben, sich *stv. begeben.* si hâtin an di vlucht zu walde sich gegebin 142[a].

gebende *stn. kopfschmuck der frauen.* vrouwelich gebende 53[d].

geberc *stn. versteck, rückhalt.* bedenkit ûwerre vetre werc, di si tâtin sundir geberc bî ires lebins zîten 184[d]. dô sach man in sundir geberc wol zwênzic vûze wesen lanc 188[c].

gebêrde *m.? n.?* mit rûwigim gebêrde 47[c].

gebern *stv. zu stande bringen, machen.* der strît — in der stat ze Rîge gebar vil manche witwe (: litwe) 143[d].

gebint *stn. verbindung.* ouch hân di rîmen recht gebint 181[c].

gebît (= gebiet) *stn. gebiet.* unde pflag wol zwelf jâr des gebîtis 25[a]. ein gebît man nande in Ungirlande Wurtzâ 8[a]. ubir di gebîte zu Wargin 81[a]. 5[d]. *und öfter.*

gebîte (= gebiete) *stn. stf.? regimen, befehl.* er solde beidirwegin der lande mit gebîte pflegin 116[c]. der meister mit gebîte (: Ragnîte) bevûl im der bîsorgin werc 130[b]. *niemand konnte ihn erweichen* mit bete noch mit mîte noch mit drowe gebîte 47[b].

gebîtêre *stm. gebieter, befehlshaber.* dô der meistir irkande und mit im di gebîtêr dise manigvaldin mêr sô gût noch bezzir allirbest 133[b] *und öfter.*

gebîtegêre *stm. ebenso. mit diesem namen wurden vorzugsweise im deutschordensheere die befehlshaber und commenthure bezeichnet.* in disen swêrin mit sînen gebîtegêrin der meistir sus betrûbit saz 133[a].

geborc *m.? n.?* hab ouch der andrin besorc, wan ûf dich was ir geborc *(sie borgten auf dich, d. h. sie hofften, dass du ihnen vergelten würdest)* 171[b].

gebort (= geburt): er was ein Sachse der gebort 129[d].

gebrach *stm. fragor, gekrach, getœse.* des morgins ê der tac ûf brach, dô wart sô luite ir gebrach unde ir trampeln dâ vor 137[a]. an di vestin — si mit sturmis prestin hîldin michelen gebrach (: geschach) 143[c]. *vergl.* brach *und* pur.

gebreche *swm. defectus.* waz kummers waz gebrechin swâr di brûdre — liddin 77[b]. 3[b].

gebrechte *stn. geschrei.* nû quam ouch mit gebrechte und mit geschelle alsô hart widdir zu rucke wart di cristne rote vor gesant 98[a]. rittir unde knechte, di von dem gebrechte gevlohin wârin in di stat 156[c].

gebrist *stm. defectus, mangel.* dô di Prûzin den gebrist sâhin des unstattin, den di brûdre hattin 74[d]. zulest twanc si doch der gebrist 84[b]. dêswâr, der (gnâde) was an dir gebrist 187[c]. in des selbin jâris vrist dar nâch di sunne leit gebrist 186[c]. 40[b].

gebristen *stn. ebenso.* in smachtigim gebristin 104[a].

gebrunkel *stn.* unde in dem gebrunkele (: her Sîfrit von Runkele, *der in einer schlacht vom herzog Joh. von Brabant geschlagen wurde*) blibbin zu den zîtin tôt von beidin sîtin — wol drîzênhundirt edle man 146[c]. *man könnte an* gebunkel, *gedränge, denken, doch liest auch die Königsberger hs. so: Frisch* 1, 146[b]. *heller waffenglanz? vergl.* verbrunkin.

gebrûwe *stn. gebrœu, machinatio.* er wolde im sîne lugene, sîn erge, sîn untrûwe und sîn valsch gebrûwe, ob er machte, irtrenkin 111[b].

gebû, gebûwe *stn. bau, habitatio.* gerêtis gnûc, daz zu gebûwe hâte vûc 33[d]. alliz, des man darf zu gebûwe 60[c]. allez daz gebûwe, alt unde nûwe, wart zu aschin gar vorbrant 81[d]. 53[a] *ff.*

gebûde, gebuide *stn. œdificium, sing. und plur.* ouch daz gebûde er brante 115[c]. ouch wart gewant mit brande daz gebuide gar in stoub 159[d]. 112[d]. 120[d]. 86[d]. 155[b]. 158[a]. zu aschin er im vorbran alle sîn gebuide 118[c].

gebunge *stf. schenkung.* ûf daz di gebunge in ganzir vestenunge mochte êweclich bestân 14[a].

geburn, sich *swv. sich eräugnen.* swenn iz hette sich geburt, daz si nicht mochtin blibbin sîn 25[d]. 54[a].

gec *swm. niedd. alberner mensch, narr, thor. vergl. Adelung.* abir der verwâzene gec (: wec) si vûrte in der vînde lant 98[c]. daz ist dîn sit, swenn dû dich leggis slâfin, daz dû des krûzis wâfin zu kurz î pfliggis streckin und dich nicht gar bedeckin. des vant ich dich geckin ôt di zehe bleckin 164[d].

gedêchtic *adj. eingedenk.* er wirt gedêchtic der geschichte 15[a].

gedêchtnisse *stn. andenken.* des gedêchtnisse ist in dem segne alle vrist 8[b].

gedene *stn. das gegentheil von gedränge, das hin- und herwogen des kampfes.* itzunt dise itzunt gene lidin nôt in dem gedene 43[d].

kegin in mit kîfin si hîldin manch gedene: bîwîlen dise gene tribbin hin zurucke 157[a]. *vergl.* gezerre.

gedinge *stn. vertrag.* diz gedinge alleine schalt brûdir Jân 62[a].

gedirme *stn. das gedärm.* si snittin ûz den nabil, der des gedirmis was ein doum 62[b].

gedon *stf.* dô di burclûte ûf andir sît in sô gedon dâ tâtin 89[b]. *vgl. Benecke* 1, 380. *Frisch* 1, 328[c] *und* donen.

gedranc *stm. das drängen.* si mûten si lange mit vreislîchem gedrange 171[a].

gedrenge *stn. ebenso.* dô wart ein sulch gedrenge, daz sich von dem getwenge vil der ungetouftin in der vlût vorsouftin 145[c]. 171[a]. *vergl.* getwenge.

gedummer *stn. heftiges getœse = neud. getümmel. das wort ist abgelautet von* temeren, *klopfen (vergl.* dummern, getemere *und* getummer). dô wart in der selbin nacht — ein sô grûwlich gedummere (: slummere) vornomin obin in der luft recht als allir winde tuft sich zusamen trûge und ein dunre slûge mit grôzim ungewittere 169[a]. in dem selbin sumere ein michil getumere hûb kein Polênen sich 188[a].

gedunc *stm. das bedünken.* daz ist nâch irn gedunkin (: trunkin) kurzewîle 29[a].

gegate *swm. socius.* dar nâch ein semelîchir und disme wol gelîchir und an forme gegate wart in dem Nogate besên 188[c].

gegengelt *stn. gegenzahlung, widervergeltung.* di brûdre im kegingelt begondin aldâ wêgin *(fratres ex adverso se opponerunt)* 80[c].

gegenôt *stf. gegend, landschaft.* daz dritte teil hin kêrte zum Colmen in di gegenôt (: nôt) 100[a]. Goduckin er ouch tôte, der der gegenôte houbtman zu den zîten was 70[a]. ich wande mich widir kegn mîner gegenôte (*= meiner heimath*) 56[b]. 56[d]. 68[cd]. 89[c]. *plur.* si vîngin, slûgin, roubitin unz si sô gar betoubitin di dît in al den gegenôtin, daz si mûstin sich von nôtin den brûdirn abir irgebin 63[a]. von andrin gegenôtin (: rotin) 134[d]. binnen den zwên (*niederd.* = zwein) gegenôten 159[a].

gegentreten *stv. entgegentreten, nahen.* und dô im vaste kegintrat mit stôzin hart des tôdis pîn, er rîf vor sich di sune sîn 88[d].

gegenwagen *stv. entgegenneigen, begegnen.* und waz sich in dâ keginwûc daz vînc er alliz 179[b].

gegenweben *swv. zustossen.* und waz sich vâr in keginwab 167[b].

gegenwegen *stn. zuneigen, nahen.* von sûche was er alsô laz, daz sich der tôt im keginwac (: lac) 141[d].

gegenzucht *stf. das entgegenziehen.* want di burcdît was gewar ir wordin an der kegnzucht 142[a].

gegoide *stn. pralerei, grossthun, verschwendung.* dâ widir — di Prûzin hôhe vroide in michilim gegoide mit grôzim schalle ûbitin 85[a].

ô wî gar mit bittirn nôten gemischet wart di vroide und der vastnacht gegoide 159 [b].

gehaft, g. tûn, *sich fügen, sich heften.* si woldin in gewern — irre brûdirschaft und zu ir ordin tûn gehaft 32 [b]. sich gehaft tûn in alzu grôzir leide pîn 35 [a]. *vergl.* heften.

gehangen *stv. hinneigen, gestatten, zustimmen.* der pâbist williclich gehînc der reinen herren bete 4 [c]. dar umme er in dô enpfînc, als im der brûdere rât gehînc, zu gnâdin in di cristinheit 47 [d].

gêhe (= gæhe) *stf. eile.* in snellir gêhe 44 [b].

gehetze *stn. das hetzen.* alle sîne hunde, di er hâte zu gehetze 38 [a].

geheve *adj. niederd.* = gehebe, *gewichtig, gewaltig?* der einre *(einer der fürsten, die den brüdern aus Deutschland zu hilfe kamen)* was geheve von Brandinburg der marcgreve, der quam in Prûzinlant gevarn 62 [d].

gehône *stn. verhœhnung, hohn.* nû was di vrouwe minnenclich, junc, eddil unde schône, des hîlt siz vor gehône, sich bîtinde der rede toub 153 [d].

gehorchen *swv. wie neud.* in den zîtin Bolislaw der herzoge von Masow dem tûvele gehorchte (: vorchte) 138 [b].

gehorchte *stf. gehorsam.* si wârin vorebil âne gehorchte (: vorchte) 149 [c].

gehôrsamlîche *adv. gehorsam* 28 [a].

gehugde *stn. gedæchtnis.* behaldit vesteclich in gehugde dise wort 88 [d]. den berc man noch huite nennin pflît in zu gehugde Glappinberc 91 [d].

gehulfe *swm. helfer, gehilfe.* in einre zît geschach, dô brûdir Ulrich eine mit gehulfen cleine *(cum paucis)* was an der hûte blibin 88 [c].

gehunde *stn. hündisches volk.* ouch wart von dem gehunde *(Swantopolk und den seinen)* brûdir Conrât von Dortmunde — irslagin in der selbin zît 43 [a].

gehurme *stn. impugnatio, vexatio. das wort erscheint nur noch in Gottfrieds lobgesang* 19, 12: dû wendest manegen herten sturm, den an uns tuot durch sînen hurm der helle wurm, *und ist, wie Haupt gewiss richtig vermuthet, abgelautet von* hermen, *vexare.* von Plotzk brûdir Heinrich — di burc vîentlich anvacht mit hantwerk gesturme. idoch mit dem gehurme schûf er nicht mê in der stunt, want daz dâ vaste luite wunt wurdin 164 [d].

gehûze *stn. frechheit, frecher, übermüthiger hohn und spott.* der Beier des vil sêre irschrac und tet sint beide nacht und tac vor sich vil lange krûze kegn des tûvils gehûze 164 [d]. er wolde — Cristum an in rechen, des namen und des krûze si haben zu gehûze, virvolginde di Cristen 183 [d].

geilen *swv. froh machen* 1 [b].

geisten *stn. inspiratio.* in einim winkil *(der capelle)*, dâ er pflac in touginlîchim geistin sîn andâcht gote leistin 67 [b].

gekudde *(ahd.* gaquidî *Graff* 4, 648) *stn. disputatio, kampfgespræch.* der eine gînc zur zeswen stân, der was ein cristen begehart, der andre hîlt daz linke part, und der was ein judde. di hûbin ein gekudde von des geloubin wirdekeit der judden und der cristinheit dem sîchin zu bekudde *(überredung?).* dô gewan der judde 154[c].

gelangen *swv. wie neud.* wir muggin nicht gelangin heim in unsir gegenôt, wir belêgin hungirs tôt 178[a].

gelde *adj. unfruchtbar, sterilis.* der vruchtboume — grûse sô vorroste — daz si mûstin werdin sôr odir vruchte gelde (: kelde) 175[c]. *vergl. Frisch* 1, 338[b]. *Schmeller* 2, 40 *unter* galt.

geldevelt *stn. unfruchtbares feld. vergl. Adelung* 2, 538. 539. got hât dîne zinnen, di vestin starc di turme grôz zustrouwit und gemachit blôz und liggen sam ein geldevelt *(dissipavit munitiones tuas, dissipavit quasi ortum: c.* 231. *p.* 316) 150[a].

gelêge *stf. und stn. lage, zustand, gelegenheit, in persœnlicher und örtlicher bedeutung.* swâ daz ich di gelêge gevûclich noch gewege 2[d]. nû was di gelêge und ouch al di wege in di bîgeseznen lant deme Tirsken wol bekant 69[d]. er bûwete eine burc — aldâ an ein gelêge, dâ offene herwege lâgen 32[a]. und an dem gelêge (: herwege) vant der sûre Swantopolk daz zwier grôzer wêr sîn volk wen der brûdre wêre dô 57[a]. der burcluite gelêge 136[d]. sumelîche stete hetin sulch gelêge sulche macht 148[c].

geleginheit *stf. zustand, beschaffenheit.* des gîng er ûz vil lîse mit vrâgindir bescheidenheit um der brûdre geleginheit 37[b]. — wî si — irvarn mochtin ebin der brûdre geleginheit 67[b].

gelenke *stn. agilitas.* er konde mit gelenkis bunt sô wol sîn rede machen, daz sîne widdirsachin in joch gerne hôrten 164[b].

gelêze *stn. das gebahren, die äussere haltung* 153[c]. *vergl.* richtgesêze.

Gelfe *swm. zuname. der Welfe.* 1208 begundin in Italiâ di parthîen wesin dâ Gelfin unde Gibbelîn, daz zweiir brûdre namen sîn, di sich schîdin in der stunt: Gelphus bî der kirchen stûnt, sô Gibbelîn zû legete dem rîche und daz hegete 10[d] *und die ausführlich mitgetheilte stelle* 182[b].

gelit *stn. glied, mitglied.* der heilige ordin rittirlich des dûtschin ordins — hât irarnit dâ mitte, daz er mit manchim gelitte êrbêrlich stêt gezîret 6[c]. undir disen gelitten sint pfaffin ouch enmitten *ebd.*

geloublich *adj. wie neud.* nîmant gar geschrîbin kan, und ob iz wêre geschriben dan, sô wêr iz kûme geloublich 81[a].

geloufe, geloufte *stn. geläuf, rennen, jagen.* in dem geloufe ouch betrat Mertîn in einem bade zehn man 116[a]. ouch si mit den dîtin manch geloufte hîldin 84[c].

gelt *stn. vergeltung, bezahlung.* dâ wolde er des tôdis gelt den snitteren hân gebbin (: ebbin) 176[c].

gelucke *stn.* zu gelucke kêrn (: hêrn = herren) 17[a] idoch slûc er zu-

rucke nâch wânis gelucke: der slege einir sô gerît, daz er dem Zuckeswerte schrît einen vingir ûz der hant 134[c]. nû wurdin di Littouwin ir gelucke schouwin, daz in daz gar nâch willen gînc 176[a].

gelucklich *adj. wie neud.* iren goten tâten si opfir grôz mit lobe, di in gewesin obe wârin mit geleite geluklich an der reite 159[a].

gelummer *stn. defatigatio, lassitudo? abgelautetes subst. von* lemen, *defatigare? vergl.* gedummer. nâch disem gelummere sô hin in dem summere — der von Plotzk sich irwac 169[b]. *vgl. Schmeller* 2, 467.

geluppe *stn. gift.* er begonde irsûchin, wî er mochte schîzen geluppe unde gîzen sîne mortlîche vorgift 41[a].

gemein *adj. communis.* si reiztin unde jaiten di gemeine dît dar ûf, daz si in vorevler gûf sich von dem kunege spîltin 139[a]. man sach si niddir houwin — der gemeinen dîte vil 156[a].

gemelich *adv. froh, lustig, spasshaft.* vil gemelich si lachtin 54[b]. gemeine unde sunderlich dûcht si alle wunderlich dirre louf sô gemelich 80[b].

gemerc, gemerke *stn. prüfung, beurtheilung, das merken, insaugefassen, zielen.* ô sûzir got, nim in gemerc, waz er den vîenden dîn gevêrc hât getân pînlîchir werc 171[b]. ein brûdir daz gemerke nam zû im mit einem pfîle *(nahm ihn aufs korn)* 35[c]. 80[d]. Heinrich nam sîn gemerke von des armbrostis sterke 86[d]. nû muge wir hî undir ein wundirberndiz wundir kîsin mit gemerke 130[a].

gemerc, gemerke *stn. terminus, mark, markung.* dar zû zwêne grâven ûz dem rînischen gemerc (: Wildinberc) 174[d]. er vûrte si besît in polênsche gemerke 132[b]. von den gemerkin des landis zu Prûzin 26[a]. dirre lande gemerke durchzôch der Tartren sterke al an einre reise 151[a]. und dô er sô hin kumin was mit des heris sterke an des landis gemerke 135[c]. wen daz er itzunt rûrte der Littouwin gemerke 142[d].

gên, ubir einen, *wie neud.* di nôt sich alsô lange treib unz iz ubir di cristin gînc 72[d].

gener, *jener.* di wollîn, gene lînîn 29[c]. 2[d].

geneisen *swv. verderben, verheeren.* daz si nicht mochtin nâch ir willekur mit den Samin gereisen und ungewarnt geneisen di lant 69[a].

genême *adj. wolgefällig, freundlich.* des der helt genême (: quême) sundir suimen was gereit 135[b]. genême und gewêre 13[b].

genende *adj. audax, kühn.* si zugin in Nattangin mit eime here genende 116[a]. der vurste vil genende 37[a]. si wurden genende berichtit ûf ein ende 14[b]. 6[d]. 28[a]. 53[d].

genendiclîche *adj. ebenso* 108[b].

genenden *swv. muthig werden.* si genantin an gote und ritin an di schar 61[b].

generde *stf. nahrung, die ernährung.* ich sach si — zu des lîbis ge-

nerde gras ezzin sam di pferde 67[c]. zu letst ouch zu generde mûsten di selbin lûte ezzin der pferde hûte 77[a].

genirde *stf. ernährung, erhaltung.* den unediln man ouch nimt dar nâch sîner wirde unde zu genirde dînstlich erbe im vorleit nâch des landis gewonheit 122[c].

genist *stf. erhaltung, schonung, rettung.* swen di cristnin durch genist (: list) dar zû mit vlucht sich neigetin, daz si si denne veigetin mortlich dar nidir slahinde 100[c]. si bâtin den richter, daz er in lîze bî genist *(rogabant, ut ei parceret)* 153[c]. helfit uns nâch dirre vrist durch sînre bete mitwist, daz wir kumen zu der genist, der er in himel ist gewist 171[c].

genîten (= genieten) *stn. das genughaben einer sache, crebritas.* im wurde grôz irbîtin durch sâldinbêr genîtin *(propter crebra miracula)*, daz si dâ hân besundir 8[c].

genîz (= geniez) *stm. das geniessen.* durch spîse genîz wolde er krebse vâhin 99[b].

genôz *stm. der dem andern gleich ist, seinesgleichen.* di Sudowîten besamintin ein her vil grôz, daz dâ vor nî des genôz zu Prûzin in dem lande irschein an menige 100[b]. Albertus der meistir grôz deme nîmant dâ genôz was an kunsterîchir vornunst noch ouch in pfeflîchir kunst 105[b].

gensît *adv. jenseits.* gensît meris 107[a].

genucht *stf. fülle, überfluss.* abir got hât mit genucht si tûn wachsin zu der vrucht 3[d].

genuchtic *adj. überflüssig, reichlich.* der herincvanc — der vor î fruchtic was gewesin und genuchtic 173[c].

genûge *adj. genug, hinreichend.* des wolde er êrst vorsûchin, ob er dar zu genûge wêr, daz er si trûge 130[b].

genûgic *adj. genügsam, zufrieden.* dâ von (si) di lîbnar mochte hân unde wol genûgic stân 64[b]. 8[c]. dô der dein (= degin) den zeichinlîchin sein (= segin) intpfînc, genûgic er von dannen gînc 67[a].

geprasle *stn. fragor, strepitus, geprassel.* der trugener zuhant begreif daz schif und hîlt iz vaste; dô quam ouch mit gepraste di lâge zû, di sich dâ hal, und irslûc di cristin al 131[d].

gepruis, geprûse *stn. das brausen, lärm, getümmel.* kegn Littouwin er quam heimelich und ân gepruis (: huis) 134[c]. dô irhûb sich ein gepruis von ungewittere sô grôz, daz ûf si mit vlâge dôz î grandir und î grandir (: andir) 156[d]. want in dem geprûse (: hûse) den Prûzin herte leit geschach 35[b]. und nâch dem geprûse (: hûse) sô vêrlîchir burdin di brûdre merkin wurdin di burc sîn sô unveste 83[a]. mit michlem geprûse (: hûse) 140[b]. in dem geprûse wolde di samische dît — di brûdir gar irslagin hân 141[a]. dô hîlt der brûdir vane widdirsatzis âne binnen dem geprûse vor Gedeminnen

hûse ûf eime huble, der dâ lac 155 d. idoch in dem gepruise wurdin gnûc der heidin von lebene gescheidin 157 b.

ger *stf. begehren, wunsch, verlangen.* vrâgin ûf urteilis ger 74 a. des mûste di begerte ger des kuniges sîn hin geleit 88 b.

gerade, gerate *adv. schnell bei der hand, ohne umweg, sogleich. vergl. Frommann zu Herbort* 144. in dem geloufe ouch betrat Mertîn in einem bade zehn man, den er gerade dâ stuite âne iren danc 116 a. des sante er gerade brûdre Cûnrâde 54 a. der gotis reine man grôze wîsheit hâte, dar zû er wol gerate walsche sprâche kunde 164 b.

gerde = girde *stf.* sô rantin di andrin drî in genîzis (= ie) gerde nâch des brûdirs pferde 98 d.

gereit, gereite *adj. bereit, bereitwillig.* dînstis sîn gereit 3 c. 6 a. als er dâ vor was gereit 47 d. ich bin des gereite 59 b *und öfter.*

gerenne *stn. cursus.* in des gerennis snelle wart der von Lîbinzelle — wunt 119 c.

gerêtic *adj. geschickt zum rath.* vorgesichtic, minnesam, gerêtic unde ôt êrsam was er an alle sînre tât 7 d.

gerichte *adv. in gerader richtung, directe.* des îltin si ouch hin gericht unde quâmin zu dem berc 126 c. want wêren si gerichte gezoggin dem gebîte zû, si wêrin kumen alzu vrû 159 d. daz is — was gevrorn — sô starke, daz man von Denemarke gerichte zu kegn Lubek reit 175 d. dar nâch er zu Halle quam in di stat gerichte (: geschichte) 177 d.

gering *adj.* geringe *adv. exiguus, wie neud. (mhd. leicht, behend).* in zorne si inprantin, daz ein sô geringe her si solde letzin âne wer 143 c. geringe er di schicht vorslûc 54 d.

gerûde (= geruowede) *stn. die ruhe, das ausruhen.* di reisinge si dort vunden nâch der mûde dâ heim an irm gerûde 160 a.

gerûne *stn. das raunen, leises geflüster, heimliche besprechung.* nû hât aldâ der houbitman — zû den brûdrin sich getân in tougim gerûne 35 b.

gesamt *adj.* mit gesamtir hant — gab er — dem dûtschin ordin dise lant 13 d.

geschefde *stn. geschöpf.* nû secht, wî wundirlich kan got — sîne geschefde handelin und wî er wil vorwandelin 125 d.

geschelle *stn. fragor, lärm, getœse* 76 c. von dem geschelle sô irschrac daz gemeine volc alhî, daz iz von dem sturmin lî 131 b. dô hûb sich ein geschelle: dise hî zû rantin, sô gene dort sich wantin 139 b. idoch irhûb er in dem zil ein geschelle alsô hart, dâ von daz her zu mâle wart bewegit und hin widdir quam 144 b. mit der kumpânîe sîne jaite er zu dem geschelle 144 d. doch ir ein teil behîlt den lîb, di von des geschellis pruis intlîfin ûf daz rechte huis 158 a.

geschicht, geschichte *stf. eräugnis, begebenheit, geschichte wie neud.*

doch vortarb in di geschicht, want si der wegge trâfin nicht 169 b. doch wil ich ein geschichte ûch hî machin offinbar 34 a. *plur.* alle geschichte (er) den luiten offinbêrte 177 b. daz her von der geschichte was zu mâle wurdin alsô blas, daz man di vart vorsparte und zu hûse karte 169 a.

geschrei, geschreie *stn. clamor, afflictio* 90 b. von der nôt sich ein grôz geschrei hûb 101 b. nû wart daz geschreie sân hî und dâ dem lande irkant 144 d. mit geschreie harte grôz 61 c. zu des geschreies lûdere (: brûdere) *(ad clamorem hujus exercitus)* 94 a. mit geschreie ubirlût in brenginde daz brûtilhûn 127 d. nicht vil mê nutzis er dâ schûf, wen zû des geschreies rûf er reizte — der Littouwin rîten 155 c. dô des geschreiis schal sô hin ûf den hof irhal — er hûb sich nâch in ûf ir spor 156 b.

geschurge *stn. stossen, fortschieben, impetus. vergl. Frommann zu Herbort* 4585. idoch di burc er nicht gewan mit des sturmis geschurge sundir zwei vorburge 137 b.

geschutze *stn. geschütz, wie neud.* der meistir ordinte zuhant di mit dem geschutze dâ si wârin nutze 125 b.

gesellen *swv. mit dem dat. gesellen, vereinigen, verbinden.* dar nâch (k. Rûdolf) gesellete di tochtir sîn durch sûne kunic Otackeres sune mit êlîchim rechte 123 b. sich gesellen: ir habit ûch gesellit zû den heidin 59 b.

gesellic *adj. zugetheilt, verbunden, wie neud.* sîn wîb, di im was wordin an der ê gesellic — gab im der loube willic 58 c.

gesêze *stn. niederlassung, wohnsitz.* dô sach man sich di Tartren gar mit irre meinge vil rêze irhebin ûz irme gesêze 151 a.

gesicht *stf.* gesichte *stn. vision, erscheinung.* kundic er machte abir dem wîbe di gesicht 154 b. und er machte ir offinbar alle di gesichte 153 d. daz gesicht gar vorswein 153 d.

gesicht *stn. visus.* doch was in daz gesicht intvûrt — daz si in nicht invundin 169 d.

gesigen *stn. das siegen, sieg.* doch blibin si dâ ligin ûf kumftic gesigin 113 d.

gesinde *stn. öfter im plural* 38 c. (: kindin) 35 d. 48 a. 79 a.

gesinden *swv.* sich g., *sich zu diener geben* 151 c. *vergl.* înbindin. — zû gesinden, *als diener zutheilen.* Swirtiln si mit in nâmen und swaz im was zû gesint daz wart ouch alliz cristin sint 156 a.

geslechte *stn. im plural:* rittirn unde knechtin, di ouch mit irn geslechtin wîbin unde kindin — albûwis quâmin in den jârn 38 c.

gesperge *stn.* und dâ mit ouch ein andir bercvrit bûwte daz gesperge dort ûf Schraudinberge 36 b *(et aliud propugnaculum in monte Straudonis ædificaverunt [quidam viri præpotentes dicti Gobatani]: Dusb. p.* 107.). *gehært ohne zweifel zum folgenden worte, welches Frisch*

2, 303ᵃ, *der aber nur die erste stelle* 171ᵇ *kennt, mit gesang erklært; gewiss unrichtig, wie aus der zweiten hervorgeht. darnach muss die bedeutung: geschlossene schaar, gesellschaft sein; copulatio hominum, wenn es, wie ich glaube, mit dem ahd.* gaspirre, *copulatus (Graff* 6, 362), *zu einem stamme, einem verlornen starken verbum* spairran, *patere, cingere (s. gramm.* 2, 61) *gehært.*

gespirc *stn.* mit dînen kempfin in dâ birc — bî der engele gespirc, des sîn sêle î was girc 171ᵇ. si (di bûrn) vlûn ûf daz gebirge mit al irme gespirge 187ᵃ. *vergl.* sie verspotten alle, die nicht ihres gespirgs sind *Mencken script. Sax.* 2, 1541. und kam des gespirges *(geisler und kreuzbrüder)* aus Ungern und Polen *ebd.* 1511.

gesprêche *adj. beredt.* er was gesprêche und wîse, vorgesichtic, minnesam 7ᵈ.

gesprêche *stn. colloquium.* in ein gesprêche er si lût unde irweichte iren mût 112ᵇ.

gesprenge *stn. wie neud.* 171ᵃ. *vergl.* getwenge.

gestalt *part. von* stellen. daz er sêhe — wî iz um si wêre gestalt 136ᵈ. unsir gote hân gewalt, di machin iz alsô gestalt, daz wir ûch neigen 161ᵇ. *und öfter.*

gesteltnisse *stn. gestalt, figura.* secht dô pflag er sagen in — mit zeichenin gewisse des tôdin gesteltnisse 28ᶜ.

gestên *stv. mit dem dat., einem helfen, ihm beistehen.* got di sînen nicht vorlât sundir in helflich gestât 114ᵇ.

gestrûche *stn. gesträuch. vergl.* strûch: *Athis* B 104. *und s.* 61. herre, ich hab gesezzin in gem gestrûche disen tac, dâ sûchinde mînen bejac dêswâr vil vrostic unde naz 64ᵇ.

gestrûz, gestrûze *stn. angriff, sturm, handgemenge.* nicht si hin în, nicht gen her ûz torstin ûf strîtis gestrûz 61ᵈ. 81ᶜ. — manch gestrûze (: Prûze) 84ᵇ. und lîz kein irm gestrûze predigin daz crûze 42ᵇ. dâ von in dem gestrûze bleib ligin manic Prûze 96ᵇ. *plural:* von gestrûzen (: Prûzen) urloigis si sich inthaldin solden 182ᵃ.

gestubere *stn. abgeleitet von* stieben, *gestöber, das aufwirbeln von staub, schnee etc. vergl. Graff* 6, 616. 617. (stöberen, *jagen: Schmeller* 3, 604). alsus in gotis namin si ûf di vînde quâmin ûf dem vlîze Gubere *(ad fluvium Gobar)* und machtin ein gestubere si aldâ an rîtende 95ᵇ.

gesûch (= gesuoch) *stm. das suchen, der erwerb, gewinn.* der strît, den uns ouch der vînde nît zûtrîbet mit gesûche (: buoche) 22ᵃ. achzên jâr — er pflegelîchin lag und offinbar der kunste bûch den pfaffin durch lege (lêre?) gesûch 105ᶜ.

gesweigen *swv.* swîgen *machen.* want her iren argin zorn dâ mite nicht gesweigete 12ᵇ.

getemere *stn. gehämmer, das klopfen, schlagen. vergl.* gedummere. dô hûb sich ein getemere (: demere): di cristin ûf si platztin 116ᵃ.

und dô si diz getemmere getribin kegn der demmere strîtinde mit allir craft 131 b.

getichte *stn. die schriftliche abfassung.* er hîlt dô um den mein ûf si ein gerichte nâch rechtis getichte *(nach geschriebenem rechte)* urteilinde des tôdis pîn iclîchim nâch den schuldin sîn 141 b.

getrecke *stn. heerzug, gefolge. vom niederd.* trecken, *trahere, ziehen = mhd.* gezoc. si quâmin dar mit michilem getrecke 174 d.

getreide *stn. wie neud.* 9 c. vil gar vorbrennende getreide und gebuide (: luide) *(ædificia et segetes)* 130 d. dô der ouwest was irgân und di herbistzît intstân und di dît geleide alliz daz getreide, daz in gewachsin was daz jâr, in daz vorburge gar 158 a.

getrenke *stn. potio; potatio, trinkgelage.* gedenkit in disin nôtin (: rôtin) an des metis sûzikeit, der ûch von in was gereit mit anderen getrenkin, unde lât ûch schenkin des bittirlîchin tôdis tranc 72 c. unde in dem getrenke wûchs ein sulch gezenke, daz ein mechtic edellinc — Lûdwîge dâ betrûbete 118 d.

geturstic *adj. kühn.* ein reistir geturstic er in dirre vrist der lande dâ zu Prûzin ist 1 d. *vergl.* turstic.

getûsche *stn. täuschung.* nû wold er zu vroidin ein getûsche machin, des man mochte lachin 54 a.

getwanc *stm. zwang, bedrängnis.* des getwangis craft 17 c. getwanc des vleischis 18 c. dem hûse zu getwange 85 c. *vergl.* drô.

getwedic *adj. eingeschüchtert, zahm? willfährig, zu* gezwîden, *willfahren?* ei sûzir got vil hêre bis den dînen gnêdic und mache sô getwedic di heiden, daz si icht durch spot uns sprechin: wâ ist ir got 62 c. *so auch Mencken script. Sax.* 2, 1764: der koninc sprach dô offinberlîchin, her wolde die *(widerspenstigen jungen fürsten)* darumme sûchin unde getwedic machen *(Frisch* 2, 396 a.). *vergl. Hartmann vom glauben* 3000: si getwedigeten ir fleisc.

getwenge *adj. eingeengt.* der wolte in einin andirn ordin varn, der dâ wêre strengir zu traine und getwengir 32 b.

getwenge *stn. gedräng, bedrängnis.* 1 d. 145 c. *vergl.* gedrenge. si beittin unz der van quam in ein getwenge in eines waldis enge, und in dem gedrenge hûb sich ein gesprenge von der dît alumme zû 171 a.

geundert *part. s.* undern.

gevâch *(mhd.* gevêch) *adj. feindlich, feindselig.* diz tribin si sô gevâch (: nâch), si vîngin, slûgin, roubtin 63 a. gevâch man mit den blîdin warf 86 c. ein Prûze der hîz Wirtil, der was der vestin hirtil in der zît mit wer gevâch 102 c. sus wurdin si sô oft irvêrt mit manchim scharfin pfîle, di bin des sturmis wîle ûf si vlugin sô gevâch, daz al ir wer dâ von vorbrach 109 d. daz tribbin si alsô gevâch unz dâ vor in manicvach der heidin lâgin lîbis swach 162 a.

gevære *s.* gevêr.

gevelle *stn. verhau; unglücklicher zufall, unfall.* si volgtin in vaste nâch — di lâge vorglarrinde unz in ein recht gevelle 139 b. ô welch ein gevelle hête dich zurbrochen 153 b. *noch zweimal ebd.*

gevende *stf. wol* = gevengede? ob si in ûz den stricken der gevende lîzen 163 c.

gevengnisse *stf. gefangenschaft, captio, gefangennehmung.* dô er enthaft von irre gevencnisse wart 49 b. von des gevengnisse (*pro cujus captione*) wart der Prûzin houbitman sô betrûbit 98 b.

gevêr (= gevære) *adj. feindselig* 12 d. si zugin im gevêr vor sîn hûs 47 a. er volgete gevêr gar in zornigem mûte dem Pruizen 142 c. des tûvels heidenische her, di den cristen sîn gevêr 184 c. daz povil — wart im sô gevêr, daz si inkundin hin noch her irme zorn intrinnen 186 b.

gevêrc (= geværec) *adj. auflauernd, hinterlistig, gefæhrlich* 171 b. der arge wicht, der î den cristin was gevêrc (: Schônenberc) 91 b.

gevirne *adv. altklug, gewandt, geübt. vergl.* virne. wannen kumistû dirne? si antwort im gevirne mit wortin sus vormezzin 64 b.

gevirren *swv. entfernen.* ûf daz er si irrete sô lang unz sich gevirrete sîn volk und dannen quême 66 d. *vergl.* virren.

gevlitter *stn. unterdrücktes gelächter. vergl.* flüttern, *sprudeln: Schmeller* 1, 594. nû wart dâ ein gevlittir (: rittir) von den herrin unde ein pfnust 54 a.

gevûc, gevûge (= uo, üe) *adj. was sich fügt, ziemt, angemessen ist.* gezouwis und gereitis gnûc, des zu gebûwe was gevûc 69 a. wî wêr mir daz gevûge (: undirslûge) 8 d.

gewalke *stn. das durchbläuen, hauen, dreinschlagen, fechten.* er sante manchin rischin helt zu strîtis gewalke 39 b.

gewalt, *durchaus stf.* 42 a *und öfter; auch im plur. erscheint das wort:* si gebuttin in der vrist von des pâbistis gewaldin vride vort zu haldin cristin unde heidin 178 d.

geweide *stn. eingeweide.* dâ von (*von dem stich*) im daz geweide sich ûz dem lîbe schutte 152 a.

geweldic *adv. mächtig.* sus zoite der marcgreve clâr — geweldic, menlich, offinbar 33 b.

gewerre *swm. irrung, mishelligkeit, streit, krieg.* dô hûb sich abir ein gewerre (: verre) 13 c. diz schûf sulch gewerre (: Naverre), daz der herrin iclich schît kegn lande hin mit sînre dît 107 c.

gewideren *swv. wiedervergelten, wieder gutmachen* = widertuon. si hîldin rât — wî si gewidirtin den schadin, dâ mit si sus wârn vorladin 117 a.

gewin *stm.* sturmin ûf gewinnis wân 170 c.

gewîsen *s.* wîsen.

gewislich *adv. gewiss, bestimmt.* gewislich widir kumin 132 d.

gewisse *adv.* sich vûgit ouch gewisse daz wol zu gezûgnisse 5 c.

gewisse *stf. gewissheit, zuverlæssigkeit.* er gab den brûdern zuhant sînen brîf. dâ sach man an vil ganz sîn ingesigel hân durch stête und gewisse der dinge gezûgnisse 48 a.

gewissen *swv. gewiss machen.* helfit uns, daz wir kumen zu der genist, der er in himil ist gewist 171 a.

gewon *adj. gewöhnt* 28 c. wir sîn an im gewon (: hî von) 47 c.

gewont *part. wie neud.* di grôze stat zu Hellespont, di di dûtschin sint gewont zu nennin sente Jurgen arm 148 b.

gewûchze *stn. clamor. vergl.* wûchz *und* wûchzen *Alex.* 5083. 4733 *und Herbort* 18076. dô er si im volgin an dem gewûchze hôrte, in vorchte grôz bekorte 169 d.

gewurc *stn. das würgen, strangulatio.* dô wart ein vîentlich gewurc (: burc) gehaldin in den stundin 158 c.

gezarre *stn. das hin- und herwogen des kampfes.* ouch in dem gezarre (: pfarre) vortilgit clôstir worden drî des grâwen orden 108 b. *vergl.* gedene.

gezême *adj. was sich ziemt.* daz iz werd gezême prîslich und anême 2 b.

gezenke *stn. wie neud.* 118 d. *vergl.* getrenke.

gezoc *stm. kriegszug, feindlicher angriff, kampf. vergl. Frommann zu Herbort* 11528. dô nam der gezoc den urhab 85 b. ouch vûget sich zû des strîts gezoge beide kochir unde boge 18 d.

gezouwe *stn. armamenta, kriegswerkzeug.* di brûdre sundir beitin begondin zu bereitin gezouwis und gereitis gnûc 69 a. mit sturmis gezouwe si iz vîentlich anstrittin 102 d. er quam vil wol bedâcht mit wer unde mit gezouwin in daz lant Schalouwin 130 a.

gezûge *stn. apparatus.* jaithunde unde vedirspil und andirs gezûgis vil, daz man zu hêrschaft nante, (man) mit den tôdin brante 28 b.

gezûgnisse *stn. zeugnis.* ein teil ich ir hî nennin wil zu wârem gezûgnisse 14 b.

gezunge *stn. testimonium.* ouch gibt des gezunge (: junge) Johannes der Kencelêr der selbin brîve tichtêr 14 b.

gezûwen *stv. ziehen. vergl.* zûwen. Dirske — mit den sînin sich gezow (: Wilow) zû den brûdrin 108 a.

gezwîden *s.* zwîden.

gezwitter *stn. zwiefacher widerhall.* von des luitis gezwittere quam al daz her in engiste (: hengiste) 169 a. *vergl.* slumer.

Gibbelin *stm. zuname, s.* Gelfe.

gîf (= gief) *stm. thor, narr.* zu letst lîz ouch der gîf unwîs bleckin sîner erge gûf und saite den vride ûf 59 d.

gift *stf. gabe, donatio.* rîchir vruchte gift 3 d. der schrifte gift 9 a. dar um er in berâtin hête nâch des geloubin stift mit sô gnâdinrîchir gift 126 b. er sendete der bullen gift, dar ûf der hantvestin schrift dem selbin kunige in Franciâ 172 a.

gilde *stf. niederd. tributum (goth.* gild *n.) man liess der todten fleisch* den voglin und dem wilde zu spîslîchir gilde (= *schmaus. vergl. Adelung)* 62 c.

gir *stf. plur.* dar nâch si ouch umme varn begondin in vreislîchin girn nâch den brûdirn und den irn 48 d.

girekeit *stf. avaritia* 20 a.

gîzic *adj. geizig.* vîentlich di dît dô niddir schrît cristens blûtis gîzic ân einen brûdir drîzic 171 b.

glanz *adj. clarus, glänzend.* ein vurste hîz Heinrich adilis unde tugende glanz, der was greve der Pfalanz an dem Rîne 4 a.

glavîe *stf. lanze.* mit spîzen unde glavîen (: drîen) 175 b.

gleif *stm. obliquitas; der schräge rand (z. b. einer wunde). vergl. Benecke* 1, 548 *und Graff* 4, 293. dâ mite er an di sîte greif berûrinde der wundin gleif, di im ê Longînus stach 154 c.

gleifen *swv. obliquare.* und dô si lange stunde gerîtin alsô gleifin und in der wûste streifin, einiz her, daz andre hin 98 d. *vergl. Graff* 4, 293 *und* vergleifen.

glimmen *stv. funkeln, glühen.* brûdir Meinêr, des mût î ûf urloige glam (: nam) 134 c.

glimpfen *swv. im sinne von verunglimpfen.* dar zû si sprâchin glimpfinde und hônlîche schimpfinde 160 d.

glinsteren *swv. micare, sprühen. holl.* glinsteren. di pfaffen sullin sîn genant, daz si in des vrides stunt glinstirnde sam di vunken tûnt mittin undir in umme varn unde manen sunder sparn di leigenbrûdre 6 c.

glîten *stv. niederd. labi, fallen, wie neud. ags.* glîdan: *Ettmüller* 437. *engl.* to glide. *brem. wörterb.* 2, 517. er sprengte den rittir an unde stach in sundir wân in dem êrstin rîtin, daz man in sach glîtin mit valle ûf di erde 71 a.

glîzen *stn. (äusserer) glanz, schimmer; scheinheiligkeit.* mit andâcht âne glîzen der margreve von Mîzin 32 d. brûdir Albrecht von Mîzin sundir alliz glîzin vor gote was ein helt vil tuir 128 b.

gnagen *stv. nagen. vergl. Schmeller* 2, 97. sô lange grûb er unde gnûc unz er im den lîb durchbeiz 125 d.

gnarren *swv. knarren, knurren. vergl. Schmeller* 2, 97. dâ beiz er *(der rüde)* in mit grimme in grêzlîchir stimme vast allumme gnarrinde und doch di wîle zarrinde des lîbis vleisch her abe gnûc 125 d.

gotelob *wie neud.* dar in si hoftin kumin dan, des gotelob doch nicht geschach 51 c.

gotevorchtic *adj. timens deum, gottesfürchtig* 73 d. *vergl.* unsûwer.

goteweiz: von den argin tîre — daz goteweiz — Josêbis roc zureiz 2 b.

gotisrittir *stn. ordensritter.* ir ediln gotisrittere 162 c.

gram *adj. feindselig.* gotis vorvolger sô gram (: gehôrsam) 47 a. idoch der gotis grame Swantopolk intwischte dan 61 c. bîwîlin man in

vrâgete, durch waz er alsô lâgete und den Sudouwin wêre sô gram und sô gevêre 117 c.

grant *adj.* dô irhûb sich ein gepruis von ungewittere sô grôz, daz ûf si mit vlâge dôz î grandir und î grandir (: andir) 156 d. *Frisch* 1, 366 c *leitet das wort von* grandis, *heftig, ab. doch ist* grandir *vielmehr der compar. vom part. præt.* gerant, *und der sinn wære hier: je rascher, je ungestümer. vergl. W. Grimm zu Athis* C* 90 (*s.* 67), *wo dieser compar. ebenfalls vorkommt.*

grât *stm. stufe, grad.* an tugintlîchir tât woldin (si) habin glîchin grât 4 d. ûf sô hôin grât stîgen 8 b. den edlin man vor edil hât swî daz wil an im der grât (*qualitas*), dar ûf er mit geburte stât 122 c.

grâwe *adj. grau.* er lîz bûwin zu lobe dem getrûwin hern sente Wentzlâwe ein achber klôstir grâwe (*d. i. ein Cisterzienserkloster s. myst.* 101, 21) 66 b.

grâz *stm. zorn, unmuth.* der alde zorn vorswundin was — unde (got) was ôt wol gemût intnumin allim grâze (: sâze) 149 a.

grâzen *stn. übermuth.* sumelîche in (gotes lîcham) vrâzen, etslîche durch ir grâzen in wurfin mit unwerde niddir ûf di erde 160 d.

grâzen *swv. sich übermüthig zeigen, prahlen.* si varn vor uns grâzen 163 b. *vergl. Frommann zu Herbort* 4960.

gremde *stf. unmuth, zorn, leidwesen.* hî von er grôze gremde leit 82 c. dâ von got wart gewant in vreis, in zorn, in gremde sûre 149 a. di huisir mîn in gremdin besitzin gar di vremdin 150 b.

gremelich *adj. was* gram, *leid verursacht.* dirre louf sô gemelich dûcht si alle wunderlich — abir er was gremelich dem loufêre 80 b.

greve *swm.* (= grâve) 9 b *und immer.*

grêzlich *adj. zornig; erzürnt-lautend.* dâ beiz er (*der rüde*) in mit grimme in grêzlîchir stimme vast alumme gnarrinde und doch di wîle zarrinde des lîbis vleisch her abe gnûc 125 d.

grif *stm. das ergreifen, griff; das, was auf einmal ergriffen wird.* in vil wîsir sinne grif 33 c. dâ si al den koufmanschat vorsellitin mit dem schiffe, sô daz zu teilis griffe di selbe reise gab unkarc ir iclîchim zwênzic marc 128 a.

grift *stf. das greifen, begreifen; das umfassen.* mit merkindis sinnis grift 17 c. bevân mit der vornumfte grift 27 d. dirre gûten lêre wort — nâmen in des herzen grift di meister und di brûdre dô 184 d.

grimmic *adj. wie neud.* want in hazze was sîn rûch sô grimmic ûf si wordin 99 d.

grînen *stv. brummen, knurren.* der tûvil im vore quam — im offinlich irschînende und vreislich kegn im grînende 129 c.

grîzstange *swf.* der griezstange, *oder auch einfach* der stange gern: *sich für überwunden bekennen, ergeben. in zweikämpfen und turnieren schob der griesswarte in solchen fällen eine stange zwischen*

die streitenden und trennte sie damit. vergl. Schmeller 3, 648. *Frisch* 1, 547 a. 1273 — von urloigis mû begertin der grîzstangin Samin und Nattangin 102 d.

grob *adj. rauh, schwer.* der mit hartir arbeit und mit kost sô grobe was in gotis lobe gewachsin 43 b. er vrâgte in — waz er kegn den clagen antwortin wolde, der man ob in dâ treib sô vil sô grob 153 c. si saiten allintsamen danc unsem herrin unde lob, daz er si von der nôt sô grob bewarte dô genêddeclich 163 d.

grôz *adj. schwer.* betrûbde si mit strengir ûbde von grôzir hant bevatztc 159 a.

grôzemûtikeit *stf. magnanimitas.* dise grôzemûtikeit vollicliche was geleit an Judam Machabêum zwâr 14 d.

gruft *stf. grube, sepulcrum.* und trûgin iz hin ûz der gruft 44 c.

grunt *stf.* (?) di brûdre *(mit dem gestrandeten schiffe)* von der grunt sich intbrâchen in der stunt 165 a.

grûs, grûse (= gruos, gruose) *stf. nicht der saft der pflanze, wie Benecke erklært, sondern der junge grüne trieb an gras, pflanzen und bäumen. vergl. Adelung, Frisch* 1, 380 b. *Schmeller* 2, 122. ir (der boume) grûse sô vorroste — beide in gartin und ûf bor, daz si mûstin werdin sôr oddir vruchte gelde 175 c. dar nâch in der sumer grûs *(in æstate)* 168 c.

grûs, gruis *stf. grausen, schrecken.* âne widdirsatzis gruis (: huis) 137 b. dô si abir woldin zû gên mit sturmis gruise, di heidin ûf dem huise sicherunge tâten 175 b.

grût (= gruot, *gen.* grüete) *stf. der grüne trieb, das grünsein überhaupt.* des ouch vil manic rôte bach dâ stûnt in vreisir vlûte ûf des gevildis grûte 162 a. got heileger geist si normet in der nâtûren grûte 1 b.

grûwe *st. und swm. grauen, grausen.* zû der burc si sundir grûwe nâmin einin snellin hûwe und daz tor irrantin 142 b. dô sach er micheln grûwen, den ê daz pfert pflac schûwen 153 b. ein teil grûwin ûf si schôz 132 a.

grûwen *stn.* daz si in âne grûwen (: trûwin) volgtin 27 c.

grûwen *swv. grauen.* in begonde grûwin (: vorbûwin) 47 a.

grûwesam, grûsam *adj. grauen erregend.* dô wart ein strît vil grûwesam 57 d. dirre schedelîche mort den burgêrin worchte sô grûwesame vorchte, daz si in zwîvil bûwetin 93 a. der tûvil aldâ vor in quam in einir forme grûwesam 129 c. daz dritte dûchte in grûwesam, daz ist des lîbis kûscheit 130 b. daz zu sên ist grûwesam 180 b. ein vorchte alsô grûsam 23 b. *vergl.* bestrickin.

gûf *stf. geschrei, laute freude, übermut, prahlerei; von* guofen, *rufen, schreien: Benecke* 1, 586. *Nib.* 1494, 2 *B* diu gûf *für* diu gir. disin vanen recke ûf hô in tugintlîchir gûf 23 c. heimlich und âne gûf (: ûf) 31 a. einis edlin mannis mût — neigte er dar ûf, daz er vorlî

der werlde gûf 55 b. daz armbrost hûb ein Same ûf unde hînc in tummir gûf iz an den hals durch wundir 80 d. di herrin wurdin — gar voreinit drûf, daz si di hezlîche gûf der Prûzin woldin druckin 87 d. daz bischtûm gab er willinclîchin ûf intwîchende der werlde gûf 105 c. di sîtin si in snittin ûf durch ir tobelîche gûf 123 d. in vorevler gûf (si) sich von dem kunige spîldin 139 c. wol ûf, lâz des slâfis gûf,, want dîne brûdre di sint ûf 154 b. und belâgin si (di burc) mit gûf (: ûf) 177 a.

guft *stf. hoher muth, herrlichkeit.* in vil reinis herzin guft (: gruft) 44 c. dêswâr, ires rûmes guft zôch sich hô ûf in di luft 73 b. di munche hân alle guft vorsworn und joch eigenin mût vorkorn 149 d. in guftin manigvaldin 48 b.

guften *stn. laut schreien, prahlen.* ô herre, ir guftin gar zutrîb 73 b.

gulde (= gülte) *stf. zins, einkommen.* er schûf ir gulde alsô vil, daz si an irs lebins zil dâ von di lîbnar mochte hân 64 b.

gunnêre *stf. unehre, schmach, die man einem anthut. es könnte hier aber auch* gunnære, *gönner, bedeuten.* des nemt zu ûch gewêre alle der ê gunnêre und andit ûwirs volkis leit 15 a.

gunst *stf. gunst, wolwollen.* gunst tragen: im hâte got besundir gegebin der genâdin runst, daz alle lûte im trûgin gunst 8 b. *plur.* si vlechte zû dir in stêtin gunstin sich 45 d.

gunstlich *adj. wolwollend.* zû gewant mit gunstlîchir pflichte 50 d.

Gurge *n. pr. Georg.* an sente Gurgin tagè 130 a. *vergl.* Jurge.

H.

hab *stn. mare, lacus (recens mare: Dusb. p.* 98; *spæter:* das frische haff) ûf des wâgis swalge, der dâ heizit daz frische hab 33 c. ûf des habis swalge 67 b. *vergl.* swalc. der werdir lac alsô hin ab, dâ der Elbinc in daz hab sînis vlîzis vellit 33 d. dar nâch er (der visch) sich zu rucke hûb widder kên dem habe 188 c.

habe *stf. benehmen, gebahren.* mit ungelieber habe 103 d.

habe *stf. besitzthum, habe.* si schûfin in und gâbin mildeclich von iren habin — swes in durft was unde nôt 3 c.

haben: er stalte zû zuhant mit leitirn und gerête, daz er dâ mit im hête (= *führte)* und trat mit den sînin an 69 d. dô vrâgte brûdir Heinrich, den man dâ marschalk hâte 72 a. vor dem Colmen der stat dâ wart ein herte strît gehat 57 b.

hachelwerc, hakelwerc *stn. suburbium.* hûs und hakilwerc *(castrum et suburbium)* in stoub si zu mâle wantin und vil gar vorbrantin 110 a. er quam in tougir lûr zu Junigêdin ûf den berc bî nachte in daz hachilwerc *(suburbium)* unde slûc dâ heidin vil 167 d.

haft *stf. wie neud. gefangenschaft.* und brâchtin si in ire haft zu êwi-

ger eiginschaft 27c. di kindir si von dannen vûrtin in di hafte êwiger eiginschafte 98c.

hagelstein *stm. wie neud.* in dem ungewittere sich her nidir gôz sô ungevûge hagilstein 9c.

hagen, hain *stm. verhau.* si vorhîldin kegin în di wege vor den hegenin, ûf daz ir keinir quême dan 31d. iz kument hûte sô her dan des kunigs wol 50 man zu machin einen hagin (: jagin) 163d. zu letst si nâmin doch di kêr zû dem haine an di vlucht 87a. si hîbin ouch di cramme di burg alum und umme veste haine her und dar und vormachtin iz sô gar, daz nicht enbleip denn ôt ein pfat, dar an man zû der burg getrat 25d.

hâhen *swv. hängen.* dô si sâhin sô jâmirlîchin hâhin vor in ir mâge unde ir kint 85b.

hâke *stm. haken. figürlich: ein aber, eine bedenklichkeit.* der hâte einen hâkin an im sulchir irrekeit, daz er nicht wîzir pferde reit 29c.

halden *stv.* haldin daz keisirrîche 9a. 9b. di brûdre — hîldin sint der selbin zît sô manchin lobelîchin strît 34b.

halfter *swf. wie neud.* joch al ir hengiste di halftrin gar zurucktin 169a.

hals *stm. hals, kopf.* dô inkegin satztin sich gene werlich unde balt, want iz in di helse galt 101c. Stante — dâ bî den helsen nam di brûdre mit vorefler hant 140d. mit sus getâner liste kraft si daz joch der eiginschaft und dînstlîchir arbeit — von ir helsin leiten 15b.

halsberc *stm.* 21a.

handen *swv. handeln, mit den händen thun?* want si nicht andirs hantin, wen mortin, vîngin, brantin 101a.

handeln *swv. behandeln.* nû secht, wî wundirlich kan got — sîne geschefde handîln 125d. er solde in kurzir vrist sîn lebin andirs handiln 153a.

hangen *stv. sich geneigt zeigen, willfahren.* der pâbist willeclich gehînc der reinen herren bete 4c. nû sach man glîch gehangin den hômeistir irre ger, in gebinde den man gewêr 116b. — dô sach man den von Nergow vumf brûdre an sich hangen *(mit sich nehmen)* di mit im sô hin karten kegn dem gebîte Garten 159d.

hant *stf.* mit lêrir hant 34d. den schilt er zu rucke warf und greif daz swert zu beider hant 156b. von hant in hant 146d. *vergl.* merkunge. daz wir widir zû der hant gewinnen daz vorlorne gût 22d. betrûbde si mit strengir ûbde von grôzir hant bevatzte 159a. in di hende komen: *in die hände laufen* 160a. *s.* widerwende.

hantîren *swv. wie neud.* sus sich daz hantîrte *(das wurde so eingerichtet)* 82a. si habin — lobelîchir werc begangin mit urloige vil, daz si zu pflege in allir craft hantîrtin kegn der heidinschaft 119d.

idoch sô hantîrtin di Nattangin disen mein in offinbârir schicht allein 140 c *und* 143 d. *vergl.* ungestuire.

hantveste *swf.* di pêbistlîchin hantvestin *(bullen)* 8 a.

hantwerc *stn. machina, instrumenta bellica.* stellinde dâ vor den berc manchirleige hantwerc, dâ man vestin mit brechin plît 64 a. ein vil kreftic her, daz mit hantwerkin und mit wer in Samelant dô reisete 86 b. sturmis hantwerc *(instrumenta bellica)* 133 d. vîentlich er si anevacht mit hantwerc gesturme *(instrumentis bellicis fortissime impugnavit: Dusb. c.* 309) 164 d.

harm *stm. contumelia, vexatio.* den cristin gar zu unheil und zu grôzim harme 42 d. der (strît) di Nûwe mul gequît tet von harmis krîge 143 d. ouch dâ ir hant mit sturmis harm gewunnen von den heiden nam di stat Anthiocênam 148 b. alliz nâch willin gînc swaz si argis ane vînc zu harme der cristinheit 77 a.

harmschar *stf. tribulatio.* bittere harmschar 77 c. leide harmschar stiftin und irweckin 41 a. vor unsichtigen harmscharn 5 c.

harre *stf. das verharren.* di wîle der narre sus in des zwîvils harre trûc voreinet sînen mût 153 d.

harren *swv. harren, warten.* want si dâ wol achte tage mûstin harrin in der lâge lîdinde pînlîchin drôz 132 c. er traf der Samin warte, di ouch dô ûf in harte 78 b. si volgten in vaste nâch —, den herndin ôt zu harrinde 84 c. hî von di brûdre sich nâch in ouch ûf di wegge scharten und vaste nâch in harten 152 c.

heben, sich *stv. sich aufmachen.* sich an di vlucht hebin 23 b. 53 a.

Hedwîge *n. pr.* di milde sente Hedwîge von hôhis adils zwîge 107 c.

heften, sich *swv. binden, anbinden, wie neud.* dirre selbe Swantopolk begunde an der Prûzin volk sich in frûntschaft heften 41 b. heftinde mit strîte sich an di vînde vîentlich 96 c. si begondin heftin sich inhant an di brûdere 134 b. er was dar ûf pflegelich gehaft, wî er *etc.* 46 d. juncvrouwin unde wîb gehaft in der heidin eiginschaft 59 c. *vergl.* gehaft.

hegen *swv. mit einem haag umgeben, schützen, bewahren und wie neud.* daz rîche hegen 10 d. ein vûr hegin und bewarn 28 a. der tîch, der in des hûsis ring zu pflege gûtir vische gnûc zu der Schalouwin nutze trûc, — nû hegit er ôt krotin 109 c. di Littouwin er ofte pflac — hûsin unde heggin (: irleggin) 138 b. man hegit arge tât swâ man ir nicht widdirstât 138 c.

heide *swm. paganus* = heiden. dâ bleib vil manic heide tôt ligen ûf der heide 48 d.

heil *adj. gesund, unverletzt.* daz si vortilgtin swaz dâ ê was blibin heil 75 d.

heilic *adj.* dâ was ein mechtic dorf gelein unde rîch, daz hîz Rômein. daz dorf al di Ousteten gar vor heilic heten nâch irre tummen wîse 138 d.

heilsam *adj. heilbringend, wie neud.* di wandelunge (*umwandlung, veränderung*) was ûzirmâzin heilsam 59 a.
heimvart *stf. wie neud.* wol ein ganziz jâr nâch sînir heimvart 38 a.
heimwart, heimwert *adv. heimwärts.* dô di littousche dît — heimwart ûf di wûste quam 181 b. den wec er widir heimwert nam 56 a.
hein *s.* hagen.
Heinman *n. pr.* der hîz einre Heinman kint, sô was genant der andre List 140 a.
helder *stm.* di heldêre gotes gebots 47 c. *vergl.* behelder.
helfamme *swf. hebamme.* dô begunde er inren di helfammin sulchir list 26 d.
helflich *adj. hilfreich.* mit helflîchin pflichtin 12 d. von der blîdin wart geschaft in vil helflîche wer 83 c. zu helflîchir stuir 143 d.
helle *stf. claritas, reinheit.* in der burgcapelle, dâ ouch in sûzir helle sanc der reinen pfaffin rote eine lobelîche messe gote 164 c.
helleegel *swf. hirudo infernalis.* di zwû helleegeln unkûsche unde gîtekeit 20 a.
hellehunt *stm. der teufel.* daz was dem hellehunde gar ein tôtlîche wunde 41 a.
hellestorc *swm. der teufel.* daz nicht der grimme hellestorc si gevaz in sînen slurc 171 b.
hemisch *adj. hinterlistig, heimtückisch. zu* ham, *hülle und fangnetz.* want si mit hemischir tât den degin sô ellinthaft slûgin unde nicht mit craft 85 a.
hemischlich *adv. ebenso.* er lîz offinlich erpleckin, daz er hemischlich ê barc 52 a.
hemmen *swv. cohibere.* der reine gotis degin vacht daz vleisch mit hungir clemminde und manchirwîs ôt hemminde 128 b.
hemmen *stn. inhibitio.* diz hemmin (*näml. die verhinderung, dass den brüdern proviant zugeführt wurde*) alsô swinde mûhe unde hungirnôt dem vorgenanten hûse bôt 95 c.
hengen *swv. aufhängen, wie neud.* 99 c. er swûr — er wolde brûdre und gesinde hengin vor daz burgetor an einen galgin hô impor 101 b.
hengest *stm.* den brûdrin si nâmin dâ ir hengste unde ir vî (: hî) 92 b. den brûdrin sandin si ir hengiste widir 141 b.
her *adv.* her an gên, *nahe kommen* 53 d. her sîn, *abstammen.* er was des geslechtis her, di nû heizin Kandemînen 68 b. vor her abe senden 55 b. der dît — wart ein teil gebundin unde gevangin brâcht her dan 125 a.
herbe (= herwe) *adj. adv. acerbus, acerbe.* Swantopolkis herbe list 53 b. mit listin herbin (: vorterbin) 79 c. sus der herzoge lôste — von herbir bittirkeit di gevangene cristinheit 115 b. daz — Swantopolk mit nôtin twingit herbe (: erbe) 51 a.
herbestmânde *swm. september.* dô man den herbismânde daz dritte

idus nande 10^{d}. in der achtin kalendin der êrstin herbistmendin irhûb sich kunic Ludewîc von Frankrîche in den stîc andâchtlîchir betevart 107^{a}.

herbestzît *stf. autumnus* 112^{d}. 140^{b}. in herbistzîtin 130^{d}.

hergeselle *swm. kriegsgefährte.* si mûstin alle reisin in tôtlîchin vreisin nâch iren hergesellin ân undirlâz zur hellin 37^{d}. di hergesellin — reisetin in Colmerlant 94^{a}.

hergeverte *swm. kampfgenoss.* di widirkêre sîne hergevertin nâmin 81^{b}.

hergewête *stn. kriegskleid, rüstung.* ô wî sichir macht dû stân in strîte, ob dû angetân mit disim hergewête bist 21^{a}. dô sâhin si volgin in di brûdre in ir hergewête 24^{d}.

hergreve *swm. dux exercitus.* sînen hergreven Woiac 47^{d}. Sabîn ir hergreve solte sîn 140^{c}. si hâtin einen vrechin jungelinc zu hergrevin irlesin, der dâ solde vorwesin mit urloige ir rote 141^{a}. der hergreve dô ûz las hundirt man 183^{a}.

herincvanc *stm. allecum (Dusb. c.* 308), *wie neud.* in des selbin jâris swanc vorgînc vil gar der herincvanc zu Prûzin in dem lande von der gotis ande, der vor î was dâ fruchtic gewesin und genuchtic 173^{c}.

hermde *stf. calamitas, vexatio, herzeleid.* Crist — trûc di kochre der ermde mit bittirlîchir hermde unz zu Jêrusalem sô hin 20^{a}.

hermen *swv. vexare.* — ein Prûze Pobraw genant besaminte zu sînre hant vil Nattangin und Ermin, mit den wolde er hermin di brûdre und vorermin mit roube unde slachte nâch vîentlîchir achte. des saminte er bî nachte vûzvolkis vil 92^{c}. mit roube und mit brande di cristinheit dâ herminde (: vorerminde) 101^{d}. ouch sumelîche si hermeten, di liddir abschrôtende und kegn dem vuere brôtende 180^{c}.

hermen *stn. vexatio* 89^{c}. *es wurden zu christlichem glauben gebracht* mit urloigis hermin Pogezênin, Ermin *etc.* 107^{d}.

hern *stn. die verheerung.* alsus er getreib daz hern al den tac mit sîner macht 68^{c}.

herre *swm.* zu jungist dise redde sprach zû den andirn Mucke: ir herren, ungelucke hât uns hî bevangen *(es ist ein ordensbruder, der seine wenigen kampfgenossen niedern standes so anredet)* 178^{a}.

hêrschen *swv. beherschen.* di heidin hêrschin uns mit vreiden 49^{a}.

herschif *stn. navis bellica:* 165^{a}. des lîz her bûwin zwei herschif: daz ein was Pingerim genant und daz andre Vridelant 33^{c}.

hert *stf. die heerde.* hert (: wert) 92^{d}. si brâchtin gevangin dan — rindir eine grôze hert (: pfert) 177^{a}. di brûdre zugin ûf ein heil vor daz huis zu Pîstin und dan ir kuchchin spîstin neminde vil gar di hert. ouch sô slûc dâ ir swert ein michil teil Littouwin 138^{b}.

herte *adv. hart, fest.* herte slâfen *(wie neud.)* 59 [a].

herten *swv. ausdauern, aushalten.* — doch alsulche swêre di brûdre und ir gevertin nicht lengir mochtin hertin 85 [d].

hertlich, hertlîche *adv. hart, streng, heftig.* er worcht in ôt sô wê und sô hertlich ûf in lac 37 [d]. mit manchirhande harmschar geplâgit hertlich 81 [d]. hertlîche sturmin 46 [a].

hervart *stf. expeditio, kriegszug.* in der selbin hervart gîngin dem meistere abe vier brûdir und ein knabe 125 [a]. er lîz ein hervart schrîen vrîen und unvrîen 140 [c].

herwagen *stm. quadriga, kriegswagen.* di mit hûse soldin pflein der herwaine undirwein 61 [b].

herwec *stm. heer-, landstrasse.* er bûwete eine burc — aldâ an ein gelêge, dâ offene herwege kein Colmerlande lâgin 32 [a]. ouch wurdin ir gezelt gezalt, dar zû ir herwege *(viarum diversitas)* und an dem gelêge vant der sûre Swantopolk daz zwier grôz was sîn volk 57 [a].

herze *stn.* si slûgin an di herze 51 [a].

herzinvrô *adj.* — gar nâch der brûdir gere, di irre kumft ouch wurdin vrô, ô wî vrô, wî herzinvrô 87 [d].

herzogtûm *stn. so stæts:* 120 [a]. 123 [b] *und öfter.*

herzû, herzû treten: *nahen, einbrechen.* unz dô der âhint trat erzû 48 [b].

hetzebolt *stm. hetzhund, jagdhund* 112 [d]. *vergl. die in den auszügen ganz mitgetheilte stelle und Benecke* 1, 221 [b].

heumânde *swm. julius. vergl.* houmânde. in dem heumânde sô man list, daz der oust kumftic ist 186 [c].

hezlich *adj. voll hass, feindselig.* ir hât — mit hezlîchir volbort juncvrouwin unde wîb gehaft in der heidin eiginschaft 59 [c].

hezlich, hezlîche, hezlîchen *adv. ebenso.* ir zorn hezlîchir wart intbrant denn dâ vor ûf di cristinheit 12 [d]. vil hezlich er zû im sprach 79 [b]. want ûf si hezlich bran sîn sin 113 [c]. di Sarrazînen — si mit manchin pînen nâch vîentlîchin sitten hezlich ubirritten 151 [a]. ûz den andrin er sich hûb sprenginde hezlîche an brûdir Heinrîche, den man nante Zuckeswert 134 [c]. si zuggin in hezlîchin nâch 163 [a].

hin, di solde man alle tôtin hin 27 [a]. *vergl.* sô.

hinder *adv. hinten, zurück.* di andre rote nicht envant wen ôt vumf cristinkindir, di blibbin wâren hindir 152 [c].

hinderwart, hinderwert *adv. rückwärts, von hinten.* sus di Littouwin vorne, si hindirwart mit zorne ûf di Cristnin stritin 72 [c]. si wârn âne hûte hindirwert und ôt vorchte lêr 94 [c].

hingeln *swv. hinken, zaudern.* dô wart ouch nicht gehingelt (: vorzingelt), di cristnen sich scharten 161 [c].

hinne, *adv. für* hinnen. von hinne (: gotis gebererinne) 73 [b].

hinreise *stf. wie neud.* ûf der selben hinreise von ungewittirs vreise vorturbin vil der schiffe 164[c].

hînt (= hînacht) *adv. heute nacht.* dâ von si mich bedâchte hînt in dirre nachte 44[c].

hirmen *swv.* = hermen, *persequi.* und als er den (gloubin) ê hirmete, sus er in nû beschirmete 126[a].

hirtel *stm. hüter, wächter.* ein Prûze der hîz Wirtil und was der vestin hirtil 102[c].

hirtlîchen *adv. wie ein hirte, aufmerksam, wachsam.* er solde bekêrn di lant und an geistlîchin sachin si hirtlîchin bewachin 11[a].

hof *stm. curia.* der pêbislîche hof 11[a]. sô hîlt Rûdolf des rîchis hof, den man ouch in den zîtin mit creftin sach bestrîtin der Bêmin kunic Otackere 123[b].

hoffen *swv.* want er si hofte hân getrôst 88[b]. in di wiltnisse dâ er vil gewisse vor allin vîndin hofte sîn 91[b].

hoffenunge *stf.* des hân wir ganze hoffenunge 13[b].

holde (= hulde) *stf.* sagit, wâ ist ûwir got, dem ir tragit holde, der ûch nû helfin solde? 161[a] *und* 154[b].

holzil *stn. hölzchen, stäbchen.* er nam ein holzil sân unde sneit ein zeichin dran 29[b].

hômesse *stf. hochamt.* in principio daz êwangelium vil hêr (soldin) di pfaffin vorbaz mêr — nâch der hômesse sprechin 182[a].

hôn *stm. hohn, schmach.* gediggin ist zu hône (: krone) dîn rûm, dîn êre und al dîn prîs 150[a].

honictow *stm.* bî sente Johannis tac des baptistis dort gelac in Galliâ ein honictow (: durchzow) 9[c].

hônlich *adj.* hônlîche *adv. hœhnisch.* den tôt di dît sô schickte im in hônlîchim dûtin (: lûtin) 75[b]. vil hônlich si sîn lachtin und sich kein hûse machtin 25[a]. dar zû si sprâchin glimpfinde und hônlîche schimpfinde 160[d].

hôr *zusammengezogen aus* hôher. ûf hôr: *zurück.* al sîn manheit weich ûf hôr 46[c]. di brûdre wurdin getwungen, daz si mûstin widdir ûf hôr wîchen in daz burgetor 167[b] *und* 153[a] *vergl.* snarchen.

horc (= horec, horwec) *adj. kothig, unrein.* wisch ab, ob icht an in si horc, daz nicht der grimme hellestorc si gevaz in sînen slurc 171[b]. *vergl. W. Grimm zu Athis* E 136. *s.* 75.

horchen *swv. hœren.* swâ er indirt horchte (: vorchte) der dûtschin brûdre namin, al sîn lit irquâmin 54[a]. dô der vridde was geworcht, als ir itzunt hât gehorcht 179[a].

hornunc *stm. februarius* 123[c].

houbet *stn. oberhaupt.* idoch bleib ir argir sin an der vulbort betoubit, want si dikein houbit hattin, daz in wêre bî 136[a]. — ubir houbit gewinnen, vehten, *vergl. Benecke* 1, 719. di alle er ouch dô gewan ubir houbit den Prûzin an 33[a]. er sturmte di (burc) sô

lange ôt, daz er si uber houbt gewan 102a. gelucke machit ubirmût. ubirmût ist ein ungût daz ubir houbit vichtit und alle dinc vornichtit 160b.

houbethûs *stn. domus principalis.* daz houpthuis er besaz, daz dennoch in den zîten was zu Venedien 152d. daz houbthuis — wandilte sîn wîser sin und zu Mergenburc dô sate 159a.

houbetman, *plur.* houbitlûte. si rantin vil drâte, daz si ir houbitlûte sân 15b.

houbetstrît *stm. bellum generale.* dâ bevor ist ûch geseit von den houbitstrîtin, di binnen den zîtin des urloigis geschân 91d.

houfe *swm.* zu houf: *zusammen.* in der zîte loufe brâchtin si zu houfe ein her von irre dîte balt 103a. des treib er zu houf ein her 108a.

houfen *swv. häufen.* von im wart geschaft, daz al di Prûzin ê getouft mit alle irre macht gehouft zu sîme hove quâmen 60a.

houmânde *swm. julius* 106b. *vergl.* heumânde.

houwe *stn. heu.* nâch dirre vreisen drouwe nâch holze und nâch houwe (*pro fœno et lignis*) soldin varn vîrzic man 93a. er lîz bereitin — in vil snellir jage holz rîs strô mit houwe zu einem vûrgezouwe 167d.

hovelich *adj. dem hofe gemæss.* ouch dar zû wol ebin trift, daz ich er în vlichte ein teil ir geschichte — durch hovelîchiz sagin 9a.

hubel *stm. anhœhe, hügel.* ein grôze eiche in der stunt ûf eime hubele dâ stûnt gewachsin, ûz der este machtin si erkre veste 25d. si richtin eine burc dâ ûf ûf eime huble 31a. ûf kumftic gelucke und zu vortrîbne vêrlich ubil bûwtin dâ ûf einin hubil di brûdre eine burc 36c. dô hîlt der brûdir vane — ûf eime huble, der dâ lac 155d.

huf *stf. hüfte.* si tragin ritterlich ir swert deswâr zu allen stundin ûf ir huf gebundin 6a. ir iclîcher hette sîn swert ûf sînir huf vorwâr gebundin 16b. di swert gebundin zu der huf (: ûf) zuckit kegn den heidin 150c.

hugenunft *stf. erinnerung, gedæchtnis.* zu êwigir huggenumft der sêliclîchin siggenumft 162d.

hugnisse *stf. ebenso.* zu êwiger hugnisse (: gewisse) 88b.

hulfe (= *mhd.* helfe, hilfe) *stf.* 3a. 13c. 52a *und öfter.*

hundesgenôz *swm. schimpfwort.* dâ mit der hundis genôz Masowen dô vorterbete 179b.

hurdîren *stn. stossrennen.* mit juste, mit hurdîren 71a.

hurgen *swv. heranwälzen; nahen. vergl. Schmeller* 2, 237. nû sâhin daz vreislîche leit ouch inkegin si hurgen di dît von den drin burgen 70a.

hûrnsun *stm. schimpfname.* sô was ein hûrnsun undir in, dem sô gar di zucht intsleiz, daz er in di toufe scheiz (*unus purgando alvum baptisterium defœdavit: c.* 263) 144a.

h û s d i n c *stn. das ding, das zur haushaltung gehœrt.* sô man in î di spîse mit andirme hûsdinge solde von Elbinge zû vûrn 95 c.

h û s e n *swv. jemand mit einer wohnung versehen, beherbergen.* di Littouwin er ofte pflac hûsin unde heggin und iren bruch irleggin mit vrûntlîchim spîsin 138 c.

h û s g e n ô z e *swm.* 29 a.

h û t *stf. haut.* di huite wern: *sich seiner haut wehren, wie neud.* doch unversêrit blibin di brûdre unde ir luite, want si menlich di huite wertin ûf eime turme 100 b.

h u t t e *swf. tentorium* 111 b.

h û w e *stm. impetus, anlauf. vergl. das bayer.* hâuen, *sich schnell bewegen, laufen: Schmeller* 2, 130. und sô man siet di sunne ûf gân, sô loufit alle ûf mînen rât mit eime hûwe *(exite cum impetu p.* 57) ûz der stat 23 a. zû der burc si sundir grûwe nâmin einen snellin hûwe und daz tor irrantin 142 b.

I. J.

j a c *stm. rascher lauf, cursus.* der Littouwin rîtin dar ouch quâmin snellis jages (: tages) 155 c.

j a g e *stf. das jagen, verfolgung, lauf.* dô si an der jage ûf di wiltnisse quâmin 152 b. daz slachtin und di jage di cristnen tribbin dâ mit macht 162 b. an eime karvrîtage, dô mit inneclîcher jage man begînc daz ammecht (: recht) 60 d. den volgeten mit jage wol zweihundirt heiden nâch 168 d. in des selbin jâris jage 136 c. 160 a. 170 a.

j a i t *stf. jagd.* want in irloubit ist di jait, di andirn ordin ist vorsait 38 a.

j a i t g e v e r t e *stn. jagdzeug, was zur jagd gehœrt* 38 a.

j a i t h u n t *stm. jagdhund* 28 b.

j â m e r *stn. herzeleid* 48 c. 115 a. dô si daz jâmir sâgin (= sâhen), wî di brûdir lâgin unde ir volk irslagin, si begondin jagin 49 a. wê uns, durch waz sî wir geborn, sint uns daz jâmir ist irkorn 49 b. und daz grôze jâmir sich *(vide!)* 87 c.

j â m e r a n d e *stm. schmerzliche kränkung.* und irlôst di sêle mîn ûz disen jâmirandin 131 d.

j â m e r b e r n d e *adj. schmerzbringend.* ûz jâmirbernder bittere 162 c.

j â m e r i c *adj. von schmerzgefühl ergriffen.* vor lîbe er weinte manchin trân, als in sîn jâmeric herze twanc 147 c.

j â m e r k e i t *stf. schmerzliche klage.* der jâmirkeit si tribbin sô vil sô vil und alsô vil *etc.* 160 d.

j â r g e z î t *stf. anniversarium* 7 c. ûf den selbin tac als di jârgezît gelac 78 c

i c h e (= ich) *auffallend frühes vorkommen dieser in vielen gegenden*

Niederdeutschlands gebräuchlichen form. von disim brûdre Heinriche Stange, von dem iche ûch habe dâ vor geseit, vornam ich in der wârheit ein zeichin harte wundirbêr (: er) 67 a. von disem Frideriche hab vornumin iche, daz er fleischlîchir arde wêr brûdere Marcquarde von Revelingin angeborn 122 a.

jehen *stn. aussage.* nâch sente Bernhartes jehen 19 d.

iqueder = ietweder *adj. pron. quilibet.* iquedir ûf der brucken ort (: *in quolibet fine pontis*) 79 d. der lant iqueddir sêre wart mit brande dâ vorterbit 137 d.

île *stf. eile.* mit grôzir île 49 a. in vil snellir île 83 d.

imande (= ieman) *pronom. subst.* mit disin was er zîne (= ziehenne) di Mimil ûf zu schiffe, ûf daz er dâ begriffe von Littouwin imande (: lande) 131 c.

impetrîren *swv. impetrire, zu erlangen suchen.* ich wêne, kein juriste, legiste noch artiste impetrîrte dar în 93 c.

înbinden *stv. adjungere, injungere.* er wolte — des wâren gots gebote mit dînste sich înbinden und cristinlich gesinden 151 a.

înbrechen *stv. irrumpere, wie neud.* gewaldic si brâchin în und di burc irstrittin 125 c. daz her bî Posenaw înbrach und durchreit den strich sô vort biz an di stat zu Frankenvort 180 c.

inbûwe *swm. colonus, incola, zusammengesetzt aus* bûwe (*ahd.* pûwo), *colonus, und der verstärkenden partikel* in, *wie ahd.* inbûrro, inkneht *u. s. w. s. gramm.* 2, 760. an der vart wurdin si aldort gewar toplin in der inbûwin schar einen knabin (*inter alios in foro ludentes ad talos: Dusb. c.* 42) 50 b.

înganc *stm. ingressio, aditus.* er machte in offin den înganc 155 d.

îngeisten *swv. inspirare* 1 b. man sach — von Almanien pilgerîn zû Prûzinlande varen în, als in daz got îngeiste 155 b.

ingesigel *stn. sigillum* 14 c.

înkêr *stf. ingressus.* dô diz vorgenante her solde nemin di înkêr zu Crasim in di gegenôt 118 c.

inkrenken *swv. reportare* (*Dusb. p.* 268): er wolde im sîne lugene, sîn erge, sîn untrûwe, ob er mocht, inkrenkin 111 b. *ist vielleicht dafür* întrenken, *ulcisci, rependere zu lesen? oder* irkrenken, *debilitare?*

înkumft *stf. ingressus.* von der înkumft (der brûdere) in Prûzinlant unz dâ her zu disen tagen 22 b.

inmanc (= enmanc) *adv. niederd. zwischen, unter; von* mengen *gebildet. s. brem. wörterb.* 3, 128. *Frisch* 2, 658 c. *Adelung. vergl.* manc. der (strîte) mich allir zu vorjên vordrûzit, wen iz wêre zu lanc. doch wil ich ir hî inmanc ûch ein teil machin bekant 66 c. Prûzin an si quâmin — kegn den si hûbin sich in strît unde wuntin dâ inmanc (: lanc) einin Prûzin 98 a. si blîbin lûzin lûzin in vorholnir lâge vil nâ drîzên tage einim walde dâ inmanc, den man

nante Vogilsanc 98[b]. wol zwênzic tagereise lanc di lant di vestin dâ inmanc vorlorn wurdin in dem zil 149[b].

inne *stf. innigkeit.* si soldin — ûf ir knien sprechin daz gebet mit inne: Salve kuniginne 159[a].

înnemen *stv. in besitz nehmen, erobern.* der kunc von Arragunen nam di inslin în mit strîten genant di Majorîten unde Minorîten 10[d].

innen *swv.* inne *sein.* abir gar vorbrinnende swaz ouch dâ was innende 158[a].

innic *adv. innig, andæchtig.* wiltu blîbin unbekort, sô saltû innic dise wort — alle tage sprechin 128[c].

inren *swv. inne machen, lehren.* dô begunde er (Pharao) inren (: minren) di helfammin sulchir list 26[d].

insele, insel *stf. insula* 10[d]. 172[d].

însenden *swv. eingeben, inspirare.* zuhant wart von gote im îngesant, daz er machte ungespart zû dem pâbste sîne vart 64[d].

însezzen *adj. eingesessen, eingeboren.* di insezne heidinschaft 34[d].

însinken *stv. einsinken, wie neud.* durch daz îs si însunkin 125[a].

întragen *stv. eintragen, bringen.* want daz vor schadin man vorslûc, vil grôzin vromen daz întrûc 187[d].

întrit *stm. introitus.* sundir ouch dâ mitte di lant von dem intritte des rîchis zu Egipten 149[b].

învart *stf. ingressus.* von der învart der dûtschin brûdre in Prûzinlant 25[c].

înwec *stm. eingang.* an des înwege *(in tractu terræ Nattangiæ)* er sâ zuhant gebûwet vant ein vestin 90[c].

inwonêre *stm. inhabitator, einwohner* 18[a]. idoch di inwonêre der stat und di burgêre — in dâ widir strittin 93[a].

jô: *ja doch.* habe jô in dîner wer 22[c].

joch *stn. jugum.* mit susgetâner liste craft si daz joch der eiginschaft und dînstlîchir arbeit, di in zûtreib di cristinheit, von iren helsen leiten 15[b].

Jôst *n. pr. Jodocus.* der heilige herre sente Jôst (: trôst) 123[c].

irgen (= iergen, iender) *adv. so die gewöhnliche form* 8[a] *etc.*

irre *stf. irrthum; verirrung* 105[d]. di vinstre was ein irre (: virre), den brûdrin grôz, di dô ûf walb 92[b]. er wolde sîn intzogin der irre der abgote 151[c]. *vergl.* virre.

irrekeit *stf. ebenso.* keinirhande lêre noch manunge der sêlikeit konde (si) entzîn von irrekeit 11[b]. si blibin in irrekeiten 15[b].

irretûm *stm.* er irwante iren mût von dem argin irretûm (: rûm) 112[b].

îtel *adj. adv. leer, vergeblich.* iz ist gar ein îtel wân, dâ mit di cristin umme gân 161[b]. daz swert nî îtel wider quam swâ iz sînin swanc hin nam 17[c].

Jurge *n. pr. Georg.* an sente Jurgin tac 131[a]. sente Jurgen arm = Hellespont 148[b]: *vergl.* gewont.

jus (= just?) *stm. lauf.* dô unsirs herren jâr vorvarn tûsint und drîhundirt wârn dar nâch in des drittin ius (: Bonifacius) 172 b.

just (= jost, tjost) *stf. zweikampf.* mit iuste mit hurdîren, mit schuste mit turnîren 71 a.

izunt (= *mhd.* iezuo) *adv. gerade jetzt, jetzt gleich.* sô di cristenin izunt (: stunt) si bemenigit hattin gar 96 c. want er hatte sich izunt ûz gemachit in der stunt 141 a *und öfter.*

K. Q.

kal *adj. kahl.* nîmant mocht irkennin noch keine stat benennin an sîme lîbe ubiral, di î gewesin wêre kal 128 d. ô wolde sich diz zeichin ouch ûf mich kalin reichin *ebd.*

quâle *stf. qual, schmerz.* alle mertirlîche quâle 62 c.

Kalîs *stadtname, Kalisch.* der herzoge von Kalîs (: wîs) 47 a.

kallen *stn. laute, übermüthige rede, geschwätz.* in jâmirbernde clage wante sich ir kallin, gemischit wart mit gallin irre wunnen sûzekeit und ir lîb (= ie) gekart in leit 85 b.

kane *swm. kahn.* di mûsten ouch zu pflege hân aldâ ir kanen bî in stân durch der Prûzin anehurt, swenn iz hete sich geburt, daz si nicht mochten blibin sîn 25 d.

quappenrûse *swf. reuse, netz, behälter für* quappen, *niederd. (ein fisch = ahlraupe. s. Adelung).* dô sach man vischin ûf der grunt vil manchin Polên in der stunt, des bûch in dem gesprûse wart eine quappinrûse 54 d.

karîne *stf. öffentliche busse durch vierzigtägiges fasten s. Schmeller* 2, 321. bî des Innocentiî pâbstis zîtin an sich vî vil nâch al di cristinheit, daz si karînen trûgin *(quasi omnes Christiani fuerunt in publica pœnitentia: Dusb. p.* 14) 9 b.

Kartûsêre *n. pr. Karthäuser.* der Kartûsêre ordin vil gewêre 9 d.

karvrîtac *stm.* 60 d.

kasele *stf. mlt. casula, messgewand, chorhemd. vergl. Dufresne.* kaslen, kappen, andre kleit, di gotis dînste wârn gereit, trûc an des tûvils rote zu vorsmêunge gote 180 b.

kastigen *swv. castigare, züchtigen.* want gewalt der vatir hât zu kastigen den son vil wol, aber der son den vatir sol êren und vor ougen hân 187 d.

kastigunge *stf. castigatio* 42 b. 90 a. 174 d.

queden *s.* quît.

kegin, kegn, kein, *so durchaus für mhd.* gegen, gên, gein.

kegintracht *stf. repugnatio.* di engle potestates wârn, di — mit strîtis kegintracht vortribbin al des tûvils macht 5 b.

quellen *swv. quälen.* alsus si got irgetzte der leide di si quellin pflac um ir gesellin 115 d. *(vergl. Lanzelet* 7486: daz man si wolte

quellen (: gesellen) unz si hungers sturben). — er gedâchte si bewarn vurbaz vur des jâmirs vârn, dar in gequelt was ir lebin 14[a].

kempfe *swm.* 49[d].

kempfen *swv. wie neud. vergl.* bedempfen 99[a].

kentlich *adj. wie neud.* noch banir noch helme noch andir strîtgeschirre was kentlich in di virre 105[d].

kentnisse *stf. erkenntnis.* mit den ougin der kentnisse 27[d].

kêr *stf. wendung, umkehr; circulatio* 7[b]. âne zwîvels kêr 16[d]. si nâmin an di vlucht di kêr 57[b]. 93[d]. der selbe meistir Meiner alle sînes vlîzes kêr dar ûf zu pflege wande 129[d]. in des selbin jâris kêr 134[b]. 165[a]. 173[a].

kêre *stf. wendung, gang, fahrt.* ein michil her — daz in argir kêre hernde unde burnde blôz einen roub genumin grôz 34[a]. si nâmin di kêre vort in Pomezênerlant 47[a]. her sprengetin di brûdere in vîentlîchir kêre 132[d]. 12[d]. in wart ubir daz gevilde in vil snellir kêre von brûdre Walthêre dem Guldînen nâch gerant 142[b].

kêren *stv.* âne kêrin, *ohne umkehr, unverrückt* 38[c].

quîden *swv.* quît *machen, liberare.* doch was einre undir in, den man nante Powidde (Powide: *Dusb. c.* 184), der si der bande quidde unde half in schîre dan 112[b]. si irhûbin in der zît einen sô vreislîchin strît, der di Nûwemul gequît tet von harmes krîge 143[d].

kîfen *stn.* (= kiefen, *rodere) certamen, quo alter alterius vires arrodit, corrodit: Frisch* 1, 513[b]. daz tribbin si sô dicke, daz si inhant zu schricke den sturmindin ûzlîfin und kegn in mit kîfen dâ hîldin manch gedene 157[a].

kindil *stn.* daz bilde pflac — ein kindil wêhe ûf den armin haldin 126[b].

kirchgerête *stn. suppellex ecclesiastica* 96[d].

kirchenvaz *stn. vasa sacra* 12[a].

kirchof *stm.* barhoubit und barvûze er des kirchovis crumme gînc vor den crûzen umme 63[d].

kirspil *stn. diœcesis; territorium.* si hertin dâ mit brande di kirspil in den stundin Rudow und Powundin 158[d].

quît = quidet *von* queden, *sagen, sprechen.* mîn ist di râche, er dâ quît (: zît) 184[c].

klagewort *stn. lamentatio, wie neud.* und dô dise clagewort brûdir Ernke hât irhôrt 131[d].

klâren *swv. clarescere.* des âbindis er (der comête) clârte und di zoten karte sô hin widir Italiam 173[b].

klâwe *swf. klaue.* si behîlten — ir vî sô gar, daz nî abequam ein clâwe (: Probawe) 92[d].

klecken *swv. niederd. durch kleine masse vermehren: Adelung. vergl. die ausführlich mitgetheilte stelle.* und ûf sô lange (si) klekte, unz si in gar vorstekte 100[d].

kleidunge *stf. investitura.* inpfâhen der cleidunge segn 70[d].
kleine *adv. wenig, gering.* sich kleine wern 83[d].
klemde *stf. pressura, compressio.* ein panzir, daz im was vor ein hemde. mit alsulchir clemde er daz vleisch in zoume hîlt 96[a].
klemmen *stv. urgere, zwicken, wie neud.* waz ist daz, daz mich sô clam? (: sam) 164[d]. dâ widir — der reine gotis degin vacht daz vleisch mit hungir clemminde und manchirwîs ôt hemminde zu pflege beide nacht und tac 128[b].
klîben *swv. adfigere, heften.* zu herzin ich daz klîbe (: lîbe), daz in in des jâmirs rôst di hoffenunge was ein trôst 104[c].
klinke *stf. thürschnalle, wie neud.* hêtin si di snûr irkorn, di an di klinke was gehaft, diz hête einis vingirs craft. dâ vil schedelich volant 82[a].
klûserinne *stf. klausnerin* 74[a].
knabe *swm. armiger, häufig* 101[b]. 111[a] *etc.*
knecht *stm.* = knabe, *armiger* 27[a].
knechtil, knechtelîn *stn. knäblein.* ein knechtil man dô lebbin sach zu Brandinburc in Prûzinlant 134[c]. swaz knechtelîne wirt geborn 26[d].
kneten *stv. subigere, kneten.* er nam vor dem beginne drî stucke gar zu sinne, dar an ein geistlich lebin stât, und di in sîme herzin knat hin und her betrachtinde 130[b].
knote *(mhd.* knode) *swm. der knoten* 29[b]. zum êrstin er dar ûf wûc, daz er der cristnin rote von der bande knote intbunde, di gevangin wârn 115[a]. sô snel irlôst wart der werrunge knote an der vormeinten rote 141[c].
knottir *stm. ein mit knoten umgürteter = capuziner.* ein brûderlîn ein knotir, daz was genant der Ottir 177[c]. *vergl. Frisch.*
kobelmilch *stf. lac equarum.* ir tranc — in aldin zîtin was ouch drilch: wazzir, mete, kobilmilch *(pro potu habent simplicem aquam, mellicratum seu medonum et lac equarum: Dusb. p.* 80). *vergl. Frisch* kobel, *caballus, stute.*
kobern, sich *swv. se congregare, resumere.* dô diz di Prûzin sâhin, si begundin gâhin kobirnde sich sô hin widir in dem hagin 87[b]. des kobirtin sich dâ inein *(congregaverunt se)* beide gerittin unde gegân *(et equites et pedites)* di Prûzin unde zugin dan 94[c]. doch er sich widir koberte und mit strîte in obirte 123[d].
kochir *stm. köcher.* beide kochir unde boge; bogin, kochere, strâlin 19[d]. di kochre der ermde 32[a].
kogge *swm. eine art von schiff.* unde stifften dâ intsamt ein spitâl ûf dem velde undir irme gezelde, daz von eime seggle was einis koggin als ich las *(velum cuiusdam navis dictæ* Cocka *teutonice: Dusb. p.* 14) 3[b].
kolc *stm. tiefe pfütze, sumpf. vergl. Adelung.* des tûvils sun her

Swantopolk sich abir in der sundin kolk tîfir unde tîfir warf 42[a]. Swantopolk, allir erge ein tîfir colk 48[a]. nû was der unvlâte kolk der unreine Swantopolk îtil allis gûtis 60[a]. ân andir gemeine volk, des dâ vil slant des tôdis kolk 146[c].

Colmerêre *n. pr.* in volgte brûdir Conrât Sac — mit der Colmerêre stuir (: comentuir) 144[a].

kompân *stm.* zu letst geschach ûf eine nacht — daz ein compân zûzim quam 153[a]. *vergl.* kumpân.

corporalgerête *stn. vasa ecclesiæ corporalia* 12[a].

kôsen *swv. wie neud.* mit alsulchim trôste si lîblich zû mir kôste 34[a]. Marîe di magit zart in tugintlîchim trôste ofte mit im kôste 71[c].

kost *stf.* 1. *kosten.* ûf sîne kost er sande zu hulfe Prûzinlande drîzic schutzin gerittin 52[a]. — 2. *kost, nahrung.* zu jungist doch dô in gebrach der kost 77[a].

kostlich *adj. sumtuosus.* si hâtin ofte geurloigit dâ kegn mit kostlîchir kraft 142[b].

koufmanschat *stm. mercimonium* 128[a].

koufschatz *stm. mercimonium.* ein schif — mit koufschatzis habe was vil wol geladin 128[a].

kove *swm.* 1[c]. *hs.* kobe, *mlt.* cova, *locus cavus: Dufresne. vergl. Frisch* 1, 530[b]. *Schmeller* 2, 275. *Roth, denkmæler* 64[a].

kraft *stf. pl.* krafte *für* krefte. di Schalouwin besamint gar mit kraftin quâmin und behaftin ein hûs 104[c].

kranc *adj. schwach.* si vortilgtin al di vestin, di crankin zû den bestin 43[c]. er irhûb sich vorne zu der burc, dâ er si crenkist sîn intsûb 60[b].

kranc *stm. (sonst* krenc: *Sachsenspiegel proh.) circulus, kreiss.* si begondin vrâgin gene, di dâ lâgin bin den (*l.* der) burge krange, wes si alsô lange sich dar ûffe nertin 109[c]. *vergl. Frisch* 1, 547[b].

kranken *swv. schwach werden, deficere.* dô wart ir hôchvart kranken 185[b].

kreftigen *swv. confortare.* gekreftigit in gote sît 22[a].

kregîren, kreîren *swv. præconari, öffentlich ausrufen.* vor dem wart sus gecreîret (: gezîret), ob îmant dâ wêre *etc.* 71[a]. des lîz er ouch zuhant cregîrn (*jussit præconizari: Dusb. c.* 242) dem here dâ di widdirvart 135[d].

kreisch *stm. schrei.* mit Joppe (= Job) tûn alsulchin creisch (: vleisch) 19[c]. dâ wart ein stechin und ein slân in vîentlîchim grimme, daz man des creischis stimme mochte hôrin verre 104[d].

krenclich *adv. schwach.* er dâchte — gar leschin und vorbrunkin des geloubin vunkin, der dâ krenclich dennoch glam 50[d]. si sûchtin manchin rât, wî si di lant behîldin, der si sô crenclich wîldin in arbeitlîchir pîne 51[d].

krîgelich *adj. pugnax, contentiosus.* in krîgelîchin zwitrachtin 68 a.
krîgen *stv. niederd. tendere, streben.* sumelîche man der edilstin di lîzin sân huis und erbe ligen und zu den brûdrin krigen mit wîben unde kindin 79 a. ouch wart er andirsît gewar, daz der blîdin meistir steic und ûf in di hôhe kreic 86 d. dise buizin stigin und mit creftin krigin ûfwart kegn den cinnen 125 b. dâ widir wart er krîgin (: swîgin) schrîende di selbin wort 132 d.
krîschen *stv. vociferare, clamare.* si zabilten und krischin (: enzwischin) 11 c.
kristintûm *stm. das christenthum, der christliche glaube* 58 d.
Kristisnacht *stf.* an der heilgin Cristisnacht 58 d.
krude? *stf. roheit, grausamkeit? von* crudus? *oder abgelautet von* krot, *herzeleid, hl. Elisabeth, diut.* 1, 345. 361. 429. 437. 439? brûdir Gêrhart Rudde (Rude *Dusb. p.* 390 = rüde?) si mit vreisir crudde. machtin sus des lebins wan 171 c.
krullil *stn. krauses haar, löckchen.* ich wold mîn crullil streichin 128 d.
krumme *stf. krümmung, umkreiss.* er jaite sundir krumme 54 b. des kirchovis crumme 63 d.
kruspelecht *adj. kraus, lockicht* 128 d. *vergl.* schopfil.
krûzeganc *stm. kreuzgang.* zu Mergenburc geschach der val in dem krûzegange 187 c.
krûzegêre *stm. der kreuzfahrer* 148 b.
krûzeswîs *adv.* in crûziswîs fumf wundin 117 c.
krûzevart *stf.* und predgte eine crûzevart 52 c.
kûgen (= kiuwen) *swv. kauen, commedere.* unde ouch andir lûte kûginde di hûte 77 b.
kuile *swf. keule.* di heidin — ouch in swindin vreidin wurfin kuile unde sper kegn den cristnen abe her rechte als ob iz snîte (: sîte) 161 d.
kumftic *adj. kommend.* nû wântin si di vînde dar kumftic wesin alzuhant 132 c
kûmlich, kûmlîche *adv. mühsam* 25 c. 49 d.
kummerbêre *adj. kummer verursachend.* kummirbêre armût 64 c.
kumpân, kumpant *stm. gefährte. vergl.* kompân. ûz den bandin lôste (er) den brûdir sînin kumpân (: sân) 99 a. gevangin si nâmin — ir beidir kumpâne (: ane) 112 a. zuhant dâ nidir slânde di vîr dûtsche kumpande, di mit Mertîne wâren dâ 115 c. zu samne er widir rîf di zustroitin kumpâne (: âne) 115 d.
kumpanîe *stf. genossenschaft, gesellschaft.* der lantgreve in vroidin saz und schimpf kegin schimpfe maz, sam kumpanîe daz wil hân 64 b. Heinrich Monte man sach intwîchin — mit sînre cumpanîe dan 91 b. der selbe Mertîn abir nam di reise sîn sîn mit kleinre kumpanîe 115 d.
kun (= kon) *stf. gattin.* des tochtir sîme sune nûwlich eine kune was gemêlit zu der ê 180 a.

kundic *adv. bekannt.* dâ mit er ouch irwachte unde kundic machte abir dem wîbe di gesicht 154[b].

kungelîn *stn. regulus.* — der was ein kungelîn als man mê ir sach dâ sîn 127[c]. dâ nâmin tôdis pîne wol sibinzic kungelîne, ân andir volc 127[d].

kûnheit *stf.* di kûnheit der wîbe 53[d].

kunne *stn. pl.* pilgerîme — von manchirhande kunnen (: gewunnen) 148[c].

kunstic *adj. verständig, unterrichtet.* 4000 man er an sich nam, di er weste helde an manheit ûzirwelde kunstic unde starc in strît 160[c].

kunt: kunt machen *wie neud.* 84[c].

kuntschaft *stf. kenntnis, erkenntnis, das wissen.* kumftiger dinge kuntschaft 5[d]. 19[c].

kurherre *swm. elector, kurfürst.* von Almanien di kurhêrn gemeinlich des voreinit wêrn (= wâren), daz si weltin an daz rîche von Lutzilburc grevin Heinrîche 173[a].

kurz *adj.* ubir kurz, *paulo post.* abir ubir kurz dar nâch — dâ melte er bînamen alle 141[b].

kurzelich *adv. brevi tempore.* nâch dirre schichte kurzelich 100[b]. dar nâch kurzlich dô gelac sente Katherînen tac 179[b].

kurzunge *stf. verkürzung.* durch tanzin unde goidin und ander kurzunge der zît 99[d].

L.

lâ *adj. lau, mild.* nû was der wintir alsô lâ (: dâ : sâ : nâ) 70[b].

lab, labe *stf. labung, labsal.* der tôt — im ein andir bezzir lebin gab, daz dâ hât aldir âne stab, wernde sterke âne lab 141[c]. diz zeichin im urkunde gab, daz ân irdischer spîse lab got inthîlt di werdin 146[b]. want in was der spîse labe vil gar itzunt gegangin abe 84[b].

laben *swv. erquicken, ernähren, laben.* manch vrechir helt vormezzin wurzlen mûste grabin und mit kruite labin sîn lebbin vor des hungirs nôt 166[c].

ladunge *stf. einladung.* dâ widdir was sîn mût und di ladunge nicht vor vî 182[a].

lam *adj.* sigis lam werdin: *victoriam perdere* 76[d].

lanc *adj.* von dem morgin unz an di nacht einin ganzin langin tac *(tota die usque ad crepusculum)* 83[a].

lanc *adv. entlang, längs.* di littouwsche dît gesezzin di der Memil lanc 139[b].

landeshûte *stf.* er bûwte — eine vestin gûte und hîz di landishûte *(spæter* Ragnîte: *custodia terræ: Dusb. c.* 228) 130[a].

langes *gen. adv. der länge nach.* si vîlin langis ûf di erdin 44[b]. langis nidir an daz gras vîlin si dâ alle 45[b].

lantdît (= -diet) *stf.* sîn ummesezne lantdît (*compatriotæ*) 82[c].

lantgebûre *swm. colonus, rusticus.* dô nâmen ouch des iren war aldâ di lantgebûre, want di wâren sûre 187[a].

lantgreve *swm.* 8[a].

lantlûte, lantluite *pl. compatriotæ, landsleute* 37[b]. 67[b]. 126[d] *ff.*

lantmeister *stm. magister terræ Pruschiæ* 25[a]. 30[d] *ff.*

lantreister *stn. ein wortspiel mit* lantmeister. *vergl.* reister. doch zu letst der meistir daz vege (*l.* veige) lantreistir (ich meine noch Bertolde) intsatzte als er solde 113[a].

lantstrâze *swf. wie neud.* dâ di brucke ende hât und nû ein lantstrâze gât 35[d].

lantvolc *stn. incolæ.* ein hûs dem lantvolke benant 94[d].

lantwer *stf. custodia terræ.* der meistir — zusamne brâchte ein michil her haltinde kegn in lantwer 121[a]. zuhant nâch disen zîtin wurdin zu Ragnîtin in eine lantwer gesant di brûdre 138[b]. er hîlt eine lantwer besament mit der selbin schar 144[c].

lasche *swm. streifen, lappen, fetzen.* er wart alsô zuhouwin, daz man mochte schouwin im hengin von dem lîbe blôz manchin vleischis laschin grôz 99[c].

lasterbalc *stm. schandenbalg; ein schimpfwort.* — ein engistlîche valscheit, in der sich mit gelubede walk zûzin sus der lastirbalk 41[b]. kegn des tûvils lastirbalc 46[b]. war umme got den lastirbalc ouch mit tôde nicht bewalc sam di andrin in der schicht, daz weiz er wol, ich weiz sîn nicht 162[b].

laz *adj. lässig, træge, schwach.* nû was der Prûze ein teil zu laz 68[e]. man sach einen brûdir von sûche wesin alsô laz, daz sich der tôt im kegin wac 141[d].

lâzen *stv.* si lîzin ire lôz undir di cristnen sâ (*miserunt sortem inter Teutonicos*) 76[b]. sich ûf einen lâzen, *sich jemand anvertrauen.* der brûdre her sich ûf in lîz 83[b].

lazheit *stf. trægheit.* iclîche tugint hât — minrunge von lazheit 21[d].

lazzen *swv. lass, træg werden, säumen.* wes lîstû unde lazzis sô? 153[a].

lebelich *adj. lebendig.* si woldin lîbir sterbin wen alsô vorterbin in lebelîchir volleist 51[b].

leben *stn.* bî lebene, *bei lebzeiten* 66[b].

lechelich *adj. zum lachen reizend, lächerlich.* iz wêr ein lechilîchir sin 54[a].

ledic *adj. unverheirathet.* dô quam ein ledic vrouwil gân (*öffentliche dirne*) 64[b].

leffil *stm. löffel* 168[a]. *vergl.* sturze.

legen *swv. hinlegen, niederlegen.* di sprâche legte er zuhant unde sêliclich intslîf in gote ê der tac vorlîf 118[b].

leger, legger *stn.* 1. *das lagern, lager.* daz her vordrôz des leggirs dâ 121[a]. vil schîre si zustôrtin ir legir unde zugin dan 109[c]. —

2. *bettlager*. des legirs der Brûhavin pflac mit der magit alvorwâr vollinclich ein ganziz jâr 130 c. — 3. *belagerung*. zu jungist doch di Prûzin — des leggirs dâ vordrôz 109 c.

legern *swv. lagern* 48 c.

legirstat *stf. lagerstatt*. si zugin dan durch rû an ein legirstat 134 d.

leiben *swv. beim leben lassen, schonen*. daz lant si — hernde durchtreibitin und ôt dâ nicht leibitin noch habe noch gebuide 112 d.

leichen *swv. illudere*. ich wolde — in lôsim smeichin di andirren kalin leichin 128 d.

leide *adv. schmerzlich*. secht, dô wart mir alsô leide 44 d.

leide *stf. schmerz, betrübnis*. si vîlin vor in ûf di knî in trûrlîchir leide 124 c. in grôzir leide mû er quam 140 b. in hezlîchir vreide zu êwiggir leide si hin tribbin 9000 menschen in vollir zal 176 b. *plur*. vor wâr in grôzin leidin und in jâmirbernder nôt ir herze bittirlich dô sôt 161 b. von den leidin irlôsit mich ellendin 150 c.

leider mir: ich hân urloige grôz getrain, leidir mir, bî mînen tain 89 a.

leienbrûder *stm. wie neud*. 159 a. *vergl*. vlîe.

leinen, sich *swv. sich anlehnen*. an di want er sich leinte (: irscheinte) 56 a.

leis *stm. geistlicher gesang, leich*. di leigin ire leise sungin di wegereise 45 b. *über die wahrscheinliche entstehung dieses wortes aus* kyrie eleison *s. W. Wackernagels lit. gesch. s*. 264. 65.

leisten *swv. entrichten, verabfolgen, geben*. als im wurdin di *(die sacramente)* geleist, dô gab er ûf zuhant den geist 145 d.

leister *stm. der etwas leistet, folge leistet*. dem meister, dem ich dînstis bin ein leister 2 b.

leite *stf. leitung, führung*. an der selbin reite in wundirlîchir leite *(durch seltsame führung)* quam ein der brûdre knabe von Littouwin her abe 169 c.

leiten, sich *swv. sich richten*. vor wâr sich sol nâch dir mîn lebin hinnen leiten 145 d.

leiterinne *stf. wie neud*. 3 a.

leitesman *stm. ductor, dux, führer* 30 b. der meistir gab in einen leitisman, der si vûrin solde dan 121 c. dâ er ouch daz zeichin vant, daz si den leitisman geblant hattin 121 d. zu leitismanne er nande den Sudouwin Scomande 125 b. er was den cristenin getân ein vil getrûwe leitisman widir di gotis vîande 126 a. vurbaz si dô strichin, unz si heimelichin nâch ir leitmannis spor quâmin an daz burgetor 137 c.

leitsage *swm. ductor*. ûf des wegis virre di leitsagin *(ductores)* irre daz her vûrtin her und dar 154 d. dô wurden si sô gar geblant, daz si zwêne tage irre der leitsage vûrte ûf der wilde breit 159 d. want in di leitsagen irre vûren pflâgen 169 c. dô si quâmin ûf di vart, der leitsage irre wart, daz si di burc vorgleiftin 142 a.

lêman *stm. feodatarius* 113 [c]. di burc was — eime lêmanne irkant zu erbe 113 [d].

lemmerîn *adj. agninus.* undir lemmerîner hût (: lût) trûc er ein vuchsîn herze 58 [b].

lên = lêhen *stn.* 8 [d] *und öfter.*

lendil *stn. ländchen.* von dem vlîze Nerge unz an daz lendil Lamotîn (*ad terram Lamotinam c.* 252) 139 [c].

lenken *swv. lenken, wenden.* daz ich di rede lenke brûder Dîtrîche zû 2 [a]. dô wurdin abir denkin di brûdre unde lenkin dar ûf ire sinne 107 [d]. er begonde lenkin sîne vart alumme 111 [b]. ich sol mich billich lenken in des hôen herrin dînst 154 [a].

lêre (= lære) *adj. nutzlos, leer.* unde nutzis lêre 26 [c]. daz was idoch lêre (*licet nihil proficerent*) 100 [c]. doch ûf daz nicht lêre sô gar di reise wêre, sô irhûb er sich her abe vor di burc zu Mederabe 133 [d]. zu jungist sich ir allir sin begonde dar ûf wendin, daz si mit lêrin hendin nicht enwoldin kumin heim 134 [d]. wî vil der sundin wêre, sô wart man ir dô lêre 151 [b].

lêren, *præt.* larte, *part.* gelart 16 [b] *so immer.*

lesen *stv.* dâ von gelanc ir alsô, daz si den knabin an sich las 50 [c]. al di pfafheit mit vroudin sich zusamne las 124 [a].

lest *superl. von* laz. di êrsten und di lesten (: vesten) 188 [d] *und öfter.*

letzen *swv. verletzen, interficere.* und si vur sich setztin ir schilde unde ôt letztin mit den spern der cristnen pfert 57 [b]. Mertîn in ouch dâ letzte 115 [d]. diz treib er alsô dicke unz er mit tôdis schricke ir geletzte alsô vil, daz si zu letst in keime zil daz lant torstin tûn behaft 113 [b]. sus wurdin dâ gevangen und geletzt mit tôdis wê acht tûsint heidin odir mê 155 [d]. 143 [c]. *vergl.* gering.

lîb *stm. plur.* gar si abesnittin allin iren wîbin di bruste von den lîbin 27 [a]. sô tribin si von dannen kindir unde wîbe mê wen tûsint lîbe 114 [c] *und öfter.*

lîb (= lieb) *adv.* dêswâr got hatte wunne und sach im lîb in hôhir lust 148 [d]. — lîb habin: sô hâtin si in lîb idoch 139 [c].

libbren *swv. liberare.* daz blût ûz den wundin dranc bî stuckin, want iz itzunt was gelibbrit 119 [d].

lîblich *adj. corporalis.* nicht alleine mit lîblîchin sundir ouch mit geistlîchin wâpenen wirt ubirwundin der vînt in manchin stundin 15 [c].

lîblich (= lieblich) *adv. liebreich.* der pâbist di brûdere ouch began zu strîte manen unde sprach, daz vil lîblich sus geschach 14 [c].

lîch *stf. leiche.* er sach si — langis ûf sich streckin ein wîz tûch mit vîr eckin in der wîse glîche als ûf eine lîche 134 [a]. di vrouwin aldâ dûrten volginde der lîche bî 152 [b]. swâ man hîlt mit der lîche, dâ swebtin si (*tauben*) ouch gelîche ubir dem tôtin blîbinde 152 [b].

lîchtbêre (= liehtb.) *adv. leuchtend.* der vurste lîchtbêre 32 [d].

lîchte *adv. vielleicht.* ob si lîchte intladin mochtin mit strîtlîchir craft di cristin von der heidinschaft 13 a.

lîchtlich *adj. adv. auf leichte weise.* di burc sô veste was, daz man in lîchtlichir schicht ir gewinnin mochte nicht 53 b. want er nû lîchtlich hofte nemin dâ daz huis gewunnin 157 a.

lîchtwîe *stf. liechtmess.* unsir vrouwin tac, den man nennit lîchtwîe (: vrîe) 133 b.

lîden *stv. dulden.* dâ von er diz nicht lange leit 11 b.

Liflant *n. pr.* 8 b. 25 a *und öfter.*

Liflender, Liflendêre *n. pr.* 81 cd. 143 d.

lige *stf. ruhe, aufenthalt, verzug?* dar nâch kurzlich, dô gelac sente Katherînen tac, dô quamen sundir lige widdir heim kegn Rîge di boten der legâten 129 b.

lîhen *stv. leihen.* er bat in, daz er im lê (: ê) sînre dît zwelfhundirt man 180 a.

limme *stm. eiulatio. vergl.* bestricken 123 d. er schrê mit vil jâmirlîchir vlê in klegelîchim limme (: stimme) 131 d.

limmen *stv. eiulare, rugire.* er begonde gâhin wundirlîchir limmende und widir ubir swimmende zur hulfe sîner rotin (: tôtin) 99 b.

limmen *stn. rugitus.* diz limmen und di werre (: verre) si sô lange tribbin unz der vîende blibbin dâ ligin von des tôdis wê *etc.* 104 d.

linc *adj. sinister, lævus.* di linken pfat tretin *(sequi sinistra vestigia)* 89 a. ein mechtic eddelinc, ein Sudouwit an witzin linc 119 a.

linde *adj. mild, nachsichtig, nachgiebig.* den undirtânin swinde und kegn den vînden linde 112 d.

lîpnar *stf. nahrung* 39 b.

lippe *stf. labium.* dâ von ouch umbesnitten — mînis mundis lippen sîn 3 a.

lîs *adj. gelind.* daz was bî der sumirzît als daz wetir warmin pflît und di kelde wesit lîs 138 a.

list *stf.* sîn arge list vortarb 50 d. er irsûchte manche list 129 c.

List *n. pr. vergl.* Heinman 140 a.

lîste *swf. leiste, fassung, begränzung.* und dô er vûr kegn Pîsten, der ordenunge lîsten, di er durch nutz hate gesat, nicht haldinde man ubbirtrat; daz mût in 170 c.

lit *stn. glied, theil, abtheilung.* al sîne lit irquâmin 54 a. der lidir ordenunge 2 c.

littousch *adj.* ein her littouschir dît 176 a. *vergl.* lanc.

Litwe *swf. Lithauerin.* ouch sumelîche Litwe (: witwe) vorlôs dâ ir gesellin 143 d.

lô *stf. die lohe.* ûz sich gôz des fûris lô nûn und vîrzic ellin hô 1 c.

lobesam *adv. löblich* 59 a.

lobesanc *stm.* 24 b.

lobsingen *stv. wie neud.* dâ wir — dir lobsingin immir mê 181 d.

locken *swv. wie neud.* in di virre lockinde 103[a]. er sante eine rote, di daz volc dâ zockte und her abe lockte wol in rechte mâze 139[b].

lôgen (= lâgen?) *swv.* nû trat ouch zû der brûdre her mit Kasimîre dem herzogin und begonden swinde lôgin der burg mit sturme harte 53[b].

lôs *adj. locker, veränderlich.* want vil veste und nicht lôs was sîn sêligir wille 64[d].

loube *stf. licentia, erlaubnis.* sîn wîb — gab im des loube willic 58[c]. hî er loube des gewan an den brûdrin, daz er in warnen mûste 79[b]. di wollust — wart an ir sô toube, daz si im vrîe loube gab mit irre holde, daz er sich munchen solde 154[b].

loufen *stv.* der clage vil ûf in dâ lîf 153[c].

louft *m.? f.? cursus, gang, lauf.* und dô nâch ires sittin louft sich di dît sô ubirtranc 127[c].

louge *stf. das läugnen.* als man sundir louge (: touge) in der zît von im vornam 141[d].

lûden (=luoden) *swv. niederd. berauben, privare. ags.* hlôd'jan, *prædas agere: Ettmüller* 490. *vergl.* lût. kumit doch her nidir nicht: îrscheinit ôt in der geschicht, als ir in in di bûdin wolt loufin und si lûdin *(quasi impetum facientes: Dusb. p.* 57) 23[b]. got der gûte slûc si mit grimmir rûte und si des lebins lûte mit rechtir râche plâge 162[b]. *vergl.* daz lant die ûzern branten, ûf daz velt sie vaste bûdeten, sie roubten unde lûdeten *Ernst* 786.

lûder (= luoder) *stn. spiel, illecebra, verlockung, nachstellung, lockfalle.* ein brûdir, den des 'tûvils lûdir mit trugene zôch ûf den sin *etc.* 32[b]. dô dirre selbe brûdir gelîz der werlde lûdir und in den ordin sich geswûr 71[a]. zwêne sîner brûdere, di nâch des tûvels lûdere sich hâtin ein teil gericht und zû den Prûzin gepflicht 71[c]. nû was der meistir und di brûdir umme diz sô valsche lûdir *(verlockung)* — gemûhit sêre und betrûbit 103[d]. er lîz der werlde lûdir und wart des ordins brûdir 120[a]. di rede er sô ofte treib unz si zu jungist doch becleib nâch sînis willin lûdere (: brûdere) 126[d]. durch ires schimpfis lûdir 75[b]. als daz geschikt di brûdre hâtin in listin lûdre 68[b]. dar nâch — andirweit bûwitin Bartinstein di brûdere und iz vor allim lûdere mit gotis hulfe habin sît behaldin unz an dise zît 104[d]. dô sprengetin ouch di brûdre ûz der lâge lûdere 110[c]. ûz der lâge lûdere her sprengetin di brûdere 132[d]. nû was ouch in dem lûdere dâ mit in Jeisbûte in vîentlîchim mûte 134[b]. binnin disem lûdere sô jaite di andre schar in dem lande her unt dar 140[d]. des hattin si ir genumen war — in einre lâge lûdere 158[b]. wir sullin schûwin, daz uns icht di brûdere mit einre lâge lûdere hî schedelich belâzen 163[b]. nû wurdin ouch der vlucht gewar in der lâge di brûdere und — sprengeten ûz dem lûdere ir wol zwelf irrîtende 176[d].

lûdern *swv. verlocken, reizen.* dâ mite si in lûderin (: brûderin) woldin ûf des tôdis âs 84 d.

lûdern *stn. illecebra.* diz tûvelische lûdren baz unde baz intzunte der tûvil unde schunte si in abegunst 143 a.

Ludig *ländername, Lüttich.* in Ludig dem bischtûme (*in diœcesi Leodiensi: c.* 227) nâch sô geistlîchim rûme begonde lebbin eine meit 146 b.

luf (= luft 93 d) *stf.* got den tûvlen vorhînc, daz si mitsam dem bet in ûf hôge vurtin in di luf 177 b.

lûf *stm. niederd. loch, abgrund; engl.* loop, *loch, öffnung.* ubirmût den hôestin engil — mit valle valte in den grundelôsin lûf (: vorschûf) 149 c. *vergl. passional H* 97, 40. *K* 85, 54. 330, 30. 601, 37. der ungetoufte luof *bei Hugo von Langenstein (s. gramm.* 1[3], 197.) *scheint ganz etwas anderes zu bedeuten, etwa ungeheuer, tölpel: zeitschrift* 8, 547. *dagegen ist in Philipps marienleben* 7247 *statt* kluft, *wie im gedruckten texte steht, nach andeutung der lesart in H ebenfalls* lûf (: ûf) *zu lesen.*

Lugdînie *n. pr. Lyon* 63 b.

lugenstrâfen *swv. wie neud.* dô wart er mit schalle geluginstrâfit offinlich (*improperatum fuit ei mendatium*) 78 d.

Lukân *ortsname, Lucca* 105 d.

lûmunt *stm. leumund.* di lenge und di breite sich sîn lûmmunt und sîn name gar sundir alle schame an gûtem ruche wîte irgôz 13 a. got und ouch den luiten ist er lîb zu allir stunt, der dâ hât gûten lûmunt 151 b.

lûne *stf. phasis lunæ, mondsveränderung; erscheinung.* ouch quam in der lûne von Olmutz bischof Brûne 67 d. sô hâtin ouch der lûne di Prûzin ebbene gerâmt 95 c. er worchte zwischin in vridde durch eine sûne ûf eine benante lûne 136 c. der meistir brûdir Brûne in des brâchmândis lûne nam nâch im di kêre 143 c. in der selbin lûne (: Lugdûne) 172 c. dâ sich ouch ein lûne in vûgte und ein sulchiz spil, des si gewunschit hâtin vil 31 d.

lûr *stf. niederd. lauer. vergl. brem. wörterb.* 3, 102. er behîlt 6000 man, mit den er ûf zu schiffe vûr unde quam in tougir lûr zu Junigêdin ûf den berc bî nachte 167 d.

lûs *stf. laus.* si wurfin manche lûse (: ûf dem hûse) den brachin (*l.* Bartin) durch di schedele 101 c.

lust *stf. lust* 12 a. zwei wîb wolde habin her offinlich durch sîne lust 112 c. dêswâr got hâte wunne unde sach im lîb in hôhir lust 148 d. swâ in trûge hin di lust 154 b.

lustbêrkeit *stf.* 24 b.

lustic *adj. lustbringend, lieblich.* der geloube — der dô in lustiger vrûte mit manchis ediln mannis blûte gepflanzit wol becliben stûnt 184 d.

lusticlîche *adv. lieblich.* des hât er (der wîngarte = *deutschorden)* lusticlîche irvullit daz ertrîche 4 d.

lustsam *adj. lustgewährend, reizend.* in lustsamer vrûte 75 e.

lût (= liut) *stn.* an cleidern rîcheite noch ubirvluzzikeite nicht achtit noch daz selbe lût (: abezût) 28 d.

lût (= luot) *stf. onus; dann copia, multitudo, schar. abgelautet von* laden, *onerare, exstruere. angels.* hlôd', *turma exstructa, præda. das wort, bis jetzt nur aus zwei bayerischen dichtern bekannt: Wolfram Parz.* 675[a] *und Reinbot Georg* 1371, *wurde in der 2ten auflage der grammatik* 1, 358 *gar nicht, in der dritten* 198 *unrichtig erklært, und in Simrocks übersetzung des Parzival, obschon ebenfalls nicht verstanden, dennoch übersetzt.* si stiftin eine reise mit vil grôzir heris lût (: mût) *(congregati ergo cum multitudine copiosa bellatorum: Dusb. c.* 142*)* 96 b. der wint den kalin ofte leide tût, so er in vorsturzit den hût vor der werdin vrouwin lût 128 d. er jach — wî di burc ouch wêre gemannit mit vil grôzir lût (: mût = muot) 130 d. *er war stæts darauf bedacht,* wî er gedruckte vorterbinde des tûvils lût (: zu samne lût = luot) 135 b. daz (blût) dâ mit vrechim mûte gôz der brûdre hûte an der veigin lûte 162 a. manchir wîs (si) vorguzzin quelnde daz gewîte blût, sô von der andern cristnen lût 180 c. wes wûstis dû mîn erbe mit dînes volkis lûte (: blûte = uo) 186 d. Dîterich von Aldenburc zusamne lût einis michlen heris lût 188 e. *vergl.* lûden.

lûten *swv. lauten, bedeuten.* comâ hâr lûtit, sô man iz dûtsch bedûtit 106 b.

lûten *swv. läuten.* er pflac alle tegelich nâch gewonheit lûtin, di tagezît bedûtin 86 b.

lûterlich *adv. lediglich.* lûtirlich durch got 8 a.

lûzen *swv. versteckt, verborgen sein, lauschen, lauern, dann an sich halten. vergl. Frommann zu Herbort* 9433. di Prûzin pflâgin dar ûf lûzin und offenberlich werbin, daz si ôt vorterbin mochtin Kungisberc di burc 80 d. ûz ir lâge man dô sach sprengin zû di Prûzin, dâ si ê pflâgin lûzen 82 d. dar nâch in des oustis zît legete sich sô hin besît ein michil her von Prûzin und blibin lûzin lûzin in vorholnir lâge 98 b. vor dem lande lûzin lîz er daz her în lâge 170 c. nû lâze wir hî lûzin di cronke von Prûzin abir eine stunde 145 d.

M.

machen *swv.* 1. *hervorbringen.* des macht der sâme ouch keine vrucht 11 b. — 2. sich machen, *sich begeben, wie neud. sich davon machen.* von Littouwin sich machtin reckin ûz gesundirt wol vîrzic unde hundirt 144 a. mit den machte er sich dan 156 a. 53 b. dô er

nâch der achte sich kegn lande machte 143[b]. von der vestin sich herab machte brûdir Conrât Swâb *(exiit Conradus Suevus)* 96[d]. er hâte sich mit andâcht in di kirche hin gemacht des grabis, dâ got inne lac 147[b]. sich hin ab machin 65[b]. si hertin an eim ende des selbis landis einin vlek unde machtin sich hinwek 116[a]. — vorterbit machen = verderben 35[a]. *s.* widersache.

macht *stf.* Sarecke hatte macht des lîbis *(fortis erat robore)* 111[b].

mait *stf. magd, ancilla. der Preusse kauft das weib:* des helt er si als eine mait (: vorsait) 29[a].

mâl *stn.* von dem mâle er sich ouch vleiz 32[d].

mâlen *swv. malen; im geiste entwerfen.* wir sullin vassin andrin sin bî den vorgenantin drin bogin, kochrin, strâlin und dâ bî uns mâlin drî dinc, dar ûf sich ebin ein iclich geistlich lebin stiftin mûz 19[d].

man *stm. plur.* di vorgenantin manne (: Johanne) 39[a]. von wertlîchin mannen 46[d]. der achthundirt manne nicht mê quâmin danne 115[a].

manc *præp. inter, unter, zwischen. vergl.* inmanc. dâr sich doch vil manig zâr mischte in zîtin manc, als ir innekeit si twanc 45[c]. mang den man sundirlîchin vant 48[c]. mang den gevangnin was Mertîn, den man nante von Golîn 49[a]. *sie tœdeten* 1500 *feinde:* alsô daz in den vristin nî mensche mang den cristin intpfîng tôtlîche wundin 57[d]. dô wart manc in sô hart ein strît *(ortum fuit inter ipsos tam durum bellum)* 80[a]. mang disen cristnen vorgeseit ein brûdir sulche martir leit 62[b]. sus wart der strît mang in volant 134[c]. manc den juncvrouwen eine was sô schône und sô zart, daz ein michil crîc dâ wart um si von den heiden 180[d].

manch, mancher *adj. dies die häufige form für* manic. dô sach man si di brûdre intpfân mit manchem scharfin pfîle, der dâ bî kurzir wîle manchir manchin in sich slant 178[b].

mancherwegen *adv. an vielen orten, da und dort.* ein teil seltzêner dinge, di bî der werlde ringe manchirwegin sîn geschên 171[c].

mânde *swm. monat.* ûf eine vorbenante zît lîchte ûf einen mândin (: volandin) 158[b]. di zwitracht stûnt vîr mânden und zwei jâr 173[a].

mâne *swm. monat.* sint der stûl des pâbstis âne bleib acht unde zwênzic mâne 173[d].

Manfrit *n. pr.* dirre Karl als ich vornam lebin und rîche nam Manfridde dâ vor genant, der ein sun was irkant des andrin keisir Friderîches, der sô lange pflac des rîches 106[c].

manicvach *adv. mannigfaltig, wie neud. vergl.* vach. di gedankin manicvach (: sach) lâgin im zu herzin mit trûrigen smerzin 147[b]. daz tribbin si alsô gevâch unz dâ vor in manicvach der heidin lâgin lîbis swach 162[a].

m a n n e n *swv. viris munire, bemannen.* di selbin vestin beidirsît mannetin si in der zît mit vil wêpenêrin stark 36 b. vil stark gemannit dise herrn hîldin ire hove (: di bischove) 67 d. si manneten sô starke di (bercfrit) 77 b. si (di bercfrit) manninde mit luitin mê 85 c. er nante si Starkinberc manninde si swinde mit brûdrin und gesinde 97 b.

m a n n e s n a m e *swm. vir.* tôt dâ liggin blibbin di mannesnamen allentsam 151 d.

m â n t a c *stm. montag.* an dem mântage diz geschach 185 b.

m a n u n g e *stf. verheissung.* keinirhande lêre noch manunge der sêlikeit si konde entzîn von irrekeit 11 b.

m â r *stn. equus, streitross, mæhre. vergl. Schmeller* 2, 605. vier brûdir unde ein knabe, di als si gewâpint wârn sitzinde ûf iren mârn durch daz îs însunkin 125 a.

m a r k e *stf. gränze, territorium, mark.* sîner wonunge marke mit hûte pflegen 22 d. von Brandinburch der marke (: starke) 88 a.

m a r r o t î n *stm. marrobotinus: Dusb. p.* 64; *marabotinus, eine altspanische, maurische goldmünze: Dufresne. maravedi.* den kunic von Granâte *(Granada)* er mit creftin sô bevîlt, daz er im vil manche zît zu zinse mûste gebin sît teglich in di kamir sîn goldis tûsint marrotîn 39 d.

M a r t b u r c = *Marburg* 63 d.

m a r t e r w o c h e *swf. karwoche* 162 d.

m a r t i r â t *stf. marter, martyrium.* martirât (: sat) 82 d. di schar — intpfangin hâte schône der martirâte crône 87 c. di heidin in vorterbetin und des lîbis sterbetin mit pînlîchir martirât 146 a.

m a t *adj. kraftlos, schwach, matt wie neud.* dô sînen ordin sach sô mat wesin dirre gotis helt 7 d. want ir macht was wurdin mat (: gesat) 51 d. wan ez vestenunge mat was *(quia non bene fuit firmatum)* 81 a. dâ er ouch bleib des lebins mat 119 b. si machtin des lebins mat alliz, daz dâ vant ir swert, daz mit wer was mannis wert 144 a. zu jungist wart si alsô mat, daz alle wollust von ir trat 154 b.

m a t e *adv. ebenso.* herzoge Otte von Brûnswîc, der als ein sûze vruchtis zwîc di brûdre in der zît sô mate mit trôste wol irlabit hate, zôch *etc.* 37 d. dô mit âchte swinde des tûvils gesinde daz lant durchvarin hatte und gemacht sô matte 48 b. want si dûchte, daz di nôt — gar solde werdin mate (: râte) 124 a.

m e i d e l, meidelîn *stn. mädchen* 27 a. meidel *im plur.* 27 a.

m e i l *stn. fleck, mal.* lôse mich mit heile von des vleisches meile 128 c.

m e i n *stm. f. falschheit; verbrechen, todtschlag, apostasia* 21 a. 29 b. der ouch semlîchin mein von sîme brûdere leit 66 b. gib mir ein lebin âne mein 128 c. si woldin ubir ein mit râche andin dise mein 103 d.

Meiner = Meinher *n. pr.* brûdir Meiner von Querinvort *(Menko de Querfurt)* 129 d.

meisterschaft *stf. officium magistri.* ê danne er des amtis wîlt der meistirschaft *(ante assumptum officium: Dusb. c.* 69. Popo von Osternâ *der sechste hochmeister)* 105 a.

meistertûm *stn. ebenso.* des dûtschin ordins meistirtûm 8 d.

meitlich *adj. virgineus, virginalis.* mit meitlîchin zeichin — si oi̊fnlich berûmete, daz er si nî intblûmete 130 c. dâ wart manic eddil wîb und manch meitlîchir lîb leidir brâcht zu meine 180 b.

melde *stf. vorhergangene warnung.* si quâmin sunder melde unwizzint gar gesturzit ûf den argin wicht 91 b.

melden *swv. verrathen, angeben, anzeigen.* in rechtir trûwe pflicht meltin (si) den brûdrin di geschicht 141 a. dâ melte er bî namin alle di dâ hâten ûf di valscheit gerâten 141 b.

mêlen, *zusammengezogen aus* mahelen, *vermählen* 180 a. mêlte = mahelte 149 d. *vergl.* kun.

mengen *swv. vermischen, mengen.* dô di her begundin mit craft zusamin sprengin unde in strîte mengin, ein stoub ûf dranc *etc.* 105 d. er wolde dâ als di andrin in gotis dînst sich mengin 117 d.

menie *stf. menge. im plur.* der Soldan — vorterbte Armenien mit sînis heris menien 106 d.

mêr *stf. so unregelmæssig statt stn.* daz mære 53 c *und öfter.*

Mêren *n. pr. Mähren.* der marggreve von Mêren (: hêren) 67 d.

merke *stf. consideratio.* si hâtin wol di merke, daz si mit keinre sterke di burc kundin gewinnin 79 c.

merklich *adj. consideratus, notabilis, manifestus* 9 d. di Prûzin wârn ouch gewon, daz si seldin tâtin icht, was icht merklich di geschicht, si wurfin êrstin ire lôz 28 c. wir machin kunde ein teil merklîchir dinge, di in der werlde ringe manchirwegin sîn irgân 146 a. alsus in ab und abe gînc merklich von gotis ande an dem heiligen lande unz si nicht mê behîldin 149 b.

merkunge *stf. adtentio.* ir sullit — mit merkunge spehen, in welchir wîs daz heilege lant ofte sî von hant in hant mit wandelunge kumen 146 c.

mernêre *stm. schifsmann.* er was der obriste irkant ubir di mernêre 55 a.

merterlich *adv. torquens.* vil manigvalde nôt di er mertirlich in bôt 113 c.

mêrunge *stf. vermehrung* 5 d. sus ouch iclîche tugint hât von ûbene mêrunge breit 21 d. *vergl.* vorbezeichenunge.

mervart *stf.* 7 a. *fahrt übers meer; wallfahrt ins gelobte land.* di mervart er in mit manunge rît 147 d.

mesilsucht (= miselsuht) *stf. aussatz.* zu jungist der gotlîche slac traf in vetirlîchir zucht Heinmanne mit der mesilsucht 145 c.

messegewête *stn. messgewand* 75[b]. kelche mesgewête — nam der ungenême 136[b].

mêwen (= mæjen) *swv. mæhen.* und daz selbe, daz si dô — mit arbeit sêwetin, andere daz mêwetin, sô daz in lutzil nutzis wart 39[c].

mezzen *stv.* er vergaz des eidis, den ê maz sîn hant und ouch sîn zunge 48[a]. dô si alsô sâzin kegn einandir mâzin di rede unde wâren vrô 74[c]. und als er vor in gesaz und in di gotis lêre maz *(in fide Christi informaret)* 117[d]. der meistir — mit sînen gebîtegêrin di und andir sache maz *(überlegte, besprach)*, di den brûdrin manchirwein hertlich wârin bî gelein 133[a].

michelic *adj.* = michel, *gross.* unde trîbin dannen mit michiligim goidin und mit grôzin vroidin 49[a].

min (= minr) *comp. adj. minder, weniger.* in Jêsû Cristî jârin, dô der vorgangin wârin tûsint zweihundirt zehenre min (: begin) 9[a].

minnebêre *adj. liebreich.* sumelîche burgêre, di dâ vil minnebêre andâcht zu gote hetin 3[b].

minrunge *stf. verminderung.* iclîche tuginde hât minrunge von lazheit 21[d].

mischen *swv. wie neud.* in dise rede mischit sich di glôse 23[a]. ouch kunde er iz zwischin den landin alsô mischin mit wundirlîchin listin 139[c].

misseachten *swv. wie neud.* allein si sêre misseachtin dâ des schatzis 44[a].

missehagen *swv. wie neud.* in missehagetin di mêr 126[c].

misseheil *stn. unglück, unheil.* ân andir misseheil, daz von in daz lant intpfînc, sô slûc ir hant dâ unde vînc wol drithalbhundirt cristin 144[c].

missehelle *stf. mishelligkeit.* want ouch nâch sîme tôde trat in missehelle der senât 173[d].

missehellen *swv. nicht übereinstimmen, dissentire.* doch allein di eldstin al vordûchte, daz er missehal, von der aldin râte sô volgtin si im drâte 48[c].

missehellunge *stf. mishelligkeit.* ein missehellung sich irbrach 8[c].

misserâten *stv. übel ausfallen, sich verschlimmern.* di wunde im misserît 80[c].

missetirn? *swv. wol nur verschrieben (oder nach niederd. aussprache mit* t *statt* z*) für* missezîrn, *verunzieren?* dô di dît sich hâte missetîrt und zu dem letstin vornogîrt 125[d].

mit: mit dem und er diz gesprach *(statim)* 129[a].

mite? *stf.* nâch gerichtes mite (: dâ mitte. *mit hilfe des gerichtes? bei Dusburg p.* 350 *nichts entsprechendes)* wart zu Perûs in der stat — ein morder inthoubit 171[d].

mitel *stn. die mitte.* dô di nacht daz mittil lîf 59[a]. dô hîlt er vor-

wâre zum Elbinge capittil, in des selbin mittil er dâ ûf sîn ammecht gab 152 d.

mitelvrist *stf. die mittlere frist, die mitte.* man sach ouch offenbâre in dem selbin jâre dô der brâchmânde gelac ûf des mândin drittin tac in des tagis mittilvrist, daz di sunne leit gebrist an irme schîne sô gar, daz man sach di sterne clâr ân alle hinderunge sam in der demerunge 40 b.

mitepflicht *stf. antheil, mitschuld.* er hât touge mitepflicht, der offinbâre sunde sicht und den gerûchit stuiren nicht 138 c.

miternacht *stf. zu m. media nocte.* als diz was zu mittirnacht 138 c. des hûbin si zu mittirnacht sich von dannen vlînde (: zînde) 158 d.

mitewist *stf. præsentia, gegenwart, zustand, lage; machinatio.* want in menschlîchir mitewist er unse vleisch und brûdir ist 3 c. dâ von er ouch begunde irsûchin in der stunde mêr wen tûsintleige list in vêrlîchir mitewist 41 a. si satztin dô kegn listen list in menlîchir mitewist strîtinde di vînde an 78 c. di cristin — blibin in vêrlîchir mitewist *(derelictis in magnis periculis)* 88 c. er wolde in valschir mittewist di brûdre hân vorrôtin (: botin) 110 d. in martirlîchir mitewist 143 a. gib in — den hort, der allen sinnen von wunnenberndir mitewist zu bevâhn unmêzlich ist 181 d. *vgl.* genist.

mitewoche *swf. mittwoch.* daz was di mittewoche in der martirwoche 162 d.

mitlîdic *adj. am leide theilnehmend, misericors.* in mitlîdigem herzen 43 c.

mitlîdunge *stf. misericordia.* si lîzin sich gezemin, daz si an begondin sehn unde in mitlîdunge spehn gebrechin grôz und ungemach 3 b. Gregorius in mitlîdunge wart beweit (: kristinheit) 14 b. dem nêstin mitlîdunge pflicht irbûtic sîn 18 c. want si mitlîdunge trûg irme kumre grôz genûg 27 b. sîn herze wart — von leide gar irlôst, di im in mitlîdunge bôt der cristnen und des landes nôt 147 c.

mitsam, mitsamint *adv. zusammen mit, wie neud.* âne di man sach vorgên mitsam den heiden in den sên 162 d. got den tûveln vorhînc, daz si mitsam dem bet in ûf hôge vûrtin in di luf 177 b. er bat si: daz si durch got lûterlich mitsamint im ir lebin in den ordin gegêbin 65 a. wen daz si dâ von hungirsnôt mitsamint in gelêgin tôt 95 d. dâ von er gelac mitsamint dem pferde nidir ûf di erde 122 a.

molt *stm. humus, terra, sand.* der vuchs — ofte schadin grôz vorsicht di wîl er schirrit in dem molt 112 d.

morgen *stm. jugerum, juchart, wie neud.* kûme einis halbin morgins breit 17 b.

morgenrôt *stm. aurora.* von daz der morginrôt ûf dranc unz daz man sach di sterne blanc *(ab ascensu auroræ donec egrederentur astra; Dusb. c.* 167) 204 a.

mortlich *adj. adv.* mortlîchen *adv. mörderisch, blutgierig.* si slûgin di reinin cristin mortlich in des tôdis wê 43 b. zwischin in was mortlîchir haz 53 b. 66 b. si begondin râmin sâ des vogetis mortlich 74 c. si spîztin di kindir mortlîchin sâ ûf di zûne 11 c.

mot *stn. schwarze, torfartige erde, moor, lutus. vergl. Frisch.* und dâ di heidin durch daz mot (: ôt) wolhab gebrochin hâtin sich, dâ wolde brûder Dîterich — ûf ein heil anrîten daz hindirste teil 48 c. sô lange treib si disin strît unz er sturzte in daz mot (: got) 100 d. si schucte vaste des mottis dem vorschertin tôrn in munt in nase unde in ôrn *ebd.*

mû, mûhe (= müe, müeje) *stf. mühe, beschwerde, vexatio.* dem begonde gebin nû ein teil vornumfte dise mû, dâ mit er sich bevangin sach 47 b. mit grôzir mû (: zû) 77 d. ûf mû trîbin 55 d. mûhe 119 a.

mûde (= müede) *stf. müdigkeit.* want si sich zu rû genumen nâch der mûde hâten 159 c.

mûdekeit *stf. müdigkeit* 19 b.

mûhen (= müejen) *swv. vexare, fatigare.* si mûhinde unmâzin vil 139 a.

mûhesal *stf. vexatio, fatigatio.* dâ von in ouch grôz mûhesal nâch ein andir wol drî mâl geschach 95 c. — di vînde lâgin und hertis slâfis pflâgin nâch der arbeit mûhesal 115 d.

munchen, sich *swv. mönch werden.* si gab im vrîe loube, daz er sich munchen solde 154 b.

mur *adv. mürbe, gebrechlich, schwach. vergl.* murwe. er wûc sô stête iren mût, daz si nicht sundin tête, ob si di lîbnar hête: sô sunte er ôt mûtis mur und von vrîer willekur 64 c.

murmelât *stf. das murren.* âne murmelâte (: drâte) 19 a. dô hûb sich ein murmelât heimelîchin undir in 136 a.

murwe *adj. mürbe.* hî von dô der Memlen îs was murwe unde dunne (: sunne) 138 a.

mûsen *swv. beschleichen, mausen, heimlich und listig stehlen, vergl. Adelung.* mit dem vuchse konde er mûsen 112 d. di wîl daz her hî prûsinde ûf las alumme mûsinde in Samelant di eigir, brûdir Ulrich Beigir *(Bavarus)* — sô hin kegn Sudouwin zow 117 b.

mûshûs (= muoshûs) *stn. speisehaus, refectorium.* drîe brûdre stûnden ûf dem mûshûse zu Cristmemil 182 d.

mûwin (= müejen) *impers. v. dolere.* iz mûwit im und tet im wê 90 a.

mûze (= muoze) *stf. musse.* vil seldin in di stunde und mûze werdin kunde, daz si des brôtis êzin sat 104 a.

N.

nâ *s.* nâhe.

nâ *stf. die næhe.* und dô si quâmen in di nâ (: aldâ) bî di burc, ein

bote quam 72ᵃ. sô ir im kumit in di nâ, daz er ûch allintsam irslâ 111ᵃ.

nâchkumelinc *stm. successor, wie neud.* 120ᵇ.

nacht, ubir nacht belîben, *übernachten, wie neud.* 68ᶜ.

nachtelâge *stf. nachtlager.* adir an sulchir nachtelâge (: tage) 28ᵇ.

nachtgurtel *stm. cingulum nocturnale.* der an sîner blôzin huit vor einen nachtgurtil trûg eine kettin grob genûg 61ᵃ.

nachtrû *stf. quies nocturna.* di nachtrû nemin nâch der arbeit 128ᵃ. ûf sîme bette er pflac slâfende der nachtrû 186ᵈ.

nâchvolgêre *stm. wie neud.* 8ᵇ *und öfter.*

nacke *swm. der nacken.* des wurdin si dô bougin ir hertin nackin unde ir helse vil unzam 34ᶜ.

nackeit *stf. malitia fraudulenta, hinterlist. vergl.* necken. er vorchte di nackeit des herzogin (Swantopolk) vorgeseit als einis vuchsis, der dâ pflît mit sînin listin undir zît betrûgin des jegêris sin 46ᵈ. sô man um di nakheit, di alsus von im geschach, in strêflîchin anesprach, des achte er vil kleine 52ᵃ.

nâhe, nâ *adv.* nâhe legen, *zusetzen:* si legtinz in sô nâ, daz di brûdre unde ir her nâmin zu der vlucht di kêr 66ᶜ. si wertin sich kegn den cristin, di iz in legtin dâ vil nâ 131ᵃ. — nâhe treten, *zu herzen gehn:* 27ᵃ. dise vrevelîche tât der Schalouwin nâhin trat wirkinde mûlîche pîn dem meistre und den brûdrin sîn 110ᶜ.

nâkebûr *swm. nachbar* 56ᵇ. 139ᵃ *und öfter.*

namen *swv. nominare.* ein burc was genamit Kimil 142ᵇ. *vgl.* benamen.

nar *stf. die nahrung.* daz alliz durch der sêlin nar sich ûz ungeloubin sloufte 158ᶜ.

nar *stf. narbe.* waz si gesûchtin hî und dâr, sô was er heil und âne nar 174ᵇ.

narre *swm. narr.* der Littouschin narrin wol vîrtûsint unde mê kurn alle dâ des tôdis wê 143ᵈ.

nâssûte *swf.* der meistir nam an sich — vumfhundirt rîtin und mit andrin luitin wol mit vumfzên nassuitin *(cum* 15 *navibus: Dusb. c.* 182) 111ᶜ. *vielleicht zusammensetzung von* nâwe, *navis, schiff (Schmeller* 2, 667), *oder besser* nâu, *strom, fluss (Schmeller* 1, 2) *und* schûte, schûte, *ein kleines schiff (brem. wörterb.* 4, 722), *also ein flussschiff.*

nê (= næhe) *stf. die næhe.* dô si quâmin in di nê der bruckin in vil snellir gê wurfin si ir ankir 80ᵃ. *vergl.* nâ *und* nêhe.

necken *swv. vexare, tribulare. vergl.* benecken *und* nackeit. er neckte alle stunde di brûdre wâ er kunde in bedacktir valscheit. und sô man um di nakheit — in strêflîchin anesprach, des achte er vil kleine 52ᵃ. zuletst ouch der unrein ebegan si argis neckin und offinlich enpleckin, daz er hemeschlich ê barc 52ᵃ *und* 111ᵃ. *vgl.* erglimmen

nêde (= næhede) *stf.* *næhe.* und dô er in di nêde (: Junigêde) was kumin mit den rotin 136[c]. *vergl.* nêhde.

nêgen (= næhen) *swv.* *nahen.* dô si wurdin nêgin (: inkegin) 45[b]. *vergl.* nêhen.

nêhde *stf.* *die næhe.* swaz dorfir in der nêhde (*in vicina*) lac di si gar vorbrantin 110[a].

nêhe *stf.* *die næhe* 45[a]. und dô er in di nêhe quam 71[a]. und dô si in di nêhe quâmin, eine wêhe stat si dâ irweltin 96[b]. eine mait nam er an sich, junc zart und sûbirlich alsô daz in der nêhe dikeine was sô wêhe an lîbis schône geacht 130[c]. dô si quâmin in di nêhe, si santin als si dûchte wêhe zurucke widdir heim ir pfert 139[d]. *vergl.* nâ *und* nê.

nêhen *swv.* *nahen.* und dô er vaste nêhin wart 111[a]. der burc si nêhen begundin 142[b]. dô si nêhetin der stat 132[c].

neigen, sich *swv.* 1. *sich zu etwas neigen, etwas zu thun beabsichtigen* 53[a]. ir vlîz sich dar ûf neigete, daz si vorterbtin gar sîn lant 12[b]. — 2. *sich wenden.* dô wart irkant — daz sich kegn Nattangin her neigete daz selbe her 144[c]. und dô er von in neigete unde quam ein lutzil dan, si gerow, daz si gelân in hattin ûz den handin 169[d].

neisen *swv.* *destruere, verderben, verfolgen.* mit strîte neisen 27[b]. mit drîzictûsint man wolde er reisin und di cristnin neisin 100[a]. brûdir Conrât der meister, swâ er kunde neister — di vorwâzene heidinschaft 115[b]. si geworchtin im sô wê mit strûtin und mit reisin und manchirhande neisin, unz er zu jungist sich irgab 119[b]. kegn Gartin (si zogiten) und daz neisetin (: reisetin) 162[c]. in semelîchin reisin pflac er ofte neisin di Oustetin in dem zil 139[a]. nû was er ir (der kristen) ein êchter unde pflac di neisen in vîentlîchen vreisen 184[c].

neiser *stm.* *persecutor.* ein êchter und ein neiser (: keiser) 52[b]. dô was ein cristin keiser, der heidinschaft ein neiser und ein minner der gotis ê (Eraclius) 166[d].

neklich *adj.* *malitiosus.* Loket der valsche vurste in neklîcher turste ein slecht herzoge was er vor 184[b].

nemelich *adj. adv.* *nominatim; nämlich.* ouch nemelîche undirscheit an den tagen was vorseit den heiden vorgesprochin 29[b]. dirre louf was gremelich (dem loufêre nemelich) und den Prûzin schemelich 80[b].

nemen, sich *stv.* *sich begeben.* sich an di vlucht nemen 34[b]. 55[d]. der selbe Pomande nam sich von der Balge 37[b]. zû den brûdrin er sich nam 120[a]. eins (*einst*) er sich zu schiffe nam mit den sînen unde kam zu Ousteten in daz lant 138[d]. ein brûdir mit etlîchin knabn zu schiffe von Ragnîte quam und sich dâ zu lande nam in strît kegn den burcluiten 144[b]. dô er zûzim selbin quam, âne sûmen er sich nam heim zu sînem wîbe 153[d]. kegn lande si sich nâmen 169[c].

nerde *stf. nahrung, nahrungsmittel.* der nâtûre was sô zart, daz si nicht der nerde hart gedouwin mochtin 166[c].

Nerge, di kurische *stf. angustia terræ inter locum Curonem et mare Balticum.* man sach zîn wol achthundirt man von Littouwin durch ir erge ubir di kurische Nerge *(per Neriam Curonensem: Dusb. c.* 210) 120[d]. er buite ungespart ûf der kurschin Nerge vart einre vestin burge clûs 121[a].

nêstvolgende *part. præs. wie neud.* dar nâch in dem jâre nêstvolginde vorwâre verlôs er ouch daz lebin 66[c].

netzen *swv. befeuchten, netzen, wie neud.* si natztin in der zît ir swert in manchis Prûzin blûte 78[b].

Nezzouwe: ein hûs daz man dô nande dar umme ouch Nezzouwe, want di selbe ouwe, di di burc dâ umme saz, was bevlozzin unde naz 24[d]. *diese erklærung ist von Nicolaus. vergl. Dusb. p.* 60.

nicht: nicht gar 24[b]. zu nichte bringen, *zerstæren:* burge und stete er vil irsturmit hete und alsô zu nichte brâcht 133[d].

niderbucken *swv. niederbiegen.* boume si niddirbuctin 180[c].

nidermorden *swv. niedermetzeln.* di arme cristinheit — si dâ nidirmortin (: ortin) 113[a].

niderswif *stm. das abwärtsschweifen, thalfahrt.* fumfzên schif, di den niderswif ûf der Wîzlin nâmin 89[b]. si sâzin in daz schif neminde den nidirswif unz zu Thorun vor di stat 128[a]. si vûrin niddirwert di Memle zu schiffe und an dem niddirswiffe lac an der ûbirsîtin ein dorf der Littowîtin 139[d]. mit hundirt schiffen nam er den nidirswif 165[b].

niderwart, -wert *adv. niederwärts, abwärts.* dâ di Wîzil schûzit in irem vluzze nidirwart (: vart) 31[c]. er gebôt, daz si zu schiffe soldin varn mit iren lûten nidirwart (: ungespart) 52[d]. ûf di Ozze nidirwart 97[d]. si vûrin nidirwert di Memle zu schiffe 139[d].

nîmant *adj.* = nieman, *nullus, ullus* 144[c]. 185[c] *und öfter. vergl.* schônen.

nimmê = nicht mê: nimmê rente er dâ vant wen eine marc pfenninge 93[b].

norden *stn. der norden.* si irsâhen an dem himil sô hin ûf daz norden, daz sînes loufes orden — lîz ein sterne 183[a].

normen *swv. normare.* der heilege geist si (di crêatûren) normit nâch der nâtûren grûte 1[b].

nôten (= nœten) *swv. vexare, tribulare.* si nottin in mit drouwe 99[b]. di prîstir er dâ tôte, di munche er mortlich nôte 179[b].

nôtlich *adj. mühvoll, nœtlich.* di vlucht sô nôtlich was ouch î 80[d].

nucken *swv. nutare, nicken, einschlummern (vergl. Freib. Trist.* 6110). nû sul wir hî vorzuckin, di rede lâzin nuckin und abir her în vlichtin ein teil von den geschichtin 39[c].

nûnstunt *adv. neunmal* 143 [a].
nutzberkeit *stf.* 19 [b].
nutzbern *unpersœnl. sw. v. nutzen bringen, nützen.* iz nutzebert alle zil di, zû den iz wirt gesant 18 [b].
nutzen *swv. benützen.* — kol des di Prûzin nicht inpflâgin nutzin dennoch in den tagin 67 [c].
nûwekeit *stf. neuheit.* nicht alleine di nûwekeit an ir *(der ordensbrüder)* strîte ist geleit, sundir ouch mit undirscheit in strîte nûwe forme treit 15 [c]. noch ist ein andir nûwekeit zu strîtene uns vor geleit, kein der alle sterke vult (?), und di ist genant gedult 15 [d]. 19 [b].
nûwes *gen. adv. von neuem, neulich.* bischof Heinrich von Ermelant burc und stat Brûnsberc genant andirweit vornûwete und si nûwis bûwete 93 [b]. er vant aldâ nûwis kumen in daz lant — ein grôz teil pilgerîme 168 [a].
nûwetouft *adj. præt.* di nûwetoufte dît (= diet) 29 [d].

O.

ô *interj.* eyâ herre got und ô, wî wunnenclich wî rechte vrô wurdin dô di cristin! 36 [d].
oberhant *stf. oberhand.* sô lange treib sich dise nôt, unz obirhant doch nâmin di Prûzin 97 [c].
oberlanc (= überlanc) *adv. nimis longe.* er vûr in dûtsche lant, dâ ouch sint nicht obirlanc ein swêrir burde ûf in dranc 39 [b].
obern *swv. superare.* doch er sich widir koberte und mit strîte in oberte 123 [d].
obwendic *adv. supra, oberhalb.* er bûwete eine burc, di wart geleit obwendic Ragnîten 164 [a].
offinbêrlich *adv. aperte.* er roubte als ê si offinbêrlich unde mê 52 [b].
ofte, *superl.* oftest, *continue.* want allir oftist was geleit ir învart und ûzvart dâ vur 98 [c].
og *niederd. solum, nur.* des wil ich ir gedagin und og daz eine sagin 109 [a]. si brantin og *(solum c.* 329) daz hûs dâ vor 170 [c]. den stûl nâch im irwarb der eilfte pâbist Benedikt, der ê dem ordine gestrikt was der predigêre, ein jâr was og des gewêre 172 [c].
opferbrôt *stn. panis victimæ, sacrificalis.* glîch dem opfirbrôte, daz man zu lobe gote ûf dem altare handilt 129 [b].
orden *stm. ordnung.* sînis loufis ordin — lîz ein sterne 183 [a].
ordinîren *swv. ordinare* 6 [c].
ort *stn. stm. ende, spitze.* er bûwete an des (gartins) orte eine kirch und ein spittâl 7 [b]. und daz ich ôt dem gebe ein ort 43 [b]. 45 [b]. zu jungist an des lebins ort 107 [a]. von dem begin unz an daz ort 110 [c]. des inweis ich kein ort 139 [b]. *vergl.* beglûmen. sus er den gelou-

bin gar sprach reddelich unz an den ort 154 d. gip mir wâre wîse wort, daz dich mîner zunge ort lobe mit getichte 1 c.

ôsten *stn. oriens. vergl. myst.* 1, 149, 18. von ôstin pflac er strîchin hin kegn westin in der zît 106 c. von ôstin wart (: vart) 40 b. kegn ôstin wart *(orientalis)* 123 d.

ôsterlich *adj. paschalis.* Rîge di stat betwungen wart ûf di ôstirlîche zît 186 a.

ôt *part.* (= *mhd.* et, eht) *bloss, nur.* ôt als di mich larte 3 a. sunder der alleine ôt, der daz wachsin gibet : got 3 d. und ôt allir herrin mût zôch an sich der herre gût 8 b. wen ôt Gedêonis swert 17 c. unde reiste mit in ôt zu Risin in di gegenôt 31 d. nicht wen zwêne brûdre ôt (: tôt) mit lebne dannen quâmen 84 b. *vergl.* ort.

oust *st. und swm. august* 176 c. an den nûnden kalendin des oustin man begrûb in dô 7 c. an der nûndin calendin des oustin 63 d. in des oustis zît 98 b.

owestmânde *stm. augustmonat.* binnen dem ouwestmânde (: lande) 155 b.

P.

vergl. B.

palle *swm. pallium* 96 d. *vergl.* bemeilen. di altir si intdactin, di pallen *(vestes sacras)* si abezwactin ornât und di heiligen vaz 160 c.

panzer *stn. lorica.* dar zû hâte der gotis trût ein panzir nêst zu der hût 90 a. er hîlt daz eine pflegelich, daz er ein panzir îserîn trûc zu nêst dem lîbe sîn 96 a.

parl *stm. altercatio, wortwechsel, disputatio.* der selbe hômeistir brûdir Karl nam an sich grôzir menien parl zu Prûzen in dem lande *(Dusb. c.* 308) 164 b. um daz selbe rîche kegn dem von Osterrîche hîlt der von Bêmin langen parl *(post multas altercationes).* zu jungist dô behîlt iz Karl kunic Andrêas tochterkint 171 d.

part *stn. pars, theil* 2 cd. 25 c. 48 d. dâ hîlden einin strît sô hart kein einandir beide part 43 d. tôt von beidin partin (: wartin) 76 c. daz von beider parte (: harte) ir dâ tôt gelâgin gnûc 78 c. von der brûdre parte (: harte) 97 b. sô lange und sô harte strittin dise parte 99 c. daz andre part sich neigete kegn Colmin wart 101 a. ouch wart in widirstandin von der mul sô harte, daz ôt beide parte smerze grôz intpfîngin 103 b. alsus di brûdre slûgin von dem her ein michil part 114 c.

partîe *stf. parthei, turma.* im jâre 1228 begundin in Italiâ di parthîen wesin sâ Gelfin unde Gibbelîn 10 d. eine partîe (: drîe) er kegn Masow sante 100 a.

patriarke *swm.* (: starke) 107 c.

pêbistîe *stf. pabstthum.* in dem êrstin jâre sîner pêbistîe 40 d.

Perslant *stn. Persien.* Cosdroê der kunic von Perslande 146 d.

pfaffe *swm. sacerdos.* an dem obristin pfaffin, den pâbest ich dâ meine 38[d].

pfaffeit *stf. priesterschaft* 136[a].

pfâl *stm. palus, pfahl.* ûf ein ros si in saten gebunden an vîr pfêle nâch ires sitten wele 171[c].

Pfalanz *stf. n. pr. Pfalz* 4[a]. *vergl.* glanz.

pfant *stn.* ob imant nicht intpfînge gewonlich dâ der sâlden pfant 45[d].

pfarre *swf. parrochia, pfarre, pfarrei.* ouch wurdin in den stundin vortilgit von den hundin pfarrin wol drithalbhundirt 11[d]. sô pfaffin unde pfarren und den sacramentin gots wart vil tûvilischis spots mit smâcheit grôz irbotin 140[d]. vorhernde in dem lande dorfir mit zal gesundirt wol vîrzic unde hundirt und alsô manche pfarre 180[b].

pfarrêre *stm. parrochus, pfarrer.* nû wolde mit urkunde war nemin der pfarrêre, ob diz alsô wêre 146[b].

pfat *stn. pfad.* di er allintsam bekart von irretûme hatte zû des geloubin pfatte 121[b].

pfatleitinc *stm. wegweiser.* zwêne pfatleitinge (: gedinge) man in von dem hûse gab, di dâ soldin sô hin ab leitin si nâch irre ger 113[c].

pfenninc *stm. pfenning, geld.* ûf den pfenninc sûwer: *habsüchtig, geizig* 112[d].

pfert *stn. plur.* pferde. von sô manchirhande roube: wâpin, pferdin (: werdin) 73[b]. si tribin mit in luite, pferde, vihis vil 100[c].

pfingeste *stf. plur.* vor den pfingestin 139[d].

pflâge *stf. plage. vergl.* plâge. unde slûc mit sulchir pflâge di vîande an dem tage daz si lidin michil nôt 46[b]. si slûc (er) mit manchin pflâgin hart 49[b]. diz was in gar ein pflâge (: wâge) 52[d]. kegn Polênen er reit der reinen gotis cristinheit zu jâmirlîchir pflâge (: pfingistage) 136[a].

pflage *stf.* = pflege, *besorgung, aufsicht.* bis im mit gûtir pflage bî 50[b]. er hîlt in sînir pflage (: tage) daz huis 130[b]. di meistirschaft hîlt er in pflage vîr jâr, sechs wochen und drî tage 188[a].

pflanze *swf. wie neud.* ich habe pflanzen gesatzt 3[d].

pflanzunge *stf. plantatio.* des geloubin pflanzunge 41[d]. di nûwe pflanzunge des geloubin 75[c].

pflege *stf. besorgung, übung.* in der pflege hân 26[c]. den sitten si zu pflege hân 67[b]. mit trûrigin smerzin, dar inne er zu pflege vacht 147[b].

pflegelich *adj. gewöhnlich.* gedult di ist ein tugint grôz des sigis pflegelich genôz: si ubirtringit âne drôz di im wâpin unde blôz 16[a].

pflegelich, pflegelîchen *adv. gewöhnlich.* hî von daz pflegenlich geschach 28[b]. sînin stab er mit im nam, den er pflegelîchin trûc 20[c] *und* 96[a]. *vergl.* panzer.

pflegen *stv. gewöhnt sein, pflegen.* unde pflegin manchirhant abgote an zu betin 11[b].

pflicht *stf. bemühung, eifer.* swer dâ tichte der hab des vlîzis pflichte 14 d. in vil hartis strîtis pflichte 14 d.

pflichtic *adj. verpflichtet.* im und dem gesinde sîn (si) zu schafne pflichtic soldin sîn nôtdurft allirhande 120 a.

pfnust *stm. unterdrücktes lachen.* nû wart dâ ein gevlittir von den herrin unde ein pfnust (: sust) 54 a.

pfocht (= pfaht) *stm. koth.* daz bilde alsô zuspaldin hûb ich ûz dem pfochte und wî ich reinste mochte sô wischt ich iz mit mînre wât 126 b.

pfost *stm. der pfosten, stütze.* dô wart ires trôstis pfost (: kost) zubrochin gar in schartin 166 c.

pfropfen *swv. wie neud.* swelch mensche ûf iren stengil sich pfropfit 19 c.

Pilgerîm *stm. der name eines schiffes. s.* Vridelant.

pilgerîmisch *adj. peregrinus.* dô irvullit was di vrist sînir pilgrîmischin vart, dô vûr er heim kein lande wart 33 c. di pilgerîmsche betevart 69 a. ûf der pilgrîmschin stîc 88 a. *vergl.* ande.

pilgerîn *stm. peregrinus.* der meistir dô an sich las di brûdre sîn und dar zû di pilgerîn 31 c *und öfter.*

pîn, pîne *stf. ebenso.* nû lît vrôlich dise pîn (: mîn) 49 d. pîne: kungelîne 127 d. *plur.* got, der in allin pînen wiggit î den sînen wundirbernder helfe trôst 133 b. ûz nôtin und ûz pînen (: di sînen) 136 d. er was in manchin pînen beswêrit mit den sînen 147 b.

pînde *stf. cruciatus, tormenta.* der cristinheit zu schedelîchir pînde (er) des geloubin vînde di Littouwin ofte pflac *etc.* 138 b.

pînen *swv. belästigen, beschwæren, peinigen.* er dâchte — mit den pilgrînen di dît vreislîchin pînen 157 d.

plâge *stf. vexatio, plage. vergl.* pflâge. mit plâgin hert 8 b. mit tôdis plâge (: tage) 15 c. di mortlîche plâge 41 d. mit plâge manen pflac got di sîne dîte 149 b.

plâgen *swv. vexare.* geplâgit hertlich und gemant 81 d.

planke *stf. wie neudeutsch. ist* ûf di planken vallen *gleich: sich ergeben?* zu jungist doch begundin di brûdre legin vûer an, dâ von ouch di burc enpran. daz vûer wûchs sô lange, unz in wart sô bange, di in der burc inbinnen wârn, daz si aller wer vorbârn und vîlen ûf di planken. dô wart ir hôchvart cranken 185 b.

platzen *swv. ruere, irruere, irrumpere.* mit creftin ûf si platzte (: satzte) *(supervenerunt improvise)* ungewarnet der Prûzin her 97 a. dô platzt ûf si mit grôzir craft ungewarnt di heidinschaft 99 d. mit den sînen platzte er ungewarnit ûf di schar 111 b. dô quam ûf si der vînde schar geplatzit ungewarnit dar 115 c. dô hûb sich ein getemere, di cristnin ûf si platztin und si hô gnûc beschatztin 116 a. si platztin ûf di cristin ê denn si des icht wistin 127 a. si quâmin

durch bejac — gar ungewarnit în geplatzt zu Strâzberc 144[a]. dô platzten si ouch in daz hûs zu Puteniken tougenclich 183[c].

poetenwort *stn. poeticum: Dusb. p.* 58. ein alsus poetenwort: swer dô wol gehebit an, der hât daz werk wol halb getân 23[d].

Polêne *swm. n. pr. Pole* 25[a].

Polênen: daz lant zu Polênen 11[c]. von Polênen 25[d].

polênsch *adj. polnisch* 131[c]. einir der polensch kunde 155[a].

povil *stn. plebs, vulgus.* dô wart daz povil zechen ûf krîc 186[b].

prâlen *stn. jactantia.* si hûbin einis krîgis zorn in einer mul, wer dâ sîn korn zum êrstin solde mâlin. der zwitrachte prâlin (*altercatio p.* 173) wûchs zu jungist alsô grôz, daz iz vor di herrn irdôz 68[a].

prallen *s.* prellen.

pranc *stm. jactatio, ostentatio, superbia.* sus werte der sô herte pranc (: dranc) von deme daz ûf brach der tac 43[d]. si hîldin dar ûf engin rât (*concilium*), wî si — den sô vîentlîchin pranc bisît geschubin, der si twanc 11[a]. in des selbin jâris swanc, dô der vornogîrunge pranc gelac 142[a]. dô hûb sich ouch ein michil pranc, want alliz, daz dâ werlich was, daz machtin si mit tôde blas 156[a]. mit hertis sturmis prange (: lange) 96[d]. brûdir Gêrhart Stange zu urloigis prange was ein helt gewêre 136[d]. der alden vêde nît, der ê gewert sô lange hatte in orloigis prange 186[a]. *vergl.* brankeit.

prangen *stn. ebenso.* Bartin und Nattangin lîzin gar ir prangin und ir urloige sidir 63[a]. di Ermin und Nattangin lîzin gar ir prangin 91[d]. kegn des vîndis prangin (: bevangin) 124[a]. des widirsatzes prangin 141[c]. mit sturmis prangin vacht abir er di vestin an 165[a].

prasteln *swv. crepere, strepere, prasseln.* nû quam sô her mit grôzir bracht geprastilt gene hûte, di mit vordrôznim mûte dort was gehaldin ubir tac 131[b].

predigât *stf. predicatio, die predigt.* : stat 60[c]. : tât 107[b]. Conrât wolde dâ mit predigât an der dît betoubin iren ungeloubin 146[a].

predigunge *stf. das predigen.* von des crûzis predigunge 25[b].

pregeln *stn. das pregeln* = bregeln, *frigere, vergl. Schmeller* 1, 256. armûte tôtit hochvart mit sînes smackis pregeln und di zwû hellegeln, unkûsche unde girekeit, vorsteckit gar sîn tuchtikeit 20[a].

prellen *swv. prallen, irruere, impingi. vergl.* ûfprellen. di brûdre ûz den lâgin zu bezîte praltin 134[d]. ubirmût was der swengil, der den hôesten engil von dem himele pralte — und mit valle valte in den grundelôsin lûf (: vorschûf) 149[c]. want ouch di strâle Jonathê zu rucke nî gepralte ê 19[c].

premezen *swv. coercere, bremsen.* er nam vor di hungirnôt nicht wen wazzir unde brôt unde prempzte alle zil daz vleisch mit abstinenzien vil 174[d].

pressen *swv. comprimere.* zwischin zwein bretin prestin (si) alsô lange den hals im mit getwange 75[b]. der sô herte gebreste des

volkis pînlich preste des marschalkis reinen mût 166 d. mortlich si prestin allein bûzen der vestin wol sechs tûsint cristen 176 b.

presten *stn.* (?) *compressio?* want ir leides was sô gnûc, daz er zu pflege ûf si trûc mit urloigis prestin 139 a. an di vestin — si mit sturmis prestin hîlden michelen gebrach 143 c.

pricken *swv. niederd. stimulare. vergl. Frisch* 2, 71 a. er reiste mit in vort in daz lant zu Medeniken unde wolde iz abir priken in vîentlîchir ubbirlast 171 a.

prisant *stm. present, geschenk.* der ûzerwelte prisant 8 c. der prisant alsô hêr 45 d. er im dô zu prisande brôt und wîn benande 5 a.

prîslich *adj. preiswürdig* 2 b. daz wîsit manche grôze tât, di er prîslich begangin hât 25 b. *vergl.* gezême.

privilege *stf. privilegium.* in privileigen êwikeit 25 c.

prophêtisse *stf. prophetissa* 27 a.

prûs, pruis *stm. strepitus, fremitus, sonitus.* âne sturmis prûs (: hûs) 47 a. hî von si begunnen (: intrunnen) mit eim gemeinen prûse loufin kegn dem hûse 85 d. nâch des mordis prûse (: hûse) 94 d. und mit hertis sturmis prûs (si) allumme dar an stuntin (: inzuntin) *(undique vallantes impugnaverunt)* 113 c. dar nâch kurzlich einen pruis her ûz si widir nâmen mit den cristnen zusamen 157 a. dô wart von des tôdis pruis zu Merginburc daz houbthuis sînes êrstin wirtis ân 160 a. dô trat zû der brûdre her dem hûse mit vrechis sturmis prûse 185 a.

prûsen *swv. sonare, strepere.* prûsinde : mûsinde 117 b. *vergl.* mûsen.

prûsen *stn. strepitus.* : klûsin 76 c. si nâmin hin di kêr mit vîentlîchim prûsin vor di burc Vischûsin 82 a. daz mit sturmis prûsin (:Drûsin) wart snel von in gewunnin 102 d.

prûvelich *adj. (nicht* pravelich, *wie Frisch* 1, 127 c *hat) memorabilis, denkwürdig.* ouch dar zû wol ebin trift, daz ich her în vlichte ein teil der geschichte durch hovelîchiz sagin, di bî iren tagin in der werlde sîn irgân, und ouch waz si selbe hân prûvelîchir tât getân 8 a.

prûzsch *adj. preussisch.* di prûzsche dît 10 a. und ouch di andrin prûzschen lant 104 c. disen willin gar gewan di prûzsche dît unreine 112 a. ubir alle prûzsche lant 114 a. dirre Mertîn nam an sich vîr dûtsche und eilf prûzsche man 115 c.

pukelêre, pokeler, *stm. scutum* 16 c. 17 b.

pulver *stn. staub, asche.* di vesten sach man in vorswenden unde in pulvir wenden 188 d.

pulveren *swv. in staub, asche verwandeln.* den leffil und di sturze mocht man gepulvert schouwen 186 a.

puneizen *stn. pugnatio.* vil manic hart puneizen (: heizen) mûste man dâ mit in hân 78 c.

pûr *adj. pure.* der bischof — den tôtin herteclich beswûr, daz er im mit wortin pûr der wârheit seite mêre (: wêre) 56[b].

pur? *ich kann mit diesem worte nichts anfangen und weiss nicht einmal, ob es adj. oder subst., ob der vocal lang oder kurz ist. im ersten falle könnte* ein gebrach der luite pur *bedeuten: ein helles, lautes gekrach, getœse unter den streitenden, im zweiten (auf kurzen vocal deutet der reim auf* snur): *ein auseinanderbrechen, sichauflœsen des enggeschlossenen haufens, und gehœrt vielleicht zu dem niederd. verbum* purren *(s. brem. wörterbuch, holl.* porren), *urgere, stüren, etwas verstopftes, geschlossenes durch hineinstechen erweitern, öffnen.* dâ binnen ouch der brûdre van dort in unsirs herren nam zû in in di heigne quam. daz gab den heiden sulchen schric, daz als in eins ougen blic wart ein gebrach der luite pur — dâ mit ouch nam di dît den snur gar zustrouwit an di vlucht *(quasi in ictu oculi rejectis armis omnes terga verterunt: Dusb. p.* 371) 161[d].

pusch *stm. frutex, virgultum, rubetum.* beide durch pusch und durch walt 132[b]. er trat in einen pusch besît 169[d]. si mûstin sich behaldin in brûche, puschin, waldin 102[b].

R.

râm *stm. das bestimmte ziel.* in rechten râm kömen: *in den schuss kommen.* dô er sus genâhete, daz er quam in rechtin râm (: nam) 35[b]. dô der meistir des intsûb, er schickte eine lâge starc bisît, di sich sô lange barc unz daz wol in rechtin râm daz her der Schalouwin quam 110[c] *und* 88[d]. *vergl.* sweif.

râmen *swv. zielen, ins auge fassen, aufs korn nehmen.* dô begundin râmin di heidenischin Samin, wî si der brûdre lebin irvarn mochtin ebin 67[b]. si begondin râmin sâ des vogetis mortlichen mit houwin und mit stichen 74[c]. dar undir man ouch râmin pflac, daz si î daz leggir schît 135[d]. er begonde râmen sân, daz er abwarf di brucken, dar ubbir si dô rucken ûz dem lande soldin 170[d]. *er zog* zu Sudouwin in daz lant, dâ er ungewarnit vant ein dorf, als er râmte, und dô nâch werkis amte gemach di heidin hattin (: battin) 116[a]. nû quam ob in sîn rudde nicht râminde der wundin, der er gnûc offin vundin hette 125[d]. sô hâtin ouch der lûne di Prûzin ebbene gerâmt (: allizsamt) 95[c].

râmen *stn. das trachten, streben, zielen nach etwas.* dô geschach, daz di Polêne quâmen in vîentlîchim râmen in polênsche lant sô hin 24[d]. nâch vîentlîchim râmen 27[c].

ramme *stf. klotz, mit dem man pfæhle in die erde treibt, wie neud. vergl. Adelung.* dâ wart nâch des vleisches sit mit des tôdis ramme zuquetschit brûdir Tamme (Thammo) 174[c].

rasch *adj. agilis.* fumf steine scharf genûc las er in sîn tasche und eine slenkre rasche trûc er ouch in sînre hant 20 [a].

rasten *swv. wie neud.* nicht lange si sô rastin (= *rasteten* : vastin) 155 [d].

rasten *stn. das rasten.* sundir rastin, *ohne aufenthalt* 177 [a].

rât *stm.* diz was dô er hete concilium den hôhen rât zu Wienne in der stat 106 [a].

rauden ? *stn. Wackernagel frægt, ob von* rouwen, *kratzen? eher scheint es mir eine kürzung von* râwede, *rohheit, ähnlich dem nd.* hauk *aus* havek: *gramm.* 1[3], 261. dô was der gotis slac in bî mit mortlîchim raudin, want in daz lant Pograudin (*Dusb. e.* 300: Pograude) sprengtin dô di cristin 159 [c].

rebinter = reventer *stn. refectorium* 67 [b].

rechenunge *stf. rechnung, das rechnen.* der ich kein achte habe hî in rechenunge wîs 57 [d].

rechtverteclich *adv. recht, auf die rechte weise.* di Prûzin ouch geneude geloubin der urstende und doch nicht rechtverteclich (*non tamen ut debebant p.* 79) 28 [c].

recke *swm. vir fortis.* di reckin von Israhel 6 [a].

recken *swv. strecken.* dar ûf ir mût sich racte 127 [b].

regen *swv.* 1. *regen, bewegen.* si begondin regin ir unmechtigin hende 84 [a]. Heinrich dô bleib dâ allein, der sich ouch nîndert regen getorste noch bewegen 153 [b]. sô grôz wart daz entbibbin dô, welch gebûde dâ was hô, daz wart alsô geregit und wankinde bewegit *etc.* 183 [a]. — 2. *anregen.* vor dem (*rœmischen legat*) dô brûdir Conrât der landmeistir regete unde in clage legete daz unrecht, daz *etc.* 120 [b].

regen *stn. bewegung.* daz regin im sulchin smerzin bôt 90 [a].

regen *stm. der regen, pluvia.* man — sach irgîzen sich daz blût, als eines starkin reignis vlût 131 [a].

reglich *adj. was sich regt.* reglich und unreggelich 1 [a].

regnic *adj. pluvialis.* nû was iz regnic unde naz 176 [a].

reichen *swv. sich ausdehnen, erstrecken, reichen wie neud.* diz lên ouch solde reichin an di meistir allensamt 8 [d]. ô wolde sich diz zeichin ouch ûf (uch *die hs.*) mich kalin reichin 128 [d]. mit des crûzis zeichen, daz er im lîz reichen 10 [a]. den kunec sach man im reichin sînre banîre zeichin 68 [a].

reif *stm. geschlungenes seil.* wen dô er traf den stadin und man ûz gewarf den reif, der trugener zuhant begreif daz schif und hîlt iz vaste 131 [d].

reifen *swv. s.* ûzreifen.

reise *stf. expeditio, feldzug, kriegszug.* den Albrecht man sach mit andrin brûdrin reise varn 129 [a] *und öfter.*

reisen *swv. ziehen, zu felde ziehen, reisen.* irhebit ûch in dirre zît

und ûf di cristin reisit 27 b. si mûstin alle reisin in tôtlîchin vreisin nâch iren hergesellin ân undirlâz zur hellin 37 d. dô reistin si mit here sâ *(processerunt)* 81 a. alsô si hin reisten (: geleisten) in der Pogezênin lant 103 d.

reisic *adj. zum kriegszug gehærig. vergl. Schmeller* 3, 126. der hâte nâch reisigen sittin ein gar swarziz pfert beschrittin 153 a.

reisinc *stm. der man, der zur reise zieht, auf den kriegszug gerüstet ist, der reisige.* alsus half in di irre — daz si di reisinge dort vunden nâch der mûde dâ heim an irm gerûde 160 a.

reister *stn.? registrum, slav.* reéstr; *dann auch im sinne von gubernator?* ein reistir er — der lande dâ zu Prûzin ist 1 d. an des amtis reistir (: meistir) den eilftin man in zalte 116 d. Burghart von Swandin — was in der zît hômeistir der nûnde an dem reistir 124 a. dô was der ordins reistir, ich meine den hômeistir, zu Prûzin in dem lande 143 c. der meistir — hîlt daz reistir des amtis 144 c. sô starb ouch in Coloniâ in des selbin jâris reistir (1280) Albertus der grôze meistir 123 c. *Conrad der landgraf von Düringen* wart der vumfte hômeistir, des ordins er ein reistir was zwâr an geistlîchir zucht 63 c.

reite *stf. iter, zug, heerzug* 58 d. 90 a. man sach si an der reite Swantopolkin gar vorhern 47 b. dô er an der reite ouch begonde nêhin Colminsê 101 d. luite gnûc daz her ûf der reite slûc 114 b. in der reite blibin ouch sechs man der cristnen tôt 114 c. binnin dirre reite zil 114 d. er hâte in vorgekunt von der selbin reitin, wî unde wô er leitin wolde in vorlust di schar 132 c.

reiten *swv. rechnen, zählen.* sus reitin si der tage zal biz daz si irvullet al unz an den genantin wârn 29 b.

reizen *swv. antreiben, hetzen.* di bestin des landis zu Samaitin reiztin unde jaitin di gemeine dît dar ûf 139 c.

rente *stf. reditus, ertrag.* nimmê rente er da vant wen eine marc pfenninge 93 b. di heiligen sacramente der kirchin, dâ di rente unsir sêlikeit an stât 75 a. dar zû hât ouch di pfaffen gotis dînst in schaffin mit den sacramenten nâch ires loufis renten 6 d. vil sêre er dô gâhete nâch den sacramentin cristinlîchir rentin 126 a.

rente *stf.* = rennede, *lauf.* in der zîte rente sach man in dem covente Kunsberg einen brûdir sîn 70 b.

reste *stf. locus; bestimmter ort, wo rast gehalten wird.* wedir der burge veste *(munitiones)* noch der virre reste *(locorum distantia)* 129 d. ein hûs — daz lac gebûwit veste ûf einis bergis reste irhabin 109 b.

resten *stn. verzug, aufenthalt.* si wantin sich zum Colmin vor di vestin und di âne restin sturmetin 100 c. sundir restin er di vestin anevacht 138 c.

richâ, *verstärkter imperativ von* rechen. rîchâ, lîber herre, rich di dînen armen und ouch dich 161 a.

rîchen *swv. reich machen.* sô wil ich dich rîchen und den mînen glîchen 154[a].

rîchesen *swv. herschen* 63[b]. rîchsinde wol keisirlich 9[a]. *vergl.* rîchzen.

richten *swv. wie neud. dirigere.* unde richtin iren ganc widir kein der stat wart (: zart) 45[b].

richtgesêze *stn. tribunal.* er sach — einen richtir sitzin in ernstlîchin witzin und in vreisem gelêze ûf sîme richtgesêze 153[c].

rîchzen *swv. herschen* 9[a]. *vergl.* rîchesen.

rîf *adj. maturus.* in rîfin tagin 3[d].

Rîge *stadtname, Riga. vergl.* lige *und öfter.*

Rîgêre *n. pr. bewohner der stadt Riga.* di Rîgêre 143[c]. des wârn di Rîgêre gemeint 143[c].

rîme (= rieme) *swm.* der pfortin rîme hînc hin vor *(zona vel corrigia)* 82[a]. — *thau, schiffseil.* rîmen unde stuir 88[d]. *vergl.* stûr.

rinc *stm. ring, umkreiss.* in der lande ring 43[a]. lâzit uns kunt hî tûn ein teil selzêner dinge, di bin der werlde ringe manchirwegin sîn geschên 171[c].

Rînherre *swm.* dise rittir lobelich und andirre Rînherrin *(nobiles de Rheno)* vil zu Prûzin quâmin in dem zil 155[b].

rinnen (= rennen) *swv.* in dem rinnen ouch geschach, daz der cristnin vîlin gnûc 49[a].

rint *stn. plur.* rinder. schâfe, rindir, swîn 77[b], *und öfter im reime mit* kinder.

risch *adj. schnell, lebhaft, gewandt.* unde manchin rischin helt 39[a]. ein knabe, der was risch, kreftic, schône unde vrisch 50[b]. der was starc, menlich und risch 84[c]. tûsint rische man 109[d].

rîsen *swv. niederfallen, stürzen.* dô quâmin ûf si rîsen (: Bîsen) wol 80 Littouwîten 168[c].

rîster *stm.* (= riester) *lacinia: entstellender fleck?* got hât in sîme grimme dîner êrin rîstir den kunic und den prîstir vorwurfin gar in schande 150[c].

rîte *swm. eques, reiter. ags.* ridda, *vergl. Eneit (Ettmüller)* 148, 3. *lesarten.* tûsint und sechshundirt slûgin si der rîtin (: zîtin) 22[b]. undir disen landin al was dikeiniz alsô smal iz leiste in allin zîten wol zweitûsint rîten und manch tûsint strîtêre genennet vûzgengêre 26[c]. sô waz (= swaz) dâ was von rîten di sach man in den zîten vurbaz di reise nemin 94[b]. dritthalbhundirt rîtin, di dâ mochtin strîtin 114[b]. ein mechtic her von gênden unde rîtin 115[b]. sechs hundirt man mit im nattangischir rîten (: zîten) 177[a]. jagende er dâ vernam vumf und vîrzic rîten, di wârin Littouwîten 177[d]. dô begonde er schouwin von rîten eine grôze schar 177[d].

rîtende diet: *reiter.* von dem selbin valle wart Pograudin daz gebît geswechit rîtindir dît 139[b].

Rômouwe *n. pr.* 27 d. *vergl. die ganze stelle unter den auszügen.*
rone *swm. baumstamm.* si wurfin her niddir in werlîchim donen pfîle, steine, ronen 125 b.
rote *stf.* al des landis rote (*die ganze bevölkerung*) 27 a.
rouben *swv. berauben, ausplündern.* er roubte si als ê offinbêrlich unde mê 52 b.
rû (= ruo, ruowe) *stf. ruhe.* nâch dem mâle vurbaz bleib Prûzinlant in vridis rû, intladin von urloigis mû 104 a *und häufig.*
rûch (= ruoch) *stm. sorge, sorgfalt.* di des prîstirs rûch (: bûch = buoch) brûdir Pêtirs von Dûseburc — geschribin hatte 2 a. want in hazze was sîn rûch sô grimmic ûf si wordin 100 d. want sîn Marîe hâte rûch (: brûch) 177 b.
rûch *m.? f.? rauhheit?* dô si ûf des wegis rûch quâmin an daz Biberbrûch (Bibber ist ein vlîz genant) 159 d.
ruch *stm. geruch.* daz sich di lenge und di breite sîn lûmunt und sîn name — an gûtem ruche wîte irgôz 13 a. tugintlîchir zîrde ruch (: sûch = suoch) 22 d.
ruchbêre *adj. geruchbringend, riechend.* ein sûze ruchbêr rouchvaz 49 d.
rûchen (= ruochen) *swv. etwas mit sorgfalt wollen, begehren.* daz er dâ vridis rûchte unde gnâde sûchte 52 a.
rucke *swm. der rücken.* den ruckin gebin, *den rücken zeigen, fliehen* = zu rucke vlîhin 9 d. voreinit zuggin di Tartern — kegn den Soldan in Syriam, der ouch in den rucke gab vluchtic 173 a. — zu rucke *zurück, rückwärts, hinten.* sô daz man si zu rucke dranc 43 d. si trâtin ouch zu rucke sân iris êrstin willin arc 112 b. des kartin si zu rucke mit vil grôzir île 132 a. si santin — zu rucke widdir heim ir pfert 139 d. dô nam ouch alle ir êre zu rucke gar di kêre 149 a. bîwîlen dise gene tribbin hin zu rucke, bîwîlen daz gelucke sich den uncristenen gab 157 a. dô wart ouch widdir gâhen zu rucke der Littouwin schar 176 d. er hûb si — hô ûf inpor, wen er si ôt gevazzit vor zu rucke hatte in den gurt 88 a.
ruckewart *adv. rückwärts, zurück.* daz her widir zu rucke wart unz an ir lant si tribin 114 c *und* 156 c. *vergl.* gebrechte.
rucken *swv. zucken, entreissen.* si ruktin den mûtren di kindir von den armen 11 c.
rûen *swv. rudern. nord.* rôa. *angels.* rôvan: *Ettmüller* 296. *holl.* roejen. *niederd.* rojen: *brem. wörterbuch* 3, 516. mit creftin man si rûin sach den stram zu tal ân ummegrif 54 d. di sînen er mante, daz si rûtin crefticlich *ebd.* ouch quam iz in der wîle, dô in gêhir île di brûdir ir schif ûf rûtin und si di vînde mûtin, daz sô sîhte wart der wâc 55 a.
rûgen (= rüegen) *swv. rügen.* got iz alsô vûgete, daz dit dinc sich

rûgete und der rât indacte 127 b. di vîre sich dâ vûgetin al um in unde rûgetin ûf in mit urkunde manchirhande sunde 134 a.

rûm (= ruom) *stm. ruhmbegier.* in sulchem rûme er ouch sâ vaste hin zû gâhete 35 c.

rûm *adj. geräumig, spatiosus; geraum (ahd.* rûmi: *Graff* 2, 508). *vergl. Frisch* 2, 93 b. dar nâch si nâmin ûf einer rûmin heidin war *(in quodam campi planitie: Dusb. c.* 240) 135 a. alsus in ruimir achte di Sudouwin mê verlurn dâ heime wen si dort irkurn 117 b. daz si di Samin slûgin al, der man acht in rûmir zal mê denn drîtûsent wesen 78 c. ouch er dâ betoubete der heidin mit des tôdis val unde vînc in rûmir zal von mannen unde wîben bî sibinhundirt lîbin 133 c.

rûmlich (= rüeml.) *adj. jactans, prahlerisch.* in rûmlichir hôchvart 61 b.

rûnen *swv. murmurare.* si begondin abir ôt rûnen vaste ûf sînen tôt 74 c.

runst *stf.* 1. *strom.* der gnâdin runst (: gunst) 8 b. : begunst 87 d. 2. *rinnsal eines stromes.* dô sprengt er zûzim in di runst (: abegunst) 181 b.

rutsche *swf. prærupta, steiler abhang eines felsens, holl.* rots. *vergl. myst.* 1. *zu* 8, 8. ûf einer rutschin er dâ saz, von der sich ein gevelle maz sô tîf, daz er nicht kunde geoigin an dem grunde, wî iz wêre dâ gestalt 153 b. sus — was er genesen von dem swêren gevelle der rutschin in di helle 153 b.

rûzisch *adj. reussisch, russisch.* ûz rûzischim rîche 26 a *und öfter.*

S.

sâ = sê? *ecce. s.* dônen. *vergl.* sêh.

sache *stf. ursache, causa.* des ist gar ein sache der hômeistir Dîterich 2 b. doch was di sache stille, durch di er sich der ê intslôz 64 d. waz sachin ir di nôt irwarb, daz si zur helle nême pflicht, daz weiz got, ich weiz sîn nicht 74 a. unsir herre gût, der âne sache nicht intût *ebd.*

sachen *swv. efficere, facere.* doch ir wesin hât gesacht, daz êrber schein in dem zil, daz ich ir nû geswîgin wil 127 b. drîer sachen abekust an Akirs sachte di vorlust 149 c. alsus iz sich dâ sachte, daz Memilberc — an di brûder und Prûzen trat 182 b. di reine kûscheit wol reine machit daz sich von unvlât sachit *(was aus unreinigkeit entsteht)* 19 c.

sage *stf. die säge.* und waz si zu den stunden grôzir boume vunden bî den wegen her und dar, di durchsnitten si gar mit sagen al durch den kern 187 a.

sâlde *stf.* (= sælde) *glück, heil.* got, der si alle zalde mit êwige

sâlde, in den tôt vorgelde (: velde) 73[a]. si îltin dâ zu walde: des geluckis sâlde wurdin di Sudouwin vrô 115[d].

sâldenbernde *adj. heilbringend.* nâch der sâldinberndir tât 162[b].

sâldenrîch *adj. voll heil.* einin sâldinrîchin vunt 44[a].

salzgebirge *stn.* in Burgundiâ ûf eim salzgebirge (*in montibus Salinarum: Dusb. p.* 18) 10[c].

samelich (= sumelich) *adj. mancher.* der gevangin samelich in intlîfin heimelich 27[b].

sark *stm. sarg.* unz ûf den endehaften sark der unmechtigin sîchin 6[a].

saten *præt. plur. von* setzen. *s. unter diesem worte.*

sâze *stf. lage, stellung.* und beide lant mit strîtis macht in gûte sâze hâte brâcht 25[a]. den Reddin und di Lipe — di si beide sîn lîzin in vridis sâze (: Welsâze) 113[c]. dô trat iz (daz wazzir) zusamen in sîn êrste sâze 138[a]. dô sprengte ûz der sâze der comentuir unde slûc der bestin von dem lande gnûc 139[b]. daz leidir in der sâze sich nicht urbarte lange 149[a].

schacht *stm. grube, schacht.* gotis rât schûf, daz di dinc, di durch wer hâte der Nadrowin her in irvundin und gemacht, zu valle wurdin in ein schacht 69[c].

schaffen *stv. verschaffen, ausrichten, erreichen.* der geste cleider unde pfert schûf her in heimelîchin (: slîchin) 12[b]. dô Swantopolk — nicht schûf mit der valscheit 50[d]. er gab in — sîn erbeteil, daz si dar ab im und dem gesinde sîn zu schafne pflichtic soldin sîn nôtdurft allirhande 120[a].

schaffen *swv. festsetzen, anordnen, zutheilen.* als er zu pâbiste was geschaft 10[b]. des gelubede was geschaft, daz er ein jâr zu Prûzin bleib 56[a]. si quâmin mit al irre macht, di in mochte sîn geschaft 94[a]. di an sich ouch hâtin geschaft vil der ummeseznen dît 83[a].

schaft *stf. geschöpf.* âne dich volbringen mac sich keinrehande schaft 1[a]. di herrin – brâchtin sulche rittirschaft und sô grôzir meinige schaft (*multa stipatus militia p.* 90) 31[c].

schallebêre *adj. vulgatus, lautbar, ruchbar.* dô dise clegelîche mêr wâren wurdin schallebêr in den landin vorgenant 51[d].

scharf *adj. schneidend, scharf, durchdringend.* wan si wârn der witze scharf 31[a].

schedel *stm. schädel* 20[b]. si wurfin manche lûse den Bartin durch di schedele (: sedele) 101[c].

scheiden *stv. separare.* und dô ir vart sich dannen schît 61[d].

scheider *stm. separator.* sô vil sprichit Adadezer als ein vordirstir scheider (*præcipuus separator p.* 52) 20[a].

scheinen *swv.* schînen *machen, zeigen.* waz jâmirs sich dâ scheinte 114[a].

scheme *stf. scham, beschämung.* von dem worte intpfingen si rûwige scheme (: bequême) 65[d]. der vil gûte mit vil manchim trâne bat got, daz er âne in machte dirre scheme 128[d].

schemelich *adj. pudendus, schändlich, schmæhlich.* mit schemelîchir abekust 12[a]. daz was den Prûzin schemelich 80[b].

scherfen *swv. scharf machen.* als daz swert itwedirsît ist gescherfit unde snît (= snîdet) 17[c].

schîbeleht *adj. wie eine scheibe, kreissförmig, rund.* nâch schîbelechtir crumme 20[b].

schicht *stf. was geschehen ist, geschichte, factum, eventus.* zeichin unde wundirtât der hôe got begangin hât bî mir in Prûzinlande in schichtin manchirhande 1[d]. dar in sô wil ich lesin, waz in ires lebins zît in der werlde manchirsît sîn vremdir schicht getribin 2[d]. vreuwit ûch von rechtir schicht 44[c]. nâch dirre schicht vorwâre in dem andrin jâre besaminte sich andirweit der comentûwer vorgeseit 69[d]. 104[c]. schichte, di dâ sîn in andrin landin geschên 104[d]. der schicht was manic mensche bî 174[b].

schicht *stf. eintheilung, anordnung.* als in sînir schichte eischit diz getichte 3[a]. di burc gewandilt in der vrist wart an der bûunge schicht, di stat, unde doch der name nicht 31[b].

schichten *swv. eintheilen, abtheilen.* ouch sô hîz er in schichten di lant in vîr bischtûme 42[a]. nâch predigêres sitte, der sîn rede in stucke schicht (: icht) 2[c]. daz her vorgenant schichte er in drîe 100[a]. daz her er schichte in zwei teil 137[d].

schicken *swv.* zû der, in di hant schicken, *anordnen, machen, dass man in den besitz komme.* er hâte den brûdren — intheizin, daz huis zu schickin in di hant 155[d]. di burc zu Puteniken di wolde er in schiken sundir zwîvil zû der hant 158[c]. dirre selbe sich vorbant, daz er in wolde zû der hant di burc von Gartin schickin 163[b]. — *part. eingerichtet, gebaut.* vûze ôrn munt zunge zene alliz stûnt als eime lêwin im geschickt 123[d].

schîf, schîve (= schief) *adv. schief, ungerade, falsch.* der pâbist jach dâ bî isâ: widdirsprêche er den brîf und hîlde di redde schîf, daz er denne wêre vorbannen ein ketzêre 172[a]. brîve diweddir recht noch schîve 179[c].

schifgesinde *stn. schiffsmannschaft.* dô lîfîn si mit steinin zû unde wurfin swinde ûf daz schifgesinde 54[d].

schîm *stm. (ahd.* scîmo, *splendor, fulgor : Graff* 6, 511). sô sîn *(des cometen)* schîm intsprûzit, ein flamme von im dûzit 106[b]. want iz sach vil wol daz arc vor im, daz sînen ougen barc dâ der vinstern nachte schîm (: im) 153[a].

schimpfmêre *stf. narratio jocosa, scherzrede.* nû lâz wir di schimpfmêre 139[a].

schînberlich *adj. in die augen fallend, speciosus* 65[d].

schinden *swv. vexare, wie neud.* di armen zû den rîchen pflac er bittirlîchen schinden und betrûben und jâmir an im ûbin 185[c].

schînlich *adj. in die augen fallend.* den vîndin zu anblicke und zu schînlîchim schricke 101^{a}.

schîzen (= schiezen) *stv.* ein teil grûwin ûf si schôz *(sie überkam einiges grauen)* 132^{d}. — sich zusamne schîzen, *se congregare.* der dît sich dô zusamne schôz ûz der gegenôte eine michil rote 81^{b}. *vergl.* ûzschîzen.

schône *adv.* sich schône machin: doch hôrte man der sachin *(anschuldigungen)* den pâbist sich schône machin in dem concilium dar nâch *(se purgavit: Dusb. c.* 277) 172^{b}.

schône *stf. schonung.* dâ widdir slât mit vrechir tât und ir dekeine schône hât 163^{a}.

schônen *swv.* 1. *schœn machen.* mit waz zîrheit suln geschônt di meide von dir werdin? 24^{c}. — 2. *schonen, parcere.* nicht si joch inschôntin (: wontin), vundin si der Walhin wîb 123^{d}. dar nâch in der tôt bevînc, der nîmandis schônen pflît 144^{c}.

schônunge *stf. schonung.* er wolde nîmandis war mit schônunge nemen 185^{c}.

schopfel *stn. dimin. von* schopf, *der obere theil des kopfes, kopfhaut.* âhui sô wêre ich hôchgemût, sô ich ir stirne sêhe blôz und mîn schopfil wêre grôz mit cruspelechtin endin 128^{d}.

schouwe *stf. das anschauen, der anblick.* in werlîchir schouwe begeinten in di Samin dâ 66^{d}. si hêtin in der luft gesên mit offinlîchir schouwe 93^{d}.

schôz *stf. schooss* 45^{d}. in di schôz der cristinheit 107^{d}. 123^{a}. daz bilde sach man hân gesnitzt ein kindîl ûf der schôz 118^{a}.

schranz *stm. riss, bruch, spalte.* âne schranz, *integer.* ein brîf, mit sîme ingesigle ganz, wol bewart ân allin schranz 14^{a}. er gebôt, daz ein sûne sundir schranz zwischin Swantopolken ganz und den brûdrin vurbaz wêre sundir allin haz 47^{d}. in eime steine, der was ganz bûzin sundir allin schranz 39^{d}.

schrêen *præt. conj. plur. von* schrîen, *exclamare (Dusb. p.* 42). ouch lese wir von den Machabehn, daz si ir gebete schrehn 15^{d}.

schreffe *swm. riss, spalte, klaffende wunde. schwed.* skrefva, *felsenspalte. s. Adelung unter* schroff. und in dem êrsten treffe wart Gunderame ein schreffe, den im dâ gab ein heide 152^{a}.

schrenken *swv. verschränken, decussare.* des heilegin crûzis zeichin (si) mit andâcht vor sich schrenktin (: sprenktin) 137^{a}.

schric *stm. schrecken.* swî her bûtit dir den schrik, sô gewinnestû den sig 22^{c}. 69^{a}. sundir schedelîchin schric (: sic) 78^{b}.

schrîen *stv. ausrufen.* er lîz ein hervart schrîen vrîen und unvrîen 140^{c}. *part. plur.* schreren = schrirn. mit heizin zêrin begondin si dô kêrin ir ougin ûf zu himelrîch unde schrerin innenclich 77^{d}. *vergl. auch* schrêen.

schucken *swv. stossen, aufhäufen, stopfen. vergl. Adelung.* unde (si)

schucte vaste des mottis dem vorschertin tôren in munt, in nase unde in ôrn 100 d.

schuldêre *stm.* schûlêre? der ordin vil mêre (= mære) des talis der schuldêre *(ordo fratrum vallis scolarium p.* 17) 10 b.

schult *stf. debitum.* dô er achzic jâr alt was des vleischis schult er galt *(debitum carnis solvere)* 105 c.

schumpfentuire *stf. niederlage* 143 d. *vergl.* ungestuire.

schunden *swv. incitare.* (: sunden) 6 b. 22 c *und öfter.*

schûr *und* schûre *stf. impetus, motus, jede rasche, schnell vorübergehende erschütterung, sturm, schauer.* ein berc von sîme gebirge schît in einre ertbîbunge schûr und zu andrin bergin vûr (= vuor) 10 c. swaz in dâ widir vûr, daz ubirgînc vreislîche schûr 101 a. gevangin und vorterbit wart dô mit mortlîchir schûr alliz daz in widervûr 113 d. doch intet er ir (der burc) nicht wê mit dekeines schurmis schûr (: vuor) 186 c. waz der erdin schuire widir di nâtuire *(terræ motus innaturalis)* bedûtte zu der selbin stunt, daz wirt hernâch gemachit kunt 155 b. bin der schuire *(gewitterschauer)* si quâmin dem vorburge zu Gartin în 156 d. joch al ir hengiste wurdin von der schuire sô gar ungestuire, daz si sich intzucktin 169 a. nâch der vreisen schûre vortilgtin si mit vûre di vestin gar unz in den grunt 186 c. *ich habe diese beiden formen* schûr *und* schûre *zusammengestellt, obschon die erstere wegen der viermaligen reimbindung mit* vuor *auf ein* schuor *zu deuten scheint, eine form, die auch in Alberts Ulrich* 813 *vorkommt und auch Schmeller (vergl. ebd.* XXIV *und wörterb.* 3, 396) *stutzig gemacht hat. im goth. ist das wort ein femininum* (skûra, *imber), im ahd. und mhd. dagegen stæts masculinum. als letzteres steht es bei Nicolaus bloss einmal:* si mûhinde unmâzin vil mit manchim swindin schûre (: ir nâkebûre) 139 a. *ungewis bin ich wegen des sinnes sowol als wegen des reimes mit* vur = vür, *ob das nachfolgende wort ebenfalls hieher gehært oder nicht etwa das sonst freilich nicht nachweisbare substantivum der in mitteldeutschen denkmælern öfter vorkommenden form von* schûren *(für* schürgen), *impingere, impellere, ist.* daz hûsgesinde her vur bat er gên mit vlêhe schur 63 d.

schurc *stm.* schurge *stf. impulsus, incitatio, impetus.* unz si iz dar zû brâchtin mit manchis sturmis schurge, daz si daz vorburge gewunnin hetin sundir wân 102 c. sundir di vorburge er mit sturmis schurge beidentsamt vorbrante 165 c. dar nâch zû Welsâze nam daz her di schurge, dâ si daz vurburge in den grunt vorbrantin 113 c. dô sich oiginte der tac — dô nâmen si di schurge der var in daz vorburge unde legten vûr an 186 a. vor etslîchir jâre schurc (: Dûseburc) 2 a. dar nâch in des meien schurc (: Altenburc) 177 c.

schurgen *swv. (ahd.* scurgan) *trudere, impingere, impellere: Schmeller*

3, 401. *vergl. Herbort* 16071. gewîhte pfaffen si — mit manchirleie tôten in bittirlîchen nôten von dem lebne schurgeten 180 e.

schurz *stm. cinctus, nexus.* vumf silben sîn zu kurz, zehne hân zu langen schurz *(d. h. sind zu lang geschürzt)* 2 c.

schurzen *(oder niederd.* schurten) *swv. in die hœhe zusammenziehen, schürzen.* recht als ein dirne, di begurt und wol ebene geschurt hette sich in ire cleit 44 d. *vergl. W. Grimm zu Athis* C* 63.

schust *stm. scheint verschieden von* just, *vergl. dieses wort* 71 a. der in mit dem spere wold in schuste bestân *ebd.*

schut *(stm.?) das schütteln, erschütterung.* di ertbibbunge — drîes gab sô hertin stôz mit schutte dem gebuide 155 b.

schutten *swv. schütteln, stossen.* dâ von im daz geweide sich ûz dem lîbe schutte (: vortutte) *(viscera ipsius effusa fuerunt: Dusb. c.* 274) 152 a.

schutzen *swv. beschützen, wie neud.* sus schutzte er den brûdir sîn 66 d.

schûwen *swv. scheuen.* daz werdin lîchte schûwin an ûch di ungetrûwin, und alsô di erge lân 135 c. dô sach er micheln grûwen, den ê daz pfert pflac schûwen 153 b.

sê *stf. das meer.* dô sâhin si ouch ûf der sê schif dort her strîchin 36 d. nâ bî der gesalznin sê, Witlandis ort hîz si ê 82 c. di (burc) wart genant daz nûwe hûs gelegn ûf der gesalznin sê (: mê) 121 b. ûf der gesalznen sê 175 d.

segebêre *adj. (inexpugnabilis: Dusb. p.* 48); *siegbringend, siegreich?* diz ist der pokelêre sô stark sô segebêre 16 d.

sêh *(mhd.* sê) *interj. sieh, ecce.* sêh, diz heilige swert nû nim von gote zu prîsande 17 c. *vergl.* sâ.

selbander *adj. mit noch einem, zu zweit* 17 c.

selbens, dâ selbins *gen. adv. ibi, daselbst* 8 c. 32 a. dâ selbins *(ibi)* greve Wernher — rittirlîche wirde intpfînc 155 d.

selbmacht *part. selbstgemacht.* — ir selbmachtir strik warf si in mortlîchin schrik 69 c.

selden = selten *adv.* seldin sich getorst ir kein ûz der burg irbîten 12 d *und öfter.*

sêldenbêre *adj. glückbringend, glücklich* 8 a.

semelich *adj. similis* 64 c. 66 b. ein semelich gesichte sach von der geschichte zu Prûzin ein gebûwir (: unsûwir) 73 d. in semelîchir wîse 85 a. in semelîchir bittirkeit daz gotis volc zu Prûzin leit 104 b. ein semelîchir und disme wol gelîchir 188 c.

semftigen *swv. sämftigen, dämpfen.* er semftigte ir vreidekeit 12 a.

Sene *n. pr.* di von Sene, *Senenses* 105 d.

senen *swv. sehnen, wie neud.* gib mir lûtirs herzin gir, daz ich sene mich nâch dir 128 c.

senftikeit *stf. suavitas.* in des geistis senftikeit 6 d.

sengen *swv. sengen, brennen.* si roubtin unde sengetin 142[c]. în si sprengeten, hertin unde sengeten 144[c].
sêr *adj. wund.* dâ wart ein teil luite sêr (: mêr) 137[d].
sêrde *stf. verserung, dolor, schmerz.* eine sûche in traf, di mit irre sêrde craf im vortilgete di hâr 128[c].
sêre *stf. dolor, schmerz.* er mochte doch vor sêrin sich nicht umgekêrin 134[c].
sêren *swv. verletzen, verwunden.* sêrin di cristinheit mit âchte 74[b].
sêrekeit *stf. corruptio.* er vant von allir sêrekeit geheilit sînen lîb sô gar 90[b].
sêt = sehet: nû merket ebin unde sêt, wî lestirlîchin man dô tet 184[b].
setzen *swv. præt.* saten, *part.* gesat. *wie neud.* sich in trank setzln 29[a]. hî von si gîsle satin und sich undirtâtin den brûdirn 70[a]. drîer manne wâpin an si im zu mâle tâten und ûf ein ros in saten gebunden an vîr pfêle 171[c]. in angist sô gesat (: Cûnrât) 12[b]. dar nâch wart di burc gesat mit gebûwe an di stat (Kunigisberc) des selbis bergis sô besît, dâ si ouch noch hûte lît 60[b].
sêwen (= sæjen) *swv. säen* 11[a].
seten *swv. satt machen, sättigen.* in dûchte kumin sîn di zît, in der er setin solt sîn swert an den armin cristin 50[d].
sibenwerf *adv. siebenmal, siebenfältig.* sibinwerf geeit 1[d].
sicherunge *stf.* sicherunge tûn: *cautionem præstare.* di heidin ûf dem huise sicherunge tâten 175[b].
sîchte *adj. seicht.* — sô sîchte wart der wâc, daz ir einiz *(der schiffe)* dâ belac ûf dem sande dêswâr 55[a]. si wurdin dâ intsebin allirwegn der Memlen bach sô sîchte wesin und sô vlach, daz in di schif bestûndin 140[a].
sichticlich *adj. manifestus* 5[c].
sîden (= sieden) *stv. sieden.* ir herze in bittirkeite sôt (: tôt) 43[c].
sîgen *stn. sinken.* sunder s. *ohne nachlassen:* er wolde sundir sîgin ûf und ûf baz stîgin 129[b].
sigehaft *adj. victoriosus* 43[d]. siggihaft 125[a].
sigenumft *stf. victoria.* strîtlîche sigenumft 40[c]. behaldinde di siggenumft 182[a]. dô quam ein andir jaginde, in kundende der brûdre kumft und wî si di sigenumft von den vîndin trûgin 183[a].
sin *stm. mens, absicht.* dô di brûdre irkant hâtin sîns gewerbis sin 67[b]. ûf den sin: *ea mente* 34[d]. si nâmen daz zu sinne 3[c].
sinnen *stv. tendere, trachten, nachdenken.* des wurdin si sinnen, wî si mit listin herbin si mochtin vorterbin 79[a].
sinnen *stn. das besinnen, bedenken.* nâch dirre manunge gût gevastin si sô starkin mût, daz si âne sinnen gar trâtin bî di brûdre schar 72[d].
sît *stf.* sîte *swf. seite, pars.* ûf beidir sît 125[c]. sich irhûbin nûwe strîte von Swantopolkis sîte 52[c]. an der dûtschin sîten 3[b]. dô rîf ûf andir sîtin dort der tûvil sîn geselle 153[b].

sît *adv. beiseits.* er schûbit manchin schadin sît 33[b].
siticlich *adj. der sitte gemæss, modeste.* unde sprach vil siticlich (: Heinrich) 59[b].
sitzen *stv. sich setzen, sitzen bleiben, sich auf etwas vereinigen.* ir rât vil snel dar ûf gesaz, daz si bûweten nidir baz ûf der Wîzlin strande 24[d].
slac *stm. calamitas.* dirre grôze gotis slac, der ûf den brûdrin sus gelac, — zuhant in dûtsche lant irschal 62[d].
slacht, slachte *stf. das schlachten, die schlacht, wie neud.* 50[a]. si hertin — daz gebît — mit roube, brande, slachte nâch vîentlîchir âchte 66[c]. er tet dâ mit âchte alsô grôze slachte an den samischin dîtin, daz si begondin bîtin gîsle mit grôzir vlê 68[cd]. iz was ein sêliclîchir tac — an dem di slachte wart getân 162[d]. daz lant macht er toube mit slachte brande roube 115[b].
slachten *stn. das schlachten, wie neud.* und dô daz slachtin nam ein drum 127[d].
slachtunge *stf. das gemetzel.* dâ von ir unsir herre irschein unde macht ir offinbar di slachtunge vil gar in alsulchir schichte 73[b].
slaffen *swv. laxari, tabescere. vergl. Graff* 6, 804. wan dich, tummir affe, dunkit, daz dâ slaffe der ordin allis jochis vrî 32[c].
slaffen *stn. mollicies.* daz ouch dâ gar vorschaffin *(verhindert)* wart von des wintirs slaffin *(propter molliciem hiemis)* 88[b].
slâfhûs *stn. dormitorium* 67[b].
slage *stf. vestigium, fährte, spur.* di brûdre — volgtin ûf der slage zucht Dywâne nâch mit irre trucht 95[b]. nû volgtin di brûdre sân von Cristburc irre slage 152[b].
slagen *stv. treiben.* den roub si vur sich slûgin, den ein teil volkis vor hin treib 161[a].
slange *swm.* der ald unreine slange, der vorgiftige trache, der leide widirsache 40[d].
sleifen *swv. schleifen, wie neud.* si bundin Pippîne dô einim pferde an den stert und sleiftin in kein Torun wert 30[b].
slenker *swf. schleuder.* ouch sul wir eine slenkir hân ob wir zu strîte wollin gân 20[a]. als in — eim ummeswenkern des cirkils einer slenkern 20[b]. *vergl. Schmeller* 3, 453.
slenkerstein *stm. schleuderstein.* er wirt mit slenkirsteinin herteclich kein in swingin 20[b].
slêpen *swv. niederd. schleifen, schleppen. vergl. Graff* 6, 807 *und brem. wörterb.* 4, 822. und den sleptin si ouch hin 98[b].
slîfen *stv. schliefen, wie neud.* der tûvil — mit valscheit in ir herze slûf unde schunte si dar ûf *etc. (intrans in corda ipsorum)* 112[a].
slingen *stv. sich wie eine schlange fortbewegen, krümmen, winden.* iz vlîge, loufe, swimme, krîche, slinge, wimme 1[a]. *vergl. passional K.* 253, 36. 692, 3. *Frisch* 2, 200[a].

slitz *stm. wie neud.* âne slitz: *ohne rückhalt, ohne falsch.* di rede ist ganz und âne slitz (: ditz) 163 c.

sloufen *swv. schliefen machen, ziehen, induere, ausziehen. vergl. Schmeller* 2, 435. *Graff* 6, 805. er solde si ûz sundin sloufin 75 b. si woldin sich lâzin toufin unde von in sloufin allis ungeloubin vlûr (: swûr) 121 c. 158 c. *vergl.* nar. si soldin si *(die könige)* toufin und mit lêre sloufin ûz heidenischir irrekeit 178 d. dâ von irre kumft gewar wurdin di ungetouftin und sich besîten slouftin 154 d. der jude — wart gar ûz irrekeit geslouft (: getouft) 40 a. dem prîstir wûchs wundirs vil, daz in alsô kurzim zil in sulche andâcht was geslouft der heidin 118 a.

slôz *stn. schloss, burg.* si machtin eine burc und achtin di zu einir warte und vor ein slôz sô harte 69 c.

slôz *stm. hagel.* zu Attrebatô ouch ein slôz in dem heumânde irdôz mit ungewittere vil grôz, in dem sich her nidir gôz sô ungevûge hagilstein 9 e.

slûf *stm.* den slûf nemen: *entschlüpfen. ahd.* slauf, slouph: *Graff* 6, 806. der kerker tet sich ûf, dar ûz sô nam er ouch den slûf unde quam hindan irlôst 157 c.

slummer *stm. somnus, sopor.* dô wart in der selbin nacht wol in dem êrstin slummere ein sô grûwlich gedummere vornumin obin in der luft, recht als allir winde tuft sich zusamen trûge unde ein dunre slûge mit grôzim ungewittere 169 a.

slurc *stm. gula, rictus, schlund. vergl. das damit verwandte* schlurken *bei Schmeller* 3, 457. daz nicht der grimme hellestorc si gevaz in sînen slurc 171 b.

sluzzel *stm. clavis.* der sluzzel des armbrostes *(clavis balistæ)* 80 d.

smâcheit *stf. contemptus* 27 a. disin lestirlìchin zorn ûbtin si zu smâheit Karle dem kunege vorgeseit 123 d.

smacht *stm. oder stn.? niederd. languor, das schmachten.* dâ mochte man jâmir schouwin an den edlin vrouwin, di dâ irzogin wârin zart: daz di mûstin nû sô hart lîdin manchis smachtis pîn und dâ bî betwungin sîn zu pflegelîchir arbeit 42 d. si wârn von smachit (smachtis? *denn* smâcheit *passte hier nicht)* gewalt sam ein besengit holz gestalt 167 a.

smachtic *adj. conficiens, tabescens.* waz vâr, waz angist und waz nôt sich mit ungemache bôt in smachtigim gebristen den brûdrin und den cristin — daz weiz got alleine 104 a.

smal *adj. gering, klein.* undir disen landin al was dikeiniz alsô smal, iz leiste wol 2000 rîten 26 c.

smêhelich *adj. verächtlich, beleidigend* 27 b. smêlich 119 a.

smeichen *stn. schmeicheln, blandiri, adulari.* ich wolde — in lôsim smeichin di andirren kalin leichin 128 d.

smênisse *stf. verschmæhung, schmach.* gote zu smênisse 136 b.

s m e r z e *stf.* sich began irwegin gar sîn herze in bittirlîchir smerze 66 d.
s m e r z l i c h *adj. schmerzhaft, wie neud.* dô si ledic wurdin der smerzlîchin burdin 13 d.
s m u c k e n *swv. sich schmiegen, verstecken, verbergen. vergl. Schmeller* 3, 464. dâ si von vrechin heltin (: irweltin) starke lâge smuktin und sô vurbaz ruktin vor di stat mit volkis clein 96 b.
s n a b e n *stn. lapsus, elapsus, eventus. vergl. Schmeller* 3, 481. si hoften ir willen mit erglîchim villen an den brûdren haben nâch des leiden strîtis snaben 143 c.
s n a r c h e n *swv. stertere, anhelare, schnauben.* swaz er gehîb swaz er gestach daz pfert, iz twinginde hinvor, sô snarchtiz unde dranc ûf hôr 153 a.
s n ê g e v a r *adj. niveus, schneeweiss.* si hâtin offinlich gesehen dort in den luftin swebin zwû snêgevare tûbin wîz 152 b.
s n e i t i c *adj. schneidend, scharf. vergl. pass. K.* 685, 49. dô lîz der heide brengen sân ein swert, daz was wol sneitic (: gebeitic) 181 a.
s n e l l e *stf. das schnellen, sprengen.* er gî in vil baldir snelle 64 d. in des gerennis snelle wart der von Lîbinzelle vêrlîchir wundin wunt 119 c.
s n e l l i c h *adv. cito.* dâ von er vor schande wûc, ob er wolde sô snellich undirtûn den brûdrin sich 79 a.
s n i t *stm. messis.* sich hûbin ûz wîb unde man algemeine in den snit (: dit = diz) 98 b.
s n i t e r *stm. messor* 176 c. *vergl.* stram.
s n ô d e k e i t *stf.* 24 b.
s n u r *stm. das schnurren. vergl. Schmeller* 3, 495. dâ mit ouch nam di dît den snur (: pur) gar zustrouwit an di vlucht, recht als eine staren trucht, sô man si vorschoichit tût 161 d.
s ô *adv.* sô her: der pâbist stifte ungespart sô her eine crûzevart 13 b. 36 c. — sô her abe: daz crûze — sô her ab Prûzinlande der pâbist gab 25 b. — sô her dan: di dâ sâzin sô her dan, als di Odir vlûzit 31 b. — sô her wider: daz in di lant her nidir noch ouch sô her wider intkumen mochte nîman 61 d. — sô hin: 11 a. 13 c. ouch sô hin kumen ubir mer 3 b. dô si in di nêhe quâmin sô hin zû der stat 45 b. und zugin mit gewâpintir hant sô hin in Nattangirlant 61 d. sô hin zîhen 66 c. des zôch der edle kunic zart mit vroidin sô hin glîche widir in sîn rîche 69 a. der dâ vor was ein legât sô hin in polênsche lant 104 d. — sô hin abe: 33 d. 34 d. daz was gelegin sô hin ab 12 c. tretin sô hin abe 56 b. — sô hin dan: ein stat, di man sît durch nutzis rât mûste legin sô hin dan, dâ Torun burc und stat nû stân 26 a. — sô hin nider: er sante ein her — zu schiffe sô hin nider 35 a.
s o l d e n î r *stm. söldner* 187 a.
s ô r *adj. dürr, vertrocknet, verwelkt. vergl. Schmeller* 3, 280. 281.

Graff 6, 272. *brem. wörterb.* 4, 924. ân den geloubin alle tugint glîch dem zwîge werdin sôr, der ûfwachsin wil enpor unde enpirt doch der craft des stammis, di in tût besaft 16 d. des wart sîn herze crefte sôr, al sîn manheit weich ûf hôr 46 c. daz gotis erbe ist wordin umbederbe und sôr alsam ein bûste 149 d. der vruchtboume — grûse sô vorroste — daz si mustin werdin sôr 175 c. *vergl.* versôren.

sorgveldiclîchen *adv. wie neud.* di unmechtigin sîchin si sorgveldiclîchen an den sêlin denne bewarn 6 d.

sorgveldikeit *stf. sorgfalt.* er was — mit grôzir sorgveldikeit und mit allis vlîzis craft dar ûf pflegelich gehaft 46 d.

spalden *stv. spalten, trennen.* zêne (= zehene) di gesundirt sich vluchtic dannen spîldin und sus den lîb behîldin 48 d. der si zwêne aldâ sân von den lebenen spîldin (: behîldin) 98 d. in vorevlir gûf (si) sich von dem kunige spîldin unde widir in hîldin ofte vîentlîchin strît 139 c.

spân *stm. span, stab.* den spân werfen: *sortem mittere.* den wec ir einre sparte werfinde sîn spâne nâch littouschem wâne (: *unus missâ sorte secundum ritum gentilitatis: c.* 340) 176 d. *vergl. livländ. reimchronik:* in was der spân gevallen wol 2483. in viel vil dicke wol ir spân 7239. *und Wilh. Grimm über die deutschen runen s.* 304. *diese übersetzung von* sortem mittere, *statt des anderwärts vorkommenden* lôz werfen, *læsst auf Nicolaus persœnliche bekanntschaft mit den heidnischen gebräuchen der Lithauer schliessen.*

sparn *stn.* sundir sparn: *ohne verzug* 32 b.

spehêre *stm. späher, kundschafter* 55 c. dô sante er drâte mit der brûdre râte speher furbaz in daz lant 135 d.

sperren *swv.* sich sperren, *reniti, repugnare.* ei secht ir nicht, wî in gar menlîchir pflicht di brûdre unde herrin sich mit strîte sperren aldort kegn den heidin 73 d. dar umme daz si sich gespert hattin arclich widir daz rîche 8 b.

sperwechsel *stn. kampf mit dem speere. vergl.* witinc. di brûdre und ir man — dâ hîldin ûf dem plân manch sperwechsil und gestrûze 84 b. *vergl. Lanzelet* 156.

spîen *swv. vomere.* si indunkit des ouch nicht, daz sis vrûntlîch hân bericht und gepfloin der geste wol, inwerdin si nicht alsô vol trankis, daz si spîen. gewonlich ist daz bîen, daz si einander pflichtin 28 d.

spîslich *adj. esculentus.* man lîz ir vleisch — den voglin und dem wilde zu spîslîchir gilde 62 c.

spittâl *stn. plur.* spittâlin : quâlin 6 c.

spittalêre *stm. hospitalarius, officiorum magister: Dufresne.* brûdir Herman von Oppîn, den man in der zît sach sîn des houbthûsis spittelêr und cometûr zum Elbinge 181 d.

spitze *stf. acies, cuneus, vorhuth.* ir spitz ein aftirhûte wart in zegelîchir vlucht *(die spitze ihres heeres, ihre vorhuth ward eine nachhuth)* 31 d. dô schictin ouch di brûdre sîn nâch strîtlîchin witzin vurbaz ire spitzin kein der pomezênenschin dît 33 d. er durchreit der vînde spitze und ir her *(hostium cuneos pertransit)* 76 a. er schikte sîne spitze wol ordinlich zu strîte 87 a.

spîzen (= spiezen) *swv. aufspiessen.* si spîztin si (di kinder) mortlîchîn dô ûf di zûne hî und dâ 11 c.

spor *stf. vestigium.* si santin in — sô hin ûf der strâzin spor 99 b. daz er sante botin vor, di dâ besêhn der strâzin spor 78 b. zu lest trat er des tôdes spor, des nîmen mac sîn irhabin 7 c.

sprâche *stf. concilium.* si hîldin sprâche dar ûf, wî si mit râche mochtin widir tûn daz leit 110 b.

sprengen *swv. wie neud.* 68 c.

spunne *stf. muttermilch.* scheidin mûste di mûtir von dem kinde, daz si dennoch linde zôch mit der spunne vûtir. — dar zû ich lutzil dûtschis kan wen als ôt di mich larte, der spunne mich ê narte 3 a.

spunnen *swv. (ahd.* spunnan: *Graff* 6, 344) *lactare.* di bruste, di dich hân gespunt 30 c.

stade *swm. das ufer, gestade.* ein wint warf di schif verre von dem stadin hin 51 c. den schiffen — volgt er ûf dem stadin heimelîchen vaste nâch 128 a. dô er traf den stadin (: schadin) 131 d.

stallen *swv. stehen bleiben.* si zogin vur di Balge hin unde stalletin dâ vor 37 c. sîne ros und sîne pfert lîz er zû den statin stallin dâ ê hâtin di brûdre ire pfert gestalt 57 a.

stapfen, staffen *swv. im schritte reiten, traben.* almeclich mit den sînen er stapfte zu den bûdin lêr 46 d. durch di sûze reine stapft er ûf di bâne (: âne) 71 a. als si twanc der vînde craft, dô quam ouch aldâ zû gestaft daz her der Liflandêre 81 c.

starcmûtic *adj.* starcmûtic unde creftic bis *(confortare et esto robustus: Dusb. p.* 60), want dû leitin solt gewis der israhelschin sune schar 24 c.

statvarre *swm. taurus urbanus, stadtochse: schimpfwort. bei Dusb. p.* 340 *fehlt die stelle.* man sach dâ vellin unde schrôtin in den sant di brûdre mit vrechir hant di weligen statvarren *(die bürger von Riga, die dem deutschorden feind waren und ihn befehdeten)* 143 d.

steigen *swv.* stîgen *machen, erigere.* swen ubirmût ûf steiget, vil niddir er den neiget 160 b. gelucke — steigete sînen mût sô hô, daz in dûchte, wî sîn drô ob allin rîchin swebbete 160 b.

steim *stm. zu* stemen, *cohibere? nach dem aufhœren des kampfes? Wackernagel erinnert an das ræthselhafte noch immer nicht genügend erklærte* staimbort *des Hildebrandsliedes.* nû wart nâch des strîtis steim brûdir Lûdewîc von Baldinsheim meistir ubir Prûzinlant 87 c.

stein *stm. ein bestimmtes gewicht, je in verschiedenen gegenden von 8—24 pfunden. s. Adelung.* in den bangen gelobte er wachsis einen stein (*certum pondus ceræ: Dusb. c.* 287) gote und der maget Marîen 157[b].

steinwurf *stm.* kûme zwêne steinwurfe dan (*vix ad duos jactus lapidis a loco*) 92[d].

steln *stv.* sich steln *fortstehlen, hineinstehlen, wie neud.* sumelîche — besît vorholen sich von den andrin stôlin (= stâlin) 141[a]. dô slichin si zû unde woldin sich gestoln habin in di burc vorholn 170[a].

stellen *swv. stellen, wie neud., richten.* sus er dî burg gemannet vant vil wol mit vrechin heldin, di sich zu wer ouch steldin wol menlich in den vristen 157[a]. er begunde stellin durch strûterîe sîne vart sô hin kegn Littouwin wart 177[d]. dâ wart michil mort gestalt (: gewalt) 108[d].

sterben *swv. sterben machen, tœdten.* si vîngin unde sterbeten (: vorderbeten) waz si zu den stundin dar ûffe luite vundin 104[b]. si hâtin — daz luit gesterbit 79[d].

stert (= sterz) *stm. das äusserste ende, schwanz.* daz opfir ist unwert, dem vordrumit wirt sîn stert 114[b]. si bundin Pippîne dô einem pferde an den stert und sleiftin in kein Torun wert 30[b].

stête *stf. beständigkeit, zuverlæssigkeit.* durch stête und gewisse der dinge gezûgnisse 48[a].

stetel *stn. städtchen.* ein cleiniz stetil 81[a].

stîc *stm. via, vestigium.* nû wart er aldâ schouwin ûf der reise stîge brûdir Ludewîge 121[b]. in tougin stîgen (*per occultas vias*) nam er di vart kegn hûse widir 85[a].

stift *stf. legatum, constitutio.* in nûwer stift brengin rîchir vruchte gift 3[d]. der ordin mit stifte began 10[b].

stiften *swv. wie neud.* mort und brant stiften 48[c]. *häufig.*

stiftêre *stm.* 7[a].

stiftunge *stf. constitutio, donatio.* daz er mit stiftunge und mit bestêtigunge gerûchte widemen zuhant daz nûwe spitâl vorgenant 4[c]. der ordin der templêre der hâte gewêre gestûn von der stiftunge dar ebbene zweihundirt jâr 173[b].

stîm? *stm. zum lat.* stamen? *das gewebe? die fäden der erzählung? Wackernagel frægt, ob zum ital.* stima, *æstimatio?* sus ist ûch offinbâre (: jâre) wurdin der materien stîm (: rîm) 2[d].

stolzlich *adv. hochmüthig, stolz.* vil stolzlich er dâ widir jach 52[b].

stôrunge *stf. zerstœrung.* dirre burc stôrunge mit vorbezeichenunge was vorbewîsit wol ein jâr 182[d].

Stoubemel *n. pr.* 127[c].

stôzen *stv. stecken, legen.* zur urkunde des vurstintûms stîz im der pâbist vorgenant ein vingirlîn an sîne hant 8[d]. dô daz brûdir Hein-

rich sach, ein lâge er besîten stîz 176 d. — ? vur stôzen, *zuvorthun.* und als er in der werlde vûr (= vuore) allen sînen genôzen an erge was (vur?) gestôzen, sus man in dem orden sach nû tugintlich sîn lebin obin al den andrin swebin 154 c.

strac *adj. rectus.* er wart mit strakin eidin di mêr in andirweidin 54 b. *vergl. Biterolf* 20 a.

stram *stm. strom, strömung.* Wîzil ist eines wazzirs nam unde hât vil snellin stram 26 a. in einis vlîzis stram (: allintsam) 54 c. den stram zutal *(rudern)* 54 d. ir vil dâ vorgîngen in der Wîzlin strame (: grame) 61 c. dô satzte sich zu schiffe sam daz her uber der Memeln stram ûf der Littouwin sîte 164 a. der snitter man dâ nicht vornam, want si gevarn ubir den stram der Memiln wârn kegn hûse wert 176 c.

strant *stm. descensus, littus, strand* 25 d. 35 b. ûf der Wîzlin strande 24 d. der strît ûf einem velde geschach dort in Kurlande bî einis wazzirs strande, daz man Durbin nande 73 a. di burc lac dâ in Samelande ûf des his (habis?) strande *(circa littus maris recentis)* 91 c. Schalouwer lant, daz der Memelen den strant an beidin sîtin bevât 109 d. ûf des meris strande 143 b. gelegin bî des meris strant 149 b.

streben *swv. sich abarbeiten, ringen.* want der edle gotis helt di bigraft hâte dô erwelt di wîle er dennoch lebete und in der sûche strebete, di in bestandin hâte hart 7 b.

strecken *swv. ausbreiten, strecken.* alsus hât er *(der orden)* vil ebin gestrackit sîne rebin in gar wunnenclîchir kêr manchirwein unz an daz mer 5 a. mit gestractim arme 42 d. dâ wart wer kegn wer gestrakt (: verdakt) 105 d.

strêflich *adj. tadelnswerth.* er wart merken, daz der sin vil strêflîchir trat ûf in wen ûf di vrouwe vorgenant 64 c.

strêflîchen *adv. tadelnd.* strêflîchin ansprechen 52 a.

streichen *swv. streicheln.* ich wold mîn crullil streichin 128 d.

streifen *swv. vagari, streifen.* dô si widdir streiftin und zû der burc quâmen, nicht mê si dâ vornâmen 142 a. 98 c. *vergl.* gleifen.

strenge *adj. fortis, stark.* Memil ist ouch ein wazzir gût und vlûzit in strengir vlût 26 a.

strengen *swv.* wider strengen, *widerstreben, sich sträuben.* er wart dâ widir strengin: lât mich, sprach er, sterbin hî 49 d.

strengekeit *stf. austeritas, abstinentia.* waz tugint, welche strengekeit und welchin twanc geistlîchir zucht trûge dô der brûdre trucht 36 a.

strêwen *swv. wol* = stræjen, *wie Nicolaus auch* sêwen *schreibt für* sæjen. *das wort gehœrt zu* streuwen *und hat dieselbe bedeutung: emanare, dispergere, sich ausbreiten.* doch si daz nicht irschracte, man inshê (= ensæhe) si strêwin vor sich sam di lêwin 161 c.

Wackernagel weist mich auf wæjet: stræjet *altd. wälder* 2, 53. *und Mone's anz.* 8, 612. *und daher hätte Heinzelein* I, 824 *mit A* strâten *statt* schrâten *gesetzt werden dürfen. vergl. auch Schmeller* 3, 675.

strich *stm. signum, strich, lauf, fahrt.* des krûzis strich si vor sich tet 181 [a]. ô sûzir got vil milde intwende dînis zornis strich (: dich) 62 [c]. in des selbin jâris strich *(eodem anno)* 121 [d]. 145 [a]. 172 [b].

strîch *stm. das streichen, berühren.* von Pirremont brûdir Dîterîche mit des tôdis strîche si velletin dâ niddir 170 [b]. *vergl.* wîch.

strîchen *stv. streichen, ruhig gehen.* hin strîchin lâzen *(hingehen lassen)* 43 [b]. widdir (er) in sîn clôstir streich, des munch er was gewesin 150 [c].

stricken *swv. nectere, connectere.* der eilfte pâbist Benedikt, der ê dem ordine gestrikt was der predigêre 172 [c].

strîte *swm. der streiter, kämpfer, wie* rîte, *reiter.* disin strîtin ebin hât gevolgit nâch mit vrechir tât der ordin 6 [b].

strîtêre *stm. der streiter* 18 [a]. 26 [c]. strîtêre swinde 77 [d].

strîtgeschirre *stn. streitzeug, waffengeræth.* noch banîr noch helme noch andir strîtgeschirre was kentlich in di virre und schûf ouch sulche irre 105 [d].

strîtgewête *stn. kriegskleid, waffenrock.* dâ von di schrift sus saget, daz Saul Dâvîd an tête vil gar sîn strîtgewête 20 [d].

strîtlich *adj. streitbar, kampfgerüstet.* strîtlîche arbeit 5 [c]. mit strîtlîchir craft 13 [a]. want si vor *(vorher)* der Prûzin strîtlich wandirn baz westin wen di andirn 31 [d]. strîtlîche man 67 [d].

strô *stn. stroh.* unde slûgin mit in dô di vînde nidir als ein strô 81 [d].

strouwen *swv. zerstreuen.* di Polêne her und dar sich von einandir strouweten 136 [c]. dâ traf ein teil di eine trucht, di sich ouch strouwte an di vlucht 152 [c].

strumpf *stm. truncus.* daz houbit lîz er ligin dâ unde lîf den andrin nâ vaste mit dem strumpfe 80 [b].

strût (= struot) *stf. gebüsch, gesträuch.* er vûr in gûtir wîse ein reise zwâr vil strenge von arbeit und von lenge durch brûchir ubir wazzirvlût, berc, tal, sant, durch puschis strût 166 [a]. *vergl. Schmeller* 3, 690.

strûten *stn. latrocinium.* si geworchtin im sô wê mit strûtin und mit reisin 119 [b].

strûtêre *stm. latrunculus, strauchdieb, buschräuber.* wundirlîchir dinge schicht in vremdir ebintûre pflicht den cristnin strûterin, als ich von wârin mêrin vornumin habe, widir vûr binnin des urloigis vûr *(mira et insolita gesta sunt per latrunculos christianos: Dusb. c.* 193) 115 [c]. dû der einre wart gewar di strûtêre 132 [a]. di brûdre von Ragnîtin irslûgin von den dîtin 25 strûtêre (: mêre = æ) 133 [a].

strûterîe *stf. latrocinium.* unde ûbtin ôt aldâ ire strûterîe allir vorchte vrîe 12 [d]. dar nâch der selbe Mertîn abir nam di reise sîn mit

cleinre kumpânîe sô hin ûf strûterîe 115[d]. zwênzic man geûbit an strûterîe (XX *viros, qui in latrociniis fuerant plenius exercitati*) 127[c]. in des selbin jâris swanc quam in strûterîe ein andir compânîe abir von Littouwin 152[b]. in den selbin zîten vumfzic Littouwîten in einre compânîe sich ûf strûterîe kegn der Lubbouwe hûbin 155[a]. er machte sich hindan mit cleinre compânîe abir ûf strûterîe 177[d].

strûz *stm. certamen.* der marschalk dâ von Prûzin ouch blîbin in den strûzin 73[a].

stucke *stn.* bî stuckin, *stückweis.* daz blût im ûz den wundin dranc bî stuckin, want iz itzunt was gelibbrit (*Dusb. c.* 207) 119[d].

stumeln *swv. verstümmeln.* vil cristen er zu tôde irslûg und stumelte manchin lîb 59[d].

stumf *adj. mollis, mild. vergl. Schmeller* 3, 640. want der wintir wart sô stumf (: kumf = kumft) 88[a].

stunde *stf. zeit.* daz si sich bî langir stunde nicht ûfgerichten kunde 159[d].

stunen *oder* stunden *swv. impugnare, oppugnare, irruere, berennen. ags.* stunjan *und* styntan (*Ettmüller* 735. 733.), *obtundere, impingere, woraus ohne zweifel unser* staunen *herzuleiten. vergl. Schmeller* 3, 642. *Graff* 6, 692. er zôch zu Junigêde vor daz huis und dar an mit sturmis pruis vîentlîchin stuntte (*hostiliter impugnavit: Dusb. c.* 327) 137[b]. di burgêre — mit wer kegn in stuntin, mit weignen si vorruntin und mit holze al di pfat 93[a]. dannen si sich wantin zu dem Clement vor daz huis und mit hertis sturmis pruis allumme dar an stuntin. zu jungist siz intzuntin unde legetin vûer an (*post hoc venerunt ad castrum Clementis, et undique vallantes impugnaverunt, tandem igne apposito penitus combusserunt: Dusb. c.* 187) 113[c]. dar zû der steine manic vûdir des pâbistis pfert beruntin und ûf den pâbist stuntin. daz im intpfîl di crône sîn (*equus enim ejus cecidit et lapidibus obrutus est: Dusb. c.* 284) 172[a]. *vergl.* widerstunen.

stunt *stf. weile, zeit, —mal.* want diz was nû di dritte stunt (*das dritte mal*), daz er den vride brach 58[b].

stûr *stn. steuerruder.* dâ mit er slege wande ûf di schif sô ungehuir, daz beide rîmen unde stuir di Prûzin vallin lîzin 88[d].

stûre *stf. steuer, hilfe.* ouch gab man im zu stûre brûdre unde volkis vil 69[a]. des bûwt ûf sînes geleitis stûwr von Kungisberc der comentûwr 69[d].

stûren *swv. steuern, wie neud., resistere, einhalt thun, wehren.* er hât touge mitepflicht, der offinbare sunde sicht und den gerûchit stûrin nicht 138[c].

sturmen *stn. stürmen. wie neud.* dâ wart ein sturmin unde ein slân in sô swindir vreise 125[b].

sturmic *adj. oppugnans.* er wolde sturmic werc stiftin widir Kungisberc 80[b].

sturmgezouwe *stn. werkzeug zum stürmen, sturmgeræth.* er richte zû mit drouwe al sîn sturmgezouwe 101[c].

sturz *stm. der fall, sturz, wie neud. vergl. Schmeller* 3, 660. dar nâch ouch ubir kurz nam brûdir Friderich den sturz sô hart von eime pferde mit valle ûf di erde, daz er dâ von bleib tôt 145[c].

sturze *stf. das, was auf etwas umgestürzt, gedeckt wird, der deckel eines kochgeschirrs. die vorburg verbrann also gar:* und daz di rede ich kurze, den leffil und di sturze mocht man gepulvert schouwen 186[a].

sturzel *stf. der strunk von pflanzen, der stengel. vergl. Stalder* 2, 401. *Frisch* 2, 337[b]. dû (Crist) bis sîn leitsman gewesin, dû snit abe sîne sturziln unde pflanztis sîne wurziln 4[d]. *vergl. Minneburg (Lassb. hs. bl.* 44[a]). alsô bistû Minne zart ein boum ûz nutzes wurzeln gewachsen ab den sturzeln.

sturzen *swv. obtegere, subvertere, obruere.* bîwîlen ich zwû kurze (silben) ûf eine lange sturze 3[a]. einir der enquam und sturzte an dem wîche ûf brûdre Heinrîche 142[c]. dô quâmin (si) gesturzit ûf den argin wicht 91[b]. und einen helm erîn sturzt er ûf daz houbit sîn 3[a]. — *starkes part.* wolt ir in vollim wâpin stân sô sult ir ouch gesturzin hân di helme unvorzagit 20[d].

stût (= stuot) *stf. equa.* si nâmin al di stûte (: glûte) mit andirre habe 145[b].

stûwen *(mhd.* stouwen) *swv. unterstützen, helfen?* Mertîn betrat in einim bade zehn man, den er gerade dâ stuite âne irin danc 116[a]. *könig Ludwig von Frankreich zog ins hl. land* — und zwêne sînre sune. ouch volgtin im zu stûne *(ad sustentandum?)* vil andirre vurstin 107[a]. *vergl. Schmeller* 3, 595.

sûch (= suoch) *stm. das suchen.* di rîchin luite, di dâ hân tugintlîchir zîrde rûch, unde vridelîchin sûch in irn hûsirn minnin 22[d]. ein jude zu Toletô — vant ein wundirlîchiz bûch wundirlîchin âne sûch in eime steine 39[d]. si îltin nâch ûf strîtis sûch genin, di dâ durch daz brûch vor in vluchtic wichin 92[c].

sûche *stf. das suchen.* zu letst wart si vordrîzin der sûche und abe lîzin 169[d].

sûche (= siuche) *stf. seuche, krankheit* 10[d]. des wart in nidir druckin ein sûche 126[a]. disin brûdir Albrecht — zu einre zît ein sûche traf 128[c]. *vergl.* streben.

sûchelêge *adj. ægrotans.* an dem selbin wege wart er sûchelêge, dâ von er starb 58[d].

sûgelinc *stm. säugling.* den aldin und ouch den sûgelinc 17[c].

sulch = solch 10[c]. *so regelmæssig.*

sum *stm. susurrus. nach dieser stelle scheint das wort zuerst das*

rasche schwingen im kreisse und dann erst das dadurch entstehende eigenthümliche geräusch zu bedeuten. iz sol werdin getribin di sêle um und umme nâch schîbelechtir crumme, als in einim summe gar und in eim ummeswenkirn des cirkils einer slenkirn 20 b.

sûme *stf. das säumen, säumnis.* der in ouch âne sûme (: kûme) semftlich ûf einin slittin *(vehiculum)* lût (: gût) 99 c. doch konde si daz *(ungewitter)* nicht intstörn, daz si mit suime trâgeten, sundir si voljageten in unsirs herrin namen 156 d.

sundern *adv. separatim, singulatim.* waz sullen sundren di genent *(wozu soll ich sie einzeln mit namen aufführen)*? 161 c.

sûr *adj. malitiosus.* und an dem gelêge vant der sûre Swantopolk, daz zwier grôzer wêr sîn volk 57 a. der vorrêtir sûre (: mûre) trat ouch an di zinnin 101 d. *vergl.* sûwer.

sûren *swv. sauer sein, bitter werden.* nicht sach man si trûrin noch murmeln noch sûrin, sundir in semftmûtikeit zu allin zîtin sîn gemeit 96 a.

sûren *stn. saüerkeit, bitterkeit.* sus wart der brûdre — trûbic sûren gewant in vroide zu der zît 133 b.

sûrkeit *stf. malitia.* als daz ê mit suirkeit Swantopolc hât ûz geleit *(angeordnet)* 57 d.

sûs, suis *stm. strepitus, sonitus.* unde nâmin einen sûs (: hûs) mit den Prûzin zusamen 37 c. idoch in der selbin nacht di brûdre von dem hûse in eime stillin sûse, dô di vînde inslîfin, in in di bûdin lîfin 101 b. dô nâmin vurbaz ouch den suis di brûdre von dem dûtschin huis mit urloigis creftin 124 d. dô wart in eime sûse im der geist inzuckit 141 d. dâ hîldin si vil swindin suis den slâfindin Littouwin mit stechchin und mit houwin 151 d. dô hûb sich eines windis suis (: huis) mit einer vlâge alsô scharf, di daz schif mit kreftin warf ûz der tuife an den strant 165 a. si nâmin ubir nacht di rû vor Kriwitz dem huise, dâ mit geschozzis suise sich kegn di vînde setzende 166 b. des morgens, dô der tac ûf brach und di dît dennoch lac in vil sûzis slâfis sûs (: hûs) 183 c.

sut *stm. lache. schweiz.* der sutt: *Stalder* 2, 421. *schwæb. und bayerisch* die sut *oder* sutte: *Schmid* 519. *Schmeller* 3, 293. dô er lac besulwit tôt in sînis blûtis sudde, dô quam ob in sîn rudde nicht râminde der wundin 125 d.

sûwer (= sûr) *adj. sauer.* iz was ein lantcomentûwer, ûf den pfeninc sûwer, den undirtânin swinde 112 d. *vergl.* sûr.

swache *adv. gering.* nicht wûc er si *(die ursache, der grund)* swache 117 d.

swalc *stm. fluctus, undæ.* und ûf des wâgis swalge, der dâ heizit daz Vrische hab, wart sô gar gelegit ab der heidinschaft ir wandirn 33 c. dô di brûdre hâtin gebûwit und besatin di burc zu der Balge ûf des habis swalge, dô begundin râmin di heidenischin Samin *etc.*

67 d. ûf der vlîze swalge (: Balge) der Samen und der Gubern, dâ si zu samne ûbern, bûwte (er) dort in Bartinlant daz huis, Lunenburc genant *(in terra Barthensi circa confluentia duorum fluviorum, sc. Gobrionis et Says, ædificavit castrum Luneburg : Dusb. c.* 355) 181 c.

swanc *stm. schwingende bewegung, kreisslauf.* — mit lûtir stimme swanc begonde er singin disen sanc 65 c. in des selbin jâris swanc, dô der hornunc hîlt den ganc 123 c. 142 a. 152 b.

swanc *adj. fluctuans.* doch quam ein wint sô swankir *(ventus validus)* 80 a.

swanz *stm. gang. vergl. Schmeller* 3, 542—545. in des jâris swanze (: Driwanze) 180 a.

swarte *stf. die beharte kopfhaut des menschen: Schmeller* 3, 548. ûf des houbtis swarte 128 d.

sweif *stm. arcuatio, bogenförmige bewegung; circulus.* und dô si im genêtin (= *nahten*) wol in vollis râmis sweif *(recht in den kreiss des ziels, so dass er sie packen konnte)*, ûz sîme schiffe er begreif den mastboum in di hande 88 d. in des selbin jâris sweif, dô der herbist sich angreif 166 a.

sweimen *swv. schweben. vergl. Schmeller* 3, 536. dô sweimte in der burg alum ein tûbe wîz alsam ein snê 179 d.

swelle *stn.? limen.* ist, daz der vatir dir daz pfât vortretin ûf daz *(so liest die hs.)* swellin hât 30 c.

swenden *swv.* swinden *machen, vertilgen, vernichten.* si swentten swaz vorzern mochte des vûris glûte 145 a.

swengel *stm. das schwingende, das bewegende; der beweggrund.* ubirmût was der swengil, der den hôesten engil von dem himel pralte 149 c.

swenken *swv. hin und her schwingen.* alumme swenken (: bedenken) 20 d.

swêrde *stf. die schwere, gravitas, pondus.* ir meinunge dar ûf wûc, daz si nicht âne pferde von der wâpene swêrde in strîte mochtin dûrin 72 b. durch der wâpin swêrde *(propter gravedinem armarum)* 90 a. — *plur.* von der wâpin swêrden wurden si alsô mat, daz si nîndirt von der stat sich mochten irwegin 171 b.

swêrekeit *stf. die schwere.* si enmochte nicht volgin î durch di swêrekeit des barn dem here 49 a.

swêrlich *adv. mühsam; graviter.* und dô er wol ein ganziz jâr der amte swêrlich gnûc gepflac 116 c. ouch gab er im einen slac, dâ von wart her swêrlich wunt 142 c.

swern *stv. schwören, durch einen schwur, eid sich verpflichten.* er swûr mit ûfgeleigtir hant 47 d. sich in den orden swern 65 c. sich einem zu dînste swern 71 a.

swich *stm. discessus, fortgang, lauf.* in des selbin sumirs swich 164 d. in des selbin jâris swich 152 d. 173 b.

swinde *adj. adv. gewaltig, stark, heftig, verderblich.* mit vil swindin êchtin (: brêchtin) 14 c. ein swindir strît *(grande bellum)* 76 c. swinde dinc und alzu swint, di joch menschin nâtûre sint vil nâ ummuglich und zu swâr, der mensche angrîfin tar, der gote wol getrûwit 110 a. den undirtânin swinde: *streng, hart gegen die untergebenen* 112 d. ein Littouwe swindir list unde vrech an mûte 132 b. und dô er diz wart schouwin, iz wundirte in swinde, des rîf er sîn gesinde 73 d.

T.

tac *stm.* vil tage ûf im hater (: vater) 68 b.

tagen *swv. lucisci, tag werden.* dô di nacht volent was und iz begonde vrû zu tagin, dô slichin si zû 170 a.

tagereise *stf. wie neud.* wol zwênzic tagereise lanc 149 b.

tages *gen. adv. an diesem tage, heute.* als iz nû tagis was gestalt 163 b.

tagevart *stf. tagreise.* und dô si sus her abe eine tagevart genâmin und des andrin tagis quâmin 114 c.

tagezît *stf. die zeit, die dauer eines tages.* want di tagezît zu kurz was ûf sô hartin strît 78 a.

tal *stm. vallis.* ein berc von sîme gebirge schît — und zu andirn bergin vûr, di dâ kegin lâgin wît, und bedacte in der zît dâ inzwischin al den tal (*totamque vallem cooperuit: Dusb. p.* 18) 10 c. durch di sache wart di stat dar nâch in den tal gesat *(in vallem)* 81 a. — zu tal, *darnieder, abwärts.* doch slûgin si vil gar zu tal alle der vîande trucht 43 d. der schiffe manchiz karte den bodim ûf, di bort zu tal 54 d.

tasten *swv. tangere, greifen, tasten, wie neud. vergl.* betasten. dô wart ouch si in zorne heiz unde alumme taste (: vaste) 100 d.

tât *stf. factum, actio.* di grîsen — di mit hôhim râte und ellinthaftir tâte Prûzinlant ûf hîldin 87 b *und öfter.*

tat = tet. *s.* tûn.

temmeren *swv. klopfen, schlagen.* want in allin nachten, si slîfin oddir wachtin, sô hôrten si mit hemmern engislîche temmern alumme zu den wendin mit slegin unbehendin 154 b.

templêre *stm.* dô hûb sich mit wesin an der ordin der templêre (: gewêre) 10 a.

tîch *stm. stagnum, teich.* — ûf einim berge den bevlôz ein tîch mit vestenunge grôz 99 d. si hattin — einen tîch, der von vischin was sô rîch 109 c.

tichten *swv. dictare, excogitare.* dar nâch er im daz herze ûz reiz, daz sô manche valsche list getichtit hatte vor der vrist 125 d.

tichter *stm. auctor.* Joh. der Kenceler, der selbin brîve tichter 14[b].

tîf (= tief) *adj.* dise tîfe stille (*altum silentium*) sulchin wân den Prûzin gab 85[d].

tirmen *swv. bestimmen, terminare.* dû hâst den menschen — glîch getirmit 1[b].

tobelich *adj. furiosus.* nâch tobelîchin sittin 27[a].

tobesucht *stf. furor, insania* 12[a]. di Panormitânî kurzlich dar nâch mit unzucht, als si twanc ir tobesucht, al di Walhin sterbitin und mortlich vorterbitin junc und alt, wîb unde man 123[d]. in hâte dar geladin — der burgêre trucht von Rîge durch ir tobesucht 143[b].

tocke *swf. wie neud. stück holz, klotz, zapfen, auch hölzerne säule oder walze. vergl. Schmeller* 1, 356. *Adelung, Frisch.* ouch wart er andersît gewar, daz der blîdin meistir steic und ûf in di hôhe kreic zu bezzirne ich weiz nicht waz; und als er ûf di tocken saz Heinrich nam sîn gemerke von des armbrostis sterke und mit einem pfîle bant zu der blîdin im di hant (*quendam magistrum, qui ad reparationem machinæ ascendit, summitatem eius sagittavit et cum telo affixit ad machinam manum eius: Dusb. p.* 217) 86[d].

tolc *stm. dolmetscher, interpres.* den sin der heidenischin trucht vornam man dâ wol âne tolk (: Swantopolk) 31[d]. *vergl. passional H* 3, 73. *und brem. wörterb.* 5, 78.

topeln *swv. würfelspielen.* dô wurdin si gewar toplin in der inbûwin schar einin knabin 50[b].

tôren *swv. zum thoren machen, teuschen, betrügen.* dâ mitte er in wolde tôrn (: stôrn) 129[c].

Torun *n. pr. Thorn.* eine burc Torun genant 25[d] *und öfter.*

tôt *stm.* di in den tôt wârin wunt 86[a]. *plur.* 180[c]. *vergl.* schurgen.

tôtslac *stm. wie neud.* 29[a].

toub, toube *adj. adv. empfindungslos, taub.* des wart der cristnen vroude toub 27[b]. al ir trûrin was nû toub 55[d]. des hîlt siz vor gehône sich bîtinde der rede toub 153[d]. — nîndirt dâ ein winkil bleib, er immûste werdin toub 57[a]. ûf daz der gotis gloube sô gar nicht wurde toube 50[b]. sus wurde (= û) der geloube dâ êwiclîchin toube 51[b]. daz der cristene gloube solde werdin toube 87[d]. ouch sô blibbin toube (: an roube) des lebins in den vristin aldâ wol vîrzic cristin 156[a]. ouch er dô machte toube manchis cristnen mannis lîb 159[a].

touben *swv.* toub *machen.* der tûvil schunte si dar ûf, daz si abir den geloubin dempfin soldin unde toubin 112[a].

toufe *stf. baptisterium, taufstein* 144[a]. *vergl.* hûrnsun.

touge *adv. secrete* 83[d]. touge lâgin si hin dan 84[d]. si besatztin lîse unde touge ire wer 85[d].

touge *swm. familiaris, intimus, der geheime vertraute.* di er ouch

dar nâch machte blôz etslîchin sînen tougin unt di mit nazzin ougin bat *etc.* 65 [a].

touge *stf. geheimnis, geheimnisvolle stille.* dâ binnin got in wundirs vil lîz schouwin sîner touge 141 [d]. want mit vlouge sich in der welde touge hatte gemacht hin abe di dît mit irre habe 185 [d].

trab *stm. wie neud.* mit trabe swêre vûrtin si in dannen 119 [c].

trache *swm. drache.* der arge alde trache = *teufel* 19 [b].

trafen *swv. niederd.* = traben? dâ quam der tûvil trafin [: slâfin] unde beiz in in di zê (: schrê) 164 [d].

trâgen *swv. træg, lass werden, nachlassen.* doch konde si daz nicht intstân, daz si mit suime trâgetin, sundir si voljagetin 156 [d].

tragen *stv.* drouwe er ûf mich treit 119 [a]. *davon tragen, gewinnen:* zuletst si ouch trûgin mit gotis hulfe di ubirhant 108 [b] *und* 143 [a]. 146 [c]. *vergl.* uberhant. — zusamin tragin, *übereinstimmen:* des *(nämlich des fünften hochmeisters Hartmann von Grunbach)* werc mit dem namin trûgin glîch zusamin, want er was ein man vil hart 71 [c].

trampeln *stn. stark auftreten, stampfen. vergl. Schmeller* 1, 497. dô wart sô luite ir gebrach unde ir trampeln dâ vor 137 [c].

tran *stm.* des meres tran 1 [a], *das die lande umlaufende und trennende meer: Wackernagel in Haupt's zeitschrift* 7, 146.

trân *stm. zusammengezogen aus* trahen, *tropfe, thräne.* dar undir sich idoch irgôz vil manig inninclîchir trân (: an) 44 [c]. mit vil manchim trâne bat (er) got, daz er âne in machte dirre scheme 128 [d]. *plur.* von werndir clage di trên an dînen wangin vil trûbelîchin hangin 150 [b] *und öfter.*

tranc *stm. trinkgelage.* Scomant einis solde varn zu eime tranke, dâ ouch wârn gesamint in den zîtin di bestin Sudouwîtin 118 [d].

trechtikeit *stf. fœcunditas.* in gar bezîter trechtikeit brengin vrucht der sêlikeit 4 [b].

tref *stm. congressus, das zusammentreffen.* und an dem êrsten treffe *(in primo congressu)* wart Gunderame ein schreffe 152 [a].

treffen *stv.* ebin treffin, *sich wol, gut schicken.* ouch hî zû wol ebin trift, daz ich her în vlichte ein teil der geschichte 9 [a].

treiben *swv. s.* durchtreiben.

tresp *stm. zizania, lolch.* des hazzis tresp er drunder warf 11 [b]. dar ûf sô was er wackir und wî er in den ackir gotis alsô vruchtsam gewurfe sînis trespis sâm 41 [a].

treten *stv.* er began vaste alumme tretin an di burc 108 [c]. er trat mit in betwungin — in fridis sichirheit 107 [b]. des mûtis er sô hôhe trat als Ulixes unde Hector 43 [c]. ein Littouwît — gevangin saz in kerkirs bant, dem dâ vil hô sîn sache trat 157 [b]. dar nâch dô Akirs di stat widir ûf di cristnen trat 7 [b]. daz ûf nutz und êre trat 8 [b].

grôze vorchte ûf si trat (*timuerunt valde*) 77c. dô iz ûf den âbint trat 175a.

trîben *stv. treiben.* di rede er sô ofte treib unz si zu jungist doch becleib 126d. der luit sich unglîch trîbit 2c. dar ûf ir vlîz sich sêre treib, wî si den (*todten*) dannen brêchtin 178b. und dô er dannen kêrte trîbinde kegn hûse wart 65a.

trotz *stm. confidentia, contumacia.* der trotz in hoffen ist getân 3a.

trotzec *adj. confidens, ferox.* brûdir Heinrich von Plotzk der marschalc der î trotzk was mit urloigis vreiden 170d.

trotzlich *adj. adv. confidens; confidenter, contumaciter.* di dît. joch mit allir macht widir den geloubin vacht in trotzlîchim drouwin 114a. her Swantopolk, der î dâ vor trûc den hals trotzlich inpor 58a.

trûbic *adj. betrübt, traurig.* sus wart der brûdre trûren unde ir trûbic sûren gewant in vroide zu der zît 133b.

trûbelîchen *adv. betrübt.* di trên an dînen wangin vil trûbelîchin hangin 150b.

trucht *stf. truppe, turba, schaar, zug.* mit einre lobelîchin trucht ellenthafter rittre gût 8a. irre vîende trucht 15d. den sin der heidenischin trucht vornam man dâ wol âne tolk 31d. 34b. der brûdre trucht 36a. si griffen an di vlucht: her ein trucht, dâ ein trucht 61c. secht, wî von in scheidin di Prûzin itzunt in der vlucht und ouch der Liflender trucht 73d. mit einir strîtlîchir trucht 83d.

truchtsêze *swm. truchsæss.* der truchtsêze Drusigêr (: mêr = mære) 58a. der trugtsêze 56d.

trugene *stf. trug, falschheit.* allir trugene was er vol 58b. 60a. mit sô bôsir trugene, er wolde im sîne lugene — ob er mocht — irkrenkin 111b.

trugnis *stn.* trugnisse *stf.* daz trugnis (: gewis) 28b. di trugnisse kegn im treib der tûvil wol ein ganziz jâr 129c.

trunken *adv. inebriate, ebrie.* dô si algemeine trunkin lâgin sam di swîn 30b. *vergl. die auszüge* 29a.

trunkenheit *stf. ebrietas.* dô lâgin unde slîfin der Prûzin vil von trunkinheit, den ouch der slâf mit bittirkeit wart in des tôdis slâf gewant 85c.

trûwen *swv.* sich trûwin lâzin, *wie neud. matrimonium contrahere, ehlich verloben. in dieser bedeutung in Oberdeutschland in alter zeit nicht gebraucht.* si lîz sich mit im trûwin zû der ê 50c.

tucht *stf. valor, firmitas, bonitas, probitas.* iz wurde in kumftigir zît brengin ummêzlîche vrucht in gar rîchis nutzis tucht 4b. dâ von in allintsam sô gar intgêt menlîche tucht 23b. der meistir und di brûdre sîn — wantin mit volligir tucht dar ûf ire hende, daz si der cristnen ende gebreitin und gemachtin wît 40c. von Brandenburc marcgreve Jôhan ein herre in strîte grôzir tucht und mit im

ein michil trucht von rittirn unde knechtin 70[b]. doch was ein man hôer tucht (*vir totus animosus*) 81[b]. den vîrzêndin (hômeister) man in hîlt an dem amte, des er wîlt wol in ellinthaftir tucht und ouch in geistlîchir zucht 178[b].

tuchtic *adj. firmus, stark, kräftig.* ob imant dâ wêre sô tuchtic sô gewêre, der in mit dem spere wold in schuste bestân 71[a]. ûz eime dorfe wârn geacht, daz man zu strîte mochte hân vumfhundirt tuchtige man 81[c]. si slûgin di dît, als si gesezzin was, daz wênic tuchtiges genas, iz mûste gar vorterbin 159[c]. dar zû manch ellinthaftir degen zu strîte tuchtic unde irwegen 161[c].

tuchtikeit *stf. kraft, macht.* armûte — vorsteckit gar sîn (des tûvils) tuchtikeit 20[a].

tucke *stf. malitia, tücke.* nû vîl des lôzis tucke in zu ungelucke 132[a].

tûfe (= tiufe) *stf. die tiefe* 53[a].

tuft *stm. halitus.* recht als allir winde tuft sich zusamen trûge 169[a]. *vergl.* slumer.

tugen *stv. brauchbar sein, taugen.* ûf der burg zweihundirt man wârn wâpin vormuginde und wol zu strîte tuginde 108[d].

tugenheit *stf. virtus.* want des geloubin tuginheit vortirbit ofte in sichirheit unde sichir danne stât, swen si ist in vâr gesat 74[b].

tum (= tump) *adj. unerfahren.* tum und einveldic was ir sin 27[d].

tumelêre *stm. schleudermaschine.* di burc belegen und gesturmet wart mit blîden und mit tumelern (: wern) 185[a].

tûmherre *swm. domherr.* der tûmherrin rote 136[a].

tûn (= tuon) *stv.* der ger ouch dar ûf brante, wî si têtin hin geleit der Prûzin arge turstekeit 31[c]. Marîâ di von nôt tût intladin 50[a]. opfer tûn: *opfern* 28[c]. tûn den brûdrin vorspart beide ûfvart und nidirvart zu schiffe ûf dem wâge 52[d]. wachsen tûn[d]. tat = tet: daz selbe er ouch zu Waiken tat. lâge hâte er gesat 139[b].

tûn (= tuon) *stn. wie neud.* er welde in zîhin zu grôzin schadin unde mû, want er ir tûn wol weste dort 37[b].

tunken *swv. tunken, wie neud.* er tuncte in daz bîr sîn brôt 174[b].

turc *stm. vacillatio, vertigo, taumel. vergl.* tork *und* torkeln: *Schmeller* 1, 456. *Frisch* 2, 377[b]. âne wandils turc (: Meideburc) 31[a]. ouch sach man in den stundin vil manchin gerne in der burg nemin sulchis vallis turc, daz er bleib des lebins blas 53[b]. dâ von ouch des tôdis turc nam vil manch man beidir sît 80[d]. ouch mit in des tôdis turc (: Isinburc) vîr cristne helde nâmen 166[a]. inthalt si von der helle turc (: slurc : burc) 171[b].

turste *stf. und m. verwegenheit, kühnheit.* Stanizlauwe der bischof von Crakauwe, den der vormeinte vurste irslûc in argir turste 63[c]. ein man menlîchir turste von Osterrîch der vurste 67[d]. in vorevils turste (*temerario ausu*) 89[a]. in vîentlîchim turste (: vurste) 147[a].

turstic, turstinc *adj. ferox, kühn, verwegen.* ein man vreislich und

turstic gnûc *(vir ferocis animi indomiti cordis)* 79 b. Ludewîc von Lîbenzel ein degin turstic unde snel beide an mûte unde an tât 138 d. want er — nicht zum êrstin widirtrat irre turstingin gewalt *etc.* 11 c. *vergl.* geturstic.

turstikeit *stf. verwegenheit, kühnheit.* der Prûzin arge turstekeit 31 c. di Littouwin alle wurdin sêre gemeit und gewunnin turstekeit nâch der geschicht verre mê 132 a.

tûsintleige *adj. tausendfach.* tûsintleige leit 41 a.

Tûvel *n. pr.* der andre Conrât Tûvil hîz, Stoubemel der dritte 115 c.

tûvelisch *adj. teuflisch.* und den sacramenten gots wart vil tûvelîschis spots 140 d.

twalm *stm. sopor.* in dem twalme *(des gesichtes, des traumes)* ich nâch ir greif 44 d.

twengen *swv. zwang anthun.* ist, — daz dîn brûdir dich sô twengit, daz er dir an den hals sich hengit 30 c.

twer *stf. transversum, die quere.* daz lant di lenge und di twer (: ger) 113 c. Sudouwin in dô nâmin alsô kranc als er dâ lac und hîngin in sam einin sac ubir ein pfert di twere (: swêre) 119 c. di dît aldar sich wande, — di twer di lenge unde alum iz gar vorbrennende 175 c.

twer *adv. transverse.* daz dorf durchvarnde lang und twer (: her) 116 a.

twerge *stf. transversum.* di heidin si dâ vundin impor ûf einem berge, di lenge und di twerge mit heggenen vorzingelt 161 c.

U.

ûbde (= uobede) *stf. übung.* betrûbde si mit strengir ûbde von grôzir hant bevatzte 159 a.

ubellich *adv. malitiose.* dô zum andrin mâle sich vornogîrtin ubillich di Prûzin von der cristinheit 102 b.

ubeltât *stf. scelus, maleficium.* und dô man si vordâchte alsus dirre ubiltât 74 b. di den hôstin rât hîldin an der ubiltât *(qui auctores hujus sceleris fuerant principales: Dusb. c.* 242) 135 d. *man fragte ihn,* war umme er sô vil getân hette sulchir ubiltât 185 c.

ubeltêtic *adj. maleficus.* di burc bewonten in dem zil ubiltêtiger lûte vil 185 a

ûben (= üeben) *swv. gebrauchen, pflegen.* er dô abir ûbite vil ofte an ir di selbe vlê 153 d. daz sturmin ûbtin si mit macht 175 b. si ûbten in unvlête der altare gewête 180 b.

uber *præp. über.* ubir einen gên: got des vorhî, daz iz ubir di sînin gî 87 b. — ubir tac, *den tag über* 131 b. *vergl.* prasteln. — von ubir sê, *über das meer her.* di schif, di in daz lant von ubir sê kumin wârin 88 c. — *hinüber:* dô was sô cranc daz îs, daz si nicht mochtin ubir kumen 157 d.

ûber *stn. littus, ufer. ags.* ôfer *und* ôbr: *Ettmüller lex.* 1. *gramm.* 1², 333. 1³, 197. *Parz.* 311⁵. dô Swantopolk gesach di brûdre in den schiffin daz si zu ûbre griffin und woldin zû in an daz velt 53ᵃ. und dô di vînde sâhin dem ûbere sô nâhin der brûdere schif dâ strîchin nû 54ᵈ. ûf dem ûbere des wazzirs, daz man Gubere noch zu nennen ist gewon (*in littore fluminis Gobrionis*) 83ᵃ. und alsô gevêre hin an daz ûbir trête 131ᶜ *und* 164ᶜ. *vergl.* brucken.

uberblîben *stv. übrig bleiben.* dô bleib noch uber Saminlant rechtis geloubin gar geblant 67ᶜ. und di ubirblibne schar, di gesetzit was in vâr, baz unde baz sich hefte an des geloubin crefte 74ᵇ.

uberdîzen *stv.* 1. *übertœnen.* dêswâr ir vroude wart sô grôz, daz si mit schalle ubirdôz al di jâmirbernde nôt 58ᵃ. — 2. *inundare.* man sach wachsin — Tyberim daz vlîz sô grôz, daz iz an hôhe ubirdôz den altir bî vîr vûzin 123ᵇ.

ubergên *stv.* 1. *wie neud., verschweigen.* und dar zû sumelîche mê, der namen ich hî ubirgê und si dem tûvle bevil 140ᶜ. — 2. *pergere, transire.* trettinde joch ubirganc vatir unde mûtir sân 30ᶜ.

ubergrôz *adj. permagnus.* von ubirgrôzis hungirs macht 77ᵇ.

uberhant *stf. die oberhand, wie neud.* die uberhant tragen: *die oberhand gewinnen, den sieg davon tragen.* di burgêre vorgenant trûgin des éines strîtis ubirhant 143ᵃ. zuletst si ouch trûgin mit gotis hulfe ubirhant 108ᵇ. dâ wart iz alsus gewant, daz des sigis ubirhant der herzoge von Brâbant trûc 146ᶜ. *vergl.* oberhant.

uberherten *swv. sustinere.* sô vîentlîchin anestôz si nicht âne schadin grôz mochtin ubirhertin 83ᵃ.

uberkomen *stv. obtinere.* zu lest er doch ubirquam den meistir (*obtinuit a magistro*) 89ᵃ.

uberkrîgen (= überkriegen) *swv. überwinden.* sîn valschiz trîgin nicht mochte ubirkrîgin des reines mannis stêtekeit 129ᶜ.

uberkrîgen *stv. hinaufstreben.* zu jungist si doch ubirkrigin und zûzin in di vestin stigin mit gewalt 108ᵈ. *vergl.* krîgen.

uberkurz *adv. brevi tempore, non longe postea* = nicht ubirlanc. — abir ubirkurz dar nâch 141ᵇ. nâch disen schichten ubirkurt an dem suntage vor der geburt sente Jôhans Baptistin 140ᵇ.

uberlanc *adv. nimis longe.* dar nâch ouch nicht ubirlanc schickte er den swâgir sîn 30ᵇ. 59ᵈ. nicht ubirlanc nâch dirre zît 76ᵈ. nicht ubirlanc nâch dirre schicht 114ᵈ. Surminne dar nâch nicht ubirlanc lîz di selbin vestin stân (*öfter vorkommend*) 131ᵇ. nâch dirre schicht nicht ubirlanc 152ᵇ.

uberlast *stf. molestia, onus, wie neud.* 52ᵈ. in vîentlîchir ubbirlast 176ᵃ. dirre — irzurnit hatte disin gast mit unrechtir ubirlast 127ᶜ. dô des vûris ubirlast si begonde twingin 103ᶜ. von der (burc) di brûdre ubirlast hâtin genûc gedoigit (: geurloigit) 142ᵇ. dar nâch nicht ubir lange zît dem heilegen lande abir sît wûchs ein ubirlast vil

swâr 147[a]. si wârn ein ubirlast vil swâr (: jâr) von Prûzenlant den lûten 185[a].

uberloufen *stv. delibrare, considerare.* Surminne — zusamne di burcluite rîf unde mit den ubirlîf in râte manchirhande list 131[c].

ubermenigen *swv. mit einer menge überwinden, übermannen. vergl.* bemenigen. dô wart kunic Adolf gevalt, den in strîte vîentlich herzog Albrecht von Osterrich ubirmenigte unde slûc 151[a].

ûbern *swv. confluere.* ûf der vlîze swalge der Samen und der Gubern, dâ si zusamne ûbern *(mit den ufern zusammenstossen, sich mit einander vereinigen)* 181[c]. *vergl.* swalc.

uberrennen *swv. currendo sternere.* dô er sich her abe mit dem roube wante, di dît in ubirrante ûz der selbin gegenôt 121[d]. daz lant — hernde und ubirrennende 175[c].

uberrîche *adv. nimis large, valde copiose.* daz sol gegoldin werdin dir mit lône ubirrîche in mînes kindis rîche 118[b].

uberrîten *stn. equitando sternere.* dô er sach, daz er nicht mochte irlîtin sô oft ir ubirrîtin 122[b].

ûbersîte *swf. uferseite, littus.* an der ûbirsîtin lac ein dorf der Littouwin *(in littore quâdam villa Lethowinorum)* 139[d].

ubersitzen *stv. prætermittere.* doch ubirsâzin si di drô, swî ûf dem hûse wêrin dô nicht mê brûdre wenne drî 101[a].

uberswenke *adj. abundans.* brûdir Heinrich nam ein uberswenke her 163[d]. vorbaz keinirhande lust an im mit ubirswenkir glût bewal diwedir lîb noch mût 128[c]. er vûrte — mit im hin abe sô ubirswenkir habe, daz des nîmant volachtin kan 160[d].

ubertreten *stv. excedere, übertreffen.* er was sô menlich und sô starc irkant, daz er alleine ubirtrat vil lûte mit creftigir tât 88[c].

ubirtrinken, sich *stv. inebriari.* dô si ubirtrunkin sich, si begundin abir ôt rûnen vaste ûf sînen tôt 74[c].

ubertwingen *stv. überwinden, überwältigen.* gedult ist ein tugint grôz, des sigis pflegelich genôz: si ubirtwingit âne drôz di in wâpin unde blôz 16[a].

ubervlût *stf. abundantia.* der minnin ubirvlût (: gût) 6[c].

ubervluzzikeit *stf. abundantia.* an cleidirn rîcheite und ubirfluzzikeite 28[d].

uberwaten *stv. vado transire.* dô der mûtis vrîe drîerleige wazzirvlût ubirzôch und ubirwût 127[d].

uberwegen *stv. præponderare, superare.* und dô er wol ein ganziz jâr der amte swêrlich gnûc gepflac, di arbeit in sô ubirwac *etc.* 116[c].

uberwinden *stv. überführen, überweisen.* der vumfte pâbist Clemens vortûmte in concilio, daz er hîlt zu Vienne dô, nicht durch ubbirwundene schult, sundir durch sîn ungedult, den ordin der templêre 173[b].

uberzîhen *stv. transire* 127[d]. s. uberwaten.

uberzucht *stf. transgressus.* in semelîchir mâze leitte got wol sîne trucht an dirre vlûte ubirzucht *(an dem übergang über diese fluth [die Memel])* 138[b].

uberzûwen *stv. hostiliter ingredi.* Geisow unde Pastow (er) allintsamin ubirzow, stiftinde dâ grôzin brant 134[b].

ûbunge *stf. usus, gebrauch.* kelche, mesgewête — in ungezêmer ûbunge er vorspente 136[b].

ûfbor : *in der hœhe, auf den anhœhen. es ist nicht recht klar, ob das wort hier in adverbialer zusammensetzung steht, wie* enbor, *oder als substantiv, getrennt von der præposition. doch scheint eher ersteres der fall zu sein, daher ich es hier nochmals aufführe. vergl.* bor. beide in gartin unde ûfbor *(verdarben die fruchtbäume von der kälte)* 175[c]. *s. die in den auszügen ausführlich mitgetheilte stelle.*

ûfgeben *stv.* 1. *übergeben.* dô di vorgesprochnin lant — ûfgegebin wordin des dûtschin hûsis ordin 23[c]. — 2. *aufgeben, wie neud.* er gab ûf di rede nicht und wolde wesin zû gehaft pflichtinde der heidinschaft 138[c].

ûfgift *stf. resignatio.* als di ûfgift was getân *(resignatione facta)* 152[d].

ûfheben *stv. intercipere, aufheben, wie neud.* bî der burc Golûbin (si) wol vumf dorfir ûfhûbin mit luitin und mit habe und vûrtin si hin abe 148[a].

ûf hôr *s.* hôr. si mûstin vor in vlîn ûf hôr (: tor) 80[d].

ûflâzen *stv. resignare, aufgeben.* des lîz er ûf daz eine amt 116[c]. dar nâch lîz er iz (daz amt) ûf vorwâr 144[d].

ûflênen *swv. auflehnen.* — di vornumft, di sich ûflênit kein gotis kumft 22[c].

ûfmachen *swv.* sich ûfmachen, *wie neud.* hî von si sich ûfmachtin und nâch den vîndin gâchtin 27[c]. vil balde er sich ûf machte unde îlte sundir sparn 32[c].

ûfnemen *stv. capere, comprehendere, aufheben.* nû geschach in einre zît, daz di Prûzin quâmin und mit roube ûf nâmin zwei dorfir *(duas villas depredare)* 82[d]. ûf neminde dâ glîche alliz daz in widirquam 187[d].

ûfprellen *swv. hervorstürzen.* dô pralte ûf ouch gene trucht 84[d]. *vergl.* prellen.

ûfreichen *swv. donare. vergl.* erbezeichen 120[b].

ûfsagen *swv. renuntiare, aufsagen, aufkündigen.* er seite den vride ûf den brûdrin und den cristnin gar 59[d].

ûfsîn : *aufgestanden sein vom bette.* wol ûf, lâz des slâfis gûf, want dîne brûdre di sint ûf 154[b]. *vergl. Grimms d. wörterbuch* 1, 735.

ûfsperren *swv. aperire.* odir man di erdin ûfsperrin iren munt gesît und vorslindin gar di dît 78[d].

ûfstîgen *stv. sich erheben.* und ire vînde stigin ûf kegn in in vrechir gûf 149[b].

ûftreten *stv. wie neud.* zuhant er selbe ûf trat 52 c.
ûfvart *stf. die fahrt aufwärts, zu berg.* er wolde in tûn vorspart beide ûfvart und nidirvart — ûf dem wâge 52 d.
ûfwart *adv. aufwärts.* der visch sich ûfwart wande 188 c.
ûfwelben *stv. sich erheben, ausdehnen.* di vinstre was ein irre den brûdrin, di dô ûf walb (: halb) 92 c.
ûfwerfen *stv. jaciendo aperire.* in zorne si zuhant wurfin ûf daz burgetor unde lîfin al hin vor 104 d. di burcluite schreckis ân wurfin ûf ir burgetor unde machtin sich hin vor kegin den brûdrin in strît 157 a.
ûfzîhen *stv. verziehen, aufschieben.* daz hin heim sô lange sich des vatirs kumpft ûfzouch (: ouch) 56 a.
ûfzucken *swv. in die hœhe ziehen, erheben, erhœhen.* si woldin mit gewalt ûfzuckin den geloubin gotis widir 87 d. *er war je darauf bedacht,* wî er di gotis cristinheit mit schirme ûf gezuckte 135 b. 58 d. *vom pferd: sich bäumen.* zu jungist quam er an ein stat, dâ sîn pfert ûfzuckte und zu rucke druckte 153 a.
ummeblouwen *stv. herumbläuen, hie und her werfen im munde.* di ablâte si zukow und mit der zungin ummeblow lange in dem munde und ir doch nicht inkunde inkeine wîs vorslindin 146 b.
ummebrechen, sich *stv. sich aufraffen.* Swantopolc sich ummebrach und besaminde ein her 57 c.
ummegên *stv. umkreissen.* dâ sûchtin si (in) in der zît und in sô nâhir krumme in ofte gingin umme 169 d.
ummegrif *stm. das umfassen; umweg.* si soldin habin mit beschirmis ummegrif in irre hûte dâ di schif 88 c. si wûrdin neigin sich in vlucht kegen der stat ân ummegrif 51 b.
ummekrengel *stm. umkreiss.* ir mûrin ummekrengil (: engil) 9 b.
ummelâge *stf. circummunitio, ambitus.* daz velt, dar ûffe ist gelein daz hûs zur Balge, allirwein hât ein ummelâge von brûche und von wâge *(ambiunt paludes)*, daz sumirzît darûf nîman geritin mochte noch gegân 36 b.
ummemezzen *stv. in orbem metiri.* iren ganc si ummemaz zu allin den kichanin 49 d.
ummerennen *swv. hin und her rennen.* di wîle er in dem lande hernde ummerande 65 a.
ummerîche *stn. plur. regna circumjacentia.* er gebôt, daz man predigte vil bald daz krûze gemeinlîchin in al den ummerîchin 52 d.
ummeringen *stv. cingere, wie neud.* doch zû jungist wart sô grôz der Prûzin trucht, di dâ zû vlôz und di brûdre ummerang 62 a.
ummerîten *stv. circumvehi equo.* zu jungist in doch ummereit di menige der heidin 66 d.
ummesitzen *stv. rings umhersitzen; umzingeln, einschliessen, um-*

geben. al di ummesezznen lant vroitin sich 179[a]. dar nâch daz selbe her vurbaz vûr in dem lande unde umsaz drî burge 185[c]. di ouwe, di di burc dâ ummesaz 24[d]. *vergl.* Nezzouwe.

ummesnappen *swv. captare, hin und her schnappen.* dô vûr ouch der unholde ummesnappin als ein hunt 100[d].

ummesnit *stm. circumcisio, beschneidung.* nâch dem ummesnitte unsirs herren 165[c].

ummespehen *swv. indagare, circumvisere.* dô diz alsus was geschên, di brûdre wurdin ummespên in di gadme her unt dar 43[d].

ummestân *stv. circumstare.* den (richtir) ummestât dâ volkis vil 153[c].

ummestîc *stm. ein (um einen berg) herumführender weg, steig.* nû mûstin zîn di Ungern dô ob ein gebirge, daz was hô, vil enge wege in daz lant — want dâ enwas kein ummestîc 187[a].

ummeswanc *stm. umkehr.* dar nâch nam er den ummeswanc — unde sich zu rucke hûb widder kein dem habe 188[c].

ummesweif *stm. das schwingen, ausholen mit dem schwerte.* daz swert er ouch dô begreif und sô manchin ummesweif mit scharfin slegin ûf si trûc, unz er si beide tôt irslûc 99[a].

ummesweim *stm. eig. das umherfliegen, umkreissen.* vil schîre si quâmin ân allir irre ummesweim *(sine deviatione aliqua)* kegn dem Reddîne sô hin heim 99[a].

ummeswenkern *stn. das schwingen, schleudern im kreisse.* in eim ummeswenkern 20[b]. *vergl.* slenker.

ummeswich *stm. circulatio. vergl.* swich. in des jâris ummeswich (: Dîterich) 181[c].

ummeswif *stm. kreiss-, bogenschwung.* want iz was dâ sô gewant — daz man mit ummeswiffe mochte wol zu schiffe reisin kegn Schalouwin 109[b]. iz vorturbin vil der schiffe, di mit ummeswiffe woldin varn durch di sê 164[c]. — *das umfassen.* waz der muiren ummeswif (: schif) in der burc ôt nicht beslôz, daz machtin di Littouwin blôz 176[a]. dich hân dîne vîande mit vreisen ummeswiffen in engistin begriffin 150[b].

ummetreten *stv. circumire, circumdare.* di Prûzin sich irhûbin dan kegn Merginwerdir vor di stat, di ir craft dâ ummetrat mit hertis sturmis prange 96[d].

ummeturc *stm. destructus.* dô der marcgreve von Brandinburc vornam der burge ummeturc 89[d].

ummewandern *swv. umherstreifen.* ummewandirn her und dar 16[b]. ummewandirn swinde 22[a].

ummewec *stm. umweg, wie neud.* di nicht zu hûse kumen wârn von der ummewege virre 160[a].

ummewenden *swv. circumagere, circumvertere.* in dem er zû rante und dâ ummewante sîn hant vil ellintlichen mit slegin und mit stichin 66[d].

ummezinnen *swv. mit zinnen umgeben.* er lîz bûwin — ein herschif kein der dîte und lîz daz ummezinnin 165[a].

ummezûwen *stv. obducere, occupare.* in weiz welch geist in ummezow (: Masow) und was in leitte ûf den sin 136[c]. *vergl.* zûwen.

unbehende *adj. ungeschickt, ungefüge.* dô di anderin gesân daz sô unbehende *(das mächtige, niederschmetternde)* slân, balde fluhin si von dan 88[d]. si hôrten temmern allumme zu den wendin mit slegin unbehendin 154[b].

unbehônt *adv. unverhœhnt.* und ich sal blîbin unbehônt 181[c].

unbequême *adj. incommodus.* ein geistlich man sol ouch setzin sînin mût, daz er ubil unde gût, bequêm und unbequême in glîchim mûte neme 19[a].

unbekort *adj. part. intentatus, unversucht.* wiltû blîbin von dem vleische unbekort (: wort) 128[c].

unbescheiden *adj. unverständig, ungerecht.* dô wart kegn in irhabin dêswar ein unbescheidin strît 62[a]. alle di, di gegebin hâtin rât zû der unbescheidnen tât 71[c].

unbesehen *adv. non inspecte, wie neud.* si quâmin umbesehen hin zu Salseniken 164[a].

unbesniten *adj. part. imputatus.* dâ von ouch umbesnitten nâch hofelîchin sitten mînes mundes lippen sîn 3[a].

unbestân (= unbestanden) *adv. part. unangefochten.* si quâmin unbestân und ungemûhit gar von dan 121[a].

unbewant *adv. part. vergeblich, erfolglos.* dô di Prûzin sâgin (: irslagin) ir sturmin dâ sô umbewant *(cum non proficerent)*, si zugin dan mit lêrir hant 93[a].

unbezilt *adj. part. ohne bestimmtes ziel, unbehindert.* di reise ist nû umbezilt, dû macht varin swar dû wilt 68[b].

unbilt *stn. offensio.* durch sîn suntlîchiz unbilt (: schilt) 46[c].

under: under zît, *sæpe, zuweilen* 46[d]. *vergl.* nackeit.

underbrechen *stv. interrumpere; beendigen.* dâ wurdin undirbrechin di zûsitzindin sîne nôt 153[c].

underbrechen *stn. intervallum, unterbrechung.* dû salt innic dise wort gar ân undirbrechin alle tage sprechin 128[c].

underbruch *stm. unterbrechung.* dâ wir ân undirbruch beschouwin dich 181[d].

undergên *stv. succumbere, perire.* unz ûf der burg di cristin zu jungist undirgîngin 102[d].

underkomen *stv. dazwischen treten.* *s.* undernemen.

undern *swv. subjicere.* geundert sîn, *untergeben sein.* al sîn huis er an sich nam und di luite allintsam, di im dâ wârn geundirt 122[b]. sô hâte der andren drî iclich im einen bischof bî, der im was geundirt 148[d]. mê brûdre im geundirt 156[c].

undernemen *stv. unterbrechen, verhindern.* aber der bischof — drun-

dirquam und di rede undernam und wol sûnlich berichte 68 e. daz undirnam di vlâge 169 a. sus wart di vart in undirnumin 161 b.

underrede *stf. interlocutio, zwischenrede.* nû lân wir eine wîle rûn di materie unde tûn mit undirrede ein teil bekant der geschichte, di volant in andrin landin manchir sît sîn ouch binnen dirre zît 63 b.

underscheiden *adj. distinctus; bestimmt.* nû lâzen si durch gûten sin zwei teil der spîse hinder in an undirscheidner lege durch di virre der wege 166 b.

underscheit *stf. distinctio, differentia, trennung; grânze.* an privileigen undirscheit 6 d. mit alsulchir undirscheit 17 d. ân alle undirscheide 8 c. mit undirscheit der zît *(procedente tempore)* 148 c. dise Memle vorgeseit Kurlande gibit undirscheit Littouwin unde Rûzin und dem lande Prûzin 26 b. di Ozze, dâ si undirscheit beginnit tragin unde treit zwischen den bischtûmin zwên Colmin unde Pomezên 97 a.

underschranzen *stn.* âne underschranzen, *immediate:* der pâbist jach sus glîche, daz daz rîch der Franzen ân alliz undirschranzen den pêbistlîchin stûl hôrt an 172 a.

underschutz *stm. sustentatio.* dô ging en ouch ab der genîz des roubis unde ouch andir schutz, dâ von si hatten undirschutz der lîbnar von den heiden 182 d.

undersetzen *swv. subjicere.* der pâbist — dem keisir — undirsette zu Francrîche di hêrschaft 172 b.

undersezze *swm. subditus.* er benande wol achzic man von sînen undirsezzin, mit den der helt vormezzin sô hin kegn Karsowin vûr 157 d. di brûdre von Ragnîten ir undirsezzen nâmen 185 d. wol acht tûsent wêpenêr sîner undirsezzen (: vormezzen) 186 e.

underslagen *stv.* 1. *sich eines dinges unterziehen.* wî wêr mir daz gevûge, daz ich mich undirslûge des 8 d. 2. *(unter dem arme) ansetzen.* sîn sper slûc er undir *(applicata lancea)* 75 d.

understên *stv. dazwischentreten, verhindern.* vil gerne ich dennoch hette undirstandin ire vart 44 d. 53 d.

undertân *swm. der untergebene.* den undirtânin swinde 112 d.

undertûn, sich *stv. subdare, sich unterwerfen* 18 c. 70 a. sus si sich undirtâtin den brûdrin unde satin gîsle durch sichirhit 63 a. dâ von er vorschende wûc, ob er solde sô snellich undirtûn den brûdrin sich 79 a.

undervangen *stv. verhindern.* diz jâmir di Polêne gar sâgen (= sâhen) — und des nicht undirvîngin 180 c.

underwegen *adv. unterwegs.* secht dô vant er undirwegen ûf einem plâne rittir vil ûbinde dâ rittirspil 70 d.

underwinden, sich *stv. usurpare.* dar nâch er durch sîne gûf wid-

dir daz capittil sich sîn (des amtes) undirwant voreveljch (*temerarie resumpsit*) 151 a.

underwort *stn. interjectio, interlocutio.* dâ von di brûdre abir vort nâch manchirhande undirwort machtin aber vride 58 b.

undît (= undiet) *stf.* = unvolc, *schlechtes volk. häufig. plur.* in der selbin zît geschach, daz man von undîtin sach Prûzin und Sudowin besamint ein vil creftic her 86 b. dem gîngin nâ zu herzen di manicvaldin smerzen, di di reine cristenheit sus von den undîten leit 181 b.

uneben *adv. ungleich, trügerisch.* nû louft ir rede unebin: swen si zusamin kumen, ir kôsen gibt unvrumen 71 b.

unerslagen *adv. unverletzt, ungeschlagen.* hête dîme râte gût gevolgit dînre brûdre mût, dêswâr si wêrin hinnen kumen unirslain mit grôzim vrumen 62 b.

unerwant *adv. ungehindert.* si zugin unirwant zu Schalouwin in daz lant 110 a. er gewan gar undirwant aldâ achzên vesten 188 d.

unerwert *adv. wol besser:* unervêrt. sam ein lewe unirwert (*tanquam leo intrepidus*) 95 a.

ungebogen *adj. adv. hartnäckig, halsstarrig.* dô der legât gesach, — daz er sô ungebogen vorhart in sîner bôsheit bleib 42 b. di mûtis hartin ungeboigin Bartin 127 a.

ungehebe *adj. unleidlich; unermesslich.* want er angist hâte, daz abir mit unrâte di dît dem lande wurde ein ungehebe burde 126 c. si vûrtin hin abe mit ungehebir habe mê wen sechstûsint cristen 181 b.

ungehirm *stm. impetus, vehementia.* von der heidin ungehirm (: schirm) 32 c. ein beschirm vor der dûtschin ungehirm 68 c. sît daz ûch betrâgit zu wesen ûch und uns ein schirm vor der vînde ungehirm 114 c. mit michlim ungehirme 138 d. daz si wolde sîn ein schirm widdir allem ungehirm 159 a. er tet vor allim ungehirm vor sich des heilegin krûzis schirm 169 d.

ungehirm *adj. impetuosus; unruhig.* — beschirmen vor der ungehirmen heidenischin dîte 56 c. dô di ungehirmin Prûzin hâtin — vornogîrit sich 98 c.

ungehûre *adj. ungewöhnlich; sehr gross.* ist danne daz wir ûf si zîn unde in strîte si bestân, sô blîb wir al des lebins ân, want ir macht ist ungehuir 136 d.

ungeirret *adv. unbehelligt, unbeirrt.* von den Nadrouwin bleib iz ungeirret, want von in gevirret daz wazzir di Memle lac 109 b.

ungeletzet *adj. illæsus.* mit ungeletztir vestinkeit 16 c.

ungeliebe *adj. unfreundlich.* pferde, vî, kint unde wîb vûrtin si herabe mit ungelieber habe 103 d.

ungelimpf *stm. unziemlichkeit, schmach, schimpf.* ungelimpf, des vil durch uppclîchin schimpf den sacramentin bôt ir sin 144 a.

ungelucke *stn.* nem wir di widdirkêre, sprâchin si, zu rucke, daz wirt uns ungelucke, want wir inmugin nicht intvlîn 136 d.

ungemein *adj. discors, dissidens.* drîer sachen abekust an Akirs sachte di vorlust: vil herren was di eine, di wâren ungemeine und lebeten in zwitracht 149 c.

ungemelt *adv. ungemeldet, verschwiegen, geheim.* lât daz blîbin ungemelt 54 a.

ungemûte *stn. indignatio, iracundia.* er wolde nicht vorkîsin sînes ungemûtis zorn 140 b.

ungenême *adj. non acceptus.* her sprach: ô lîbe herre mîn, ich bin vil ungenême, des ist dir ungezême, daz dû sô zû mir nâhis 61 a.

ungeordinîret *adv. inordinate.* idoch ungordinîret mûz ich setzin di geschicht 92 a.

ungerête *stn. mangel am nœthigen.* dâ von, wen er sus betrain was mit ungerête, daz er nicht enhête, dâ in an genûgete 12 b.

ungeseinet = ungesegenet 146 b.

ungespart *adv.* 1. *largiter.* gerechtikeit ist sulchir art, daz si gibit ungespart 18 c. — 2. *unverzüglich.* des hân wir ganze hoffenunge, der pâbist stifte ungespart sô her eine crûzevart 13 b.

ungestûre *adj. impetuose, turbulente, violenter, ungestüm.* sulchir schumpfentuire sô vrech sô ungestuire der cristinheit ûf ungewin sich hantîrte undir in binnen der zwitracht sô vil, daz ich der inweiz kein zil 143 d. den vridden — brâchin si ân undirlâz mit ungestuirem brache 149 c. dô sprach ir sin ‘vil ungestuir ist gewesin er diz zil’ 163 b. joch al ir hengiste wurdin von der schuire sô gar ungestuire, daz si sich intzuktin, di halftrin gar zuruktin und sich vorlîfin in den walt 169 a. *vergl.* unstûgirlich.

ungevelle *stn. calamitas.* sumelîchin gînc sô nâ daz ungevelle, daz si dâ vor leide sich irhîngin 152 c.

ungeverte *stn. ungebahnter weg.* er reit — durch manic ungeverte und ubir manch vorwornez pfat 153 a. di reise was sô herte von manchim ungeverte, daz nî swêrer hervart getân ûz Prûzinlande wart 166 b.

ungevûc *stm. incommodum.* di vrouwe disen ungevûc vil hôhe an den wîbin wûc 27 b. ein kint si ûf dem arme trûc, daz der nâtûren ungevûc krum ê geschûf an der geburt 150 d *und* 126 c. *vergl.* vorslagen.

ungewarnet *adv. improvise* 111 b. *wie neud.* daz lant er ungewarnit vant 59 d.

ungeweldic *adj. viribus carens, infirmus.* swenne er benôtit saz und was ungeweldic, alle zît einveldic was sîn schîn und sîn lût 58 b.

ungewerde *stn. zustand der wehrlosigkeit.* si mûten si vil lange mit vreislîchem gedrange in dem ungewerde 171 a.

ungewêre *adj. unwahr, treulos.* ungewêre vormeinte înwonêre 5 c. 153 c.

ungewin *stm. schaden, nachtheil.* daz wart der vînde ungewin 51 c. dirre plâge ungewin *(vexatio)* 79 a.

ungewitter *stn.* zu Attrebatô ouch ein slôz in dem heumânde irdôz mit ungewittere vil grôz 9[a] *und öfter.*

ungewonlich *adj. insolitus, insuetus.* ein ungewonlich wundir 52[c].

ungezême *adj. unziemend, illicitus, indecens.* in ungezêmir îtilkeit 12[a]. ich bin vil ungenême, des ist dir ungezême, daz dû sô zû mir nâhis 61[a]. kelche, mesgewête — in ungezême ûbunge er vorspente 136[b].

ungunst *stf. malevolentia, invidia.* want wer intrinnen wold der brunst, der wart dâ bûzen mit ungunst entpfangen in vil manic sper 185[b].

ungût *adj. schlecht.* — mit cristinlîchim blûte, des der ungûte — vorgozzin hâte sêre vil 58[b]. di hûte, di im der ungûte ûf mordis val dâ satzte 111[b]. allirwein di erde rôt verbte der ungûte mit cristinlîchim blûte 86[d].

ungût *stn. nequitia* 43[b]. 61[a]. dô meistir Meinke sach sô gar vorhertit ûf ungût des vorgenantin vurstin mût 138[c]. der alde zorn vorswundin was, den got irkorn hâte ûf sîn volc durch ir ungût 149[a]. dô wolde der tûvil daz ungût an im mêrn ûf nûwen mein 153[d].

unholde *swm. malevolus.* sîn gemûte wante dar ûf der unholde (Swantopolk) daz er *etc.* 52[d]. er slûc dô der unholdin (: soldin) wol vumf unde vumfzic tôt 170[d].

unkarc *adv. largiter.* di selbe reise gab unkarc ir iclîchim zwênzic marc 128[a].

unklegelich *adj. non miserandus, nicht zu beklagend.* di schicht was jêmirlich genûc, doch als sich dô di sache trûc, sô was unclegelich daz wê 180[d].

unkraft *stf. schwäche, kraftlosigkeit.* di wîle er sô lac geneigit in unkreftin grôz 141[d].

unkrist *stm.* = heiden, *paganus.* er wolde — zu allin vristin widir al uncristin den brûdrin helfin 47[d]. er hôrte — daz der cristnin sêle al, di zu Prûzin tôdis val von den uncristnen nêmin, zu himilrîche quêmin 75[d].

unkunde *stf. unkenntnis, unbekanntschaft.* — si wurdin irre — von der wege unkunde 98[c].

unkûschlich *adj. unkeusch* 177[b].

unkust *stf. untugend, zuchtlosigkeit.* zwei wîb wolde habin her — und dô di brûdre der unkust (: lust) nicht woldin im vorhengin *etc.* 112[c].

unlaz *adv. impigre.* an gotis arbeit vil unlaz 31[a].

unlîse *adv. nicht leise, laut, lärmend.* er zôch mit allim sîme her dêswâr vil unlîse ubir den sê zu îse 116[c].

unlôn *stm. demeritum (Dusb. p.* 49). von disim spere sich vil schôn beide lôn und ouch unlôn eins itslîchin werkis treit 17[d].

unmacht *stf. infirmitas.* want si nicht enmochten noch zu strîte tochten vor unmacht und vor mûdekeit 84a.
unmâzen *adv. übermæssig, unsäglich.* sô lange tribin si daz spil, unz daz ir unmâzin vil wurdin wunt ûf beidir sît 125c.
unmechtic *adj. adv. invalidus.* si begondin regin ir unmechtigin hende 84a. sô sêre er in wunte, daz er unmechtic dâ belac 142c.
unmenschlich *adj. inhumanus, wie neud.* der heidin unmenschlîche tôt (= tât) 14b. dise unmenschlîche tât 27a. der unmenschlîche mein 75b.
unmêzlich *adj. adv. immensus, immense.* ein unmêzlich leit 29b. unmêzlich er betrûbit wart 46a.
unminneclich *adv. feindselig.* in zorne vil unminneclich 59d.
unmugende *adv. part. unvermögend, machtlos* 38b. zu jungist dô er sich sô swach vûlte unde unmuginde (: tuginde) 105a. er zôch unmuginde *(commotus)* dannen 78a.
unnâtûrlich *adj. innaturalis.* man sach schînen sunnen drî. in dem ôsten di ein swanc und unnâtûrlich was ir ganc zwô stunden ûf den mittentac 173c.
unnutze *swm. der schaden.* Skumme unde Stutze den cristnen zu unnutze besamintin ein michil her 92b.
unrast *stf. unruhe, rast–, ruhelosigkeit.* dar nâch in der vastin den cristen zu unrastin besament di Samaiten vor di Memil jaiten 175d.
unregelich *adj. was sich nicht regen kann.* reglich und unreggelich 1a.
unsat *adj. haud saturatus.* cristinlîchis blûtis dennoch durstic und unsat 60a.
unsprechelich *adj. unsäglich, unaussprechlich.* unsprechlîche smerzin mit alsô sûzim herzin si lidin unde trûgin 96a.
unstûgirlich *adv. impetuose. vergl.* ungestûre. in den wâpin er an der reite unstûgirlich arbeite *(impetuose se haberet)* 90a.
unsûwer *adj.* = sûeze, *mild, sanftmüthig.* einveldic unde unsûwer, gotevorchtic, gût, gerecht 73d.
untât *stf. scelus.* want er angist hâte, daz abir mit untâte di dît dem lande wurde ein ungehebe burde 126c.
untuchtic *adj. inutilis, untauglich.* ân den — geloubin alle tugint untuchtic sîn und glîch dem zwîge werdin sôr, der ûf wachsin wil enpor unde enpirt doch der craft 16d.
unverborgen *adv. part. offen.* wir lesin unvorborgin in den altin historgin, daz *etc.* 5a.
unverbrunnen *st. part. von* brinnen. 12 Littouwen bliben unvorbrunnen, di ûf di burc intrunnen 186g.
unversehen *adv. improvise, wie neud.* swenn ouch den Prûzin unvorsên ein unmêzlich leit geschên was — secht, sô wârin si gewon *etc.* 29b.

unversêret *adv. integre, wie neud.* zuhant der tûvil in vallin lîz unvorsêrit in ein brûch 177[b].

unversmâcht *adv. intædiose.* legit an unvorsmâcht (: macht) di gotlîchin wâpin sân 22[a].

unversnalt *adj. salvus permanens. vergl.* versnellen. *die andern sollten sich gefangen geben:* sô daz ir lebin solde blîbin unvorsnalt 62[a].

unvervenclich *adj. nichts ausrichtend, erfolglos.* wol achte tage als ich las daz sturmin unvorvenclich was, want si schûfin cleine 86[c].

unvervêrt *adj. intrepidus, unerschrocken.* mit unvorvêrtim mûte (: hûte) 6[a]. di reinen grevin wol geborn sam di lêwin unvorvêrt natztin in der zît ir swert in manchis Prûzin blûte 78[b]. dô zuckte er in zorne ein swert unde slûc gar unvorvêrt den Sudouwîtin vor in al 119[a].

unveste *adj. infirmus.* di burc sô unveste 83[a].

unvlât *stf. stercus, unsauberkeit. vergl.* vlât. 12[a]. 30[b]. want al sîner êren hort ist ein unvlât unde ein wurm: hûte stîgit er als ein turm, morne ist er sô vorswundin, daz sîn nichtis nicht wirt vundin 15[a]. jâmirs si vil begîngin — und unvlât manchirhande 135[a]. nû was der unvlâte kolk — îtil allis gûtis 60[a]. der dâ lac in schuldin unkûschlîchir unvlâte (: hâte) 65[d]. allir sundin abekust und unvlât manchirhande was ûz dem heiligin lande vorblichin gar und hin geleit 148[d]. got irgremzte irre sundin spot mit sô manchir unvlâte, daz er sîn lant vorsmâte 149[a].

unvlêtic *adj. unschœn, unsauber, hässlich.* unvlêtige tât *(vergl.* bemeiligen) 96[d].

unvrume *swm. schaden* 33[c]. 49[a].

unvûge *stf. ungefügigkeit; raserei.* ouch wart der andrin gnûge vorsêrit in der unvûge *(im gedränge des gefechtes)* 54[d]. in mortlîchin unvûgin 60[b]. in velslîchin unvûgin vîentlîchin (si) slûgin hindin ûf der brûdre her 72[c].

unwegelich *adj. was sich nicht bewegt, unbeweglich.* weglich unde unweggelich 1[a].

unwert *swm. indignatio, geringschätzung, verachtung.* etslîche in wurfin mit unwerde niddir ûf di erde 160[d]. *plur.* zu smêhin unwerdin (: erden) 11[d]. mit michelin unwerdin (: erdin) 75[b].

unwerden *swv. indignari.* des wart im unwerdin unde wolde im îlen nâch 153[a].

unwizzenheit *stf. wie neud.* daz schûf unwizzinheit vorwâr 44[a].

unwizzens *gen. adv. inopinate.* dô quâmin sundir melde unwizzins gar und von geschicht gesturzit ûf den argin wicht — di brûdre 91[b].

unzam *adj. indomitus.* des wurdin si dô bougin ir hertin nackin unde ir helse vil unzam 34[c].

unzellich *adj. innumerabilis.* zusamene er abir las – unzellich volc, mit dem er zouch hin zu Colmen in daz lant 48[b].

unzîr (= unziere) *adj. unschœn, deformatus.* dô wart betrûbit unde unzîr (: banîr) vil gar sîn gemûte 169[c].

unzucht *stf. rohheit, zuchtlosigkeit* 11[bc]. — der Pogezênin trucht, di bewîstin ir unzucht an den brûdrin 112[a]. di brûdre si mit unzucht und alle der burcluite trucht zuhîwin und zustuktin gar 97[c].

unzuslitzt *part. adj. unzerschlizt, irruptus, non concisus.* di drî persônen unzuslitzt sîn ein got 1[a].

urbaren *swv. sehen lassen, zeigen, offenbaren; dann: machen, dass etwas ertragsfähig wird; eintreiben. die gewöhnliche form ist sonst* urborn 20[c]. 41[a]. *s. W. Grimm zu Athis s.* 75. urbarin di sache 29[b]. nîman getorste — urbarin daz er warb 50[d]. di dinc sach man urbarin (: jârin) 14[a]. er pflac in schandin unde in sundin sîn lebbin urbaren gar unebbin 177[a]. daz leidir in der sâze sich nicht urbarte lange 149[a]. ô himelischir trôster, dû weist, waz di vorkarten dâ jâmirkeit urbarten an dîm irweltin erbe 180[b]. dô di houbtlûte wârn und di andrin di urbarn daz urloige pflâgen, als ich ê sprach, irslagin 91[d]. man sach di Prûzin — dâ beide roub unde brant âne widirsatz urbarn (: wârn) 99[a].

urbaren *stn. das erscheinen, ansehen.* sô ist daz swert nâch sîm urbarn (: vârn) wol dem werke glîch gezalt, dâ mite der vîent wirt gevalt 17[c].

urhab *stm. origo.* dô zugin si durch legirs rû an einim brûch hin abe, daz sich mit urhabe zôch ûz dem sêhe Rensin 41[b]. er ist ein sach und urhab (: ab) des grôzin meinis 112[c].

urkunde *stf. zeugnis, kennzeichen, warzeichen.* ûf daz di urkunde in solde wesin ein beschirm 68[c].

urloige, urlouge *(so immer) stn. krieg.* der greve von Barboige durch got in daz urloige sich sô hin kegin Prûzin nam 76[d]. urlougis waldin 23[d]. 25[a] *und öfter.*

urloigen *swv. krieg führen.* di brûdre hâtin ofte geurloigit dâ kegn mit kostlîchir kraft und doch lutzil icht geschaft 142[b].

ûzbrechen *stv. perurgere.* eine rote sich ûzbrach 55[d]. dô diz der comdûr gesach, kegn den vîndin er ûzbrach, ûf daz er si irrete 66[d]. er brach sich ûz besundir 75[d].

ûzdrucken *swv. verbis exprimere, wie neud.* nicht gar ich ûzgedruckin kan mit wortin noch volsprechin di nôt *etc.* 24[b].

ûzen *adv. aussen, ausserhalb.* si soldin wartin — ob si der (burc) mochtin icht gevârn di wîl di wirte ûzin wârn 156[d]. abir dô di Prûzin sich gezogin ûzin dem geloubin andirweit 97[d].

ûzerlich *adj. fremd.* mîn wunneberndiz erbe — ist gewant hin in ûzirlîche hant 150[b].

ûzerunge *stf. prohibitio, ausweisung.* und dô im was intscheidin der ûzirunge sache, nicht wûc er si swache 117[d].

ûzganc *stm. eventus, erfolg, ausgang, wie neud.* 58[b].

ûzlegen *swv. ordinare, anordnen* 57[d]. *vergl.* sûrkeit. dô wart ein reise ûzgeleit 69[a]. daz ein reise ûzgeleit ouch vil snelle wart ûf in 79[a]. als iz vor was ûzgeleit *(sicut præordinatum fuerat)* 83[b].

ûzlegunge *stf. expositio, explicatio, wie neud.* di ûzlegunge in wol gezam 5[d].

ûzlenken *swv. declinare.* si — wurdin denkin, manchin rât ûzlenken, list in listen vlechten, wî si ôt vollinbrêchtin ir begunne bôsheit 79[d].

ûzloufen *stv. einen ausfall machen. vergl.* kîfen 157[a].

ûzmachen, sich *swv. ausziehen* 54[a]. 55[c]. *vergl.* verholnlich. nû machtin sich di brûdre ûz von Kungisberc 81[c]. *er befahl ihnen,* daz si sich ûzmachtin, irspehtin unde achtin des heris zal unde macht, wî grôz di mochte sîn geacht 98[a]. want er hâte sich itzunt ûzgemachit in der stunt mit den Samen in hervart 141[a].

ûznemen *stv. exire, separare, ausscheiden.* dô si sich ûznâmin, Prûzin an si quâmin in einer rottin dâ besît 98[a]. der grôze patiarch ûznam sîner knabin besundirt wol achzên und drîhundirt 5[a].

ûzreifen *swv. abwickeln, abhaspeln.* in manicvaldir crumme di derme sich ûzreiften und um den boum becleiften 62[b].

ûzreisen *swv. zu felde ziehen.* dô vornam her Swantopolc, daz di brûdre unde ir volc wârin algemeine gereisit ûz 53[c].

ûzschîzen, sich *stv. aussondern, separare; hervorthun, auftreten. vergl.* schîzen. hî mugit ir jâmir merkin, daz ûz al der menige grôz nî sich volkis mê geschôz wen drîhundirt man allein 115[a]. dô schuzzin ûz den andren sich der Littouwin hundirt, di sich ûz gesundirt dûchtin gar an vreise 145[b]. nîman sich dâ ûz schôz, der si in der erde schôz begrûbe 62[c].

ûzslahen *stv. destruere.* — Prûzin, di der cristnin schif ûzslân woldin 88[c]. in Polênerlant — si mit unvûgin wol zehn dorfir ûzslûgin 114[d]. zuhant si daz dorf ûzslûgin und sich dannin wûgin ûf der Memil niddir baz 139[d]. ein dorf si dâ ûzslûgin, tribbin unde trûgin swaz si dâ vundin mit in dan 144[d]. dâ slûc ûz di selbe dît zwei dorfir 145[b]. sechs dorfir si ûzslûgin 176[a].

ûztrinken *stv. ebibere; verzehren.* der zorn ûztrinkit mînen geist 19[c].

ûztûn *stv. extinguere.* dô schickte iz ir einer sô, daz daz licht wart ûz getân 74[c].

ûzvart *stf. auszug, abreise.* si werten in di ûzvart *(aus dem lande)* 61[d].

ûzzochen *swv. ausziehen.* manche nâch sechs wochin kuim heim kumin mochtin von dem daz si ûz zochtin 167[a]. *vergl.* zûzoch.

V. F.

vach *stn. abtheilung. vergl.* manicvach. und gevellit im daz heil, daz er dâ geslêt daz vach *(den einen theil des heeres)*, sô wil er zîn den andrin nâch 163 c.

vâhen *stv. fangen.* in dem strîte — geslagin und gevân wurdin wol sechstûsint man 105 d.

val *stm. lapsus; tod.* er nam des tôdes val 7 c. tût ir daz nicht, des tôdis val mûzit ir dâ kîsin 103 b. er quam hindin ûf di hûte, di im der ungûte ûf mordis val dâ satzte 111 b.

valde *stf. falte, kapsel.* wan als di strâl behaldin wirt in des kochirs valdin 19 d.

vallen *stv. fallen, zufallen.* si gevîlen (gevilgen *hs.*) ûf den sin 8 c. mit den almûsin allin di im wârin gevallin 7 a.

vâln (= vælen) *stn. das fehlen, irrthum, anstoss.* mit sîn selbis munde er sîne sachin sundir fâln vor pâbiste unde kardenâln pflac tedingen in der stunt 164 b.

vangen *stv.* di strâze, di kêr vangen: *viam etc. capere.* di strâze si gevîngin kegn Masow dem lande 83 d. daz eine teil gevînc di kêr gên Thorun 101 a. alliz in nâch willen gînc swâ hin ir reise sich gevînc 176 b.

var *stf. farbe.* di burgir von der stat di gazzin zîrtin her und dar mit rîchin tûchin manchir var 124 b.

vâr, vâre *stf. gefæhrde, gefahr, fæhrlichkeit* 77 b. engistlîche vâr (: vorwâr) 5 c. durch der nachte vâr *(wegen nächtlicher gefahr)* 16 b. bewarn vor allin schedelîchin vârn *ebd.* daz ungemach, di nôt, di vâr 34 c. di ubirblibne schar, di gesetzit bleib in vâr 74 b. alsus lac er mit grôzir vâr bevlochtin und mit sorgin unz an den lîchtin morgin 153 b. und gedâchte si bewarn vurbaz vur des jâmirs vârn, dar in gequelt was ir lebin 14 c. vor schedelîchin vârn (: bewarn) 38 c. daz in nicht schatte dirre vârn (: wârn) 46 a. di brûdre in den zîten wârn von den Prûzin des in vârn, daz si woldin abe kêrin den geloubin 74 b.

varn *stv.* sô her dan varn: *rediere* 76 c.

vâren *swv. nachstellen, auflauern, gefæhrden.* der burc torstin si nicht vâren, want si alzu crank dâ wâren 34 b. si vortilgitin si vil gar, di sînis houbtis vârtin, dâ wider si ouch kartin wundirlîchis heilis solt 6 a.

vart *stf. fahrt, lauf.* nû quam er in ein dorf der vart 169 d. und dô er quam der selbin vart vor Pograudin daz gebît 169 b. mit der vart *(bei dieser gelegenheit)* 35 d. unde karte mit der vart alle sînis herzin sin ûf vorgiftige râche hin 46 a. an der selbin varte (: karte) 139 a. in des selben (in des andern *etc.*) jâris vart 9 d. 35 c. 66 a. 92 d. 112 c. 123 b, 138 d. dar nâch in des sumirs vart 163 a. dô starb

er an des wegis vart *(in via)* 91 a. in des selbin wintirs vart 155 e. nâch etslîchir zîte vart 7 b,

vast *adv. fest, stark.* ein burc was genamit Kimil wol gemannit unde vast (: last) 142 b.

vaste *swf. die fastenzeit.* dar nâch in der vastin (: unrastin) 175 d.

vastelnacht, vastnacht *stf. carnisprivium (i. e. tempus quo carnibus privari et ab iis abstinere incipiunt fideles, ante ieiunia Quadragesimæ: Dufresne) Dusb. p.* 368. dô wart an der vastelnacht von Littouwin kunic Wîtên mit grôzir menie gesên kegn Prûzinlande kumin 159 b. ô wî gar mit bittirn nôten gemischet wart di vroide und der vastnacht gegoide, daz mit ubirmâze an reigen, trinken, vrâze di vil armin cristen ûbtin in den vristen an witzen gar vorirret! vorwâr got was gevirret von sînem volke durch den zorn, den er ûf si hâte irkorn um ire missewende *(bei Dusb. c.* 299 *nichts von dieser feier der fasnacht)* 159 b.

vaterlant *stn. patria.* di sich in des tôdis wê wâgin durch di gotis ê unde um daz vatirlant 6 c.

vazzen *swv. fassen, umfassen; einschliessen.* si gevaztin einen sin in vil scharfin listin 94 d. er slûc drî hirtin — vazzinde vur sich di hert, di si vaste dannenwert tribin 92 d. Lodewîc von Beyern — von dem pâbste wart gevazt in ban und des rîches entsazt 182 a.

vêde (= vêhede) *stf. feindseligkeit; fehde* 61 d. di wîle sich diz alsô treib eine vêde im ane cleib von eime sîner rittere, der dâ mûtis bittere besaminte sich starke 65 a. gevangin si nâmin in der vorholnin vêde di cummetuire bêde 112 a. in di gegenôte er quam gerant zu Junigêdin *(Junigedæ: Dusb. c.* 236), di er nâch swindin vêdin vorbrante 133 c. dô er quam und angereit daz her in strîtis vêde, di herzogin bêde griffin an zuhant di vlucht 135 b. er sturmte zû in bêdin in vîentlîchin vêdin 137 d.

vêden *swv. anfechten, bekriegen.* und begonde si — vêdin unde vechtin an 59 d.

vederspil *stn.* jaithunde unde vederspil *(canes venatici et aves rapaces: Dusb. p.* 79) 28 b.

veige *adj. vom schicksal zum tode bestimmt.* si vîlin sam di veigin 32 a.

veigen *swv. dem tode widmen, tœdten.* — swenn di cristnin durch genist dar zû mit vlucht sich neigetin, daz si si danne veigetin mortlich dar nidir slahinde 100 c.

vêl *stf.* sunder vêl, *ohne fehl, wie neud.* dâ mite dû di vîende des volkis von Israhêl nidir wirfis sundir vêl 17 c. Conrât Tûvil, Stoubemel, vreche helde sundir vêl 127 c. *vergl.* vêle.

vele *adj. niederd.* vil. dô bleib Tirske aldâ zu eime houbitmanne sâ und sîn sun Mendele, dar zû der helde vele 69 c.

vêlen *stn. frustratio.* sô trifstû âne vêlin (: sêlin) den tûvil, daz er stirbit 20 d. *vergl.* vêl.

vêlen *swv. fehlen.* ouch wart ir nicht gefêlt (: helt) von manchin gûtin schutzin 108 d.

vellen *swv.* vallen *machen, fällen; tœdten.* di er in strîte vellete 113 b. ein kunic der Rômêre von dem tôde wart gevelt 66 a.

velschlich *adj. falsch, trüglich.* dô der meistir – irvûr, waz ubils in velschlîchir vûr Swantopolk der ungewêre und dar zû sîne volgêre hattin getribin 58 d.

velschlîchen *adv. fraudulenter.* Stante — mit einer grôzin geselleschaft — zu Bartinstein velschlîchin quam und dâ bî den helsen nam di brûdre mit voreller hant 140 d.

Venecier *n. pr.* 9 b. Venediêre 8 b. *Venetianer.*

verbannen *swv.* di gottishûsir sîn vorbant unde ir zîrheit gar vorwant 49 c.

verberc *stm. versteck.* wan gotis wundirbêre werc sol man nicht legin in vorberc 2 a.

verbinden, sich *stv. obligare, sich verbindlich machen, sich verpflichten* 59 b. dâ mit er vridis sich vorbant 47 d. der rede er sich vorbant mit sînis halsis pfande *(obligavit sub pœna capitis)* 137 b. wî hâstû mîn vorgezzin nû, des sich vorbant dîn trûwe mir 145 d. als er des opfirs sich vorbant, dô sprungin von im alle bant 157 b. dô vorbant dâ Heinrich mit eiden dem richtere sich 153 c. ich hâte ê vorbundin mich, daz ich wolde *etc.* 56 b *und* 163 b. *vergl.* schicken.

verblîchen *stv. erblassen, verschwinden.* ir craft vorbleich recht als ein stoub 149 a.

verbôsen, sich *swv. depravari.* manche, di dô eddil wârn unde ir eldirn vor den jârn, vorbôstin sich mit meine *etc.* 122 d. dar zû di Bartin allintsam, di sich vorbôsit hâtin ê 126 c.

verbrechen *stv.* 1. *entzwei brechen.* weder wîb noch man si *(die stiftung)* mochtin widirsprechin noch her nâch vorbrechin 14 a. — 2. *aufgeben, unterlassen.* alliz sûmin er vorbrach und rante ûf di wiltnisse 141 a. 79 b.

verbrechen *stn.* âne vorbrechen, *ohne unterlass.* si soldin ân vorbrechin ûf ir knien sprechin daz gebet 159 a.

verbrinnen (= verbrennen) *stv. act. comburere.* daz si iz nicht gewinnin vorhungirn noch vorbrinnin mochtin 109 b. ouch sach man vorbrinnen (: intrinnen) und vortilgen in den grunt daz selbe hûs zu der stunt 94 a. want swaz si kirchin vundin di sach man si vorbrinnen (: sinnen) 160 c. er vînc, roubte und vorbran daz lant vil gar 89 d. di stat wart abir vorbrunnin (: gewunnin) ûf der cristnen unheil 96 d.

verbrîven *swv. litteris testari.* den geswornin eit er brach, der von im vorbrîvet war 48 b.

v e r b r u n k e n *swv. splendorem extinguere. vergl. Frisch* 1, 146[b] *und brem. wörterb.* 3, 366. *holl.* verpronken. — er dâcht alsô — gar leschin und vorbrunkin des geloubin vunkin, der dâ krenclich dennoch glam 50[d]. *vergl.* gebrunkele.

v e r b û w e n *sw. und stv. verbauen, einschliessen, durch den bau von belagerungswerkzeugen.* si gedâchten, daz nicht tochte ir wesin dâ, sint si wêrn vorbûwit sâ von den vîndin sô starc 36[c]. dô ouch jene in der zît, di von Swantopolkis wegin wârin ûf der burc belegin, sich sâhin sus vorbûwin (: grûwin) 47[a].

v e r c h *adj. bis an seele und leben gehend, tœdlich. als adj. ist das wort sonst unerhœrt. im ahd. und mhd. erscheint es nur als substantiv.* daz ir vil ûf beidir sît intpfîngin verche wundin 53[b]. idoch wart er sint gesunt der sô verchin wundin 80[c]. sundir einre der intquam — doch mit manchin argin und verchin wundin 151[d].

v e r d e n k e n *swv. in verdacht haben.* nîman mich hî vordenke 2[a]. und dô man si vordâchte alsus dirre ubiltât 74[b].

v e r d i n g e n, sich *swv. durch einen vertrag sichern.* si mûstin — vor der vînde dringin sich aldâ vordingin 62[a].

v e r d r î z e n *stv. verdriessen.* er vacht si an — sô vîentlîchin und sô hart, daz der Littouwin part sêre was vordrozzin 125[a].

v e r d r ô z l i c h *adj. tædiosus.* — want iz vordrôzlich wêre, der ênzelin di mêre solde gar intrichtin 109[a].

v e r d r ô z s a m *adj. tædiosus.* dâ von ich nû nicht sprechin wil, want iz vordrôzsam wêre unde nutzis lêre 26[c].

v e r d r o z z e n h e i t *stf. tædium, impatientia.* di brûdre — hattin dirre schif gebeit mit grôzir vordrozzinheit, want si wârin ungespîst 55[a].

v e r d r u c k e n *swv. opprimere, premere.* vordruckt mit leidin burdin 150[a].

v e r d r u m e n *swv. verstümmeln.* in lac ouch in gemûte, daz daz opfir ist unwert, dem vordrumit wirt sîn stert 114[b].

v e r d u n k e n *swv. übel dünken.* doch allein di eldstin al vordûchte daz er missehal, von des aldin râte — sô volgtin si im drâte 48[c].

v e r ê c h t e n *swv. in die acht erklæren; verlustig machen.* der Rômêre kunic Albrecht (wart) mortlich des lebbins verêcht von sîme nevin, der genant was herzog Hannus (*so*) Anlant 173[a].

v e r e i d e n *swv. jurejurando confirmare.* si brâchin — des vridis sichirheit, den si voreidit hâtin 103[c].

v e r e i g e n e n *swv. zu eigen, zum sclaven machen.* dar zû di kint êwiclich voreigint sint 49[c].

v e r e r m e n *swv. arm machen* 92[c]. 101[d]. *vergl.* hermen.

v e r g e b e n *stv. vergiften.* want im wart vorgebin 66[c].

v e r g e l l e n *swv. mit galle vermischen, vergällen.* der tûvil — mit sîner mortlîchin vorgift daz sûze lob vorgellite 149[a].

vergên *stv. zu grunde gehen.* den lîb man im sô lange brît unz er vil nâ was vorgân 95 d. ir vil dâ vorgîngin in der Wîzlin strame 61 c.

vergezzenheit *stf. wie neud.* 1 d.

verglarren *swv. nicht recht sehen, übersehen: Benecke* 1, 545. si volgten in vaste nâch —, den herndin ôt zu harrinde und di lâge vorglarrinde unz in recht gevelle 139 b.

vergleifen *swv. obliquare. vergl.* gleifen. dô si quâmin ûf di vart, der leitsage irre wart, daz si di burc vorgleiftin 142 a.

vergunnen *swv. misgönnen, nicht gönnen.* der (*tochter, die ihm zum weib angeboten wurde)* er zwâr sîme lîbe vorgonde und si gar vorkôs 64 d.

verhalden *stv. versperren* 31 d. er vorhîlt in dâ di vart 36 c. si vorhîldin kegin in di wege vor den hegenen, ûf daz ir keinre quême dan 31 d. der dît in widirsâze vorhîldin si di strâze 132 c.

verhengen *stv. zulassen, gestatten.* dô di brûdre der unkust nicht woldin im vorhengin *etc.* 112 c.

verhengnisse *stn. zulassung, verhängnis.* si tribbin wec mit vreidin in êwic gevencnisse von gotis vorhencnisse bî zwênzic tûsenten vil nâ 176 c.

verhern *swv. verheeren, wie neud.* sus vorhertin si her und dar des herzogin lant 11 c *und* 43 a.

verherten *swv. indurare.* dô der legât gesach, daz er sô ungebogin vorhart in sînir bôsheit bleib 42 b. nû wârn di Prûzin in ir bôsheit vil gar vorsteint und vorhart (: wart) 79 c. sô was î ir mût als ê kegn der bete gar vorhart (: wart) 153 d. dô meistir Meinke sach sô gar vorhertit — sînin mût 138 c.

verherunge *stf. vastatio.* von der vorherunge der obirstin lande zu Prûzin 43 a.

verhindern *swv. wie neud.* der marcgreve sach vorhindirt sînis willen tât 88 a.

verholnlich *adv. occulte.* des hattin si mit irre macht vorholnlich sich ûz gemacht ûf geluckis vrumin 54 a. nû sante brûdir Poppe hin — vorholinlich spehêre 55 c.

verhouwen *stv. obstruere arboribus stratis.* si woldin hân vorhouwin di wege dâ durch einen walt 135 a.

verhungern *swv. aushungern.* dâ lâgin di Rûzin vor wol nûn jâr mit heris craft, daz si iz nicht gewinnen vorhungirn noch vorbrinnen mochtin 109 b.

verkîsen *stv. aufgeben, fahren lassen.* di beide gût unde mût vorkurn 8 a.

verkurzen *swv. wie neud.* 187 c. *s.* versturzen.

verladen *stv. überladen, onerare.* ich vleiz mich si anevechtin und vorladin 89 a. want ir was gnûc vorladin beidirsît mit wundin 137 c. di cristin, di er mit unvrumin sô jâmirlich vorladin sach 147 b.

verlankîren *swv. die lenden, seiten* (lanken) *mit decken behängen. vergl. Heinrichs von Freiberg Tristan* 4450. — rittirlich gezîret, man und ros vorlankîret, vor dem wart sus gecreîret, ob imant dô wêre sô tuchtic sô gewêre, der in mit dem spere wold in schuste bestân 71ᵃ.

verlâzen *adj. part. effrenatus, zügellos.* er wolde mit vorlâznim mûte Jêrusalem di stat vil gûte vorterbit hân — der gouch 22ᵃ.

verlênen *swv. hinleihen, belehnen.* der keisir im vorlênte (= verlêhente) daz 8ᵈ.

verleschen *stv. extingui.* vil gar an im di brunst vorlasch, di vor ûf in sô swinde drasch in schundinde zu abekust 128ᵉ.

verletzen *swv. beschädigen, vernichten.* im was î bî mit girdę — wî er vorletzte (: gesetzte) di vorwâzne heidinschaft 137ᵇ.

vêrlich *adj. gefæhrlich* 21ᵈ. er wart sô vêrlîchir wundin wunt *(vulneribus lethaliter vulneratus)* 119ᶜ. er rîf an Marîen, daz si gerûchte vrîen in ûz der vêrlîchen nôt 169ᶜ.

vêrlîchen *adv. hinterlistig, gefæhrlich.* legit gotis wâpin an, ûf daz ir mugit widirstân des tûvils lâge, der uns pflît vêrlîchin lâgin alle zît.

vêrlichkeit *stf. gefahr.* daz selbe, daz si dô in grôzir vêrlichkeit alsô und mit arbeit sêwetin, andere daz mêwetin 39ᵉ.

verlitzen *swv. fäden in einander fügen, weben, verweben. zum lat.* licium. di drî persônen unzuslitzt sîn ein got gotlich vorlitzt 1ᵃ. *die Königsberger hs. liest hier nach Pisansky s.* 79 vorwitzt, *nach Frisch* 2, 271ᵃ verfitzt, *welches letzterer mit ineinanderfügen, verbinden erklært. vergl.* bevitzen. *beide wörter geben übrigens einen gleich guten sinn, aber ich wollte lieber der Heidelberger hs. folgen, die ich selbst abgeschrieben habe.*

verloufen *stv. zu ende gehen, verlaufen.* sêliclich er intslîf in gote ê der tac vorlîf 118ᵇ. sich verloufen, *wie neud.* di hengiste — di halftrin gar zuruktin und sich vorlîfin in den walt 169ᵃ.

verlust *stf. perditio.* er was ein sun der vorlust 41ᵃ. man vûrte hin in vorlust daz volc 136ᶜ.

vermaledît *adj. maledictus.* der lîcham gots gebenedît von der dît vormaledît wart jêmirlich durch iren nît behant, besulwit, angespît 160ᶜ.

vermeinen *swv. beflecken, verunreinigen.* si mûstin ezzin gras vor brôt, ûf daz si wurdin nicht intreint noch mit der heidinschaft vormeint 6ᵇ. dô wurdin zu Francrîche di ûzsetzigen vorbrant, want des wart ûf si bekant, daz si mit vorgift vormeint di wazzir hêtin unde intreint 174ᵃ.

vermêret (= vermæret) *adj. famosus, berüchtigt, im guten und bœsen sinne.* Antiochiâ der vermêrtstin stete ein *(una de famosioribus*

civitatibus orbis) 106 d. dar inne wonte vreche dît zu strîte unde gar vormêrt (: wert) 33 a.

vernemen *stv. innewerden, empfinden.* ein honictow daz getreide sô durchzow, swer sîn in den munt genam daz der hongis smac vornam 9 c.

vernoigîren *swv. apostatare.* zusamene er abir las, als im sîn valschir mût gerît al di vornoigîrte dît 48 b *und öfter.*

vernoigîrunge *stf. apostasia* 40 c. 91 d *und öfter.*

vernutzen *swv. auf unrechte weise gebrauchen, unnütz verwenden.* — von manchim gûten schutzin, di man sach vornutzin an in manchin scharfin pfîl 108 d.

vernûwen *swv. wiederholen, erneuern* 19 c. 50 c. 168 a. und vornûwete den unvûc, den ê Abêle tet Kâin 66 a. durch ir gûf di bercfrit si vornûwetin und andirweite bûwetin 85 c.

vernûwunge *stf. renovatio.* von der vornûwunge nutze sus sprichet sente Bernhardus 19 c.

verôsen *swv. dürr, welk werden, verderben = mhd.* verœsen. ir grûse sô vor[r]ôste — daz si mûstin werdin sôr 175 c. want irre hoffenunge trôst was zumâle nû vorôst 166 d.

verrennen *swv. intercludere.* si sprengtin ûz der lâge starc und vorrantin in di vart 103 c.

verrens, von v. *gen. adv. von ferne, von weitem.* des dâchtin si zum êrstin an von verrins zû und nêhir baz 23 d. lutzîl knabin — rittin in von verrens nâch 156 b.

verrêtêre *stm. proditor* 83 b. nû mugt ir hôrin, wî iz gînc dem selbin verrêtêre sô arc sô ungewêre 125 d.

verrêtnisse *stn. perfidia, verrætherei* 101 d. iz ist ein vorrêtnisse, daz Sarecke trîbit 111 a.

verrosten *swv. s.* verôsen.

verrunen *swv. obruere, præcludere. vergl.* berunen. di burgêre — mit wer kegn in stuntin, mit weignen *(quadrigis)* si vorruntin und mit holze al di pfat 93 a.

versachen *swv. renuntiare.* sô sach man um der sêle heil ouch dâ der Tartrin botin vorsachchin den abgotin und intpfân di toufe 123 a.

verschaffen *stv. deformare; zu nichte machen, verhindern.* dâ von er sô vorschaffin wart, — daz nîmant wold im sîn gemein 128 c. hômût den menschen ouch vorschûf an des gyris rîse *(dem baum der erkenntnis?)* und ûz dem paradîse untôtlich in tôtlich beschreib 149 c. er hofte si hân irlôst, daz ouch dô wart vorschaffin 88 b.

verschaffen *swv. destruere, abschaffen, aufheben.* nicht mit urteile endehaft wart der ordin dô vorschaft 10 b.

verschellen *swv. destruere, zerschellen.* dise rittirschaft, di dâ mit mechtigir craft von ir zu pflege tû vorschalt der ungloubigen gewalt 5 c. dirre orden *(der templer)* wart vorschalt zu Vienne in con-

ciliô 10[a]. von den Frîsen er wart irslagin und mortlich vorschalt: alsus er mort mit morde galt 66[b].

verschelzen *swv. augment. von* verschellen = verschellezen, *conquassare; fluxu consumere.* obin daz îs di sunne hatte vil vorsmelzit, sô undin iz vorschelzit hatte gar des wazzirs swanc, daz iz *(das eis)* ôt was sêre cranc 138[c].

verscherten *swv. trucidare.* wir sîn jâmerlich vorschert von den unreinin heidin, di hêrschin uns mit vreidin 49[c]. der vorscherte tôr (*vergl.* mot) 100[d].

verschîzen (-schiezen), sich *stv. danebenschiessen, übel ausfallen.* er wolde schouwin, wî im gevîle dâ sîn lôz, daz sich im ouch alsô vorschôz, daz er zuhaut vil lûte schrê: wê uns 132[d].

verschrenzen *swv. zerreissen.* daz — der cristene gloube solde werdin toube — und vorschranzit 87[d].

verschrôten *stv. in stücke hauen.* ich wil ûwir lebin âne vrist vorschrôtin. der rittir was in nôtin 70[d]. mit tôde — man daz lebin im vorschrît 112[c].

versehen *stv. übersehen.* der vuchs ofte schaden grôz vorsicht di wîl er schirrit in dem molt 112[d].

versellen *swv. vendere, verhandeln.* den koufmanschat (: stat) si vorsellitin mit dem schiffe, sô daz zu teilis griffe di selbe reise gab unkarc ir iclîchim zwênzic marc 128[a].

verselwen *swv. beschmutzen, welken* 149[d]. *vergl.* versôren.

versêren *swv. verletzen, schädigen.* ouch si widir in der stunt der cristnin vorsêrtin gnûc 125[a].

versetzen *swv. widersetzen.* lîbir menlich strîtin, wen daz wir uns vorsetzin und lâzin alsô letzin, daz uns hî zu vorchtin stât 62[a].

versinnen, sich *swv. sich besinnen.* nû wart ouch der Littouwin macht zu jungist sich vorsinnen unde in zorn inbrinnin 143[c].

verslahen *stv. auf etwas rechnen, zählen; achten, erachten.* dâ vundin si inne stân einin wol beslagnin schrîn, dar inne si vorslûgin sîn entwedir silbir odir golt, als dâ ouch was gewisse 44[a]. im missehagetin di mêr unde dûcht in ungewêr, daz man sô lîchticlich vorslûc iren êrstin ungevûc 126[c]. dô er lange daz gewûc, di zwei er lîdelich vorslûc *(achtete er für leicht erträglich)*: armût und gehôrsam; daz dritte dûchte in grûwesam, daz ist des lîbis kûscheit 130[b]. und dô si daz gewûgin und manchirwîs vorslûgin, zu jungist vundin si den rât, daz man mit wîblîchir wât einin man bewunde 131[c]. nû was meistir Meinêre der mût betrûbit sêre um di brûdre unde ir her, daz sich vorzôg ir widirkêr sô lange ûz den tagen, als er hatte vorslagen si gewislich widerkumen 132[d]. er rante ûf di wiltnisse, dâ er vorslûc gewisse den comentuir von Kungisberc treffin an der reise werc 141[a]. want daz vor schadin man

vorslûc, vil grôzin vromin daz in trûc 187[d]. *vergl. das wörterbuch zum passional K.* 797.

versl inden *stv. verschlingen* 22[a]. di andren alle, waz der was, di vorslant des wâgis grunt odir vraz des swertis munt 55[d].

versmachten *swv. wie neud.* nû wârn si alsô gar vorsmacht (*fome deficientes*) 83[d].

versnellen *swv. durch unrichtiges losbrechen zerplatzen, verderben machen. vergl.* unversnalt. des wart sîn vrume dâ vorsnalt (: balt) 68[c]. dâ hettin der littouwschin dît di brûdre vil irslagin, want si ûz ir lâgin zu bezîte praltin: hî von si daz vorsnaltin 134[d]. nû was genen alzugâch, daz si daz dinc vorsnaltin und ûz der lâge praltin zu vrû 168[d].

versnîden *stv. entzweischneiden; tœdlich verwunden; destruere.* nicht mit urteile endehaft wart der ordin dô vorschaft: sundir in an craft vorsneit des pâbstis vorbesichtikeit 10[b]. dô er sîn lebin im vorsneit 66[b]. *zusammenhauen:* unz er der Samin vil vorsneit 66[d]. dêswâr dô wart vorsnittin manic heidin in den tôt 125[c].

versôren *swv. dürr werden, vertrocknen. vergl.* sôr *und brem. wörterb.* 4, 924. *Frisch* 2, 288[a]. ô irdischiz paradîs, wî gar ist dîner wunnen prîs vorselwit und vorsôrit und jêmirlich zustôrit 149[d].

versoufen, sich *swv. sich ersäufen.* vil der ungetouftin sich in der vlût vorsouftin 145[c].

versparn *swv. aufschieben.* di vart man vorsparte und zu hûse karte 169[a].

verspehen *swv. auskundschaften.* nû was daz fôrest, daz man tet, der brûdrin vil wol vorspêt 54[a]. mit eime si vorspeheten êrst des landes kunde, der dâ pôlênsch kunde 155[a].

verpenen *swv. pertrahere, dispergere. vergl.* zuspenen. di kirchengerête — nam der ungenême unde in ungezême ûbunge si vorspente (*ad illicitum usum pertrahebat: p.* 325) (: sacramente) 136[b]. kelche kirchgewête und alliz daz gerête, daz gote was gewîet und in sîn dînst gevlîet, in lastir er vorspente (: sacramente) 175[d].

versperren *swv. versperren.* di strâze wârn vorspart 61[d].

verstân *stv. hæsitare, tacere.* dâ vorstûnt er und wart blas (*perterritus tacuit*) 153[c].

verstart *adj. pertinax. s.* verstocket.

verstecken *swv. suffocare,* versticken *machen.* di zwû helleegeln, unkûsche unde girekeit, vorsteckit gar sîn (des armûtes) tuchtikeit 20[a]. sô lang si ûf in kleckte, unz si in gar vorsteckte 100[d].

versteinen *swv. zu stein werden; indurescere, verstockt sein.* swî sus vorsteinit was ir sin 11[b]. di Prûzin wârn in ir bôsheit vil gar vorsteinit und vorhart (: wart) 79[c]. want der kunic unreine in suntlîchim meine vorsteinet was sô harte, daz er sich lutzil karte an touf noch an vridde 179[a].

verstellen *swv. entstellen.* und vorstelte im den lîb als er wêr ein cristin wîb 131 c.

versticken *swv. ersticken.* zwischin zwein bretin prestin si sô lange den hals im mit getwange, unz er alsô vorstickte 75 b.

verstocket *adj. wie neud.* Swantopolc der tumme man, der ê vorstockit und vorstart in ungeloubin was sô hart 47 b.

verstôren *swv. zerstœren, vernichten.* gereit ûch zu allir zît kein der argin dît in strît, di' zu vorstôrne ist gereit uns und unsir heilekeit 14 c.

verstôrunge *stf. zerstœrung, vastatio.* der herzoge von Masow gemûhit was vil sêre noch von der vorstôrunge joch, di von dem meistre was geschên 140 b.

verstôzen *stv. verstossen.* dâ wurdin von den gestin wirt und huisgenôzen vîentlich vorstôzen, want si si gar irmorten 142 b. — sich verstôzen, *sich verstecken:* in eine lâge er sich mit der menie dâ vorstîz 139 a.

versturzen *swv. umkehren, umdrehen.* di kalin — di des windis sîn gemût, der in ofte leide tût, sô er in vorsturzit den hût vor der werdin vrouwin lût 128 d. eyâ Jôhan — dû hâst den namen dîn vorsturzt unde an wirdekeit vorkurzt, want Jôhannes quît sô vil — als in deme gnâde ist 187 c. sus wart ir adil dô vorsturt (= versturzt?) : geburt 122 d.

versûchen *swv. experiri.* des wolde er êrst vorsûchin, ob er dar zû genûge wêr, daz er si trûge 130 b. sich versûchen, *wie neud.* swen si dannen kêrtin, daz er sich vorsûcht an in, ob im lîchte dâ gewin wurde beschert von gote 99 b. mit sturmis ansprunge si sich kegn der burc vorsûchtin 167 a.

versûchunge *stf. tentatio.* ein wundirlîchiz dinc (er) mit der vorsûchung angevînc 130 a.

versûmen *swv. vernachlæssigen; durch säumnis um etwas gebracht werden.* dô si erkande — wî si was vorsûmet des knaben 50 c.

verswachen *swv. schwach, zu nichte werden.* waz têts dû zu den sachin, lîstû (= liezestû) vorswachin sîne ger in îtelkeit? 7 d.

versweinen *swv. verschwinden machen.* zustôrt wirt ir rât vormeint und al ir hôhe si vorsweint 22 c.

verswenden *swv. verschwinden machen.* er gewan — aldâ wol achzên vesten — di man in sach vorswenden unde in pulvir wenden 188 d.

vertilgêre *stm. exterminator (Dusb. p.* 18). Cerethi ist sô vil geseit als vortilgêre 5 d.

vertilien *swv. vertilgen, zerstœren.* er wande sich — kegn Sudouwin lande in daz gebît zu Silien (*Siliam: Dusb. c.* 207), dâ sach man in vortilien alliz daz gebûwe 119 c.

vertouben *swv. taub machen, tœdten, vernichten.* vortilgin und vortoubin di vînde des geloubin 6 c.

vertragen *stv. entführen, davonführen.* alle er sunder vumfe slûc, di vumfe dan di vlucht vortrûc 168[a].

vertrenken, sich *swv. sich ertränken.* si mûstin sich vortrenkin in der Wîzil allintsam 51[c]. *vergl.* vertûmen 162[b].

vertreten *stv. zertreten.* daz korn si gar vortreten (: heten) ûf dem velde alumme sâ 167[b].

vertrîben *stv. zubringen.* di nacht daz her aldâ vortreib 175[a]. sich vertrîben, *hingehen, verfliessen.* unz sich ein ganziz jâr vortreib 31[a]. alsus daz dinc dô liggin bleib, unz sich eine zît vortreib wol bî vîrzên nachtin 141[b].

vertûmen (= vertüemen) *swv. verdammen.* des was bittirkeit sô sûr unde jâmir mir irkorn, daz ich solde sîn vorlorn und vertûmit immir mê 56[b]. ouch sich ir selbin sterbetin vortummet in den nôtin vil, di sich vortrenctin in dem zil 162[b]. der vumfte pâbist Clement vortûmte in conciliô — den ordin der templêre 173[a].

vertuten *swv. erschrecken, durch schrecken ausser fassung, zum schweigen gebracht werden, verdutzt werden.* an dem êrsten treffe wart Gunderam ein schreffe, den im dâ gab ein heide, dâ von im daz geweide sich ûz dem lîbe schutte. idoch dô nicht vertutte sîn mût von dem getwange: er hîlt den strît sô lange *(non destitit ab incepto bello),* unz er di Littouwin al brâchte zu des tôdis val und den sic menlich irwarb 152[a]. vertuten *ist entweder niederdeutsche schreibung für* vertuzen *oder, was warscheinlicher, das stammwort, wovon das ahd.* tutisôn, *horrescere (Graff* 5, 382) *nur eine ableitung ist, analog dem* scutisôn *von* scutjan, scuttan *(Graff* 6, 427). *vergl. mhd.* betuzen *S. Ulrich* 451. betützen *Müllers sammlung* III, 31[b]. vertussen *Wackernagels glossar zum altd. lesebuch,* verdütschen *Sittewalt p. m.* 309. *Weigands synonym. wörterbuch nr.* 2108. *bei Frisch, Adelung und Campe suche ich* verdützen *vergeblich. vergl. auch* bedûsen.

vervalten *stv. zusammenfalten; aufgeben.* dô Heinrich urloub sus behîlt, alliz sûmen er vorvîlt und kegn Prûzinlande vûr 154[c].

vervechten *stv. vertheidigen, wie neud.* ein widdirgelt in geldit slecht und vorvechtit ûwir recht unde ouch ûwir leben 184[d].

vervolgen *swv. wie neud.* mit nîde vorvolgen 17[d].

vervolger *stm. wie neud.* ûf Swantopolke, den gotis vorvolger sô gram 47[a].

vervolgunge *stf. wie neud.* 41[d].

vervêren *swv. terrere.* di dît ouch sêre wart vorvêrt (: gehert) dirre schumpfintûre *(territi)* 94[c].

verwandeln *swv. vertere, convertere.* nû secht, wî wündirlich kan got — sîne geschefde handelin und wî er wil vorwandelin 126[a].

verwarnunge *stf. præmonitio.* dâ quam des tûvils bote în gesprengit mit dem here sîn sundir vorwarnunge gar 136[b]. 167[a].

verwâzen *adj. abominatus, maledictus.* und kein der dît vorwâzin hîldin si dâ sint der zît manchin lobelîchin strît 35 b. daz dâchte der vorwâzene man mit vîentlîchir ande rechin 60 a. di vorwâzene heidinschaft 69 c.

verweisen *swv. zur waise machen.* got ouch sîne zunge rein der worte nicht vorweiste *(gott versagte seiner zunge die worte nicht)*, sundir in irgeiste mit sô gnâdinrîchir vlût, daz er manchin cristinmût dô neigte sundir eise ûf di gotis reise 147 d. binnen disen zîten sâ lac daz rîche vrône vorweisit und di crône 105 a.

verwellen *swv. involvere.* si wanden sich ûf di wegge, dâ gerant di brûdre wâren in daz lant, und si aldâ vorwaltin mit boumen und vorstaltin in eines waldis dicke den cristenen zu schricke 171 a.

verwenden *swv. umdrehen, verändern.* sîn varwe sich vorwante (: rante) 54 b. di burc er vorbrante vortilgete und vorwante 138 c. dô wart di burc, Zantir genant, mit namen und mit stat vorwant, want Mergenburc hîz man si sît 118 b.

verwerfen *stv. ejicere* 89 b. *rejicere.* er und alle sîne schar di wâpin vorwurfin gar 156 c. dô vorwarf er swaz er trûc von spîse 177 d.

verwesen: *administrare, verwalten.* brûdir Annô als ich las der sibinde hômeistir was unz an di zît gewesin und hatte ouch vorwesin daz ammecht wol mit prîse 106 b. *vergl.* vorwesen.

verwildern *swv. efferari, wie neud.* mîn wunneberndiz erbe vorwildirt stât 150 b.

verworren *adj. part. verworren.* er reit — durch manic ungeverte und ubir manch vorwornez pfat 153 a.

verwûstunge *stf. devastatio, wie neud.* 26 d.

verzagen *swv. verzagen, wie neud.* dâ mite kunic Josaphât von Judâ zû dem volke trat, daz er vorzaitis mûtis sach 16 d.

verzern *swv. aufessen, wie neud.* von hungirs twange sach (man si) vorzern wol drithalb hundirt pferde 77 a.

verzîen, sich *stv. c. gen. auf etwas verzichten, es aufgeben; in die länge ziehen.* der hoffenunge ûch vorzît (: zît) 59 b. meistir Meinêr — wart betrûbit sêre um di brûdre und daz her, daz sich vorzôg ir widirkêr sô lange 132 d.

verzingeln *swv. umzingeln, umgeben.* di heidin si dâ vundin impor ûf einim berge, di lenge und di twerge mit heggenen vorcingilt 161 c.

verzogeln *swv. hinziehen, in die länge ziehen; aufschieben.* er gedâchte — di Littouwin neisin in dem gebît Erogiln (Erogel: *Dusb. c.* 248) und daz wart sich vorzogiln, want iz im intrâtin wart *(dissuasum fuit ei: c.* 248) 137 d.

verzucken *swv. verziehen, einhalten.* nû sul wir hî vorzuckin, di rede lâzin nuckin 39 c.

verzwîveln *swv. desperare.* want er (Swantopolk) was vorzwîvilt

gar 42[c]. si quâmin vrôlich heim gevarn di vil nâch ê vorzwîvelt wârn 178[a].

vesperzît *stf. hora vesperarum.* dô di vesperzît gelac 58[a].

fest *stn. festum.* daz si nû di kirche hât vor heilig unde ir fest begât 63[c]. *vergl.* vîre.

veste *stf. die festigkeit.* wedir der burge veste noch der virre reste mochte in gegebin schirm vor sînir râche ungehirm 129[d].

vesten *swf. die feste, festung.* nû wart zu jungist doch behaft mit sô grôzir hungirs craft di vorgenante vestin (: si inwestin) 95[d].

vestenunge *stf. confirmatio* 22[c]. 99[d]. dô vorgangin was ein jâr, sînis heilis er vorgaz und des eidis, den ê maz sîn hant und ouch sîn zunge ûf vridis vestenunge 48[b].

vezzer *stf. compes.* zubrechin vezzirn unde bant 94[d].

vîant *stm. feind* 16[c]. *diese form sehr häufig, neben* vînt. vîant : irkant 22[a]. vîande : ande 82[d]. 73[a]. 113[a]. vîandin : andin 18[d]. 132[b]. : schandin 21[c].

vîerlich *adj. feierlich, festlich.* dô ouch wart von im gesat, daz man octave solde hân und di vîerlich begân mit amte êwiclîchin vort 63[b].

vîertac *stm. dies dominica* 99[d].

villen *stn. geiselung, züchtigung.* want ân andir villin (: willin), des er an der dîte vil ûbte vreislich in dem zil *etc.* 117[b]. si hoften ir willen mit erglîchim villen an den brûdrin haben nâch des leiden strîtis snaben 143[c].

vîndelâge *stf. hostium insidia.* di andre sache, durch di man vleischlîche wâpin legit an, durch vîndelâge daz geschît 21[d].

fînen *swv. fein machen.* — got di sînen nicht vorlât, di er hî ûf erdin hât, ouch er zu himele fînit swen er ûf erdin pînit 104[b].

vînt *stm. feind.* des geloubin vînde (: pînde) 138[c]. vînden (: vinden) 187[d]. *vergl.* vîant.

vîre *stf. feier.* der vîrde pâbist Urbân satzte daz fest zu begân unde mit der vîre êrn des lîchamis unsirs hêrn 106[a].

firme *stf. kräftigung, firmung.* dâ was scharf di firme 138[d].

virne *adj. klug, verständig, vorsichtig.* si sante ir dirne, si sprach ‘louf, bis vir..e 50[b].

virne *stf. flagitium.* — swî er lêge cranc, doch sîn alde bôsheit dranc in zu sulchir virne, daz er eine dirne, di bin der sûche im dînen pflac, unkûschlich mit gewalt belac 177[b].

virre *stf. die ferne* 105[d]. 129[d]. nîmant den andrin sehen mochte in di virre *(a longe)* 92[b]. — si wurdin irre ein teil in di virre von der wege unkunde 98[c]. in di virre lockinde 103[a]. sumelîche gîngin in der wûste irre, unz si von der virre des wegis hungirs sturben 132[d]. des was daz her betrûbit gar unde mûtes irre durch des weggis virre 166[c].

virren *swv. entfernen.* ist daz wir ab tretin von den pferdin und

schicken, daz di werdin von uns gevirret sô wît *etc.* 72[b]. want von in gevirret daz wazzir di Memle lac 109[b]. in den smerzin (er) sich von den anderen virrete 129[a].

vischerîe *stf. fischerei; raubzug.* dô si quâmin nâhin bî, si trâfin ûf der vischerî an der reise stîge brûdir Lûdowîge von Lîbenzelle 137[b].

vlach *adj. flach, seicht.* der Memlen bach was sô sîchte und sô vlach, daz in di schif bestûndin 140[a].

vlâge *stf. plaga, stoss, sturm. vergl. Marienlegenden* 12, 21. an dem leidin tage gelac sô swinde plâge mit jâmerberndir clage von des sturmis vlâge ûf der armin cristinheit 87[b]. zu jungist ûf si strichin gene ûz der lâge und slûgin in der vlâge vîrzic man 92[c]. dâ ouch des tôdis vlâge vorschrît sîn aldin tage 141[c]. dar nâch an dem andren tage in vîentlîchir vlâge si ubir di Memil sprengetin 142[c]. in der selbin vlâge pruis 164[c]. und mit herndir vlâge si daz lant gemachtin mat 175[a].

vlam, vlamme *swm. die flamme.* — daz als einis fûres flam der heilege geist dar ûf si quam 65[d]. dâ er manchin vlammen rôt machte mit den sînen, den man sach verre irschînen 155[c].

Flanderêre *n. pr. stm.* 172[b].

vlât *stf. zierlichkeit, schœnheit. vergl.* unvlât. di pfaffeit hatte sich gote zu lobe angeleit mit pfeflîchim ornâte in lobelîchir vlâte 136[a]. gotis dînst mit zîrheit er wirte an manchirhande vlâte 188[b].

vlê (= vlêhe) *stf. obsecratio, preces.* diz wunschte er mit grôzer vlê (: mê) 7[d]. 24[c]. unde quam di brûdre an mit dêmûteclîchir vlê 58[b]. mit vlêhe schûr biten 63[d]. durch sîne lîb und sîne vlê (: mê) 65[a]. mit innigis herzin vlê 97[b]. mit innigir vlê (: ê) 117[d]. nicht kart er sich an ir vlê (: ê) 124[b].

vlechten *stv. flechten, wie neud.* ein stucke vlechtin in ein lucke 2[d].

vlêlich *adj.* 13[c]. vleilich 72[b]. *supplex, suppliciter.*

vlên (= vlêhen) *swv. supplicare, obsecrare* 47[c] *und öfter.*

vletze *stn. fläche, flussbett. vergl. Frisch* 1, 276[a]. *brem. wörterb.* 1, 414. an des vlîzis (= ie) vletze, daz dâ heizit Netze 31[c].

vlîe *stf. ordnung, weise.* di leienbrûdre alle soldin mit venien vaste sprechin in vlêndir vlîe den grûz: avê Marîe 159[a].

vlîen, vlîhen *swv. niederd. in ordnung legen, einrichten, putzen, zieren. vergl. Adelung unter* fleihen. 33[b]. kirchgerête, daz man gote hete gesegnit und gewîhit und in sîn dînst geflîhit 96[d]. alliz daz gerête, daz gote was gewîet und in sîn dînst gevlîet nam der ungenême 136[b]. si roubten — blôzlich alliz, daz gote was gewîet und in sîn dînst gevlîet 160[a]. er machte sich hin dan ûf der Littouwin sîte und dâ ein lâge vlîte 168[b]. in daz dorf vil lîse der comentuir sich vlîete (: wîete) 138[d].

vischerîe

vlach

vlâge

vlam,

gûtin werc iren
volreitin 17 d.
nîmant mac volschrî-

ich ûz gedruckin kan

urstellen 33 b.
essen. iz mac nîman volachtin,
volsprechin (wên ich gar) daz
sich zu pflege satzte în der meistir

wolde si sundir abekust in gotis dînst
lebin endin, daz zwâr di gotis vorchte
154 b.
hlen, sagen. munstre, clôstre, pfarren, ca-
c volzellin 148 d.
nso statt ver-.
præceptus, vorgefasst. der vorbegriffene ge-
rze sanc tîfir unde tîfir î 64 d.
der vorgenannte. di andirn vurbaz kartin kegn
hen 164 a. der marschalc vorbejêne (: sechszêne)
von rîten 168 a. der marschalc vorbejêne (: ach-

ovidentia. doch von vorbesichte gotlîchir
wart 50 d. 80 a.
providens. vorbesichtic unde clûc 25 b.

vlîher (= vlieher) *stm. profugus.* sich, nû mûst dû ein vlîher sîn 79 b.
vlîhûs *stn. propugnaculum* 93 d *und* 94 a *in den überschriften.*
vlîz (= vliez) *stn. bach, kleiner fluss.* unz an daz vlîz Sirgûne 31 d. unde von des vlîzis vart, daz dâ heizit Pobir 31 c. gebûwit ûf ein vlîz, daz di Gobere dâ hîz *(situm in littore fluvii Gobronis)* 82 d. Vrisching meine ich daz vlîz (: lîz) 88 b. Mertînis gesellin ein — nakt was geswummen ubir ein vlîz 99 b.
vlogen *swv. fugare, vertreiben, verscheuchen.* doch inhant ein cleine schar ûf dem velde her und dar irschein, daz was ir sitte, vloginde von dem snitte di inwonere von Colmensê 98 b.
Florenz *n. pr.* 125 d.
vlouge *stf. abgelautet von* fliegen? 1 b. mit vlouge: *flugs, eilig?* roubis lutzil dannen man brâchte, want mit vlouge sich in der welde touge hatte gemacht hin abe di dît mit irre habe 185 d.
vluchtic *adj. flüchtig, fliehend.* vluchtic si dannen strichin 112 b. si quâmen vluchtic danne 168 c. vlûchtic tûn: *in die flucht schlagen* 22 a.
vlûder *stn. das gerinne, gefluder.* si irstritin gar den sic vellinde mit tôdis schric den meistir ûf des strandis vlûder (: brûder) 143 c.
vlûr *stf. saatfeld; die saat selber, der samen.* si woldin von in slouffin allis ungeloubin vlûr, daz ir iclîchir swûr mit eidin swî er mochte hô 121 c. dô er sich irvant sô veste widir der unkûsche vlûr, alrêst er in den ordin vûr 130 d.
volachten *swv. ganz ermessen* 34 c. *vergl.* voltrachten.
volbort *stf. auctoritas, beistimmung, einwilligung. vergl.* vulbort. er lîz kein irm gestrûze predigin daz crûze mit pêbistlîchir volbort in den landin hî und dort 42 b. ir hât (= habet) di cristnin jâmirlich geslagen, gevangin und gemort und mit hezlîchir volbort juncvrouwin unde wîb gehaft in der heidin eiginschaft 59 c.
volbûwen *swv. fertig bauen.* dô di burc volbûwit was 130 a.
voldrucken *swv. nah hinzu dringen.* di brûdre in der zît den kezzil in intruktin unde ouch dô voldruktin strîtinde unz sô hin bî, daz si di bercfrit alle drî mit gotis hulfe irlîfin 85 c.
volenden *swv.* (volandin : mandin 158 b) *zu ende bringen, vollenden.* an dem drittin tage volendit sich dîn clage 50 a. dô sich di zît volande (: lande) 7 a. dô si diz volante 125 c. dô di burc was volant 69 c. dô diz was volgeant 68 d.
volge *stf. zustimmung.* mit voreintim mûte gar und mit volge offinbar sîns wîbis und der sune sîn 13 d.
volgên *stv. erfüllen, zu ende gehn.* want di vrist ires jâmirs was volgân (: intstân) 90 c.
volgêre *stm. nachfolger, anhänger.* ich seh, daz man di brûdre tôt slêt und ir volgêre (: gewêre) 73 d. 58 d.
voljagen *swv. fort-, zu ende jagen.* doch konde si daz nicht int-

stôrn, daz si mit suime trâgeten, sundir si voljageten in unsirs herren namen 156 d.

voljên (= voljehen) *stv. zu ende sagen.* daz daz nîmant kan volgên (: Pogezên) mit schrift noch mit getichte 34 a.

volleist *stf. hilfleistung, beistand.* den sîchin in den spitâlin — sîn si dâ von mildekeit vil dêmûticlich gereit mit dînstlîchir volleiste in eime burninden geiste 6 c.

vollen *adv. völlig, gänzlich.* gar hin geleit was vollin alle sîne macht 63 a.

vollenschaffen *swv. beendigen.* und dô diz ouch was vollinschaft 91 a.

vollenvûren *swv. zu ende führen, vollenden.* dô von unsirs herrin geburt wârin mit zal vollinvûrt tûsint und zweihundirt jâr 63 b.

vollic *adj. völlig, voll.* der meistir und di brûdre sîn — wantin mit volligir tucht *(mit voller kraft)* ire hende, daz si der cristnen ende gebreitin und gemachtin wît 40 c.

vollust *stf. satisfactio, volle (sinnliche) befriedigung: gramm.* 2, 199. 369. 370. *kaum verschrieben für* wollust. andirs nicht wen vollust zu der sundin abekust in î schuntte 64 c.

volreiten *swv. zu ende rechnen, ganz schätzen.* di gûtin werc iren wurker — zu der vroudin leiten, di nîmant mac volreitin 17 d.

volschrîben *stv. zu ende schreiben* 33 b. daz nîmant mac volschrîbin 12 a.

volsprechen *stv. völlig aussprechen.* nicht gar ich ûz gedruckin kan mit wortin noch volsprechin 24 b.

voltichten *swv. zu ende dichten, ganz darstellen* 33 b.

voltrachten *swv. ganz betrachten, ermessen.* iz mac nîman volachtin, volschrîbin noch voltrachtin noch volsprechin (wên ich gar) daz ungemach, di nôt, di vâr, dâ sich zu pflege satzte în der meistir und di brûdre sîn 34 c.

volwurken *swv. efficere.* ouch wolde si sundir abekust in gotis dînst sich wendin und kûsch ir lebin endin, daz zwâr di gotis vorchte an ir vil wol volworchte 154 b.

volzellen *swv. zu ende zählen, sagen.* munstre, clôstre, pfarren, capellen, der nîmant mac volzellin 148 d.

vor *statt* für, *immer; ebenso statt* ver-.

vorbegriffen *adj. part. præceptus, vorgefasst.* der vorbegriffene gedanc abir in sîn herze sanc tîfir unde tîfir î 64 d.

vorbejehen *adj. part. der vorgenannte.* di andirn vurbaz kartin kegn dem lande vorbejehen 164 a. der marschalc vorbejêne (: sechszêne) nam grôze macht von rîten 168 a. der marschalc vorbejêne (: achzêne) 170 b.

vorbesicht *stf. providentia.* doch von vorbesichte gotlîchir ordenunge wart — daz bewart 50 d. 80 a.

vorbesichtic *adj. providens.* vorbesichtic unde clûc 25 b.

vorbesichtikeit *stf. providentia* 10b. 13a.

vorbezeichenunge *stf. præfiguratio, -significatio.* sus sîn gewachsin an mêrunge des ordins vorbezeichenunge 5d. daz offinlich ouch wart irkant mit vorbezeichinunge sus 106a.

vorburc *stf. suburbium.* dar nâch si legeten vûer an, unz di vorburc gar vorbran 156d *und öfter.*

vorder *stm. prædecessor.* daz urloige — des sîne vordern begunst hattin mit strîtindir hant widir der Sudouwin lant 118b.

vordirst *superl. præcipuus* 20a.

vorebel, vorevel *adj. protervus, procax.* di vorevle dît 60b. 65b. dâ vîlin von der Prûzin schar zwên edlinge vorebil (: nebil) 92b. in vorevlir gûf (si) sich von dem kunige spîldin 139a. bî den helsen er nam di brûdre mit vorefler hant, di er ûf dem hûse vant 140d.

vorebele, vorevele *stf. stm. iracundia, temeritas; frevelhaftigkeit. eine unerhœrte schreibweise dieses wortes, das altnordisch* frafal, *defectio (vergl. gramm.* 2, 732), *ahd.* fravalî *lautet; es könnte fast scheinen, als sei sie aus misverständnis des ags.* fræfel = fra-evel *entstanden. dass Nicolaus das wort so trennt, beweist* evel. *s. daselbst.* sundir in voreble grôz wurdin si beweit noch mê *(in iracundiam concitati sunt)* 79a. in vorevils turste *(temerario ausu)* 89a. etslîchin in vorebbele intlôstin si di nebbele und boume niddir bucten 180c.

vorevelich *adv. temerarie.* gotis vorchte warf er in argir tucke vorevelich zu rucke 138b. *vergl.* vrevelich.

fôrest *stn. ritterspiel, ritterliches gelage. s. die ausführlich mitgetheilte stelle* 54a. *vergl. Engelhard zu* 2482. *Marienlegenden zu* 4, 56.

vorgesichtic *adj. providens.* gesprêche unde wîse, vorgesichtic, minnesam 7d. *vergl.* vorbesichtic.

vorgrîfen *stv. præcipere. s.* vorbegriffen.

vorhalten *stv. versperren, vertheidigen.* ôt ein brûder und sîn knecht, di in der zît den gestin hîldin vor di vestin 82a. *vergl.* verhalten.

vorhûs *stn.* daz vorhuis *(præurbium: c.* 246) si vorbrantin 137c. di dît vorterbite — di vorhûsir zu Ragnît 140b.

vorlegen *swv. vor augen legen, darstellen.* di jâmirbernde nôt — er dâ der cristinheit vil bermelich vorleite 147d. *vergl.* genirde, *wo jedoch die bedeutung =* verlîhen *ist.*

vornême *adj. nobilis, prævalens.* nû was undir dirre heidinschaft sô irre wol inmittin gesat eine vornême stat 27d.

vorrecken *swv. dar-, vorlegen, aufwerfen.* dô wart mit vrâge vorgerakt (: bedakt) 68b.

vorrennen (= vürrennen) *swv. vorher versperren.* er rante hin besît den Littouwin vor daz pfat, dâ si durch ein enge stat zwischin sêhn mûstin zîn (: intvlîn) 144d.

vorsatz *stm. intentio.* nemt rechtin vorsatz slecht 17[d] *öfter auf diesem blatte.* 65[b]. *vergl.* bevalden.

vorschicken *swv. vorher anordnen, ausmachen.* dô er nêhin im began, er nam di vorgeschichte vlucht. dô pralte ûf ouch gene trucht, di dâ ê vorborgin lac 84[d].

vorst *stm.? forst, wald.* nicht pflûgin noch vischin (si) torstin noch houwin in der (den?) vorstin 27[d].

vorstân *stv. c. accus. præstare, administrare.* di di burc soldin vorstân 45[a]. der si solde vorstân 75[a]. wan got ist wêrlîchin mit in unde in strîte si vorstât 89[a]. *vergl.* vorwesen.

vort *adv.* 1. *vorwärts, voran, weiter.* nû vort in gotis namen 153[b]. 2. *fortan.* si soldin umbekant blîbin von urloige vort 179[a].

vort (= vurt) *stm. die furt.* want ê gene ûf andir sît her widir kumen durch den vort, sô mugen dise sîn irmort 48[c].

vorteil *stm. præceptio.* si sâhin beide glîche, dô zu himelrîche di sêlin wurdin al irhaben, zwû sêle mit vorteile habin mê clârheit und zîrde an sundirlîchir wirde 74[a].

vortme *adv. porro.* — si begondin bîten gîsle mit grôzir vlê dem kunge, daz er vortmê si zu gnâdin intpfînge 68[d].

vortrîben (= vürtr.) *stv. fördern.* wî er des geloubin dinc vorgetriben nutzberlich 25[d].

vorvar *stm. antecessor, vorgänger.* Cecilien (*Sicilien*) des rîchis lant, daz im hatte vor benant sîn vorvar pâbist Urbân 106[c]. der vil heilige Cêlestîn, der sîn vorvar was gesîn 150[d].

vorvechter *stm. qui præest alicui pugnando.* und als der vatir toubin pflac cristenen geloubin und des was ein êchter, sust was ein vorvechter der sun mit allim vlîze sint 30[b].

vorwart *adv. vorwärts.* swaz er daz pfert vorwart twanc, î mêr iz î zu rucke dranc 153[a].

vorwer *stf. præsidium (Dusb. p.* 55). dô er hatte und sîn her gewunnen izunt di vorwer 22[a].

vorwerc *stn. allodium seu prædium (Dusb. p.* 32). dar zû her in ein vorwerk gab 12[c].

vorwerfen *stv. objicere.* er warf mir vor der cronken bûch 2[a].

vorwesen *stv. præstare, præesse.* si hâtin einen vrechin jungelinc zu hergrevin irlesin, der dâ solde vorwesin mit urloige ir rote 141[a]. *vergl.* verwesen *und* vorstân.

vorwîsunge *stf. prognosticatio.* ein vorwîsunge des strîtis 73[c].

vorwitze *stf. conscientia.* vurbaz si kartin in daz lant Kriwitzin, daz si ouch mit vorwitzin dô gewarnit vundin 166[b].

vorzeichen *stn. prognosticon.* diz wârn wol vorzeichin, di man ebbin reichin daz wesin mit urkunde sach, daz der pâbist trûc dar nâch (*quæ omnia erant indicativa status sui futuri: c.* 284) 172[d]. diz

was ein vorzeichen, daz si dô pflac reichen ûf pâbist Clementis tôt 173 c.

Franze *swm. Franzose.* der pâbist jach sus glîche, daz daz rîch der Franzen ân alliz undirschranzen den pêbistlîchin stûl hôrt an 172 c.

vrech, vreche *adj. kühn, keck, verwegen.* unde hûtin sîn gewis mit vil vrechir achte, sus si di vâr der nachte crefticlich betoubin 6 a. *sie hielten treulich den orden* unde wâren dâ bî doch bittre, vrech zu aller zît 60 d. swer dâ wêre sô vreche, daz er den vride breche 178 d.

vrêdekeit *s.* vreidekeit.

vreide *stf. kühnheit, verwegenheit, treulosigkeit, heftigkeit.* di geslechte beide, di in argir vreide kegin in gesament wârn, begundin dâ ein andir vârn und wuntin undir einandir sich 17 a. nâch manchis sturmis freidin (: heidin) 3 b. kên den argin heidin, di mit strengin vreidin si dâ zû getwungin hân 6 b. daz unrecht, daz si in argin vreidin an di gelider pflâgin kêrn 30 c. in swindin vreidin slûgin si ûf in sêre 66 d.

vreidec *adj. kühn, heftig, verwegen.* ir vreidigir mût in rît, daz si di Littouwin — machtin gar des lebins toub 126 d.

vreidekeit, vrêdekeit *stf. kühnheit, heftigkeit.* des zogin si dô in vreidekeit mit eime grôzin here — zu Dobrin vor di vestin 12 d. ûf daz der gotis gloube sô gar nicht wurde toube noch zu mâle hingeleit von der vînde vrêdikeit 50 b.

vreise *stf. crudelitas.* und er zôch als im gerît sîn vreise mit gewaldis hant hin zu Colmin in daz lant 113 b.

vreise *adj. crudelis.* di vreise heidinschaft 2 d. mit vreisir nôt 35 d. er nam an sich ein her — unde zôch mit vreisir hant zu Pogezênin in daz lant 112 b.

vreisen *swv. grausam verfahren.* daz her — vîentlich dâ vreisete (: reisete) als î vînt ûf vînde pflac 86 b. mit urloige er vreisete kegn den brûdren zu Liflant 142 d.

vreiser *stm. wütherich, tyrann.* in daz lant Yspanien quam Alminolus ein vreisir der Sarracînin keisir 9 c.

vreislich *adv. grausam.* si ruktin vreislich mit unzucht den mûtrin den vil armin di kindir von den armin 11 c.

vreislichkeit *stf. grausamkeit.* ir habit — vorterbit di cristinheit in unmenschlîchir vreislichkeit zu Prûzin in dem lande 59 b.

vreist, vreiste *stf. qual, grausamkeit, härte.* dô er in des vûris vreist solde ûf gebin sînen geist 76 c. er roubte, morte, brante, vorterbinde mit vreiste des landis gar daz meiste 155 c. nim, herre, mînen geist ûz dirre jâmirkeite vreist 181 a. mit den gesten er reisete bin des wintirs vreisete hin zu Wayken in daz lant 175 a.

vreitsam *adj. grausam, hart.* di vreitsame heidinschaft 33 c.

vrevele *stf. temeritas, vergl.* vorebele. di roten ê, di in vrevele wilde sich trogin ûf ir schilde 15 d.

vrevelich *adv. temerarie.* dû kumst zû mir here mit swerte schilde spere zu kempfene vrevelich 17 a. *vergl.* vorevelich.

vrezzen *stv. devorare.* dâ wart daz rittirlîche swert der cristinheite wol gewert des vleischis der sundêre, daz iz dâ vraz mit gere 31 d.

vrî *adj.* des lebens vrî: *vita carens.* er durchrante di dorfir, di im lâgin bî, machinde des lebbins vrî aldâ manchin Littouwin 169 b.

vrîdel *stm. geliebter.* ô minnenclîchir Jêsû Crist, want dû mîn wârer vrîdil bist, beware mich armen dîne meit in umbewolner reinekeit 181 a.

Vridelant *stm. der name eines schiffes.* er lîz bûwin zwei herschif, daz ein was Pilgerîn genant und daz andre Vridelant *(pacifica terra).* den schiffin ouch di namen vil ebene gezâmen nâch ires amtis achtin 33 c.

vridelich *adj. friedlich.* si vlizzin sich dar zû, daz si in vridelîchir rû und in stêtir sichirheit hûtin der heiligen cristinheit 16 b. — *adv. in pace* 84 a.

vrîen *swv. frei machen.* want in ir helfe vrîen mochte wol von allir nôt 157 b.

vrîheit *stf. privilegium* 6 d. und dô man ouch benande den ablâz und di vrîheit 30 c. — *plur.* ouch sô gab er dem spitâle di vrîheite alzumâle 4 d.

vrist *stf. wie neud. plur.* in den vristin (: cristin) 46 a.

vrîtac *stm. freitag.* dô der nêheste vrîtac vor den pfingestin gelac 139 d.

Fritzeler *n. pr. Fritzlar.* eine stat gewunnen er hâte, di hîz Fritzehelêr 63 d.

vrônen *swv. zum herren machen.* kunic Wenzlan von Bêmin wart ûf polênsche lant gecrônt, und di wîle sus gevrônt wart aldâ sîn êre, dô nâmin hin di kêre di Littouwin 145 a. der rômesche kunic Heinrîch wart zu Rôme zu keisere gevrônit und keiserlich gecrônit 173 b.

vrostic *adv. kalt, frostig, wie neud.* herre, ich hab gesezzin in dem gestrûche disen tac dâ sûchinde mînen bejac dêswâr vil vrostic unde naz 64 b.

vrouwenklôster *stn.* 58 c.

vruchtboum *stm. arbor fructifera.* di vruchtboume nicht inthalt hattin vor dem vroste 175 c.

vruchtic *adj. fruchtbringend, ergiebig.* der herincvanc — der vor î was fruchtic gewesin 173 c.

vruchtsam *adj. fruchtbringend, fruchtbar.* dar ûf sô was er wackir, wî er in den ackir gotis alsô vruchtsam gewurfe sînis trespis sâm 41 a.

vrûmesse *stf. missa matutina.* man solde — gote zu lobis rentin — eine vrûmesse haldin î 188[b].

vrûte (= vrüete) *stf. ahd.* fruatî, *gravitas, das gedeihen.* di nûwe pflanzunge — di dâ sô pînlich ûfgericht was in lustsame vrûte mit manchis cristnen blûte 75[c].

vûc (= vuoc) *stm.* vûge *stf. das was sich schickt, was passt; jus.* clûg was er ûf rechtis nutzis vûg 25[b]. *plur.* mit welchir wunne vûgin daz heilictûm si trûgin 44[c]. dar in si irslûgin nâch vîentlîchin vûgin — swaz dâ was 59[a].

vuchsîn *adj. vulpinaris, vulpinus.* undir lemmerînre hût trûg er ein vuchsîn herze 58[b].

vûchten *swv. befeuchten.* mich an genâdin vûchtinde 1[c].

vûge *s.* vûc.

vulbort *stf. ausführung. vergl.* volbort. idoch bleib ir argir sin an der vulbort betoubit 136[a].

vûlen (= vüelen) *swv. sentire, fühlen, warnehmen, merken.* der an gewissin zeichin vûlit gote reichin im hulfe genêdeclich 110[a]. zu jungist, dô er si sô swach vûlte und ummuginde noch mê zu strîte tuginde 105[a]. er vûlte, des in wundirte, sîn hâr, daz im was benumin 128[d]. abir dô des morgins vrû si vûltin und irvrîschin, daz di burc was gemannit baz, denn si des ê wêre, si vordrôz der mêre 113[d].

vullemunt *stm. fundamentum.* er legte êrst den vullemunt zu Mergenburc 188[b]. vullemunt der trûwe *(Maria)* 3[a]. vullemunt gewêr aller tugindin 16[d].

vunke *swm. scintilla.* glinstirende sam di vunkin tûnt 6[c].

vunt *stm. erfindung, kniff, kunstgriff.* doch was dirre vunt einwicht 27[a].

vurderunge *stf. hilfleistung, förderung.* des hân wir ganze hoffenunge, daz durch ire vurderunge der pâbist — stifte — eine crûzevart 13[b].

vûre *stf. vectio, cursus.* mit in ûf di Jûre zu schiffe nam di vûre *(navigio ascendit fluvium Juram: c.* 291) 158[a].

vûrgezouwe *stn. feuergeræth, nahrung des feuers.* er lîz bereitin — holz, rîs, strô mit houwe zu einem vûrgezouwe 167[d].

vurstenen *swv. principali dignitate ornare.* si vurstinten in ûf der stat 8[d].

vurstintûm *stn. ducatus* 120[c].

vûst *stf. pugnus.* er slûc den einin an den gîl mit der vuist 99[a].

vûzgengêre *stm. pedes.* si irslûgin in der stunt vûzgenger wol eilftûsunt 22[b]. 26[c]. *vergl.* rîte.

vûzjegêre *stm. jäger zu fuss.* ouch lîz er in der stunde in alle sîne hunde — und sînir vûzjegêre zwêne vil gewêre, di beide brûdre wordin sint in dem dûtschin ordin 38[a].

vûzstrîtêre *stm. kämpfer zu fuss.* vîrtûsint rîtêre unde vûzstrîtêre mêr den vîrzictûsint 26[c]. und vûzstrîtêre âne zal als mêre 26[c].

W.

wachsen *stv. gewachsen haben:* di zît hât gewachsin an der lenge 5[d].
wacker *adj. strenuus, tapfer.* von Behmin kung Ottackir ein herre in strîte wackir 67[c]. 88[b].
wâge *stf. ausum, wagnis.* des woldin si vil ê den tôt irweln in strîtis wâge, wan in sulchir plâge vurbaz sehn bemeiligin ir volc und ouch ir heiligin 43[c]. man sach in ofte dinge pflegn in strîtlîchir wâge, di vil kuim ein zage hête torst anschouwin 117[b].
wagen *stv. sich bewegen, neigen, wenden; schätzen, bedenken, erwägen. den infinitiv* wagen *habe ich zwar nirgends gefunden, doch næthigt fast das häufige præt.* wûc (= wuoc) *diese form anzunehmen. J. Grimm ist mit diesem* wuoc, *das übrigens selten genug vorkommt, selbst nicht ganz im reinen und glaubt (gramm.* 1², 941), *es sei das nach falscher analogie von* heben, huop *(vergl. Schmeller* 4, 42) *gebildete præteritum von* wegen, *mit dem es allerdings der bedeutung nach fast völlig zusammenfällt. vergl.* bewagen *und* erwagen. di vrouwe disen ungevûc vil hôhe an den wîben wûc 27[b]. si hattin allis des genûc, des man zu der nôtdurft wûc 32[d]. dâ inkeggin wûc ouch er, daz man der genâdin tur nîman sol beslîzin vur, der si sûchit ôt mit ger 48[c]. sîn herze gar an gote wûc (: slûc) 54[d]. er wûc sô stête iren mût, daz si nicht sunde tête, ob si di lîbnar hête 64[c]. zweies er in lôste von des opfirs rôste, want daz lôz î ûf in wûc (: slûc) 76[b]. idoch got wûc (: genûc) mit hulfe zu den sînen reinin pilgerînen, daz si di Samin slûgin al 78[c]. dâ von er vorschende wûc, ob er solde sô snellich undirtûn den brûdrin sich 79[a]. got den sînen hulfe wûc von himile vil zeichinlich 80[a]. daz slân sich lange genûc vreislich zwischin in gewûc 83[c]. dô er lange daz gewûc, di zwei er lîdelich vorslûc: armût unde gehôrsam 130[b]. waz sich in dâ keggin wûc, daz vînc er alliz 179[b]. si quâmin in sô nâhin, daz si sich mit in wûgin (: slûgin) 92[d]. unsprechelîche smerzin — si lidin unde trûgin und sô geringe wûgin 96[a]. den Littouwin si lâgetin, di sich nâch in wûgin (: slûgin) 155[d]. und dô siz wol gewûgin, her und dar vorslûgin, zu jungist doch ir allir rât bleib ûf sulchin sin gesat 79[d]. dô si daz gewûgin, zu jungist fundin si den rât 131[c]. *bei den letztern stellen, nämlich* 130[b]. 79[d]. 131[c], *könnte indessen* gewûc, gewûgin *das præt. von* gewehenen *sein.*
wal *stn. kampfplatz, schlachtfeld. vergl.* walstat. alsus daz wal noch

wûste lît *(sed dictum castrum in præsens remanet desolatum)* 100[a]. als man vant ûf des walis plân 146[c].

wal *stm. undatio, das wogen.* want di rîtin *(equites)* alle zu des geschreies walle — gejagit kegn Junigêdin wârn, des volgetin — zu vûze di Littouwin 135[a].

walden, walten *st. und swv. verwalten, administrare.* Moyses, Josûê und ander richter, di man der judin waldin sach 5[c]. di wîle er wîlt der meistirschaft 8[a]. zwei jâr er sîn (des amtis) walte (: zalte) 116[c].

walden *stn. das walten.* dâ kegin was dirre rât, di (meidelîn) solde man alle tôtin hin unde allein behaldin di knecht ûf strîtis waldin 27[a].

Walhe *swm. Gallicus* 123[d].

wallen, sich *stv. sich hin und her bewegen.* doch sich der strît sô lange wîl, unz er ouch leider dâ gevîl 15[d].

walstat *stf. wie neud.* 49[c]. 87[c]. und dô si wurdin nâhin der walstat *(locus certaminis)* 76[a]. und dô zu der walstat di brûdre widdir quâmen 162[b]. *vergl.* wal.

walt *stm. plur.* walde. si mûstin sich behaldin in brûche, puschin, waldin *(in sylvis, rubetis et paludibus)* 102[b].

waltwicke *swf. compitum, scheideweg in einem walde, wo zwei oder mehrere wege zusammenstossen oder sich kreuzen. vergl. Schmeller* 4, 47. *und Graff* 1, 671. in einre waltwiken (er) ein lâge schickte kegn der dît 168[d].

wân *stm. wahn, schein.* under der vrûntschafte wân trûg er heimlîchin an mit den Prûzin 41[b].

wan *adj. leer, vergeblich, erfolglos.* mit den schiffin wan kûme (si) dannoch quâmin dan 89[b]. dô der vînde her gesach, daz irre hoffenunge wân an der geschicht was wurdin wan, daz vorhuis si vorbrantin 137[b]. sus wart der brûdre reise wan 168[d]. dô Skomant der wilde gesach an disem bilde, daz sîn hoffenunge wan wurdin was *(videns se deceptum)* 102[a]. 113[a]. 134[d]. meistirlîchir kunste wan (: kan) 3[a]. nû wolde got der gûte doch ir arbeit nicht inlân sô gar nutzis blîbin wan 142[ad]. 169[c]. di brûdre sus gedâchtin: stritin si di vînde an unde blibin sigis wan 51[a]. dô wart der vurste trûwin wan (: man) 42[d]. alsus wart dâ sîn wille wan 133[c].

wandelât *stf. mutatio.* daz was nû alliz hin geleit von gotis wandelâte (: mit râte) 126[a].

wandeln *swv. mutare, immutare.* wandele, want dû macht, daz leit 149[b].

wandelunge *stf. mutatio, veränderung* 59[a]. 146[c]. *vergl.* merkunge.

wandern *swv. wandern, gehen, excedere.* den hîz er wandern mit in 13[c]. ein Prûze — der was sô lanc vor al den andirn, daz man in sach wandirn mit den achseln ob in *(qui plusquam ab humero*

et sursum omnes alios in longitudine excedebat: Dusb. c. 148) 98ª. unde er hîz di andrin an di vestin wandrin unde leitirn legin an 125ᵇ.

wanken *swv. wanken, wie neud.* hî von er ouch zu jungist wart ein teil in den gedanken an dem gelubde wanken 153ᵈ.

wannen *stn. actus vannendi.* daz schuttin und daz wannin daz blût im ûz dem lîbe twanc 119ᵈ.

wâpenlich *adj. armifer, bellicosus.* mit wâpinlîchir wer 15ᶜ. wâpinlîche wât 74ᶜ.

wâpenkleit *stn. arma militiæ.* want unsirs strîtis wâpinkleit sint nicht vleischlich — sundir creftic âne wanc 22ᶜ. *vergl.* wâpenwât.

wâpenknabe *swm. armiger* 89ᶜ. 131ª. di brûdre im mit gevertin gâbin hundírt wâpinknabin 127ª.

wâpenman *stm. armiger.* er nam mit im ein rote vumf und zwênzic wâpinman 131ᶜ.

wâpenwât *stf. armatura.* wâpinwât der reckin 16ᵇ. *vergl.* wâpenkleit.

war *stf. die warnehmung, der anblick; oder: waare, währung?* — odir andirn rîchin solt, als dâ ouch was gewisse. allein si sêre misseachtin dâ des schatzis war (: vorwâr) 44ª.

warmen *swv. warm werden.* daz was bî der sumirzît als daz wetir warmin pflît und di kelde wesit lîs 138ª.

warne *stf. warnung. doch vielleicht nur eine kürzung für* warnene. si vundin ouch mit warne (: vârne) bewarit di burcdît impor 170ᶜ.

warnêre *stm. monitor; spion.* im widirlîf ein heidin, der was sîn warnêre 111ª. di dinc er alsô irvant, als der warner ê tet bekant 135ᵈ.

wart *adv. versum, wärts.* zu der kirchen wart (: vart) 50ᵇ. dô hûb er sich kên lande wart (: hart) 7ᵇ. 56ª. 107ª. 125ª. kegn der Swetze wart (: vart) 55ª. und volgt ir zu der ture wart (: vart) 46ᵈ.

warte *stf. custodia.* und gâbin si in warte zwên (= zwein), di in dô blibin bî 98ᵈ.

warten *swv. schauen, acht geben.* dâ wolle wir hin warten, waz uns heilis dâ gebur (: vur = für) 76ᶜ.

wartman *stm. custos* 99ᶜ. einen wartman er dâ vant des kuniges 163ᶜ.

warzeichen *stn. signum, indicium, merkmal.* und des zu warzeichin (*in signum evidens: Dusb. c.* 238) sach er si dâ reichin und langis ûf sich streckin ein wîz tûch 134ª.

wâtmâl *stn. grobes wollentuch, das die Isländer heute noch so nennen. s. Oberlin* 1952. ein zûname im (*dem* 5. *hochmeister Hartmann von Grumbach)* ouch wart, daz man in nante Wâtmâl in dem lande ubir al nâch einim grobin tûche, daz er in kargim rûche êrst di brûdre tragin hîz 71ᶜ.

wazzervarwe *stf. color cæruleus.* — aldâ der mulin vlîz sîne wazzirvarwe lîz unde irschein — in sîme vluzze blûtgevar 103a.

wazzervlîz *stn. fliessendes wasser, bach, fluss.* bî einem wazzirvlîze nâ, daz ist genant di Treiderâ 143b.

wazzervlût *stf. wasserstrom, wie neud.* si irslûgin alsô vil Sarracînen in dem zil, daz man durch daz lant ir blût sach vlîzin sam di wazzirvlût 9d.

wê *stn. das weh, der schmerz.* sich in des tôdis wê wâgin 6a.

weben *stv. weben, hin und her ziehen, fortspinnen.* dâ nam der gezoc den urhab unde sich dô lange wab unz si von dem hûse quâmen 85b. den ungeloubin (si) leitin ab, als got daz an in wab 109a. di wîle sich diz ubil wab (: gab) 141a. ubir den sô leidin mein, der sich widdir got dâ wab (: gab) 148a. dâ sich michil wundir wab 154d. dô di brûdre sâhen — waz sich vâr in keggen wab, ir vorburge si brantin ab 167b.

wec *stm.* in den wec komen, *wie neud.* dâ wârn in di Prûzin ouch in den wec dâ kumin 100b.

wechsel *stn. wechsel, variatio; das wechselnde kriegsglück.* sô lange sich daz wechsil trûc, unz doch di brûdre mit craft an in wurdin siggehaft 125a. diz wechsil treib sich manchen tac 149b. daz wechsil zwischin in sich wac von morgin unz ûf mittentac 157b.

wêge (= wæge) *adj. tüchtig.* di allir wêgste dît 37b. achte, di man di wêgesten achte undir sînen mannin 111b.

weggehin: *hinweg.* di heidin hâtin sich gescheidin inzwei und zuggin weggehin 152c.

wegen *adv. propter.* dô ouch gene in der zît, di von Swantopolkis wegin wâren ûf der burc belegin, sich sâhin sus vorbûwin 47a. di brîve machtin gar bekant, wî iz abir in gelegin was von Swantopolkis wegen 53c.

wegen *præt.* wûc. *s.* wagen.

wegen *stv. wägen, zuwägen, sich neigen. vergl.* wagen. grôze vorchte ûf in wac (: irschrac) 52a. der allir rât sich dar ûf wac 7a. — der tac den bejac im sô sêliclîchin wac 44b. dô ir vart sich dannen wac, in volgte brûdir Conrât Sac 144a. idoch der brûdre wer sich wac widir si sô crefticlich, daz si dannen hûbin sich 83a.

wegereise *stf. reise, procession* 45b. *s.* leis.

weglich *adj. beweglich.* weglich und unweggelich 1a.

wêhe (= wæhe) *adj. schœn, zierlich, kunstvoll, geschickt.* daz bilde pflac — ein kindil wêhe ûf den armin haldin 126b. *vergl. die weitern belege unter* nêhe.

weich *adj. mollis, mild.* want sô weich der wintir wart 88a. sô weich daz wetir bleib, daz man mit here keine wîs mochte gereisin ubir îs 177a.

weinlich *adj. flebilis.* von Salzâ brûdir Herman hât im vil gar kunt

getân mit weinlîchir clage di mortlîche plâge, di der arge Swantopolc ûf daz cristinlîche volc treib mit swindir âchte 41 d. di betrûbtin cristin — alzu weinlich jâmir tribin 49 c.

welben *stv. sich ausdehnen, in die länge ziehen.* daz strîtin sich sô lange walb (: beidinthalb) unz doch zu jungist leidir der herre von Reidir selbe ouch irslagin wart 76 a. *vergl.* ûfwelben.

wel *stf. optio, wahl.* di reckin von Israhel: an in ist ellinthafte wel zu strîtlîchir wette 6 a. nâch ires sitten wele 171 c. *vergl.* pfâl.

welgen *stv. wälzen.* er trûc heimelîchin an ein engistlîche valscheit, in der sich mit gelubede walc zûzin sus der lastirbalc 41 b. *vergl.* bewelgen.

welic *adj. reich. ags.* velic *und ahd.* welac, *dives.* man sach dâ schrôtin in den sant di brûdre mit vrechir hant di weligen statvarren *(d. h. die bürger von Riga)* 143 d.

wen *adv. dies ist bei Nicolaus die gewöhnliche form für mhd.* wan, *ausgenommen, ausser.*

wende *stf. wendung, umkehr.* daz lant — durchrittin si âne wende von ende unz zu ende 103 d.

wenden *swv.* 1. *wenden, richten, verwandeln.* dâ mit er slege wande ûf di schif sô ungehuir, daz beide rîmen unde stuir di Prûzin vallin lîzin 88 d. hî von er bete wande mit dêmût an di brûdre grôz 89 c. *vergl.* tucht. di vestin er mit brande vil gar in asche wande 33 b. di burc si in asche wantin 30 b. di vesten sach man in vorswenden unde in pulvir wenden 188 d. — 2. sich wenden, *wie neud.* di andre (partîe) sich wante in Pomezênin daz gebît 100 a. diz her er in den zîten sich kên Littouwen wenden hîz 185 d. — 3. *aufhœren.* hî lâze wir diz wenden 128 d. — 4. gewant sîn, *bewandtnis haben.* dô dise herbe swêre alsô jâmirbêre und di leidin mêre, wî iz zu Prûzin wêre um di vestin al gewant, als ich tet dâ vor irkant, irschullin hin in dûtsche lant, di den cristnen wârn intwant 87 d. want iz was dâ sô gewant, daz *etc.* 109 b. um den was iz alsô gewant 169 c.

wênen (= wænen) *stn. der wahn.* Liven, Prûzen, Polênen sich vroiten ûf daz wênen, daz si soldin umbekort blîbin von urloige vort 179 a.

wêninc *adv. wenig* 93 d. sô vil si dâ sterbetin ungetouftir dîte, daz in dem gebîte wêninc icht werlîchis bleib 175 a.

Wentlant *stn. das land der Wenden.* dô wurdin in Wentlande *(in partibus Sclaviæ: c.* 332) von vorgift besprochen drî man, daz ouch gerochin wart an in mit gerichte scharf 134 a.

wêpenêre *stm. schildknappe.* Jonathas selbandir streit: er ôt und sîn wêpenêr kegin der Philistêin her 17 b.

wer *stf. wehr, abwehr, vertheidigung, krieg.* dâ inkegin hôrte man di eldistin brûdre sprechin sân, want si dûchte, ob si an di vînde

vorne soldin slân, daz si drungen si ûf wer, ob nicht gewîchin mocht ir her 48[c].

wer *stf. dauer.* in des selbin jâris wer 172[d]. und di zwitracht stûnt in wer (: lêr = lære) zwischin in wol achzic jâr in urloigis vêde swâr 173[d].

werben *stv. streben, arbeiten, sich gebahren.* si zabiltin und krischen und jâmirlîchin wurbin sô lange unz si irsturbin 11[e]. — eine botschaft werben, *eine botschaft ausrichten* 18[b].

werben *stn. die bemühung, der erstrebte erfolg.* di schicht di brûdre sêre rou, daz in der reise werbin solde sô vorterbin 142[a].

werc *stf. der bau, festungswerk* 53[c]. si brâchin ab des hûsis werc 120[d].

werde *stf. wehr, vertheidigung.* si mûten si sô lange — unz si von der werde und der wâpin swêrde zu jungist wurdin alsô mat, daz si nîndirt von der stat sich mochtin irweggin 171[a].

werden: *præt.* gewart. dô di herbistzît gewart 112[d].

werder *stm. insula, halbinsel* 59[c]. 92[d]. unde vûrin ûz mit in zu schif ûf einin werdir hin 31[a].

werfen *stv.* 1. sich werfen, *wie neud.* der selbe ouch nû mit bitin scharf und mit vrechchir hant sich warf — in ein unrûic urloige kegn der ungetouftin dît 138[d]. — 2. an sich werfen, *zusammenraffen.* der marschalc warf an sich ein mechtic her 170[b].

werlich *adj. adv. wehrhaft.* genûc daz her an der reite slûc von werlîchin mannen 114[b]. alliz daz dâ werlich was, daz machtin si mit tôde blas 156[a]. ir swert vellete niddir tôt swaz sich werlich in irbôt 156[d].

werre *stf. gefecht, scharmützel.* si santin hin ûf werre (: verre) vor di stat ein lutzil schar 103[a]. diz limmin und di werre (: verre) si sô lange tribbin (*vergl.* limmin) 104[d]. di roten er angerît (: gebît) ûf der wiltnisse verre menlich mit strîtis werre 152[a].

werrunge *stf. verwirrung, empœrung, krieg.* sô snel wart irlôst der werrunge knote an der vormeinten rote 141[c].

wert *stm. valor. plur.* nî wart daz vornumen mê, daz von einis menschin tât kein ordin ûf sô hôin grât gestige ie ûf erdin an gûte unde an werdin 8[b]. *doch ist wol besser* erde : werde *zu lesen.*

wert *stm. insula.* si quâmin touginlichin mit menie geslichin vor Ragnîte ûf den wert 140[b].

wert *adv. versus, wärts. vergl.* wart. kegn dem dorfe wert (: swert) 54[b]. kein lande wert (: pfert) 38[a]. der meistir sante sô hin wert brûdir Heinrich Zuckeswert 132 *und öfter. vergl.* wart.

wert = werdet: sô wert ir mit trôstlîchem spehen gotis hulfe ob ûch sehen 86[a].

wertlich *adj. dignus, honestus; wehrhaft.* er lîz ûf deme hûse mê denn dâ was gewesin ê von wertlîchin mannen 46[d]. si kêrin iren

sin mit îtillîchin wortin hin ûf wertlîchir vurstin tât, waz der iclîchir begangin hât. daz sint in sûze mêre 71[b].

wesen: *præt.* gewas, *part.* gewest. und dô der selbe Balke meistir in dem lande zwâr gewas unz in daz sechte *(so)* jâr 39[b]. sus las ich, er sî gewest der achte 90[b].

wesen *stn. das wesen, zustand; das sein, die existenz; anwesenheit.* in werltlîchim wesin sîn 8[a]. diz wundir an in worchte di milde gotis gûte, daz si sô sûz gemûte in sô bittirlîchim wesin hêtin 104[b]. dô hûb sich mit wesin an 10[a]. di heidinschaft inweste nit sîn wesin dâ noch sîne kumft (: vornumft) 37[a].

westen *stn. occidens* 106[c]. *vergl.* ôsten.

westerbar *stm. ahd.* westibarn *(Graff* 1, 1064), *der täufling. vergl. Schmeller* 4, 192. *und die von Frommann zu Herbort* 14049 *gegebenen belege.* und dô der reine westirbar *(ein neugetaufter Sudouwe)* dise wort volante gar, — di sprâche legte er zuhant 118[b].

westersît *stf. pars occidentalis.* er solde — dem pâbiste kundin und den gotis vrûndin kegn westirsît *(ad principes occidentales)* den vurstin 147[c].

Westvâlen-, Westvâlerlant *n. pr.* 75[d]. 96[a].

wette *stf. widervergeltung.* zu strîtlîchir wette (: bette) 6[a].

wetzen *swv. wetzen, wie neud.* di Pogezênin — ir erge wurdin abir als ê ûf di brûdre wetzin 127[a].

wîch *stm. das zurückweichen; elapsus.* sundir einir der enquam und sturzte an dem wîche ûf brûdre Heinrîche 142[c]. in des selbin jâris wîch (: Heinrîch) 157[c].

wîchen *stv. weichen, recedere.* si mûstin dannin in dem zil vorholne wege wîchin *(auf geheimen wegen fliehen)* 76[b].

wicht *stm. ellendes geschöpf.* Swantopolk der bôse wicht 46[a]. ein prûzisch wîb ein eigin wicht, des tûvils tochtir, di intran 89[d].

wide *stf. aus baumzweigen gedrehtes band, als strick zum hängen gebraucht. vergl.* wit. ouch man den selben vridde bî des bannis widde zu haldin — hôrte dô gebîten 182[c].

wider *adv. zuwider, verhasst.* der tûvil daz vil sêre neit, der allir gûte widir ist 129[b].

widerbic *stm. das widerpicken, gegenschlag.* des lastirs blic — si ûch ein schric zu der râche widdirbic 162[a].

widerbîgen *stv. zurückbiegen, retorquere.* der bogin wirt gezogin gecrummit unde widirbogin 19[a].

widerboige *stf. renisus.* âne drozzis widirboige 138[d]. *vergl.* drôz.

widerdrô *stf. gegendrohung, repugnatio.* er dâchte alsô ân allirhande widirdrô gar leschin und vorbrunkin des geloubin vunkin, der dâ krenclich dennoch glam 50[d].

widergelt *stn. widervergeltung.* von der vînde handin kôs (er) aldâ daz widirgelt 139[a].

widergrullen *stn. gegengrollen; gegenwehr.* si richtin ûf der vestin mit wer sich kegn den gestin ûf ein widdirgrullin (: irschullin) 167 c.

widerhâke *swm. widerhaken, widerstand.* er gab ûf vor in allintsamt aldâ der meistirschafte amt ân allin widirhâkin *(unwiderruflich, ohne sich davon abbringen zu lassen)* (: irschrâkin) 124 b.

widerkêre *stf. rückkehr, umkehr, rückzug.* di widirkêre nemin 13 d. 54 b. 75 c. 81 b. nem wir di widirkêre, sprâchin si, zu rucke 136 d.

widerkomen *stv.* 1. *c. gen. von einer sache zurückkommen, sie aufgeben.* vor in allintsamint knîte er dâ nidir und quam des willin widir dêswâr vil dêmûticlich, den er ê vil vrevelich den brûdrin hâte vorgeleit, als in trôg sîn irrekeit 32 d. — 2. *begegnen.* ûfneminde dâ glîche alliz, daz in widirquam 187 d.

widerkumft *stf. rückkehr.* di widirkumft grîfin an *(redire)* 79 a. der brûdir solde ir pflegin mit vornumft unz zu sînir widirkumft 121 c. nâch dirre widdirkumft zuhant brûdir Heinrich vorgenant nam ein ubirswenke her 163 d.

widerlouf *stm. occursus, widerstand.* sam ein lewe er vur sich trat, dem kein widirloufis blic brengit wedir vâr noch schric 90 d.

widerloufen *stv. entgegenlaufen, begegnen* 65 a. unz in aldâ widirlîf an dem houbte ein brîf 44 a.

widermîte *stf. rückzahlung, widervergeltung.* sît mit starkir hant gereit, daz ir geldit di widermîte der argin heidenischin dîte 15 b.

widern *swv. widervergelten, rächen. vergl.* gewidern. ô helfin alle widern (: gelidern) diz jâmir unde nidern der heidin guft, di uns bekort durch den himelischin hort, den got hât behaldin dort allin den gerechtin 115 a.

widerrîse *stf. rückfahrt, rückzug (eigentlich: rückfall).* an der widdirrîse zugin si zu îse ubir daz kurische hab 154 d.

widerrûfen *stv. wie neud.* pâbist Clemens der vumfte — di gift des lênis widdirrîf 172 b.

widersache *swm. widersacher, gegner* 11 b. 19 b. daz si sîn gewêre des rîchis widirsachin und di vorterbit machin 35 a.

widersat, widersatz *stm. widerstand, widersetzlichkeit. vergl.* widerstat. ân allirhande widirsat (: stat) 53 d. ân allis widirsatzis wer 60 b. er wolde daz Schalouwische huis âne widdirsatzis gruis schickin zu des kungis hant 137 b. idoch weiz ich nicht des widdirsatzis bizicht 182 a.

widersâze *stf. repugnatio.* ûf der wiltnisse an einre stat gewisse der dît in widdirsâze vorhîldin si di strâze 132 c.

widerschric *stm. abschreckung.* daz tet er alsô dicke in zu widirschricke, daz si der mû und arbeit — vordrôz 78 d.

widerschunden *stn. versuch zur widersetzlichkeit.* dar zû si sich irbundin, daz si zu allin stundin woldin gotis vrûnden âne widerschundin den brûdrin wesin undirtân 68 d.

widersprechen *stv. c. acc. widersprechen.* der nûwe marschalk widirsprach disin rât 48 c.

widerstat (? *verschrieben für* widirsat?) *stm. widerstand.* er morte, roubte, brante al daz lant alumme — âne strîtis widirstat unde tet si dô sô mat *etc.* 90 d.

widerstechen *stv. remordere, wurmen.* den lantgreven sîne wort begondin widirstechin, di er ê pflac sprechin, dô er di strâfunge scharf an di sunderinne warf 64 c.

widerstôren *stn. verhinderung, stœrung.* ich wil — âne widerstôrin dâ hûte messe hôrin 44 d.

widerstôz *stm. repulsus, gegenstoss, widerstand* 14 d. ein teil grûwin ûf si schôz, dâ von in quam ein widerstôz, sô daz si wurfin ire lôz 132 a. er wolde hân vorstôrt si von der bûwunge dort, des er doch hatte widirstôz, want er in eime was zu grôz 133 c.

widerstreben *swv. widerstehen, sich wehren, vertheidigen.* jene dort inbinnin menlich strebtin widir 125 b.

widerstrouben *stn. das dagegensträuben, renisus.* si wurdin bougin — ir helse vil unzam âne widirstroubin undir den geloubin 34 c. si wârin âne widirstroubin den brûdrin undirtân 104 c.

widerstunen *swv. oppugnare?* unde ob ouch di mûtir dîn implôzinde dir machit schîn di bruste, di dich hân gespunt, und dir alsô widirstunt, nim doch nicht den widirwanc 30 d. *vergl.* stunen.

widerswanc *stm. rückgang.* daz *(vorhaben)* doch nam den widdirswanc *(wurde rückgängig)*, want daz îs dô was sô kranc, daz si nicht mochtin ubbir kumin; sus wart di vart in undernumen 157 d. brûdir Gunther si durchdranc, dâ von si ouch den widdirswanc nâmin hin zu rucke 161 d.

widerswich *stm. aufenthalt, zögerung.* si weltin gar eintrechticlich sundir allin widdirswich — brûdir Lûdêre 188 a. *vgl.* strîch, wîch.

widertragen *stv. zurücktragen.* dô sîn weg in widirtrûc zu hûse von des strîtis dram 5 a.

widertreten *stv. entgegentreten; wehren.* want herzoge Conrât nicht zum êrstin widirtrat irre turstingen gewalt 11 c. want er der vîande anvechtin nicht — widirtrat 113 a. nîmant widdirtrat mir des mit strâfunge 185 c.

widertrit *stm. rücktritt.* want ich habe genumen genzlich in mîn herze dit, daz ich âne widirtrit mit ûch wil ouch mîn lebin dem gûtin gote irgebin 65 b. daz lant si machtin toube sundir allin widirtrit 113 a. si gelobitin dâ mit, daz si âne widirtrit sich woldin lâzin toufin 121 c.

widertûn *stv. reparare.* widirtûn daz unrecht und daz leit 35 a. 110 b.

widerturc *stm. widerstand; das zurücktaumeln. vergl.* turc. dô si keinin widirturc (: burc) von volke vornâmin *(dum viderent eis*

neminem resistere) 86[b]. und (si) quâmin ûf di burc sundir allin widirturc 110[b]. si wurfin obin von der burc sô swinde, daz den widirturc mûste von dem wale nemin hin zu tale manic cristinlîchir helt 108[d].

widertwengen *stn. gegenzwang, widerstreben.* er solde des vorhengin âne widirtwengin, daz man an iclîchir stat — solde ûbin unde wirkin gotis dînst 107[b].

widervart *stf. rückreise* 10[b]. 27[b]. dô si an der widirvart in den huttin lâgin 111[b]. an der widirverte hôrte man im duitin von den burcluitin 121[d].

widerwanc *stm. umkehr.* nim doch nicht den widirwanc 30[d].

widerwende *stf. umkehr.* di brûdre woldin — dem opfir irre arbeit âne widirwende gebin ein gût ende 114[b]. an der widdirwende in quâmen in di hende ein teil herluite 160[a].

widerwenden *stn.* = widerwende. âne widirwendin 33[a].

widerwort *stn. widerrede.* dar an in genûgete sundir alle widirwort 120[c].

wîen (= wîhen) *swv. weihen.* an unsir vrouwin tag Marîen, sô man pfligit di lîcht zu wîen 118[b].

wîgant *stm. krieger.* der gotis wîgant *(servus dei)* 15[d]. 65[c].

wîge (= wiege) *swf. wiege.* sint der kirchen von den wîgen *(a cunabulis, von anfang an)* nî ab was druckindiz leit 16[a].

wîgen = wîhen 56[a].

wilde *stf. wildnis.* ein vrischiz spor si vundin von luite ûf der wilde 142[b].

wîle *stf. weile, dauer.* bin des sturmis wîle 109[d]. si vorherten in den wîlen alliz, daz bin drin mîlen was in dem gebîte 165[d].

wîlen *swv. velare, den schleier nehmen.* der reinen clôsternunnen, di gote wârn kûschlich gewîlt, di dît gar in unvlâte wîlt 180[d].

wîlicheit (= wîelicheit) *stf. qualitas, proprietas, habitus.* daz bûch — sprach von drîer werlde undirscheit intscheidinde di wîlicheit der lûte *(proprietates hominum exprimendo: Dusb. p.* 88) von Adâmis vrist unz hin an den Antecrist 39[d].

willekur *stf. vorhaben* 8[c]. want si hattin iz dâ vur, daz ir valsche willekur von den selbin wêr intdeckt 136[a].

willic, williclich *adv. mit gutem, aus freiem willen.* sîn wîb — gab im des loube willic und begab ouch williclich in ein vrouwinclôstir sich 58[c].

wiltnetze *stn. netz zum fangen des wildes.* alle di wiltnetze, di er brâchte in daz lant 38[a].

wiltnisse *stf. desertum.* sô hin vor di wiltnisse 32[a]. durch di wiltnisse strîchinde 77[c]. in di wiltnisse 91[b].

wimmen *swv. wimmeln, sich regen.* iz krîche, slinge, wimme 1[a]. *vergl. Schmeller* 4, 76. *Frisch* 2, 449[a].

win *stm. erlangung, das gewinnen.* want dir zu lobis winne diss bûchis ich beginne 3^a.

winc (= wanc) *stm. nutatio.* des lâze wir al unsir dinc zu im âne zwîvils winc 137^a.

winken *swv. nutare, nicken, schlafen.* wachinde odir winkinde (: drinkinde) 17^d.

wintirzît *stf. tempus hiemale* 137^b. want iz was dô wintirzit 66^e.

wipfel *stm. die hœchste spitze, gipfel* 180^c. *vergl.* zipfel. di burc er von dem wipfil (: Zipfil *n. pr.*) nidir brach unz ûf den sant 102^a.

wirden *swv. mit würde versehen, erheben.* der canonizîrte und mit lobe wirte (= wirdete) eine herzoginne (s. Hedwig) 107^c. gotis dînst mit zîrheit er wirte an manchirhande vlâte 188_b.

wirdesam *adj. der würde angemessen.* want iz was wol wirdesam dêswâr unde billich 4^d.

wirker *stm. effector.* di gûtin werc gewêr beschirmin erin wirkêr 17^e.

wirtschaft *stf. gastmal, schmaus.* in wirtschaft goidin 54^a. dar zû leite er vûer an und di geste gar vorbran, dar zû di burc allintsam. sus dâ di wirtschaft ende nam 74^d.

wîsen *swv. weisen, ausweisen, beweisen, zeigen; berichten.* di stat wart man im engin und in dâ wîsin vor di tur 117^c. des wîstin si dô vurbaz iren vîentlîchin haz 11^c. dô wîstin sumelîche edelin von Prûzin sich den brûdrin dô getrûwelich 72^c. dô vîlen si vor Bîsten und kegn di burc sich wîsten sturminde vil harte 175^a. di wider zu den kristnen quâmen und in gewîsten sulche botschaft mit eidin 27^c.

wist *stf.* der wundirbernde rât gotis, der dâ ubirgât in sîner wîsheite wist alle trugin unde list (*sed ecce mira dei providentia in sui dispositione non fallitur: p.* 178) 69^c.

wit *stf. strick. vergl.* wide. dirre schuz — di burgluite alle lôste von der wit 101^c.

witinc *stm.* von der vestin sich her ab machte brûdir Conrât Swâb, genant von den Elbinge, und mit im vil witinge (*exiit cum multis armigeris: Dusb.*) und sich kegn den vîndin warf in sperwechsele sô scharf 69^d. witinge *nannte man die vornehmsten eingebornen edlen des Samlandes; sie bekleideten die obersten befehlshaber- und richterstellen und waren vom d. orden wegen ihres einflusses und ihrer macht beim volke mit vorrechten und vergabungen von landeigenthum gewonnen worden. ich muss hier auf J. Voigt verweisen, der in der geschichte Preussens* 3, 420—434 *und der geschichte der Eidechsengesellschaft* 204—234 *über die* witinge *ausführlich handelt. über die ursprüngliche bedeutung des namens ist man nicht im reinen; doch dürfte die ableitung* -inc, *die namentlich*

zu patronimicis gebraucht wurde (s. gramm. 2, 349 ff.), auf deutschen ursprung deuten.

wittren *swv. altnord.* vid'ra, *wetter machen oder spüren.* hâst dû durch den willen her mich mit dir gevûrt, daz der an mir wittre bôse wort? (*dass der wie ein wetter losziehe, losstürme mit bœsen worten? duxisti me huc, ut iste cor meum injuriosis affligeret verbis suis: Dusb. c.* 205) 119a.

witzic *adj. klug, verständig.* si santen — boten wol gezême und dar zû bequême an witzigen sinnen 178d.

Wîzel *stf. flussname, Weichsel* 123a *und öfter.*

wolganc *stm. prosperitas.* von dem nîde des tûvils widir den wolganc des geloubin 40c. der tûvil — wart hezlîchin nîdin den wolganc und di sêlikeit der vil reinin cristinheit 40d.

woltât *stf. beneficium* 76b, 91a. Swantopolk der woltât gar vorgaz 59d. er lîz sich alle armen mit woltât irbarmin 105a.

wolveil *adv. wie neud.* der helm bedûtit uns daz heil, daz dem menschen wirt wolveil von gote der dâ ûbit sich 20d.

wort *stn. ruf, namen, leumund.* er irwarb ein vil lobelîchiz wort in dem lande hî und dort 79b.

wûchz *stm. clamor. vergl.* gewûchze. ir wûchtz unde ir aneblic dem kunige schûf vil grôzin schric 156c.

wunder *stn. verwunderung, neugierde.* zu jungist wundir in bevîlt, in dem er lutzil sich inthîlt und dô gab in zorne dem rosse beide sporne 153a.

wundertât *stf. miraculum.* zeichin unde wundertât der hôe got begangin hât 1d.

wunnenbernde *adj. wonne-, freudebringend.* iz was ein wunnenbernde zît 126c.

wunsch *stm. wie neud.* iz gînc in wol nâch wunsche vort 120a.

wurfsper *stn. hasta.* ein wurfsper vûrt er vil scharf 80c.

wurgen *swv. erwürgen.* sumelîche si wurgeten, dise lebnde schunden 180c.

wûstenunge *stf. desertum, wüstenei.* Colmerlant wart verwûstit und vorbrant sô gar, daz iz vil manchin tac sam ein wûstenunge lac 11b.

wûtegôz *stm. wüthrich.* nû vroite sich in vroudin grôz Swantopolc der wûtegôz, daz di brûdre wârn irslain 50c. *über den diesem worte eigentlich zu grunde liegenden namen (ags.* Vôdelgeát, *bei Neidhart* Wüetelgôz) *und seine bedeutung sieh J. Grimm in Haupts zeitschrift* 1, 577 *und mythologie* 340.

Z.

zabeln *swv. zappeln.* si zabiltin und krischin 11c.

zage *swm. feigling.* sam ein zage er irschrac 57b. er was zu strîte ein zage 113a.

zagehaft *adj. meticulosus, verzagt, feig* 34 b. Swantopolk wart zagehaft 51 b. si wurdin alsô zagehaft 93 d.

zageheit *stf. verzagtheit, muthlosigkeit.* al ir zageheit vorswein 48 d. recht als ein lêwe er dô streit sundir alle zageheit 66 d.

zanger *adv. steif; tapfer, scharf.* di dît — ir helse vil zangir doch undir des geloubin joch und der, brûdere getwanc gebogin hattin 40 d. ein man zu strîte zangir 49 a.

zanlôs *adj. wie neud.* der ungewontin spîse hart vil manic brûdir zanlôs wart 77 b.

zar *stf. zehrung.* wîn, mete er vorbar und allir trunkinheite zar 174 c.

zâr (= zaher) *stm. die zähre, thräne.* dâr sich doch vil manic zâr (: schar) mischte in der zît inmanc 45 c. — mit heizin zêrin begondin si dô kêrin ir ougin ûf kegn himelrîch unde schrerin innenclich 77 d.

zarren *swv. zerren.* vast allumme gnarrinde und doch di wîle zarrinde (er) des lîbis vleisch her abe gnûc 125 d.

zeche *stf. reihe.* der selbe Draîke wachte, durch den di reise was getân, want in dô trat di zeche an *(weil ihn die reihe traf, die wache zu halten)* 151 d.

zechen *swv. fügen; anordnen, bestimmen, disponere. vergl. Schmeller* 4, 219. unde sich mûz dar zû zechin willic armût mit gebrechin 19 d. ouch in dem selbin jâre sint iz alsô gezechte, daz man sach Albrechte — dem herzogen von Ostirrîch in strîte liggin oben 171 d. ouch si dâ bî zechtin, daz si daz anvechtin, daz mit pflegelîchir mû in di brûdre tribin zû, nicht lengir mochtin dougin 34 c. si begundin zechin, daz si woldin rechin daz unrecht 30 c. dô begunde der lîpnar in der stat gebrechen, des wart daz povil zechen ûf crîc und sich ûfbrechen kên den obirsten der stat 186 b.

zegelich *adj. verzagt.* zegelîchir mût 53 d.

zegelîchen *adv. verzagt* 15 d. 34 d. zuhant si ummewantin und gescharit rantin vîentlich di vînde an, di ouch zegelîchin sân sich der vlucht irwûgin 114 c.

zeichen *stn. wunder* 1 cd.

zeichenlich *adj. sichtbarlich, mirabilis.* sîn vil zeichinlîchir trôst 1 d. want si merctin offinlich, daz got zu pflege zeichinlich mit in was 35 d. des sigis prîs — in von der gotis hant wart dô zeichinlich gesant 57 d.

zeln *swv. achten, schätzen.* in der zît als ich vornam hîz ein brûdir Gunderam, des lîbis lutzil gezelt und des mûtis gar ein helt *(statura pusillus, totus tamen animosus: Dusb. c.* 275) 152 a.

zêne = zehene. von 500 mannen — nicht mê quâmin dannen sundir kûme zêne, di ouch als ich wêne di vlucht lôste von der nôt 115 d.

zîhen (= ziehen) *stv. ziehen, hinausziehen. præt.* zouch. lîb hatte er ûf erden got, want er î leiste sîn gebot, dâ von er in sô hôhe

zouch (: ouch) 8[b] *und öfter.* eine reise zîhin 58[d]. want des heris widdirvart hâte sich gezogen vil ubir daz benante zil 166[d]. Jôhan von Wîne (*Wienna*): mit disin wart er zîne di Mimil ûf zu schiffe 131[c]. want ich alsô hinnen zî, daz dû mich ûf erdin hî gesîst bî lebbne nimmir mê 140[a].

zil *stn. bestimmte zeit, art und weise, lauf.* ûf daz di judin alle zil, di strîtis ungeûbit wârn, nâch heidenischin urbarn bî in strîtin lerntin 21[c]. dar umme in des vrîdis zît man turneie ûbin pflît und andir rittirlîche spil, swen entstê urlougis zil und man des kein den vîndin darf, daz man sî zu strîte scharf *ebd.* der brâcht ouch mit im in dem zil rittir unde knechte vil 31[a]. in des selbin jâris zil 142[c].

zilde *stn.* = zil. in dem selbin zilde, dô sich ûf der wilde di wazzir allirwegin, als si dicke pflegin, mit vlût hatin irgozzin wît 170[c].

zîle *stf. zeile, reihe.* Gotfrit von Hôenlôch — hîlt daz reistir des dûtschin ordins drîzên jâr unde ist doch gescheidin gar von der hômeistre zîle 150[d].

zimelich *adj. decens, ziemend.* dû irvullis vil gewêr — alle zimelîche ger 7[d].

zimmirwirkinde *adj. part.* er was irkennit vollinkummin mit vornunst an zimmirwirkindir kunst (*valde peritus in arte carpentariorum: Dusb. c.* 238) sturmis hantwerc zu bûwin 133[d].

zinsgedinge *stn. vertragsmæssiger zins.* eine marc pfennige — im zu zinsgedinge eine mul jêrlîchin galt 93[b].

zipfel *stm. die äusserste spitze.* etslîchin in vorebbele intlôstin si di nebbele und boume nidderbucten, di spîldin unde dructen dar în der nable zipfle, lâzende sneln di wipfle und si alsô intdermeten 180[c].

zîr (= ziere) *adj. froh, wohlgemuth.* der (*schiffe und ritter*) wurdin di cristnen zîr (: Zantîr) 54[c].

zirc *stm. circus, ring.* mit dînen kempfin in dâ birc in des himelrîchis zirc 171[b].

zîrheit *stf. zierde* 24[b]. waz hât grôzir zîrheit wen di reine kûscheit, di sich von unvlât sachit? 19[c]. und ir zîrheit gar vorswant 49[c].

zît *stf.* geûbt von jungen zîten an urlouge unde an strîten 13[b]. manchirleige strîte sîn in êrstir zîte kegn den Samin geschên 66[c].

zochen *swv. s.* ûzzochen.

zocken *swv. schnell hin und her ziehen; plänkeln.* er sante eine rote — di daz volc dâ zockte und her abe lockte wol in rechte mâze 139[b]. di trucht — vor in weich in semftir vlucht, sich vaste mit in zockinde und in di virre lockinde 103[a].

zofen *swv. niederd. ziehen.* er nam an sich — wol sechstûsint rîten und ouch kegn Garten zofte (: hofte) 157[a]. *vergl. Frisch* 2, 480[c].

zogeln *swv. langsam ziehen.* des drittin tagis si gesên wurdin vurbaz zoglen in daz gebît Eroglen (*Erogela c.* 233) 175[a].

zogen *swv. ziehen.* dô si soldin widir dan zogin 69[b]. dô diz alliz

was volant di brûdere dannen zogeten (: lôgeten = lâgeten) 155 d. der ouch dâ mit zogete (: vogete) 108 b.

zogen *stn. das zögern, verzug.* er gab den brûdrin disen rât, daz si senten sunder zogen von Ostrîche dem herzogin 51 d.

zûachten *swv. zutheilen, übertragen.* mit der hôestin macht, dô in dô was zûgeacht 61 b.

zubuiten *swv. zertheilen, als beute vertheilen.* gesinde unde habe tribin si her abe und zubuitin di vil gar *(tota familia domus suæ et substantia fuit a fratribus dissipata: Dusb. p.* 200*)* 79 b.

zucht *stf. das ziehen; zug.* er nam an sich den meistir und der brûdre trucht unde nam mit in di zucht kegn Nattangin in daz lant 90 c. dô nam er kegin in di zucht mit den sînin unvorzait 113 b. âne di abgehouwin dem here wurdin in der zucht, hî ein trucht, dâ ein trucht 131 a.

zuchtigen *swv. corrigere, wie neud.* di Venediêre wârn gezuchtigit mit plâgin hert 8 b.

zuchtigunge *stf. correctio, wie neud.* nîman widdirtrat mir des mit strâfunge noch ouch mit zuchtigunge 185 c.

zucken *swv. rapere. vergl.* entzucken. gewalt vil grôz ûf erdin nemin hî geburt *(nasci)* und den himil zuckin dort 23 a. si zukten zwêne hengiste dan 165 d. von Littouwin strûtêre di gezuckit hattin hin zên mensche und zên pfert mit in 152 a.

Zuckeswert *n. pr.* brûdir Heinrich Zuckeswert 132 c. dem her er einen houbitman beschît, daz was der Zuckeswert 142 d.

zûganc *stm. aditus* 93 a. er warf di brucke ab, di zûganc zû dem hûse gab 53 a.

zuhacken *swv. zerhacken, in stücke hauen.* von den er vreislich wart zuhakt (: nakt) zuschrôtin und zuhouwin 99 c.

zûhalden *stv. zuhalten, d. h. ans ufer, anlegen, landen.* einis — âbindis geschach, daz di schifluite hîldin zû *(anlegten),* âzin und di nachtrû nâmin nâch der arbeit 128 a.

zûheften *swv. sich anschliessen.* er wolde wesin zûgehaft pflichtinde der heidinschaft 138 c.

zûhin : sich zû hin bîtin 60 d.

zuquetschen *swv. conterere.* mit des tôdis ramme (wart) zuquetschit brûdir Tamme 174 c.

zukouwen *stv. comminuere mandendo.* di ablâte si zukow 146 b.

zûkunft *stf. adventus.* leite mich, herre, an vornumft, daz ich di werde zûkumft der dûtschin brûdere mache irkant 11 a.

zûlangen *swv. hinreichen, vorlegen.* sô daz man in zûlangin di schrift wol mocht in glîchir pflicht, di sus von den judin spricht 104 a.

zulâzen *stv.* sich zulâzen: *auseinandergehen, sich auflœsen.* dar nâch sich daz volc zulî und iclich heim zu hûse gî 124 b.

zûlegen *swv. c. dat. einem etwas aufhalsen, beschweren, zusetzen.* dô wurdin in zûlegin (: bewegin) di vînde als ir haz gebôt 55 a. des wertin si sich crefticlich und leitin vîentlîchin zû den brûdrin mit strîtis mû 43 d.

zulest: *zuletzt, endlich.* zulest sach an der sînen nôt der vatir der barmherzekeit 51 b.

zuliden *swv. zergliedern* 2 c. *vergl. Walther* 85, 14. *Herbort* 7247.

zumurfen *swv. conterere.* idoch was der geste her mit harnasche sô wol bewart, swaz ûf si gestochin wart, gehouwin und gewurfin, daz si daz nicht zumurfin mochte noch gewundin 175 b.

zûn *stm. zaun, septum, verpfæhlung.* buizin der mûren zûn (: Thorûn) swaz si begriffin daz wart al vornichtit 100 c.

zûname *swm. cognomen, wie neud.* ein zûname im ouch wart, daz man in nante Wâtmâl 71 c. Dywan der Bartin houbitman, dem ein zûname clebte an, daz man in hîz Clekîne nâch dem vatir sîne 94 a. brûdir Gêrhart mit zûnamen Kûde 171 c.

zûnamen *swv. cognominare, zunamen geben.* Vlozizlaw (Vladislaus), der Loket was zûgenamet 135 a.

zûnen *swv. mit einem zaun umgeben, verzäunen, flechten.* ouch ich diss getichtes rîm ûf di zal der silben zûne: sechse, sibene, achte, nûne 2 d.

zûrede *stf. additamentum, zurede, zusatz.* diz ist ein zûrede 8 b *und öfter.*

zurîben *stv. aufreiben* 49 b. er wirt zurîben als diss heres lûte 15 a. si zuribin in sô gar 6 b. ô herre. ire craft zurîb unde ir guftin gar zutrîb 73 b. trettinde er iz zureib 161 b.

zûrichten *swv.* sich zûrichten: *sich bereiten, rüsten.* si begonden in der zît sich vil snelle richten zû (: mû) 72 a.

zurucken *swv. dispergere, abstreifen, zerreissen.* der kirchin schatz wart vil gar zuruckit (*thesaurus ecclesiæ dispergitur c.* 278) 172 b. joch al ir hengiste — di halftrin gar zurucktin und sich vorlîfin in den walt 169 a.

zusamenwelgen *stv. zusammenziehen, -raffen.* brûdir Heinrich der marschalc al sîne macht zusamne walc 165 d.

zûschîzen (= -schiezen) *stv. beisteuern, zuschiessen, wie neud.* zû der bûwunge er ouch schôz unde gab in gâbe grôz 68 d.

zûschunden *swv. anreizen.* er schunte zû, daz zwêne man irhûbin einis krîgis zorn 68 a.

zûsitzen *stv.* di zûsitzinden: *assessores* 153 c.

zuspenen *swv. pertrahere, zerstreuen. vergl.* verspenen. alliz — daz gote was gewîet — di dît bôslich zuspente (: sacramente) 160 c. dar zû di heiligin sacrament wurdin jêmirlich zuspent unde brâcht in schande 97 a. ornât, kelche, sacrament wurdin lestirlich zuspent 179 b.

zûstellen *swv. zuthun.* dâ wart ouch zû gestellit von den cristin lîchin scharn und gebûwit sundir sparn eine burg 83 d.
zûstreben *swv. eindringen auf jemand.* noch baz er im zûstrebete 134 c.
zustrouwen *swv. dispergere.* lîchtir denn di sunne dort zustrouwit iren schîn 87 c.
zustucken *swv. in stücke brechen, hauen.* man sach in gar zuruckin, zubrechin und zustuckin beide vezzirn unde bant 94 d. 97 c. *vergl.* drucken *und* unzucht. swer der hitze wolde intvlîn den zustuckte und zuschrît daz swert der vormeintin dît 103 c. dô geschach ein michil leit: di muire sich zustucte und vallende dirdructe um den pâbist volkis vil 172 c.
zûtrîben *stv.* 1. *zutreiben, auferlegen.* daz joch der eiginschaft und dînstlîchir arbeit, di in zûtreib di cristinheit, si von ir helsin leitin 15 b. — 2. *sich begeben, zerstreuen.* andirs si zûtrîbin (: blîbin) sich in vlucht 72 c. — 3. *vertreiben* 73 b. *s.* zurîben.
zûtrinken *swv. wie neud.* sus trinkin si einandir zû und lân dem napfe keine rû 29 a.
zûtrit *stm. belagerung, angriff.* an der tracht zûtritte hattin di brûdre kegn der dît — grôze kurzewîle mit vil manchim pfîle, den si nâch lust bewantin 167 d.
zûval *stm. das zutheilwerden.* al der habe dritte teil, di in zûval des sigis gab 28 c.
zûvart *stf. navigium, einfahrt.* si bûwitin ein bercfrit — iquedir ûf der brucke ort, dâ mit den schiffin di zûvart vorsperrit wart 79 d.
zuvorn *adv. zum voraus.* si sal iz billich hân zuvorn (: gesworn) 5 b.
zûwen *stv. niederd. eilig vorwärts schreiten, ziehen.* mit drîn blîdin sach man si zûwin (: bûwin) vor di burc zu Heilsberc 77 a. brûdir Ulrîch Beigir — sô hin kegn Sudouwin zow (: Tapiow) 117 b. diz her kegn Pograudin zow (: Bargow) 159 d. idoch in nâch mit île zow der comentûr von Tapiow 170 d. si nâmin algemein an sich den geloubin cristinlich und zu den brûdrin zouwin (: Schalouwin) 111 d. mit einandir si zouwin (: Littouwin) gewaldeclich in Samelant 117 a. di Littouwin, di dâ mit in zouwin 126 d. *vergl.* durchzûwen, gezûwen, ubirzûwen, ummezûwen. zouw *könnte allerdings statt* zô (= zôch) *stehen, wie* drouw *für* drô; *doch ist durch obige stelle der infinitiv* zûwen *für* ziehen *durch den reim gesichert und auch Luther kennt den ausdruck* sich zauen *für: sich beeilen,* 2. *Samuel* 5, 24. *dass daneben auch das gewöhnliche* ziehen, zôch *erscheint, versteht sich von selbst. s.* zîhen.
zûwen *swv. ziehen.* ûf di geschichte der Littouwin pflichte durch hulfe er an sich zûwete, di burc er widdir bûwete 140 b.
zuzarren *swv. auseinanderreissen.* dar zû ir habe und ir vî sach man dort unde hî in roubis wîs zuzarren 140 d.

zûzellen *swv. attribuere.* dir, sune, ist wîsheit zûgezalt 1a.

zûzîhen *stv. zuziehen, wie neud.* und wolde in zîhin zû grôzin schadin unde mû 37b.

zûzoch *stm. das nachziehen, verfolgung.* in der vreise gâhinde wart zustôrit der cristnen schar ûf dem velde her und dar als si zûzoch der Prûzin twanc 87b. *vergl.* ûzzochen.

zûzogen *swv. nachziehen, verfolgen.* dô Pharaô mit sîme here in vîentlîchin zogete zû 14d.

zûzucht *stf. congressus.* dô wantin sich ouch ûf der vart an der êrstin zûzucht di Polêne an di vlucht 13d.

zweies *gen. adv. duabus vicibus, zweimal.* dô Heinrich daz hôrte zweies er in lôste von des opfirs rôste, want daz lôz î ûf in wûc 76b.

zwîc *stm. zweig.* zwîc : Brûnswîc 188b. von des adils zwîge (: Lûdewîge) 10c. geborn von hôhis adils zwîge (: Hedwîge) 107c.

zwicken *swv. comprimere, einklemmen.* und zwicten in *(den nabel)* in den boum 62b.

zwîden *swv.* einen eines dinges z. *niederd. gewähren.* Marîâ plîît hôhir gnâdin alle di gezwîdin, di icht durch si lîdin 50a. *vergl. brem. wörterb.* 5, 143. *Frommann zu Herbort* 12105. *Haupts zeitschrift* 5, 222. *myst.* 1, 434, 25. *pass. H.* 327, 26. *und K. wörterb. s.* 814.

zwîen *swv. ornare, schmücken.* ô mûtir, dich mir bîe und hulfe mich gezwîe, als ich dir wol getrûwe 3a.

zwier: zwier grôz, *zweimal so gross* 57a.

zwischenwandern *stn. das hin und hersenden.* daz dûchte alzu wundirlich, daz ein man dem anderen mit brîven zwischinwanderen mochte hin in vremde lant *etc.* 27d *(mirabuntur, quod quis absenti intentionem suam potuit per literas explicare: Dusb. p.* 78).

zwitracht *stf. discordia* 68a. di zwitracht sach man wern sît zwischin in vil manche zît 105b. er begonde — dar ûf wendin sînen sin, wî er di zwitracht undir in vridelich berichte 120c. 143d. di herrin — sich ouch dar în vlachtin in krîglîchin zwitrachtin 68a.

zwitrechticlîche *adv. uneinig, wie neud.* zwitrechticlîche sach man si an daz rômische rîche dise zwêne herrin weln 105b.

zwîvelât *stf. dubitatio, ungewissheit.* des stûndin si in zwîvelât unde sûchtin manchin rât, wî si di lant behîldin, der si sô crenclich wîldin in arbeitlîchir pîne 51d.

zwîvelhaft *adj. desperans.* und si wurdin zwîvelhaft vorzaginde gar an ir wer 108c.

NACHTRÄGE.

A.

abebrechen *stv. sich losmachen.* zwir er ein mezzir durch in stach und dâ mit her abe brach, machinde sich an die vlucht 181b.

abegên *stv. weggehen, ablassen.* zu jungist gîngin di Pomezênin ab durch rû 103b. — *verloren gehen.* in der selbin herevart gîngin dem meistere abe vîr brûdir unde ein knabe 126a.

abelâzen *stv. wie neud.* si lîzin drab und zugin dan kegn lande 142d.

aberîtin *stv. wegreiten.* nû gevûctiz sich, daz des heris ab geritin was ein teil 83b.

abeslahen *stv. tœdten.* di von Cristburc quâmin eine rote an und ir abslûgin vumfzên man 155a.

abespringen *stv.* einen slac sô harte er im gab, daz im spranc daz houbit ab 156b.

abetrunnic *adj. wie neud.* di abtrunnige bôse dît 78d. si durchrittin in dem zil der abtrunningin Prûzin lant 62d.

abezîhen, sich *stv. sich entziehen, sich losmachen.* eine cleine trucht sich abezôch und nam di vlucht 109a.

achberlich *adv.* vil achberlich er hât vorstân daz amt in sînen tagin 129d.

alleine *conj. obschon* 143a.

aller *gen. plur. von* al. *verstärkend vor superl.* allerhôst: des kungis allerhôste man 179c. allirnêst: an dem allirnêstin tage, der nâch s. Mathêus ist 178c.

allerwegen *adv. überall.* di gegenôte si allirwegin durchsûchtin und durchrentin 126a. 126c. dô sich ûf der wilde di wazzir allirwegen mit vlût hattin irgozzin wît 170c.

allizsamt *adv.* si nâmin allizsamt (: gerâmt) swaz si dâ begriffin 95c.

alsemelich *adj. ganz ähnlich.* bî keisir Juliô man ouch drî sunne sach in alsemelîchir schicht 173c.

aluber *adv. ganz hinüber* 164c. *s.* brucken.

alvorwâr *adv. verstärktes* vürwâr. des legirs der Brûhavin pflac mit der magit alvorwâr vollinclich ein ganziz jâr 130c.

âne *adj.* âne machen, *befreien, erlœsen.* er bat got, daz er âne in machte dirre scheme 128d.

anehangen *stv. zugehœren.* in dem er ouch den touf intpfînc und alliz daz im anehînc 119b.

anekleben *stv. anheften, wie neud.* 94a *s.* zûname.

zûzellen *swv. attribuere.* dir, sune, ist wîsheit zûgezalt 1a.

zûzîhen *stv. zuziehen, wie neud.* und wolde in zîhin zû grôzin schadin unde mû 37b.

zûzoch *stm. das nachziehen, verfolgung.* in der vreise gâhinde wart zustôrit der cristnen schar ûf dem velde her und dar als si zûzoch der Prûzin twanc 87b. *vergl.* ûzzochen.

zûzogen *swv. nachziehen, verfolgen.* dô Pharaô mit sîme here in vîentlîchin zogete zû 14d.

zûzucht *stf. congressus.* dô wantin sich ouch ûf der vart an der êrstin zûzucht di Polêne an di vlucht 13d.

zweies *gen. adv. duabus vicibus, zweimal.* dô Heinrich daz hôrte zweies er in lôste von des opfirs rôste, want daz lôz î ûf in wûc 76b.

zwîc *stm. zweig.* zwîc : Brûnswîc 188b. von des adils zwîge (: Lûdewîge) 10c. geborn von hôhis adils zwîge (: Hedwîge) 107c.

zwicken *swv. comprimere, einklemmen.* und zwicten in *(den nabel)* in den boum 62b.

zwîden *swv.* einen eines dinges z. *niederd. gewähren.* Marîâ pflît hôhir gnâdin alle di gezwîdin, di icht durch si lîdin 50a. *vergl. brem. wörterb.* 5, 143. *Frommann zu Herbort* 12105. *Haupts zeitschrift* 5, 222. *myst.* 1, 434, 25. *pass. H.* 327, 26. *und K. wörterb. s.* 814.

zwîen *swv. ornare, schmücken.* ô mûtir, dich mir bîe und hulfe mich gezwîe, als ich dir wol getrûwe 3a.

zwier: zwier grôz, *zweimal so gross* 57a.

zwischenwandern *stn. das hin und hersenden.* daz dûchte alzu wundirlich, daz ein man dem anderen mit brîven zwischinwanderen mochte hin in vremde lant *etc.* 27d *(mirabuntur, quod quis absenti intentionem suam potuit per literas explicare: Dusb. p.* 78).

zwitracht *stf. discordia* 68a. di zwitracht sach man wern sît zwischin in vil manche zît 105b. er begonde — dar ûf wendin sînen sin, wî er di zwitracht undir in vridelich berichte 120c. 143d. di herrin — sich ouch dar în vlachtin in krîglîchin zwitrachtin 68a.

zwitrechticlîche *adv. uneinig, wie neud.* zwitrechticlîche sach man si an daz rômische rîche dise zwêne herrin weln 105b.

zwîvelât *stf. dubitatio, ungewissheit.* des stûndin si in zwîvelât unde sûchtin manchin rât, wî si di lant behîldin, der si sô crenclich wîldin in arbeitlîchir pîne 51d.

zwîvelhaft *adj. desperans.* und si wurdin zwîvelhaft vorzaginde gar an ir wer 108c.

NACHTRÄGE.

A.

a b e b r e c h e n *stv. sich losmachen.* zwir er ein mezzir durch in stach und dâ mit her abe brach, machinde sich an die vlucht 181b.

a b e g ê n *stv. weggehen, ablassen.* zu jungist gîngin di Pomezênin ab durch rû 103b. — *verloren gehen.* in der selbin herevart gîngin dem meistere abe vîr brûdir unde ein knabe 126a.

a b e l â z e n *stv. wie neud.* si lîzin drab und zugin dan kegn lande 142d.

a b e r î t i n *stv. wegreiten.* nû gevûctiz sich, daz des heris ab geritin was ein teil 83b.

a b e s l a h e n *stv. tœdten.* di von Cristburc quâmin eine rote an und ir abslûgin vumfzên man 155a.

a b e s p r i n g e n *stv.* einen slac sô harte er im gab, daz im spranc daz houbit ab 156b.

a b e t r u n n i c *adj. wie neud.* di abtrunnige bôse dît 78d. si durchrittin in dem zil der abtrunningin Prûzin lant 62d.

a b e z î h e n, sich *stv. sich entziehen, sich losmachen.* eine cleine trucht sich abezôch und nam di vlucht 109a.

a c h b e r l i c h *adv.* vil achberlich er hât vorstân daz amt in sînen tagin 129d.

a l l e i n e *conj. obschon* 143a.

a l l e r *gen. plur. von* al. *verstärkend vor superl.* allerhôst: des kungis allerhôste man 179c. allirnêst: an dem allirnêstin tage, der nâch s. Mathêus ist 178c.

a l l e r w e g e n *adv. überall.* di gegenôte si allirwegin durchsûchtin und durchrentin 126a. 126c. dô sich ûf der wilde di wazzir allirwegen mit vlût hattin irgozzin wît 170c.

a l l i z s a m t *adv.* si nâmin allizsamt (: gerâmt) swaz si dâ begriffin 95c.

a l s e m e l i c h *adj. ganz ähnlich.* bî keisir Juliô man ouch drî sunne sach in alsemelîchir schicht 173c.

a l u b e r *adv. ganz hinüber* 164c. *s.* brucken.

a l v o r w â r *adv. verstärktes* vürwâr. des legirs der Brûhavin pflac mit der magit alvorwâr vollinclich ein ganziz jâr 130a.

â n e *adj.* âne machen, *befreien, erlœsen.* er bat got, daz er âne in machte dirre scheme 128d.

a n e h a n g e n *stv. zugehœren.* in dem er ouch den touf intpfînc und alliz daz im anehînc 119b.

a n e k l e b e n *stv. anheften, wie neud.* 94a *s.* zûname.

angeborn *adj.* er was vleischlîchir arde brûdere Marcquarde von Revelingin angeborn und zu brûdere im irkorn 122a.

angewinnen *stv. abgewinnen* 33a. *s.* houbet.

angist *stm. plur.* engiste 169a. *s.* gezwitter.

angrîfen *stv. wie neud.* di vreche dît di greif dô an der vurste wert 33a. swinde dinc und alzu swint di joch menschin natûre sint vil nâ unmuglich und zu swâr der mensche angrîfin tar, der gote wol getrûwit 110d. — *ergreifen.* si gewunnin rûwe ein teil der untrûwe di si gegriffin hattin an 141b. allintsam si angriffin di vlucht zû den schiffin 131b. — sich angrîfen, *anfangen.* in des selbin jâres sweif, dô der herbist sich angreif 166a.

anherten *swv. indurare.* nû sach man in daz urloige mit craft anhertin und vornunst, des sîne vorderin begunst hattin 118b.

ankêren *swv. sich gegen einander wenden, angreifen* 55d. *vergl.* ervêren.

ankomen *stv. erreichen* 155a. nâch den vîenden si strichin sô lange unz si di quâmen an 178a. des lebins si blantin alliz daz si quâmin an 164a. si tôttin gar di man swaz si der anquâmen 180c.

anlegen *swv. beilegen.* der (burc) wart der name angeleit, daz man si nâch dem lande ouch Junigedin nande 133c. — sich anlegen, *sich bekleiden.* die pfaffeit sich hatte angeleit mit pfeflîchim ornâte 136a.

anloufen *stv. aggredi.* si begondin loufin an 178b.

annemen, sich *stv. c. acc. eines dinges sich unterziehen.* dô gab Bonifacius allen den di sus di mûhe sich annâmen, daz si mit andâcht quâmin zu dem munstre (Petri) hêre — vollen ablâz 151b.

anrîten *stv. incurrere, angreifen.* dô er quam und angereit daz her nâch strîtis vêde 135b.

anrûfen *stv. anreden.* dô quam ein wîb vor in gegân und begonde in rûfin an 150d.

ansîn, *haben, besitzen* 177c. *s.* snellekeit.

anslahen *stv. angreifen.* sus slûgin dô di vînde an di strîter unsir vrouwin 87a.

ansprechen *stv. anreden.* der sprach mit sulchir rede in an: wol ûf, Heinrich, balde dar 153a.

anstrîten *stv.* daz herschif wurdin si anstrîtin 165b.

antreten *stv. c. acc. adire.* er vûr zu hulfe der stat, di dâ michil nôt antrat 124c. — *hinzutreten.* mit den anderin began er vaste allumme tretin an di burc 108e. er trat mit den sînen an sturmende 69d.

anvechten *stn. impugnatio.* want er der vîande anvechtin nicht mit vrechchir tât als er solde widirtrat 113a. dâ im ouch sô grôze nôt der brûdere anvechtin bôt 119b.

anvrâgen *swv. befragen.* der bischof wart sich umme sên und die lûte vrâgin an 56c.

anwinden *stv. ergreifen.* ein sûche an der reise mit alsulchir vreise in angewant und an im warb daz er ûf dem wege starb 116d. — *anfallen, angreifen.* di Prûzin vîntlich si an in sulchir vart gewundin, ouch vîngin unde bundin si beidintsam vil harte 98d.

âz *ist stm. Kolocz. cod.* 192. *der dat.* âze; übermâze; *Justinger hat masc.* der atz.

B.

bannen *swv. einschliessen, gefangen nehmen.* alliz daz dâ werlich was daz machtin si mit tôde blas, wîb unde kint si banten (: vorbranten) 156a.

bar (= barn) *stm. sohn.* keiser Friderich des andrin bar, den sâ di tochtir im gebar des kungis von Jerusalem, Conrâd 66b.

bederben *heisst brauchen.*

beerben *swv.* beerbet sîn, *anererbtes, festes besitzthum haben?* vil wîte wart von in gerant in dem lande her und dar neminde der cristnin war, dâ si wârn beerbit 113d.

begerlich *adv.* = begirlich. dô der vil gewêre begerlich dise wort gesprach, ein schône wunder dâ geschach 67a.

beginnen *stv.* hî von si begunnin (: intrunnin) mit eim gemeinin prûse loufin kegn dem hûse 85d. si wurdin denkin, wî si ôt vollinbrêchtin ir begunne bôsheit 79d. — *swv.* 85d. *vergl.* prûs. si begundin: hundin 169d: stundin 114b. 140c: vundin 142d.

begrîfen *stv. erreichen.* vorbaz er sîn loufin treib unz er ouch begreif den walt 84d. — *ergreifen.* di vlucht si begriffin ûf den sê in schiffin 102d. sint ich mich dar zû irbôt und widirsatz kegn in begreif 98a. si lîfin allintsam begrîfinde den lîcham bî vûzin und und bî hendin 178c. — sich begrîfen. si irhûbin sich und mit in in schiffin sich strîtinde begriffin 167c.

bekêren *swv. everrere.* dar ûz mit besmin hart di unvlât der heidin wart an allin endin wol bekart 30d.

beklîbin *stv.* er warb dar inne (in der gotis minne), unz er an tugindin becleib 134b.

bekummern *swv. kummer, leid verursachen.* di Sarracînen quâmin dâ bekummirnde vreislîche Hispanien daz rîche 105d.

beligen *stv. liegen bleiben.* îdoch in den stundin daz tûch aldâ ûf im belac 134a.

Bêmen. doch sprach der kunic von Bêmen, man sold si nicht vorvêmin, sundir toufes si gewern 184a.

benemen *stv. wegnehmen.* herzog Hannus Anlant, dem er (Albrecht) benam gewaldeclich sîn erbeteil an Osterrîch 173a.

benennen *swv. zutheilen.* si vlêtin, daz er ûf di von Betin hulfe in benente (: sente) 81e. Cristus unsir herre irschein und im botschaft benante 147a. mit in was di gotis hant, dem alle sige sîn benant 148c.

bergen, sich *stv. sich sichern.* kegn den gesten (si sich) mit irre wer ouch borgen (: morgen) 178b.

berîten *stv.* er mochte dâ nicht berîtin (*non posset sustinere: Dusb. c.* 206) sundir dannen vlôch 119b.

berouben *swv. c. gen. wie neud.* di burc er vorbrante und betoubete und ouch dâ beroubete der heidin mit tôdis val 133c. beroubinde vil gar der pfert zu Kungisberc di brûdere 140d. dar zû tet er schadin gnûc al daz gebît beroubinde 143b.

beschirmer *stm. tutor.* er wart des gelouben ein gewêr beschirmer unde minner 29d.

besinnen *stv. erachten.* daz mac nîmant volachtin besinnen noch voltrachtin 77b.

besîten *adv. beiseits.* in den selbin zîten saz aldort besîten in dem bischtûm zu Wermenlant ein Prûze 177d. di rantin hin besîtin (: rîtin) 165b.

bestân *stv. ruhen, liegen.* di Ermin und Nattangin lîzin gar ir prangin unde ir vreidekeit bestân 91d.

bestrîten *stv.* Rûdolf man mit creftin sach bestrîtin der Bêmin kunic Ottackere 123b.

betouben *swv. betäuben, wie neud.* etlîche man hin dannen zôch, den betoubit, disen tôt 84c.

betrûben *swv. c. gen. wie neud.* im was di rêde swêre und sich der schicht betrûbete 165b.

betwingen *stv.* zu sînre hant b. *unterwerfen.* er betwanc zu sînre hant Jerusalem und al di lant, di darumme wârn gelegen 147a.

bevân *stv. umgeben.* er jach, daz al der plân vor dem hûse wêr bevân mit eime starkin here 136d. — *ergreifen.* in bevînc des tôdis wê 151c.

bevestenen *swv. firmare.* der kunic daz vil starke bevestent mit gebote (*ordinat*) 158b.

bewachen *swv. verwalten.* daz ammit er bewachte sechs wochen mit bîsorgin vil 90b.

bewîsen *swv. zeigen.* si bewîstin anderweit ir angeborne bôsheit 74d. er was des mûtis gar ein helt als sîne werc bewîsten wol 152a. — sich bewîsen, *sich zeigen.* si trâtin an di zinnin hin, dâ si ouch bewîstin sich zu der wer vil menlich 53d.

bî *præp.* hin bî, *hinzu.* dô si quâmin nâ hin bî 137c.

bîligen *stv. nahe liegen.* si quâmin zu Cristburc, dâ si westin bî ligin eine vestin 93d.

bîsitzen *stv. adsidere.* dô sach er jêmirlîchin an den richtir sô vor mezzin und di im bî gesezzin wârn nâch gerichtis sittin 153c.

bîwesen, *adesse.* den brûdrin bî ein Schalowît was und der hîz Girdelô 126d.

bôsen *swv. bœses thun.* si wurdin ubirwundin von ubillîchin lôsin, daz si machte bôsin unde in jâmir vellete 130c.

brechen *stv.* ûz der cinnen manchirsît si ir stille brâchin 85d. — sich brechen, *sich trennen.* hî von ir schar gemeine sich ouch von den vîndin brach 135b.

breite *stf.* daz her zôch an sîner reite manchir mûhen breite 119c.

brinnen *stv.* = brennen. ouch man daz hûs zu aschin bran (: dan) 109a. (: man) 102d.

brûderpfaffe *swv. geistlicher bruder* 117d.

bûwen *swv.* ûf einen bûwen, *sich stützen, verlassen, wie neud.* des bûwt ûf sîns geleitis stûwr von Kungisberg der comentûwr 69d.

D.

dâmittin *adv. in der mitte.* want jene obin dise nidin und Pippîn dâmittin saz 30a.

dâr *adv. da.* vil volkis in dem selbin zil vallinde dâr tôt beleib 72d.

dis. nu wârin doch di brûdre dis dennoch ein teil ungewis 38b.

darnider *adv.* darnider legen, *zerstœren.* si hattin geleit darnidir mit menlîchir craft gene burc 108c.

dôz *stm. das tœnen* 154b. *s.* erschrecknis.

dringen *stv. drängen.* zulest der brûdere getwanc si doch bin zu rucke dranc 157a. idoch von den gestin wurdin dâ gedrungin di brûdre und betwungen 167b.

drucken *swv. unterdrücken.* mit allem vlîze er dar ûf wûc, wî er gedruckte vorterbinde des tûvils lût 135b.

dunst *stf.* mit vil manchir vreisin tunst cristinlîchir blûtis 87d.

durchvarn *stv. pervagari.* alle daz gelobte lant durchvûren si mit herndir hant 151a.

durchzîhen *stv. ebenso.* dirre lande gemerke durchzôch der Tartren sterke 151a.

dûten *swv. bedeuten; verfangen.* er nam sich in strît kegn den burcluiten, daz lutzil mochte duiten, want im der heidin was zu vil 144c.

E.

ebbintuire *stf. eventus portentosus* 178a. *s.* ungehuire.

eben *adv. apte.* diz quam den brûdrin ebin 30a.

edelman *stm. wie neud.* inhette daz nicht undirstân ein pomezênisch edilman 95c.

êdes *adv. vorher.* si vûltin unde irvrîschin, daz di burc was gemannit baz, denn si êdes wêre 113d.

eischen *stv. begeren.* di brûdre warn gereisit ûz als man si sech (: irvrîsch) 53c.

endecken, sich *swv. offenkundig werden.* der rât sich indacte 127b.

endîzen *stv. erschallen.* daz geschreie harte grôz ouch dô in daz her indôz 61c.

enge *adj.* si hîldin dar ûf engin rât, wî si den sô vîentlîchin pranc besît geschuben, der si twanc 117a.

entbinden *stv. absolvere.* unde als er iz *(das haupt eines sünders)* intbant, dô irstarb iz ouch zuhant 172a *und* 95a *s.* entloufen.

enterben *swv. berauben.* Pograudin wart vorterbit vorwûstit unde interbit unde an manheit alsô swach gelegit 159d.

entgân *stv. entkommen, entfliehen.* dâ mit si ouch intgîngin 34b. di doch, ê si intgîngin, dâ wunden grôz intpfîngin 158b.

enthalden *stv. sustinere.* gotis mûtir Marîe mich mit irre craft intheldit und mîn mit hulfe weldit 172a.

entkomen *stv. wie neud.* di gesellin sîn vil kuim des tôdis pîn mit der vlucht intquâmin 178d.

entlinden. ,ent *wird öfter bloss verstärkend vor verba gesetzt, deren adjectivische grundworte schon an sich eine trennung oder einen mangel ausdrücken: so bei Jeroschin selbst* entlîchten *und* entwirren, *anderswo* entblœzen, entnecten *u. dgl.*' *W. Wackernagel.*

entlôsen *swv. solvere.* der mocht intlôsin im daz bant 178d. etslîchin in vorebbele intlôstin si di nebbele 180c.

entloufen *stv. sich flüchten, entfliehen.* di (kint) wurdin dô intbundin unde intlîfin allintsam ûf di burc 95a. doch ir ein teil behîlt den lîb, di von des geschellis pruis intlîfin ûf daz rechte huis 158c.

entragen *stv.* di andrin drîzic man dô di vlucht dem tôde intrûc 145b.

entrâten *stv. abrathen.* idoch intrît in Manste daz mit trûwen 163a.

entrennen, sich *swv. sich lostrennen.* di ungehiurmin Prûzin hattin vîentlich intrant und vornogîret sich von dem geloubin 98c.

entslîzen *stv. auseinandersetzen, eröffnen.* dô im wart di mêr irkant, di in der gotis bote Petrus reddelich intslôz 147c. dâ mit man in intslîzen hôrte redde vil gewêr 163c.

entstân *stv. beginnen* 158a. *s.* ergân. dô intstûnt der morgin 178b.

entvlîhen *stv. wie neud.* daz andir teil intvlôch der nôt 137a.

entwachen *swv. erwachen.* der brûdir dô intwachte 32c.

entwâpen *swv. entwaffnen.* si hattin sich intwâpint gar 156b.

entwîchen *stv. heimlich entfliehen, wie neud.* ein Littouwît von Littouwinlant intweich und kegn Samelande streich 127b. sô gar was iz (daz volc) intwichin und besît gestrichin 134b.

entwinden, sich *stv. sich losmachen.* dô sich zum andrin mâl intwant von dem geloubin hâtin di Prûzin 97[d].

entwîsen *‚wird verlustig gehen bedeuten. vergl. ahd.* wîsan, arwîsan, piwîsan *bei Graff* 1, 1065‘ *W. Wackernagel.*

entzucken *stv. losmachen, befreien.* doch wart der pâpst intzuckit dar nâch ûz sînre vînde macht 172[b].

entzunt *adj. fervens.* er was ê der brûdre vrûnt und nû hezlich ûf si inzunt 134[c].

erbeiten *swv. erwarten, stand halten.* unvorherit nicht inbleib swaz ir ôt irbeite 118[c].

erclich *adj. sævus.* want si wol ir willin mit erclîchim villin hoften an den brûdren haben 143[c].

erdîzen *stv. erschallen.* der zwitrachte prâlin wûchs zu jungist alsô grôz, daz iz vor di hern irdôz 68[a].

ergên *stv. geschehen.* alsus iz Pippîne irgînc 30[b]. als er ê pflac senin sich, sus irgînc iz in der stunt 118[c]. — *zu ende gehen.* dô di schicht sus was irgân 140[a]. dô der ouwest was irgân und di herbistzît intstân 158[a]. — sich êrgen, *deambulare.* swâ der cristnin indirt sich einir vor di burc irgînc, den irslûc er 30[a].

ergeben *adj.* in dem nûwin lebin, dem er was irgebin 134[b].

erglûhen *swv. wie neud.* si wurdin betrûbit und gemûhit unde in zorn irglûhit 110[b].

erheben *stv. beginnen, wie neud.* si irhûbin in der zît einen vil vreislîchin strît 144[c]. idoch irhûb er in dem zil ein geschelle alsô hart 144[c]. *häufig.*

erhengen *stv. wie neud.* di commentuire er gevînc und iren cappelân irhînc 126[d].

erkennen *swv. innewerden, einsehen.* dô si daz irkantin, daz vorborge si brantin 170[b].

erlegen *adj. lassus.* ein teil herluite di dirlein wârin blibbin undirwein 170[b].

erligen *stv. wie neud.* want di pfert irlâgin in 83[d].

erloufen *stv.* di bercfrit si alle drî mit gotis hulfe irlîfin 85[c].

errîten *stn. durch reiten einholen.* zu sichtiger anschouwe er si irvolgte unde irreit 87[a].

erscheinen, sich *swv. sich zeigen.* diz wundir sich irscheinte dem bischof alleine 56[a].

erscheinen *stn. erscheinung.* ouch bat in dem irscheinen s. Wenczlaw den reinen, daz er in sîme rîche eine kirche stifte 66[b].

erschellen *stn. ertœnen.* der menlich tât vil wît was irschollin in der zît 58[c].

erschîzen *stv. wie neud.* der Littouwin irschozzin wart ein teil, ein teil ir ouch vorsunken 139[d].

erschreclich *adj.* ô welch irschreclich smerze vîl ûf ir allir herze 166[d].

erschrocken *adj.* er nam sich heim zu sîme wîbe mit bibendim lîbe irschrockin, bleich und missevar 153[d].

ersehen *stv. sehen, wahrnehmen.* dâ irsach er in der vrist ein schif strîchin her abe 128[a].

ersturmen *swv. wie neud.* wî si hattin gene burge vorgeseit irsturmit 108[c]. burge unde stete er vil irsturmit hete 133[d].

ervinden, sich *stv. invenire.* dô der degin weste und sich irvant sô veste wider der unkûsche vlûr, alrest er in den ordin vûr 130[d]. daz ouch sich alliz ebbene irvant an sîme lebbene 150[d].

ervorschen *swv. erfahren, ausfindig machen.* want ich irvorschin kunde nicht, in welchim jâr in welchir zît geschehen wêre îclich strît 92[a].

ervreischen *stv. erfahren, inne werden.* dô dise mêr irvrîschin sâ di brûdre ûf den burgin 94[b]. dô man di wârheit des irvrîsch 112[c]. 113[d]. *vergl.* vûlen.

ervûchten *swv.* dîn lîcham mit gnâdinrîchir vlût mîn sêle hât irvûchtit 129[a].

ervullen *swv. complere.* in unsirs herrin jârin dô der irvullit wârin nûnzic und zwelfhundirt 139[d]. *häufig.*

ervurchten *swv. fürchten.* sîne widirsachin in allintsam irvorchtin und vride mit im worchtin 129[d].

erwegen *swv. bewegen.* dô der vogit sînen mâc sach dâ niddir sigen tôt, sîn herze irwegete di nôt in zornes grimmekeit 156[b].

erweichen *swv. wie neud.* doch wart in den zîten si ein teil irweichin diz wundirlîche zeichin 34[b].

erwenden *swv. verhindern.* der vorrêtêre sidir daz irwante 83[b].

erwîsen *swv.* erwîst werden *c. gen. inne werden.* dô si wurden des irwîst, wî iz in Colmerlande stûnt 55[a].

erzurnen *swv. zornig machen, wie neud.* dirre irzurnit hatte disen gast mit unrechtir ubirlast 127[c].

G.

geben *stv.* dem tôde geben, *tœdten.* er irtaste ein swert, dâ mit er sân einen brûdir und drû man der cristnen dem tôde gab 111[b].

gebît (= gebiet) *stn. botmæssigkeit* 110[d]. *vergl.* ungeacht.

gebû *stn. bau.* er vollenbrâchte mit gebû (: zû) eine burc 179[c]. er stifte mit gebûwe eine vestin nûwe 179[d].

geburen *swv. gebühren, wie neud.* îclîchim Littouwin geburte an der buite zwênzic cristene luite 136[b].

gedîhen *stv.* di vestin von den brûdren sân zu aschin sint gedigen, sus si noch wûste ligen 158[d]. alsus wart Bêmin erbelôs und gedêch in vremde hant 172[b].

geil *adj.* di dâ hattin wâpin an und zu strîte wârin geil 139[d].

geleiten *swv. führen.* di dît geleide alliz ir getreide in daz vorburge gar 158a.

gelit *stn. glied.* daz unrecht, daz si mit unêrn irbîtin Cristô unsirm hêrn an den sînen gelidirn (: widirn) 115a.

gelôsen, sich *swv. c. gen. sich losmachen, trennen von einem dinge.* si bâtin in durch got, daz er vorsunne sich, des amtis nicht gelôste 124b.

gelucke *stn.* doch pfaffin und prêlâtin, di daz gelucke hâtin (*dass sie nicht erschlagen wurden*), er gevangin nam ein teil 136b.

gên *stv.* sîn hoffenunge dar ûf gînc, daz er solde gewinnen burc unde stat 53c.

genême *adj.* er was genême in allir luiten ougin 157b.

genende *adv.* di vrouwin leitin ab ir vrouwelich gebende und zugin an genende wâpin und menlîchin sin 53d.

genenden *swv.* an einen g., *zu jemand vertrauen, muth fassen.* an got er dô genante 54d.

genesen *adj. unverletzt.* di andern Littouwin quâmin hin genesin swaz der was gewesin 155c.

gerâten *stv. wie neud.* sus iz ûf den tac gerît, daz der pomerênschen dît man die brûdre sach irslân tûsint unde vumfzic man 55d.

gerûfen, sich *stv.* dar nâch si zusamen sich gerîfin nâch der nôt 178a.

geschôz *stn. wie neud.* mit geschozzis suise sich kegn den vînden setzende 166b.

gestaten *swv. erlauben, wie neud.* dar ubir (er) in gestatte, daz si dannen reisctin 138c.

getwanc *stm. vis.* zulest der brûdere getwanc si doch hin zu rucke dranc 157a.

gevûc *stm. die schickliche gelegenheit* 167c. *s.* ummetrîben.

gewehen *stv. erwähnen.* di quâmin ouch als er gewûc (: slûc) 163d.

gewerbe *stn. negotium.* dô di brûdre erkant hattin sînes gewerbis sin (*causa itineris: Dusb. p.* 171.) 67b. 178d. *s.* unbederbe.

gewere *stf. investitur, hier: frist, dauer?* den stûl nâch im irwarb der eilfte pâbist Benedikt. ein jâr was og des gewere 172c.

gewinnen *stv.* an sich gewinnen, *an sich ziehen.* des kuniges sun an sich gewan der sînen achzên hundirt man 136a.

grimmic *adj. sævus.* Mestewîn der ûf di brûdre swinde sam ein grimmic lewe bram 89c.

grimmekeit *stf. sævitia* 156b. *s.* erwegen.

gunnêre. *‚unbedenklich gönner: gunêre ist mir nur als zeitwortform bekannt und wol auch nur so möglich.‘ Wackernagel.*

gût *adj.* dô er gûte wîle in sô nâch gejagete 83d.

H.

haben *swv.* dâvur haben, *meinen, vermuthen.* want si hattin iz dâvur, daz ir valsche willekur von den selbin wêr intdekt 136ᵃ.

halden *stv. behalten.* alsus si bî in hîldin di brûdre und ir wîldin mit gûtir pflege nacht und tac 135ᵈ. — *innehaben.* di burc man di Prûzin haldin sach, di gewan er unde brach 33ᵃ. — hinan halten, *zuhalten, ans ufer.* sîn herze wart beweit kegn ir in barmherzikeit, sô daz er hîlt daz schif hinan 131ᵈ.

hals *stm.* und der rede er sich vorbant mit sînes halsis pfande 137ᵇ.

hangen *stv.* an einen h., *einem zugehœren.* waz gesindis an im hînc, daz vînc er alliz odir slûc 143ᵇ. sich an einen hangen, *sich an heften, mit ihm anbinden.* ich enrûchte nicht, in welchir wîs in welchir schicht ich mich an si hînge, daz ich ôt intpfînge vumf wundin 117ᶜ.

hant *stf.* er lîz ein hervart schrîen allin den in Prûzinlant, di ôt undir sînre hant wârin dâ gesezzin 140ᶜ. in quâmen in di hende ein teil herliute 160ᵃ.

harte *adj.* daz strîten was sô harte, daz von ir beider parte ir dâ tôt gelâgin gnûc 78ᵉ.

heben *stv.* sich an di vart h., *sich auf den weg machen.* mit den hûb her sich an di vart sô hin kegn eime hûse wart 127ᵃ. alle di polênsche trucht hûb sich vluchtig nâch in dan 135ᵇ. — *sich erheben.* sich hûb ein murmelât heimelîchin undir in 136ᵃ. sich inkeggin heben, *sich entgegen stellen.* dô hûb der gottis deggin den vîndin sich inkeggin 104ᵈ.

heften *swv.* si begondin heftin sich an der Littouwin dît, di von in daz wazzir schît 124ᵈ. di zwêne in gote sundirlich wârn zusamene gehaft in alsô grôzir lîbe craft 145ᵇ.

hereskraft *stf. wie neud.* er weste wol gemein al der Samin herisscraft 68ᵇ.

heresmacht *stf. wie neud.* nu was ouch der unreine allir sînre herismacht in der reise gar geswacht 61ᵉ.

herluite *plur. homines de exercitu (regis): Dusb. c.* 300. want dennoch di herluite, di mit dem kunige wârn gevarn, nicht zu hûse kumen wârn 160ᵃ. ein teil herluite, di dirlein (= *erlegen*) wâren blibbin undirwein 160ᵃ.

herrucken *swv. heranrücken.* dô quâmin her geruckit im benebin zwêne man 154ᶜ.

hertelich *adv. heftig, kräftig.* der bischof dô den tôtin hertelich beswûr 56ᵇ. *vergl.* pûr.

herten *swv.* dâ kegn sich gene wertin und daz sô lange hertin, unz si die burc irnertin 137ᶜ.

hinan, *hinzu, dran.* und waz der meistir siddir si gelût hin widdir, sô woldin si ôt nicht hin an 131[b]. — er hîlt daz schif hin an (*gegen das ufer*) unde wolde si intpfân 131[d]. und dô si quâmin nâ hin an, dô wârn ouch di burcman besamint 270[a].

hinkomen *stv. entkommen* 155[a]. *s.* genesen.

houwen *stv.* nâch in quâmin houwin wol drîtûsint Sudouwin ûzirwelt zu strîte gar 114[a].

I. J.

jâmerbêre *adj. schmerzerweckend.* dô dise herbe swêre alsô jâmirbêre und di leidin mêre irschullin hein in dûtsche lant 87[d].

jâmerunge *stf. schmerzliche klage.* daz leit zu jâmerunge si irwûc 75[c].

ihen ? = în hin, *hinein? er sollte die brüder bitten,* wenn si widirquêmen, daz si in yhen nêmen und lôsten ûz der hafte 131[c].

îlen *stn.* dô wart ein michil îlen 167[a].

in *præp.* er vrâgete, wâ ir wêre mêr, di dâ gehôrtin in daz her 34[b].

înbringen *swv. nachholen, wie neud.* nû sol ich abir brengin în ein teil der schichte, di dâ sîn in andrin landin geschên 104[d].

ineine = enein; ineine werden, *übereinkommen.* hî von si des ineine (: alleine) wurdin daz man sande botin kein Liflande 81[c].

însetzen, sich *swv. sich begeben.* di nôt, di vâr, dâ sich zu pflege satzte în der meistir 34[c].

învallen *stv. irrumpere.* dô si trunkin lâgin als di swîn, dô vîlin ouch di brûdre în und iz dâ wol begîngin 30[b].

irren *swv. verhindern.* daz der kunic vorgenant sîme lande intvirrit wurde und geirrit di brûdre vorterbin unde villen 142[d].

irrevûren *swv. wie neud.* di leitsagin irre daz her vûrtin her und dar 154[d].

îtel *adj. vergeblich.* doch was der heidin wer sô hart, daz ir arbeit îtel wart 170[b].

K.

klopfen *stn. wie neud.* 154[b]. *s.* erschrecknis.

klostermunich *stm.* si sîn zu clôstremunche gut und hân zu velde rittirs mût 60[d].

kostlich *adv. mit kosten.* dô di brûdre sidir mit grôzir mûhe widir und vil kostlich di stat gebûwit hattin 96[c].

kraft *stf.* mit im er grôze craft von hêrlîchir rittirschaft und von volke brâchte 90[c].

kreftic *adj.* dô zôch mit creftigir hant der meistir selbe in daz lant 108[c].

krenken *swv. wie neud.* di sach er sus bemeiligen und manchirwîse krenkin 147b. wan si crenkte dirre val vil sêre 60b.

kristin *adj. christlich.* ouch irschôz ein brûdir sint einin man, dem vîrzic kint cristinre bevolin wârn 95a.

kunde *stf. plur.* want iz was dâ sô gewant, als nâch den kundin ist bekant, daz *etc.* 109b.

kundic *adj. bekannt.* ey sint diz dinc kundic ist, sô gib uns rât 135c.

kumftic *adj.* er wolde daz lant bewarn zu Prûzin von kunftigin vârn 53c.

Kurlander *stm. wie neud.* hî von gewunnin grôzin nît di Kurlander in der zît 72a.

L.

lâge *stf. hinterhalt. häufig.* 131c. 132c. *vergl.* zûkomen, harren.

lâzen *stv.* des lâze wir al unsir dinc zû im âne zwîvils winc 137c. ouch sîn lebbin aldâ lîz der ellenthafte deggen Quiz 176a. dô wurdin in der zîte wol zwelf brûdre gelân (: man), daz si di schif bewartin 164a.

legen *stv.* swach legen, *schwächen* 159d. *s.* enterben.

leitlich *adj. leidvoll.* daz si den vîndin keine mû mochtin dô getrîbin zû, des wârn si leitlich beswêrt 88a. si wurdin der geschichte in leitlîcher pflichte betrûbit und gemûhit 110b.

lenge *stf.* er vûr in gûtir wîse ein reise zwâr vil strenge an arbeit unde an lenge durch brûchir, ubir wazzirvlût 166a.

lengen *swv. verlängern, ausdehnen.* di lant der cristinheit gelengit wurdin und gebreit 34c.

lêre *adv.* des lebens lêre machen, *tœdten.* ouch wôl sechzic schûlêre des lebbins (si) machtin lêre 176b.

lîb (= lieb) *adj.* want di vrist ires jâmirs was volgân und di lîbe zît intstân, in dem got sich irbarmin wolde ubir sîn armin 90c.

lîben *swv. amare.* er zogte in ein gebît, daz mit der nattangschin dît nicht lîbete des vridis pflicht, der dâ was zuletst bericht 70a.

libbren. ‚*gerinnen s. Frisch* 1, 613‘ *W. Wackernagel. Frisch gibt ausser* liefern, *coagulari a. a. o. noch s.* 592a gelebirt blut *für geronnen blut.*

lobelich *adj. gloriosus.* lobelîchir werc in nutzis prîse er genûc begînc 116d. dêswâr lobelîchir werc habin si begangin mit urloige vil 119d. er bûte ein lobelîchiz werc eine vestin gûte 130a.

lôs, lôs lâzen, *wie neud.* si lîzin lôs di cristnen sân 141b.

lôse *stf. leichtsinn. plur.* si wurdin ubirwundin von ubillîchin lôsin 130c. *vergl.* bôsen.

lûden *stn. rapina.* er hatte vil begangin, dô in noch bevangin di werlt hatte mît ir bant, mort, roub, lûden, dûbe, brant und ôt vil untugginde 152d.

lûter *adj. merus.* des morgins dô irschein der tac, dô was dâ nicht wen lûter wâc 138a.

M.

machen *swv.* sich hinzû machen, *wie neud.* hin zû si sich machtin, want si wârin angeleit mit wâpin 101b.

malen *stv.* di hûbin einis crîgis zorn in einre mul, wer dâ sîn korn zum êrstin solde malin (: prâlin) 68a.

manchersît *adv. an manchen stellen.* di vestin er bûwete und manchirsît vornûwete 53c. in dûtschin landin manchirsît 56d.

mancherwegen *adv. da und dort* 53d. 176a.

manchirwîs *adv.* 149a. *s.* vermeinen.

mannen *swv.* di burc von den dîtin gemannit was zu grôzir wer 90a. 157a.

mechtic *adj.* er besaminte mit wer abir nû ein mechtic her 115b. 126b.

mezzen *stv. zumessen, ertheilen.* durch den grôzin aplâz, den man in von gote maz 60c.

minner *stm. amator* 29d. *s.* beschirmer.

misselingen *stv. wie neud.* dô in dâ sus misselanc daz her zumâle dô zûdranc 170a.

misserâten *stv. übel ausfallen.* daz in doch misserît, want gewarnit wart di dît dar oben 170a.

missetirn. *‚mlt. (du Cange) miscitare: erst mischung des glaubens mit unglauben, ketzerei (vergl. lesebuch* 1, 303*), dann abfall vom glauben‘ W. Wackernagel.*

mit *præp.* daz selbe sprâchin offinlich di Pogezênin gemeinlich, di mit gewesin wârin dâ 34b.

mûhen, sich *swv. sich bemühen, wie neud.* er lîz in manin tuir bittinde dêmûticlich, daz er gerûchte mûhin sich, sîn lûte mit im nême und zu hulfe im quême 110d.

N.

nâcheinander *adv. wie neud.* dâ von in ouch grôz mûhesal nâcheinandir wol drî mâl geschach 95c.

nâchstrîchen *stv. wie neud.* den streich er sô lange nâch mit listen unz er si bî nachte traf 177d.

namen *swv. nennen.* der was Russigên genamt (: insamt) 117c.

neigen *swv.* her abe neigen, *abstehen.* dar um her abe neigit und lât daz strîten nû bestân 163b.

nemen *stv.* sich zu rû n., *sich zur ruhe begeben.* dô di heidin in ir lant kuime wâren kumen und sich zu rû genumen nâch der mûde hâten 159c. — âne kummir si sich durch di Mimle nâmin 126b.

nicht. zu nichte bringen, *vernichten.* burge unde stete er vil irsturmit hete und alsô zu nichte brâcht 133d.

niderbaz *adv. weiter abwärts.* dannen si sich wûgin ûf der Memil niddirbaz 139d.

niderlâzen, sich *stv. sich lagern, wie neud.* dâ sich daz her ouch nidirlîz di herberge bevânde 94b.

niderslahen *stv. erschlagen.* si slûgin in dem strîte niddir grêven vrîen eddler man wol drîtûsint 172b.

nutze *stm.* nutzis nemen, *proficere.* ouch nam der ungetouftin schar nicht vil nutzis in der stunt, want ir wart sô vil dâ wunt 165a.

P.

pînen *swv.* er begunde denkin, ob er mit keinin listin den gepîntin cristin zu hulfe mochte kumin 147b.

prîsterbrûder *stm.* 67a. 75b. *sacerdos castri: Dusb. p.* 170.

R.

râmen *swv.* er râmte sîn sô lange, unz er in durch ein wange mit eime spere gestach 56a.

reichen *swv. darbieten.* diz wârn wol vorzeichin di man ebbin reichin daz wesin mit urkunde sach 127d. got begonde schône zeichin gnêdeclîchin reichin beide an luitin und an hundin 172d. diz was ein vorzeichin, daz si dô pflac reichin ûf pâbist Clementis tôt 173a.

reizen *swv.* nicht vil mê nutzis er dâ schûf, wen zu des geschreies rûf reizte er zu den zîten der Littouwen rîten 155c.

rucken *swv.* zu samene rucken, *wie neud.* di schiffe man zusamene ruckte 164c. *vergl.* brucken.

S.

sam? „sô waz ist daz, daz mich sô clam?‘ er sprach ‚ich binz der tûvil sam‘ (= sâme?).

sant *stm.* daz vorburge er brande ebbin glîch dem sande 169a.

schadebêre *adj. schädlich.* dise plâge — wart geachtit swêrre unde schadebêrre wen in Kurlande genre schric 87b.

schaffen *stv. ausrichten* 157b. *s.* sturmen.

scham *stf. plur.* und mit grôzin schamin vluchtic si dannen quâmin 116b.

scharn *swv.* gescharit si rantin vîentlich di vînde an 114a.

scheiden *stv. theilen.* daz her er in vîr rote schît 169b.

schicken, sich *swv. sich anschicken.* er wart gewar, daz ein brûdir schickte sich zu spanne *(die armbrust)* 80a. dô er sich dô wart schiken hin kegn Medeniken 165d. — ûf di viende si schicktin sich 54d. — *anordnen.* dirre zweier reise were wart alsus geschicket *(eingerichtet)* 155a.

schicken *stn. unfall?* si quâmin unbesehn unde hn alliz schiken hin zu Salseniken 164a.

schifstrît *stm. bellum navale.* diz ist von eime schifstrîte 54a.

schînbêrlich *adv. sichtbar.* Mariâ schînbêrlich offinbârte sich eime armin manne 97d.

schîzen *stv. erschiessen.* manic cristin wunt wart in den vristin, di man von dem hûse schôz 142d. — *ruere, praecipitare.* di dâ sâzin sô her dan als di Odir vlûzit unz dâ di Wîzil schûzit in irem vluzze nidirwart 31b.

schopf: *die haare des vorderhauptes, nicht die kopfhaut* (swarte).

schouwe *stf. visus.* aldâ er mit leidir schouw intsûb, wî di dît unreine besulwte unde smête di heiligin stete 147a.

schrêen *stv.* des schrêhen si mit innekeit an got 55b.

schric *stm. schrecken, furcht.* di burgluite schrickis ân wurfin ûf ir burgetor 157a.

schrôten *stv. abhauen.* der slege einer sô gerît, daz er dem Zucke-swerte schrît einen vinger ûz der hant 134a *und öfter.*

sechstehalb *adv. quinque cum dimidio.* er trûc daz amt sech[illegible] jâr hêrlich genûc 119d.

setzen *swv. einsetzen.* sî satzten tegelich den lîb mit dem gûte vor des geloubin hûte 60a. — sich setzen, *sich begeben.* dô satzte sich zu schiffe sân daz her uber der Memelu stram 164a. — setzen, sich *swv. wie neud.* 166b. s. geschôz.

sicherlich *adj. securus.* dô di cristnin wânten sîn in sichirlichir rû, dô slûgin gene hindin zû 94d.

sigehaft *adj. gloriosus.* di brûdre manchin sigehaftin strît behîldin an den Nattangin 84b.

sîgen *stn. das nachlassen, rückfall.* er wolde sundir sîgin ûf und ûf baz stîgin 129b.

sin *stm.* er sprach zu in, daz si allis zwîvils sin lîzin 83b.

slacht *stf. art, geschlecht* der grêve von dem Berge vil knabbin edler slachte zu ritteren dâ machte 168b.

slahen *stv. aufrichten.* er lîz slân leitirn an di cinnin 108a. und dô man vaste leitirn slân begonde in di cinnin 109d. — zusamen slân, *zusammentreffen.* dô si mit der dîte itzunt zusamin soldin slân, secht, dô wante sich dan al di heidenische trucht 34a.

snellekeit *stf.* sundir ob etslich genas, dem di snellekeit was an, daz er in di burc intran 177a.

êdes *adv. vorher.* si vûltin unde irvrîschin, daz di burc was gêmannit baz, denn si êdes wêre 113d.

eischen *stv. begeren.* di brûdre warn gereisit ûz als man si isch (: irvrîsch) 53c.

endecken, sich *swv. offenkundig werden.* der rât sich indacte 127b.

endîzen *stv. erschallen.* daz geschreie harte grôz ouch dô in daz her indôz 61e.

enge *adj.* si hîldin dar ûf engin rât, wî si den sô vîentlîchin pranc besît geschubeu, der si twanc 117a.

entbinden *stv. absolvere.* unde als er iz (*das haupt eines sünders*) intbant, dô irstarb iz ouch zuhant 172a *und* 95a *s.* entloufen.

enterben *swv. berauben.* Pograudin wart vorterbit vorwûstit unde interbit unde an manheit alsô swach gelegit 159d.

entgân *stv. entkommen, entfliehen.* dâ mit si ouch intgîngin 34b. di doch, ê si intgîngin, dâ wunden grôz intpfîngin 158b.

enthalden *stv. sustinere.* 'gotis mûtir Marîe mich mit irre craft intheldit und mîn mit hulfe weldit 172a.

entkomen *stv. wie neud.* di gesellin sîn vil kuim des tôdis pîn mit der vlucht intquâmin 178d.

entlinden. ,ent *wird öfter bloss verstärkend vor verba gesetzt, deren adjectivische grundworte schon an sich eine trennung oder einen mangel ausdrücken: so bei Jeroschin selbst* entlîchten *und* entwirren, *anderswo* entblœzen, entnecten *u. dgl.*' *W. Wackernagel.*

entlôsen *swv. solvere.* der mocht intlôsin im daz bant 178d. etslîchin in vorebbele intlôstin si di nebbele 180c.

entloufen *stv. sich flüchten, entfliehen.* di (kint) wurdin dô intbundin unde intlîfin allintsam ûf di burc 95a. doch ir ein teil behîlt den lîb, di von des geschellis pruis intlîfin ûf daz rechte huis 158e.

entragen *stv.* di andrin drîzic man dô di vlucht dem tôde intrûc 145b.

entrâten *stv. abrathen.* idoch intrît in Mauste daz mit trûwen 163a.

entrennen, sich *swv. sich lostrennen.* di ungehirmin Prûzin hattin vîentlich intrant und vornogîret sich von dem geloubin 98e.

entslîzen *stv. auseinandersetzen, eröffnen.* dô im wart di mêr irkant, di in der gotis bote Petrus reddelich intslôz 147e. dâ mit man in intslîzen hôrte redde vil gewêr 163c.

entstân *stv. beginnen* 158a. *s.* ergân. dô intstûnt der morgin 178b.

entvlîhen *stv. wie neud.* daz andir teil intvlôch der nôt 137a.

entwachen *swv. erwachen.* der brûdir dô intwachte 32c.

entwâpen *swv. entwaffnen.* si hattin sich intwâpint gar 156b.

entwîchen *stv. heimlich entfliehen, wie neud.* ein Littouwît von Littouwinlant intweich und kegn Samelande streich 127b. sô gar was iz (daz volc) intwichin und besît gestrichin 134b.

entwinden, sich *stv. sich losmachen.* dô sich zum andrin mâl intwant von dem geloubin hâtin di Prûzin 97d.

entwîsen ‚*wird verlustig gehen bedeuten. vergl. ahd.* wîsan, arwîsan, piwîsan *bei Graff* 1, 1065‘ *W. Wackernagel.*

entzucken *stv. losmachen, befreien.* doch wart der pâpst intzuckit dar nâch ûz sînre vînde macht 172b.

entzunt *adj. fervens.* er was ê der brûdre vrûnt und nû hezlich ûf si inzunt 134c.

erbeiten *swv. erwarten, stand halten.* unvorherit nicht inbleib swaz ir ôt irbeite 118c.

erclich *adj. sævus.* want si wol ir willin mit erclîchim villin hoften an den brûdren haben 143c.

erdîzen *stv. erschallen.* der zwitrachte prâlin wûchs zu jungist alsô grôz, daz iz vor di hern irdôz 68a.

ergên *stv. geschehen.* alsus iz Pippîne irgînc 30b. als er ê pflac senin sich, sus irgînc iz in der stunt 118c. — *zu ende gehen.* dô di schicht sus was irgân 140a. dô der ouwest was irgân und di herbistzît intstân 158a. — sich êrgen, *deambulare.* swâ der cristnin indirt sich einir vor di burc irgînc, den irslûc er 30a.

ergeben *adj.* in dem nûwin lebin, dem er was irgebin 134b.

erglûhen *swv. wie neud.* si wurdin betrûbit und gemûhit unde in zorn irglûhit 110b.

erheben *stv. beginnen, wie neud.* si irhûbin in der zît einen vil vreislîchin strît 144c. idoch irhûb er in dem zil ein geschelle alsô hart 144c. *häufig.*

erhengen *stv. wie neud.* di commentuire er gevînc und iren cappelân irhînc 126d.

erkennen *swv. innewerden, einsehen.* dô si daz irkantin, daz vorborge si brantin 170b.

erlegen *adj. lassus.* ein teil herluite di dirlein wârin blibbin undirwein 170b.

erligen *stv. wie neud.* want di pfert irlâgin in 83d.

erloufen *stv.* di bercfrit si alle drî mit gotis hulfe irlîfin 85c.

errîten *stn. durch reiten einholen.* zu sichtiger anschouwe er si irvolgte unde irreit 87a.

erscheinen, sich *swv. sich zeigen.* diz wundir sich irscheinte dem bischof alleine 56a.

erscheinen *stn. erscheinung.* ouch bat in dem irscheinen s. Wenczlaw den reinen, daz er in sîme rîche eine kirche stifte 66b.

erschellen *stn. ertœnen.* der menlich tât vil wît was irschollin in der zît 58c.

erschîzen *stv. wie neud.* der Littouwin irschozzin wart ein teil, ein teil ir ouch vorsunken 139d.

erschreclich *adj.* ô welch irschreclich smerze vîl ûf ir allir herze 166d.

erschrocken *adj.* er nam sich heim zu sîme wîbe mit bibendim lîbe irschrockin, bleich und missevar 153d.

ersehen *stv. sehen, wahrnehmen.* dâ irsach er in der vrist ein schif strîchin her abe 128a.

ersturmen *swv. wie neud.* wî si hattin gene burge vorgeseit irsturmit 108c. burge unde stete er vil irsturmit hete 133d.

ervinden, sich *stv. invenire.* dô der degin weste und sich irvant sô veste wider der unkûsche vlûr, alrest er in den ordin vûr 130d. daz ouch sich alliz ebbene irvant an sîme lebbene 150d.

ervorschen *swv. erfahren, ausfindig machen.* want ich irvorschin kunde nicht, in welchim jâr in welchir zît geschehen wêre îclich strît 92a.

ervreischen *stv. erfahren, inne werden.* dô dise mêr irvrîschin sâ di brûdre ûf den burgin 94b. dô man di wârheit des irvrîsch 112c. 113d. *vergl.* vûlen.

ervûchten *swv.* dîn lîcham mit gnâdinrîchir vlût mîn sêle hât irvûchtit 129a.

ervullen *swv. complere.* in unsirs herrin jârin dô der irvullit wârin nûnzic und zwelfhundirt 139d. *häufig.*

ervurchten *swv. fürchten.* sîne widirsachin in allintsam irvorchtin und vride mit im worchtin 129d.

erwegen *swv. bewegen.* dô der vogit sînen mâc sach dâ niddir sigen tôt, sîn herze irwegete di nôt in zornes grimmekeit 156b.

erweichen *swv. wie neud.* doch wart in den zîten si ein teil irweichin diz wundirlîche zeichin 34b.

erwenden *swv. verhindern.* der vorrêtêre sidir daz irwante 83b.

erwîsen *swv.* erwîst werden *c. gen. inne werden.* dô si wurden des irwîst, wî iz in Colmerlande stûnt 55a.

erzurnen *swv. zornig machen, wie neud.* dirre irzurnit hatte disen gast mit unrechtir ubirlast 127c.

G.

geben *stv.* dem tôde geben, *tœdten.* er irtaste ein swert, dâ mit er sân einen brûdir und drû man der cristnen dem tôde gab 111b.

gebît (= gebiet) *stn. botmæssigkeit* 110d. *vergl.* ungeacht.

gebû *stn. bau.* er vollenbrâchte mit gebû (: zû) eine burc 179c. er stifte mit gebûwe eine vestin nûwe 179d.

geburen *swv. gebühren, wie neud.* . îclîchim Littouwin geburte an der buite zwênzic cristene luite 136b.

gedîhen *stv.* di vestin von den brûdren sân zu aschin sint gedigen, sus si noch wûste ligen 158d. alsus wart Bêmin erbelôs und gedêch in vremde hant 172b.

geil *adj.* di dâ hattin wâpin an und zu strîte wârin geil 139d.

geleiten *swv. führen.* di dît geleide alliz ir getreide in daz vorburge gar 158a.

gelit *stn. glied.* daz unrecht, daz si mit unêrn irbîtin Cristô unsirm hêrn an den sînen gelidirn (: widirn) 115a.

gelôsen, sich *swv. c. gen. sich losmachen, trennen von einem dinge.* si bâtin in durch got, daz er vorsunne sich, des amtis nicht gelôste 124b.

gelucke *stn.* doch pfaffin und prêlâtin, di daz gelucke hâtin (*dass sie nicht erschlagen wurden*), er gevangin nam ein teil 136b.

gên *stv.* sîn hoffenunge dar ûf gînc, daz er solde gewinnen burc unde stat 53c.

genême *adj.* er was genême in allir luiten ougin 157b.

genende *adv.* di vrouwin leitin ab ir vrouwelich gebende und zugin an genende wâpin und menlîchin sin 53d.

genenden *swv.* an einen g., *zu jemand vertrauen, muth fassen.* an got er dô genante 54d.

genesen *adj. unverletzt.* di andern Littouwin quâmin hin genesin swaz der was gewesin 155c.

gerâten *stv. wie neud.* sus iz ûf den tac gerît, daz der pomerênschen dît man die brûdre sach irslân tûsint unde vumfzic man 55d.

gerûfen, sich *stv.* dar nâch si zusamen sich gerîfin nâch der nôt 178a.

geschôz *stn. wie neud.* mit geschozzis suise sich kegn den vînden setzende 166b.

gestaten *swv. erlauben, wie neud.* dar ubir (er) in gestatte, daz si dannen reisctin 138c.

getwanc *stm. vis.* zulest der brûdere getwanc si doch hin zu rucke dranc 157a.

gevûc *stm. die schickliche gelegenheit* 167c. *s.* ummetrîben.

gewehen *stv. erwähnen.* di quâmin ouch als er gewûc (: slûc) 163d.

gewerbe *stn. negotium.* dô di brûdre erkant hattin sînes gewerbis sin (*causa itineris: Dusb. p.* 171.) 67b. 178d. *s.* unbederbe.

gewere *stf. investitur, hier: frist, dauer?* den stûl nâch im irwarb der eilfte pâbist Benedikt. ein jâr was og des gewere 172c.

gewinnen *stv.* an sich gewinnen, *an sich ziehen.* des kuniges sun an sich gewan der sînen achzên hundirt man 136a.

grimmic *adj. sævus.* Mestewîn der ûf di brûdre swinde sam ein grimmic lewe bram 89c.

grimmekeit *stf. sævitia* 156b. *s.* erwegen.

gunnêre. *,unbedenklich gönner: gunêre ist mir nur als zeitwortform bekannt und wol auch nur so möglich.' Wackernagel.*

gût *adj.* dô er gûte wîle in sô nâch gejagete 83d.

H.

haben *swv.* dâvur haben, *meinen, vermuthen.* want si hattin iz dâvur, daz ir valsche willekur von den selbin wêr intdekt 136[a].

halden *stv. behalten.* alsus si bî in hîldin di brûdre und ir wîldin mit gûtir pflege nacht und tac 135[d]. — *innehaben.* di burc man di Prûzin haldin sach, di gewan er unde brach 33[a]. — hinan halten, *zuhalten, ans ufer.* sîn herze wart beweit kegn ir in barmherzikeit, sô daz er hîlt daz schif hinan 131[d].

hals *stm.* und der rede er sich vorbant mit sînes halsis pfande 137[b].

hangen *stv.* an einen h., *einem zugehœren.* waz gesindis an in hînc, daz vînc er alliz odir slûc 143[b]. sich an einen hangen, *sich anheften, mit ihm anbinden.* ich enrûchte nicht, in welchir wîs in welchir schicht ich mich an si hînge, daz ich ôt intpfînge vumf wundin 117[c].

hant *stf.* er lîz ein hervart schrîen allin den in Prûzinlant, di ôt undir sînre hant wârin dâ gesezzin 140[c]. in quâmen in di hende ein teil herliute 160[a].

harte *adj.* daz strîten was sô harte, daz von ir beider parte ir dâ tôt gelâgin gnûc 78[c].

heben *stv.* sich an di vart h., *sich auf den weg machen.* mit den hûb her sich an di vart sô hin kegn eime hûse wart 127[a]. alle di polênsche trucht hûb sich vluchtig nâch in dan 135[b]. — *sich erheben.* sich hûb ein murmelât heimelîchin undir in 136[a]. sich inkeggin heben, *sich entgegen stellen.* dô hûb der gottis deggin den vîndin sich inkeggin 104[d].

heften *swv.* si begondin heftin sich an der Littouwin dît, di von in daz wazzir schît 124[d]. di zwêne in gote sundirlich wârn zusamene gehaft in alsô grôzir lîbe craft 145[b].

hereskraft *stf. wie neud.* er weste wol gemein al der Samin heriscraft 68[b].

heresmacht *stf. wie neud.* nu was ouch der unreine allir sînre herismacht in der reise gar geswacht 61[c].

herluite *plur. homines de exercitu (regis): Dusb. c.* 300. want dennoch di herluite, di mit dem kunige wârn gevarn, nicht zu hûse kumen wârn 160[a]. ein teil herluite, di dirlein (= *erlegen*) wâren blibbin undirwein 160[a].

herrucken *swv. heranrücken.* dô quâmin her geruckit im benebin zwêne man 154[c].

hertelich *adv. heftig, kräftig.* der bischof dô den tôtin hertelich beswûr 56[b]. *vergl.* pûr.

herten *swv.* dâ kegn sich gene wertin und daz sô lange hertin, unz si die burc irnertin 137[c].

hinan, *hinzu, dran.* und waz der meistir siddir si gelût hin widdir, sô woldin si ôt nicht hin an 131b. — er hîlt daz schif hin an (*gegen das ufer*) unde wolde si intpfân 131d. und dô si quâmin nâ hin an, dô wârn ouch di burcman besamint 270a.

hinkomen *stv. entkommen* 155a. *s.* genesen.

houwen *stv.* nâch in quâmin houwin wol drîtûsint Sudouwin ûzirwelt zu strîte gar 114e.

I. J.

jâmerbêre *adj. schmerzerweckend.* dô dise herbe swêre alsô jâmirbêre und di leidin mêre irschullin hein in dûtsche lant 87d.

jâmerunge *stf. schmerzliche klage.* daz leit zu jâmerunge si irwûc 75e.

ihen ? = în hin, *hinein? er sollte die brüder bitten,* wenn si widirquâmen, daz si in yhen nêmen und lôsten ûz der hafte 131e.

îlen *stn.* dô wart ein michil îlen 167a.

in *præp.* er vrâgete, wâ ir wêre mêr, di dâ gehôrtin in daz her 34b.

înbringen *swv. nachholen, wie neud.* nû sol ich abir brengin în ein teil der schichte, di dâ sîn in andrin landin geschên 104d.

ineine = enein; ineine werden, *übereinkommen.* hî von si des ineine (: alleine) wurdin daz man sande botin kein Liflande 81c.

însetzen, sich *swv. sich begeben.* di nôt, di vâr, dâ sich zu pflege satzte în der meistir 34c.

învallen *stv. irrumpere.* dô si trunkin lâgin als di swîn, dô vîlin ouch di brûdre în und iz dâ wol begîngin 30b.

irren *swv. verhindern.* daz der kunic vorgenant sîme lande intvirrit wurde und geirrit di brûdre vorterbin unde villen 142d.

irrevûren *swv. wie neud.* di leitsagin irre daz her vûrtin her und dar 154d.

îtel *adj. vergeblich.* doch was der heidin wer sô hart, daz ir arbeît îtel wart 170b.

K.

klopfen *stn. wie neud.* 154b. *s.* erschrecknis.

klostermunich *stm.* si sîn zu clôstremunche gut und hân zu velde rittirs mût 60d.

kostlich *adv. mit kosten.* dô dî brûdre sidir mit grôzir mûhe widir und vil kostlich di stat gebûwit hattin 96c.

kraft *stf.* mit im er grôze craft von hêrlîchir rittirschaft und von volke brâchte 90c.

kreftic *adj.* dô zôch mit creftigir hant der meistir selbe in daz lant 108c.

krenken *swv. wie neud.* di sach er sus bemeiligen und manchirwîse krenkin 147b. wan si crenkte dirre val vil sêre 60b.

kristin *adj. christlich.* ouch irschôz ein brûdir sint einin man, dem vîrzic kint cristinre bevolin wârn 95a.

kunde *stf. plur.* want iz was dâ sô gewant, als nâch den kundin ist bekant, daz *etc.* 109b.

kundic *adj. bekannt.* ey sint diz dinc kundic ist, sô gib uns rât 135c.

kumftic *adj.* er wolde daz lant bewarn zu Prûzin von kunftigin vârn 53c.

Kurlander *stm. wie neud.* hî von gewunnin grôzin nît di Kurlander in der zît 72a.

L.

lâge *stf. hinterhalt. häufig.* 131c. 132c. *vergl.* zûkomen, harren.

lâzen *stv.* des lâze wir al unsir dinc zû im âne zwîvils winc 137c. ouch sîn lebbin aldâ lîz der ellenthafte deggen Quiz 176a. dô wurdin in der zîte wol zwelf brûdre gelân (: man), daz si di schif bewartin 164a.

legen *stv.* swach legen, *schwächen* 159d. *s.* enterben.

leitlich *adj. leidvoll.* daz si den vîndin keine mû mochtin dô getrîbin zû, des wârn si leitlich beswêrt 88a. si wurdin der geschichte in leitlîcher pflichte betrûbit und gemûhit 110b.

lenge *stf.* er vûr in gûtir wîse ein reise zwâr vil strenge an arbeit unde an lenge durch brûchir, ubir wazzirvlût 166a.

lengen *swv. verlängern, ausdehnen.* di lant der cristinheit gelengit wurdin und gebreit 34c.

lêre *adv.* des lebens lêre machen, *tœdten.* ouch wôl sechzic schûlêre des lebbins (si) machtin lêre 176b.

lîb (= lieb) *adj.* want di vrist ires jâmirs was volgân und di lîbe zît intstân, in dem got sich irbarmin wolde ubir sîn armin 90c.

lîben *swv. amare.* er zogte in ein gebît, daz mit der nattangschin dît nicht lîbete des vridis pflicht, der dâ was zuletst bericht 70a.

libbren. ‚*gerinnen s. Frisch* 1, 613‘ *W. Wackernagel. Frisch gibt ausser* liefern, *coagulari a. a. o. noch s.* 592a gelebirt blut *für geronnen blut.*

lobelich *adj. gloriosus.* lobelîchir werc in nutzis prîse er genûc begînc 116d. dêswâr lobelîchir werc habin si begangin mit urloige vil 119d. er bûte ein lobelîchiz werc eine vestin gûte 130a.

lôs, lôs lâzen, *wie neud.* si lîzin lôs di cristnen sân 141b.

lôse *stf. leichtsinn. plur.* si wurdin ubirwundin von ubillîchin lôsin 130c. *vergl.* bôsen.

lûden *stn. rapina.* er hatte vil begangin, dô in noch bevangin di werlt hatte mit ir bant, mort, roub, lûden, dûbe, brant und ôt vil untugginde 152[a].

lûter *adj. merus.* des morgins dô irschein der tac, dô was dâ nicht wen lûter wâc 138[a].

M.

machen *swv.* sich hinzû machen, *wie neud.* hin zû si sich machtin, want si wârin angeleit mit wâpin 101[b].

malen *stv.* di hûbin einis crîgis zorn in einre mul, wer dâ sîn korn zum êrstin solde malin (: prâlin) 68[a].

manchersît *adv. an manchen stellen.* di vestin er bûwete und manchirsît vornûwete 53[c]. in dûtschin landin manchirsît 56[d].

mancherwegen *adv. da und dort* 53[d]. 176[a].

manchirwîs *adv.* 149[a]. *s.* vermeinen.

mannen *swv.* di burc von den dîtin gemannit was zu grôzir wer 90[a]. 157[a].

mechtic *adj.* er besaminte mit wer abir nû ein mechtic her 115[b]. 126[b].

mezzen *stv. zumessen, ertheilen.* durch den grôzin aplâz, den man in von gote maz 60[c].

minner *stm. amator* 29[d]. *s.* beschirmer.

misselingen *stv. wie neud.* dô in dâ sus misselanc daz her zumâle dô zûdranc 170[a].

misserâten *stv. übel ausfallen.* daz in doch misserît, want gewarnit wart di dît dar oben 170[a].

missetirn. *‚mlt. (du Cange) miscitare: erst mischung des glaubens mit unglauben, ketzerei (vergl. lesebuch* 1, 303*), dann abfall vom glauben‘ W. Wackernagel.*

mit *præp.* daz selbe sprâchin offinlich di Pogezênin gemeinlich, di mit gewesin wârin dâ 34[b].

mûhen, sich *swv. sich bemühen, wie neud.* er lîz in manin tuir bittinde dêmûticlich, daz er gerûchte mûhin sich, sîn lûte mit im nême und zu hulfe im quême 110[d].

N.

nâcheinander *adv. wie neud.* dâ von in ouch grôz mûhesal nâcheinandir wol drî mâl geschach 95[c].

nâchstrîchen *stv. wie neud.* den streich er sô lange nâch mit listen unz er si bî nachte traf 177[d].

namen *swv. nennen.* der was Russigên genamt (: insamt) 117[c].

neigen *swv.* her abe neigen, *abstehen.* dar um her abe neigit und lât daz strîten nû bestân 163[b].

nemen *stv.* sich zu rû n., *sich zur ruhe begeben.* dô di heidin in ir lant kuime wâren kumen und sich zu rû genumen nâch der mûde hâten 159c. — âne kummir si sich durch di Mimle nâmin 126b.

nicht. zu nichte bringen, *vernichten.* burge unde stete er vil irsturmit hete und alsô zu nichte brâcht 133d.

niderbaz *adv. weiter abwärts.* dannen si sich wûgin ûf der Memil niddirbaz 139d.

niderlâzen, sich *stv. sich lagern, wie neud.* dâ sich daz her ouch nidirlîz di herberge bevânde 94b.

niderslahen *stv. erschlagen.* si slûgin in dem strîte niddir grêven vrîen eddler man wol drîtûsint 172b.

nutze *stm.* nutzis nemen, *proficere.* ouch nam der ungetouftin schar nicht vil nutzis in der stunt, want ir wart sô vil dâ wunt 165c.

P.

pînen *swv.* er begunde denkin, ob er mit keinin listin den gepîntin cristin zu hulfe mochte kumin 147b.

prîsterbrûder *stm.* 67a. 75b. *sacerdos castri: Dusb. p.* 170.

R.

râmen *swv.* er râmte sîn sô lange, unz er in durch ein wange mit eime spere gestach 56a.

reichen *swv. darbieten.* diz wârn wol vorzeichin di man ebbin reichin daz wesin mit urkunde sach 127d. got begonde schône zeichin gnêdeclîchin reichin beide an luitin und an hundin 172d. diz was ein vorzeichin, daz si dô pflac reichin ûf pâbist Clementis tôt 173c.

reizen *swv.* nicht vil mê nutzis er dâ schûf, wen zu des geschreies rûf reizte er zu den zîten der Littouwen rîten 155c.

rucken *swv.* zu samene rucken, *wie neud.* di schiffe man zusamene ruckte 164c. *vergl.* brucken.

S.

sam? ‚sô waz ist daz, daz mich sô clam?‘ er sprach ‚ich binz der tûvil sam‘ (= sâme?).

sant *stm.* daz vorburge er brande ebbin glîch dem sande 169a.

schadebêre *adj. schädlich.* dise plâge — wart geachtit swêrre unde schadebêrre wen in Kurlande genre schric 87b.

schaffen *stv. ausrichten* 157b. *s.* sturmen.

scham *stf. plur.* und mit grôzin schamin vluchtic si dannen quâmin 116b.

scharn *swv.* gescharit si rantin vîentlich di vînde an 114c.

scheiden *stv. theilen.* daz her er in vîr rote schît 169b.

schicken, sich *swv. sich anschicken.* er wart gewar, daz ein brûdir schickte sich zu spanne *(die armbrust)* 80e. dô er sich dô wart schiken hin kegn Medeniken 165d. — ûf di vîende si schicktin sich 54d. — *anordnen.* dirre zweier reise werc wart alsus geschicket *(eingerichtet)* 155e.

schicken *stn. unfall?* si quâmin unbesehn unde ân alliz schiken hin zu Salseniken 164a.

schifstrît *stm. bellum navale.* diz ist von eime schifstrîte 54c.

schînbêrlich *adv. sichtbar.* Marîâ schînbêrlich offinbârte sich eime armin manne 97d.

schîzen *stv. erschiessen.* manic cristin wunt wart in den vristin, di man von dem hûse schôz 142d. — *ruere, præcipitare.* di dâ sâzin sô her dan als di Odir vlûzit unz dâ di Wîzil schûzit in irem vluzze nidirwart 31b.

schopf: *die haare des vorderhauptes, nicht die kopfhaut* (swarte).

schouwe *stf. visus.* aldâ er mit leidir schouw intsûb, wî di dît unreine besulwte unde smête di heiligin stete 147a.

schrêen *stv.* des schrêhen si mit innekeit an got 55b.

schric *stm. schrecken, furcht.* di burgluite schrickis ân wurfin ûf ir burgetor 157a.

schrôten *stv. abhauen.* der slege einer sô gerît, daz er dem Zucke- swerte schrît einen vinger ûz der hant 134e *und öfter.*

sechstehalb *adv. quinque cum dimidio.* er trûc daz amt sech[illegible] jâr hêrlich genûc 119d.

setzen *swv. einsetzen.* sî satzten tegelich den lîb mit dem gûte vor des geloubin hûte 60e. — sich setzen, *sich begeben.* dô satzte sich zu schiffe sân daz her uber der Memeln stram 164a. — setzen, sich *swv. wie neud.* 166b. *s.* geschôz.

sicherlich *adj. securus.* dô di cristnin wânten sîn in sichirlîchir rû, dô slûgin gene hindin zû 94d.

sigehaft *adj. gloriosus.* di brûdre manchin sigehaftin strît behîldin an den Nattangin 84b.

sîgen *stn. das nachlassen, rückfall.* er wolde sundir sîgin ûf und ûf baz stîgin 129b.

sin *stm.* er sprach zu in, daz si allis zwîvils sin lîzin 83b.

slacht *stf. art, geschlecht* der grêve von dem Berge vil knabbin edler slachte zu ritteren dâ machte 168b.

slaben *stv. aufrichten.* er lîz slân leitirn an di cinnin 108e. und dô man vaste leitirn slân begonde in di cinnin 109d. — zusamen slân, *zusammentreffen.* dô si mit der dîte itzunt zusamin soldin slân, secht, dô wante sich dan al di heidenische trucht 34a.

snellekeit *stf.* sundir ob etslich genas, dem di snellekeit was an, daz er in di burc intran 177e.

sneln *swv. schnellen* 180a. *s.* zipfel.

spîsen *swv. wie neud. nahrung zuführen.* si zugin ûf ein heil vor daz huis Pîstin und dan ir kuchchin spîstin neminde vil gar di hert 138b. gerête, dâ mit man willen hête zu spîsen daz selbe huis 164a. — *stn.* er pflac iren bruch irleggin mit vrûntlîchim spîsin 138a.

sprengen *swv. spargere.* der bischof umme gî sprenginde dâ unde hî der tôtin grebir 56a.

state *stf. gelegenheit.* er reit mit in als ob er vrûnt wêr, unz im der state stunt gevîl 181b. — zu staten komen, *wie neud.* si bâtin in, daz er helflich in zu statin mit den sînen quême 135b.

stellen *swv. legen.* man sach si mein ouch stellin an kirchin, an cappellin 75a. der hômeistir wart gevangen von Adâmis stricke, den er mit leidis schricke allin menschin hât gestalt 160d. — *richten.* er begonde stellin durch strûterîe sîne vart sô hin kegn Littouwin wart 177d.

sterke *stf.* und dô er dô hin kumen was mit des heris sterke 135c.

stift *stf. stiftung.* der alde slange ouch den êrstin menschin warf ûz des paradîsis stift 149a.

stiften *swv. constituere, anordnen.* di brûdir abir in vreise stiftin eine reise 112d.

strîchen *stv.* 127b. *vergl.* entwîchen.

stûre *stf. hilfe.* des wolde got in leistin stuir mit zeichinlîchir ebintuir 147c.

sturmen *swv. wie neud.* vor di burc zu Garte er zôch und sturmete dar an 142d. *häufig.* mit sturmindir pflicht si dâ geschaffin kondin nicht noch geschadin dem huise 157b.

sûnlich *adv. auf versœhnende weise.* di vêde er undirnam und wol sûnlich berichte 68c.

swêrde *stf.* nû secht, wî got der herre grôz sîn volc in swêrte dâ beslôz 62c.

T.

tac *stm. gen.* tagis, *untertags.* si gân des nachtis in ir bethûs und tagis ouch in manchir vrist 67c.

tôtlîchen *adv.* âne di tôtlîchin wunt kûm intrunnin in der stunt 143d.

tracht *stf.* 167d. *s.* zûtrit.

tragen *stv.* doch sî rittirlîchin mût ûf die vînde trûgin 128b.

treffen *stv.* 169b. *s.* verderben.

treten *stv.* doch glîche ûf einin man ir werbin trat 116b. — er trat dâ in strît kegn einre burg mit frechchir hant 110a.

trîben *stv.* er wart in hertlich vrâgin, waz er kegn den klagin ant-

wortin wolde, der man ob in dâ treib sô vil sô grob 153c. — eine botschaft trîben = werben 179b. — dar ûf ir vlîz sich sêre treib, wî si den (*todten*) dannen brêchtin 158b.

trûwelôs *adj. treulos.* si wârn um di jâmirbernde schicht, di in sô trûwelôsir pflicht an den cristnin was geûbit, gemûhit sêre und betrûbit 103d.

trûwen *swv. c. dat.* di brûdre mit in nâmin di Prûzin allintsamin, den si dô getrûwetin 69a.

tûn. zu jungist di unholdin daz schif mit craft gewunnin und tâten iz vorbrunnin 165c. — vrâge tûn, *fragen.* dar nâch tâten vrâge di Littouwin der mêre 163b.

turstekeit *stf. temeritas.* den tet zorn di turstekeit, daz in daz volc sô nâhin reit 134d.

tûsent. si tribbin weg mit vreidin bî zwênzic tûsenten vil nâ 176c.

U.

ûben *swv.* si ûbtin iren zorn vreislich an den cristnen ôt 62b. mit den sînen er ûbete manchin rât und manche list 165b.

uber *præp.* ubir nacht. dô bleib er ouch dâ ubir nacht 68c. uber nacht si dâ blibbin 164a. si nâmen ubir nacht di rû 166b.

uberein *adv. auf einmal.* si woldin ubirein mit râche enden disen mein 103d.

uberkomen *stv. transgredi.* daz îs dô was sô cranc, daz si nicht mochtin ubberkumen 157d. durch di Mimle si sich nâmin, und dô si ubirquâmin *etc.* 126b. zu iclîchir hant stûnt in daz wazzir als ein want, unz si ubirquâmin 138a.

uberrîten *stv. reitend niederwerfen, überwinden.* des torstin si mit nichte di brûdre hernde ubirrîtin 81c. daz lant er ouch mit swindir plâge ubirreit und machte mat 179a. dô nâmen si di kêre in daz herzogtûm zu Dobrîn und daz ubirrittin nâch vîentlîchin sittin 145a. di Tartren di Sarracînen nâch vîentlîchin sittin hezlich ubirrittin 151a.

ûf *præp. aufwärts.* mit disen was er zîne (= ziehene) di Mimel ûf zu schiffe 131c. — ûf daz si di spîse siddir vundin sô si widdir quêmin an der abevart 166b.

ûfbrechen *stv. anbrechen.* des morgins dâ der tag ûfbrach 158a. — sich ûfbrechen, *sich auflehnen* 186b. *s.* zechen.

ûfgeben *stv. übergeben.* si gâbin ûf Schambore irme vrûnde sâ daz hûs zu Schartowitz aldâ 52c.

ûfhalden *stv. sustinere.* di menlîchin, di grîsin, di mit hôhim râte Prûzinlant ûfhîldin 87b.

ûfladen *stv. wie neud.* gesmîde, silbir unde golt und al daz huisgerête si ûflûdin unde nâmin 127d.

ûfnemen *stv. aufheben, wegnehmen.* — dô er ûfnam roubinde vil habe 121d. er lîz ûfnemen di gezelt 53a.

ûfrecken *swv. emporheben.* manch hundirt scharf sper di Prûzin durch ir gûf kegin si dô raktin ûf 103c.

ûfrichten *swv. wie neud.* er gebôt, daz si ûfrichtin ir gezelt 55a. si richtin eine burc dâ ûf ûf eime huble 31a. man sach si dâ ûf richtin vor der burc drî blîdin 83d. swaz der dît unvûr hatte gevellit niddir, daz lîz er ûfrichtin widdir 168a. si richtin dâ ir werc zu vîentlîchim sturme ûf 77a. 77b. — *aufbürden.* des vroit sich ouch der bôse wicht, daz er hatte ûfgericht den cristenen sulch ubirlast 52d.

ûfstîgen *stv. sich erheben.* ire vînde stigin ûf kegin in in vrechir gûf 149b.

ûftrîben *stv. auferlegen.* dô er hôrte, welch ein joch di Rîgêre durch ir gûf tribin dort den brûdrin ûf 143c. — *häufen, verursachen* 181c. *s.* unzellich.

ûfvarn *stv. aufwärts fahren.* mit dem er ûf zu schiffe vûr 167d.

ûfzîhen *stv. hinziehen.* dô sich diz lange ûf gezôch 86b.

ummegân *stv. zu ende gehen, den kreislauf vollenden.* des selbin tagis ebbin, dô daz jâr was ummegân *(um war)* 173d.

ummekreiz *stm. circulus.* er sach mit clârim blicke vil lîchtir kerzin brinnin dem ummekreize inbinnin 87c.

ummelegin *adj. belagert, eingeschlossen.* nû wârn di brûdre — alsô ummelegin von der vîende gewalt 95c.

ummetrîbin, sich *stv. sich umhertreiben.* sus in den schiffin blibbin di brûdre und ummetribbin vorsûchende sich ofte gnûc, ob si mochtin den gevûc treffin, daz si quêmin ûf 167a.

ummevlechten *stv. umzingeln.* si begondin gâhin di mul allumme vlechtin und sturmende anvechtin 103a.

unbederbe *adv. unnütz.* swer dâ wér sô vreche, daz er ir gewerbe machte unbederbe, der solde sân gesat sîn in pêbistlîchin ban 178d.

unbegrîflich *adj. incomprehensibilis.* got des gerichte ist unbegrîflich 87b.

unbericht *adj. nondum confectus.* si achtin gar vor nicht alle ir getâne schicht, di wîle daz si sâhin icht daz von in noch was unbericht 109b.

unbesehen *adv. wie neud.* di dît nicht mochtin mê umbesehn di wege kumin 121b.

unbestritten *adv. unbekämpft, unangefochten.* Colmirlant si vîentlich ubirrittin und doch blibin unbestrittin 113a.

underbringen *swv. unterwerfen.* di (burgen) brâchten si in undir 148a.

underlâz *stm. wie neud.* daz hûs er von dem morgin vrû unz hin ûf den mittintac ân underlâz anvechtin pflac 125a.

underwein *adv. unterwegs* 167a.

ungeacht *adv. immensus.* dô mit arbeit manicvalt und mit mûhe ungeacht zum andrin mâle hattin brâcht di vreissame prûzsche dît di brûdre in ir gebît 111[d].

ungehuire *adj.* wer weiz, waz ebbintuire an der dît ungehuire uns noch geschên von gote sol 178[a].

ungemelt *adv.* er gebôt, daz si dâ lêgin ungemelt 55[c].

ungemûhit *adv.* si quâmin unbestân und ungemûhit gar von dan 121[a].

unmêzlich *adj.* mit ummêzlîchir habe 126[c].

unmût *stm. wie neud.* si wurdin gar in zorne inprant und zurittin in ummûte iclîchir hein zu sîme gûte 61[b].

unmûtic *adv. wie neud.* er zouch ummûtic dannen mit allin sînen mannen 78[a].

unverladen *adv. unbehelligt.* sus bleib dâ unvorladin Colminsê vor schadin 98[b].

unversêrit *adv. integre.* er bleib doch unvorwunt und uuvorsêrit in der stunt 122[a].

unvrô. daz klopfen und der stimmen dôz bôt irschrecknis sô grôz und sô dicke dem wîbe und unvrô irme lîbe 154.

unzegelich *adv. unverzagt.* si satztin tegelich dêswâr vil unzegelich den lîb mit dem gûte 60[c].

unzellich *adj. wie neud.* di Prûzin man abir sach zîhin mit unzellîchir dît 96[c]. Scomant ein unzellich her gewan 101[d]. ir lant sîn grôz, lanc unde wît und habin uncellîche craft 124[d]. er tct die cristinheit irlôsen von dem argen êchtêre, der unzellîche swêre in hatte vil manche zît getribben 181[c].

urloub *stn. terminus.* in dikeinir wîse er nî ubir daz urloub getrat, daz dâ den brûdrin ist gesat 174[c].

usele *stf. asche.* ouch si di burc vorbrantin und gar in uslin wantin 97[c].

ûzgesundert *adv.* 145. *s.* ûzschîzen.

ûzheben, sich *stv. sich trennen.* ûz den andrin er sich hûb, sprenginde hezlîche an brûdir Heinrîche 134[a].

ûzlegen *stv. anordnen, festsetzen.* dô daz alliz was gereit, dô wart ein reise ûz geleit 69[a].

ûzmachen, sich *swv.* 167[d]. *s.* entlesten.

ûzrichten *swv. ganz, völlig auseinandersetzen.* nîmant kan ûzgerichtin, volschrîbin und voltichtin den jâmir und di pîne 98[c]. nîmant der nû lebit zwâr mocht iz ûz gerichtin gar 104[a]. — *aussenden, ausrüsten.* in dem rât si tichtin, daz si zu schif ûzrichtin vîrhundirt ûzirwelte man 110[b]. achthundirt man wol ûz gericht rittin von Littouwin 114[d].

ûzwinden *stv. ausreissen.* di zungin (si) den ûzwundin, genen di houbt abhacten 180[c].

V.

vâren *swv. gefæhrden.* si soldin wartin kegn der burc zu Gartin, ob si der mochtin icht gevârn 156d.

vast *adv. fest.* daz er den berc nicht mit gebûwe begriffe unde machte vast den cristnen zu ubirlast 53e.

vellen *swv.* man sach dâ vellin (: gesellin) unde schrôtin in den sant di brûdere mit vrechir hant 143d. er velte ir zuhant wol achzênhundirt in den sant 143b. vellende mit tôdis schric den meistir ûf des strandis vlûdr 143e.

verblîchen *stv.* si merktin, daz vorblichin was ir macht 70a. allir sundin abekust was ûz dem heiligin lande vorblichin gar und hin geleit 148d.

verbrinnen *stv.* = verbrennen. daz er di stat sô gar vorbran (: dan) 96c. vorbrunnin: wunnin 104b: gewunnin 102d. 188b. 176a. *daneben, aber seltener:* ouch si di burc vorbrantin (: wantin) 97c.

verbûwen *swv.* mit drin bercfritin vorbûwtin si di burc alum 84a.

verderben *stv. zu nichte werden, misrathen.* doch vortarb in di geschicht, want si der wegge trâfin nicht 169b.

verderbunge *stf. zerstærung.* von der vorterbunge der bruckin 79d.

verdrucken *swv. unterdrücken.* alsô er vordruckte di heidin unde ûfzuckte daz cristinlîche kunne 148d.

vereinen *swv. ins reine kommen, einig werden.* der vorgenante Gêrhart der zuhant voreinit wart (*er war schnell entschlossen*), daz er mit im nam daz tûch 134a. 145d.

vergeben *stv. schenken, weggeben.* di wâpin mit dem pferde er dem armin dâ vorgab 70a.

vergên *stv. zu grunde gehen.* daz andre alliz dâ vorgînc swaz daz vûer mochte zern 68c. dâ kegn ouch vorgîngin Littouwin wol sibinzic man 139d. 164d. 167c.

verkêren *swv. abwendig machen.* want in nî beweggin der tûvil mochte noch vorkêrn von dem dînste unsirs hêrn 129c. — *zerstæren.* Dâvîdis vorwerc si vorkarten des burggrêven von Garten 177a.

verlâzen *stv. wie neud.* er vorlî der werlde gûf 55b. wer ûf sîn hulfe bûwete der keinre wart vorlâzin nî 137a.

verlegen *swv. wie neud., versperren.* in was vorlegit von zwên scharn, di si dâ anvachtin 89b. Swantopolc in hatte dâ vorleit in zwênzic schiffin gereit 54c.

vermeinen *swv.* di cristin sich manchirwîs vormeintin, daz heilige lant irtreintin 149a.

vermezzen, sich *stv. wie neud.* si irslûgin alliz daz, daz sich wer kegn in vormaz 158a.

vermugen *swv. zu thun im stande sein.* vil ebin er achte — ob er si (di tuginde) vormochte und zu tragene tochte 130b. von sînre tugginde, di er was vormugginde vornam ich michil wundir 130b. ûf der burg zweihundirt man wârn wâpin vormuginde und wol zu strîte tuginde 108d.

vernemen *stv. wie neud.* dô vornâmen si, daz dort di brûdre beiten ir mit macht 168d.

vernichten *swv. wie neud.* daz vûer half dirre man vorleschin und vornichtin 68c.

vernûwen *swv. von neuem machen.* daz vorburge si widdir hattin itzunt gebûwit und vestir wol vornûwit 158a.

verpflichten, sich *swv. wie neud.* er wart in den gedankin an dem gelubde wankin, des er hatte sich vorpflicht 153d.

verrosten *swv. wie neud.* di panzir sach man — al an im vorslizzin, vorrostit und vorrizzin 96b.

versengen *swv. wie neud.* si vorhertin und vorsengetin alliz daz dar inne was 164c.

versêren *swv. verletzen.* wirt ûch abir des gedâcht, daz ir widirkêrit sô wert ir vorsêrit von den Prûzin in den tôt 135c. 157b.

verslîzen, sich *stv. vergehen, verfliessen.* alsus sîn lebbin sich vorsleiz, daz er ezzins nî imbeiz 154d.

verstên, sich *stv. vermuthen.* daz ich mich des wol vorstê, hî mûze wesin volkis mê wen sich uns bezeigit 163b.

verstôren *swv. stœren.* in di bûdin si in lîfin si vorstôrende der rû 101b.

versûchen *swv. experiri, wie neud.* des wolde er êrst vorsûchin, ob er dar zû genûge wêr daz er si trûge 130b.

versûchunge *stf. experimentum.* ein wunderlîchiz dinc (er) mit der vorsûchung angevînc 130c.

verswinden *stv. wie neud.* nâch den wortin ouch zuhant daz gesichte gar vorswant 32c. des morgins nichtesnicht irsên si des îsis kundin, sô gar was iz vorswundin 116d. hî mite si vorswundin 134a. und ê er des geloubin wort volante zu den stundin, dô wârin si vorswundin 154d.

vertreten *stv. renunciare.* si lîzin sich toufin cristinlich, di abgote vortrettinde und mit geloubin bettinde Cristum an den wârin got 108a.

vertrîben *stv. wie neud.* itzunt man vortrîbin sach vil gar ûz Colmerlande di Prûzin 32a. des weich hin dan her Swantopolc vor den wîben, di man in sach vortrîben 53d. ein mechtic vurste, den î dar ûf durste, wî er hin vortribe di brûdre unde blibe herre in Prûzinlande 133a.

vertrinken *stv. ertrinken.* in der vlût si vortrunkin 140a.

vervallen *adv. eingefallen* 166d. *s.* vollic.

vervolgen *swv. wie neud.* den sach man ê vorvolgin mortlich di reine cristinheit 127a.

verwûsten *swv. wie neud.* Pograudin wart vorterbit, vorwûstit und interbit 159d. dô si hattin sus daz lant gar vorwûstit und vorbrant 181a.

verzagen *swv. wie neud.* mit (gotis) hulfe gebote ein man tûsint mac vorjain und vor zwên zêntûsint vorzain 95b. sîn volc vil gar vorzagete 82b.

vestenunge *stf. befestigung, festigkeit.* ein kleiniz stetil, daz was vestenunge mat 87a.

vlec *stm.* si hertin an ein ende des selbis landes einen vlec (: hinwec), *eine einzelne stelle, ein stück land* 116a.

vleischlich *adj.* sîn brûdir, der im was vleischlich geborn 66d.

vlêlich *adj.* si hattin gnâde vundin mit vlêlîchim weinin 127a.

vlîhûs *stn. propugnaculum.* di stat von in gar vorbrunnen wart, darzû vlîhûsir drî 176a.

vlôhenen *swv. flüchten.* si nâmen al die stûte, di alsô her abe von Polênen wâren dar gevlôchent vor des kungis vâr 145b.

volle *adj.* brûdir Friderich, den man nante Holle, reiste mit hundirt rîtin volle 121d.

vollec *adv.* want ir antlitze, di ê rôt vollic schinen unde klâr, nû vorvallen und ertvar wârn 166d.

vollen *adv. völlig.* der meistirschaft er gepflac nicht vollin zwei jâr 116d. — *vollends.* waz zu junc was cranc und alt, daz wart vollen tôt gevalt 180d.

vollenclîche *adv. völlig.* si lebte in der wîse vollenclîche drîzic jâr 146b.

volvarn *stv. ganz durchziehen.* er volvûr in Nattangin dô achtinde nîmandis drô 90d.

vordes *adv. vorher, schon früher.* di boten der legâten, di si vordes hâten gesant zu Gedeminnen hin 179c.

vorkomen *stv.* = vürkomen, *wie neud.* dô dise dinc vorquâmin dem vogite der Samin, im missehagetin di mêr 126c.

vorvazzin *swv. recht packen.* er hûb zwêne gewâpinte man ân iren danc hô ûf inpor, wen er si ôt gevazzit vor zu rucke hatte in den gurt 88c.

vorwâre *adv.* = vûrwâr 31a. 66b. *vergl.* nêstvolgende. dar nâch quam der bischof rein von Merseburc vorwâre in dem andrin jâre 62d. *vergl. gramm.* 3, 108. ein bilde aldâ vorwâre stûnt ûf dem altâre 67a. nâch dirre schicht vorwâre (: jâre) 69d. 130d. 133c. 145c. 146a.

vrîen *swv. freimachen, befreien.* und gevrîgit stûnt der roub, den dâ allintsamin di brûdre vor sich nâmin 95b.

vûgen, *sich swv.* sich um einen v., *ihn schliessen.* di vîre sich dâ vûgeten al um in 134a.

vurdern *swv. fördern, wie neud.* der mêre was er vrô, in vurdernde mit vlîze dô swî er mochte allirmeist 147d.

W.

wagen *stv.* dô der comentuir gesach, daz ir sin ûf strît sich wûc (: vlûc) 163a. si hattin dâ nicht troffin, dar ûf sich wûc ir hoffin 159d.

wal *stn. wall, burgstall.* sint iz wûste ouch bestât daz wal unz an dise zît, daz iz nîmant bûwin pflît 97d. alsus daz wal noch wûste lît 100a.

walten *stv.* gevangin si behîldin unde in bandin wîldin des vogetis von Samelant 171b. *vergl.* enthalden.

wandern *swv. wandern, gehen.* ûf des ungeloubin spor, als si gewandirt hatten vor 82a.

wegen *stv. wægen.* des seit er im zu jungist danc sam î di bôsin pflegin, di arc kegn gûte wegin und kegn lîbe tragin haz 91c. — sich wegen, *sich heben.* er nam nâch im di kêre und sich in strîte kegn im wac 143b. daz wechsil zwischin in sich wac von morgin unz ûf mittintac 157b.

wêhe *adv. werth, theuer.* want er hîlt in vil wêhe 117c. — *herrlich, ausgezeichnet.* doch was er vor den andern wêhst und dem rechtin kunge nêhst 127c. — *klug.* si santin als si dûchte wêhe zu rucke widdir heim ir pfert 139d.

weiden *swv. wie neud.* wol vîr und drîzic pfert nâmen si den heidin, di si dâ vundin weidin 176c.

wenden *swv. vertere.* der slâf mit bittirkeit in wart in tôdis slâf gewant 85c.

wênic *adv.* dâ hûb sich jâmir unde nôt, want wênic îmant hatte brôt oddir andirre lîbnar 166c. wêninc 130d.

werben *stv. sich gebahren.* 116d *vergl.* anwinden. sô hezlich sach man werbin di zornige cristinheit rechinde ir swêriz leit 159c. — dar nâch in sûche dannen treib, di sint an im vil lange warb 164b.

werhaft *adj.* si hattin gnûc werhaftir vestin gût 109a.

widergên *stv. begegnen.* dô er disen mût gevînc, ein sulch gesicht im widdirgînc 32b.

widerkêren *swv. umkehren, zurückkehren.* 135c *vergl.* versêren.

widermezzen *stv. remetiri.* sus Stenow Glappin widermaz leit vur lîbe, arc vur gût 91c.

widerstat *‚ist nicht zu ändern, da auch das einfache* state *abgekürzt* stat, *s. v. a.* stand *bedeutet: lesebuch* 868, 30' *W. Wackernagel.*

widerstrîten *stn. gegenwehr.* sundir widirstrîtin 60a.

widervarn *stv. wie neud.* wundirlîchir dinge schicht den cristnin strûtêrin widirvûr 115a.

widervechten *stv. widerstreiten.* dô si begondin sehn, daz gotis zorn in widirvacht 111d.

wîse *adj. kundig.* wî vil dâ wagene wêre mit wâpnen und mit spîse, der zal bin ich nicht wîse 67d.

wîsen, sich *swv. sich zeigen.* si wîstin sich alsô, ob si des strîtis wêrin vrô 163a.

wizlich *adj. kund, bekannt.* Hertwîgis von Pokarwin kint, von dem mêre wizlich sint, daz iz tôt was und genas, dâ iz wol vîrjêric was 174b.

wol dan. wol dan in gotis namin! 137a.

wolgeborn *adj. illustris, von edler geburt.* dar zû manic rittir gût, ouch wolgeborner helde vil und ôt volkis âne zil 148a.

wurken *swv. zufügen.* si geworchtin im sô wê, unz er zu jungist sich irgab 119b.

Z.

zegelich *adv. verzagt, feig.* daz andre teil sich gar irwûc der vlucht in zegelîchir gere 61c. der zegelîche schal daz grôze her intherzte al *ebd.*

zîre *stf. zierde.* dô wart mit grôzir zîre brûdir Karl von Trîre der drîzênde hômeistir 164b.

zogen *swv. ziehen.* man sach Swantopolc den Pomerênin herzogin von dirre werlde zogin des gemeinen vleischis pfat 88d. volkis mê (si) zusamin brâchtin denne ê zoginde vor Wartinberc 100a. brûdir Dîterich der Samin voit, der durch sache was gezoit ê sô hin in dûtsche lant 112b.

zûbereiten *swv. zurüsten, wie neud.* di brûdre sundir beitin begondin zûbereitin gezouwis und gereitis gnûc 69a. an einis tagis zil si stûndin und arbeittin und vaste zû bereittin, der hî diz, genre dort daz, als sîn amt îclîchim maz 97a.

zûbringen *swv. zufügen.* dise pilgrîme mochtin dô dikeine mû den Littouwin brengin zû 177a.

zûhalden *stv.* in den selbin zîten hatte mit den dîten Swantopolk gehaldin zû 63a.

zûhouwen *stv. darauf losschlagen.* dô hîb ouch zû der brûdre trucht slânde — der bestin herrin sibbinzên des rîchis zu Littouwin 156c.

zûkêren *swv. sich zuneigen.* got zu jungist karte den sînin zû mit stûre 108d.

zûkomen *stv. sich næhern, herbeikommen.* dô quam ouch mit gepraste di lâge zû, di sich dâ hal 131d.

zûloufen *stv. herbei-, hinzulaufen.* in vreise dô zûlîfin Mertîn und di gesellin sîn 128[a]. dô quam geloufin ouch zuhant di burcdît zû mit irre wer 165[a]. sô lîfin ouch di brûdre zû 165[b].
zûmachen *swv. rüsten, bereit machen.* si machtin ire wâpin zû 30[c].
zûrichten, sich *swv. sich rüsten, bereiten.* si begondin in der zît sich vil snelle richtin zû 72[a]. si richtin abir zû ir wâpin ûf der cristnin mû 96[b].
zurîten *stv. auseinander reiten.* si zurittin in ummûte iclîchir heim zu sîme gûte 61[b]. dâ von daz volc kegn huise wart der comentuir zurîtin lî 144[c]. als er diz irkande, sîn her lîz er zurîten gar 167[d].
zusamenslahen *stv.* des lâze wir al unsir dinc zû im âne zwîvels winc und slân mit in zusamen (*pertranseamus eos*) 137[a].
zusamentrîben *stv. wie neud.* er treib zusamen dô ein her von starkir achte 157[d].
zûsitzen *stv.* dô wurdin undirbrechin di zûsitzindin sîne nôt 153[e].
zûslîchen *stv. hinzuschleichen.* und wî er dâ zûschlichche lîs, di vestin doch gewarnit wart 169[b]. und dô di nacht volent was und iz begonde vrû zu tagen, dô slichchin si zû 170[a].
zusmelzen *swv. zerschmelzen.* want als di hitze tût daz îs zusmelzin und zuflîzin, sust mûste sich irgîzin ûz den irsûfztin herzin von grôzin vroidin manich trân 133[b].
zûsprengen *swv. wie neud.* daz her — sprengete des morgins vrû mit creftin Medeniken zû 165[d].
zûstellen *swv. aggredi.* er stalte zû zuhant mit leitirn und gerête, daz er dâ mit im hête 69[d].
zûstrîchen *stv. adproperare.* sô di Sudouwîtin quâmin menlichin dem lande zûgestrichin 113[b].
zûtreten *stv. aggredi.* si strittin sô lange und sô harte, unz in sô grôze mûde zû trat, daz si wol drîes rû nâmin 99[c]. mit sturme zûtretin 103[b]. zûtretin mit urloigis mû 114[b]. dem hûs er trat mit sturme zû 124[d]. in trat michil angist zû 136[a].
zûtrîben *stv. zufügen.* nû wârn di Prûzin noch nicht sat der arbeit, di si tribin zû den brûdrin mit pînlîchir mû 82[d]. si trîbin mit urloige zû den brûdrin alsô grôze mû in manchirhande wîse 97[d].
zûvlîzen *stn. zuströmen.* zu jungist wart sô grôz der Prûzin trucht di dâ zûvlôz 62[a].
zwivaltic *adj. zwiefach, zweimalig.* in der zwivaldigin vorlusţ der stat 96[d].

VERBESSERUNGEN.

EINLEITUNG.

s. X, 10. *füge bei: ja auf dem titelblatte heisst er sie sogar* auszlendige wörtter. — XI, 24. 25. *streich: Annolied.* — XIV, 17. *lies* 1822. — XXX, 18. *lies*: *für* al ænic. — XXXVII. *streich: haben.*

AUSZÜGE.

s. 14, 7. 8. dar ûffe des urlougis branc der brûdre nam den anevanc? — 78, 238. *l.* dâ zockte

GLOSSAR.

s. 116. *lies* abeslahen. — 118. *l.* almêclich. — 124. *l.* behûf *stm.* — 127. *l.* beslahen. — 133. *l.* bleichen *stn.* — 158. *l.* gemeine. — 148 *z.* 4. *v. u. streich ein* sîn. — 190 *z.* 9. *l.* hî von. — 199. nâchkumelinc *vergl.* afterkumelinc *Hartmann vom glauben* 1054. — 202 *z.* 10. *l.* vûlt, *d. i. fault, schwach, krank ist.* — 206. *l.* pfôcht (= bâht). — 213 *z.* 6. *l.* si ir nâmin. 7. *l. quadam.* — 220. *l.* slahen. — 226 *z.* 2. *l.* vur allen *und z.* 3. *streich* (vur?). — 241 *z.* 8 *l.* schrickis. — 244 *z.* 1. *l.* vêde. — 252 *z.* 12 *v. u. l. redire.* — 260. *l.* verspenen. — 269 *z.* 4. *l.* prelte. *z.* 18. *l.* vortmê. *z.* 22. *l.* vorvar *swm.* — 273 *z.* 14. *v. u. l.* vor schande wûc. — 282. *l.* (wielicheit). — *statt* di, si, greve *ist überall* dî, sî, grêve *zu lesen.*

